

**Mitteilung des Senats
an die Bremische Bürgerschaft (Landtag)
vom 9. Februar 2010**

**Personalbericht 2009 Band IV:
Bericht über die Umsetzung des Landesgleichstellungsgesetzes 2008**

Gem. § 16 Abs. 1 des Gesetzes zur Gleichstellung von Frau und Mann im öffentlichen Dienst des Landes Bremen vom 29. November 1990 (LGG) berichtet der Senat der Bürgerschaft im Abstand von zwei Jahren über die Durchführung dieses Gesetzes.

Der Senat legt den Personalbericht 2009 Band IV über die Umsetzung des LGG für das Jahr 2008 vor. Über die gesetzliche Berichtspflicht hinaus enthält der Bericht eine Untersuchung über das Aufstellen von Frauenförderplänen und der Wahl von Frauenbeauftragten. Zudem wird die Entwicklung der Personalstruktur nach Alter, Familienstand und Beschäftigungsumfang dargestellt.

Der Anlagenband zum Bericht stellt die Ergebnisse der Beschäftigungsstrukturanalysen aller Dienststellen und Institutionen der öffentlichen Verwaltung im Geltungsbereich des Gesetzes in aggregierter Form dar und zeigt einleitend die Entwicklung der Frauenanteile am Personalbestand, an den Beförderungen, an den Stellenbesetzungen und in Leitungsfunktionen im Jahresvergleich 2006 zu 2008 auf.

Der Senat hat am 25.08.2008 beschlossen, den Geltungsbereich des LGG auf die im öffentlichen (Mehrheits-)Besitz befindlichen Bremischen Gesellschaften des Landes und der Stadtgemeinde Bremen auszuweiten. Der Einführungsprozess ist angelaufen, aber noch nicht abgeschlossen. Mit Mitteilung vom 25. August 2009 hat der Senat die Bremische Bürgerschaft (Drs. 17/901 vom 25.08.09) über diesen Sachstand unterrichtet. Die Mitteilung ist als Anlage IV im Bericht eingefügt. Die Gesellschaften werden in die nächste Berichterstattung einbezogen. Die Transparenz über die Beschäftigungssituation von Frauen im öffentlichen Dienst wird dadurch erhöht.

Die ZGF kann gem. § 16 Abs. 3 LGG eine Stellungnahme zu dem Bericht abgeben. Von diesem Recht hat sie Gebrauch gemacht. Die Stellungnahme ist als Anlage V im Bericht eingefügt.

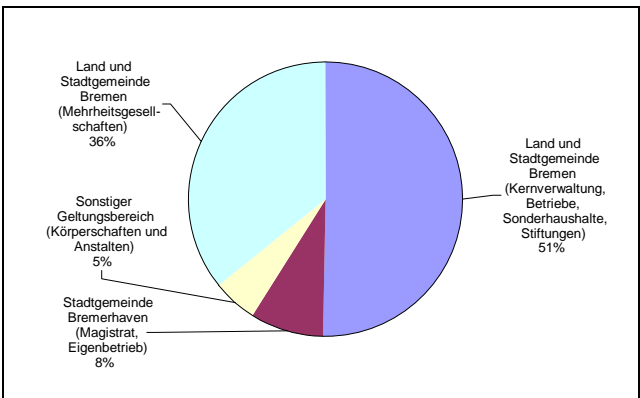
Geltungsbereich des Landesgleichstellungsgesetzes (LGG):

Der LGG-Bericht erstreckt sich auf die Dienststellen des Landes und der Stadtgemeinde Bremen (Kernbereich), auf die Betriebe nach § 26 Abs. 1 und Abs. 2 LHO, die Sonderhaushalte nach § 15 LHO, die Stadtgemeinde Bremerhaven und die sonstigen nicht bundsunmittelbaren Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts im Land Bremen.

Der Senat hat am 26.08.2008 beschlossen, diesen Geltungsbereich des LGG auf die im öffentlichen (Mehrheits-)Besitz befindlichen Bremischen Gesellschaften des Landes und der Stadtgemeinde Bremen auszuweiten. Dieser Prozess ist angelaufen, aber noch nicht abgeschlossen. Die Gesellschaften werden in die nächste Berichterstattung einbezogen.

Das nachfolgende Schaubild zeigt, auf welche Bereiche sich im Jahr 2008 die 53.367 Beschäftigten des öffentlichen Sektors verteilen. 36 % der Beschäftigten sind in den Mehrheitsgesellschaften des Landes und der Stadtgemeinde Bremen tätig. In die vorliegende Berichterstattung zur Umsetzung des Landesgleichstellungsgesetzes 2008 sind insgesamt 64 % aller Beschäftigten des öffentlichen Bereiches in Bremen einbezogen.

Gliederung des Geltungsbereiches des LGG im Lande Bremen (2008)



1. Entwicklung des Frauenanteils

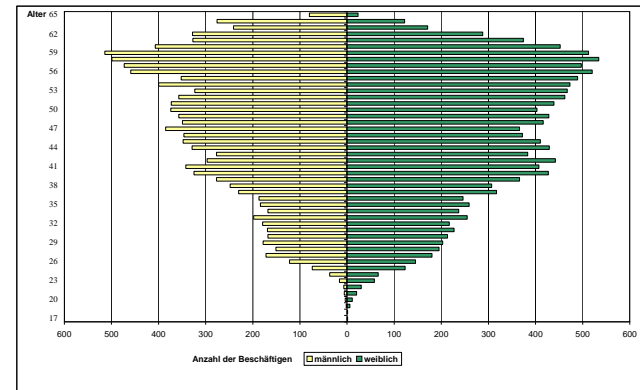
Der Frauenanteil im Geltungsbereich des LGG beträgt 54,0 %. Gegenüber 2006 bedeutet dies eine Steigerung um 1,1 %-Punkte, gegenüber 1998 eine Steigerung um 4 %-Punkte. Diese Entwicklung ist zum einen auf den Austritt von älteren Jahrgängen zurückzuführen,

bei denen Männer deutlich stärker als Frauen vertreten waren; zum anderen hat sich auch die Einstellungspraxis zugunsten der Beschäftigung von Frauen verändert. Insgesamt hat sich von 2006 auf 2008 die Zahl der männlichen Beschäftigten deutlich verringert (- 622), die Zahl der weiblichen Beschäftigten ist gestiegen (+ 145).

2. Altersstruktur

Diese Fluktuationsstruktur wird sich in naher Zukunft zumindest in der Kernverwaltung, den Betrieben, Sonderhaushalten und Stiftungen des Landes und der Stadtgemeinde Bremen, für die entsprechende Daten vorliegen, noch fortsetzen. Das folgende Schaubild zeigt in diesen Bereichen die Altersstruktur nach Geschlecht. Lediglich in den Jahrgängen ab dem 62. Lebensjahr sind noch mehr Männer als Frauen beschäftigt.

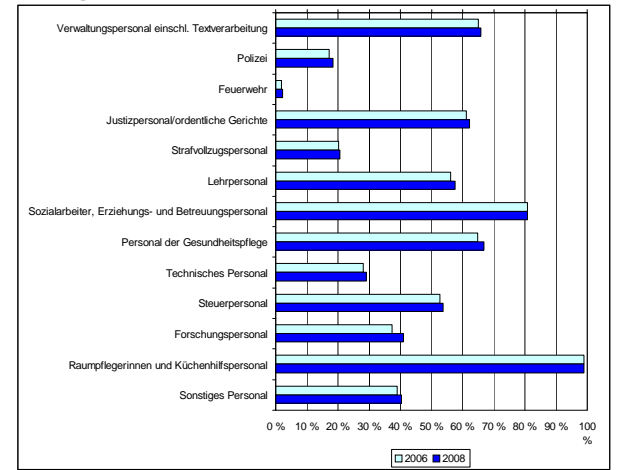
Altersstruktur der Beschäftigten nach Geschlecht



3. Personalgruppen

Die Konzentration weiblicher bzw. männlicher Beschäftigter auf bestimmte Personalgruppen setzt sich fort. So sind weibliche Beschäftigte am geringsten weiterhin bei den Vollzugsdiensten und dem Technischen Personal sowie beim Forschungspersonal vertreten. Allerdings gibt es gegenüber 2006 in diesen Gruppen bereits positive Tendenzen. So haben sich die Frauenanteile im Strafvollzug um 0,4 %-Punkte, bei der Feuerwehr um 0,5 %-Punkte, bei der Polizei um 1,3 %-Punkte und beim Technischen Personal um 1,0 %-Punkte erhöht. Beim Forschungspersonal ist der Anstieg mit 3,6 %-Punkten am größten.

Entwicklung der Frauenanteile in ausgewählten Personalgruppen

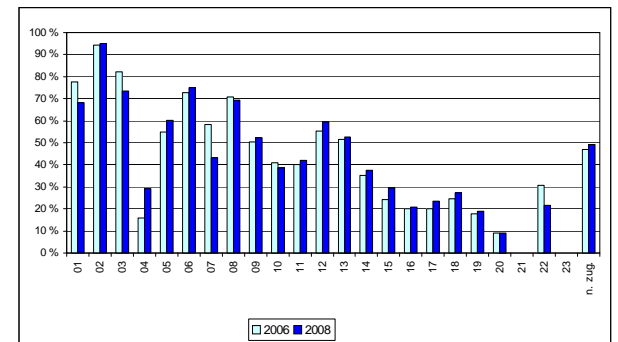


4. Entlohnungsstruktur

Tendenziell nehmen die Frauenanteile mit zunehmender Entlohnungsstufe ab. In 2/3 aller Personalgruppen weisen die weiblichen Beschäftigten einen niedrigeren Strukturindex (Maß für die Bewertung der Entlohnungsstruktur) auf als ihre männlichen Kollegen.

Allgemein lassen sich bei der Entlohnung dennoch positive Strukturveränderungen zugunsten von Frauen verzeichnen. Im Vergleich zu 2006 haben sich die Frauenanteile in den Stufen 01 bis 08 noch recht unterschiedlich entwickelt, ab der Stufe 09 sind sie tendenziell gestiegen. Auch insgesamt lässt sich beobachten, dass bei den Stellenbesetzungen der Anteil von Frauen in den mittleren und höheren Entlohnungsstufen deutlich höher ist als ihr jeweiliger Anteil am Beschäftigtenbestand.

Entwicklung der Frauenanteile in den Entlohnungsstufen



5.Unterrepräsentation (§4 Abs. 5 S. 1 LGG)

Erstmalig wurde untersucht, in welchen Personalgruppen Frauen in Kombination mit der Entlohnung unterrepräsentiert sind. Bei der Polizei, der Feuerwehr, im Strafvollzug, beim Technischen Personal und beim sonstigen Personal (überwiegend gewerbliche Berufe) liegen die Frauenanteile in fast allen Entlohnungsstufen unter 50 %. Beim Erziehungs- und Betreuungspersonal, bei den Sozialarbeitern/innen, im Bereich der Gesundheitspflege sowie bei den Raumpflegerinnen und beim Küchenpersonal liegen die Frauenanteile in den meisten Stufen bei 50 % und mehr. Im Verwaltungsbereich, beim Justiz-, Lehr-, Steuer- sowie Forschungspersonal sind Frauen tendenziell in den „unteren“ Entlohnungsstufen mindestens hälftig vertreten, in den „oberen“ Entlohnungsstufen liegen die Frauenanteile unter 50 %.

Frauenanteile in ausgewählten Personalgruppen nach Entlohnungsstufen

Personalgruppen / Entlohnungsstufen	Polizei	Feuerwehr	Strafvollzugspersonal	Technisches Personal	Sonstiges Personal	Sozialarbeiter, Erziehungs- und Betreuungspersonal	Personal der Gesundheitspflege	Raumpflegerinnen und Küchenhilfspersonal	Verwaltungspers., einschl. Textverarb.	Justizpersonal/ordentliche Gerichte	Lehrpersonal	Steuerpersonal	Forschungspersonal
23													
22													
21													
20													
19													
18													
17													
16													
15													
14													
13													
12													
11													
10													
09													
08													
07													
06													
05													
04													
03													
02													
01													
Anzahl der Beschäftigten	2.890	680	277	1.613	3.167	2.433	314	1.339	8.284	906	8.200	1.128	2.106

Frauenanteil in der Kombination PersGr mit E-Stufen kleiner 50%
Frauenanteil in der Kombination PersGr mit E-Stufen größer/gleich 50%
Leere Felder sind nicht mit Personal besetzte Gruppen
Darstellung ohne nicht zugeordnete Personalgruppen und Entlohnungsstufen, insbes. Bremer Landesbank

6.Beschäftigungsumfang

Die Teilzeitquote liegt im Geltungsbereich des LGG bei 36 % und hat sich gegenüber 2006 nur unwesentlich verändert. Bei den Männern liegt sie mit 15 % auf dem Niveau von 2006 und bei den Frauen ist sie von 56 % auf 54 % gesunken.

7. Leitungsfunktionen

Mehr als ein Drittel (rd. 35 %) der Leitungsfunktionen im Geltungsbereich des LGG sind mit weiblichen Beschäftigten besetzt. Damit bewegt sich Bremen in einer herausgehobenen Position. Von den 2.235 Führungskräften des öffentlichen Dienstes sind 777 Frauen. Mit einem Anteil von 44 % sind Frauen in der 1. Leitungsebene (Dienststellenleitungen, Geschäftsführungen, etc.) am stärksten vertreten. In der 2. Ebene (Abteilungsleitungen, Geschäftsbereichsleitungen, etc.) beträgt ihr Anteil 26 % und in der 3. Ebene (Referatsleitungen, Sachgebietsleitungen, Teamleitungen, etc.) 34 %.

8. Weitere Kennzahlen

In der Laufbahngruppe des einfachen Dienstes ist der Frauenanteil um 2 %-Punkte gesunken, im mittleren Dienst hat er sich nur unwesentlich verändert, im gehobenen Dienst ist er um 1,9 %-Punkte und im höheren Dienst um 2,1 %-Punkte gestiegen. Der Frauenanteil an den Beförderungen und Höhergruppierungen beträgt rd. 46 %. Von den Dienststellen wurden 1.196 Stellenbesetzungen registriert, hiervon wurden 710 (57 %) von Frauen besetzt. Von insgesamt 932 in 2008 eingestellten Auszubildenden sind 57 % weiblich. 94 % aller weiblichen Beschäftigten werden von einer Frauenbeauftragten vertreten und 81 % sind in Dienststellen beschäftigt, die einen Frauenförderplan erstellt haben.

9. Beschäftigungsstrukturanalysen der Dienststellen

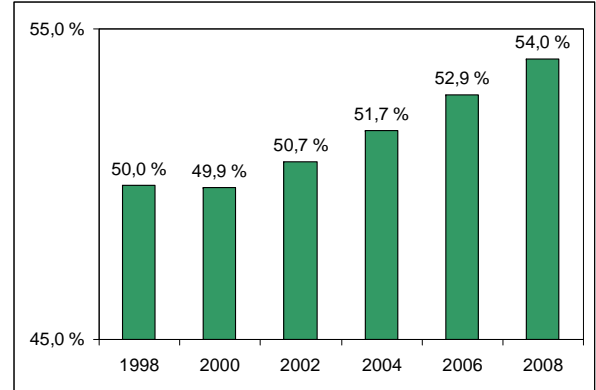
Wie bereits in den Vorjahren wurde auch diesmal ein Anlagenband zum Bericht erstellt. Dieser stellt die Ergebnisse der Beschäftigungsstrukturanalysen aller Dienststellen und Institutionen der öffentlichen Verwaltung im Geltungsbereich des Gesetzes in aggregierter Form dar. Die Entwicklung in allen Institutionen des öffentlichen Dienstes im Land Bremen ist somit umfassend und transparent nachvollziehbar. Die zukünftige Einbeziehung der im öffentlichen (Mehrheits-)Besitz befindlichen Gesellschaften des Landes und der Stadtgemeinde Bremen in die Berichterstattung wird die Transparenz über die Beschäftigungssituation von Frauen im öffentlichen Dienst weiter erhöhen.

Personalbericht 2009

Band IV

Bericht über die Umsetzung des Landesgleichstellungsgesetzes 2008

Entwicklung des Frauenanteils



Personalbericht 2009

Band IV

**Bericht über die Umsetzung des
Landesgleichstellungsgesetzes 2008**

Die Senatorin für Finanzen



**Freie
Hansestadt
Bremen**

Herausgeber: Die Senatorin für Finanzen
Referat 32 - Personalcontrolling und IT im Personalmanagement
Rudolf-Hilferding-Platz 1
28195 Bremen

Ansprechpartner: Rüdiger Ballandies
Telefon: 0421/361-10644
e-mail: Ruediger.Ballandies@finanzen.bremen.de

Druck: Druckerei Senatorin für Finanzen

Dieser Bericht steht im Internet zur Verfügung unter:
<http://www.finanzen.bremen.de/sixcms/detail.php?gsid=bremen53.c.1937.de>
und im Mitarbeiterportal (MiP) der bremischen Verwaltung unter Personalmanagement

Bremen, im Dezember 2009

Inhaltsverzeichnis

I. Einleitung	5
II. Frauenförderung in Bremen (1998 – 2008)	13
1 Personalbestand	19
1.1 Entwicklung des Frauenanteils am Personalbestand (1998 – 2008)	19
1.2 Personalgruppen	21
1.3 Statusgruppen	23
1.4 Laufbahngruppen	26
1.5 Entlohnungsstufen	31
1.6 Beschäftigungsumfang	38
1.7 Unterrepräsentation	42
2 Leitungsfunktionen	44
2.1 Entwicklung der Frauenanteile in Leitungsfunktionen (1998 – 2008)	44
2.2 Frauenanteile in den Leitungsebenen	45
2.3 Frauenanteile in Leitungsfunktionen nach Entlohnungsstufen	47
2.4 Frauenanteile in Leitungsfunktionen nach dem Beschäftigungsumfang	48
2.5 Frauenanteile in Leitungsfunktionen nach Personalgruppen	49
2.6 Frauenanteile in den Leitungsebenen der Bereiche	50
3 Beförderungen und Höhergruppierungen	52
3.1 Entwicklung der Frauenanteile an den Beförderungen und Höhergruppierungen (1998 – 2008)	52
3.2 Entwicklung der Anteile der Beförderungen und Höhergruppierungen am Personalbestand nach Geschlecht (1998 – 2008)	52
3.3 Beförderungen und Höhergruppierungen nach Laufbahngruppen (2008)	53
3.4 Beförderungen und Höhergruppierungen nach Entlohnungsstufen (2006)	55
4 Stellenbesetzungen	57
4.1 Entwicklung der Frauenanteile an den Stellenbesetzungen (1998 – 2008)	57
4.2 Veröffentlichungen von Stellenausschreibungen	57
4.3 Stellenbesetzungsverfahren	58
4.4 Neubesetzungen	58
5 Arbeitszeitveränderungen	65
5.1 Frauenanteile an den Arbeitszeitveränderungen (2008)	65
5.2 Frauenanteile an den Arbeitszeitveränderungen nach Bereichen (2008)	65
5.3 Frauenanteile an den Arbeitszeitveränderungen nach Personalgruppen (2008)	65
5.4 Frauenanteile an den Arbeitszeitveränderungen nach Laufbahngruppen (2008)	66

5.5	Frauenanteile an den Arbeitszeitveränderungen nach Entlohnungsstufen (2008).....	67
6	Auszubildende.....	68
6.1	Bewerbungen und Einstellungen von Auszubildenden nach Geschlecht (1998 – 2008).....	68
6.2	Frauenanteile an den Auszubildenden nach Bereichen.....	69
6.3	Frauenanteile an den Einstellungen nach Ausbildungsberufen/-kategorien	70
6.4	Frauenanteile an den Bewerbungen	71
7	Fort- und Weiterbildung	72
7.1	Anzahl der Fortbildungsteilnehmer/innen insgesamt nach Geschlecht (1998 – 2008).....	73
7.2	Frauenanteile nach Fortbildungsanbietern.....	74
7.3	Frauenanteile nach Themenbereichen.....	74
7.4	Frauenanteile an den Aufstiegslehrgängen (1998 – 2008)	76
8	Entsendung in Gremien.....	78
8.1	Anteile der Gremien an den Entsendungen (2008).....	78
8.2	Frauenanteile an den Entsendungen in Gremien (1998 – 2008)	79
9	Frauenbeauftragte.....	80
9.1	Anzahl der Dienststellen mit einer gewählten Frauenbeauftragten (1998 – 2008).....	81
9.2	Anzahl der Mitarbeiterinnen, die eine Frauenbeauftragte gewählt haben, nach Größe der Dienststellen (2008)	81
9.3	Anteile der Dienststellen und Mitarbeiterinnen mit einer gewählten Frauenbeauftragten in den Bereichen (2006)	82
9.4	Rücktritte von Frauenbeauftragten und ihrer Stellvertreterinnen	83
9.5	Befreiung der Frauenbeauftragten und ihrer Stellvertreterinnen.....	83
10	Frauenförderpläne	85
10.1	Frauenförderpläne (1998 – 2008)	85
10.2	Ziel- und Zeitvorgaben	86
10.3	Frauenförderpläne nach Dienststellengröße.....	86
10.4	Frauenförderpläne und Anzahl der Mitarbeiterinnen nach Bereichen (2008)	87
11	Widerspruchsverfahren.....	89
11.1	Widerspruchsverfahren (1998 – 2008).....	89
11.2	Anzahl und Stand der Widerspruchsverfahren von Frauenbeauftragten (2006).....	89
12	Klagen	90
12.1	Klageverfahren (1998 - 2008)	90
12.2	Anzahl und Stand der Klagen.....	90

13	Entwicklung der Personalstruktur nach Alter, Familienstand und Beschäftigungsumfang	91
13.1	Mitarbeiterinnen nach Alter	91
13.2	Mitarbeiterinnen nach Familienstand	100
13.3	Mitarbeiterinnen nach Beschäftigungsumfang	101
III.	Erhebungsmethoden und Datenbasis	102
1	Datenbasis und Definitionen.....	102
2	Datenstruktur/-herkunft für die Beschäftigungsstrukturanalyse	102
IV.	Anlage: Mitteilung des Senats	107
V.	Anlage: Stellungnahme der ZGF	115
VI.	Verzeichnis der Tabellen	126
VII.	Verzeichnis der Schaubilder	128
	Anhang	

I. Einleitung

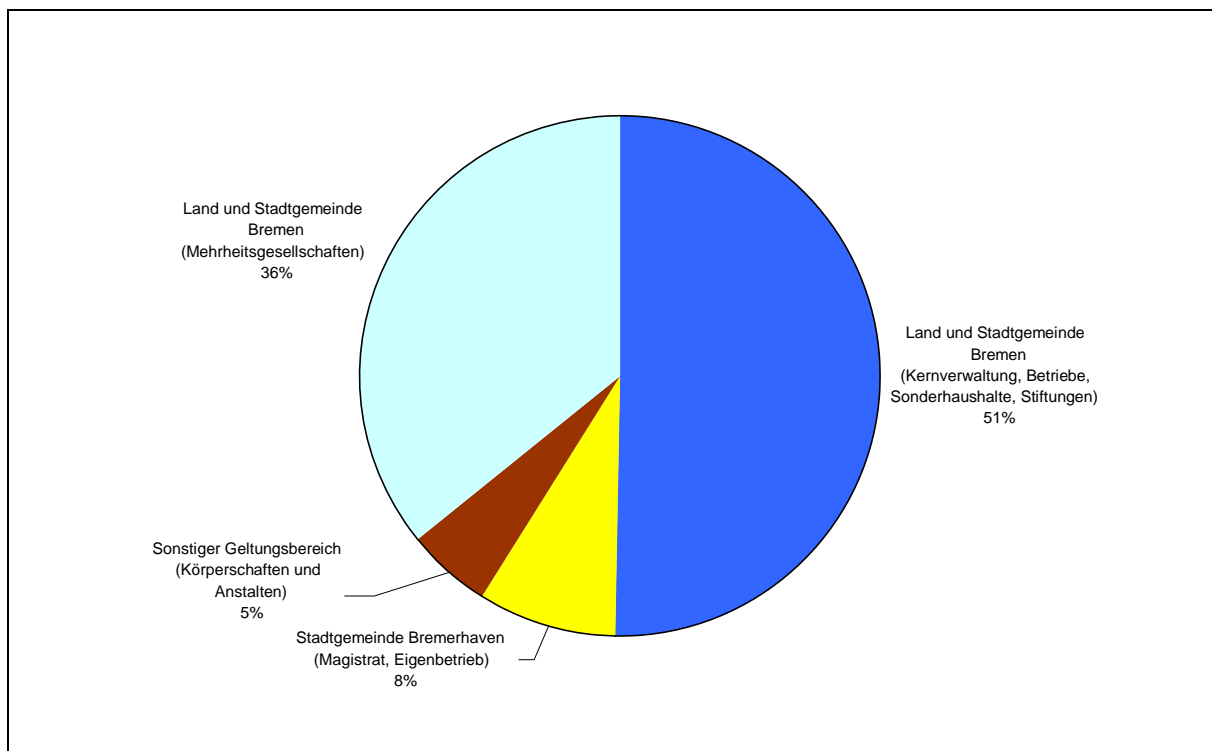
Die Senatorin für Finanzen berichtet im Auftrage des Senats der Bremischen Bürgerschaft im Abstand von zwei Jahren über die Durchführung des Landesgleichstellungsgesetzes (§ 16 Abs. 1 LGG). Der vorliegende Bericht beruht auf den Beschäftigungsstrukturanalysen der Dienststellen aus dem Jahre 2008. Das erste Berichtsjahr war das Jahr 1997 – insgesamt sind es daher inzwischen zwölf Jahre der Berichterstattung über die Beschäftigungssituation von Frauen im Geltungsbereich des LGG.

Der LGG-Bericht erstreckt sich auf die Dienststellen des Landes und der Stadtgemeinde Bremen (Kernbereich), auf die Betriebe nach § 26 Abs. 1 und Abs. 2 LHO, die Sonderhaushalte nach § 15 LHO, die Stadtgemeinde Bremerhaven und die sonstigen nicht bundesunmittelbaren Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts im Land Bremen.

Der Senat hat am 26.08.2008 beschlossen, den Geltungsbereich des LGG auf die im öffentlichen (Mehrheits-)Besitz befindlichen Bremischen Gesellschaften des Landes und der Stadtgemeinde Bremen auszuweiten. Die Satzungen bzw. Gesellschaftsverträge der Gesellschaften werden dahingehend geändert. Die Senatorin für Finanzen hat in Abstimmung mit den zuständigen Fachressorts diesbezüglich einen Stufenplan entwickelt. Dieser Prozess ist angelaufen, aber noch nicht abgeschlossen. Mit Mitteilung vom 25. August 2009 hat der Senat die Bremische Bürgerschaft (Drs. 17/901 vom 25.08.09) über den Sachstand dieses Einführungsprozesses unterrichtet. Die Mitteilung ist als Anlage beigefügt. Die zukünftige Berichterstattung wird sich dahingehend verändern.

Das nachfolgende Schaubild zeigt, auf welche öffentlichen Bereiche sich im Jahr 2008 die 53.367 Beschäftigten des öffentlichen Sektors verteilen. 36 % der Beschäftigten sind in den Mehrheitsgesellschaften des Landes und der Stadtgemeinde Bremen tätig. In die vorliegende Berichterstattung zur Umsetzung des Landesgleichstellungsgesetzes 2008 sind insgesamt 64 % aller Beschäftigten des öffentlichen Bereiches in Bremen einbezogen. Hiervon sind 26.853 (51 %) Beschäftigte in der Kernverwaltung, in den Betrieben, in den Sonderhaushalten und in den Stiftungen Bremens tätig. Hinzu kommen 4.520 Beschäftigte (8 %) der Stadtgemeinde Bremerhaven (Magistrat und Betriebe) und 2.913 Beschäftigte (5 %) des sonstigen Geltungsbereiches des LGG (Körperschaften und Anstalten).

Schaubild: Gliederung des Geltungsbereiches des LGG im Lande Bremen (2008)



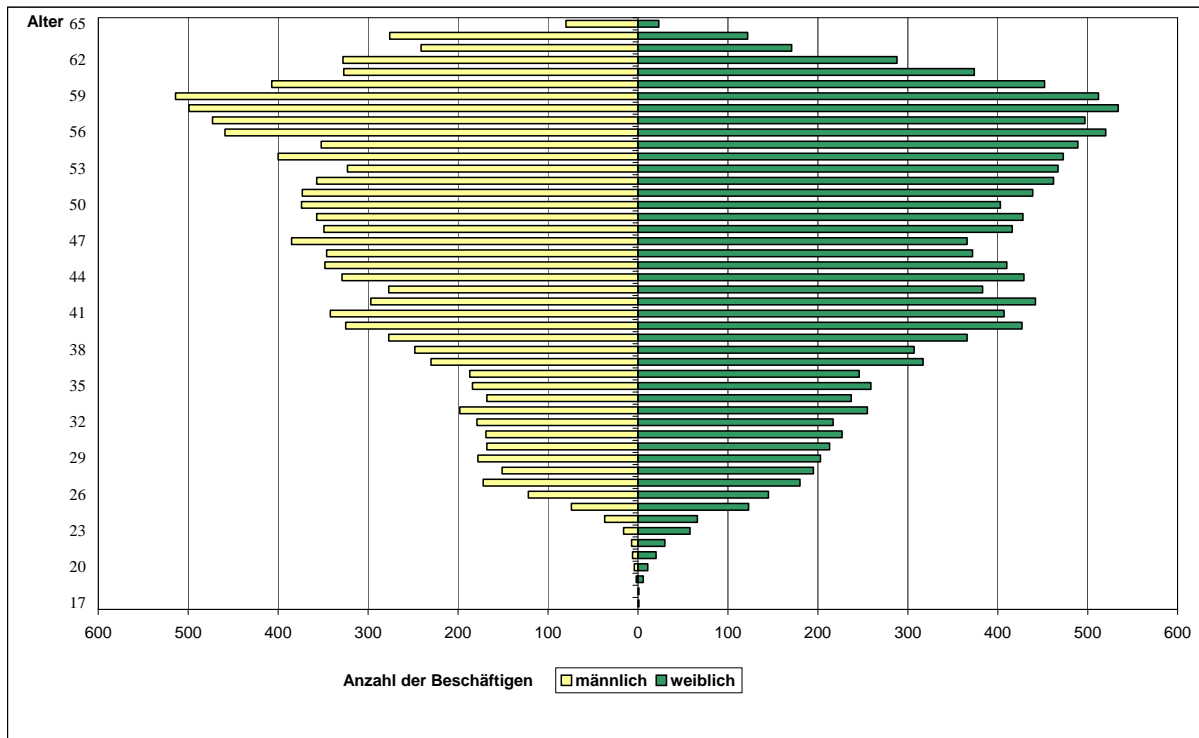
Der Bericht gliedert sich wiederum in zwei Bände. Im ersten Band wird aus einer Gesamtsicht berichtet und die Ergebnisse werden bezogen auf den gesamten Geltungsbereich des LGG sowie für die einzelnen Bereiche dargestellt. Der zweite Band stellt detaillierte Kennzahlen für die Dienststellen in der Übersicht dar.

Umsetzung des Landesgleichstellungsgesetzes 2008: Zusammengefasste Ergebnisse

Der Frauenanteil im Geltungsbereich des LGG beträgt 54,0 %. Gegenüber 2006 bedeutet dies eine Steigerung um 1,1 %-Punkte, gegenüber 1998 eine Steigerung um 4 %-Punkte. Diese Entwicklung ist zum einen auf den Austritt von älteren Jahrgängen zurückzuführen, bei denen Männer deutlich stärker als Frauen vertreten waren; zum anderen hat sich auch die Einstellungspraxis zugunsten der Beschäftigung von Frauen verändert. Insgesamt hat sich von 2006 auf 2008 die Zahl der männlichen Beschäftigten deutlich verringert (- 622), die Zahl der weiblichen Beschäftigten ist gestiegen (+ 145).

Diese Fluktuationsstruktur wird sich in naher Zukunft zumindest in der Kernverwaltung, den Betrieben, Sonderhaushalten und Stiftungen des Landes und der Stadtgemeinde Bremen, für die entsprechende Daten vorliegen, noch fortsetzen. Das folgende Schaubild zeigt in diesen Bereichen die Altersstruktur nach Geschlecht. Lediglich in den Jahrgängen ab dem 62. Lebensjahr sind noch mehr Männer als Frauen beschäftigt.

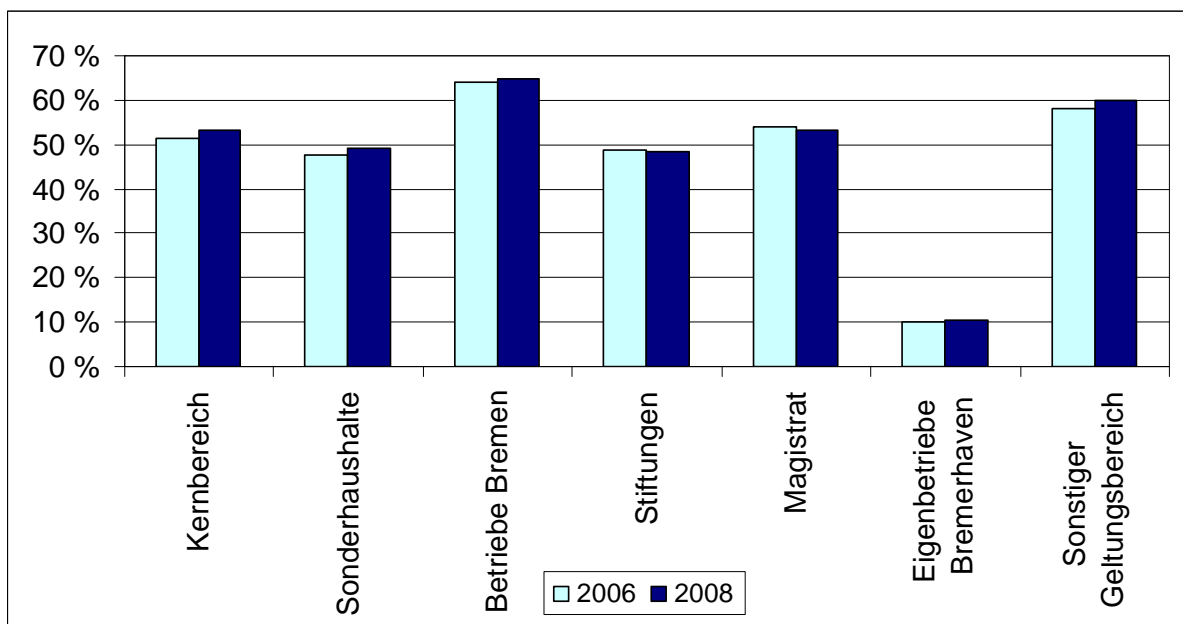
Schaubild: Altersstruktur der Beschäftigten nach Geschlecht (2008)



Siehe Abschnitt 13.1.

Mit Ausnahme der Stiftungen und im Bereich des Magistrats Bremerhaven, in denen die Frauenanteile um 0,3 bzw. 0,7 %-Punkte gesunken sind, haben sich in allen Bereichen die Frauenanteile im Berichtszeitraum erhöht. Am stärksten mit 1,9 %-Punkten im sonstigen Geltungsbereich (Körperschaften und Anstalten).

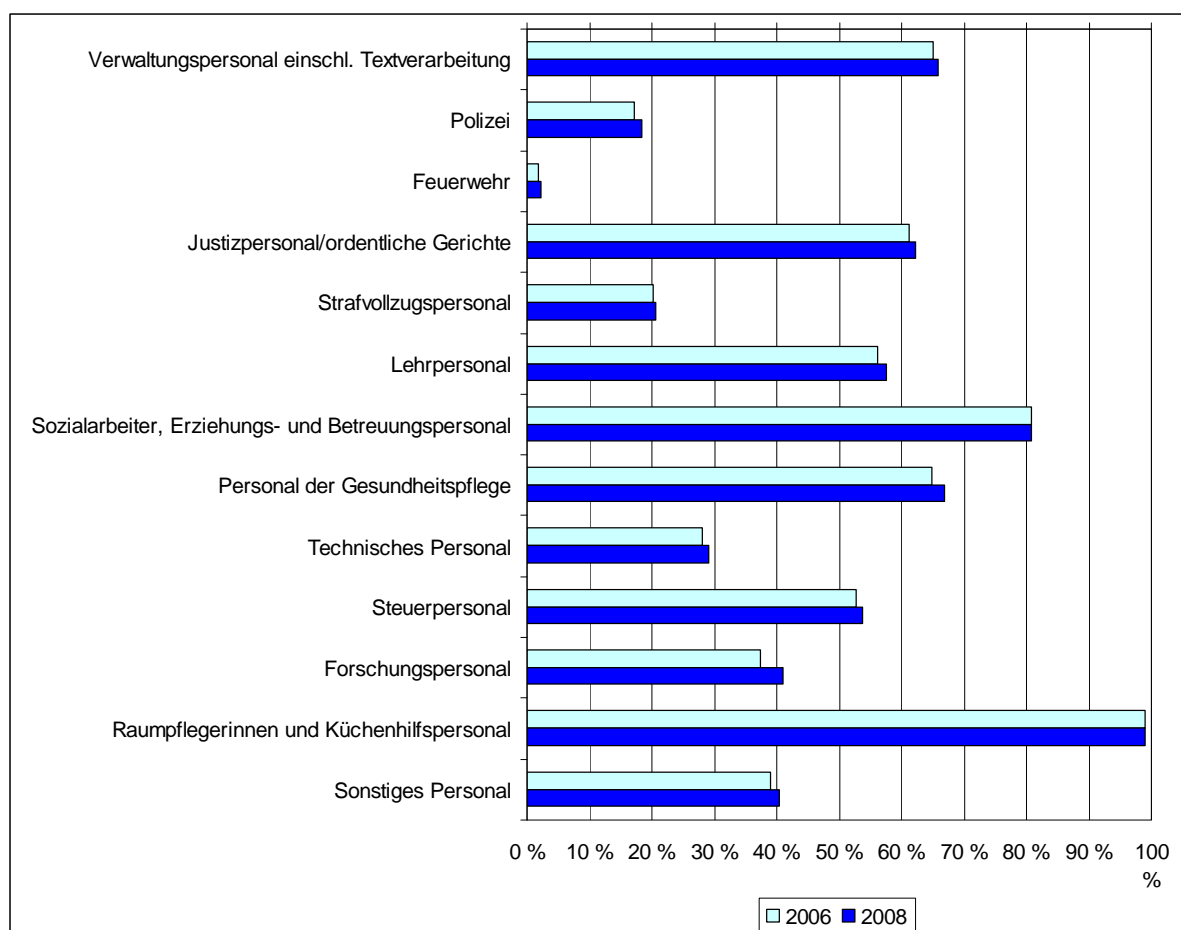
Schaubild: Entwicklung der Frauenanteile in den Bereichen (2006 – 2008)



Siehe Abschnitt 1.1.

Die Konzentration weiblicher bzw. männlicher Beschäftigter auf bestimmte Personalgruppen setzt sich fort. So sind weibliche Beschäftigte am geringsten weiterhin bei den Vollzugsdiensten und dem Technischen Personal sowie beim Forschungspersonal vertreten. Allerdings gibt es gegenüber 2006 in diesen Gruppen bereits positive Tendenzen. So haben sich die Frauenanteile im Strafvollzug um 0,4 %-Punkte, bei der Feuerwehr um 0,5 %-Punkte, bei der Polizei um 1,3 %-Punkte und beim Technischen Personal um 1,0 %-Punkte erhöht. Beim Forschungspersonal ist der Anstieg mit 3,6 %-Punkten am größten.

Schaubild: Entwicklung der Frauenanteile in ausgewählten Personalgruppen (2006 – 2008)

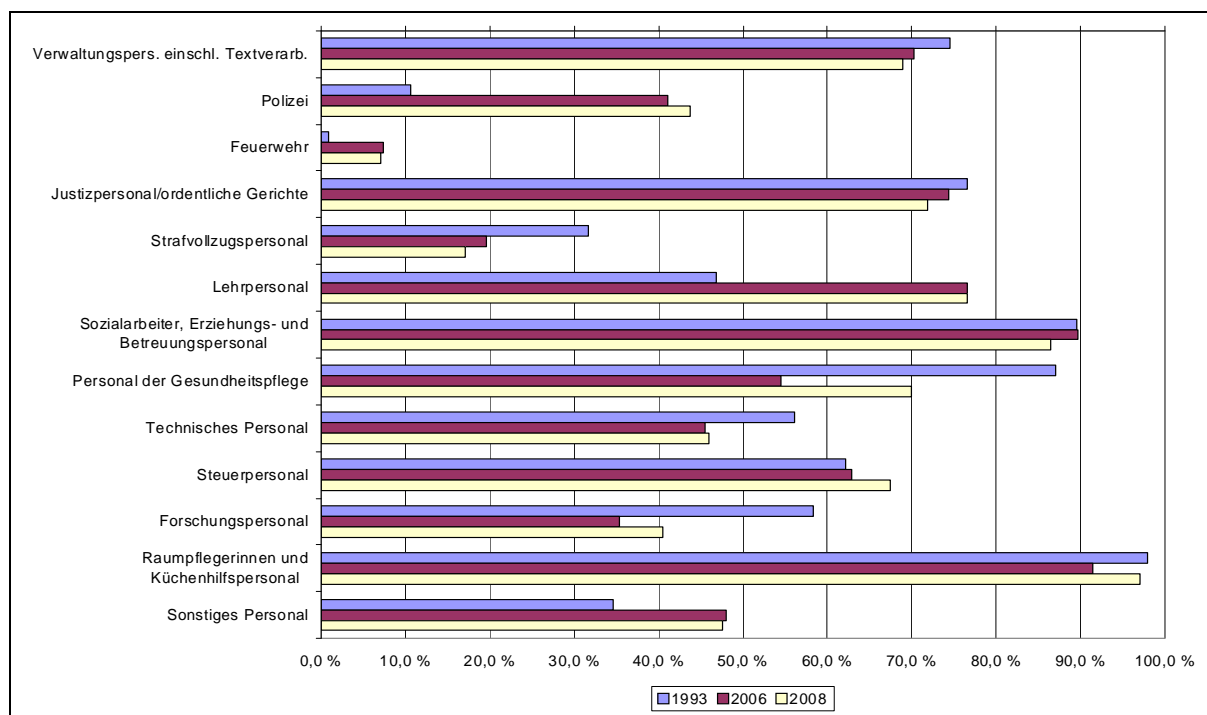


Siehe Abschnitt 1.2.

Der Frauenanteil an den unter 35-jährigen Beschäftigten beträgt rd. 57 %. Fast $\frac{3}{4}$ der weiblichen Beschäftigten unter 35 Jahre sind als Verwaltungs-, Lehr- und Forschungspersonal sowie bei der Polizei beschäftigt. Gegenüber 1993 sind die Frauenanteile mit 33 %-Punkten am stärksten bei der Polizei auf 44 % gestiegen, gefolgt vom Lehrpersonal mit einem Anstieg von 30 %-Punkten auf 77 %. Auch wenn das Rekrutierungsalter des Personals des öffentlichen Dienstes bei über 35 Jahren liegen kann, und Männer tendenziell (aufgrund von Wehr- oder Zivildienst) ein späteres Eintrittsalter aufweisen, so verweisen die hohen Frauenanteile

an den unter 35-jährigen Beschäftigten in einigen Personalgruppen (z.B. Sozialarbeiter/innen, Erziehungs- und Betreuungspersonal mit 87 %, Lehrpersonal mit 77 %, das Verwaltungspersonal mit 69 % und in der Steuerverwaltung mit 67 %) dennoch auf die Notwendigkeit, hier tendenziell die Einstellung männlicher Beschäftigter zu fördern, um der „Feminisierung“ bestimmter Bereiche des öffentlichen Dienstes entgegenzuwirken.

Schaubild: Entwicklung der Frauenanteile in ausgewählten Personalgruppen in der Altersgruppe der unter 35-Jährigen (1993, 2006 und 2008)



Siehe Abschnitt 13.

Die Entwicklung zeigt auch, dass Frauen in den vergangenen Jahren in die vormalig durch (männliche) Beamte dominierten Funktionen vorgedrungen sind. Gegenüber 2002 ist die Zahl der männlichen Beamten um 1.151 gesunken und die Zahl der weiblichen in fast gleicher Größenordnung um 1.050 gestiegen. Dies bewirkte eine Erhöhung des Frauenanteils in diesem Zeitraum um 7,1 %-Punkte und im Berichtszeitraum um 1,7 %-Punkte auf 44,3 %.

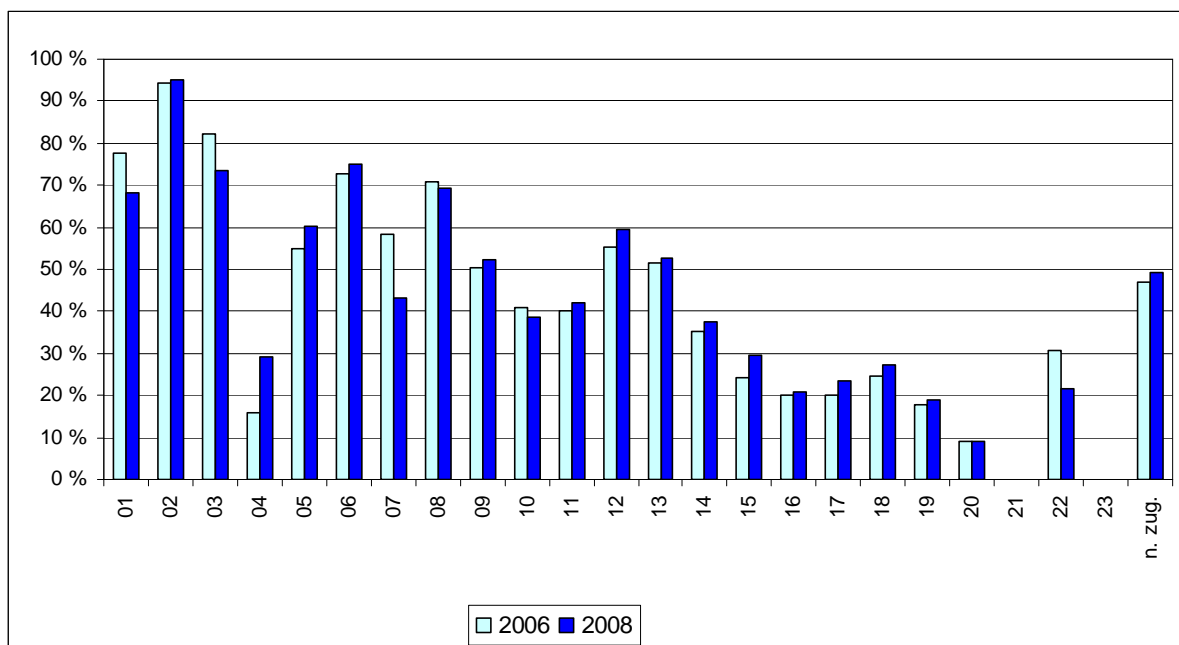
Generell nimmt der Anteil der weiblichen Beschäftigten mit steigender Laufbahngruppe ab. Trotz dieser nach wie vor geltenden Beschreibung, hat es hier ebenfalls bedeutende Strukturveränderungen gegeben. So ist der Frauenanteil im Vergleich zu 2006 im einfachen Dienst um 2 %- Punkte gesunken, im mittleren Dienst hat er sich unwesentlich verändert und im gehobenen Dienst ist er um 1,9 %-Punkte auf nunmehr 50,2 % gestiegen. Im höheren Dienst sind die Frauenanteile gegenüber 2002 um 9,3 %-Punkte am stärksten gestiegen (im Berichtszeitraum um 2,1 %-Punkte) und betragen jetzt 43 %. Dieser Anstieg vollzog sich in

den letzten zwei Jahren insbesondere im Schulbereich, an den Hochschulen sowie an der Universität Bremen.

Analog zu den Laufbahngruppen nehmen die Frauenanteile auch mit zunehmender Entlohnungsstufe tendenziell ab. In 2/3 aller Personalgruppen weisen die weiblichen Beschäftigten einen niedrigeren Strukturindex (Maß für die Bewertung der Entlohnungsstruktur) auf als ihre männlichen Kollegen. Hier gibt es allerdings deutliche Unterschiede in den Geltungsbereichen des LGG. Während im Kernbereich die weiblichen Beschäftigten durchschnittlich um einen Indexwert von $-0,07$ niedriger eingeordnet sind als die männlichen Beschäftigten, beträgt der Unterschied in den Sonderhaushalten (Hochschulen und Universität) $-0,32$. Im Eigenbetrieb Bremerhaven kehrt sich das Verhältnis um. Hier sind die männlichen Beschäftigten um einen Indexwert von $0,15$ niedriger eingeordnet als die weiblichen.

Allgemein lassen sich bei der Entlohnung dennoch positive Strukturveränderungen zugunsten von Frauen verzeichnen. Im Vergleich zu 2006 haben sich die Frauenanteile in den Stufen 01 bis 08 noch recht unterschiedlich entwickelt, ab der Stufe 09 sind sie tendenziell gestiegen. Auch insgesamt lässt sich beobachten, dass bei den Stellenbesetzungen der Anteil von Frauen in den mittleren und höheren Entlohnungsstufen deutlich höher ist als ihr jeweiliger Anteil am Beschäftigtenbestand.

Schaubild: Entwicklung der Frauenanteile in den Entlohnungsstufen (2006-2008)



Siehe Abschnitt 1.5.

Der Anteil der Teilzeitbeschäftigung hat sich mit 36 % gegenüber 2006 nicht verändert. Die Geschlechterverteilung in der Teilzeitbeschäftigung hat sich ebenfalls nicht verändert. Der

Anteil der Frauen an der Vollzeitbeschäftigung hat sich um 2 %-Punkte auf nunmehr 39 % insbesondere beim Lehr- und Forschungspersonal sowie in der BAGIS und in den Sozialzentren erhöht.

Erstmalig wurde untersucht, in welchen Personalgruppen Frauen in Kombination mit der Entlohnung unterrepräsentiert sind. Bei der Polizei, der Feuerwehr, im Strafvollzug, beim Technischen Personal und beim sonstigen Personal (überwiegend gewerbliche Berufe) liegen die Frauenanteile in fast allen Entlohnungsstufen unter 50 %. Beim Erziehungs- und Betreuungspersonal, bei den Sozialarbeitern/innen, im Bereich der Gesundheitspflege sowie bei den Raumpflegerinnen und beim Küchenpersonal liegen die Frauenanteile in den meisten Stufen bei 50 % und mehr. Im Verwaltungsbereich, beim Justiz-, Lehr-, Steuer- sowie Forschungspersonal sind Frauen tendenziell in den „unteren“ Entlohnungsstufen mindestens hälftig vertreten, in den „oberen“ Entlohnungsstufen liegen die Frauenanteile unter 50 %.

Mehr als ein Drittel (rd. 35 %) der Leitungsfunktionen im Geltungsbereich des LGG sind mit weiblichen Beschäftigten besetzt. Damit bewegt sich Bremen in einer herausgehobenen Position. Von den 2.235 Führungskräften des öffentlichen Dienstes sind 777 Frauen. Mit einem Anteil von 44 % sind Frauen in der 1. Leitungsebene (Dienststellenleitungen, Geschäftsführungen, etc.) am stärksten vertreten. In der 2. Ebene (Abteilungsleitungen, Geschäftsbereichsleitungen, etc.) beträgt ihr Anteil 26 % und in der 3. Ebene (Referatsleitungen, Sachgebietsleitungen, Teamleitungen, etc.) 34 %.

Der Frauenanteil an den Beförderungen und Höhergruppierungen hat sich seit dem Jahr 1998 um 3,3 %-Punkte auf 45,8 % erhöht. 4,3 % aller Beschäftigten wechselten 2008 in eine höhere Entlohnungsstufe, davon 3,8 % aller weiblichen und 4,9 % aller männlichen Beschäftigten.

Der Frauenanteil an den Stellenbesetzungen in 2008 betrug 57 %. Damit liegt er um 6 %-Punkte höher als der Anteil an den bisherigen Besetzungen. Von den Dienststellen wurden 1.196 Stellenbesetzungen registriert, davon wurden 486 mit Männern und 710 mit Frauen besetzt.

Nur bei einem Teil der Besetzungen handelt es sich um Neueinstellungen. 161 Männer und 287 Frauen wurden neu eingestellt, der Frauenanteil betrug 64 %. Von den 448 Einstellungen insgesamt wurden 287 (zunächst) befristet beschäftigt, der Frauenanteil betrug hierbei 70 %.

Dass die Vereinbarung von Beruf und Familie immer noch Frauensache ist, zeigt sich neben dem hohen Anteil der Frauen an den Abwesenden mit 83 % (1.274 Frauen, 264 Männer), auch an der Teilzeitquote (mehr als die Hälfte (54 %) aller Frauen gehen einer Teilzeitbeschäftigung nach) sowie an den Arbeitszeitveränderungen. 82 % der vorgenommenen Erhöhungen und Reduzierungen der Arbeitszeit (7.015) erfolgten bei den Frauen (5.744).

2008 wurden im Geltungsbereich des LGG insgesamt 932 Auszubildende eingestellt, der Frauenanteil beträgt 57 %. 4/5 der Auszubildenden wurden im Kernbereich eingestellt, der Frauenanteil beträgt 60 %.

Die Bemühungen um die Gewinnung von jungen Frauen für gewerblich-technische Ausbildungsberufe führten zu höheren Frauenanteilen. Diese liegen zwar immer noch deutlich unter 50 %, sind aber von 30 % in 2006 auf 33 % in 2008 angestiegen. Von 133 Auszubildenden in diesem Berufszweig sind 44 weiblich. Bei den Verwaltungs-/kaufmännischen Berufen beträgt der Frauenanteil 58 % und bei den Referendaren/innen 66 %.

Insgesamt kann auch für den Berichtszeitraum 2006 – 2008 das Fazit gezogen werden, dass sich die berufliche Situation der Frauen im öffentlichen Dienst verbessert hat. Nunmehr 12 Jahre der Berichterstattung dokumentieren zudem deutliche Strukturveränderungen, z.B. die deutlich höheren Frauenanteile im höheren Dienst und in Leitungsfunktionen. Die Berichterstattung wurde insgesamt ausgeweitet und auch die Qualität der Daten hat sich, nicht zuletzt durch die Integration eines LGG-Moduls in das Personalverwaltungs- und Informationssystem PuMa deutlich verbessert. Mit dem Anlagenband ist erneut umfassend und transparent die Entwicklung in allen Institutionen des öffentlichen Dienstes im Land Bremen nachvollziehbar. Die zukünftige Einbeziehung der im öffentlichen (Mehrheits-)Besitz befindlichen Gesellschaften des Landes und der Stadtgemeinde Bremen in die Berichterstattung wird die Transparenz über die Beschäftigungssituation von Frauen im öffentlichen Dienst weiter erhöhen.

II. Frauenförderung in Bremen (1998 – 2008)

Innerhalb des Geltungsbereiches des Landesgleichstellungsgesetzes fanden im Vergleich zur letzten Berichterstattung 2006 folgende Umstrukturierungen statt:

- Herauslösung der Handelskrankenkasse Bremen aus dem Geltungsbereich des LGG durch Fusion mit der Innungskrankenkasse Weser-Ems, wobei die Rechtsnachfolgerin HKK nun bundesweit tätig ist und in eine bundesunmittelbare Körperschaft umgewandelt wurde. In der neu gebildeten HKK kommt das Gleichstellungsgesetz des Bundes zur Anwendung.
- Das Berufsförderungszentrum der Handwerkskammer Bremen wurde ausgegliedert und in eine GmbH umgewandelt.
- Bei Radio Bremen wurden u.a. die Bereiche Ausstattung, Produktion und Technik ausgegliedert.
- Der Eigenbetrieb Fidatas Bremen wurde in die Anstalt des öffentlichen Rechts Dataport, einer gemeinsamen IT-Tochter der Bundesländer Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen und Mecklenburg-Vorpommern integriert. Das Landesgleichstellungsgesetz des Landes Schleswig-Holstein findet bei Dataport Anwendung.
- Auflösung des Amtes für Wohnungswesen und Eingliederung als Abteilung in die senatorische Behörde.
- Auflösung der Kultur- Einrichtungsförderung Bremen und Eingliederung in die senatorische Behörde
- Die Produktgruppen „Dienstleistungen im Bereich Europa“ und „Maßnahmen zur Entwicklungszusammenarbeit“ wurden vom Produktplan Bundes- und Europaangelegenheiten zum Produktplan Bau, Umwelt und Verkehr, die Produktgruppe „Stadtteilmanagement“ von Inneres der Senatskanzlei sowie die „Landeszentrale für politische Bildung“ von Bildung ebenfalls der Senatskanzlei zugeordnet.

Die Anzahl der Dienststellen im Geltungsbereich des LGG hat sich dadurch um vier reduziert. Zwei Dienststellen (Kreishandwerkerschaft Bremerhaven-Wesermünde und Bremischer Deichverband am linken Weserufer) haben keine Beschäftigtenstrukturanalysen durchgeführt, so dass sich die Anzahl der Dienststellen, über die berichtet wird, von 118 in 2006 auf 112 in 2008 reduziert hat, wobei der Bereich des Magistrats Bremerhaven mit 41 Dienststellen und vier Wirtschaftsbetrieben wegen der nicht differenzierten Datengrundlagen nur als eine Einheit dargestellt werden kann.

Die Umstrukturierungen haben Auswirkungen auf die Zusammensetzung des Personalbestandes. In der nachfolgenden Tabelle wird der ursprüngliche Bestand aus 2002, der sämtliche Institutionen im Geltungsbereich des LGG umfasst, dem jetzigen Bestand in 2008

ohne rückwirkend die Organisationsstruktur aus 2008 auf die Vorjahre zu übertragen (insbesondere ohne zwischenzeitlich erfolgte Ausgliederungen) gegenüber gestellt. Im Ergebnis wäre der Frauenanteil von 56,5 % auf 54,0 % gesunken. Ursache hierfür sind jedoch nicht ausschließlich personelle Bewirtschaftungsmaßnahmen; das Absinken des Frauenanteils ist in dieser Vergleichsrechnung hauptsächlich auf die Ausgliederung von Institutionen (insbesondere Umwandlung der Zentralkrankenhäuser in Bremen und Bremerhaven in gGmbH's) mit einem hohen Frauenanteil zurückzuführen.

Tabelle 1: Vergleich der Frauenanteile 2008 mit den unbereinigten Personalbeständen in den Bereichen 2002

Anzahl der Beschäftigten		Bestände		Veränderungen
		Ausgliederungsstand 2002 unbereinigt	Ausgliederungsstand 2008	2008-2002
Kernbereich	Gesamt	19.908	17.975	-1.933
	Männlich	9.463	8.424	-1.039
	Weiblich	10.445	9.551	-894
	Fr-Anteil	52,5 %	53,1 %	0,7 %
Sonderhaus- halte	Gesamt	4.606	4.516	-90
	Männlich	2.527	2.298	-229
	Weiblich	2.079	2.218	139
	Fr-Anteil	45,1 %	49,1 %	4,0 %
Betriebe Bremen	Gesamt	10.172	3.410	-6.762
	Männlich	3.136	1.205	-1.931
	Weiblich	7.036	2.205	-4.831
	Fr-Anteil	69,2 %	64,7 %	-4,5 %
Stiftungen des öffentlichen Rechts	Gesamt	808	952	144
	Männlich	425	492	67
	Weiblich	383	460	77
	Fr-Anteil	47,4 %	48,3 %	0,9 %
Magistrat BHV	Gesamt	4.918	4.367	-551
	Männlich	2.395	2.040	-355
	Weiblich	2.523	2.327	-196
	Fr-Anteil	51,3 %	53,3 %	2,0 %
Eigenbetriebe BHV	Gesamt	1.821	153	-1.668
	Männlich	525	137	-388
	Weiblich	1.296	16	-1.280
	Fr-Anteil	71,2 %	10,5 %	-60,7 %
Sonstiger Geltungsbereich	Gesamt	3.317	2.913	-404
	Männlich	1.325	1.163	-162
	Weiblich	1.992	1.750	-242
	Fr-Anteil	60,1 %	60,1 %	0,0 %
Insgesamt	Gesamt	45.550	34.286	-11.264
	Männlich	19.796	15.759	-4.037
	Weiblich	25.754	18.527	-7.227
	Fr-Anteil	56,5 %	54,0 %	-2,5 %

Um die vorgenannten Effekte zu vermeiden und eine Vergleichbarkeit in der Zeitreihe herzustellen, wurden für die Berichterstattung die Umstrukturierungen in den Datenbeständen so weit möglich berücksichtigt. So wurden für dieses Jahr der Berichterstattung die Daten der Beschäftigten der Handelskrankenkasse und derer von Fidatas rückwirkend aus dem Datenbestand genommen und die Daten der neu zugeordneten Produktgruppen sowie des Amtes für Wohnungswesen den veränderten Produktplänen in den Vorjahren neu zugeordnet. Die Ausgliederung des Berufsförderungszentrums aus der Handwerkskammer sowie die Ausgliederungen bei Radio Bremen konnten jedoch nicht bereinigt werden, weil es sich nicht um eine in den Daten erkennbare geschlossene Einheiten handelt.

Die folgende Übersicht listet nach Bereichen getrennt alle Institutionen auf, die 2008 zum Geltungsbereich des LGG gehörten.

Tabelle 2: Institutionen im Geltungsbereich des LGG 2008

Land und Stadtgemeinde Bremen (Kernbereich)			
Amt für Soziale Dienste	Fachdienste für Arbeitsschutz	Landesamt für Denkmalpflege	Schulen des Sekundarbereichs I
Amt für Straßen und Verkehr	Feuerwehr	Landesamt für Verfassungsschutz	Schulen des Sekundarbereichs II
Amtsgericht Bremen	Finanzamt Bremen-Mitte	Landesarbeitsgericht	Senat und Senatskanzlei
Amtsgericht Bremen-Blumenthal	Finanzamt Bremen-Nord	Landesarchäologie	Sonderschulen
Amtsgericht Bremerhaven	Finanzamt Bremen-Ost	Landesbeauftragter für den Datenschutz	Sozialgericht
Arbeitsgericht Bremen/Bremerhaven	Finanzamt Bremen-West	Landeseichdirektion Bremen	Sozialzentren
Aus- und Fortbildungszentrum	Finanzamt Bremerhaven	Landesfeuerweherschule	Sportamt
Bauamt Bremen-Nord	Finanzamt für Großbetriebsprüfung Bremen	Landeshauptkasse	Staatsanwaltschaft Bremen
BAGIS (Bremische Beschäftigte)	Finanzgericht	Landesinstitut für Schule	Staatsarchiv
Behörde der Senatorin für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales	Generalstaatsanwaltschaft Bremen	Landessozialgericht	Stadtamt
Behörde des Senators für Bau, Umwelt und Verkehr	Gesamtschulen	Landeszentrale für politische Bildung	Stadtteilmanagement
Behörde der Senatorin für Bildung und Wissenschaft	Gesundheitsamt Bremen	Landgericht Bremen	Statistisches Landesamt
Behörde der Senatorin für Finanzen	Gewerbeaufsicht des Landes Bremen	Lebensmittelüberwachungs-, Tierschutz- und Veterinärdienst des Landes Bremen	Stiftung Deutsches Schifffahrtsmuseum
Behörde des Senators für Inneres und Sport	Gymnasien und durchgängige Schulen mit Gymnasialem Abschluss	Marktverwaltung	Versorgungsamt
Behörde des Senators für Justiz und Verfassung	Hansestadt Bremisches Hafenamts	Oberverwaltungsgericht	Verwaltungsgericht
Behörde des Senators für Kultur	Hafengesundheitsamt Bremen / Bremerhaven	Polizei Bremen	Verwaltungsschule
Behörde des Senators für Wirtschaft und Häfen	Hanseatisches Oberlandesgericht	Rathausverwaltung	Zentralstelle für die Verwirklichung der Gleichberechtigung der Frau
Bevollmächtigte der FH Bremen beim Bund	Hochschule für Öffentliche Verwaltung	Rechnungshof der Freien Hansestadt Bremen	
Bremische Bürgerschaft	Justizvollzugsanstalt Bremen	Schulen des Primarbereichs	

Fortsetzung Tabelle 2: Institutionen im Geltungsbereich des LGG 2008

Sonderhaushalte	Stadtgemeinde Bremerhaven (Magistrat)		Sonstige Körperschaften und Anstalten
Hochschule Bremen	Amt für Jugend und Familie	Polizeiführungsstab	AOK Bremen / Bremerhaven
Hochschule Bremerhaven	Amt für kommunale Arbeitsmarktpolitik	Rechnungsprüfungsamt	Ärztekammer Bremen
Hochschule für Künste	Amt für Schwerbehinderte	Rechts- und Versicherungsamt	Arbeitnehmerkammer Bremen
Landesuntersuchungsamt für Chemie, Hygiene und Veterinärmedizin	Amt für Sport und Freizeit	Referat für Wirtschaft	Bremer Landesbank, Kreditanstalt Oldenburg, Girozentrale
Staats- und Universitätsbibliothek	Amt für Straßen- und Brückenbau	Schulamts	Bremische Landesmedienanstalt
Studentenwerk Bremen	Arbeitssicherheit	Schulische Dienste	Bremischer Deichverband am linken Weserufer
Universität	Bauordnungsamt	Schutzpolizei	Bremischer Deichverband am rechten Weserufer
	Baureferat	Sozialamt	Handelskammer Bremen
	Betriebsärztlicher Dienst	Stadtarchiv	Handwerkskammer Bremen
Betriebe Bremen	Bürger- und Ordnungsamt	Stadtbibliothek	Hanseatische Rechtsanwaltskammer Bremen/ Bremer Notarkammer
Bremer Entsorgungsbetriebe	Büro der Stadtverordnetenversammlung	Stadtkämmerei	Industrie- und Handelskammer Bremerhaven
Gebäude- und Technikmanagement Bremen	Direktor der Ortspolizeibehörden	Stadtkasse	Kassenärztliche Vereinigung im Lande Bremen
GeoInformation Bremen	Feuerwehr	Stadtplanungsamt	Kassenzahnärztliche Vereinigung im Lande Bremen/Zahnärztekammer Bremen
Kindertagesheime	Gartenbauamt	Standesamt	Kreishandwerkerschaft Bremen
Musikschule	Gesundheitsamt	Statistisches Amt und Wahlamt	Kreishandwerkerschaft Bremerhaven-Wesermünde
Performa Nord	Kriminalpolizei	Suchtkrankenhilfe	Medizinischer Dienst der Krankenversicherung
Stadtbibliothek	Kulturamt	Theater und Orchester	Radio Bremen
Stadtgrün Bremen	Magistratsdirektor	Umweltschutzamt	Städtische Sparkasse Bremerhaven
Volkshochschule	Magistratskanzlei	Vermessungs- und Katasteramt	
Werkstatt Bremen	Morgenstern-Museum	Volkshochschule	
	Personalamt		
Stiftungen	Einschließlich Wirtschaftsbetriebe BHV		Betriebe Bremerhaven
Übersee-Museum	Helene-Kaisen-Haus	Seestadt Immobilien	Entsorgungsbetriebe Bremerhaven
Focke-Museum	Betrieb für Informationstechnologie	Stadtbau	
Stiftung Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung			

Folgende Institutionen wurden nicht in die Berichterstattung einbezogen, weil sie entweder kein eigenes Personal beschäftigen oder die Anzahl der Beschäftigten so gering ist, dass Frauenbeauftragte nicht gewählt werden müssen und analog hierzu auf eine Beschäftigtenstrukturanalyse verzichtet wurde.

Nicht einbezogene Institutionen der öffentlichen Verwaltung

Apothekerkammer Bremen	Sparkassenstiftung Bremerhaven	Bremischer Bodenverband in der Wümmeniederung	Wasser- und Bodenverband Timmersloh
Anstalt für Versorgungsvorsorge Bremen	BKK STN Atlas Elektronik	Deich- und Sielverband Warf-Butendiek	Wasserbezugsverband Blockland
Architektenkammer Bremen	BKK Mercedes-Benz	Wasser- und Bodenverband - Dahlwas -	Wasserbezugsverband Borgfelder Deich
Hafenlotsengesellschaft in Bremerhaven	BKK Bremer Straßenbahn AG	Wasserverband Borgfeld	Wasser- und Bodenverband Burgdamm
Landwirtschaftskammer Bremen	BKK Unterweser	Wasserverband Polder Hollerdeich	Deich- und Sielverband Reikum
Gartenbaufachkammer Bremen	Landesverband der Betriebskrankenkassen im Lande Bremen	Wasserverband Osterholz	Wasserverband Wulsdorf
Hanseatische Steuerberaterkammer Bremen	Unfallkasse Freie Hansestadt Bremen	Wasserverband Oberneuland-Rockwinkel	Wasserverband Untere Geeste
Tierärztekammer Bremen	Versorgungskasse für die Pfarrer und Kirchenbeamten der Brem. Ev. Kirche	Wasserverband Verenumoor	Wasserverband Weddewarden
Psychotherapeutenkammer Bremen	Jagdgenossenschaften	Wasserverband für das Lesumer Heuland	

Soweit keine anderen Angaben gemacht werden, beziehen sich alle im Bericht genannten Daten, Schaubilder und Tabellen auf das Jahr 2008. Bei den Zeitreihenvergleichen ist zu berücksichtigen, dass in den Jahren 1998 und 2000 noch nicht alle Institutionen erfasst wurden. Insbesondere fehlten noch die Eigenbetriebe Bremerhavens und einige Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts. Im Jahr 2000 waren 98 % der berichtspflichtigen Dienststellen einbezogen und ab dem Jahr 2002 sind es 100 %. Zeitreihenvergleiche sind folglich ab 2002 eindeutig.

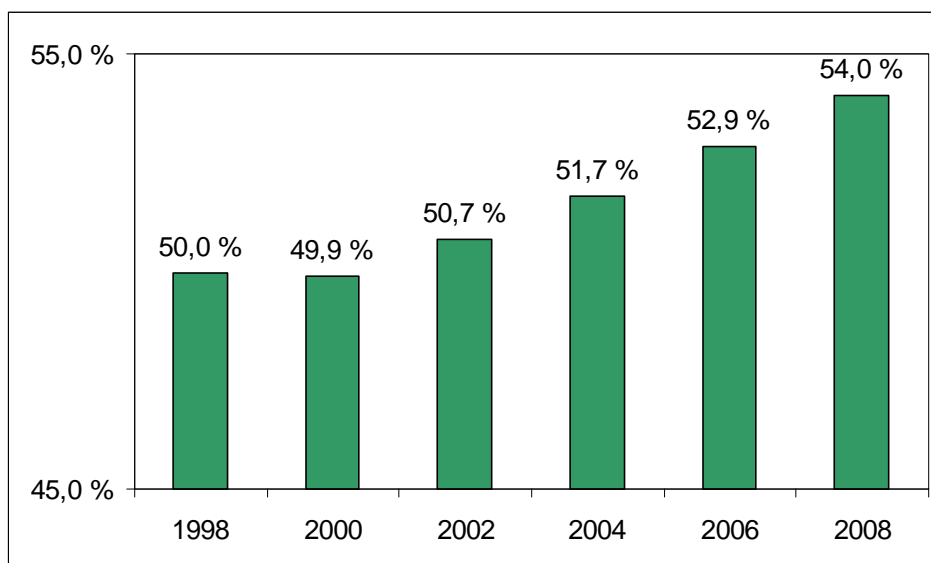
Detaillierte Personalkennzahlen und die Entwicklung der Frauenanteile am Personalbestand in einer Zeitreihe in den jeweiligen Institutionen des bremischen öffentlichen Dienstes sind in einem umfangreichen gesonderten Anlagenband dokumentiert.

1 Personalbestand

1.1 Entwicklung des Frauenanteils am Personalbestand (1998 – 2008)

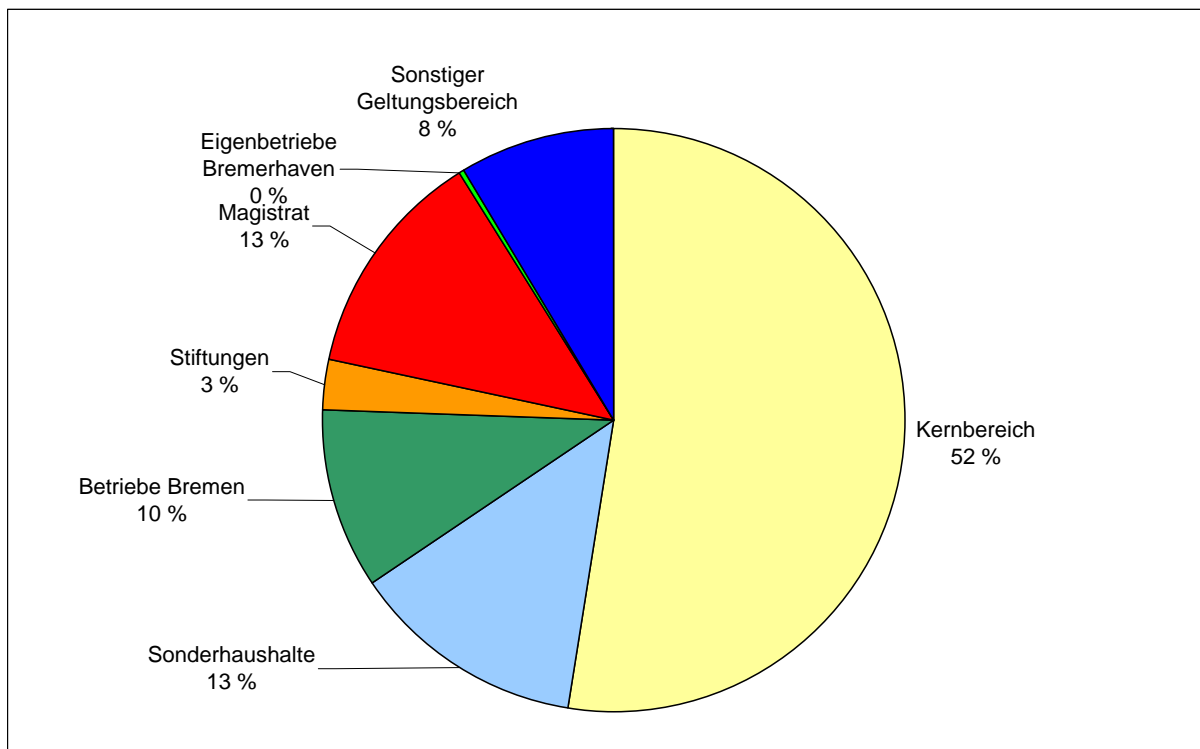
Der Frauenanteil ist im Zeitraum von 1998 bis 2008 um 4,0 %-Punkte und im Berichtszeitraum 2006 – 2008 um 1,1 %-Punkte angestiegen. Die Altersstruktur der Beschäftigten und das Einstellungsverhalten sind ausschlaggebend für diese Entwicklung. In den letzten Jahren sind aus den älteren Jahrgängen mehr männliche Beschäftigte ausgeschieden und in den jüngeren Jahrgängen mehr weibliche Beschäftigte eingestellt worden. So beträgt der Frauenanteil an den unter 35-jährigen mittlerweile 57 %. Mit Ausnahme der Altersjahrgänge ab dem 62. Lebensjahr sind Frauen in allen anderen Jahrgängen anteilig höher vertreten als Männer (Kernbereich, Sonderhaushalte, bremische Betriebe und Stiftungen). Die Zahl der Beschäftigten ist in 2008 gegenüber 2006 insgesamt um 477 gesunken, dabei hat sich die Zahl der männlichen Beschäftigten um 622 verringert und die der weiblichen Beschäftigten um 145 erhöht.

Schaubild 1: Entwicklung des Frauenanteils (1998-2008)



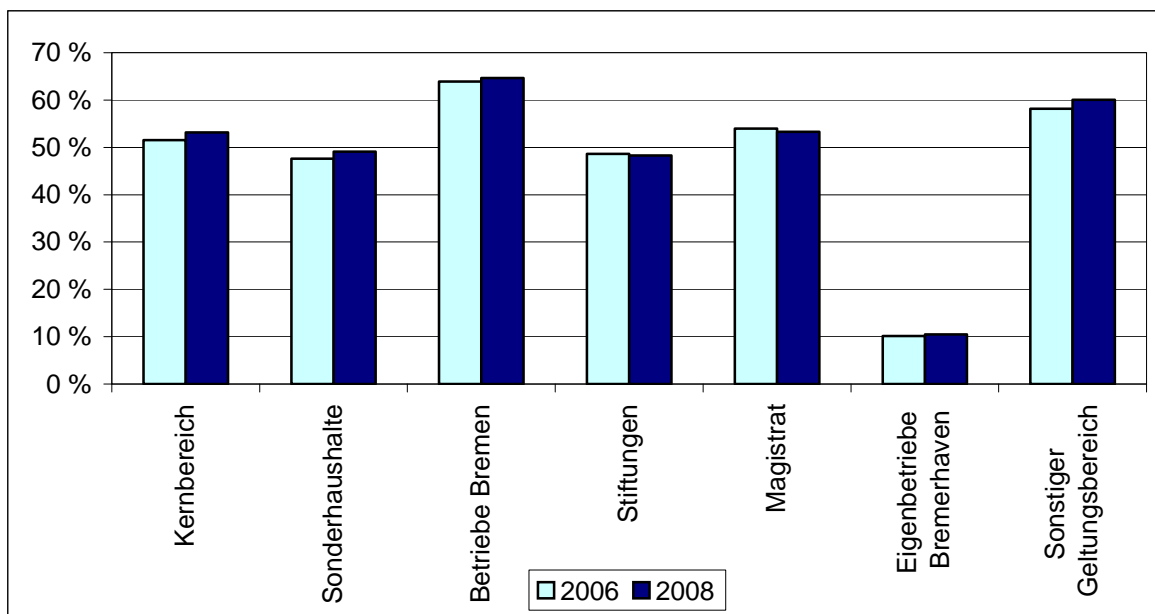
Quelle: Tabelle 1: „Personalbestand und Frauenanteile in den Bereichen (1998-2008)“ im Anhang.

Insgesamt waren 2008 im Geltungsbereich des LGG 34.286 Personen beschäftigt, rd. 2/3 davon in den Personalhaushalten des Landes und der Stadtgemeinde Bremen (Kernbereich) mit 17.975 Beschäftigten (52 %) und der Stadtgemeinde Bremerhaven (Magistrat) mit 4.367 Beschäftigten (13 %). 13 % (4.516) werden über Sonderhaushalte finanziert, 8 % (2.913) sind in den sonstigen Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts beschäftigt und der Rest verteilt sich mit 10 % (3.410) auf die Betriebe Bremens, mit 3 % (952) auf die Stiftungen des öffentlichen Rechts und mit 0,4 % (153) auf den Eigenbetrieb Bremerhaven (Entsorgungsbetrieb).

Schaubild 2: Personalbestand in den Bereichen (2008)

Quelle: Tabelle 1 „Personalbestand und Frauenanteile in den Bereichen (1998 – 2006)“ im Anhang.

In den bremischen Betrieben ist der Frauenanteil mit 65 % am höchsten, gefolgt von dem sonstigen Geltungsbereich mit 60 %. Am niedrigsten ist der Frauenanteil mit 10 % im Eigenbetrieb Bremerhavens (Entsorgungsbetriebe BHV mit einem hohen Anteil an Fahrern, Müllwerkern und technischem Personal). Die restlichen Bereiche liegen zwischen 48 und 53 %. Gegenüber 2006 sind die Frauenanteile im sonstigen Geltungsbereich mit 1,9 %, im Kernbereich mit 1,6 % und in den Sonderhaushalten mit 1,5 % am stärksten gestiegen. In den Betrieben Bremen und Bremerhaven liegen die Zuwachsraten unter 1 %. In den Stiftungen sind sie um 0,3 % sowie im Bereich des Magistrats Bremerhaven um 0,7 % gesunken.

Schaubild 3: Entwicklung der Frauenanteile in den Bereichen (2006 – 2008)

Quelle: Tabelle 1 „Personalbestand und Frauenanteile in den Bereichen (1998 – 2008)“ im Anhang.

Zum Zeitpunkt der Erhebung waren 4,5 % der Beschäftigten abwesend (Beurlaubung, Mutterschutz, Elternzeit, langfristig Erkrankte, etc.), davon 82,8 % weibliche Beschäftigte. Ohne die Abwesenden in die Untersuchung einzubeziehen, würde der Frauenanteil noch 52,7 % betragen¹.

1.2 Personalgruppen

Knapp die Hälfte der Beschäftigten sind in den Gruppen des Verwaltungs- (24 %) und des Lehrpersonals (24 %) tätig. Die Frauenanteile liegen bei 65 % und 56 %. Gegenüber 2006 sind die Frauenanteile beim Verwaltungspersonal um 0,7 %-Punkte und beim Lehrpersonal um 1,4 %-Punkte gestiegen. Die nächst größere Gruppe bildet das Vollzugspersonal mit anteilig rd. 11 % (Polizei 8 %, Feuerwehr 2 % und Strafvollzug 1 %). Die Frauenanteile im Strafvollzug sind mit 0,4 % und bei der Feuerwehr mit 0,5 % leicht gestiegen. Bei der Polizei gab es einen Anstieg um 1,3 %-Punkte. Das sonstige Personal ist anteilig mit rd. 12 % vertreten. Hierzu zählen insbesondere die gewerblich-technischen Berufszweige sowie die Beschäftigten im sonstigen Geltungsbereich. Der Frauenanteil ist um 1,3 %-Punkte gestiegen. Beim Forschungspersonal stieg der Frauenanteil mit 3,6 % am stärksten, gefolgt vom Personal in der Gesundheitspflege mit 2,0 %-Punkten. In der Gruppe der Sozialarbeiter/innen, Erzieher/innen, Betreuer/innen und der Raumpflegerinnen stagnierten die Frauenanteile auf hohem Niveau. In den restlichen Personalgruppen liegen die Steigerungsraten bei rd. 1 %.

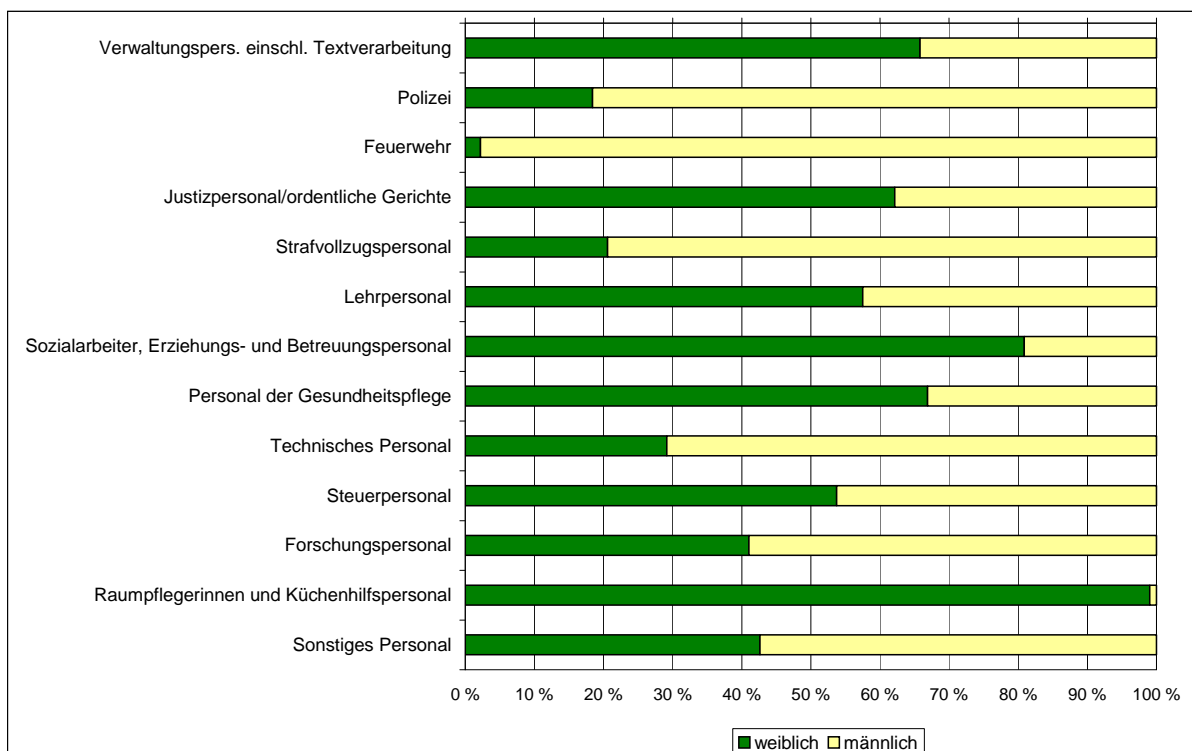
¹ Vgl. Tabelle 3 „Abwesende Beschäftigte in den Bereichen (2006)“ im Anhang.

**Tabelle 3: Entwicklung der Frauenanteile in ausgewählten Personalgruppen
(2006 – 2008)**

Personalgruppe	Gesamt	Anteil an insg.	davon		Fr.-Ant. 2008	Fr.-Ant. 2006
			männlich	weiblich		
insgesamt	34.286	100,0 %	15.759	18.527	54,0 %	52,9 %
davon:						
Verwaltungspers. einschl. Textverarbeitung	8.284	24,2 %	2.835	5.449	65,8 %	65,1 %
Polizei	2.890	8,4 %	2.358	532	18,4 %	17,1 %
Feuerwehr	680	2,0 %	665	15	2,2 %	1,7 %
Justizpersonal/ordentliche Gerichte	906	2,6 %	343	563	62,1 %	61,2 %
Strafvollzugspersonal	277	0,8 %	220	57	20,6 %	20,2 %
Lehrpersonal	8.200	23,9 %	3.487	4.713	57,5 %	56,1 %
Sozialarbeiter, Erziehungs- und Betreuungspersonal	2.433	7,1 %	465	1.968	80,9 %	80,7 %
Personal der Gesundheitspflege	314	0,9 %	104	210	66,9 %	64,9 %
Technisches Personal	1.613	4,7 %	1.143	470	29,1 %	28,1 %
Steuerpersonal	1.128	3,3 %	522	606	53,7 %	52,6 %
Forschungspersonal	2.106	6,1 %	1.242	864	41,0 %	37,4 %
Raumpflegerinnen und Küchenhilfspersonal	1.339	3,9 %	13	1.326	99,0 %	98,9 %
Sonstiges Personal	3.167	9,2 %	1.885	1.282	40,5 %	39,1 %
Nicht zugeordnet	949	2,8 %	477	472	49,7 %	48,2 %

Siehe auch Tabelle 3 „Frauenanteile in den Personalgruppen (2008)“ im Anhang.

Schaubild 4: Geschlechterverteilung in ausgewählten Personalgruppen (2008)



Quelle: Vorstehende Tabelle „Frauenanteile in ausgewählten Personalgruppen (2006 – 2008)“.

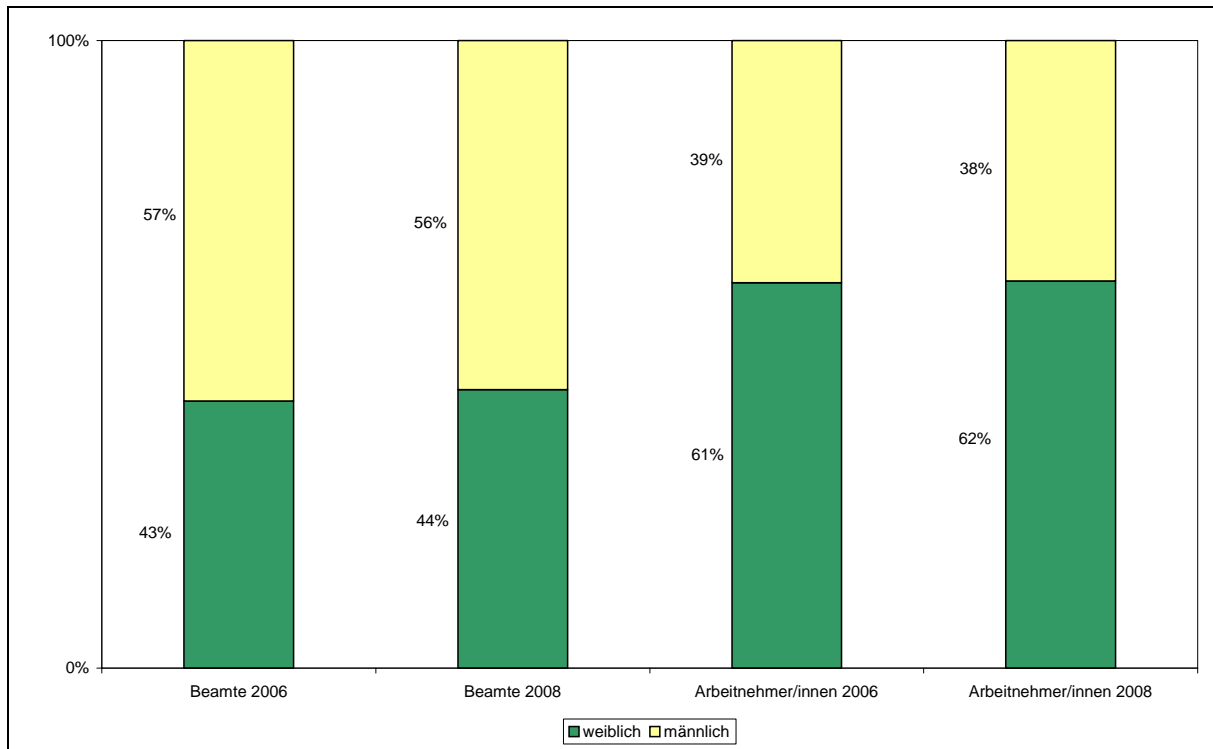
1.3 Statusgruppen

1.3.1 Entwicklung der Anteile der Geschlechter in den Statusgruppen

Die Anzahl der Beamten ist in 2008 im Vergleich zu 2006 um 610 auf 8.416 gesunken. Eine gegenläufige Entwicklung gab es bei den Beamtinnen. Hier stieg die Anzahl in 2008 im Vergleich zu 2006 um 20 auf 6.707. Der Frauenanteil ist um 1,7 %-Punkte auf 44,3 % gestiegen. Die Zunahme bei den Beamtinnen erfolgte zu 69 % bei den Lehrkräften, zu 19 % bei der Polizei und zu 9 % im allgemeinen Verwaltungsdienst.

Die Anzahl der Arbeitnehmerinnen ist seit 2006 um 125 gestiegen und die der Arbeitnehmer um 12 gesunken. Der Frauenanteil stieg um 0,3 %-Punkte auf 61,7 % in 2008.

Schaubild 5: Entwicklung der Anteile der Geschlechter in den Statusgruppen (2006 – 2008)



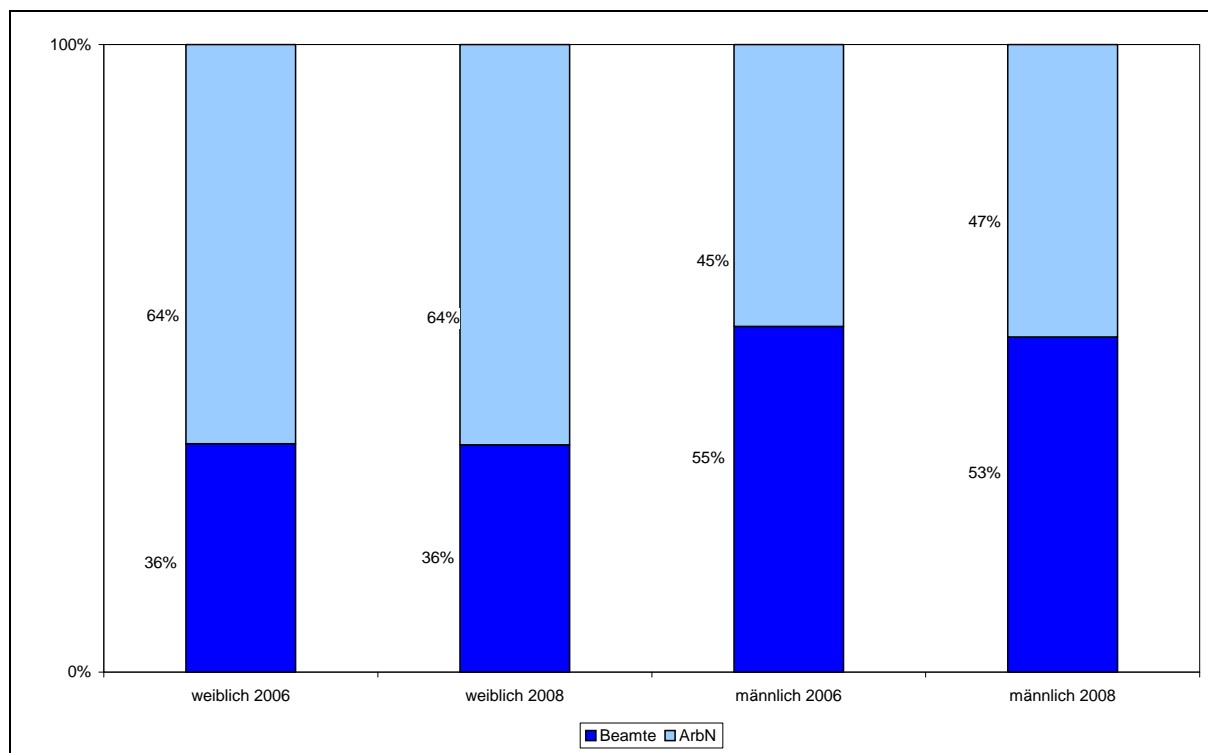
Quelle: Tabelle 4 „Entwicklung der Frauenanteile in den Statusgruppen (1998 – 2008)“ im Anhang.

1.3.2 Anteile der Statusgruppen nach Geschlecht

Männliche Beschäftigte sind zu 53,4 % als Beamte und zu 46,6 % als Arbeitnehmer tätig. Gegenüber 2006 sind die Anteile bei den Beamten um 1,7 %-Punkte zurückgegangen und entsprechend bei den Arbeitnehmern gestiegen.

Bei den weiblichen Beschäftigten hat sich die Verteilung gegenüber 2006 nur geringfügig um 0,2 %-Punkte verändert.

Schaubild 6: Entwicklung der Anteile der Statusgruppen nach Geschlecht (2006 – 2008)



Quelle: Tabelle 5 „Entwicklung der Anteile der Statusgruppen nach Geschlecht (1998 - 2008)“ im Anhang.

1.3.3 Geschlechterverteilung in den Statusgruppen nach Bereichen

Im Kernbereich sind rd. 2/3 der Beschäftigten als Beamte tätig. Die Frauenanteile betragen bei den Beamten rd. 46 % und bei den Arbeitnehmer/innen rd. 68 %.

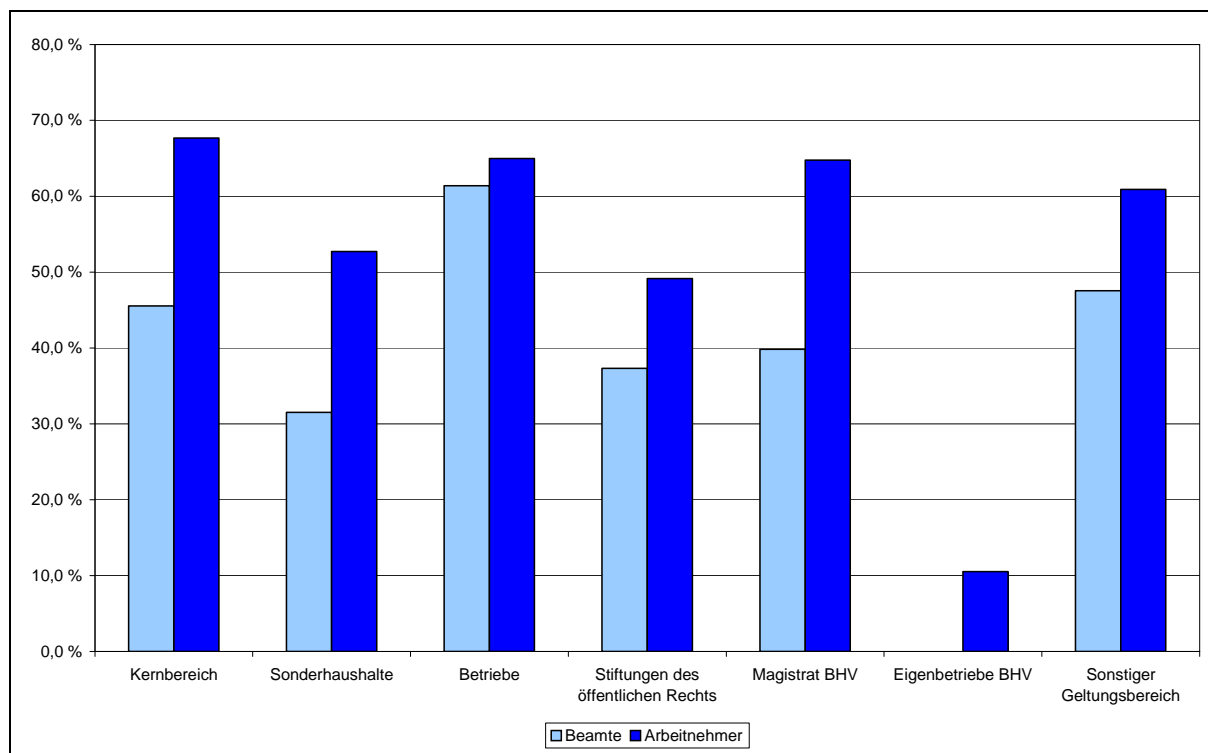
Beim Magistrat BHV sind noch 46 % der Beschäftigten als Beamte tätig. Frauen sind bei den Beamten anteilig mit 40 % und bei den Arbeitnehmer/innen mit 65 % vertreten.

In den anderen Bereichen kehrt sich der anteilige Bestand der Statusgruppen um.

In den Sonderhaushalten sind rd. 4/5 aller Beschäftigten als Arbeitnehmer/innen tätig. Die Frauenanteile liegen in dieser Gruppe bei 53 % und bei den Beamten bei 32 %.

In den restlichen Bereichen beträgt die Gruppe der Arbeitnehmer/innen insgesamt mehr als 90 %. 54 % der Beamten und 60 % der Arbeitnehmer/innen sind in diesen restlichen Bereichen weiblich².

² Vgl. Tabelle 6 „Frauenanteile nach Statusgruppen nach Bereichen (2008)“ im Anhang.

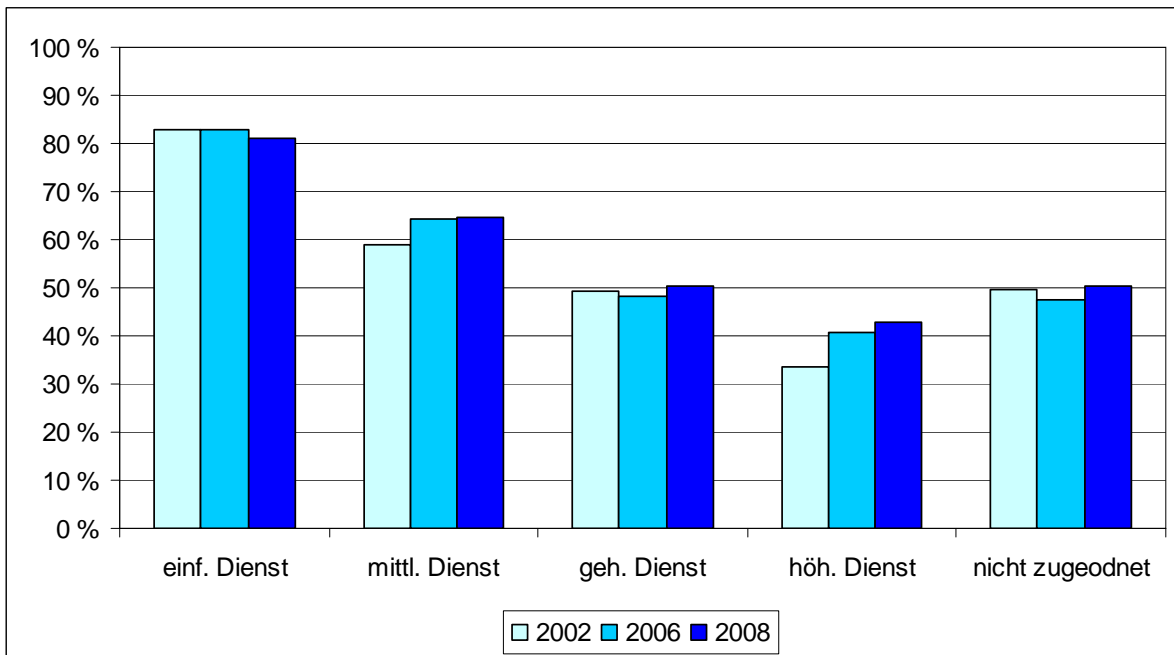
Schaubild 7: Frauenanteile in den Statusgruppen nach Bereichen (2008)

Quelle: Tabelle 6 „Frauenanteile in den Statusgruppen nach Bereichen (2008)“ im Anhang.

1.4 Laufbahngruppen

1.4.1 Entwicklung der Frauenanteile in den Laufbahngruppen

Im einfachen Dienst ist der Frauenanteil im Berichtsjahr um rd. 2 % gesunken, liegt aber weiterhin mit 81 % auf hohem Niveau. Ebenfalls hoch ist der Frauenanteil im mittleren Dienst mit 64,5 %, der sich im Berichtsjahr unwesentlich verändert hat. Im gehobenen Dienst ist der Anteil der weiblichen Beschäftigten von 2006 auf 2008 um 1,9 %-Punkte gestiegen und beträgt nun 50,2 %. Schwerpunkte der Zunahme an weiblichen Beschäftigten im gehobenen Dienst sind insbesondere im Bereich des Magistrats Bremerhaven und bei der Polizei zu verzeichnen. Im höheren Dienst ist der Frauenanteil seit 2002 um 9,3 %-Punkte auf 43 % am stärksten gestiegen. Im Berichtszeitraum beträgt die Steigerung 2,1 %-Punkte, die insbesondere im Schulbereich, an den Hochschulen sowie an der Universität Bremen erfolgte.

Schaubild 8: Entwicklung der Frauenanteile in den Laufbahngruppen (2002 – 2008)

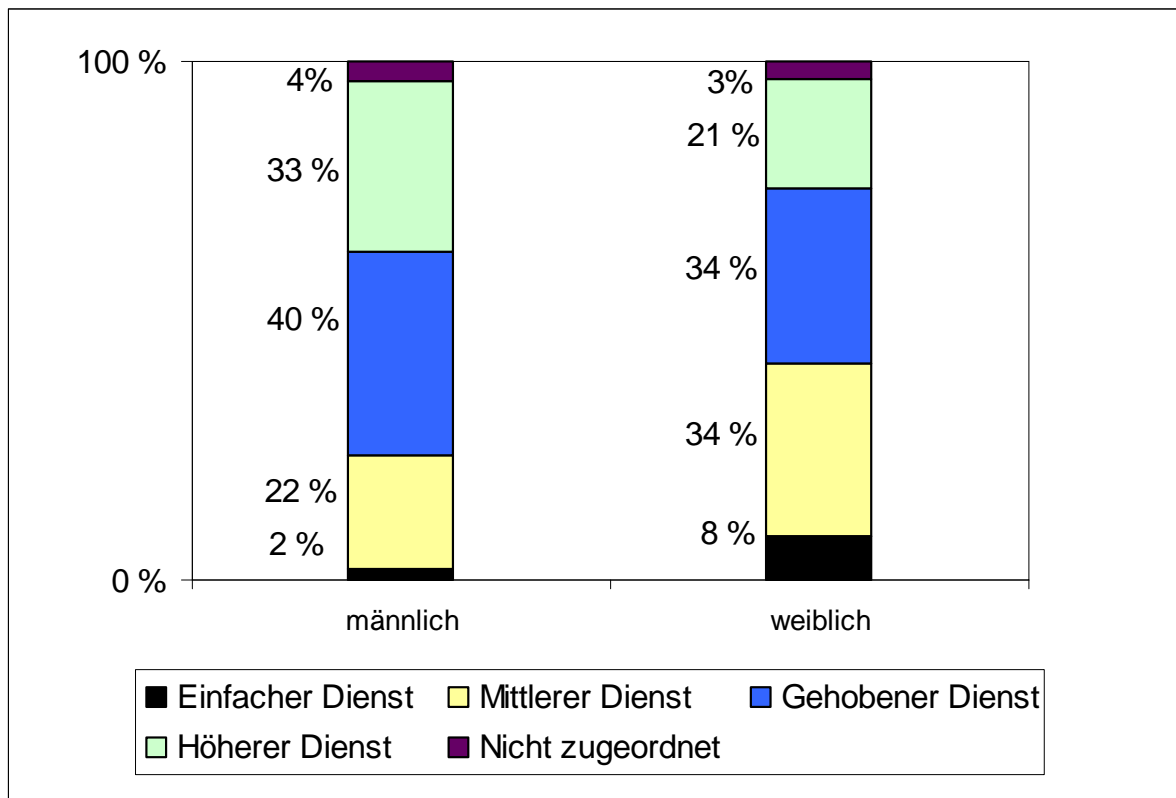
Quelle: Tabellen 7 und 8 „Frauenanteile in den Laufbahngruppen (2004 und 2006)“ im Anhang.

1.4.2 Anteile der Laufbahngruppen nach Geschlecht

Das nachfolgende Schaubild stellt dar, wie sich die Geschlechter auf die Laufbahngruppen verteilen. 40 % der männlichen Beschäftigten sind im gehobenen Dienst tätig, gefolgt vom höheren Dienst mit 33 %. Im mittleren Dienst sind noch 22 % und im einfachen Dienst 2 % der Männer insgesamt beschäftigt.

Bei den weiblichen Beschäftigten liegt der Schwerpunkt mit jeweils 34 % im gehobenen sowie im mittleren Dienst. Der höhere Dienst ist hier noch mit 21 % und der einfache Dienst mit 8 % vertreten.

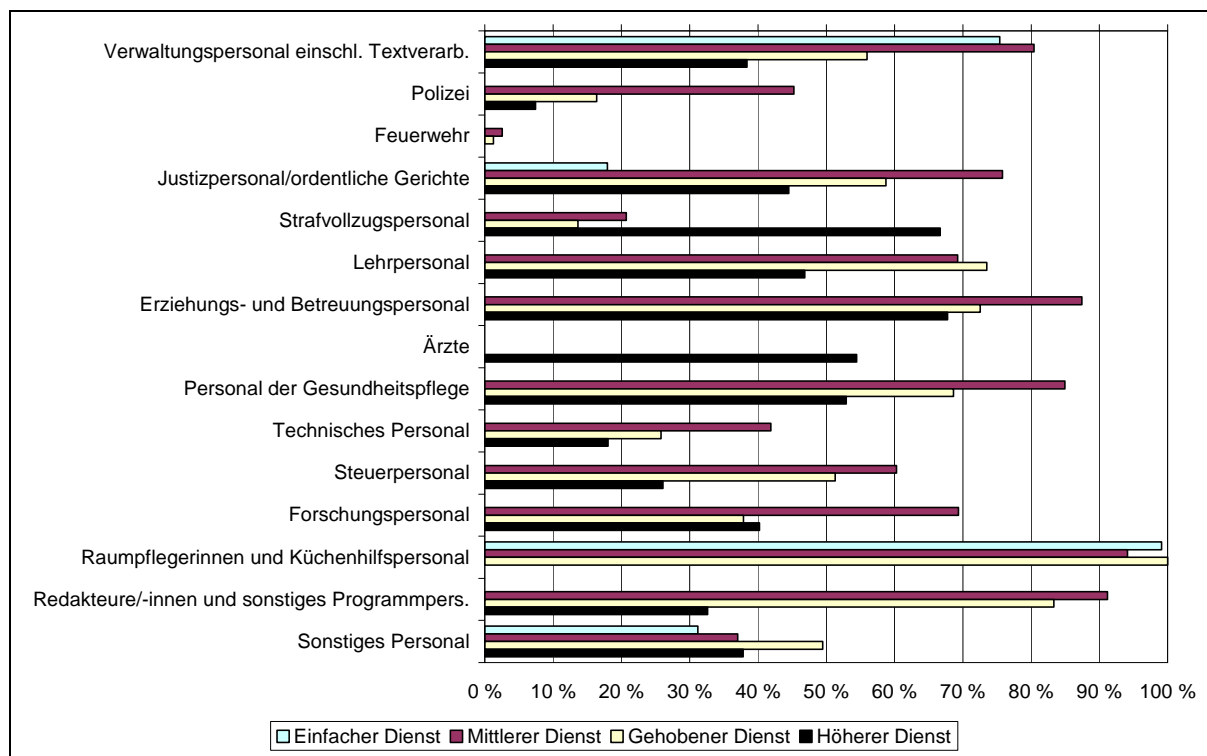
3 - 4 % der Beschäftigten (insbesondere der Bremer Landesbank) konnten aufgrund der Datenlage keiner Laufbahngruppe zugeordnet werden.

Schaubild 9: Anteile der Laufbahngruppen nach Geschlecht (2008)

Quelle: Tabelle 10 „Anteile der Laufbahngruppen nach Geschlecht (2008)“ im Anhang.

Das nachfolgende Schaubild zeigt die Frauenanteile in den Personalgruppen nach Laufbahngruppen.

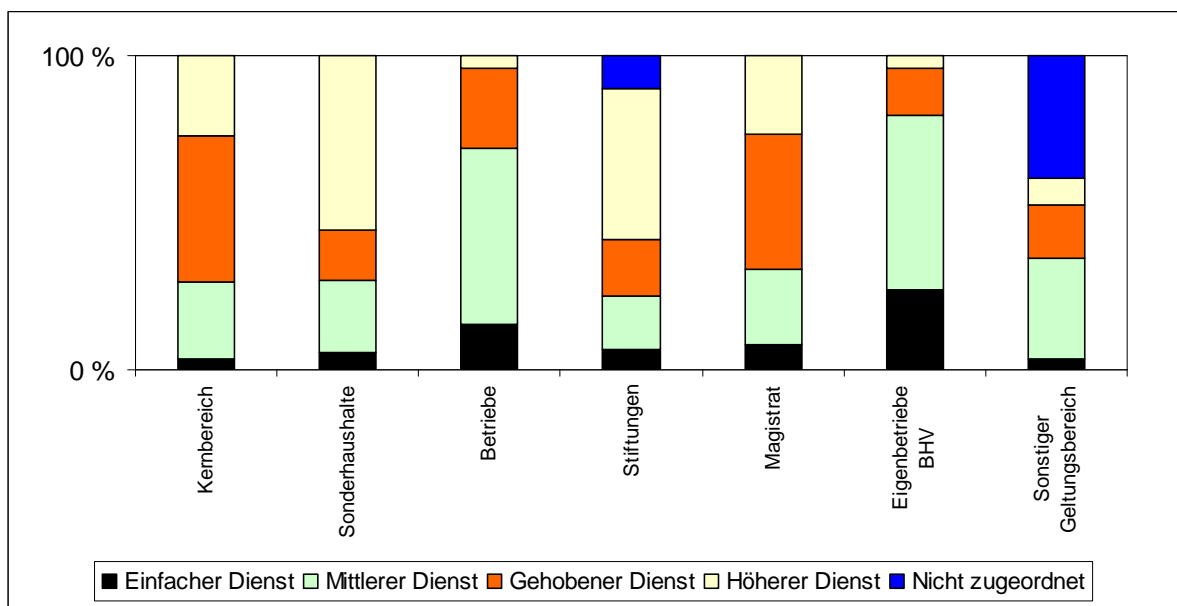
Schaubild 10: Frauenanteile in den Personalgruppen nach Laufbahngruppen (2008)



Quelle: Tabelle 11 „Frauenanteile nach Personal- und Laufbahngruppen (2008)“ im Anhang.

1.4.3 Anteile der Laufbahngruppen in den Bereichen

Die Beschäftigten verteilen sich nach Laufbahngruppen unterschiedlich auf die einzelnen Bereiche. So ist der höhere Dienst mit 55 % am stärksten in den Sonderhaushalten und mit 48 % in den Stiftungen vertreten, gefolgt vom Kernbereich mit 26 % und dem Magistrat Bremerhaven mit 25 %. Beschäftigte des gehobenen Dienstes sind prozentual am stärksten im Kernbereich mit 47 % und in der Stadt Bremerhaven mit 43 % vertreten. Der mittlere Dienst dominiert in den Eigenbetrieben Bremen und Bremerhavens mit jeweils 56 % der dort Beschäftigten. Der Anteil der Beschäftigten im einfachen Dienst ist in dem Eigenbetrieb Bremerhaven mit 26 % und in den Betrieben Bremens mit 15 % am höchsten.

Schaubild 11: Anteile der Laufbahngruppen in den Bereichen (2008)

Quelle: Tabelle 12 „Anteile der Laufbahngruppen nach Geschlecht in den Bereichen (2008)“ im Anhang.

Höherer Dienst

Im Eigenbetrieb (Entsorgungsbetrieb) Bremerhaven sind 6 % der weiblichen und 4 % der männlichen Beschäftigten im höheren Dienst. In den restlichen Bereichen sind Männer anteilig stärker im höheren Dienst vertreten als Frauen. Besonders ausgeprägt ist der Unterschied in den Sonderhaushalten. Dort sind 70 % der Männer und 41 % der Frauen im höheren Dienst beschäftigt. In den Stiftungen ist die Differenz mit 55 % der Männer und 41 % der Frauen ebenfalls hoch. In den restlichen Bereichen liegen die Unterschiede zwischen 5 und 10 %-Punkten.

Gehobener Dienst

Im Eigenbetrieb (Entsorgungsbetrieb) Bremerhaven sind 44 % der weiblichen Beschäftigten im gehobenen Dienst tätig. Im Kernbereich sind 50 % der männlichen und 44 % der weiblichen Beschäftigten im gehobenen Dienst. Ebenso im Bereich des Magistrats Bremerhaven. Hier sind 49 % der männlichen und 38 % der weiblichen Beschäftigten in dieser Laufbahngruppe. In den restlichen Bereichen liegen die Unterschiede zwischen den Anteilen der Geschlechter bei 2-3 %-Punkten.

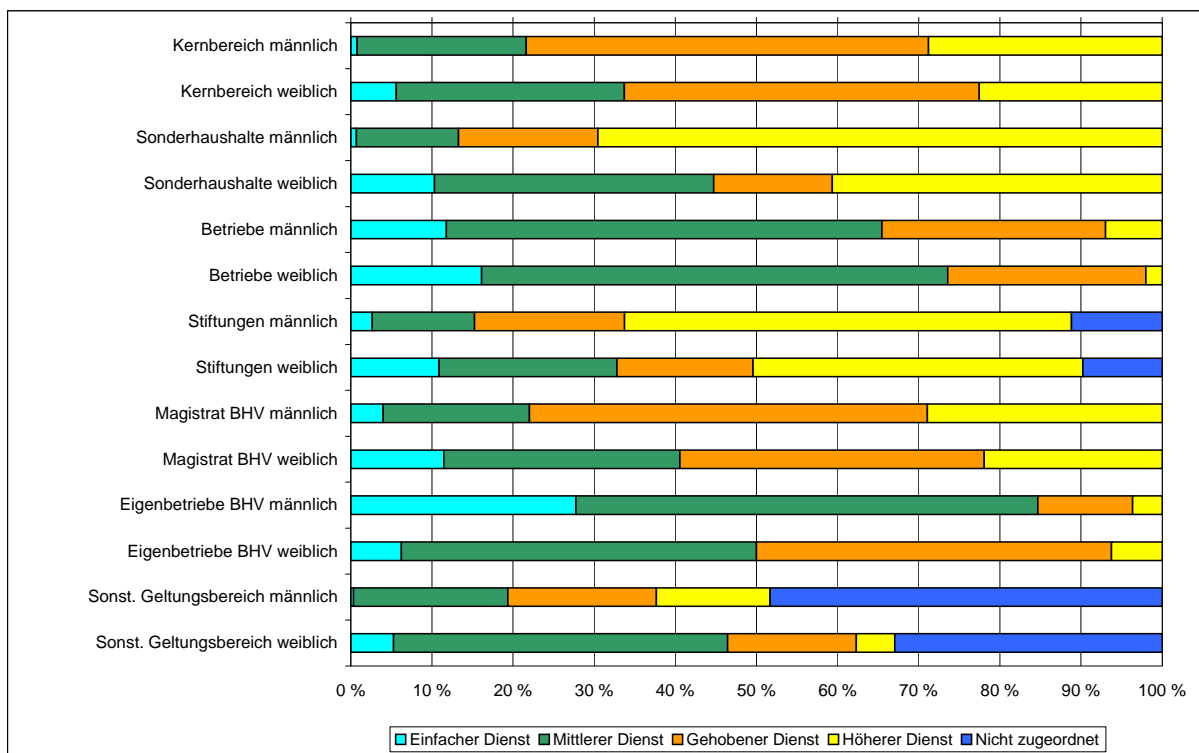
Mittlerer Dienst

Im mittleren Dienst überwiegen die Anteile der weiblichen Beschäftigten. Hier sind 22 % der Männer und 34 % der Frauen beschäftigt. Eine Ausnahme hiervon bildet der Eigenbetrieb (Entsorgungsbetrieb) in Bremerhaven, in dem 57 % der Männer und 44 % der Frauen in dieser Laufbahngruppe vertreten sind.

Einfacher Dienst

Im einfachen Dienst überwiegen ebenfalls die Anteile der weiblichen Beschäftigten. Hier sind 2 % der Männer und 8 % der Frauen beschäftigt. Eine Ausnahme hiervon bildet wiederum der Eigenbetrieb (Entsorgungsbetrieb) in Bremerhaven mit 28 % der Männer (hoher Anteil an Arbeitnehmern im Aufgabenbereich der Abfallbeseitigung) und 6 % der Frauen.

Schaubild 12: Anteile der Laufbahngruppen nach Geschlecht in den Bereichen (2008)



Quelle: Tabelle 12 „Anteile der Laufbahngruppen nach Geschlecht in den Bereichen (2008)“ im Anhang.

1.5 Entlohnungsstufen

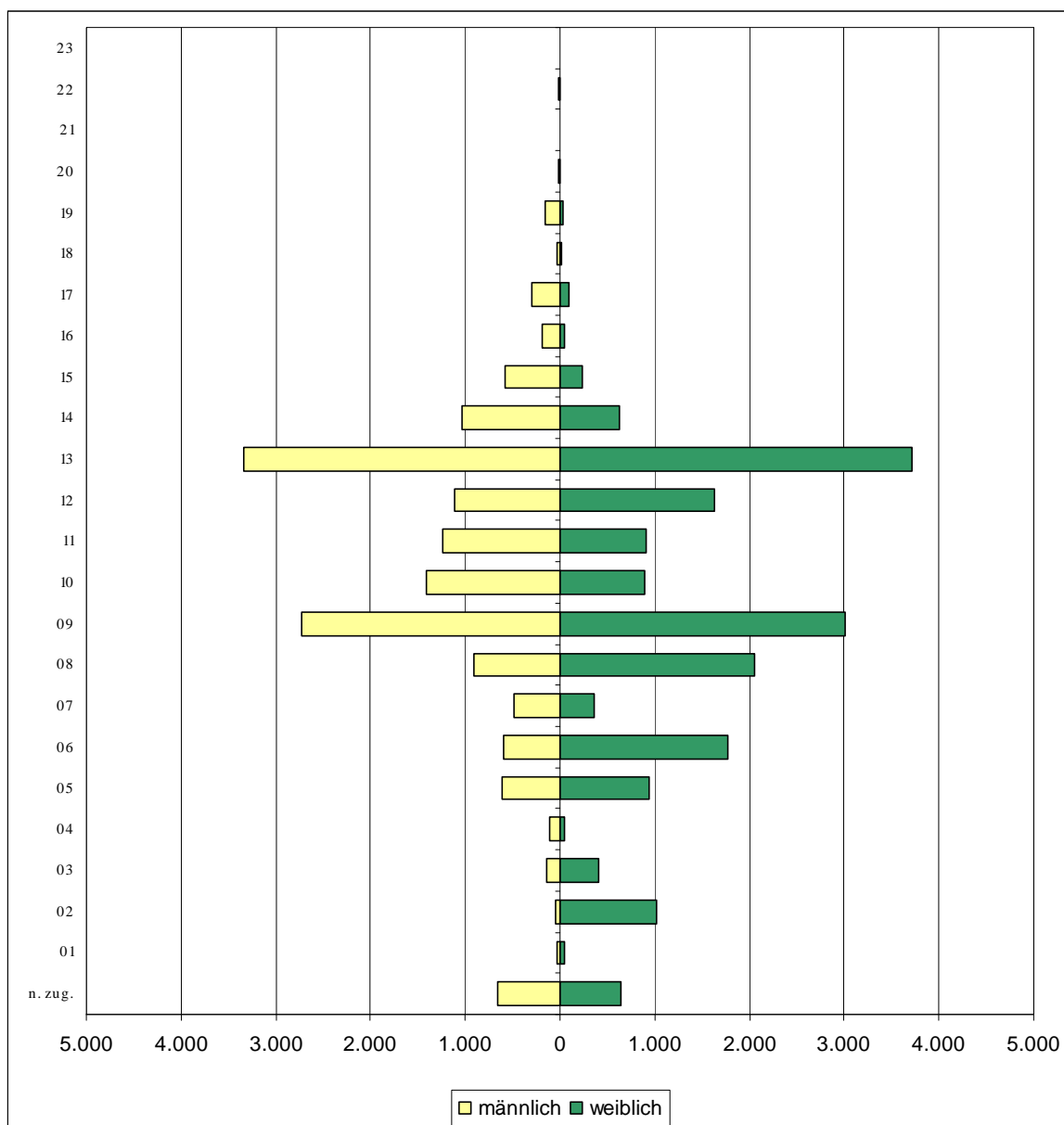
Um die komplexen Entlohnungsstrukturen in den Institutionen der öffentlichen Verwaltung im gesamten Geltungsbereich des LGG vergleichbar darstellen zu können, wurden 23 Entlohnungsstufen gebildet und die Entgeltgruppen der Tarifverträge und der Besoldungstabellen entsprechend zugeordnet³.

Bis zur Entlohnungsstufe 13 (einschl.) sind insgesamt mehr Frauen als Männer beschäftigt. Zahlenmäßig bedeutsam sind die Stufen 09 und 13, in denen rd. 37 % aller Beschäftigten eingestuft sind. Die Frauenanteile liegen jeweils bei 53 %. In der Stufe 09 sind überwiegend die Beschäftigtengruppen des Verwaltungspersonals, der Polizei und des Erziehungs- und Betreuungspersonals tätig. Die Stufe 13 wird durch das Lehr- und Forschungspersonal geprägt.

³ Vgl. Tabelle 13 „Zuordnung der Entlohnungsstufen“ im Anhang.

In den Stufen 01 bis 08 mit einem Frauenanteil von insgesamt rd. 69 % sind überwiegend Verwaltungs-, Erziehungs- und Betreuungspersonal, Raumpflegerinnen und Küchenhilfpersonal sowie der gewerbliche Berufszweig, hier insbesondere Fahrer, Handwerker und Arbeiter im Bereich der Abfallbeseitigung und des Friedhofswesens, beschäftigt. In den Stufen 10 – 12 mit einem Frauenanteil von insgesamt rd. 48 % sind die Gruppen des Verwaltungs-, Steuer- und Lehrpersonals, die Polizei sowie das technische Personal am stärksten vertreten. Ab Stufe 14 mit einem Frauenanteil von insgesamt rd. 31 % bilden das Lehr-, Verwaltungs-, Justiz- und Forschungspersonal den Schwerpunkt.

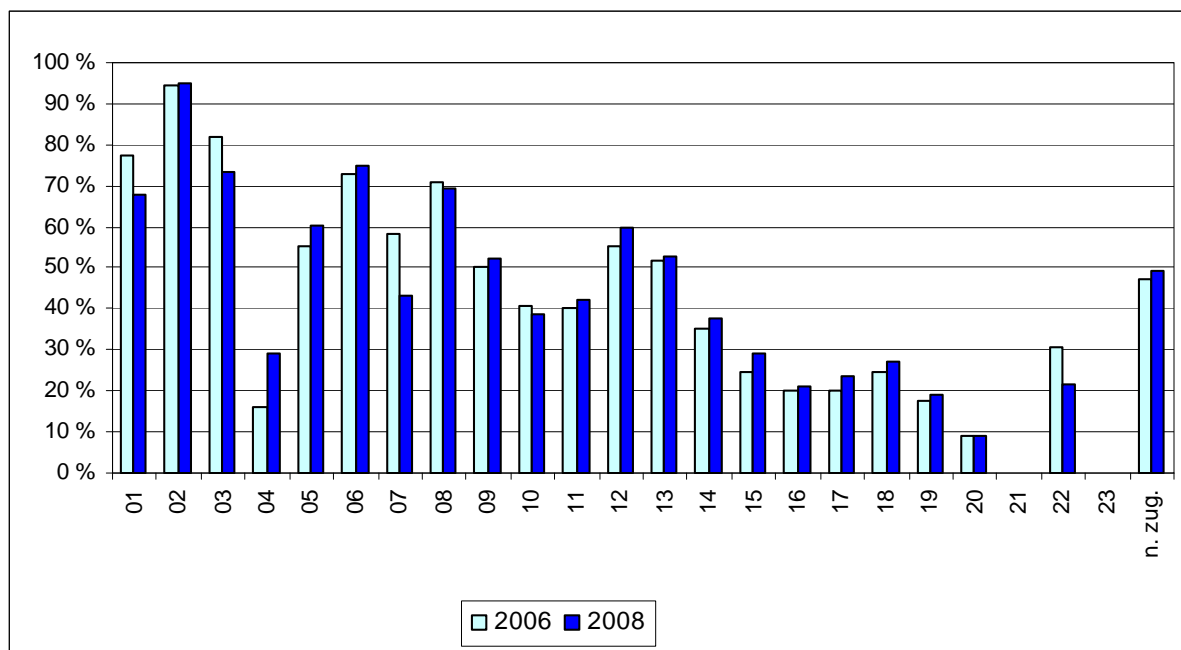
Schaubild 13: Anzahl der Beschäftigten nach Entlohnungsstufen und Geschlecht (2008)



Quelle: Tabelle 14 "Frauenanteile an den Entlohnungsstufen (2008)" im Anhang.

Im Vergleich zu 2006 entwickelten sich die Frauenanteile in den Stufen 01 bis 08 unterschiedlich. Tendenziell sind sie ab der Stufe 09 gestiegen.

Schaubild 14: Entwicklung der Frauenanteile in den Entlohnungsstufen (2006-2008)



Quelle: Tabelle 14: „Frauenanteile an den Entlohnungsstufen (2008)“ im Anhang.

Um die Unterschiede zwischen den Geschlechtern in der Struktur der Entlohnungssysteme vergleichbar darzustellen, wurde die quantitative Verteilung von Männern und Frauen als auch ihre qualitative Verteilung auf die Entlohnungsstufen gemessen. Die Beschäftigten der Bremer Landesbank (fehlende Datengrundlage) und die „nicht zugeordneten“ Beschäftigten blieben außer Betracht. Aufgrund der im bremischen Personalmanagement bereits vorhandenen Instrumente⁴ bietet sich eine Analyse mit Hilfe des Strukturindex an, aus dem eine durchschnittliche Entlohnungsstufe abgeleitet werden kann.

Zur methodischen Bildung des Strukturindex:

Grundlage für die Ermittlung ist die eingangs erwähnte Bildung von 23 Entlohnungsstufen. Diese Stufen wurden mit einem Bewertungsfaktor⁵ versehen. Dabei entspricht die Stufe 9

⁴ Vgl. hierzu Projektbericht „Gender Budgeting im Personalmanagement der Freien Hansestadt Bremen“, Hrsg: Senator für Finanzen, Ref. 32-Personalcontrolling-, Bremen 2004

⁵ Die Bewertungsfaktoren wurden unter Berücksichtigung der Personalkosten für den Kernbereich, die Sonderhaushalte, die Betriebe und für die Stiftungen des Landes und der Stadtgemeinde Bremen gebildet. Hiervon abweichende strukturelle Unterschiede in den Entlohnungssystemen der Stadtgemeinde Bremerhaven sowie insbesondere im sonstigen Geltungsbereich blieben außer Betracht. Die Bewertungsfaktoren sind in der Tabelle 13 „Zuordnung der Entlohnungsstufen“ im Anhang abgebildet.

dem Bewertungsfaktor 1,00. Darunter liegende Entlohnungsstufen werden mit einem niedrigeren, darüber liegende Stufen mit einem höheren Bewertungsfaktor versehen. Die Abstände zwischen den Bewertungsfaktoren spiegeln die strukturellen Entlohnungsunterschiede wider. Die Anzahl der Beschäftigten in den jeweiligen Entlohnungsstufen werden dabei nach Geschlechtern getrennt mit den dazugehörigen Bewertungsfaktoren multipliziert (=Bewertete Beschäftigte). Die Summe dieser Bewerteten Beschäftigten wird durch die Anzahl der Beschäftigten dividiert. Das Ergebnis ist der Strukturindex, der einen durchschnittlichen Bewertungsfaktor darstellt aus dem sich eine durchschnittliche Entlohnungsstufe ableiten lässt.

$$\text{Strukturindex} = \frac{\text{Summe Bewertete Beschäftigte}}{\text{Anzahl der Beschäftigten}}$$

Beispiel für die Ermittlung des Strukturindexes:

Eine Dienststelle hat 8 Beschäftigte in der Entlohnungsstufe 7 und 2 in der Stufe 14.

Strukturindex: $(8 \times \text{Faktor } 0,8784 \text{ der Stufe } 7) + (2 \times \text{Faktor } 1,4974 \text{ der Stufe } 14) = 10,022$:
Anzahl der Beschäftigten 10 = Index 1,0022.

Der Index von 1,0022 entspricht in etwa der Entlohnungsstufe 9.

Insgesamt ist der Strukturindex bei den Frauen mit 1,12 niedriger als der bei den Männern mit 1,25. Bei den weiblichen Beschäftigten liegt dieser Index annähernd bei der Entlohnungsstufe 10 und bei den männlichen Beschäftigten zwischen 11 und 12.

Kernbereich:

Im Kernbereich sind die weiblichen Beschäftigten mit einem Index von 1,17 (zwischen Entlohnungsstufen 10 und 11) niedriger eingeordnet als die männlichen Beschäftigten mit 1,24 (zwischen Entlohnungsstufen 11 und 12). Hier sind überwiegend die Personalgruppen der allgemeinen Verwaltung, der Polizei, der Steuerverwaltung und das Lehrpersonal vertreten.

Sonderhaushalte:

In den Sonderhaushalten der Hochschulen und der Universität Bremen ist der Unterschied am größten. Hier sind die weiblichen Beschäftigten mit einem Index von 1,19 (annähernd Stufe 11) niedriger eingeordnet als die männlichen Beschäftigten mit einem Index von 1,51 (annähernd Stufe 14). Einen Schwerpunkt bildet neben dem Verwaltungspersonal hier das Lehr- und Forschungspersonal, in dem in den höheren Entlohnungsstufen mehr Männer als Frauen vertreten sind.

Betriebe Bremen:

In den bremischen Betrieben ist der Unterschied am geringsten. Hier sind die weiblichen Beschäftigten mit einem Index von 0,93 (annähernd Stufe 8) niedriger eingeordnet als die männlichen Beschäftigten mit einem Index von 0,99 (annähernd Stufe 9). Allerdings ist das Niveau der Entlohnung, neben dem Eigenbetrieb Bremerhaven, in diesem Bereich am niedrigsten. Überwiegend ist in den Betrieben Erziehungs- und Betreuungspersonal, Verwaltungspersonal, Personal im Bereich der Raumpflege und des Küchendienstes, Technisches Personal sowie Arbeitnehmer/innen in der Abfallbeseitigung und des Friedhofswesens tätig.

Stiftungen des öffentlichen Rechts:

In den Stiftungen sind die weiblichen Beschäftigten mit einem Index von 1,16 (zwischen den Stufen 10 und 11) ebenfalls niedriger eingeordnet als die männlichen Beschäftigten mit einem Index von 1,34 (annähernd Stufe 12). Prägend für diese Struktur ist das Forschungspersonal, das anteilig im höheren Entlohnungsstufenbereich stark vertreten ist.

Für die nachfolgenden Bereiche konnte mangels detaillierter Daten hinsichtlich der Personalkosten kein eigener Strukturindex ermittelt werden. Die Bewertungsfaktoren aus dem bremischen Controllingsystem wurden auf diese Bereiche übertragen, ohne besondere strukturelle Unterschiede in der Entlohnung zu berücksichtigen. Insoweit sind die nachfolgenden Aussagen nur relativ zu betrachten, lassen aber doch eine Tendaussage zu.

Magistrat Bremerhaven:

Auch im Bereich des Magistrats Bremerhaven sind die weiblichen Beschäftigten mit einem Index von 1,08 (annähernd Stufe 10) niedriger eingeordnet als die männlichen Beschäftigten mit 1,17 (zwischen den Stufen 10 und 11). Hier ist überwiegend neben dem Lehrpersonal das Verwaltungspersonal, die Polizei und Feuerwehr, Erziehungs- und Betreuungspersonal sowie das Personal im Bereich der Raumpflege vertreten.

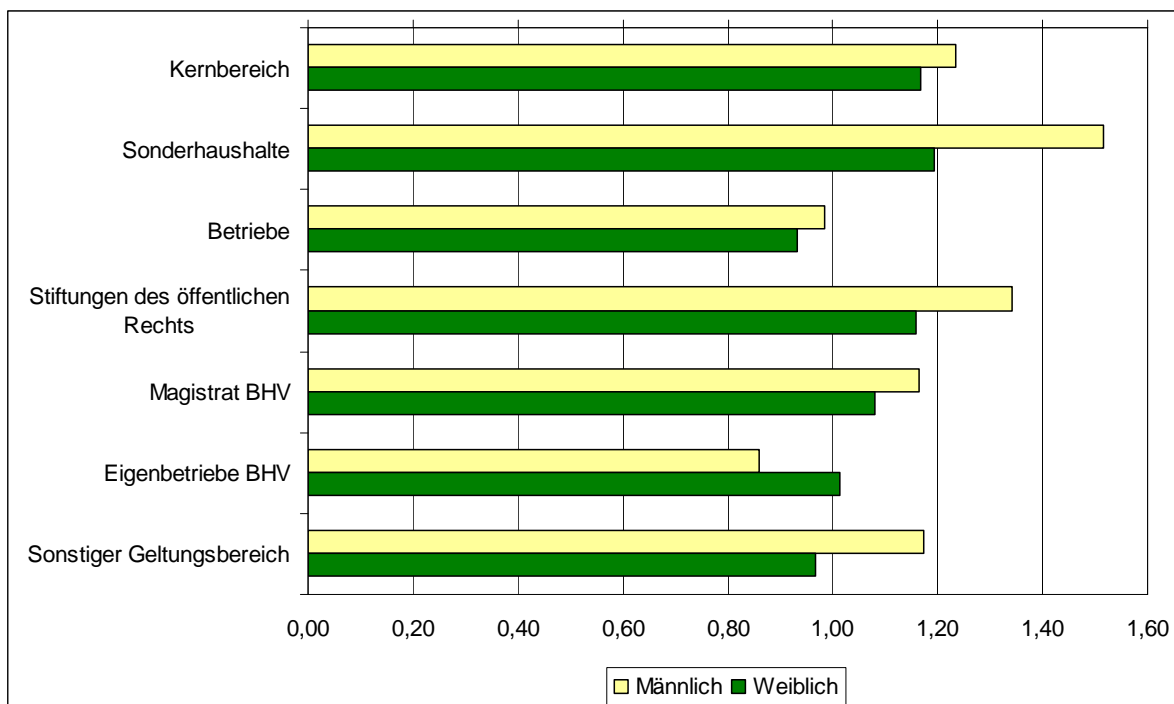
Eigenbetrieb Bremerhaven:

Im Eigenbetrieb Bremerhaven (Entsorgungsbetrieb BHV) ist das Entlohnungsniveau wie in den Betrieben Bremens am geringsten und das Geschlechterverhältnis kehrt sich um. Hier sind die männlichen Beschäftigten mit einem Index von 0,86 (annähernd Stufe 7) geringer eingeordnet als die weiblichen Beschäftigten mit einem Index von 1,01 (annähernd Stufe 9). Überwiegend sind in dem Entsorgungsbetrieb Bremerhaven gewerblich/technisches Personal, Fahrer und Arbeitnehmer/innen in der Abfallentsorgung tätig. Bei den weiblichen Beschäftigten bildet das Verwaltungspersonal den Schwerpunkt.

Sonstiger Geltungsbereich:

Die weiblichen Beschäftigten sind mit einem Index von 0,97 (zwischen den Stufen 8 und 9) niedriger eingeordnet als die männlichen Beschäftigten mit einem Index von 1,17 (zwischen den Stufen 11 und 12). Überwiegend sind die Beschäftigten dem Verwaltungspersonal zugeordnet worden.

Schaubild 15: Strukturindex nach Geschlecht in den Bereichen (2008)



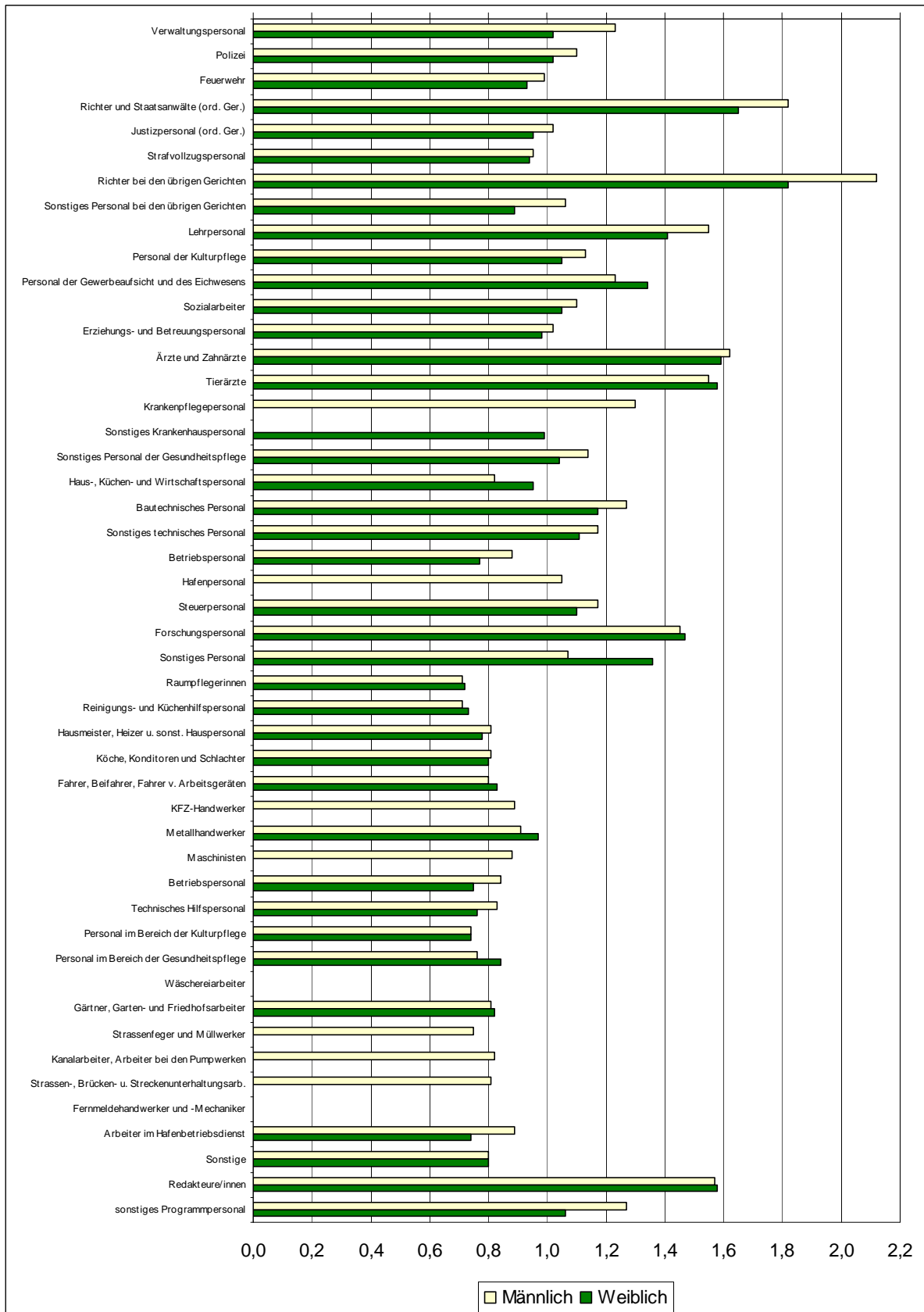
Quelle: Tabelle 15 „Strukturindex nach Geschlecht in den Bereichen (2008)“ im Anhang.

Personalgruppen:

In 2/3 aller Personalgruppen ist der Strukturindex bei den weiblichen Beschäftigten niedriger als bei ihren männlichen Kollegen.⁶ Das nachfolgende Schaubild gibt einen Überblick, wie unterschiedlich sich der Strukturindex in den Geschlechtern der einzelnen Personalgruppen darstellt.

⁶ Vgl. hierzu Tabelle 16: „Strukturindex nach Personalgruppen und Geschlecht (2008)“ im Anhang

Schaubild 16: Strukturindex nach Geschlecht in den Personalgruppen (2008)

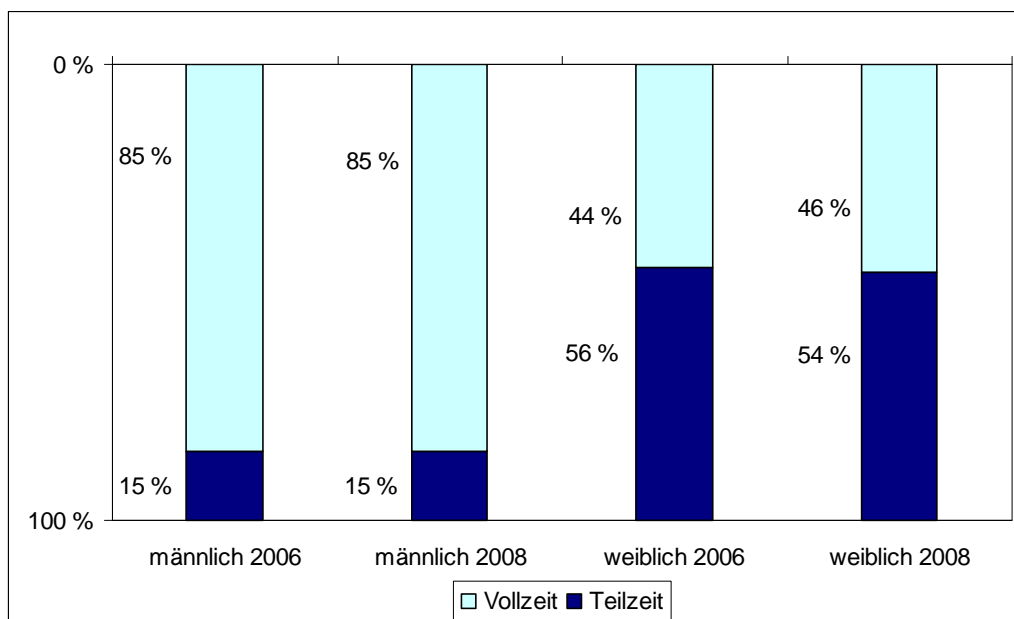


Quelle: Tabelle 16 „Strukturindex nach Personalgruppen und Geschlecht (2008)“ im Anhang.

1.6 Beschäftigungsumfang

Die Teilzeitquote liegt im Geltungsbereich des LGG insgesamt bei 36 % und hat sich seit 2006 nur unwesentlich verändert. Bei den Männern liegt sie mit rd. 15 % auf dem Niveau von 2006 und bei den Frauen ist sie von rd. 56 % auf rd. 54 % gesunken.

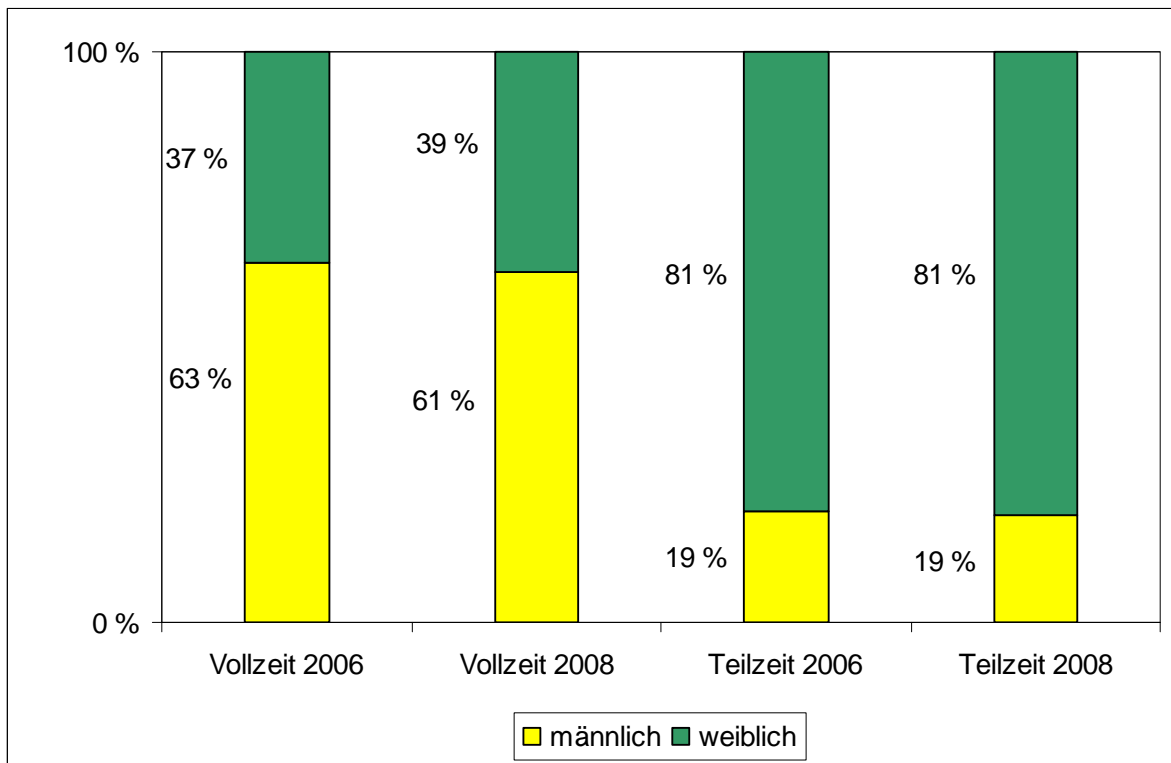
Schaubild 17: Entwicklung der Anteile des Beschäftigungsumfangs nach Geschlecht (2006 – 2008)



Quelle: Berechnung aus Tabellen 17 und 18 „Teilzeitquote und Frauenanteile nach Beschäftigungsumfang (2006 und 2008)“ im Anhang.

Im Berichtsjahr 2008 haben sich gegenüber 2006 die Anteile der Geschlechter an der Teilzeitbeschäftigung nicht verändert. Der Anteil der Frauen an der Vollzeitbeschäftigung hat sich um 2 %-Punkte auf nunmehr 39 % erhöht. Die Anzahl der weiblichen Vollzeitbeschäftigten stieg im Berichtszeitraum insbesondere beim Lehrpersonal in Bremen und Bremerhaven, beim Forschungspersonal an der Universität Bremen sowie in der BAGIS und in den Sozialzentren an.

Schaubild 18: Entwicklung der Anteile der Geschlechter nach Beschäftigungsumfang (2006 – 2008)



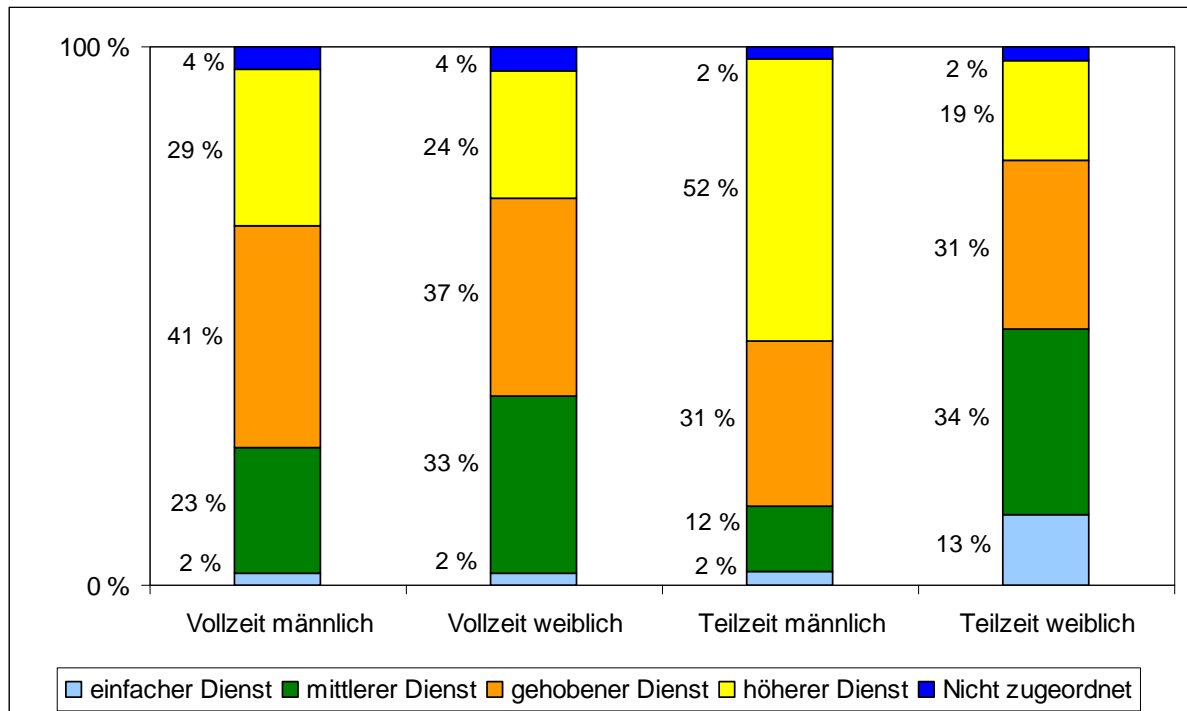
Quelle: Tabellen 17 und 18 „Teilzeitquote und Frauenanteile nach Beschäftigungsumfang (2006 und 2008)“ im Anhang.

Von den teilzeitbeschäftigten Männern sind 52 % im höheren Dienst; nimmt man den gehobenen Dienst hinzu, sind es 83 %. Allgemein gilt daher: Männer nehmen umso mehr eine Teilzeitbeschäftigung wahr, je höher ihre Laufbahngruppe ist.

Für die teilzeitbeschäftigten Frauen trifft diese Aussage nicht zu. 13 % sind im einfachen Dienst vertreten. Anteilig am stärksten sind Frauen mit 34 % im mittleren Dienst teilzeitbeschäftigt. Mit steigender Laufbahngruppe nehmen die Anteile tendenziell ab. Im gehobenen Dienst sind es noch 31 % und im höheren Dienst 19 %⁷.

⁷ Vgl. Tabelle 19 „Mitarbeiter/innen nach Beschäftigungsumfang, Status- und Laufbahngruppen 2008“ im Anhang.

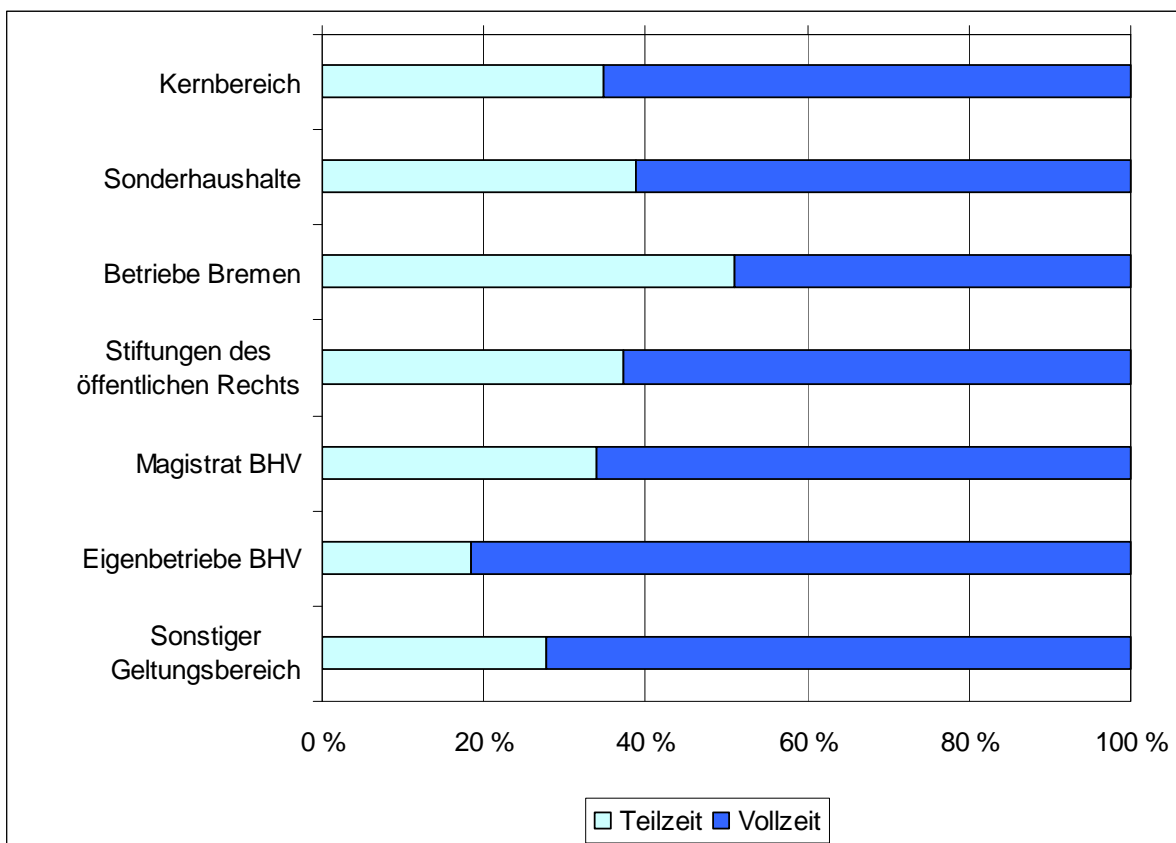
Schaubild 19: Anteile der Beschäftigten nach Beschäftigungsumfang und Geschlecht in den Laufbahngruppen (2008)



Quelle: Tabelle 20 „Anteile der Beschäftigten nach Beschäftigungsumfang und Geschlecht in den Laufbahngruppen (2008)“ im Anhang.

Die höchsten Anteile an Teilzeitbeschäftigten gibt es mit 51 % in den Betrieben Bremens. Im Kernbereich, in den Stiftungen, den Sonderhaushalten sowie beim Magistrat Bremerhaven liegen die Anteile zwischen 34 % und 39 %. Am niedrigsten sind sie im sonstigen Geltungsbereich mit 28 % und im Eigenbetrieb Bremerhaven mit 18 %⁸.

⁸ Vgl. Tabelle 21 „Beschäftigte nach Beschäftigungsumfang in den Bereichen (2008)“ im Anhang.

Schaubild 20: Beschäftigte nach Beschäftigungsumfang in den Bereichen (2008)

Quelle: Tabelle 21 „Beschäftigte nach Beschäftigungsumfang in den Bereichen (2008)“ im Anhang.

Mehr als die Hälfte (54 %) aller weiblichen Beschäftigten gehen einer Teilzeitbeschäftigung nach. Über dem Durchschnitt sind sie in den Betrieben Bremens mit 69 % und mit jeweils 55 % beim Magistrat Bremerhaven sowie in den Sonderhaushalten vertreten. Im Eigenbetrieb BHV arbeiten 38 % der Frauen in Teilzeit⁹.

Von den männlichen Mitarbeitern sind 15 % teilzeitbeschäftigt. Die höchsten Anteile finden sich mit jeweils 23 % bei den Sonderhaushalten sowie in den Stiftungen gefolgt von den Betrieben Bremens mit 18 % und dem Eigenbetrieb in Bremerhaven mit 16 %. Mit 14 % liegen die Anteile im Kernbereich leicht unter dem Durchschnitt und im sonstigen Geltungsbereich ist der Anteil mit 6 % am geringsten¹⁰.

⁹ Vgl. Tabelle 22 „Weibliche Beschäftigte nach Beschäftigungsumfang in den Bereichen (2008)“ im Anhang.

¹⁰ Vgl. Tabelle 23 „Männliche Beschäftigte nach Beschäftigungsumfang in den Bereichen (2008)“ im Anhang.

1.7 Unterrepräsentation

Gem. § 4 Abs. 5 S. 1 des LGG liegt eine Unterrepräsentation vor, wenn in den einzelnen Lohn-, Vergütungs- und Besoldungsgruppen der jeweiligen Personalgruppe einer Dienststelle nicht mindestens zur Hälfte Frauen vertreten sind. In dieser Kombination sind im Geltungsbereich des LGG 516 verschiedene Gruppen mit Personal besetzt. Eine Auswertung auf dieser Ebene würde zu unübersichtlichen Ergebnissen führen. Deshalb wurde untersucht, wie sich in den ausgewählten (zusammengefassten) Personalgruppen mit den jeweiligen Entlohnungsstufen die Frauenanteile darstellen. In der nachfolgenden Tabelle wurden die Kombinationen zwischen Personalgruppen und Entlohnungsstufen dunkel dargestellt, wenn der Frauenanteil unter 50 % liegt und heller dargestellt, wenn der Frauenanteil mindestens 50 % beträgt. In den Fällen, in denen die Kombinationen nicht mit Personal besetzt sind, werden die Felder weiß ausgewiesen. Um die jeweils betroffenen Personalmengen in eine Beurteilung einbeziehen zu können, wurden die Gesamtanzahlen der Beschäftigten den dargestellten Personalgruppen zugeordnet (vgl. auch Tabelle 3 „Entwicklung der Frauenanteile in ausgewählten Personalgruppen (2006 – 2008)“ im Abschnitt 1.2) ¹¹.

Bei der Polizei, der Feuerwehr, im Strafvollzug, beim Technischen Personal und beim sonstigen Personal (überwiegend gewerbliche Berufe) liegen die Frauenanteile in fast allen Entlohnungsstufen unter 50 %.

Beim Erziehungs- und Betreuungspersonal, bei den Sozialarbeitern/innen, im Bereich der Gesundheitspflege sowie bei den Raumpflegerinnen und beim Küchenpersonal liegen die Frauenanteile in den meisten Stufen bei 50 % und mehr.

Im Verwaltungsbereich, beim Justiz-, Lehr-, Steuer- sowie Forschungspersonal sind Frauen tendenziell in den „unteren“ Entlohnungsstufen mindestens hälftig vertreten, in den „oberen“ Entlohnungsstufen liegen die Frauenanteile unter 50 %.

¹¹ Im PuMaOnline Verfahren stehen diesbezüglich im Modul Frauenförderung monatsaktuelle Auswertungen zur Verfügung. Das Personal wird in Voll- und Teilzeitbeschäftigung getrennt in den Personalgruppen nach den jeweiligen Besoldungs- und Entlohnungsgruppen einschl. der Frauenanteile dargestellt.

**Tabelle 4: Frauenanteile in ausgewählten Personalgruppen nach Entlohnungsstufen
gem. § 4 LGG in 2008**

Personalgruppen / Entlohnungsstufen	Polizei	Feuerwehr	Strafvollzugpersonal	Technisches Personal	Sonstiges Personal	Sozialarbeiter, Erziehungs- und Betreuungspersonal	Personal der Gesundheitspflege	Raumpflegerinnen und Küchenhilfspersonal	Verwaltungspers. einschl. Textverarb.	Justizpersonal/ordentliche Gerichte	Lehrpersonal	Steuerpersonal	Forschungspersonal
23													
22													
21													
20													
19													
18													
17													
16													
15													
14													
13													
12													
11													
10													
09													
08													
07													
06													
05													
04													
03													
02													
01													
Anzahl der Beschäftigten	2.890	680	277	1.613	3.167	2.433	314	1.339	8.284	906	8.200	1.128	2.106

Frauenanteil in der Kombination PersGr mit E-Stufen kleiner 50%

Frauenanteil in der Kombination PersGr mit E-Stufen größer/gleich 50%

Leere Felder sind nicht mit Personal besetzte Gruppen

Darstellung ohne nicht zugeordnete Personalgruppen und Entlohnungsstufen, insbes. Bremer Landesbank

2 Leitungsfunktionen

Die Einbeziehung aller Dienststellen, Betriebe, Sonderhaushalte, Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts in die Berichterstattung hat zur Folge, dass die unterschiedlichen Organisationsstrukturen in den Bereichen in vergleichbare Leitungsebenen gebracht werden mussten. Zu diesem Zweck wurden drei Leitungsebenen gebildet und die unterschiedlichen Leitungsfunktionen diesen Ebenen zugeordnet¹².

2.1 Entwicklung der Frauenanteile in Leitungsfunktionen (1998 – 2008)

Insgesamt haben sich die Frauenanteile in Leitungsfunktionen von 24 % im Jahr 1998 um 11 %-Punkte auf 35 % im Jahr 2008 erhöht. Im Berichtsjahr hat sich gegenüber 2006 die Anzahl der Beschäftigten insgesamt um 116 Beschäftigte verringert, wobei sich die Zahl der männlichen Beschäftigten um 154 verringert und die Zahl der weiblichen Beschäftigten um 38 (der Schwerpunkt liegt beim Lehrpersonal und im Justizbereich) erhöht hat. Das Absinken der Beschäftigtenzahlen ist zu rd. 2/3 auf die Herauslösung des Berufsförderungszentrums aus der Handwerkskammer Bremen und der Auslagerung der Bereiche Produktion, Ausstattung und Technik bei Radio Bremen zurückzuführen. In beiden Institutionen erfolgten dadurch Personalabbau und eine Umstrukturierung in der Organisation. Insgesamt sind 6,5 % aller Beschäftigten in Leitungsfunktionen tätig, 9,3 % der Männer und 4,2 % der Frauen.

Im Atlas zur Gleichstellung von Frauen und Männern in Deutschland ist zum Thema Repräsentanz von Frauen und Männern in Führungspositionen und Entscheidungsfunktionen im Kapitel I. „Partizipation“ (Seite 7) folgendes ausgewiesen:

„Die meisten EU-Länder sehen einen Anteil von 30 % als „kritische Masse“ für eine wirksame Einflussnahme von Frauen bzw. Männern an. Diese „kritische Masse“ von 30 % wird mit einem bundesweiten Durchschnitt von 32 % nur beim Frauenanteil in den Landesparlamenten erreicht. In allen anderen Entscheidungsfeldern liegt der Frauenanteil zum Teil erheblich darunter.“

Der zitierte Frauenanteil bei den Mandaten in den Landesparlamenten 2008 (Schaubild Seite 8) liegt in Bremen knapp unter der 40 %-Marke und damit über dem Durchschnitt von 32 %¹³. Im Geltungsbereich des LGG sind mehr als ein Drittel der Leitungsfunktionen mit weiblichen Beschäftigten besetzt. Damit bewegt sich Bremen in einer herausgehobenen Position.

¹² Vgl. Tabelle 24: „Zuordnung der Leitungsfunktionen zu den Leitungsebenen“ im Anhang.

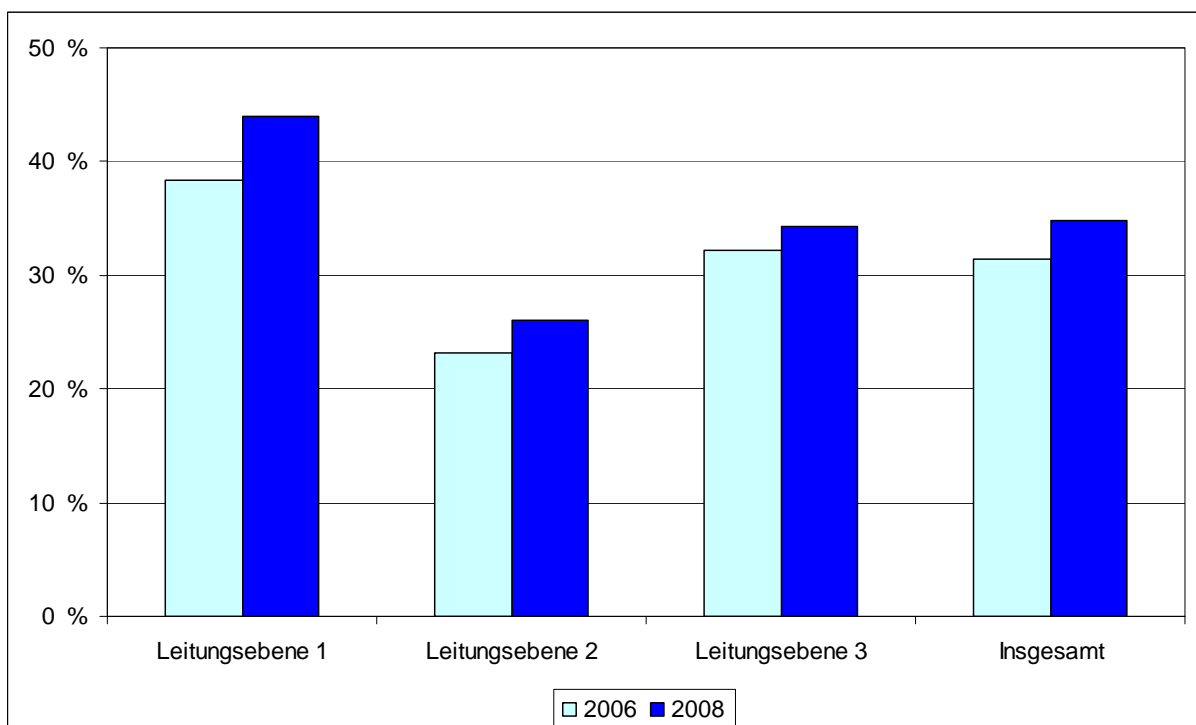
¹³ Atlas zur Gleichstellung von Frauen und Männern in Deutschland, Hrsg.: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Berlin, Oktober 2009, 2. Auflage

Tabelle 5: Entwicklung der Frauenanteile in Leitungsfunktionen (1998 – 2008)

Anzahl der Beschäftigten	1998	2002	2004	2006	2008
Gesamt	1.584	1.863	2.186	2.351	2.235
Männlich	1.197	1.326	1.539	1.612	1.458
Weiblich	387	537	647	739	777
Frauenanteil	24,4 %	28,8 %	29,6 %	31,4 %	34,8 %

2.2 Frauenanteile in den Leitungsebenen

In allen Leitungsebenen sind die Frauenanteile gegenüber 2006 gestiegen. Am stärksten sind Frauen anteilig in der höchsten Leitungsebene vertreten. 44 % der Leitungsfunktionen in der 1. Leitungsebene (Dienststellenleitungen, Geschäftsführungen etc.) sind mit einer Frau besetzt. In der 2. Leitungsebene (Abteilungsleitung, Geschäftsbereichsleitung, etc.) werden rd. ein Viertel (26 %) der Funktionen von weiblichen Beschäftigten ausgeübt. In der 3. Leitungsebene (Referats-, Sachgebiets-, Team-, Bereichsleitungen), die zahlenmäßig rd. die Hälfte aller Leitungsfunktionen bildet, liegt der Frauenanteil mit rd. 34 % im Durchschnitt. Im nächsten Abschnitt werden die Frauenanteile in den einzelnen Leitungsfunktionen differenziert dargestellt.

Schaubild 21: Frauenanteile in Leitungsebenen (2006 – 2008)

Quelle: Nachfolgende Tabelle „Frauenanteile in Leitungsebenen und Funktionen (2006 – 2008)“.

Werden die Leitungsebenen in ihre Funktionen aufgelöst, stellen sich die Frauenanteile sehr unterschiedlich dar.

In der Leitungsebene 1 sind die Schulleitungen mit einem Frauenanteil von 53 % und stv. Schulleitungen mit 63 % sowie die Amts-/Dienststellenleitungen mit 24 % zahlenmäßig am bedeutsamsten vertreten. Gegenüber 2006 sind die Frauenanteile in den Schulleitungen um 9 %-Punkte, in den stv. Schulleitungen um 3 %-Punkte und in den Amts- bzw. Dienststellenleitungen um 7 %-Punkte gestiegen.

In der Leitungsebene 2 bilden die Abteilungsleitungen zahlenmäßig den Schwerpunkt. Der Frauenanteil beträgt 27 % und hat sich gegenüber 2006 um 3 %-Punkte erhöht.

In der Leitungsebene 3 werden die Frauenanteile durch die Funktionen der Referats- und Sachgebietsleitungen sowie der Teamleitungen geprägt. In den Referats- und Sachgebietsleitungen sind Frauen mit rd. 35 % vertreten, wobei ihr Anteil gegenüber 2006 um 2 %-Punkte gestiegen ist. Der gleiche Anstieg ist bei den Teamleitungen zu verzeichnen. Der Frauenanteil beträgt hier 26 %.

Die Veränderungen erfolgten gestreut über alle Funktionen und Institutionen. Besondere Schwerpunkte sind bis auf die im Abschnitt 2.1 genannten Bereiche (Handwerkskammer Bremen und Radio Bremen) und Personalgruppen (Justiz- und Lehrpersonal) nicht erkennbar.

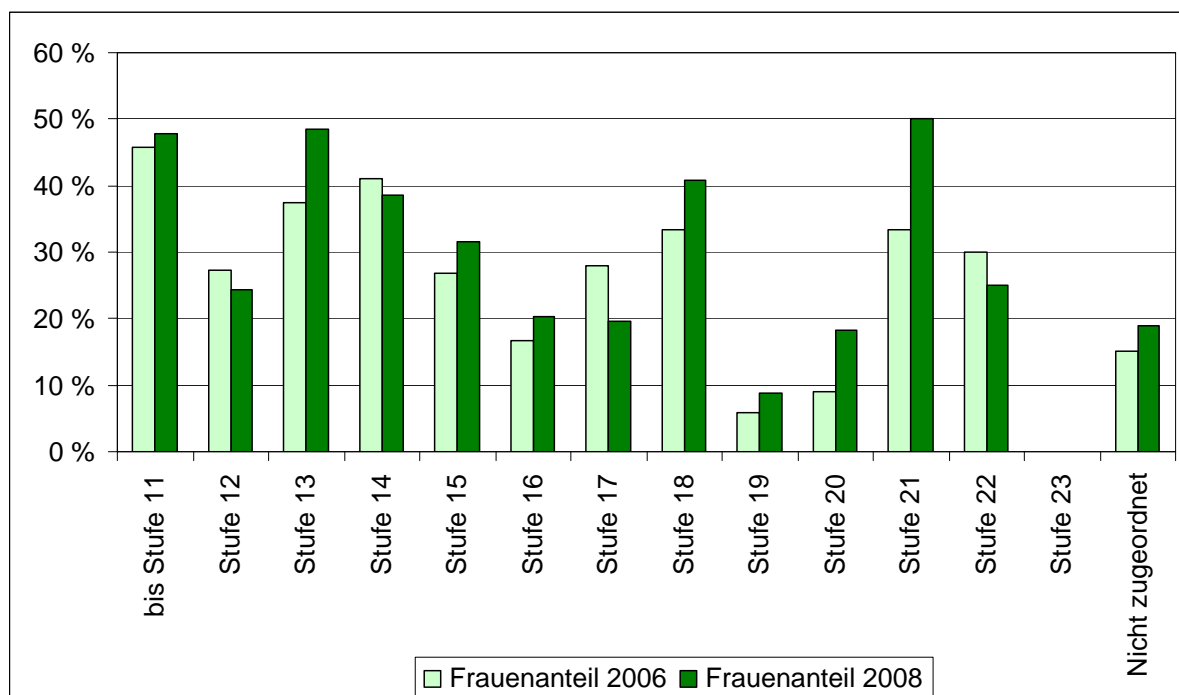
Tabelle 6: Frauenanteile in Leitungsebenen und -funktionen (2006 – 2008)

Leitungsebenen/-funktionen	Gesamt	davon		Fr.-Ant. 2008	Fr.-Ant. 2006
		männlich	weiblich		
Leitungsebene 1					
Amts-/Dienststellenleitung	135	103	32	23,7 %	16,5 %
Hauptabteilungsleitung	14	12	2	14,3 %	12,5 %
Schulleitung	196	92	104	53,1 %	44,3 %
stv. Schulleitung	161	59	102	63,4 %	60,5 %
Geschäftsführung eines Betriebes	36	31	5	13,9 %	18,8 %
Gerichtspräsident/in	7	5	2	28,6 %	0,0 %
Generalstaatsanwalt/anwältin	0	0	0		100,0 %
Verwaltungsdirektion	1	1	0	0,0 %	
Vorstand	6	6	0	0,0 %	33,3 %
Direktion	2	0	2	100,0 %	
Kanzler/in	3	3	0	0,0 %	0,0 %
Rektor/in	3	3	0	0,0 %	0,0 %
Konrektor/in	5	4	1	20,0 %	50,0 %
Summe	569	319	250	43,9 %	38,4 %
Leitungsebene 2					
Abteilungsleitung	433	318	115	26,6 %	24,1 %
Geschäftsbereichsleitung eines Betriebes	50	37	13	26,0 %	18,6 %
Dezernatsleitung	14	11	3	21,4 %	50,0 %
Fachbereichsleitung (Dekan/in)	15	12	3	20,0 %	14,3 %
Leitung eines Sonderforschungsbereiches	5	5	0	0,0 %	0,0 %
Leitung eines wissenschaftlichen Bereiches	9	7	2	22,2 %	22,2 %
Leitung einer zentralen Betriebseinheit	5	3	2	40,0 %	12,5 %
Summe	531	393	138	26,0 %	23,1 %
Leitungsebene 3					
Referats-, Sachgebietsleitung	842	550	292	34,7 %	33,3 %
Bereichsleitung eines Betriebes	35	31	4	11,4 %	15,6 %
Teamleitung	179	133	46	25,7 %	23,3 %
Abteilungsleitung nachgeordneter Behörden					
Justiz	12	7	5	41,7 %	66,7 %
Geschäftsbereichsleitung im Justizbereich	8	8	0	0,0 %	0,0 %
Geschäftsstellenleitung im Justizbereich	28	4	24	85,7 %	76,5 %
Vollzugsabteilungsleitung JVA	7	3	4	57,1 %	62,5 %
Leitung einer Fachbereichsverwaltung	14	4	10	71,4 %	50,0 %
Leitung eines Institutes oder Einrichtung in den Fach- und Sonderforschungsbereichen	10	6	4	40,0 %	36,4 %
Summe	1.135	746	389	34,3 %	32,1 %
Alle Leitungsebenen					
Insgesamt	2.235	1.458	777	34,8 %	31,4 %

2.3 Frauenanteile in Leitungsfunktionen nach Entlohnungsstufen

Gegenüber 2006 sind die Frauenanteile in den Entlohnungsstufen 12 und 14 um jeweils rd. 3 %-Punkte gesunken. In den Funktionen bis zur Stufe 11 sind sie um 2 %-Punkte und in der Stufe 16 um 4 %-Punkte gestiegen. In den Stufen 13 und 15 betragen die Anstiege 11 % und 5 %-Punkte. In diesen beiden Stufen ist die Anzahl der männlichen Beschäftigten gesunken und die der weiblichen gestiegen. Da die Anzahl der Beschäftigten in den Leitungsfunktionen ab der Stufe 17 gering ist, wirken sich geringe Personalveränderungen stark auf die anteilige Verteilung der Geschlechter aus. Insgesamt haben sich die Frauenteile ab der Stufe 17 mit rd. 21 % gegenüber 2006 nicht verändert.

Schaubild 22: Frauenanteile in Leitungsfunktionen nach Entlohnungsstufen (2006 – 2008)



Quelle: Tabelle 26 „Frauenanteile in Leitungsfunktionen nach Entlohnungsstufen (2006 – 2008)“ im Anhang.

2.4 Frauenanteile in Leitungsfunktionen nach dem Beschäftigungsumfang

Die Teilzeitquote der Beschäftigten in Leitungsfunktionen beträgt insgesamt 8 % und ist im Vergleich zu 2006 um 1,3 %-Punkte gesunken. Bei den männlichen Beschäftigten ist sie von 6,6 % in 2006 auf 4,5 % in 2008 stärker gesunken als bei den Frauen von 15,0 % auf 14,4 %. Die Frauenanteile sind bei den Vollzeitbeschäftigten um 2,9 %-Punkte auf 32,3 % und bei den Teilzeitbeschäftigten um 12,0 %-Punkte auf 62,9 % gestiegen.

Tabelle 7: Leitungsfunktionen nach Beschäftigungsumfang (2006 – 2008)

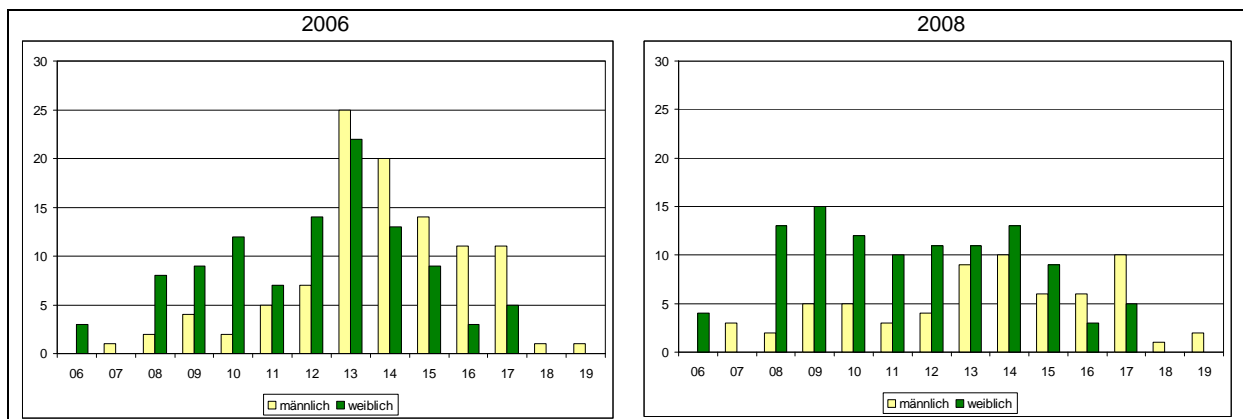
Beschäftigungsumfang	Gesamt	davon		Fr.-Ant. 2008	Fr.-Ant. 2006
		männlich	weiblich		
Vollzeit	2.057	1.392	665	32,3 %	29,4 %
Teilzeit	178	66	112	62,9 %	50,9 %
Insgesamt	2.235	1.458	777	34,8 %	31,4 %
Teilzeitquote 2008	8,0 %	4,5 %	14,4 %		
Teilzeitquote 2006	9,3 %	6,6 %	15,0 %		

Die im Abschnitt 1.6 getroffene Feststellung, dass im Beschäftigtenbestand insgesamt der Anteil männlicher Beschäftigter in Teilzeit mit steigender Laufbahngruppe zunimmt, trifft auch bei den Teilzeitbeschäftigten in Leitungsfunktionen zu. Rd. 2/3 der teilzeitbeschäftigten Män-

ner sind ab Entlohnungsstufe 13 und höher eingruppiert. Bei den weiblichen Beschäftigten ist die Verteilung auf die Entlohnungsstufen bis zur Stufe 14 gleichmäßiger, mit höherer Entlohnungsstufe sinkt jedoch die Anzahl.

Gegenüber 2006 ging die Anzahl der Teilzeitbeschäftigten in Leitungsfunktionen in den Stufen 12 – 16 insgesamt zurück. Hiervon sind ca. 3/4 Männer und 1/4 Frauen. Dies deutet auf Abgänge aus der Altersteilzeit hin¹⁴. Mehr als die Hälfte der Abgänge erfolgten beim Lehr- und Verwaltungspersonal. Die Zunahme bei den weiblichen Beschäftigten in den Stufen 08 und 09 erfolgte überwiegend beim Justizpersonal in der ordentlichen Gerichtsbarkeit.

Schaubild 23: Anzahl der Teilzeitbeschäftigten in Leitungsfunktionen nach Entlohnungsstufen und Geschlecht (2008)



Quelle: Eigene Berechnungen.

2.5 Frauenanteile in Leitungsfunktionen nach Personalgruppen

Rd. 2/3 der Beschäftigten in Leitungsfunktionen sind als Verwaltungs- oder Lehrpersonal sowie im Polizeibereich tätig. Die Frauenanteile sind gegenüber 2006 beim Verwaltungspersonal um 2 %-Punkte auf 34 % und beim Lehrpersonal um 4 %-Punkte auf 50 % gestiegen. Im Polizeibereich ist der Frauenanteil insgesamt um 5 %-Punkte auf rd. 2 % gesunken. Hier trägt insbesondere die Entwicklung im Bereich des Magistrats Bremerhaven bei, in dem die Anzahl der Beschäftigten in Leitungsfunktionen von 29 auf 21 gesunken ist. Von dieser Entwicklung sind maßgeblich Frauen betroffen. In Bremen ist der Frauenanteil bei der Polizei hingegen um 1 %-Punkt gestiegen.

In den nächst größeren Personalgruppen des Justizbereiches (Richter/innen, Staatsanwälte/innen und des sonstigen Justizpersonals) stieg der Frauenanteil um 9 – 11 %-Punkte auf nunmehr insgesamt 51 % im Berichtsjahr an.

¹⁴ Nähere Erkenntnisse hierzu sind aus der anonymisierten Datenerfassung nicht abzuleiten.

Überdurchschnittlich sind Frauen im Bereich der Kulturpflege, in der Sozialarbeit, im Bereich der Gesundheitspflege sowie in der Steuerverwaltung leitend tätig. In den technischen und handwerklichen Berufen sind sie - wie im Personalbestand insgesamt (vgl. Abschnitt 1.2) - geringer vertreten. Bei der Feuerwehr sind ausschließlich männliche Beschäftigte in Leitungsfunktionen.

Tabelle 8: Leitungsfunktionen nach Personalgruppen (2006 – 2008)

Leitungsfunktionen nach Personalgruppen	Gesamt	davon		Frauenanteil 2008	Frauenanteil 2006
		männlich	weiblich		
Verwaltungspersonal	812	533	279	34,4 %	32,6 %
Polizei	133	130	3	2,3 %	7,2 %
Feuerwehr	31	31	0	0,0 %	0,0 %
Richter und Staatsanwälte (ord. Ger.)	22	14	8	36,4 %	26,1 %
Justizpersonal (ord. Ger.)	60	24	36	60,0 %	50,0 %
Richter bei den übrigen Gerichten	18	10	8	44,4 %	35,3 %
Sonstiges Personal bei den übrigen Gerichten	4	3	1	25,0 %	14,3 %
Lehrpersonal	505	251	254	50,3 %	46,4 %
Personal der Kulturpflege	78	36	42	53,8 %	52,1 %
Personal der Gewerbeaufsicht und des Eichwesens	6	4	2	33,3 %	16,7 %
Sozialarbeiter	29	17	12	41,4 %	30,4 %
Erziehungs- und Betreuungspersonal	8	3	5	62,5 %	70,0 %
Ärzte und Zahnärzte	22	12	10	45,5 %	47,8 %
Tierärzte	11	7	4	36,4 %	45,5 %
Sonstiges Personal der Gesundheitspflege	7	4	3	42,9 %	42,9 %
Bautechnisches Personal	45	42	3	6,7 %	8,5 %
Sonstiges technisches Personal	80	67	13	16,3 %	15,6 %
Betriebspersonal	5	5	0	0,0 %	0,0 %
Hafenpersonal	6	6	0	0,0 %	0,0 %
Steuerpersonal	75	40	35	46,7 %	39,3 %
Forschungspersonal	38	30	8	21,1 %	18,8 %
Sonstiges Personal	101	68	33	32,7 %	25,5 %
KFZ-Handwerker	1	1	0	0,0 %	0,0 %
Betriebspersonal	5	5	0	0,0 %	0,0 %
Personal im Bereich der Kulturpflege	1	0	1	100,0 %	100,0 %
Gärtner, Garten- und Friedhofsarbeiter					0,0 %
Nicht zugeordnet	132	115	17	12,9 %	14,9 %
Insgesamt	2.235	1.458	777	34,8 %	31,4 %

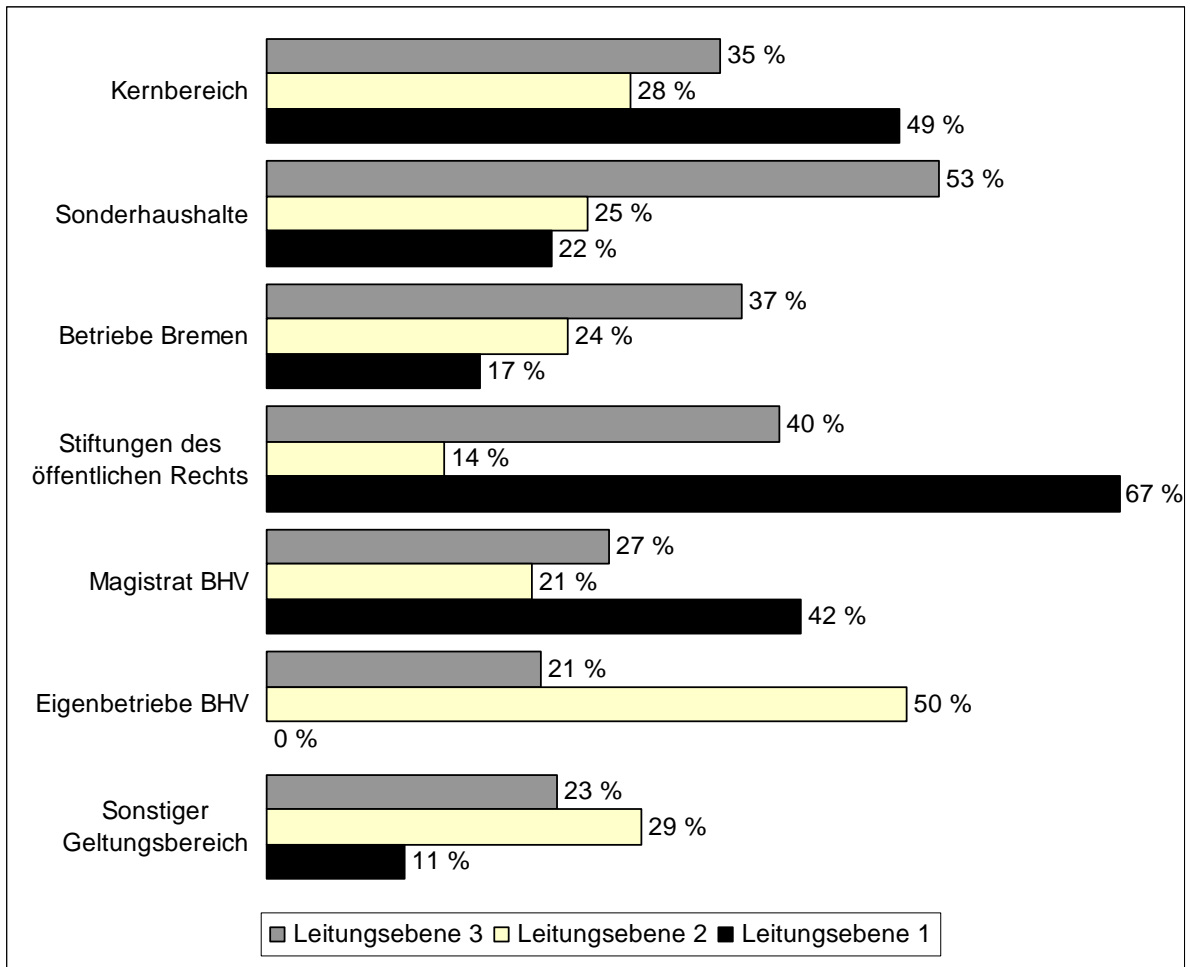
2.6 Frauenanteile in den Leitungsebenen der Bereiche

Die Frauenanteile in den Leitungsebenen insgesamt liegen in den Sonderhaushalten mit rd. 40 % und im Kernbereich mit 38 % über dem Durchschnitt.

In der Leitungsebene 1 ist der Frauenanteil mit 67 % in den Stiftungen am höchsten. Allerdings ist die Anzahl diesbezüglich mit 4 Frauen von 6 Beschäftigten insgesamt gering. Zahlenmäßig am stärksten sind sie im Kernbereich vertreten, hier beträgt der Frauenanteil 50 %. Am geringsten ist der Frauenanteil mit 11 % im sonstigen Geltungsbereich und im Eigenbetrieb Bremerhaven sind Frauen auf dieser Leitungsebene nicht präsent. Auf der Leitungsebene 2 liegen die Frauenanteile mit Ausnahme des Eigenbetriebs Bremerhaven zwischen 11 % und 29 % und somit unter dem Durchschnitt der Leitungsfunktionen insgesamt. Auf der

dritten Leitungsebene sind Frauen mit 53 % in den Sonderhaushalten, mit 40 % in den Stiftungen und mit 37 % in den bremischen Betrieben überdurchschnittlich hoch vertreten und am geringsten mit 21 % im Eigenbetrieb Bremerhaven sowie im sonstigen Geltungsbereich mit 23 %. In rd. ¼ aller Dienststellen betragen die Frauenanteile an Leitungsfunktionen 50 % und mehr.¹⁵

Schaubild 24: Frauenanteile in den Leitungsebenen nach Bereichen (2008)



Quelle: Tabelle 27 „Anzahl der Beschäftigten und Frauenanteile in den Leitungsebenen der Bereiche (2008)“ im Anhang.

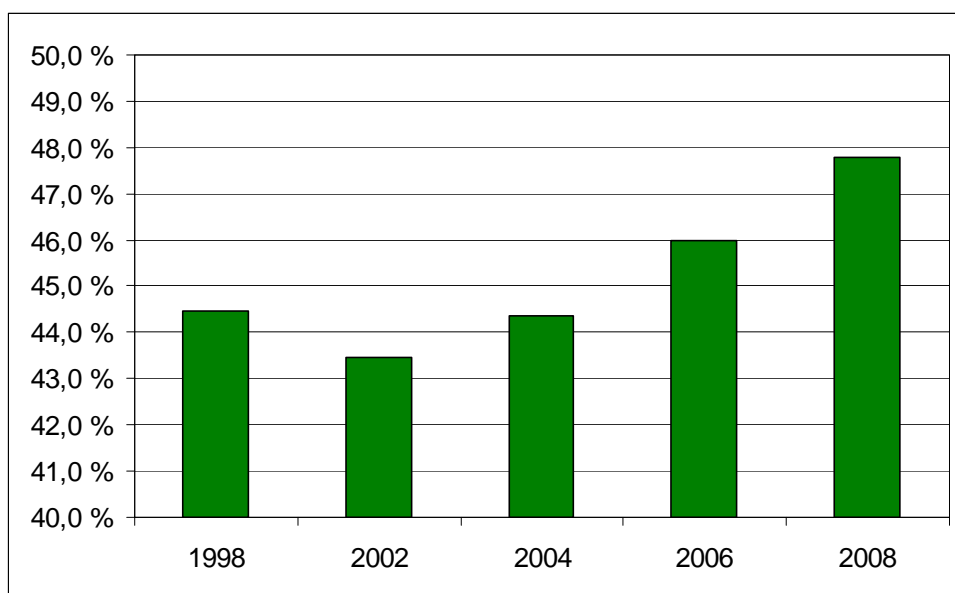
¹⁵ Siehe auch Tabelle 28: „Frauenanteile in Leitungsfunktionen insgesamt in den Dienststellen (2008)“ im Anhang.

3 Beförderungen und Höhergruppierungen

3.1 Entwicklung der Frauenanteile an den Beförderungen und Höhergruppierungen (1998 – 2008)

Der Frauenanteil an den Beförderungen und Höhergruppierungen ist nach einem Absinken in 2002 insgesamt von 44,5 % in 1998 auf 47,8 % in 2008 gestiegen.

Schaubild 25: Entwicklung der Frauenanteile an den Beförderungen und Höhergruppierungen (1998-2008)

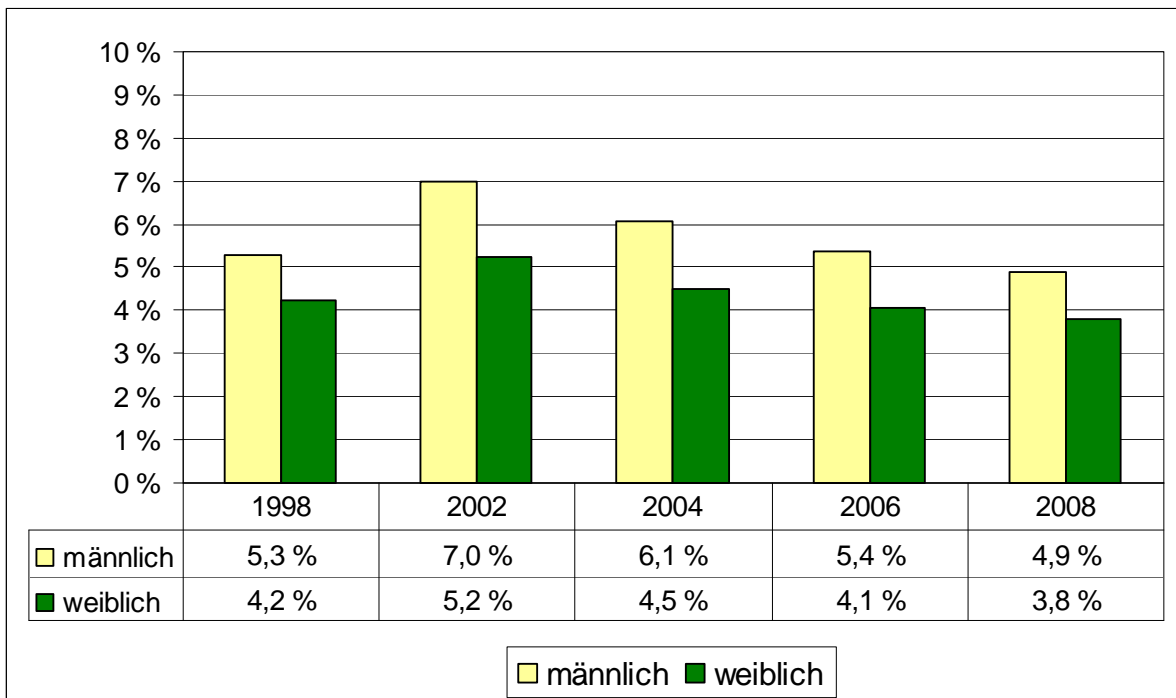


Quelle: Tabelle 29 „Entwicklung der Frauenanteile an den Beförderungen und Höhergruppierungen (1998 – 2008)“ im Anhang.

3.2 Entwicklung der Anteile der Beförderungen und Höhergruppierungen am Personalbestand nach Geschlecht (1998 – 2008)

4,3 % aller Beschäftigten wechselten 2008 in eine höhere Entlohnungsstufe, davon 3,8 % aller weiblichen und 4,9 % aller männlichen Beschäftigten. Der Anteil der Beförderungen und Höhergruppierungen ist nach einem Anstieg in 2002 und 2004 im Jahr 2006 wieder auf dem Niveau von 1998. Der Grund für diesen Anstieg ist die Umsetzung des Überleitungsbeschleunigungsgesetzes und der damit zusammenhängenden Konzeption der Stellenhebungen im Rahmen der zweigeteilten Laufbahn innerhalb der Personalgruppe der Polizei. Im Berichtsjahr 2008 ist der Anteil der Beförderungen und Höhergruppierungen am Beschäftigtenbestand gegenüber 2006 bei beiden Geschlechtern um 0,4 %-Punkte gesunken.

Schaubild 26: Anteile der Beförderungen und Höhergruppierungen am Personalbestand nach Geschlecht (1998 – 2008)

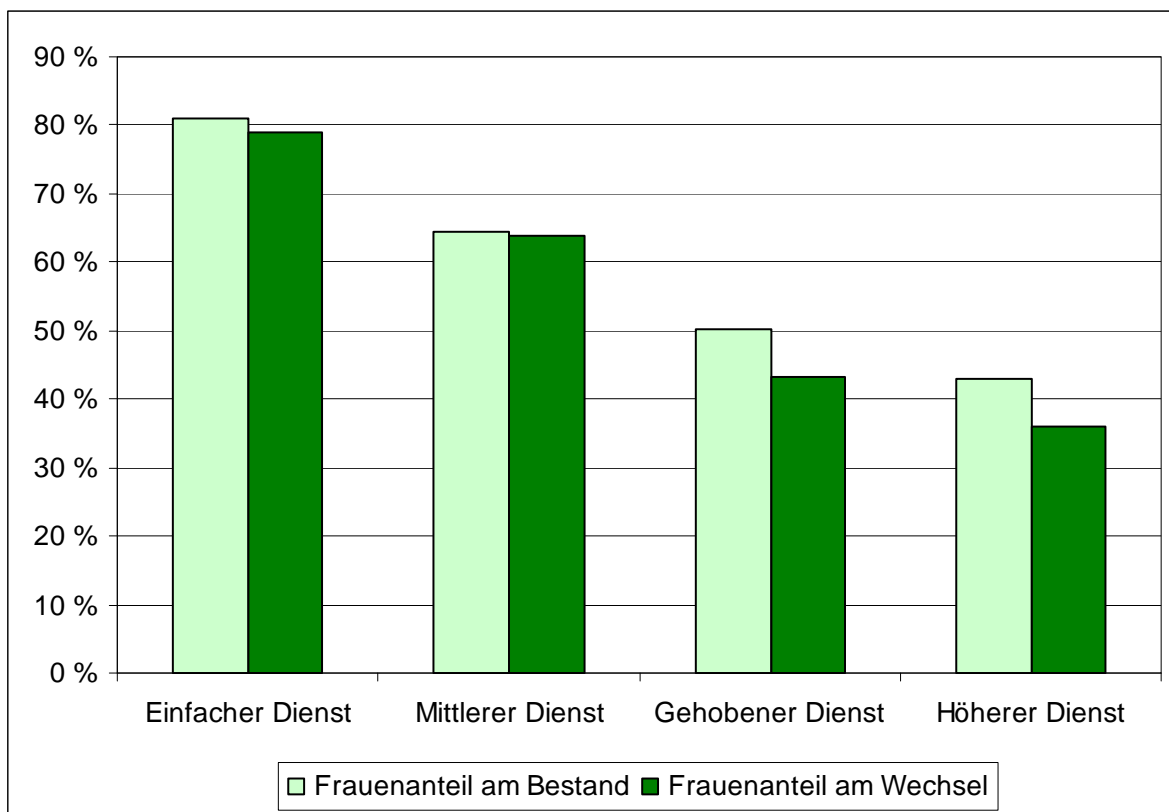


Quelle: Tabelle 30 „Anteile der Beförderungen und Höhergruppierungen am Personalbestand nach Geschlecht (1999 – 2008)“ im Anhang.

3.3 Beförderungen und Höhergruppierungen nach Laufbahngruppen (2008)

In allen Laufbahngruppen sind die Frauenanteile an den Beförderungen und Höhergruppierungen niedriger als ihr Anteil am Personalbestand. Im einfachen und mittleren Dienst liegt die Differenz bei 1 bis 2 %-Punkten und im gehobenen sowie im höheren Dienst bei 7 %-Punkten.

Schaubild 27: Frauenanteile an den Beförderungen und Höhergruppierungen sowie am Personalbestand nach Laufbahngruppen (2008)



Quelle: Tabelle 31 „Frauenanteile an den Beförderungen und Höhergruppierungen sowie am Personalbestand nach Laufbahngruppen (2008)“ im Anhang.

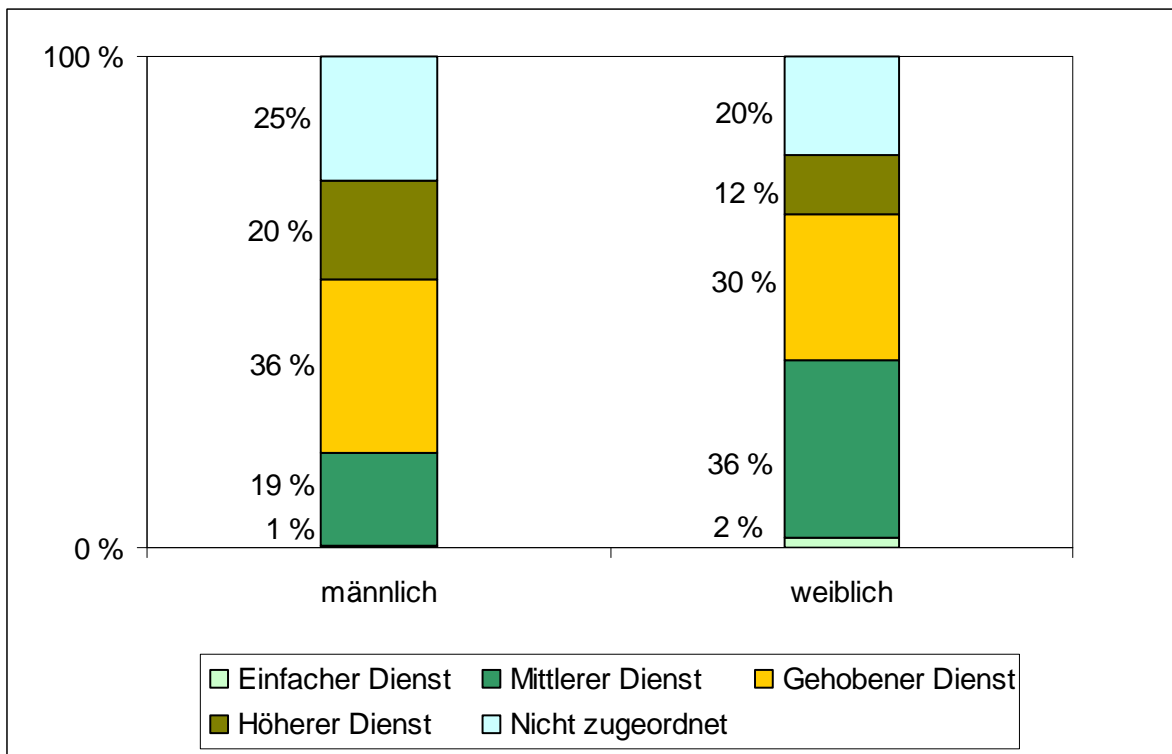
Anteile der Laufbahngruppen an den Beförderungen und Höhergruppierungen nach Geschlecht (2008)

Bei den weiblichen Beschäftigten erfolgte die Mehrzahl der Beförderungen und Höhergruppierungen mit 36 % im mittleren Dienst, gefolgt vom gehobenen Dienst mit 30 %. Der höhere Dienst ist mit 12 % und der einfache Dienst mit 2 % vertreten. 20 % konnten keiner Laufbahngruppe zugeordnet werden.

Bei den männlichen Beschäftigten erfolgte die Mehrzahl der Beförderungen und Höhergruppierungen mit 36 % im gehobenen Dienst, gefolgt vom höheren Dienst mit 20 % und dem mittleren Dienst mit 19 %. Der einfache Dienst ist mit 1 % vertreten und 25 % konnten keiner Laufbahngruppe zugeordnet werden¹⁶.

¹⁶ Es betrifft bei beiden Geschlechtern überwiegend die Beschäftigten der Bremer Landesbank, die aufgrund der unzureichenden Datenlieferung keiner Laufbahngruppe zugeordnet werden konnten.

Schaubild 28: Anteile der Laufbahngruppen an den Beförderungen und Höhergruppierungen nach Geschlecht (2008)



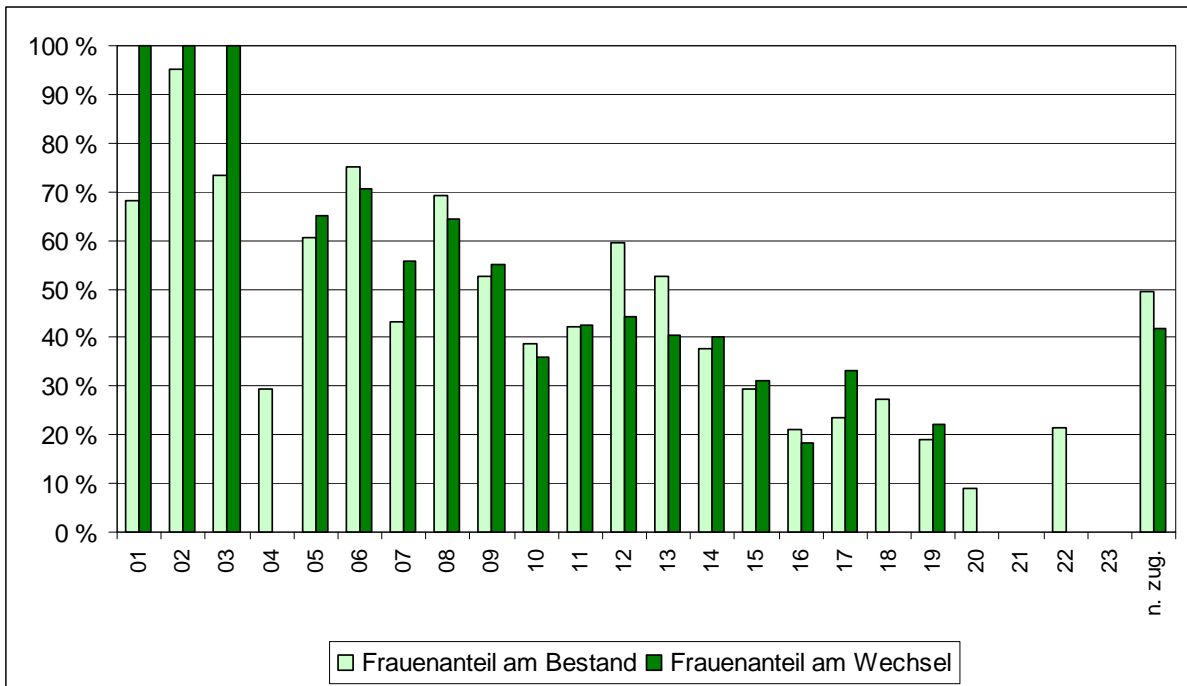
Quelle: Tabelle 32 „Anteile der Laufbahngruppen an den Beförderungen und Höhergruppierungen nach Geschlecht (2008)“ im Anhang

3.4 Beförderungen und Höhergruppierungen nach Entlohnungsstufen (2006)

Werden einzelne Entlohnungsstufen untersucht, weichen die Ergebnisse von der getroffenen allgemeinen Aussage zu den Laufbahngruppen, dass hier in allen Gruppen die Frauenanteile an Beförderungen und Höhergruppierungen niedriger als ihr Anteil am Beschäftigtenbestand sind, ab.

In den Stufen A1 bis A3 wurden ausschließlich weibliche Beschäftigte befördert. In der Stufe A7 liegt der Frauenanteil an den Beförderungen 12 %-Punkte über dem Anteil am Bestand. In der Stufe beträgt die Differenz 5 %-Punkte und in den Stufen A9, A14 und A15 2 %-Punkte. In den Stufen ab A16 sind die Anteile aufgrund der geringeren Beschäftigtenzahlen sehr unterschiedlich. Insgesamt sind die Frauenanteile an den Beförderungen ab der Stufe A16 um 2 %-Punkte höher als ihr Anteil am Bestand.

Schaubild 29: Frauenanteile an den Beförderungen und Höhergruppierungen sowie am Personalbestand nach Entlohnungsstufen (2008)



Quelle: Tabelle 33 „Frauenanteile an den Beförderungen und Höhergruppierungen sowie am Personalbestand nach Entlohnungsstufen (2008)“ im Anhang

4 Stellenbesetzungen

4.1 Entwicklung der Frauenanteile an den Stellenbesetzungen (1998 – 2008)

In diese Untersuchung konnten 33.683 Beschäftigte¹⁷ einbezogen werden, davon 15.051 männliche und 17.632 weibliche Beschäftigte. Der Frauenanteil beträgt rd. 54 %. Die steigenden Zahlen der Stellenbesetzungen bis zum Jahr 2002 haben ihre Begründung darin, dass sich die Berichterstattung in diesem Zeitraum auf den Geltungsbereich des Gesetzes sukzessive ausgeweitet hat. Seit 2002 sind ca. 98 % aller Institutionen erfasst und Aussagen im Jahresvergleich können getroffen werden. Nach einem Rückgang bis zum Jahr 2006 sind die Stellenbesetzungen wieder angestiegen. Frauen sind im Jahr 2008 mit rd. 59 % hieran beteiligt.

Tabelle 9: Entwicklung der Frauenanteile an den Stellenbesetzungen (1998 – 2008)

Anzahl der Beschäftigten	1998	2002	2004	2006	2008
Gesamt	734	1.413	1.119	996	1.196
Männlich	300	625	575	439	486
Weiblich	434	788	544	557	710
Frauenanteil	59,1 %	55,8 %	48,6 %	55,9 %	59,4 %

4.2 Veröffentlichungen von Stellenausschreibungen

Bei insgesamt 1.196 Stellenbesetzungen wurden 1.191 Stellenbesetzungsverfahren durchgeführt. 5 Vollzeitstellen wurden geteilt und mit jeweils 2 Teilzeitbeschäftigten besetzt. Die Stellen wurden in verschiedenen Medien und in unterschiedlichen Kombinationen miteinander veröffentlicht. Insgesamt wurden 714 Stellen behördenintern, 466 im Amtsblatt, 589 in externen und 49 in sonstigen Medien (z.B. Internet) ausgeschrieben. In 261 Verfahren wurde nicht ausgeschrieben, darunter sind 225 Stellenbesetzungen intern beim Magistrat Bremerhaven vermittelt worden.

¹⁷ Die Bremer Landesbank, die AOK Bremen/Bremerhaven, die Kreishandwerkerschaft Bremerhaven-Wesermünde und der Bremische Deichverband am linken Weserufer haben zu diesem Thema keine Analysen durchgeführt.

Tabelle 10: Stellenausschreibungen (2008)

Gesamt	darunter in folgenden Kombinationen				in v.H.
	behördenintern	im Amtsblatt	extern	Sonstiges	
8	X	X	X	X	0,7 %
329	X	X	X		27,6 %
30	X	X			2,5 %
12	X		X	X	1,0 %
75	X		X		6,3 %
260	X				21,8 %
1		X	X	X	0,1 %
75		X	X		6,3 %
1		X		X	0,1 %
22		X			1,8 %
89			X		7,5 %
27				X	2,3 %
1					0,1 %
261					21,9 %
1.191	714	466	589	49	100 %

4.3 Stellenbesetzungsverfahren

Der Anteil der weiblichen Beschäftigten an den Stellenbesetzungen liegt mit 59,5 % um 8,3 %-Punkte über dem Anteil an den bisherigen Besetzungen und um 27,6 %-Punkte über dem Anteil an den Bewerbungsverfahren.

Tabelle 11: Frauenanteile in den Stellenbesetzungsverfahren (2008)

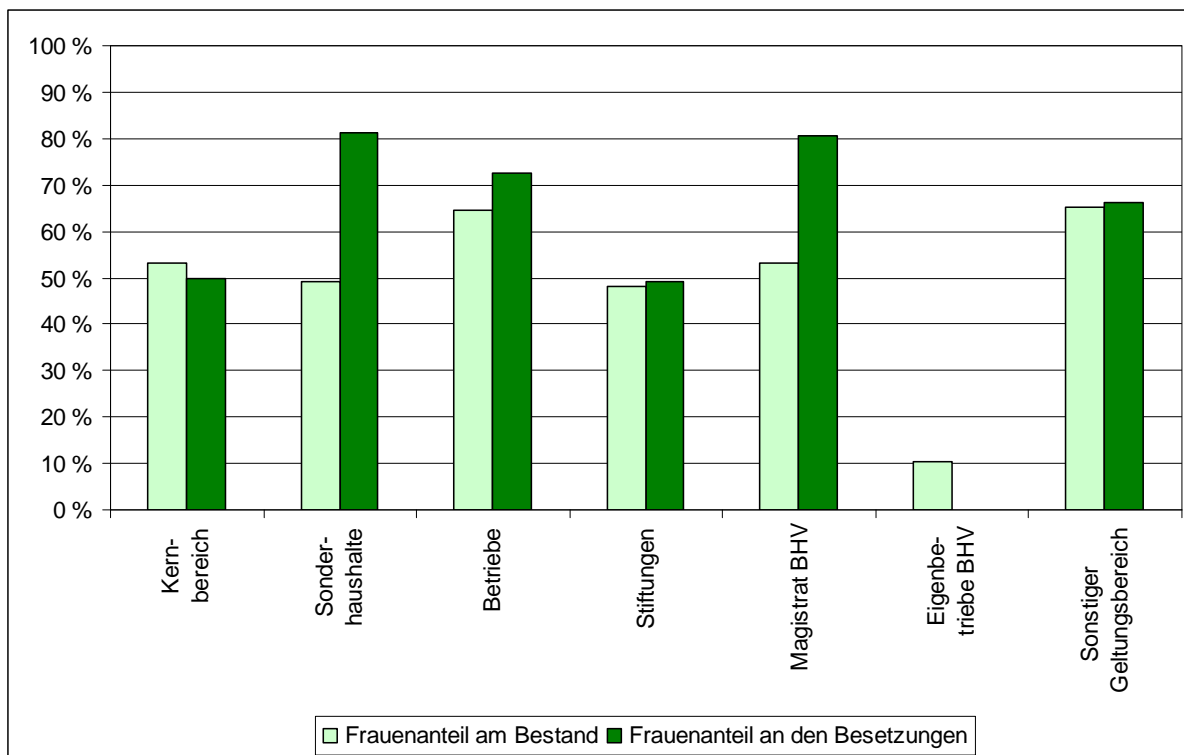
Stellenbesetzungsverfahren	Gesamt	davon		Frauenanteil
		männlich	weiblich	
Bisherige Besetzungen	817	399	418	51,2 %
Bewerbungsverfahren	14.783	10.060	4.723	31,9 %
Stellenbesetzungen	1.196	484	712	59,5 %

4.4 Neubesetzungen

4.4.1 Bereiche

Die Frauenanteile an den Stellenbesetzungen lagen mit Ausnahme des Eigenbetriebes Bremerhaven in einer Spannweite zwischen 49 % in den Stiftungen und 81 % in den Sonderhaushalten und im Bereich des Magistrats Bremerhaven. In den beiden letztgenannten Bereichen lagen die Frauenanteile an den Stellenbesetzungen um rd. 30 %-Punkte über ihrem Anteil am Beschäftigtenbestand. Im Kernbereich war der Frauenanteil an den Stellenbesetzungen um 3 %-Punkte niedriger als am Bestand und im Eigenbetrieb Bremerhaven wurde von 4 Stellen keine mit einer Frau besetzt.

Schaubild 30: Frauenanteile am Bestand und an den Stellenbesetzungen nach Bereichen (2008)



Quelle: Tabelle 34 „Frauenanteile am Bestand und an den Stellenbesetzungen nach Bereichen (2008)“ im Anhang.

4.4.2 Stellenbesetzungen verbunden mit einem Wechsel der Dienststellen

Nicht alle Stellenbesetzungen sind mit einem Wechsel der Dienststelle verbunden. Hierzu zählen die Umsetzungen, die innerhalb einer Dienststelle erfolgen, mit einem Frauenanteil von 38 % und die Einstellungen vom Arbeitsmarkt außerhalb des Geltungsbereiches des Gesetzes mit einem Frauenanteil von 58 %. Sonstige Besetzungen von Stellen mit Beschäftigten bedingen einen Wechsel der Dienststelle und zeigen eine gewisse Mobilität auf. 2,3 % aller Beschäftigten nahmen an einem solchen Wechsel teil, 1,6 % der männlichen und 2,9 % der weiblichen Beschäftigten. Der Frauenanteil an dieser Mobilität beträgt 69 %.

Tabelle 12: Frauenanteile nach Art der Stellenbesetzung (2006)

Anzahl der Beschäftigten	Gesamt	davon		Frauenanteil
		männlich	weiblich	
Personalbestand	32.683	15.051	17.632	53,9 %
Stellenbesetzungen	1.196	484	712	59,5 %
davon				
Umsetzungen	305	190	115	37,7 %
Einstellungen von außerhalb *)	133	56	77	57,9 %
Sonstige Besetzungen	758	238	520	68,6 %
Anteil der sonstigen Besetzungen am Personalbestand	2,3 %	1,6 %	2,9 %	

*) Diese Mitarbeiter/innen waren vorher nicht im Geltungsbereich des Gesetzes tätig.

4.4.3 Neu begründete Beschäftigungsverhältnisse

Von 448 Einstellungen wurden 287 befristete Beschäftigungsverhältnisse begründet. Hieran waren Frauen zu 70 % beteiligt. Die befristeten Einstellungen erfolgten überwiegend im Bereich des Magistrats Bremerhaven (Frauenanteil 79 %) und beim Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung (Frauenanteil 36 %).

In 161 Fällen wurden unbefristete Beschäftigungsverhältnisse eingegangen mit einem Frauenanteil von 53 %, davon erfolgten rd. 1/4 beim Magistrat Bremerhaven (Frauenanteil 82 %).

Tabelle 13: Frauenanteile an den Einstellungen nach Beschäftigungsverhältnissen (2008)

Beschäftigungsverhältnis	Gesamt	davon		Frauenanteil
		männlich	weiblich	
Befristet	287	85	202	70,4 %
Unbefristet	161	76	85	52,8 %
Insgesamt	448	161	287	64,1 %
Anteile an insgesamt				
Befristet	64,1%	52,8%	70,4%	
Unbefristet	35,9%	47,2%	29,6%	

4.4.4 Ausgewählte Personalgruppen

Rd. $\frac{3}{4}$ aller Stellenbesetzungen erfolgten beim Verwaltungs-, Lehr-, Erziehungs- und Betreuungspersonal, bei den Sozialarbeitern/innen und im Bereich der Polizei. Frauen waren hieran zu 61 % beteiligt. In den Vollzugsdiensten (Polizei, Feuerwehr und Justiz) liegen die Frauenanteile zwischen 7 % und 12 %. Beim Technischen Personal und dem Sonstigen Personal liegen sie bei 47 % und in den restlichen Personalgruppen bei 50 % und darüber¹⁸.

¹⁸ Siehe auch Tabelle 35 „Frauenanteile an den Stellenbesetzungen nach Personalgruppen (2008)“ im Anhang.

Tabelle 14: Frauenanteile an den Stellenbesetzungen nach ausgewählten Personalgruppen (2008)

Personalgruppe	Gesamt	davon		Frauenanteil
		männlich	weiblich	
Verwaltungspers. einschl. Textverarb.	194	59	135	69,6 %
Polizei	145	128	17	11,7 %
Feuerwehr	29	27	2	6,9 %
Justizpersonal/ordentliche Gerichte	25	8	17	68,0 %
Strafvollzugspersonal	17	15	2	11,8 %
Lehrpersonal	343	117	226	65,9 %
Sozialarbeiter, Erziehungs- und Betreuungspersonal	197	37	160	81,2 %
Personal der Gesundheitspflege	10	5	5	50,0 %
Technisches Personal	30	16	14	46,7 %
Steuerpersonal	31	8	23	74,2 %
Forschungspersonal	38	19	19	50,0 %
Raumpflegerinnen und Küchenhilfspersonal	44	0	44	100,0 %
Sonstiges Personal	75	40	35	46,7 %
Nicht zugeordnet	18	5	13	72,2 %
Insgesamt	1.196	484	712	59,5 %

4.4.5 Laufbahngruppen

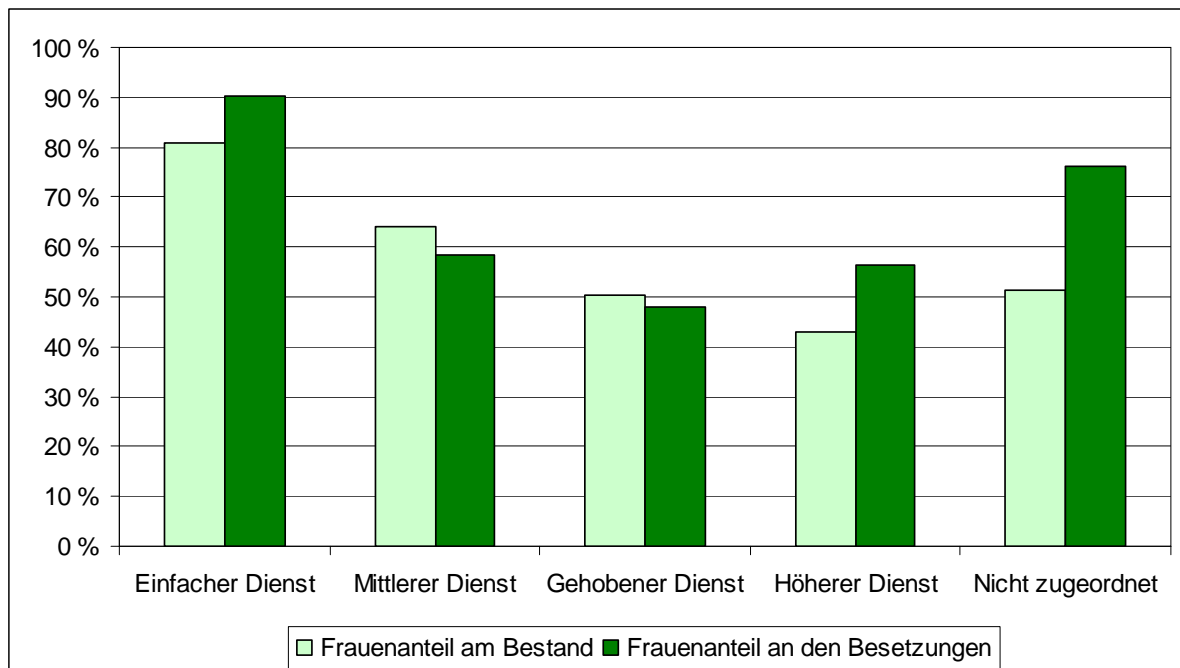
In der Laufbahngruppe des einfachen Dienstes erfolgten Stellenbesetzungen fast ausschließlich im Raumpfleger- und Küchenbereich. Der Frauenanteil beträgt hier 90 % und liegt um 10 %-Punkte höher als ihr Anteil am Personalbestand.

Im mittleren Dienst liegen die Frauenanteile an den Stellenbesetzungen mit 58 % unterhalb des Frauenanteils am Personalbestand mit 64 %. Schwerpunktmäßig erfolgen Stellenbesetzungen im Verwaltungsbereich, bei der Feuerwehr, im Justizvollzug und in den Berufsgruppen der Sozialdienste.

Die meisten Stellenbesetzungen erfolgten im gehobenen Dienst, in dem die Frauenanteile an den Stellenbesetzungen 2,5 %-Punkte unter den Frauenanteilen am Personalbestand liegen. Rd. 1/3 dieser Besetzungen fanden bei der Polizei statt. Ohne Polizei steigt der Frauenanteil auf 67 %.

Rd. ¼ der Stellenbesetzungen erfolgten im höheren Dienst. Hier liegt der Frauenanteil bei 56 % und damit 13 % über dem Frauenanteil am Beschäftigtenbestand. 2/3 dieser Besetzungen betrifft das Lehrpersonal.

Schaubild 31: Frauenanteile am Bestand und an den Stellenbesetzungen nach Laufbahngruppen (2008)



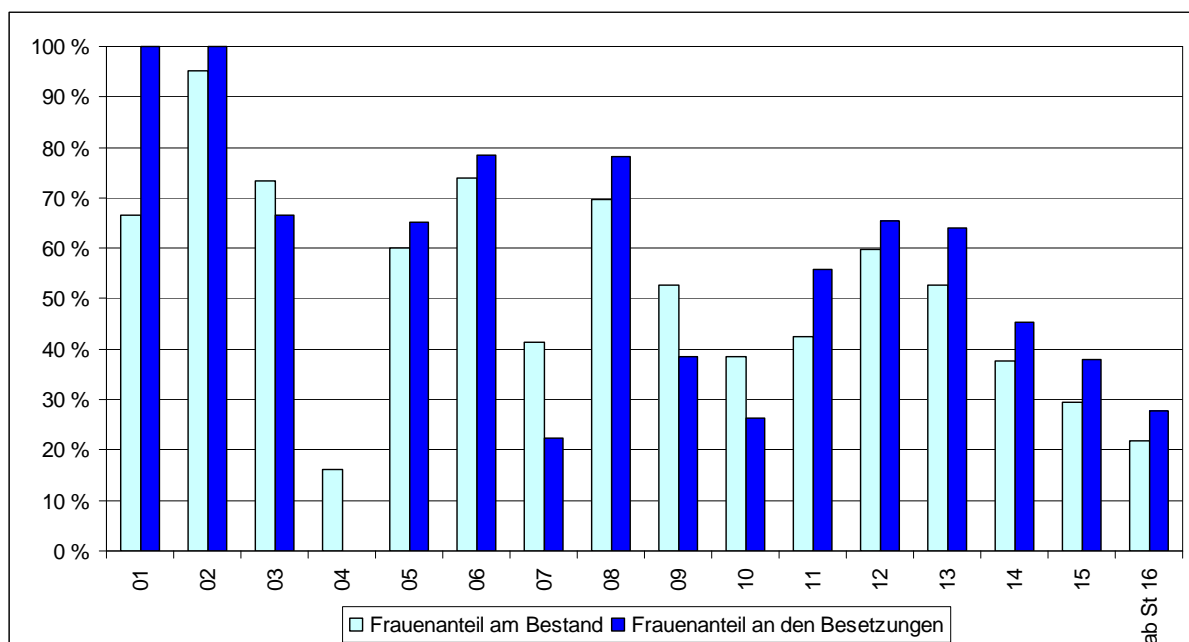
Quelle: Tabelle 36 „Frauenanteile am Bestand und an den Stellenbesetzungen nach Laufbahngruppen (2008)“ im Anhang.

4.4.6 Entlohnungsstufen

Das nachfolgende Schaubild stellt das Verhältnis zwischen den Frauenanteilen an den Stellenbesetzungen und ihren Anteilen am Personalbestand in den jeweiligen Entlohnungsstufen dar.

1/5 der Stellenbesetzungen erfolgten in den Stufen 01 – 08. Der Frauenanteil liegt mit 67 % etwa gleich hoch wie der Frauenanteil am Bestand mit 69 %. Die Hälfte aller Besetzungen erfolgten in den Stufen 09 – 13 mit einem Frauenanteil von 53 %, wobei in den Stufen 09 und 10 die Frauenanteile an den Besetzungen unterhalb derer am Bestand liegen und in den Stufen 11 – 13 oberhalb. Ab der Entlohnungsstufe 14, in denen sich rd. 10 % aller Beschäftigten befinden, liegen die Frauenanteile an den Stellenbesetzungen über den Frauenanteilen am Beschäftigtenbestand.

Schaubild 32: Frauenanteile am Bestand und an den Stellenbesetzungen nach Entlohnungsstufen (2008)



Quelle: Tabelle 37 „Frauenanteile am Bestand und an den Stellenbesetzungen nach Entlohnungsstufen (2008)“ im Anhang.

4.4.7 Veränderungen im Beschäftigungsumfang

Veränderungen im Beschäftigungsumfang im Zusammenhang mit den Stellenbesetzungen sind relativ gering. Lediglich 37 Beschäftigte veränderten ihre Arbeitszeit, davon 20 von Vollzeit auf Teilzeit und 17 von Teilzeit auf Vollzeit. Der Frauenanteil liegt bei 65 %.

Tabelle 15: Frauenanteile an den Veränderungen im Beschäftigungsumfang im Zusammenhang mit den Stellenbesetzungen (2008)

Veränderungen	Gesamt	davon		Frauenanteil
		männlich	weiblich	
Von Vollzeit auf Teilzeit	20	8	12	60,0 %
Von Teilzeit auf Vollzeit	17	5	12	70,6 %
Insgesamt	37	13	24	64,9 %

4.4.8 Beförderungs- / Höhergruppierungsmöglichkeiten

Nicht jede Stellenbesetzung ist für den/die Mitarbeiter/in auch gleichzeitig mit einer höheren Entlohnung verbunden. Ist die neue Stelle jedoch höherwertiger als die derzeitige Bezahlung des/der Beschäftigten, ist generell die Möglichkeit gegeben, eine höhere Entgeltgruppe zu erreichen. In den Beschäftigungsstrukturanalysen wurde daher die Frage gestellt, ob mit der Stellenbesetzung die Möglichkeit gegeben ist, eine höhere Entgeltgruppe zu erreichen. Die-

se Frage wurde in 234 Fällen bejaht. Hieran waren 100 männliche und 134 weibliche Beschäftigte beteiligt. Der Frauenanteil beträgt 57 %.

Tabelle 16: Frauenanteile an den Beförderungs-/Höhergruppierungsmöglichkeiten (2008)

Beförderungsmöglichkeit	Gesamt	davon		Frauenanteil
		männlich	weiblich	
ja	234	100	134	57,3 %
nein	962	384	578	60,1 %
Insgesamt	1.196	484	712	59,5 %

5 Arbeitszeitveränderungen

5.1 Frauenanteile an den Arbeitszeitveränderungen (2008)

Im Berichtsjahr wurden in 7.015 Fällen Arbeitszeitveränderungen durchgeführt, davon 3.817 Arbeitszeiterhöhungen und 3.198 -reduzierungen. Frauen sind insgesamt zu 82 % beteiligt. Betrachtet man die diesbezüglich veränderte Arbeitszeit in Wochenstunden, so hat sich diese, obwohl es mehr Anträge auf Arbeitszeiterhöhungen gab als auf Arbeitszeitreduzierungen, im Saldo um 4.870 Stunden verringert. Die Schwerpunkte der Veränderungen liegen im Schulbereich, bei der Universität Bremen und bei der KiTa Bremen.

Tabelle 17: Frauenanteile an den Arbeitszeitveränderungen (2008)

Arbeitszeit- veränderungen	Anzahl der Anträge			Veränderungen in Wochenstunden		
	Erhöhungen	Reduzierungen	Gesamt	Erhöhungen	Reduzierungen	Saldo
Männlich	618	653	1.271	6.815	-8.501	-1.686
Weiblich	3.199	2.545	5.744	22.518	-25.702	-3.184
Insgesamt	3.817	3.198	7.015	29.333	-34.203	-4.870
Frauenanteil	83,8%	79,6%	81,9%	76,8%	75,1%	

5.2 Frauenanteile an den Arbeitszeitveränderungen nach Bereichen (2008)

Der Kernbereich, die Sonderhaushalte und die Betriebe sind bezogen auf die Anzahl der Arbeitszeitveränderungen am stärksten vertreten. Die Frauenanteile liegen, mit Ausnahme des Entsorgungsbetriebes Bremerhaven, über 50 %.

Tabelle 18: Frauenanteile an den Arbeitszeitveränderungen nach Bereichen (2008)

Bereiche	Erhöhungen				Reduzierungen			
	Gesamt	davon		Frauen- anteil	Gesamt	davon		Frauen- anteil
		männlich	weiblich			männlich	weiblich	
Kernbereich	1.856	251	1.605	86,5 %	1.532	354	1.178	76,9 %
Sonderhaushalte	765	289	476	62,2 %	662	202	460	69,5 %
Betriebe	1.078	73	1.005	93,2 %	883	74	809	91,6 %
Stiftungen des öffentlichen Rechts	30	1	29	96,7 %	55	11	44	80,0 %
Magistrat BHV	61	4	57	93,4 %	35	4	31	88,6 %
Eigenbetriebe BHV					5	4	1	20,0 %
Sonstiger Geltungsbereich	27	0	27	100,0 %	26	4	22	84,6 %
Insgesamt	3.817	618	3.199	83,8 %	3.198	653	2.545	79,6 %

5.3 Frauenanteile an den Arbeitszeitveränderungen nach Personalgruppen (2008)

Rund zwei Drittel der Arbeitszeitveränderungen erfolgten in den Personalgruppen Verwaltungs-, Lehr-, Erziehungs- und Betreuungspersonal. Die Frauenanteile liegen zwischen 75 % und 93 %. Am niedrigsten sind die Frauenanteile beim Forschungspersonal mit 48 % an den Arbeitszeiterhöhungen und 54 % an den Arbeitszeitreduzierungen.

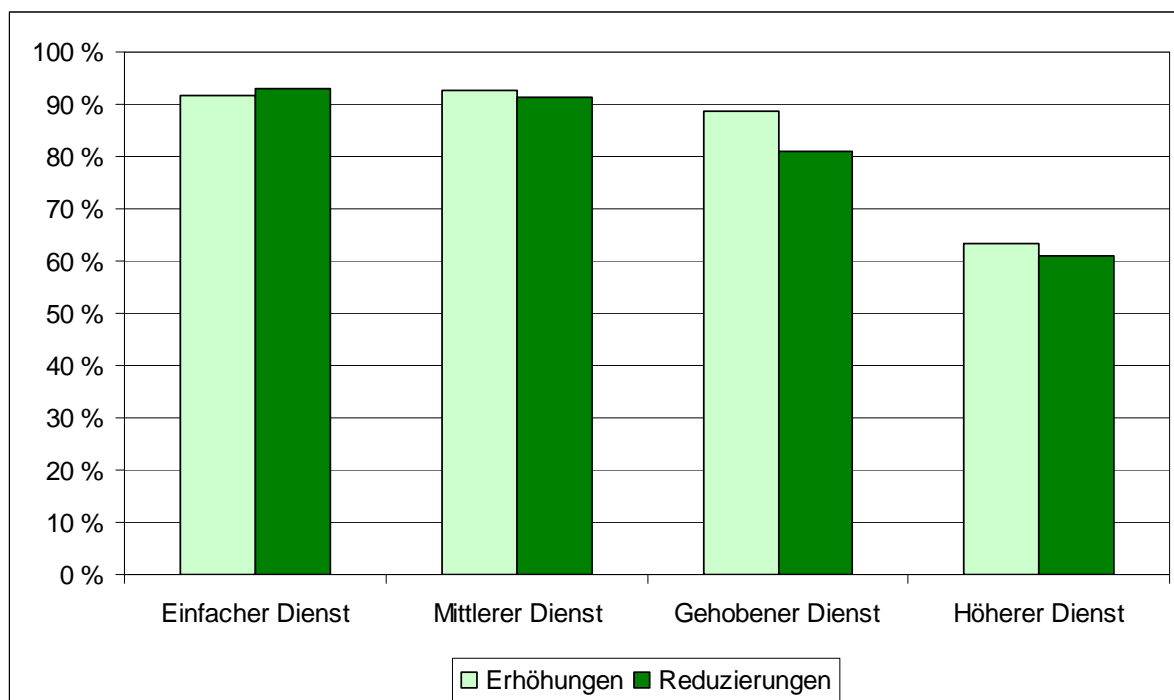
Tabelle 19: Frauenanteile an den Arbeitszeitveränderungen nach Personalgruppen (2008)

Personalgruppen	Erhöhungen				Reduzierungen			
	Gesamt	davon		Frauenanteil	Gesamt	davon		Frauenanteil
		männlich	weiblich			männlich	weiblich	
Verwaltungspers. einschl. Textverarb.	808	77	731	90,5 %	651	106	545	83,7 %
Polizei	93	21	72	77,4 %	79	17	62	78,5 %
Justizpersonal/ordentliche Gerichte	113	14	99	87,6 %	76	6	70	92,1 %
Strafvollzugspersonal	10	2	8	80,0 %	10	2	8	80,0 %
Lehrpersonal	896	161	735	82,0 %	779	198	581	74,6 %
Sozialarbeiter, Erziehungs- und Betreuungspersonal	911	63	848	93,1 %	681	51	630	92,5 %
Personal der Gesundheitspflege	35	6	29	82,9 %	47	6	41	87,2 %
Technisches Personal	81	16	65	80,2 %	132	60	72	54,5 %
Steuerpersonal	120	14	106	88,3 %	74	10	64	86,5 %
Forschungspersonal	421	218	203	48,2 %	330	153	177	53,6 %
Raumpflegerinnen und Küchenhilfspersonal	231	12	219	94,8 %	221	10	211	95,5 %
Sonstiges Personal	94	14	80	85,1 %	115	34	81	70,4 %
Nicht zugeordnet	4	0	4	100,0 %	3	0	3	100,0 %
Insgesamt	3.817	618	3.199	83,8 %	3.198	653	2.545	79,6 %

5.4 Frauenanteile an den Arbeitszeitveränderungen nach Laufbahngruppen (2008)

Zu rd. zwei Dritteln erfolgten die Arbeitszeitveränderungen im mittleren und gehobenen Dienst, gefolgt vom höheren Dienst mit anteilig 27 % und mit 7 % im einfachen Dienst. Mit Ausnahme des einfachen Dienstes liegen die Frauenanteile an den Erhöhungen über denen an den Reduzierungen. Mit steigender Laufbahngruppe nehmen die Frauenanteile ab. Am geringsten ist der Frauenanteil im höheren Dienst mit 63 % bei den Erhöhungen bzw. 61 % bei den Reduzierungen.

Schaubild 33: Frauenanteile an den Arbeitszeitveränderungen nach Laufbahngruppen (2008)

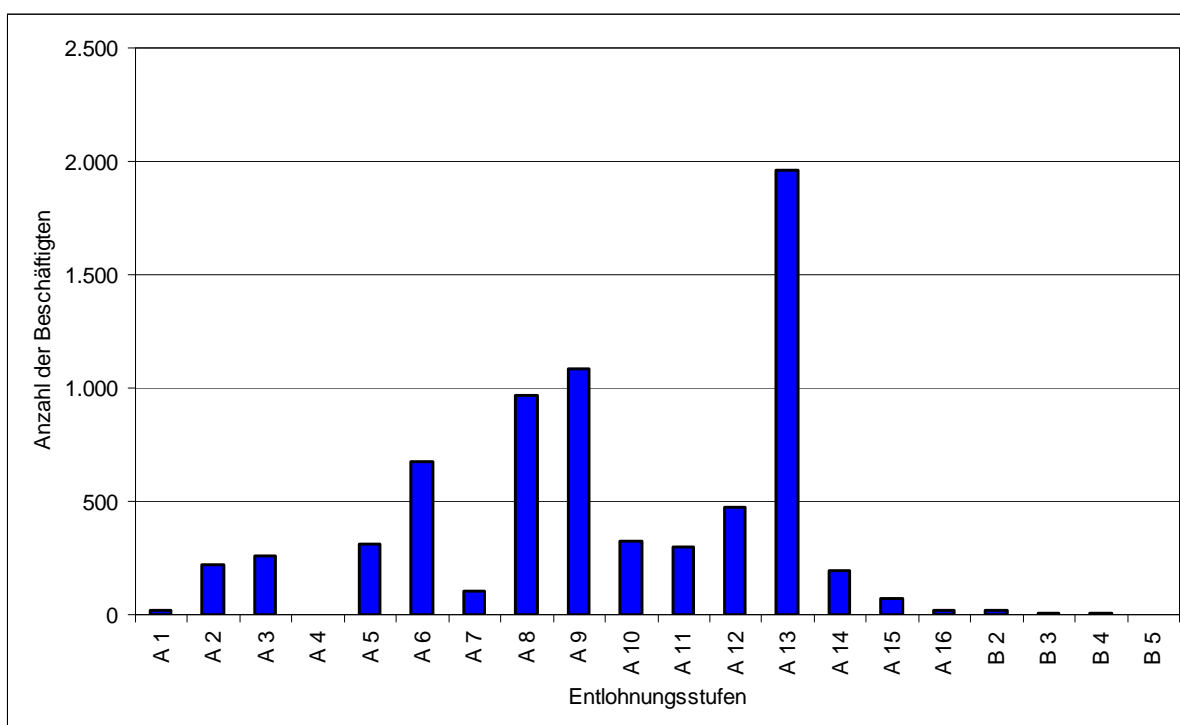


Quelle: Tabelle 38 „Frauenanteile an den Arbeitszeitveränderungen nach Laufbahngruppen (2008)“ im Anhang.

5.5 Frauenanteile an den Arbeitszeitveränderungen nach Entlohnungsstufen (2008)

Auf einzelne Entlohnungsstufen bezogen ist der größte Anteil der Arbeitszeitveränderungen mit 28 % in der Stufe A 13 (überwiegend Lehr- und Forschungspersonal) zu verzeichnen, gefolgt von den Stufen A 8 /A 9 mit 29 % und weiteren 10 % in der Stufe A 6 (mehrheitlich Verwaltungs-, Erziehungs- und Betreuungspersonal). In den Entlohnungsstufen A 2 und A 3 fanden Veränderungen fast ausschließlich bei den Raumpflegerinnen und beim Küchenhilfspersonal statt.

Schaubild 34: Anzahl der Arbeitszeitveränderungen nach Entlohnungsstufen (2008)



Quelle: Tabelle 39 „Anzahl der Beschäftigten an den Arbeitszeitveränderungen nach Entlohnungsstufen (2008)“ im Anhang.

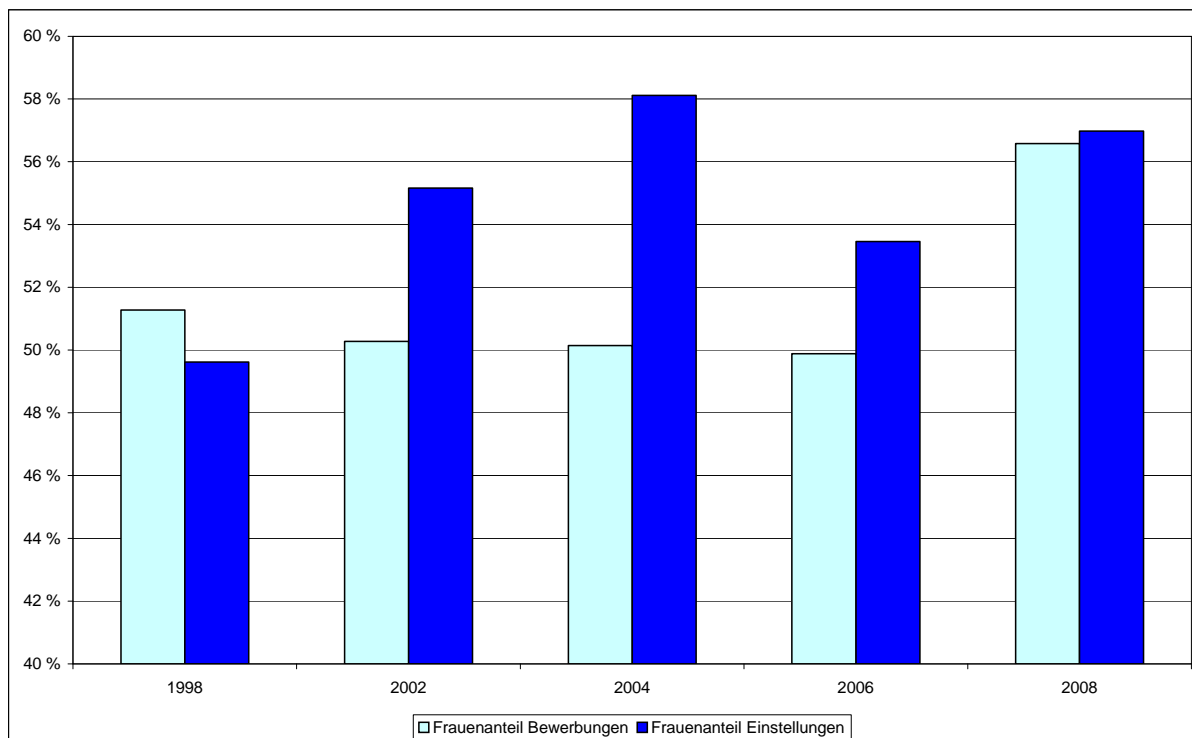
6 Auszubildende

Im Jahr 2008 wurden im Geltungsbereich des LGG 932 Auszubildende in 62 unterschiedlichen Ausbildungsberufen eingestellt. Das Ausbildungsangebot des öffentlichen Dienstes bietet damit jungen Berufsanfängern ein breites Spektrum an beruflichen Perspektiven.

6.1 Bewerbungen und Einstellungen von Auszubildenden nach Geschlecht (1998 – 2008)

Die Zahl der eingestellten Auszubildenden stieg von 786 in 1998 auf 932 in 2008 an, wobei der Anstieg gegenüber 2006 insbesondere bei den Praktikanten im Anerkennungsjahr (Erzieher/innen und Sozialpädagogen/innen), bei der Polizei und bei der Feuerwehr erfolgte. Zusätzlich wurde von der Ausbildungsgesellschaft Bremen mbH (Verbundausbildung) ein Ausbildungsprogramm für benachteiligte Ausbildungsplatzsuchende aufgelegt. Der Frauenanteil an den Einstellungen liegt mit 57 % auf gleicher Höhe wie bei den Bewerbungen und ist im Vergleich zu 2006 um 3,5 %-Punkte gestiegen.

Schaubild 35: Frauenanteile an den Bewerbungen und Einstellungen von Auszubildenden (1998 – 2008)



Quelle: Tabelle 41 „Einstellungen von Auszubildenden nach Geschlecht (1998 – 2008)“ im Anhang.

6.2 Frauenanteile an den Auszubildenden nach Bereichen

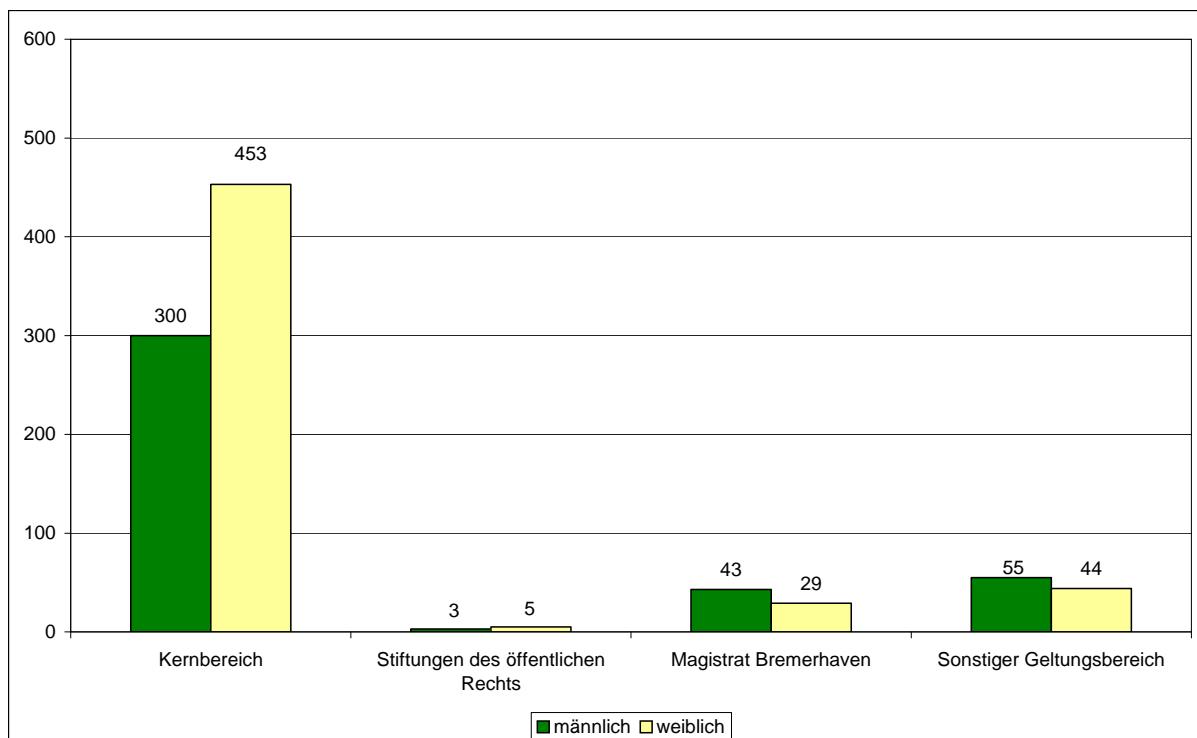
81 % aller Auszubildenden wurden im Kernbereich der bremischen Verwaltung (einschl. Ausbildungsgesellschaft Bremen mbH) eingestellt. Der Frauenanteil lag mit 453 weiblichen Auszubildenden von 753 insgesamt bei 60 % und bei den Bewerbungen bei 58 %. Mit 190 Auszubildenden (Frauenanteil 56 %) ist die Ausbildungsgesellschaft Bremen mbH und mit 224 Referendaren/innen (Frauenanteil 72 %) das Landesinstitut für Schule am bedeutsamsten vertreten. In den Vollzugsdiensten wurde bei der Feuerwehr eine weibliche Auszubildende eingestellt (Frauenanteil 4 %), im Justizvollzug und bei der Polizei lag der Frauenanteil bei 35 %. In den restlichen Dienststellen liegen die Frauenanteile über 50 %.

Im Bereich der Stiftungen wurden beim Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung 8 Ausbildungsverhältnisse begründet, davon sind 5 weiblich. Der Frauenanteil beträgt 63 %.

Im Bereich des Magistrats Bremerhaven wurden 72 Auszubildende eingestellt. Mit 29 weiblichen Auszubildenden lag der Frauenanteil bei 40 %.

Im sonstigen Geltungsbereich wurden insgesamt 99 Ausbildungsverhältnisse begründet, der Frauenanteil liegt bei 44 %.

Schaubild 36: Anzahl der Beschäftigten an den Einstellungen von Auszubildenden nach Bereichen und Geschlecht (2008)



Quelle: Tabelle 42 „Einstellungen von Auszubildenden nach Geschlecht und Bereichen (2008)“ im Anhang.

6.3 Frauenanteile an den Einstellungen nach Ausbildungsberufen/-kategorien

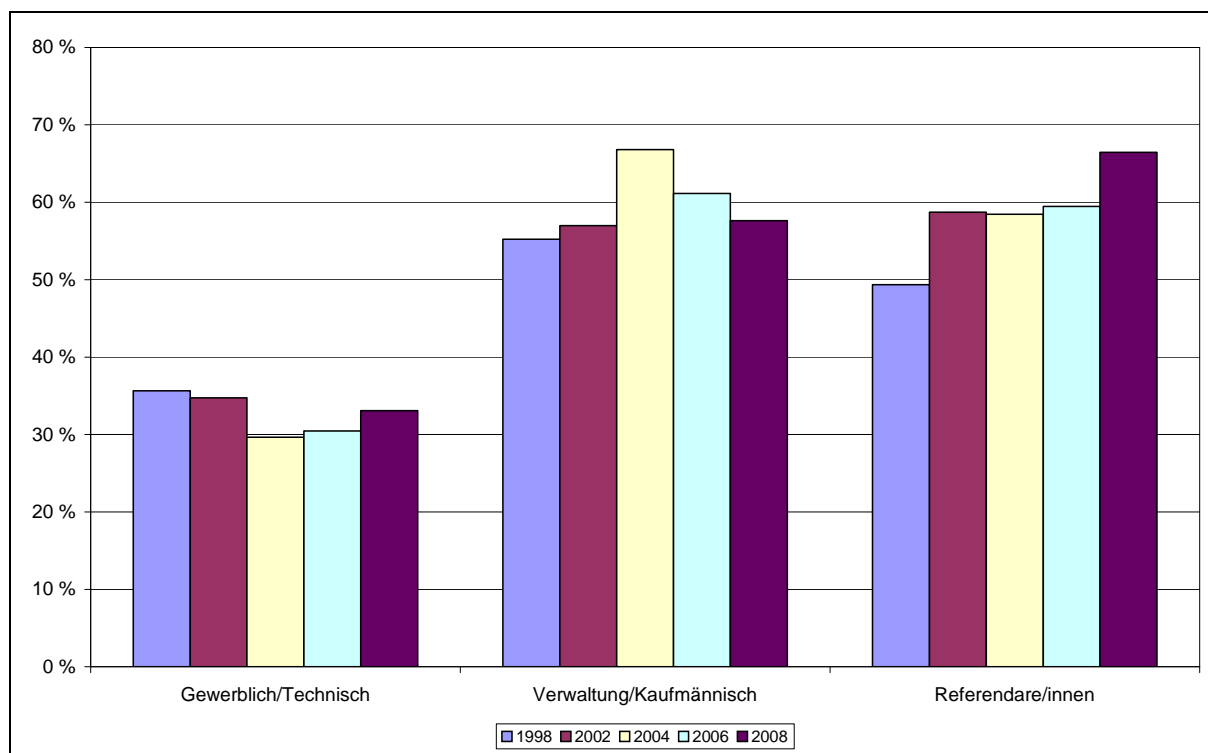
Aus dem nachfolgenden Schaubild ist zu entnehmen, wie sich die Frauenanteile in den Ausbildungskategorien seit 1998 entwickelt haben.

14 % der Auszubildenden wurden in eher als „frauenuntypisch“ geltenden gewerblich-technischen Ausbildungsberufen eingestellt. Von 133 Auszubildenden sind 44 weiblich, ihr Anteil beträgt 33 %.

53 % der Auszubildenden wurden in den verwaltungstypischen bzw. kaufmännischen Berufen begründet. Von 498 Auszubildenden sind 287 weiblich, ihr Anteil beträgt 58 %.

32 % aller Auszubildenden wurden als Referendare/innen (Rechtsreferendare/innen und Referendare/innen für das Lehramt an öffentlichen Schulen) eingestellt. Die Begründung dieser Auszubildenden richtet sich nach gesetzlichen Grundlagen. Es wird eine Rangreihe gemäß der Leistungen aus dem Ersten Staatsexamen gebildet. Eine Auswahl nach Geschlecht erfolgt nicht. Von 301 Referendare/innen sind 200 weiblich, ihr Anteil beträgt 66 %.

Schaubild 37: Frauenanteile an den Einstellungen von Auszubildenden nach Ausbildungskategorien (1998-2008)



Quelle: Tabelle 44: „Frauenanteile an den Einstellungen von Auszubildenden nach Ausbildungskategorien (1998-2008)“ im Anhang.

6.4 Frauenanteile an den Bewerbungen

Die Anzahl der Bewerbungen insgesamt ist von 3.526 in 1998 auf 13.091 in 2006 kontinuierlich gestiegen und im Jahr 2008 auf 9.567 gesunken. Die Frauenanteile lagen in den Vorjahren bei rd. 50 % und sind im Berichtsjahr auf 57 % gestiegen.

Knapp die Hälfte aller Bewerber/innen haben sich um einen Eintritt in ein Referendariat bzw. um einen Ausbildungsplatz bei der Polizei beworben. Durchschnittlich entfielen auf jeden Ausbildungsplatz 10,3 Bewerbungen, bei den weiblichen Auszubildenden 10,2 und bei den männlichen 10,4. Gemessen am Verhältnis der Bewerberzahlen zu den Einstellungszahlen sind die Ausbildungsberufe zum/zur Kraftfahrzeugmechatroniker/-in, Kaufmann/-frau für Marketingkommunikation und Fotograf/-in am begehrtesten. Auf diese Berufe entfielen 90 – 99 Bewerbungen auf einen Ausbildungsplatz. Mit 65 Bewerbungen auf einen Ausbildungsplatz erscheint auch der Ausbildungsberuf zum/zur Veranstaltungskaufmann/-frau als attraktiv.

7 Fort- und Weiterbildung

Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen werden im Geltungsbereich des Landesgleichstellungsgesetzes von unterschiedlichen Anbietern durchgeführt, wobei das Landesinstitut für Schule (LIS) die Teilnehmer/innen unterschiedlich erfasst. Die Fortbildungsveranstaltungen für Lehrkräfte aus dem Fortbildungsprogramm des LIS werden in einer Datenbank erfasst. Seit dem 2. Halbjahr 2008 kann diese Datenbank für die Zwecke der LGG-Berichterstattung genutzt werden und die Ergebnisse sind in der Berichterstattung mit 1.471 Teilnehmer/innen (von 17.260 Teilnehmer/innen an sonstigen Veranstaltungen) enthalten.

Nicht in diesem Fortbildungsprogramm enthalten sind Veranstaltungen, die zusätzlich für den Schulbereich durchgeführt werden. Es handelt sich hauptsächlich um unterjährig von den Schulen angeforderte Fortbildungsmaßnahmen, die schulintern von Dozenten/innen des LIS durchgeführt werden, wie beispielsweise Supervisionen, Beratungsgespräche in den Fachkonferenzen, Schulungen der Leitungskräfte, Fachinformationsveranstaltungen usw. Die Teilnehmerzahlen werden nachträglich für die Darstellung von Leistungskennzahlen erfasst, aber nicht nach Geschlechtern getrennt ausgewiesen. Es handelt sich hier insgesamt um 9.891 Teilnehmer/innen, wobei der Frauenanteil gemäß den Angaben vom LIS erfahrungsgemäß bei 63,5 % liegt. Unter Einbeziehung dieser zusätzlichen Veranstaltungen des LIS haben insgesamt 27.151 Beschäftigte an Fortbildungsveranstaltungen teilgenommen. Der Frauenanteil beträgt 59 %. Bei einem Beschäftigtenbestand von 34.286 Mitarbeitern/innen haben folglich etwa 4/5 aller Beschäftigten (72 % aller Männer, 86 % aller Frauen) im Geltungsbereich des LGG im Jahr 2008 eine Fortbildungsveranstaltung besucht.

Tabelle 20: Frauenanteile an den Fortbildungen insgesamt (2008)

2008	Gesamt	davon		Frauenanteil
		männlich	weiblich	
LIS ^{*)}	9.891	3.610	6.281	63,5 %
Sonstige	17.260	7.663	9.597	55,6 %
Gesamt	27.151	11.273	15.878	58,5 %

^{*)} Zusätzliche Veranstaltungen außerhalb des Fortbildungsprogramms beim LIS, Frauenanteil geschätzt

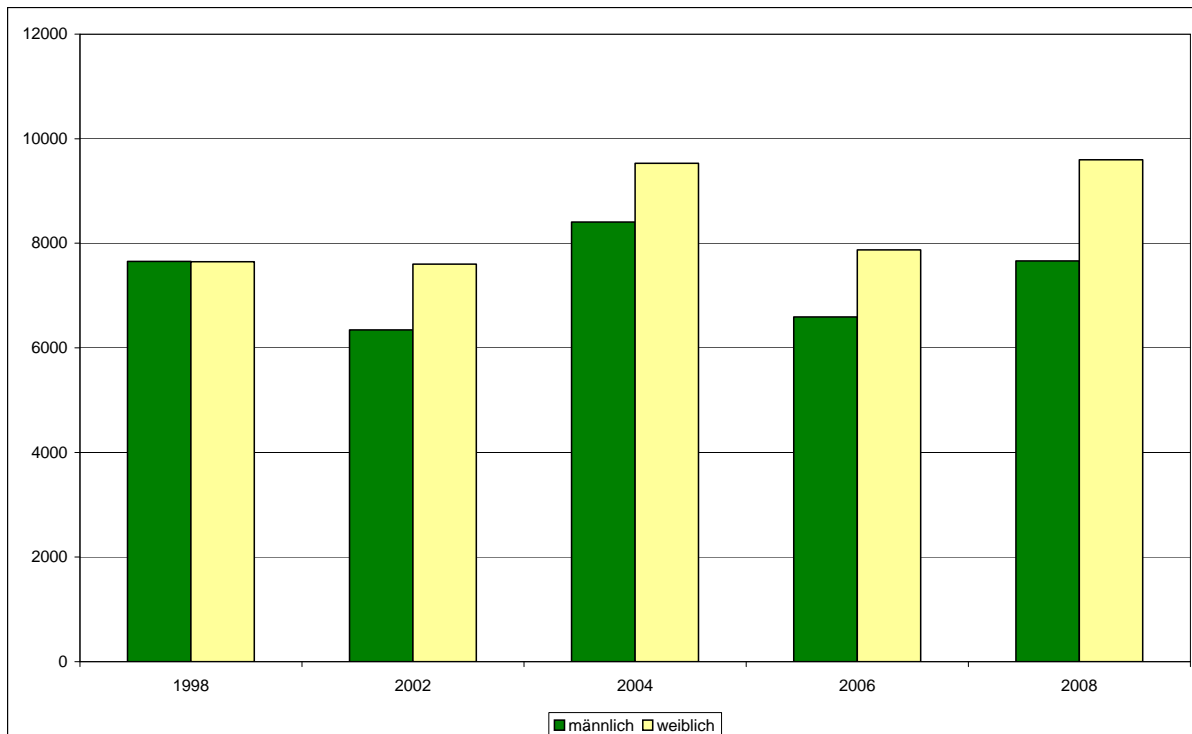
Da eine genaue geschlechtsspezifische Zuordnung der vorgenannten 9.891 Teilnehmer/innen, die beim LIS an schulinternen Veranstaltungen zusätzlich zum dortigen Fortbildungsprogramm teilgenommen haben, nicht möglich ist, wurden diese in die nachfolgende Berichterstattung nicht einbezogen.

7.1 Anzahl der Fortbildungsteilnehmer/innen insgesamt nach Geschlecht (1998 – 2008)

Die Anzahl der Teilnehmer/innen an Fortbildungsmaßnahmen schwankt in den einzelnen Erhebungsjahren und ist seit 1998 insgesamt gestiegen. Der Frauenanteil erhöhte sich in diesem Zeitraum von 50 % auf rd. 56 %. Gegenüber 2006 ist die Zahl der Veranstaltungsteilnehmer/innen in 2008 um rd. 2.800 auf 17.260 gestiegen. Von dieser Steigerung entfallen 1.471 auf das Fortbildungsprogramm des LIS (2. Halbjahr 2008), das erstmalig in den Zahlen enthalten ist und rd. 700 bei der Bremer Landesbank, die diesbezüglich in 2006 keine Angaben gemacht haben.

Nennenswerte Steigerungen mit jeweils 300 – 400 Teilnehmer/innen erfolgten bei der Senatorischen Behörde für Finanzen, beim Finanzamt Bremen-Ost, in den Sozialzentren und bei Radio Bremen. Dem standen insbesondere Rückgänge zwischen 200 und 600 Teilnehmer/innen bei der Polizei Bremen, beim Finanzamt Bremen-West und im Bereich des Magistrats Bremerhaven gegenüber. Die restlichen Schwankungen verteilen sich ungleichmäßig auf die anderen Institutionen.

Schaubild 38: Anzahl der Fortbildungsteilnehmer/innen insgesamt nach Geschlecht (1998 – 2008)

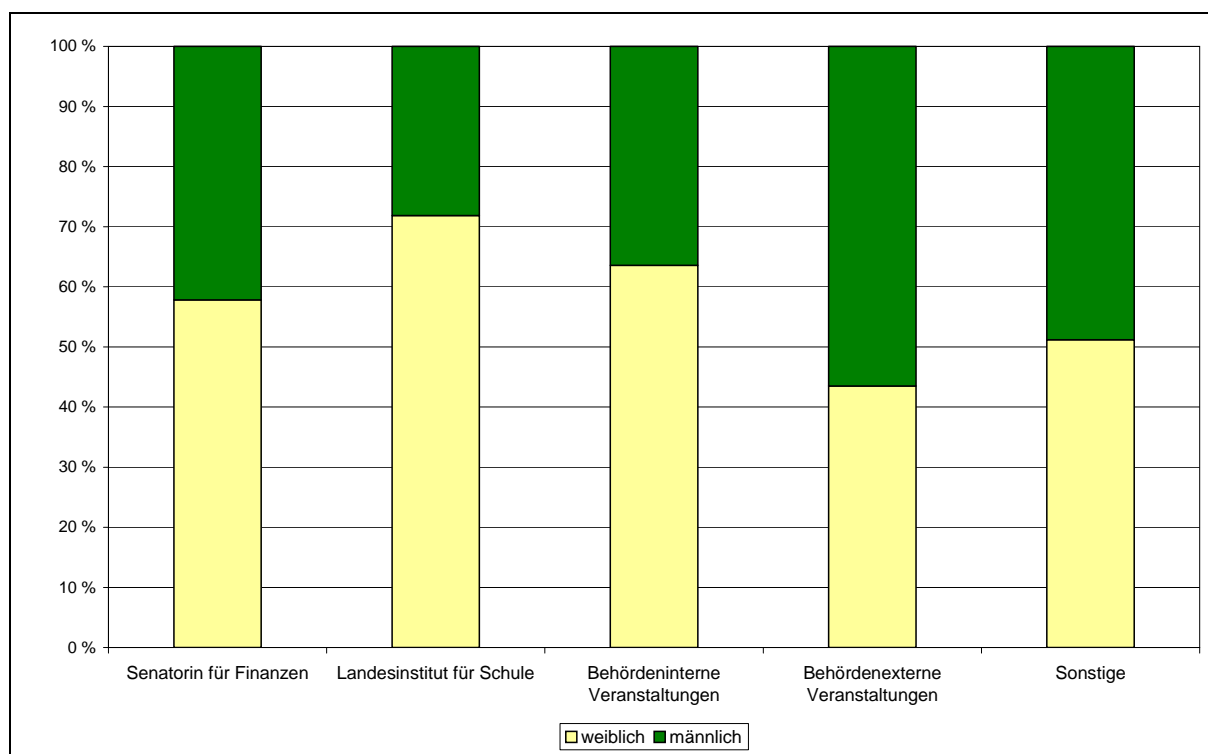


Quelle: Tabelle 45 „Frauenanteile an den Fortbildungen (1998 – 2008)“ im Anhang.

7.2 Frauenanteile nach Fortbildungsanbietern

In 2008 haben rd. 43 % der Teilnehmer/innen an behördeninternen und behördenexternen Veranstaltungen teilgenommen. An den behördeninternen Veranstaltungen sind Frauen zu 64 % und an den behördenexternen zu 44 % beteiligt. 39 % der Teilnehmer/innen besuchten Veranstaltungen im Aus- und Fortbildungszentrum der Senatorin für Finanzen, der Frauenanteil beträgt 58 %. 9 % der Teilnehmer/innen besuchten Veranstaltungen im Rahmen des Fortbildungsprogramms des LIS, hier ist der Frauenanteil mit 72 % am größten. Die restlichen 9 % der Teilnehmer/innen besuchten sonstige Veranstaltungen mit einem Frauenanteil von 51 % (überwiegend Veranstaltungen bei Radio Bremen und bei der Bremer Landesbank, die nicht genauer klassifiziert wurden).

Schaubild 39: Anteile der Fortbildungsteilnehmer/innen nach Geschlecht und Fortbildungsanbietern (2008)



Quelle: Tabelle 46 „Frauenanteile an den Fortbildungen nach Fortbildungsanbietern (2008)“ im Anhang.

7.3 Frauenanteile nach Themenbereichen

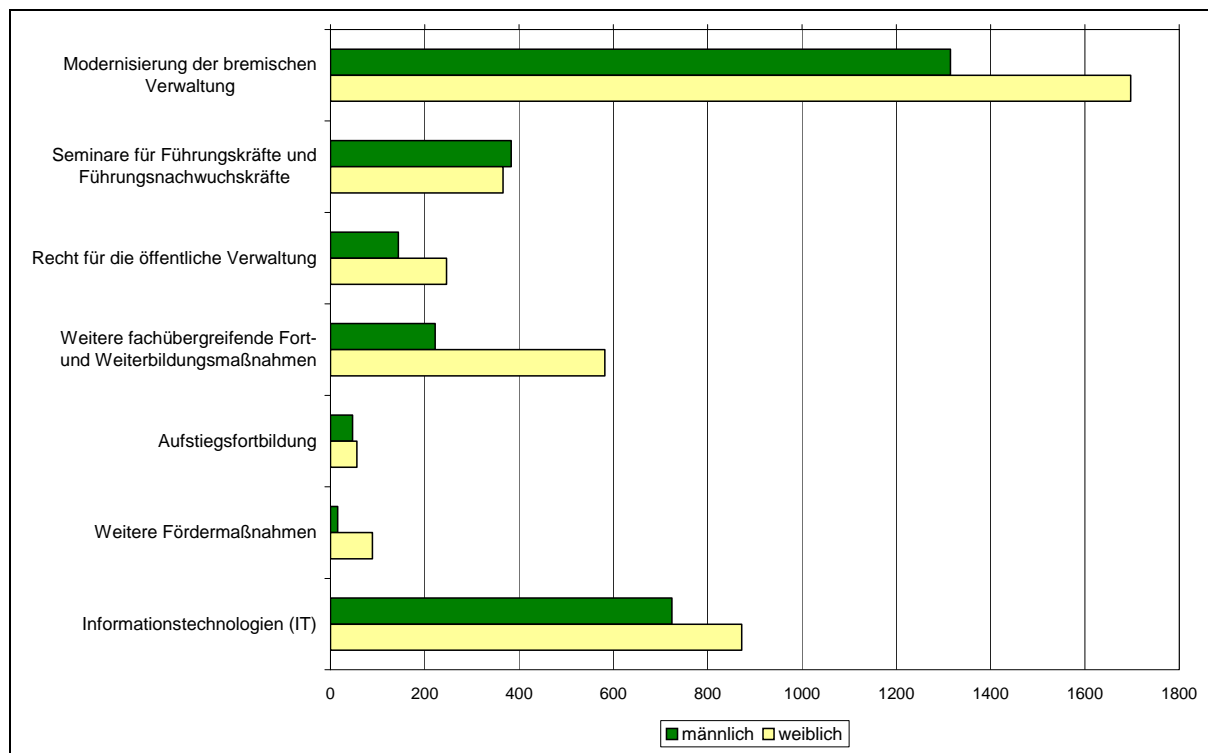
Die Beschäftigungsstrukturanalysen wurden dahingehend modifiziert, dass die Teilnahme an Kursen für Führungs- und Führungsnachwuchskräfte (rd. 10 % aller Kurse) sowie an Kursen im Bereich der Informationstechnologien (rd. 19 % aller Kurse) abgefragt wurden. Die Frauenanteile hieran liegen (einschl. der Veranstaltungen im AFZ der Senatorin für Finanzen) bei 50 % und bei 55 %.

Tabelle 21: Frauenanteile an PC-Kursen und Veranstaltungen für Führungs- und Führungsnachwuchskräfte sowie insgesamt (2008)

Fortbildungsthema	Fortbildungsteilnehmer/-innen		
	Gesamt	davon weiblich	Frauenanteil
Insgesamt	17.260	9.597	55,6 %
darunter			
Informationstechnologien	3.319	1.821	54,9 %
Fortbildung für Führungs- und Führungsnachwuchskräfte	1.698	847	49,9 %

Die Fortbildungsveranstaltungen der Senatorin für Finanzen können nach Themenbereichen gegliedert ausgewiesen werden. Von den insgesamt 6.758 Teilnehmer/innen (Frauenanteil 58 %) besuchte die Mehrzahl Veranstaltungen zur „Modernisierung der Bremischen Verwaltung“ (3.012, Frauenanteil 56 %) und zu „Informationstechnologien“ (1.596, Frauenanteil 55 %). Am niedrigsten ist der Frauenanteil an den „Seminaren für Führungskräfte und Führungsnachwuchskräfte“ mit 49 % und am höchsten bei den „Weiteren Fördermaßnahmen“ mit 86 %.

Schaubild 40: Anzahl der Teilnehmer/innen an den Fortbildungsmaßnahmen der Senatorin für Finanzen nach Themenbereichen (2008)



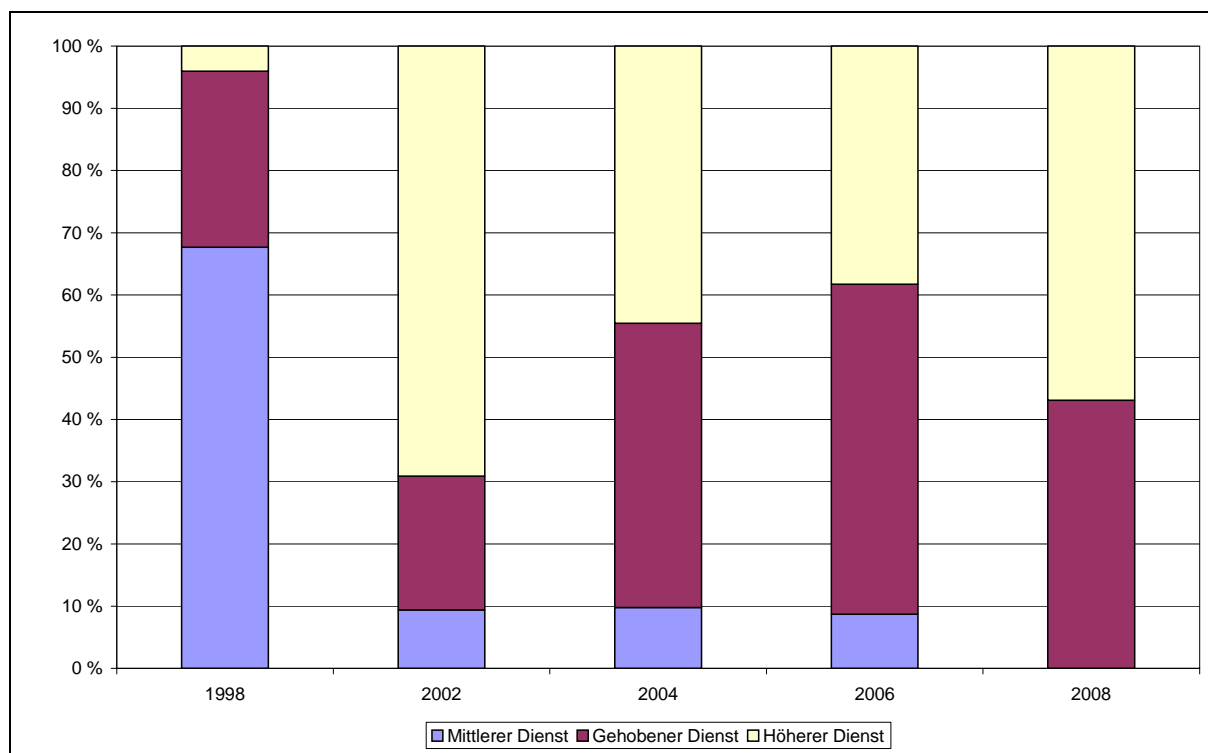
Quelle: Tabelle 47 „Frauenanteile an Fortbildungen des Fortbildungsprogramms der Senatorin für Finanzen nach Themenbereichen (2008)“ im Anhang.

7.4 Frauenanteile an den Aufstiegslehrgängen (1998 – 2008)

Aufstiegslehrgänge ermöglichen, die Qualifizierung für einen Übergang in die nächst höhere Laufbahngruppe zu erreichen. Hiervon gibt es im Bereich der Senatorin für Finanzen dreierlei Arten: Fortbildungsmaßnahmen zur Vorbereitung auf die Abschlussprüfung zum/zur „Verwaltungsfachangestellte/n“ (VFA-Kurse) mit der Möglichkeit zum Aufstieg in den mittleren Dienst, Kurse zur Vorbereitung auf den Aufstieg in die Ebene des gehobenen allgemeinen Verwaltungsdienstes und auf den Aufstieg in den höheren allgemeinen Verwaltungsdienst.

In 2008 wurden wegen mangelnder Bewerberzahlen keine Kurse für den Aufstieg in den mittleren Dienst durchgeführt. Auf den Aufstieg in den gehobenen Dienst bereiten sich 43 % der Teilnehmer/innen und auf den Aufstieg in den höheren Dienst 57 % der Teilnehmer/innen vor. Während in 1998 noch die Teilnehmer/innen an Kursen für einen Aufstieg in den mittleren Dienst anteilig am stärksten vertreten waren, sind es nun die Teilnehmer/innen an Kursen für den höheren Dienst.

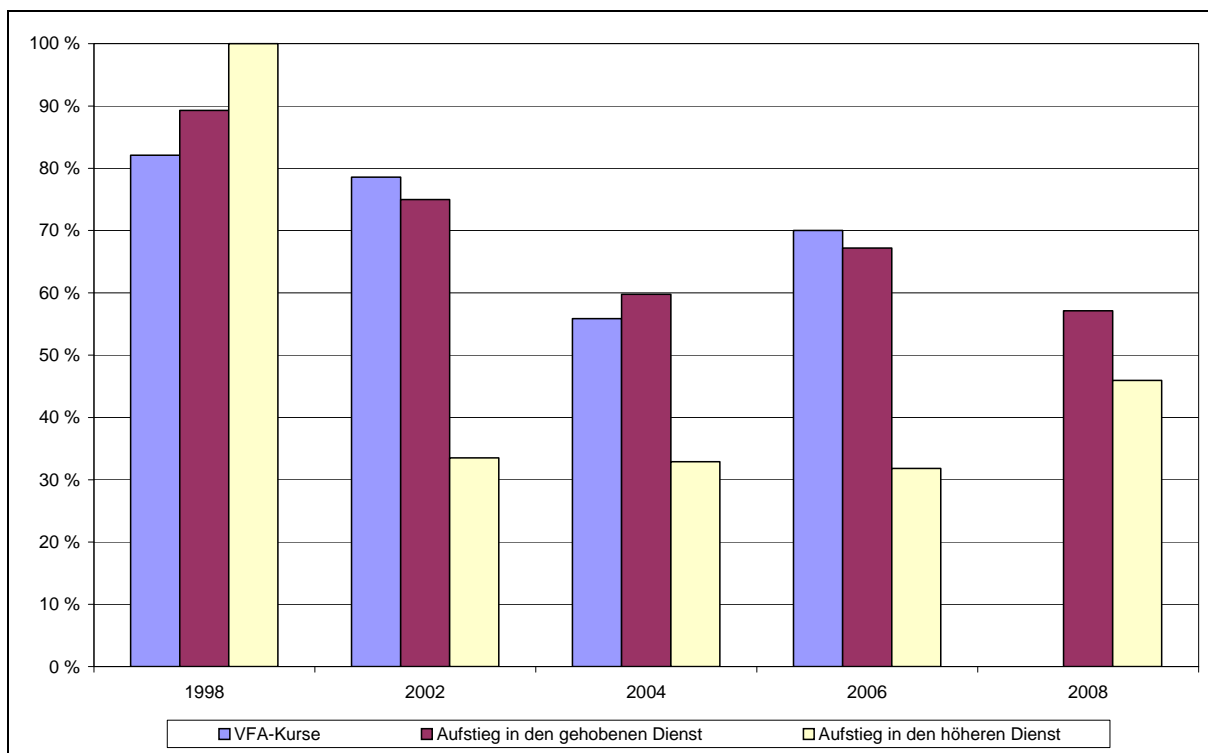
Schaubild 41: Anteile der Teilnehmer/innen an den Aufstiegslehrgängen nach Laufbahngruppen (1998 - 2008)



Quelle: Tabelle 48 „Frauenanteile an den Teilnehmern der Aufstiegslehrgänge (1998 – 2008)“ im Anhang.

Die Frauenanteile insgesamt an den Lehrgängen waren in 1998 mit rd. 85 % hoch und schwankten anschließend um die 50 %-Marke. In 2008 sind Frauen insgesamt hälftig vertreten. An den Kursen für den Aufstieg in den gehobenen Dienst sind sie mit 57 % und für den höheren Dienst mit 46 % beteiligt.

Schaubild 42: Frauenanteile an den Teilnehmer/innen der Aufstiegslehrgänge (1998 - 2008)



Quelle: Tabelle 48 „Frauenanteile an den Teilnehmern der Aufstiegslehrgänge (1998 – 2008)“ im Anhang.

8 Entsendung in Gremien

Gem. § 5 LGG sollen bei Benennungen für und Entsendungen in Gremien Frauen zur Hälfte berücksichtigt werden. Als Gremien sind hier öffentliche Ämter, Delegationen, Kommissionen, Konferenzen, repräsentative Funktionen, Veranstaltungen und Personalauswahlgremien genannt.

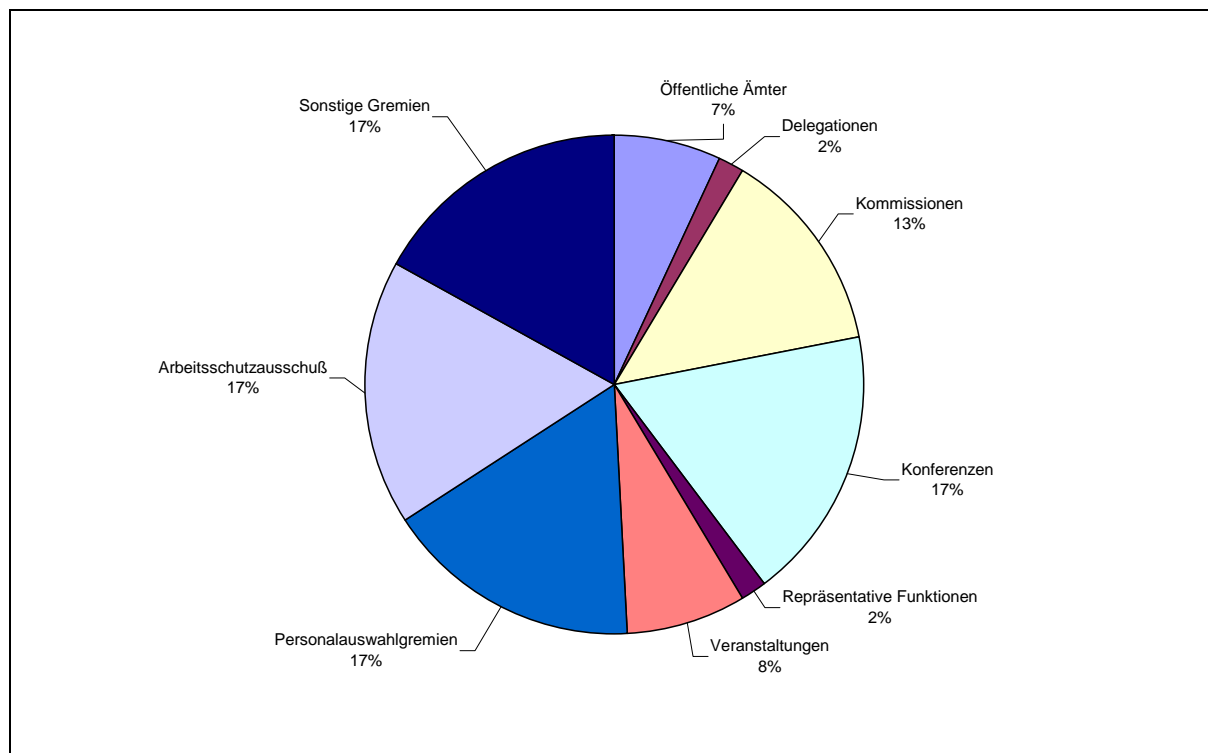
In der „Handreichung zum LGG für Frauenbeauftragte“ der Bremischen Zentralstelle für die Verwirklichung der Gleichberechtigung der Frau ist zu den Gremien aufgeführt, dass die Aufzählung im Gesetz nicht abschließend ist. Gremien in diesem Sinne sind Gruppen, an denen Beschäftigte teilnehmen, die sich mehrere Male treffen und dienstliche Aufgaben bearbeiten. Insbesondere zählen sie dann dazu, wenn sich die Teilnahme qualifizierend oder karrierefördernd auf die Mitarbeiter/innen auswirkt. So gehören Arbeits- und Projektgruppen ebenfalls zu den Gremien. Nicht darunter fallen Gruppen, die sich „kraft Amtes“ zusammen setzen, z.B. interne Dienstbesprechungen oder Lehrerkonferenzen.

Bei der Vielzahl und Unterschiedlichkeit an Gremien im Bereich des öffentlichen Dienstes besteht in der Praxis die Problematik der Zuordnung.

8.1 Anteile der Gremien an den Entsendungen (2008)

Die Entsendungen erfolgten anteilig am stärksten in Konferenzen, Arbeitsschutzausschüsse, Personalauswahlgremien, sonstige Gremien sowie in Kommissionen.

Schaubild 43: Anteile der Gremien an den Entsendungen (2008)



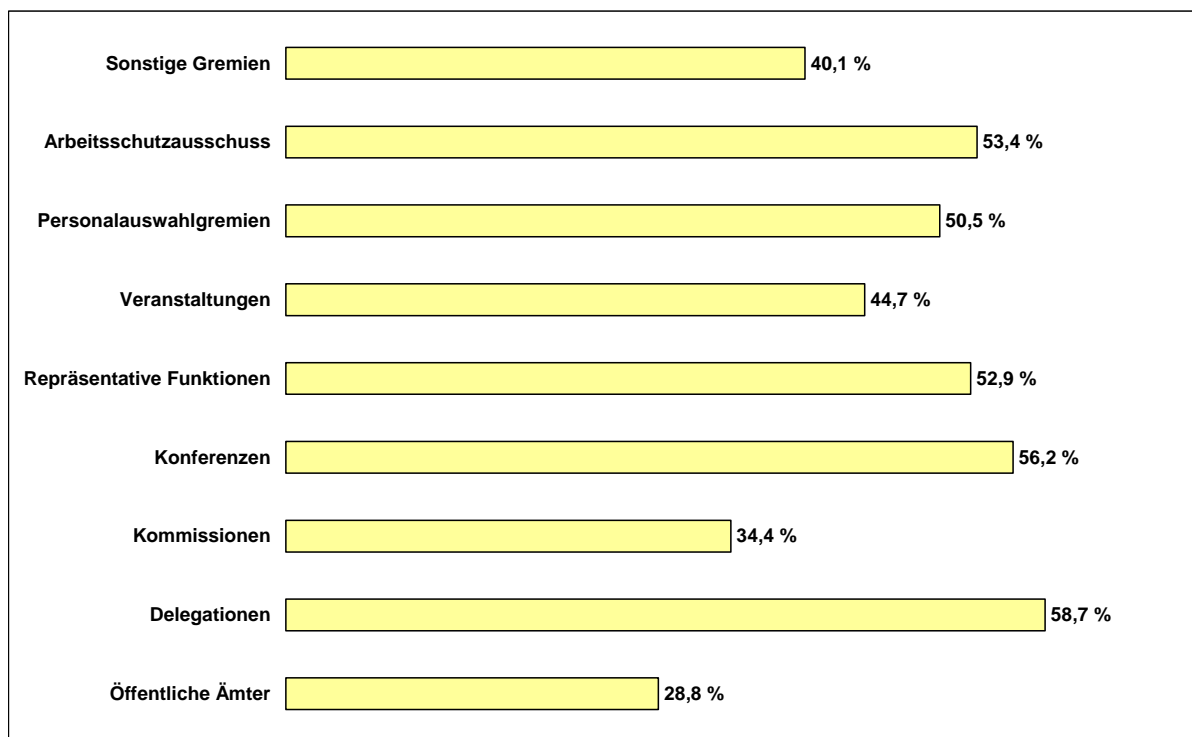
Quelle: Tabelle 50 Anteile der Gremien an den Entsendungen (1998 – 2008)“ im Anhang.

8.2 Frauenanteile an den Entsendungen in Gremien (1998 – 2008)

Die Erfassung der Anzahl der Entsendungen in Gremien hat sich insgesamt seit 1998 verdreifacht. 1998 wurden 800 Entsendungen erfasst, im Jahr 2008 bereits 2.786. Der Anteil der Frauen erhöhte sich von 35 % auf 46 % und im Berichtszeitraum seit 2006 um 3 %.

Am stärksten sind die Frauen mit 59 % an den Entsendungen in Delegationen und mit 56 % in Konferenzen beteiligt. Am geringsten liegen die Frauenanteile mit 29 % bei den Entsendungen in öffentliche Ämter und mit 34 % in Kommissionen.

Schaubild 44: Frauenanteile an den Entsendungen in Gremien (2008)



Quelle: Tabelle 49 „Frauenanteile an den Entsendungen in Gremien (1998 – 2008)“ im Anhang.

9 Frauenbeauftragte

Gemäß § 11 des bremischen Landesgleichstellungsgesetzes sind in allen personalratsfähigen Einheiten, d.h. in Dienststellen mit mindestens fünf wahlberechtigten Mitarbeiter/-innen, Frauenbeauftragte zu wählen. Die Frauenbeauftragte hat die Aufgabe, den Vollzug des Landesgleichstellungsgesetzes in den jeweiligen Dienststellen zu fördern¹⁹.

In 2008 gab es 88 Frauenbeauftragte sowie 73 Stellvertreterinnen, die rd. 94 % aller weiblichen Beschäftigten im Geltungsbereich des LGG vertreten. Einige Frauenbeauftragte wurden aus mehreren Dienststellen für eine gemeinsame Vertretung gewählt:

- In den Schulen der Stadtgemeinde Bremen,
- das Aus- und Fortbildungszentrum mit der Verwaltungsschule,
- die Senatskanzlei mit dem Rathaus,
- das Amt für Soziale Dienste mit den Sozialzentren und der BAGIS,
- die Universität Bremen mit der Staats- und Universitätsbibliothek,
- das Stadtamt mit der Marktverwaltung,
- innerhalb der Produktgruppe Stadtteilmanagement die nordbremischen Ortsämter
- und alle Dienststellen und Wirtschaftsbetriebe im gesamten Bereich des Magistrats Bremerhaven.

In einigen Dienststellen wurden mehrere Frauenbeauftragte für verschiedene Personalgruppen gewählt:

- zum Teil in den Gerichten für den Verwaltungs- und für den Richterlichen Dienst
- sowie in der Universität Bremen und der Hochschule Bremerhaven für das Verwaltungs- und für das Wissenschaftliche Personal.

Zudem findet das Landesgleichstellungsgesetz in der Zentralstelle für die Verwirklichung der Gleichberechtigung der Frau sowie in dem Haushaltskapitel Allgemeine Bewilligungen (Ausbildung, Nachwuchskräfte) keine Anwendung. Um eine Vergleichbarkeit der Anzahl der Dienststellen mit der Anzahl der dort beschäftigten Mitarbeiterinnen und der Anzahl an Frauenbeauftragten herzustellen, wurden die Dienststellen, die gemeinsam eine Frauenbeauftragte gewählt haben, zu einer Einheit zusammengefasst. So sind beispielsweise das Aus- und Fortbildungszentrum und die Verwaltungsschule in diesem Sinne eine Dienststelle mit einer (gemeinsamen) Frauenbeauftragten. Auch wenn in einer Dienststelle mehrere Frauenbeauftragte vorhanden sind, wurden diese als „mit einer gewählten Frauenbeauftragten“ behandelt.

Die in die Berichterstattung einbezogenen 112 Dienststellen reduzieren sich durch die Zusammenfassungen für die Darstellung dieses Abschnittes auf 100 (als Bezugsgröße), von denen in 77 Dienststellen Frauenbeauftragte vorhanden sind. Durch diese Zählweise der

¹⁹ Vgl. § 13 Bremisches Landesgleichstellungsgesetz.

„zusammengefassten Dienststellen“ wird eine eindeutige Gegenüberstellung von Dienststellen mit und ohne Frauenbeauftragten und dem dort beschäftigten weiblichen Personal ermöglicht. Die nachfolgenden Auswertungen beziehen sich entsprechend der vorgenannten Aussagen auf die Anzahl der Dienststellen und nicht auf die Anzahl der Frauenbeauftragten. Insbesondere durch die Zusammenfassung des Magistrats Bremerhaven und des gesamten Schulbereiches zu jeweils einer „Dienststelle“ ist die tatsächliche Anzahl der Institutionen, in denen eine Frauenbeauftragte gewählt wurde, höher als die vorgenannte Zählweise.

9.1 Anzahl der Dienststellen mit einer gewählten Frauenbeauftragten (1998 – 2008)

Die Anzahl der Dienststellen, in denen eine Frauenbeauftragte gewählt wurde, ist von 53 in 1998 auf 81 in 2006 angestiegen. In 2008 sind es 77 Dienststellen. Im Anhang sind die Dienststellen entsprechend aufgelistet²⁰.

Tabelle 22: Anzahl der Dienststellen mit einer gewählten Frauenbeauftragten (1998 – 2008)

Dienststellen	1998	2002	2004	2006	2008
Anzahl	53	74	79	81	77
Anteil	53 %	74 %	79 %	81 %	77 %

Bezugsjahr ist das aktuelle Berichtsjahr 2008 mit 100 Dienststellen

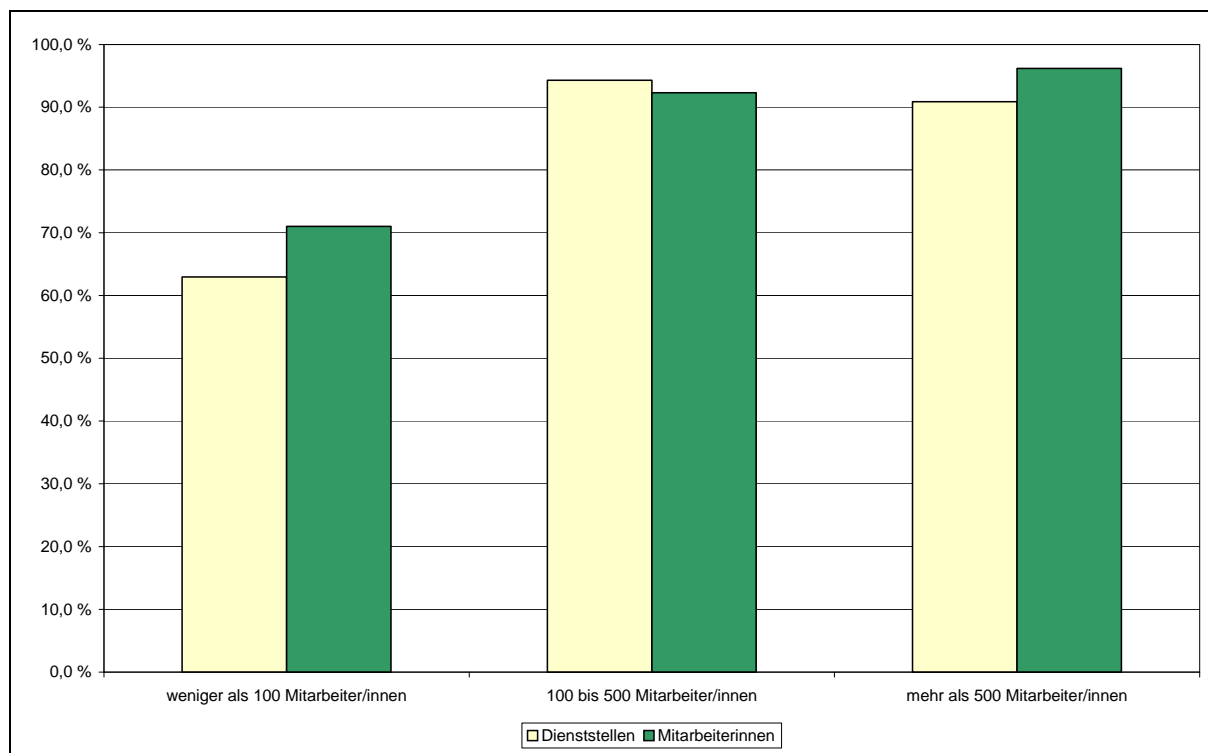
9.2 Anzahl der Mitarbeiterinnen, die eine Frauenbeauftragte gewählt haben, nach Größe der Dienststellen (2008)

Um zu untersuchen, ob es eine Abhängigkeit zwischen der Größe der Dienststellen und der Beschäftigung von Frauenbeauftragten gibt, wurden die Dienststellen zunächst in drei Größenklassen eingestuft: Der Anteil der Dienststellen, die eine Frauenbeauftragte gewählt haben, ist in den „kleineren“ Dienststellen (weniger als 100 Beschäftigte) am geringsten. 63 % dieser Dienststellen haben eine Frauenbeauftragte gewählt. In diesen Dienststellen werden 71 % der Mitarbeiterinnen von einer Frauenbeauftragten vertreten. In den anderen Dienststellen liegen die Anteile über 90 %.

Insgesamt werden rd. 94 % aller weiblichen Beschäftigten von einer Frauenbeauftragten vertreten.

²⁰ Siehe Tabelle 51 „Gewählte Frauenbeauftragte in den Dienststellen (1998-2008)“ im Anhang.

Schaubild 45: Anteile der Dienststellen und der weiblichen Beschäftigten mit einer gewählten Frauenbeauftragten nach Größenkategorien (2008)

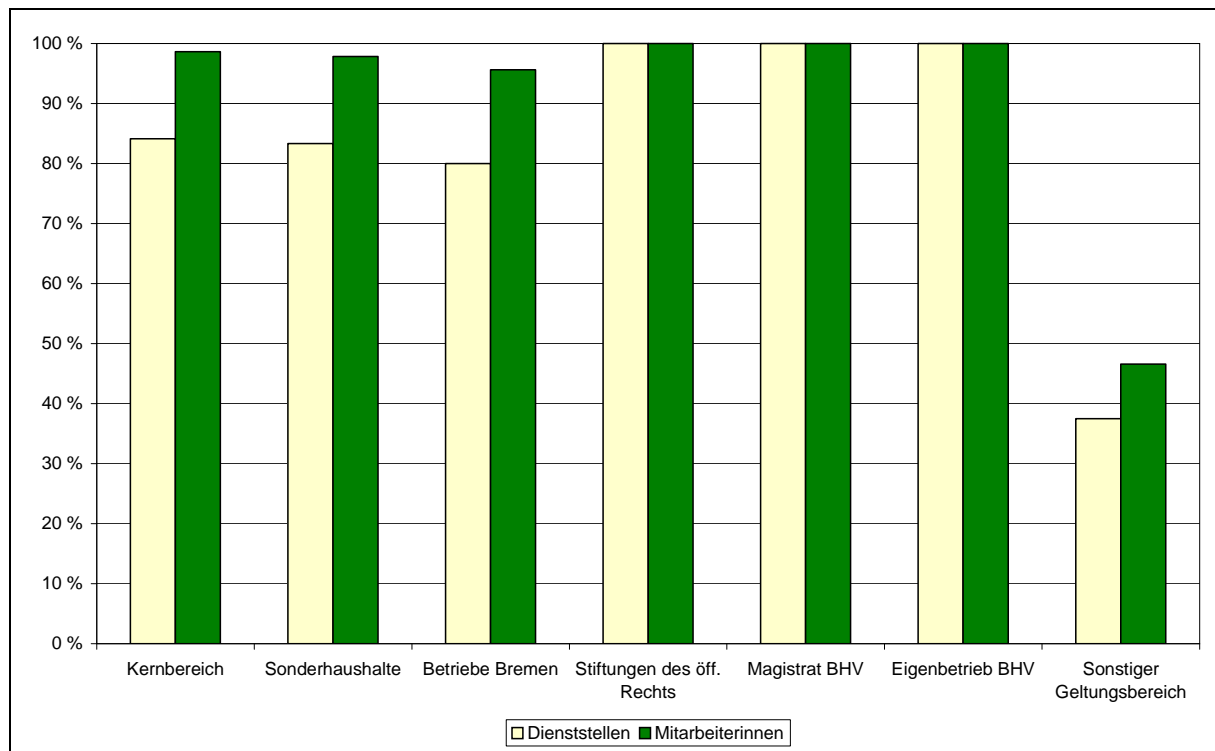


Quelle: Tabelle 52 „Anzahl der Dienststellen und der weiblichen Beschäftigten mit einer gewählten Frauenbeauftragten in den Bereichen (2008)“ im Anhang.

9.3 Anteile der Dienststellen und Mitarbeiterinnen mit einer gewählten Frauenbeauftragten in den Bereichen (2006)

Im sonstigen Geltungsbereich sind die Anteile der Dienststellen und der Mitarbeiterinnen mit einer gewählten Frauenbeauftragten am geringsten. Dort sind in 38 % der Dienststellen mit 47 % der weiblichen Beschäftigten eine Frauenbeauftragte gewählt worden. In allen Stiftungen, beim Magistrat und im Eigenbetrieb in Bremerhaven wurden Frauenbeauftragte gewählt, so dass in diesen Bereichen 100 % der Mitarbeiterinnen vertreten werden. Im Kernbereich, in den Sonderhaushalten und in den Betrieben Bremens sind in 80 bis 84 % der Dienststellen Frauenbeauftragte gewählt worden, zwischen 96 und 99 % aller weiblichen Beschäftigten werden dort vertreten.

Schaubild 46: Anteile der Dienststellen und der weiblichen Beschäftigten mit einer gewählten Frauenbeauftragten in den Bereichen (2008)



Quelle: Tabelle 52 „Anzahl der Dienststellen und der weiblichen Beschäftigten mit einer gewählten Frauenbeauftragten in den Bereichen (2008)“ im Anhang.

9.4 Rücktritte von Frauenbeauftragten und ihrer Stellvertreterinnen

Beim Landessozialgericht, beim Finanzamt Bremen-Ost und beim Stadttamt sind die Frauenbeauftragten in 2008 von ihrem Amt zurückgetreten sowie beim Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung die Frauenbeauftragte und ihre Stellvertreterin.

9.5 Befreiung der Frauenbeauftragten und ihrer Stellvertreterinnen

Frauenbeauftragte sind von der dienstlichen Tätigkeit zu befreien, soweit es nach Art und Umfang der Dienststelle zur Wahrnehmung ihrer Aufgaben notwendig ist²¹. 2008 waren von insgesamt 88 Frauenbeauftragten rd. ein Drittel und von 73 Stellvertreterinnen rd. ein Sechstel von ihrer dienstlichen Tätigkeit in unterschiedlicher Form und Größenordnung befreit.

²¹ Vgl. §15 Abs. 4 Satz 1 Bremisches Landesgleichstellungsgesetz.

Tabelle 23: Art der Befreiung von der dienstlichen Tätigkeit der Frauenbeauftragten und deren Stellvertreterinnen (2008)

Art der Befreiung	Frauenbeauftragte		Stellvertreterinnen	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Stundenreduzierung bis zu 10 WStd	5	5,7 %	2	2,7 %
Stundenreduzierung mit 11 bis zu 20 WStd	4	4,5 %	2	2,7 %
Stundenreduzierung mit 21 bis zu 30 WStd	7	8,0 %	0	0,0 %
Stundenreduzierung mit mehr als 30 WStd	5	5,7 %	1	1,4 %
Organisatorische Veränderungen	9	10,2 %	7	9,6 %
Keine Befreiung	42	47,7 %	36	49,3 %
Ohne Angaben	16	18,2 %	25	34,2 %
Gesamt	88	100,0 %	73	100,0 %

10 Frauenförderpläne

In Frauenförderplänen sind Maßnahmen und Zielvorgaben zur Förderung von Frauen sowie auch der entsprechende Zeitrahmen festzulegen. Gemäß § 6 des Bremischen Landesgleichstellungsgesetzes ist in jeder Dienststelle, die unter den Geltungsbereich des Gesetzes fällt, ein entsprechender Frauenförderplan zu erstellen. In den Dienststellen, die gemeinsam eine Frauenbeauftragte gewählt haben, gibt es auch gemeinsame Frauenförderpläne, so dass sich die Anzahl der Dienststellen als Basis hier ebenfalls (vgl. Abschnitt 9 Frauenbeauftragte) auf 100 reduziert.

10.1 Frauenförderpläne (1998 – 2008)

Die Anzahl der Dienststellen mit einem Frauenförderplan hat sich seit 1998 von 39 über 65 in 2006 auf 70 in 2008 erhöht. 70 % aller Dienststellen verfügen somit über einen Frauenförderplan²². 81 % der Frauen sind in Dienststellen beschäftigt, die einen Frauenförderplan erstellt haben.

Tabelle 24: Anzahl der Dienststellen mit Frauenförderplänen (1998 bis 2008)

Dienststellen	1998	2002	2004	2006	2008
Anzahl	39	54	65	65	70
Anteil	39 %	54 %	65 %	65 %	70 %

Bezugsjahr ist das aktuelle Berichtsjahr 2008 mit 100 Dienststellen

Insgesamt sind 19 % aller Frauen im Geltungsbereich des LGG in Dienststellen beschäftigt, die keinen Frauenförderplan aufgestellt haben; der Frauenanteil beträgt hier rd. 68 %. In 5 Dienststellen wurden zum Zeitpunkt der Datenerhebung (31.12.2008) Frauenförderpläne erstellt. Unter Einbeziehung dieser Dienststellen mit insgesamt 991 Beschäftigten wird sich die Anzahl der Dienststellen mit Frauenförderplänen auf 75 (75 %) erhöhen. 12 Dienststellen begründeten das Fehlen eines Planes mit einem geringen Personalbestand und / oder einem hohen Frauenanteil. Hiervon sind insgesamt 165 Beschäftigte betroffen. In den restlichen 13 Dienststellen mit insgesamt 3.955 Beschäftigte gab es hierfür „sonstige“ Gründe²³.

²² Vgl. Tabelle 53: „Dienststellen mit einem Frauenförderplan 2008“ im Anhang.

²³ Vgl. Tabelle 54: „Dienststellen ohne Frauenförderpläne (2008) mit Begründung für das Fehlen“ im Anhang

Tabelle 25: Gründe für das Fehlen von Frauenförderplänen (2008)

Begründung	Anzahl			
	Dienststellen	Beschäftigte		
		Gesamt	dar.: weiblich	Frauenanteil
Ein Frauenförderplan wird zur Zeit erstellt	5	991	523	52,8%
Geringer Personalbestand / hoher Frauenanteil.	12	165	93	56,4%
Sonstiges	13	3.955	2.843	71,9%
Gesamt	30	5.111	3.459	67,7%
In v. H. aller Dienststellen/Beschäftigten	30%	14,9%	18,7%	

10.2 Ziel- und Zeitvorgaben

Von den 70 Dienststellen mit einem Frauenförderplan haben 7 Dienststellen weder Zeit- noch Zielvorgaben, weitere 7 Dienststellen keine Zeitvorgaben und 1 Dienststelle keine Zielvorgaben vereinbart. Von diesen 15 Dienststellen haben 7 keine Begründung genannt bzw. halten eine solche Vereinbarung für nicht erforderlich. In weiteren 3 Dienststellen werden die Vorgaben derzeit überarbeitet. Die genauen Begründungen sind der Tabelle 55: „Dienststellen mit Frauenförderplänen, jedoch ohne Zeit- und / oder Zielvorgaben (2008) mit Begründungen“ aus der Anlage zu entnehmen.

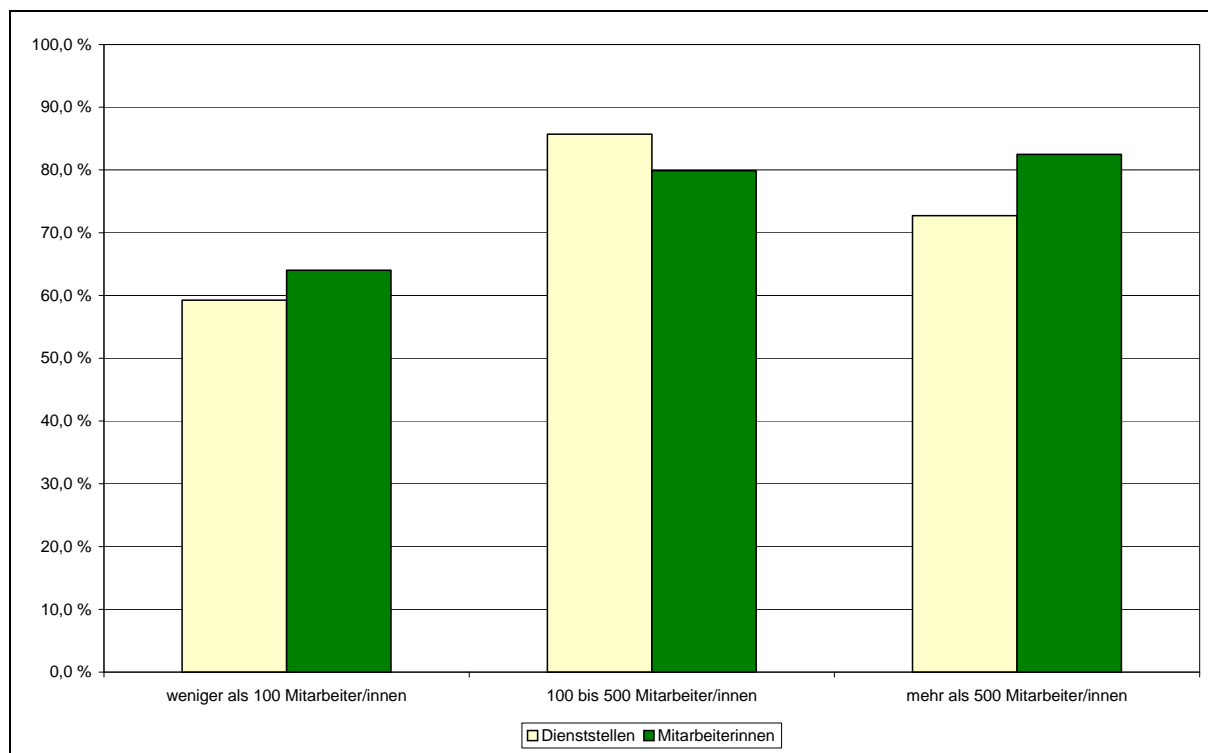
10.3 Frauenförderpläne nach Dienststellengröße

Wie auch bei der Wahl von Frauenbeauftragten sind beim Erstellen von Frauenförderplänen die „kleineren Dienststellen“ mit weniger als 100 Beschäftigten anteilig am geringsten vertreten. 59 % dieser Dienststellen haben einen Frauenförderplan erstellt, in denen 64 % der weiblichen Beschäftigten tätig sind.

In den „mittleren Dienststellen“ mit 100 – 500 Mitarbeiter/innen wurden anteilig die meisten Frauenförderpläne erstellt. 86 % dieser Dienststellen haben einen Frauenförderplan, in denen 80 % der weiblichen Beschäftigten tätig sind.

Von den „größeren Dienststellen“ mit mehr als 500 Mitarbeiter/innen haben 73 % einen Frauenförderplan erstellt, in diesen sind 83 % der weiblichen Beschäftigten tätig.

Schaubild 47: Anteile der Dienststellen mit Frauenförderplan und der weiblichen Beschäftigten nach Größenkategorien (2008)



Quelle: Tabelle 56 „Anteile der Frauenförderpläne und Mitarbeiterinnen nach Bereichen (2008)“ im Anhang.

10.4 Frauenförderpläne und Anzahl der Mitarbeiterinnen nach Bereichen (2008)

Kernbereich:

Im Kernbereich wurden 2008 von 63 Dienststellen mit insgesamt 9.551 weiblichen Beschäftigten in 49 Dienststellen mit 8.535 weiblichen Beschäftigten Frauenförderpläne erstellt. Der Anteil der Dienststellen mit Frauenförderplänen beträgt 78 % und der Anteil der dortigen weiblichen Beschäftigten 89 %.

Sonderhaushalte:

In den Sonderhaushalten haben 5 von 6 Dienststellen einen Frauenförderplan aufgestellt und damit wurden 97 % der Mitarbeiterinnen erfasst.

Betriebe:

Da die KiTa - Bremen mit 1.387 weiblichen Beschäftigten bisher noch keinen Frauenförderplan erstellt hat, haben in den Betrieben Bremens zwar 80 % der Betriebe einen Frauenförderplan erstellt, aber es sind nur 35 % der weiblichen Beschäftigten in eine Planung einbezogen.

Stiftungen des öffentlichen Rechts:

Zwei der drei Stiftungen haben einen Frauenförderplan erstellt und damit 92 % der dortigen Mitarbeiterinnen in diese Pläne einbezogen.

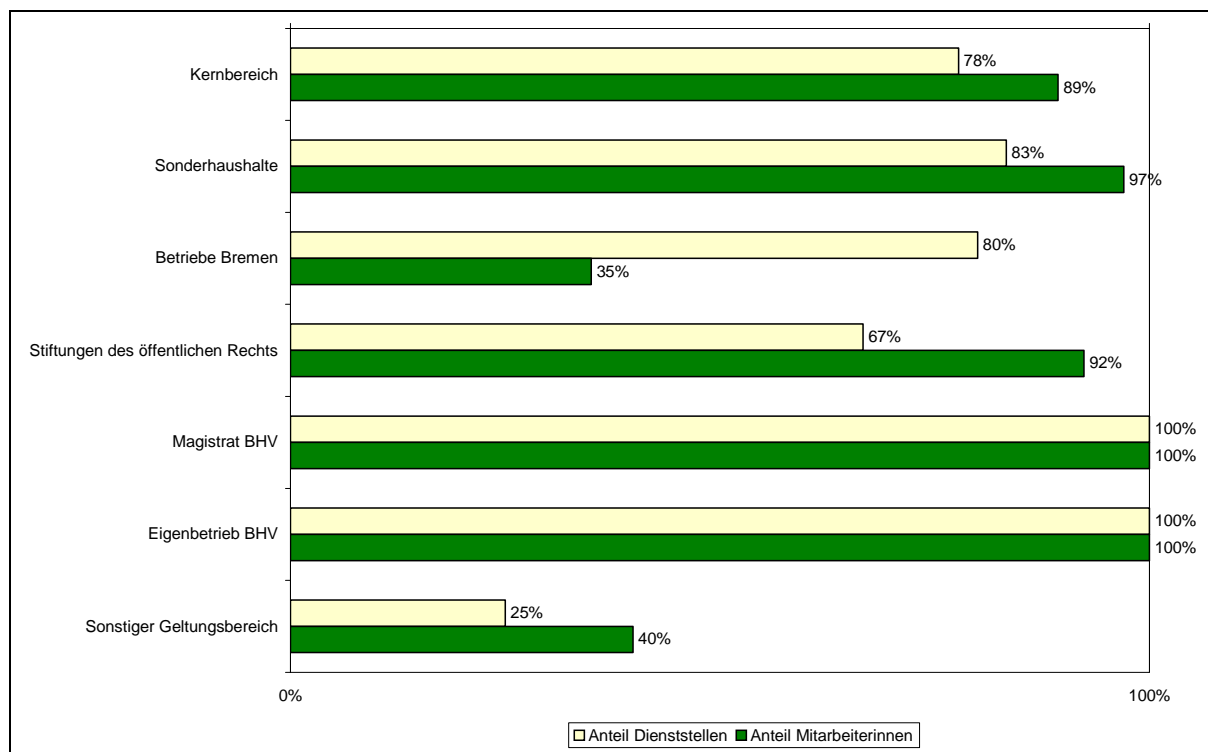
Magistrat und Eigenbetrieb Bremerhaven:

Der Magistrat Bremerhaven unterteilt sich in 8 Personalratseinheiten, für die jeweils ein Frauenförderplan erstellt wurde. Auch für den Eigenbetrieb in Bremerhaven wurde ein Frauenförderplan erstellt, so dass für alle weiblichen Beschäftigten in Bremerhaven Frauenförderpläne vorhanden sind.

Sonstiger Geltungsbereich:

Von 16 Dienststellen mit insgesamt 1.750 weiblichen Beschäftigten hatten nur vier einen Frauenförderplan erstellt. Dies entspricht einer Quote von 25 %. Von den Frauenförderplänen wurden 698 weibliche Beschäftigte erfasst. Ihr Anteil liegt bei 40 %.

Schaubild 48: Anteile der Frauenförderpläne und der Mitarbeiterinnen in den Bereichen (2008)



Quelle: Tabelle 57 „Anteile der Frauenförderpläne und der Mitarbeiterinnen nach Bereichen (2008)“ im Anhang.

11 Widerspruchsverfahren

11.1 Widerspruchsverfahren (1998 – 2008)

Die Zahl der Widerspruchsverfahren von Frauenbeauftragten hat sich von 58 in 1998 auf 15 in 2008 reduziert.

Tabelle 26: Anzahl der Widerspruchsverfahren (1998 –2008)

1998	2002	2004	2006	2008
58	55	29	27	15

11.2 Anzahl und Stand der Widerspruchsverfahren von Frauenbeauftragten (2006)

Von den 15 Widersprüchen bezogen sich vier auf Beförderungen/Höhergruppierungen, jeweils drei auf organisatorische Maßnahmen und Stellenausschreibungen, jeweils zwei auf Stellenbesetzungen und sonstige Maßnahmen und eine auf Fortbildungsveranstaltungen.

In 4 Fällen wurde den Widersprüchen entsprochen, in 7 Fällen wurde nicht entsprochen und über weitere 4 Fälle wurde noch nicht entschieden.

Tabelle 27: Inhalte und Stand der Widerspruchsverfahren (2008)

Inhalte	entsprochen	Kompromiss- lösung	nicht entsprochen	noch nicht entschieden	Summe
Beförderung/ Höhergruppierung	1		2	1	4
Fortbildungsveranstaltung				1	1
Organisatorische Maßnahme	1		2		3
Sonstige Maßnahme			1	1	2
Stellenausschreibung	1		1	1	3
Stellenbesetzung	1		1		2
Insgesamt	4	0	7	4	15

12 Klagen

12.1 Klageverfahren (1998 - 2008)

Die Zahl der Klageverfahren hat sich im Berichtsjahr von 17 in 2006 auf 5 in 2008 reduziert.

Tabelle 28: Anzahl der Klagen (1998 – 2008)

1998	2002	2004	2006	2008
1	11	16	17	5

12.2 Anzahl und Stand der Klagen

2008 gab es insgesamt 5 Klagen, die sich auf die Umsetzung des Landesgleichstellungsgesetzes bezogen. Hiervon reichten 4 weibliche und 1 männlicher Beschäftigte/r eine Klage ein. Zwei wurden in den Schulen des Primarbereiches und jeweils im Entsorgungsbetrieb Bremerhaven, im Focke-Museum sowie in der Arbeitnehmerkammer geführt.

Zwei Klagen bezogen sich inhaltlich auf Höhergruppierungen bzw. Beförderungen, zwei weitere auf sonstige Maßnahmen und eine auf Stellenbesetzungen.

Einer Klage wurde nicht entsprochen, eine wurde mit einem Vergleich abgeschlossen und drei sind noch nicht entschieden.

Tabelle 29: Inhalte und Stand der Klagen (2008)

Inhalt	Geschlecht	nicht entsprochen	Vergleich geschlossen	noch nicht entschieden
Beförderung / Höhergruppierung	weiblich			2
	männlich			
Sonstige Maßnahme	weiblich			1
	männlich		1	
Stellenbesetzung	weiblich	1		
	männlich			
Insgesamt		1	1	3

13 Entwicklung der Personalstruktur nach Alter, Familienstand und Beschäftigungsumfang

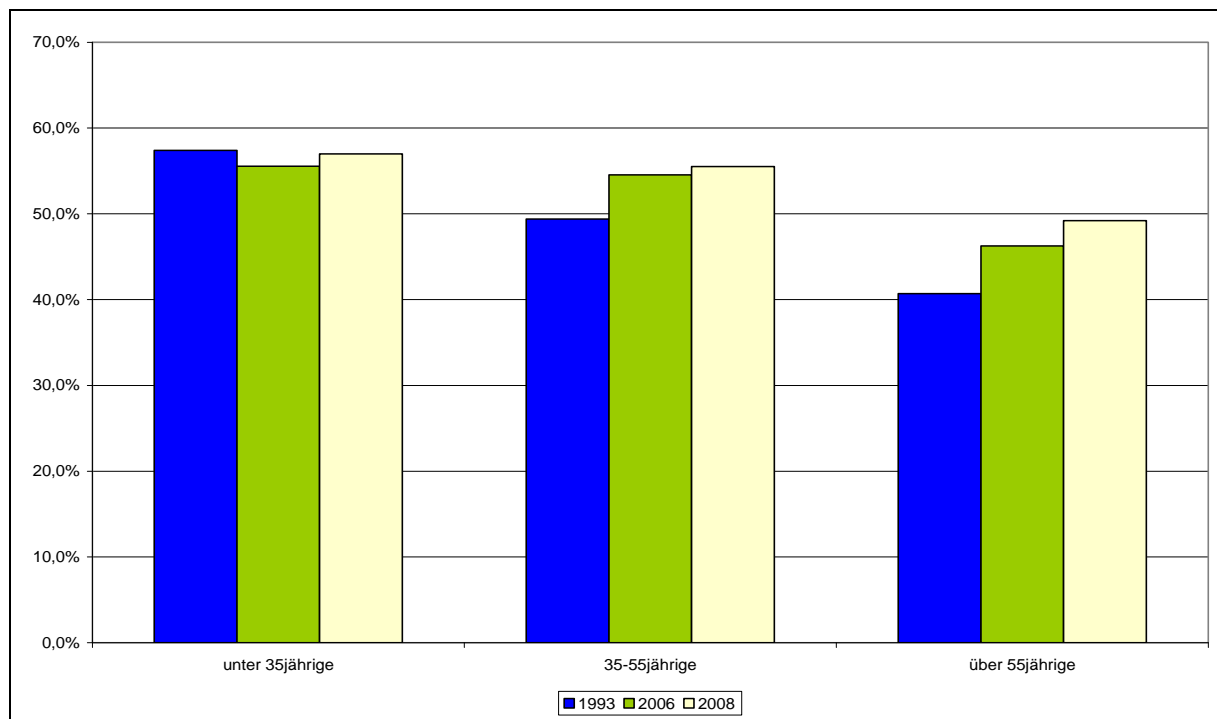
Diese Untersuchung wird nicht nach dem Landesgleichstellungsgesetz gefordert. Insoweit stehen der Senatorin für Finanzen nicht von allen Institutionen im Geltungsbereich des Gesetzes die hierfür erforderlichen Daten zur Verfügung. Einbezogen in die Untersuchung wurden die Dienststellen, die am zentralen Abrechnungsverfahren PuMa (Personal- und Verwaltungsmanagement) beteiligt sind. Hierzu gehören die Verwaltungen im Kernbereich des Landes und der Stadtgemeinde Bremens, die Sonderhaushalte sowie ein Teil der Stiftungen und der Betriebe Bremens. Die Datenbasis weicht insoweit von den restlichen Untersuchungen ab. Insgesamt lag die Zahl der Beschäftigten, die in diesem Abschnitt untersucht werden, im Jahr 1993 bei 30.016 und im Jahr 2008 bei 25.904; der Frauenanteil stieg in diesem Zeitraum von 49,7% auf 54,0 % und erhöhte sich im Berichtszeitraum seit 2006 um 1,5 %-Punkte.²⁴

13.1 Mitarbeiterinnen nach Alter

13.1.1 Frauenanteile nach Altersgruppen (1993 – 2008)

Der Frauenanteil an den unter 35-jährigen ist in 2008 angestiegen und liegt mit rd. 57 % auf dem gleichen Niveau wie 1993. In der Altersgruppe der 35 bis 55-jährigen ist der Frauenanteil um rd. 6 %-Punkte gestiegen und liegt ebenfalls deutlich über 50 %. In der Altersgruppe der über 55-jährigen ist der Frauenanteil um rd. 8,5 %-Punkte auf 49 % gestiegen.

²⁴ Vgl. Tabelle 57 „Grundgesamtheit Entwicklung der Personalstruktur nach Alter, Familienstand und Beschäftigungsumfang (1993 – 2008)“ im Anhang.

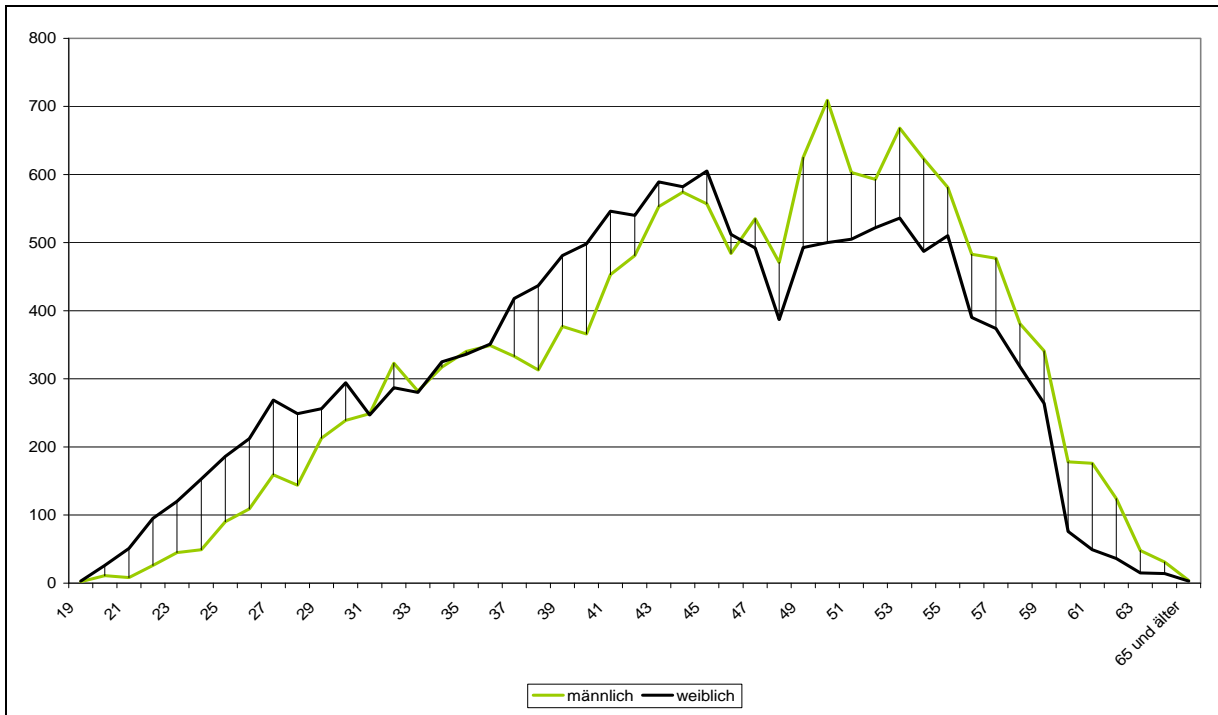
Schaubild 49: Frauenanteile nach Altersgruppen (1993 – 2008)

Quelle: Tabelle 58 „Frauenanteile in den Altersgruppen (1993-2008)“ im Anhang.

Gegenüber 2006 gab es eine Verschiebung der Anzahl der Beschäftigten in den Altersgruppen. In der Altersgruppe der unter 35-jährigen erhöhte sich der Anteil der weiblichen Beschäftigten an den Beschäftigten insgesamt von 14 % auf 15 %, in der Altersgruppe der 35 bis 55-jährigen sank er von 60 % auf 58 % und in der Altersgruppe der über 55-jährigen stieg er von 26 % auf 27 %. Die Verteilung der Geschlechter auf die Altersgruppen stellte sich ähnlich dar: 16 % der Frauen und 14 % der Männer befanden sich in der Altersgruppe der unter 35-jährigen, in der Altersgruppe der 35 bis 55-jährigen befinden sich 59 % der Frauen und 56 % der Männer und in der Altersgruppe über 55 Jahre sind 30 % der Männer sowie 25 % der Frauen vertreten.

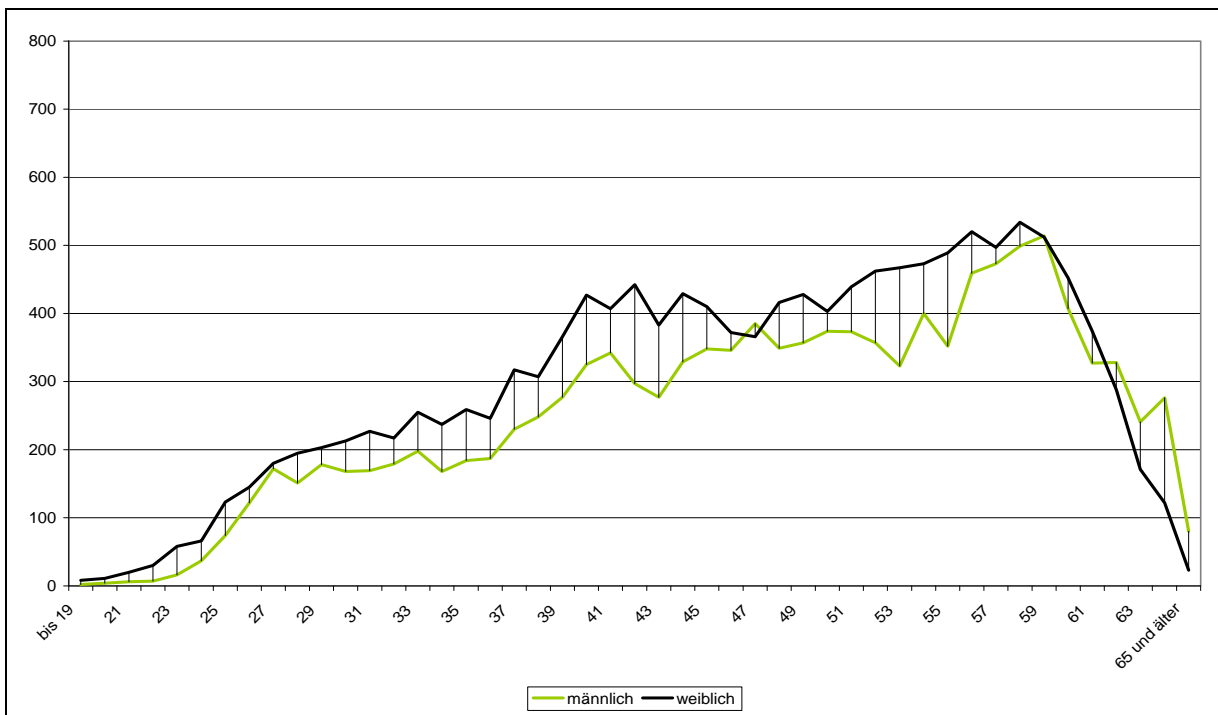
Im Vergleich zu 1993 gab es eine deutliche Verschiebung in der Altersstruktur der Beschäftigten nach Geschlecht. In 1993 lagen die Anteile der weiblichen Beschäftigten noch bis zum 46. Lebensjahr über 50 %, in 2008 ist dies bis zum 61. Lebensjahr der Fall. Lediglich ab dem 62. Lebensjahr überwiegen noch die Anteile der männlichen Beschäftigten mit einem Schwerpunkt beim Lehrpersonal, Verwaltungspersonal, im technischen sowie im handwerklichen Bereich. In diesen Personalgruppen ist in den nächsten Jahren mit erhöhten Abgängen von männlichen Beschäftigten zu rechnen, wobei sich bei Beibehaltung der Einstellungspraxis der Frauenanteil entsprechend erhöhen wird.

Schaubild 50: Altersstruktur der Beschäftigten nach Geschlecht (1993)



Quelle: Tabelle 60 „Anteile der Geschlechter nach Alter (1993)“ im Anhang.

Schaubild 51: Altersstruktur der Beschäftigten nach Geschlecht (2008)



Quelle: Tabelle 61 „Anteile der Geschlechter nach Alter (2008)“ im Anhang.

13.1.2 Beschäftigte in den Statusgruppen nach Altersgruppen und Geschlecht

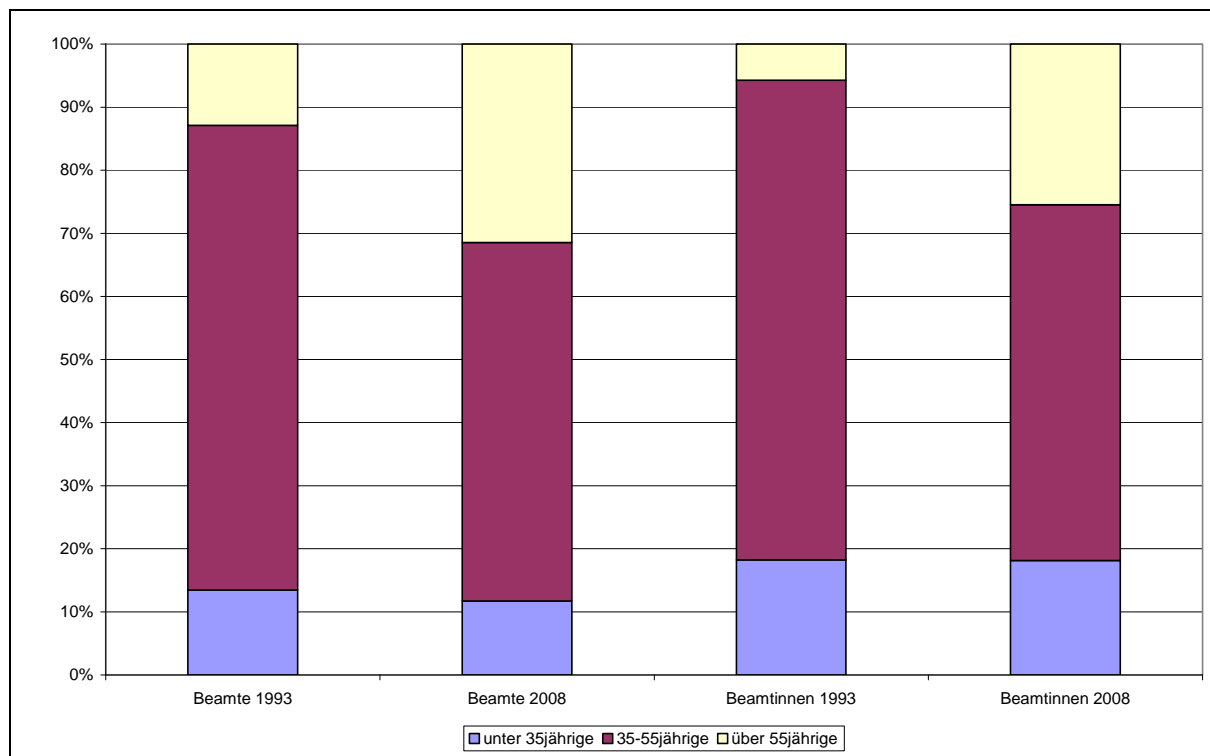
Beamte/innen:

Aus dem nachfolgenden Schaubild ist deutlich zu erkennen, dass sich sowohl die Anteile der weiblichen als auch die der männlichen Beschäftigten in den mittleren Jahrgängen abgesenkt und in den höheren Jahrgängen erhöht haben.

Die Anzahl der männlichen Beamten ist seit 1993 um rd. 2.430 Beschäftigte gesunken. In der Altersgruppe der unter 35-jährigen sank die Anzahl um rd. 450 und in der Altersgruppe der 35 bis 55-jährigen um rd. 3.000. Demgegenüber ist die Anzahl in der Altersgruppe der über 55-jährigen um rd. 1.000 gestiegen. Dies führte zu einem Absinken der anteiligen Verteilung in der unteren Altersgruppe um 2 %-Punkte und in der mittleren um 17 %-Punkte. In der höheren Altersgruppe stieg der Anteil um 19 %-Punkte.

Die Anzahl der weiblichen Beamten hat sich seit 1993 um rd. 1.230 Beschäftigte erhöht. In der unteren Altersgruppe hat sie sich zwar absolut um rd. 220 erhöht, ist aber anteilig um 0,1 %-Punkte gesunken. In der mittleren Altersgruppe sank die Anzahl um 200 und anteilig, geringfügig höher als bei den männlichen Beamten, um rd. 20 %-Punkte. In der höheren Altersgruppe gab es eine ähnliche Entwicklung wie bei den männlichen Beschäftigten. Hier stieg die Anzahl um rd. 1.210 Frauen an, was zu einer Erhöhung des Anteils um rd. 20 %-Punkte führte.

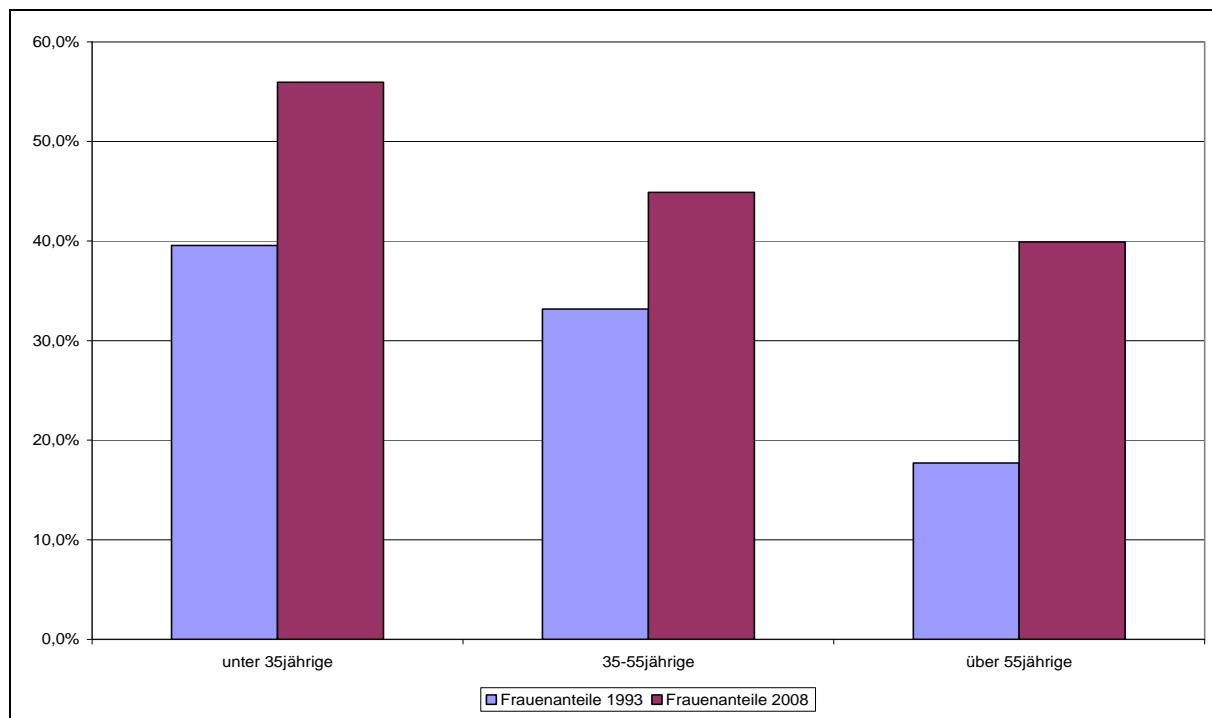
Schaubild 52: Entwicklung der Anteile der Altersgruppen in der Statusgruppe der Beamten/innen (1993-2008)



Quelle: Tabelle 62 „Entwicklung der Anteile der Mitarbeiter/innen sowie der Anteile der Geschlechter an den Statusgruppen nach Altersgruppen (1993 – 2008)“ im Anhang.

Der Frauenanteil in der Statusgruppe der Beamten/innen insgesamt ist seit 1993 von 32 % auf 45 % in 2008 gestiegen und zwar in der unteren Altersgruppe um 16 %-Punkte, in der mittleren um 12 %-Punkte und in der höheren um 22 %-Punkte.

Schaubild 53: Entwicklung der Frauenanteile in den Altersgruppen in der Statusgruppe der Beamten/innen (1993-2008)



Quelle: Tabelle 62 „Entwicklung der Anteile der Mitarbeiter/innen sowie der Anteile der Geschlechter an den Statusgruppen nach Altersgruppen (1993 – 2008)“ im Anhang.

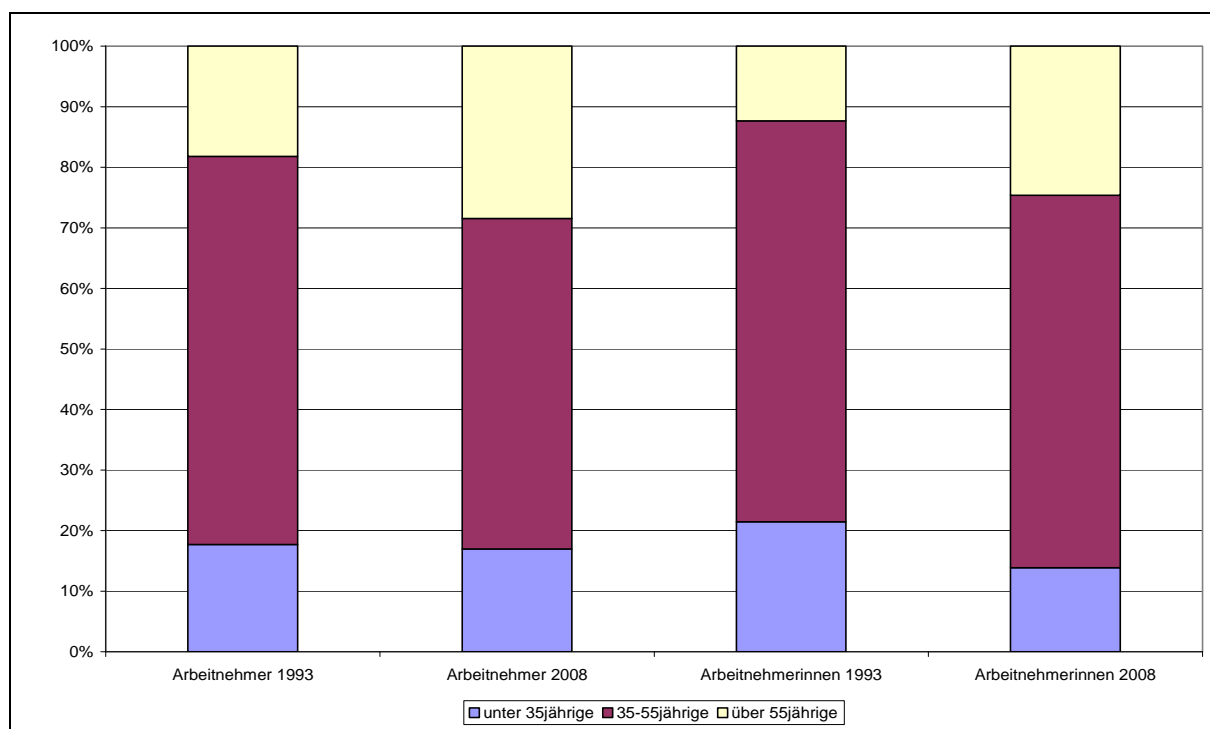
Arbeitnehmer/innen:

Die Entwicklung der Beschäftigtenzahlen bei den Arbeitnehmer/innen verlief anders als bei den Beamten/innen. Hier gab es insgesamt einen stärkeren Rückgang in den unteren Jahrgängen; in den mittleren Jahrgängen fiel der Rückgang gegenüber den Beamten/innen geringer aus und in den höheren Jahrgängen erhöhte sich die Anzahl geringer.

Die Anzahl der männlichen Arbeitnehmer hat sich in der Altersgruppe der unter 35-jährigen um rd. 170 und in der Altersgruppe der 35-55-jährigen um rd. 940 abgesenkt. Demgegenüber ist die Anzahl in der Altersgruppe der über 55-jährigen um rd. 360 gestiegen. Dies führte zu einem Absinken der anteiligen Verteilung in der unteren Altersgruppe um 1 %-Punkte und in der mittleren um 10 %-Punkte. In der höheren Altersgruppe stieg der Anteil um 10 %-Punkte und fiel gegenüber der Statusgruppe der Beamten/innen wesentlich geringer aus.

In den Altersgruppen der Arbeitnehmerinnen hat sich die Anzahl in der unteren Altersgruppe zwar um rd. 1.080 und anteilig um 8 %-Punkte abgesenkt, es führte aber insgesamt zu einer veränderten Altersverteilung zugunsten der unteren Altersgruppe. In der mittleren Altersgruppe sank die Anzahl um rd. 1.820 Beschäftigte um 5 %-Punkte. In der höheren Altersgruppe gab es eine Erhöhung um rd. 740 Arbeitnehmerinnen, was zu einem Anstieg des Anteils um 12 %-Punkte führte.

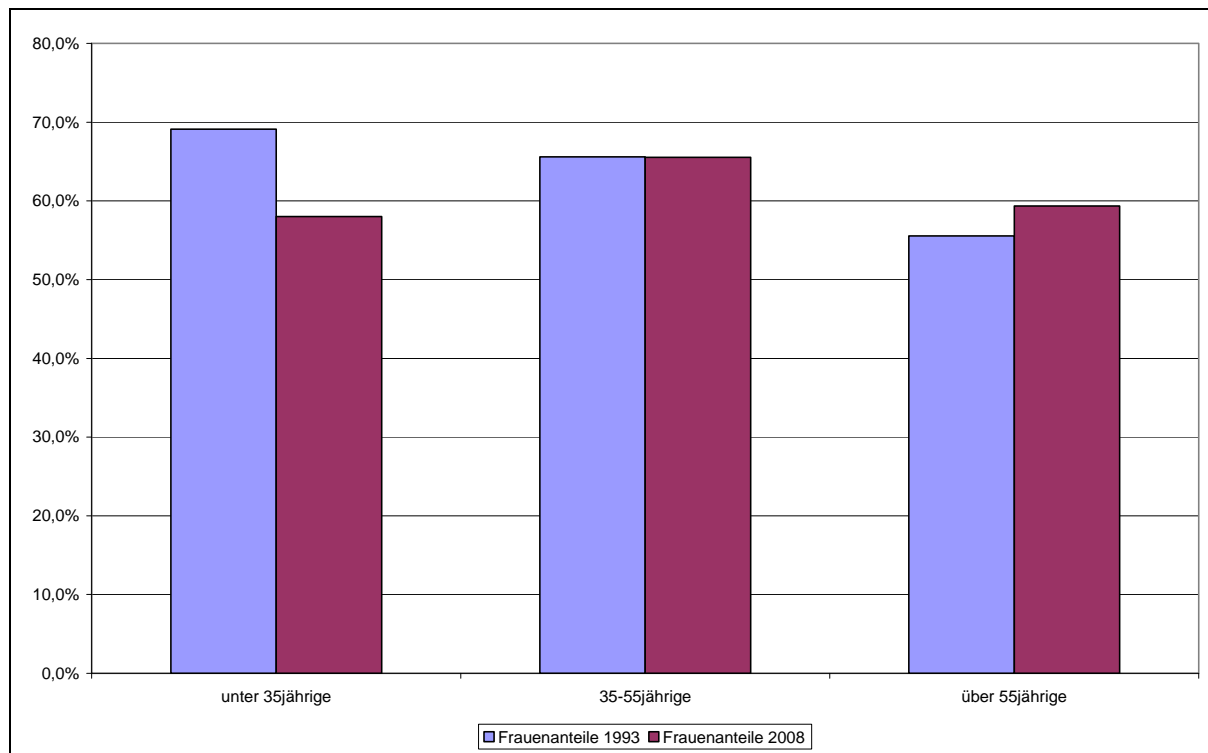
Schaubild 54: Entwicklung der Anteile der Altersgruppen in der Statusgruppe der Arbeitnehmer/innen (1993-2008)



Quelle: Tabelle 62 „Entwicklung der Anteile der Mitarbeiter/innen sowie der Anteile der Geschlechter an den Statusgruppen nach Altersgruppen (1993 – 2008)“ im Anhang.

Anders als in der Statusgruppe der Beamten/innen sank der Frauenanteil in der Statusgruppe der Arbeitnehmer/innen seit 1993 von 65 % auf 63 % in 2008. Bei den unter 35-jährigen sank der Frauenanteil um rd. 11 %-Punkte, in der Gruppe der 35-55-jährigen blieb er in etwa gleich und in der Gruppe der über 55-jährigen stieg er um rd. 4 %-Punkte.

Schaubild 55: Entwicklung der Frauenanteile in den Altersgruppen in der Statusgruppe der Arbeitnehmer/innen (1993-2008)



Quelle: Tabelle 62 „Entwicklung der Anteile der Mitarbeiter/innen sowie der Anteile der Geschlechter an den Statusgruppen nach Altersgruppen (1993 – 2008)“ im Anhang.

13.1.3 Frauenanteile in der Altersgruppe der unter 35-jährigen Beschäftigten

Da die Einstellungspraxis sich unmittelbar auf die zukünftige Personalstruktur auswirkt, wurde die nachfolgende Untersuchung auf den Kreis der Beschäftigten bezogen, der sich dem Alter gemäß noch in der Rekrutierungsphase befindet bzw. diese erst seit wenigen Jahren hinter sich gelassen hat. Der Frauenanteil an den unter 35-jährigen Beschäftigten beträgt 57 %.

Unter 35-jährige Beschäftigte nach Personalgruppen

Fast $\frac{3}{4}$ der weiblichen Beschäftigten unter 35 Jahre sind als Verwaltungs-, Lehr- und Forschungspersonal sowie bei der Polizei beschäftigt²⁵.

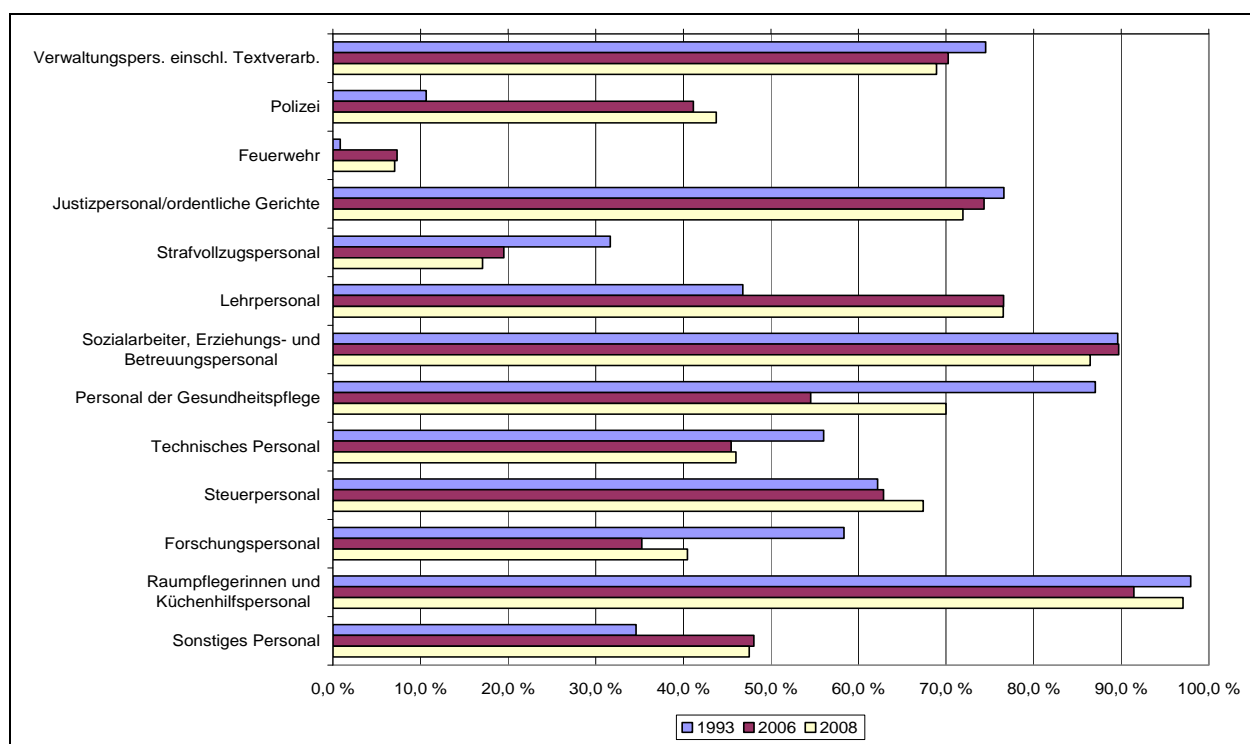
Beim Verwaltungspersonal beträgt der Frauenanteil 69 % und ist gegenüber 1993 um 6 %-Punkte gesunken. Beim Forschungspersonal hat sich die Anzahl der weiblichen Beschäftigten zwar von 14 auf 345 erhöht, und der Frauenanteil ist bedingt durch eine stärkere Erhö-

²⁵ Vgl. Tabelle 63 „Anzahl der weiblichen Beschäftigten in der Altersgruppe der unter 35-jährigen nach Personalgruppen (1993, 2006 und 2008)“ im Anhang

hug der Anzahl der männlichen Beschäftigten von 58 % auf 41 % gesunken, hat sich jedoch im Vergleich zu 2006 um 5 % erhöht. Im Bereich der Polizei ist er von 11 % auf 44 % gestiegen und beim Lehrpersonal von 47 % auf 77 %.

Das restliche Viertel der weiblichen Beschäftigten streut über die anderen Personalgruppen, wobei die Sozialarbeiter/innen einschl. des Erziehungs- und Betreuungspersonal zahlenmäßig am stärksten vertreten sind. In dieser Personalgruppe hat sich der Frauenanteil mit rd. 87 % gegenüber 90 % leicht verringert. Unter 50 % liegen die Frauenanteile bei der Feuerwehr, beim Strafvollzugspersonal sowie in den Gruppen des technischen und des sonstigen Personals.

Schaubild 56: Entwicklung der Frauenanteile in ausgewählten Personalgruppen in der Altersgruppe der unter 35-jährigen (1993, 2006 und 2008)



Quelle: Tabelle 64 „Frauenanteile an den Beschäftigten der Altersgruppe der unter 35-jährigen nach Personalgruppen (1993, 2006 und 2008)“ im Anhang.

Unter 35-jährige Beschäftigte nach Laufbahngruppen

Einfacher Dienst:

Der Frauenanteil an den Beschäftigten in dieser Laufbahngruppe insgesamt beträgt in 2008 rd. 83 %. Der Frauenanteil an den Beschäftigten unter 35 Jahren liegt mit 75 % darunter und ist gegenüber 1993 um rd. 6 %-Punkte gesunken.

Mittlerer Dienst:

Der Frauenanteil an den Beschäftigten in dieser Laufbahngruppe insgesamt beträgt in 2008 rd. 64 %. Der Frauenanteil an den Beschäftigten unter 35 Jahren liegt mit 61 % fast auf dem gleichen Niveau und ist gegenüber 1993 um 4 %-Punkte gestiegen.

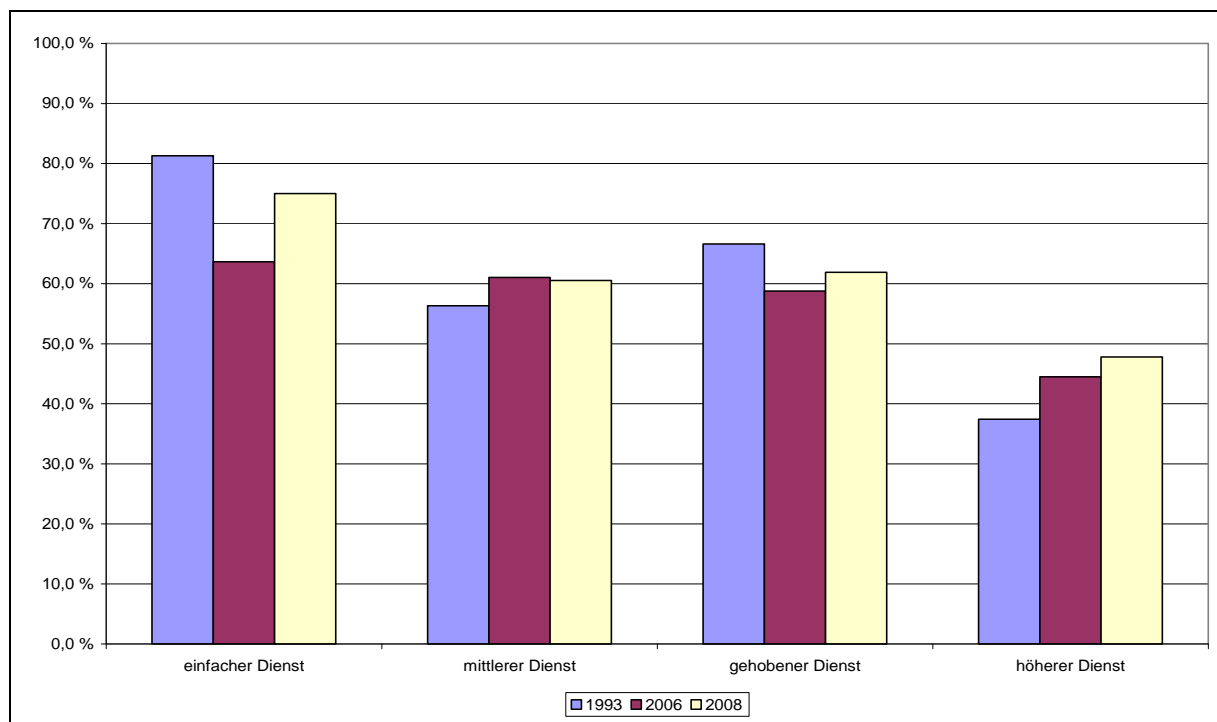
Gehobener Dienst:

Der Frauenanteil an den Beschäftigten in dieser Laufbahngruppe insgesamt beträgt in 2008 rd. 51 %. Der Frauenanteil an den Beschäftigten unter 35 Jahren liegt mit rd. 62 % darüber und wird zur Erhöhung der Frauenanteile insgesamt beitragen. Gegenüber 1993 ist er jedoch um 5 %-Punkte gesunken.

Höherer Dienst:

Der Frauenanteil an den Beschäftigten in dieser Laufbahngruppe insgesamt beträgt in 2008 rd. 43 %. Der Frauenanteil an den Beschäftigten unter 35 Jahren liegt mit rd. 48 % darüber und wird zur Erhöhung der Frauenanteile insgesamt beitragen. Gegenüber 1993 ist er um 10 %-Punkte gestiegen.

Schaubild 57: Frauenanteile an den Laufbahngruppen der unter 35-jährigen Beschäftigten im Vergleich (1993, 2006 und 2008)



Quelle: Tabelle 65 „Frauenanteile an den Beschäftigten in der Altersgruppe der unter 35-jährigen nach Laufbahngruppen (1993, 2006 und 2008)“ im Anhang

13.2 Mitarbeiterinnen nach Familienstand

Die Erhebungen zum Familienstand und zum Beschäftigungsumfang sind auf Grund der Datenlage erst ab dem Jahr 1997 möglich.

Im Jahr 2008 waren 27 % der weiblichen Beschäftigten ledig, 58 % verheiratet, 2 % verwitwet und 12 % geschieden. Die Anteile haben sich gegenüber 2006 leicht verändert; bei den ledigen Beschäftigten ist der Anteil um 1,7 %-Punkte gestiegen, bei den verheirateten um 1,2 %-Punkte gesunken²⁶. Von den ledigen Frauen arbeiteten wie in 2006 auch 38 % Teilzeit. Von den geschiedenen Frauen sind 48 % teilzeitbeschäftigt. Ihr Anteil hat sich gegenüber 2006 um rd. 1 %-Punkt erhöht. Bei den verheirateten weiblichen Beschäftigten hat sich der Anteil mit 66 % nicht verändert und bei den verwitweten Frauen ist der Anteil mit 73 % am höchsten.

²⁶ Vgl. Tabelle 66 „Mitarbeiterinnen nach Familienstand (1997, 2006 und 2008)“ im Anhang.

13.3 Mitarbeiterinnen nach Beschäftigungsumfang

Im Vergleich zu 1997 ist in allen Gruppen des Familienstandes die Teilzeitquote angestiegen. Am stärksten ist der Anstieg der Teilzeitbeschäftigung in der Gruppe der Geschiedenen mit 12 %-Punkten und der Ledigen mit 11 %-Punkten. Bei den Verheirateten betrug der Anstieg 3 %-Punkte und bei den Verwitweten 5 %-Punkte²⁷.

Tabelle 30: Teilzeitquote der Mitarbeiterinnen nach Familienstand (1997 – 2008)

Familienstand	1997	2006	2008	Veränderungen 2008 zu 2006	Veränderungen 2008 zu 1997
Geschieden	35,7 %	46,7 %	47,6 %	0,8 %-Punkte	11,9 %-Punkte
Ledig	27,8 %	38,1 %	38,4 %	0,3 %-Punkte	10,6 %-Punkte
Verheiratet	62,5 %	66,1 %	65,6 %	-0,5 %-Punkte	3,1 %-Punkte
Verwitwet	67,8 %	73,0 %	72,9 %	-0,1 %-Punkte	5,1 %-Punkte
Nicht zugeordnet		80,0 %	100,0 %	20,0 %-Punkte	100,0 %-Punkte

²⁷ Vgl. Tabelle 67 „Mitarbeiterinnen nach Familienstand und Beschäftigungsumfang (1997, 2006 und 2008)“ im Anhang.

III. Erhebungsmethoden und Datenbasis

1 Datenbasis und Definitionen

Als Beschäftigte zählen alle Arbeitnehmer/innen, Beamte/innen und Richter/innen, die im Geltungsbereich des Landesgleichstellungsgesetzes in einem Dienst- oder Arbeitsverhältnis stehen. Ausgenommen sind allein die nebenamtlich bzw. nebenberuflich beschäftigten Mitarbeiter/innen sowie die Bürgermeister/innen und Senatoren/innen.

Für die Darstellung der Personalstruktur wird der Kreis der Beschäftigten weiter eingeschränkt. Nicht gezählt werden Auszubildende, Anwärter/innen und Praktikanten/innen; diese werden gesondert dargestellt. Des Weiteren werden Beschäftigungsverhältnisse, die im Rahmen von arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen nach dem Sozialgesetzbuch gefördert werden (z.B. ABM, Arbeitsgelegenheiten, Beschäftigungszuschüsse etc.) sowie kurzfristig Beschäftigte (z.B. Krankheitsvertretungen in den Kindertagesheimen) nicht erfasst. Wie in den anderen Berichten zum Personalcontrolling auch, wird jede Person gleichwertig gezählt. Das heißt, dass es gleichgültig ist, ob Personal teilzeit- oder vollzeit-, befristet oder unbefristet beschäftigt, ob es haushalts- oder drittmittelfinanziert, beurlaubt, in Mutterschutz ist oder ob eine Krankenkasse die Lohnfortzahlung übernommen hat.

Um eine Vergleichbarkeit des aktuellen Berichtsjahres mit den Vorjahren zu gewährleisten, wurde die Zuordnung der Institutionen der öffentlichen Verwaltung zu den jeweiligen Ressorts bzw. Bereichen sowie Ausgliederungsmaßnahmen oder eine Zusammenlegung von Institutionen (z.B. Auflösung des Amtes für Wohnungswesen und Eingliederung in die senatorische Behörde) soweit möglich für die zurückliegenden Jahre bereinigt, so dass die Strukturen innerhalb des Berichtes in der Zeitreihe miteinander vergleichbar sind. So wurden beispielsweise die Beschäftigten des Eigenbetriebes Fidatas durch die Eingliederung in Dataport und die Beschäftigten der Handelskrankenkasse Bremen wegen der Umgliederung in eine bundesunmittelbare Körperschaft für den gesamten Zeitraum nicht mehr in die Berichterstattung einbezogen.

2 Datenstruktur/-herkunft für die Beschäftigungsstrukturanalyse

Gemäß § 6 Absatz 1 Satz 2 LGG sind in jeder Dienststelle Daten zur Erstellung einer Beschäftigungsstrukturanalyse zu erheben, die jährlich fortzuschreiben ist. Die Vorgaben für die Analyse sind der Anlage zu Art. 1 § 6 LGG zu entnehmen. Für diesen Zweck wurde von der Senatorin für Finanzen ein LGG-Datenerfassungsprogramm entwickelt. Es ist so strukturiert, dass Personalveränderungen sofort erfasst und damit jederzeit ein aktueller Stand der Anteil-

le der Beschäftigten nach Geschlecht in den Personalstrukturen mittels eines integrierten Berichtswesens dargestellt werden. Diese kontinuierliche Datenerfassung verbessert die Zuverlässigkeit der Daten und ermöglicht vor allem ein zeitnahe Controllingverfahren, das über die Frauenförderung hinaus in den Institutionen der öffentlichen Verwaltung für personalplanerische Zwecke einsetzbar ist. Für die Dienststellen, die mit dem Programm PuMa (Personalverwaltungs- und Management Programm) ausgestattet sind, wurde das LGG-Programm einschl. eines umfassenden Berichtswesens mittlerweile als Modul in PuMa integriert. Um eine einheitliche Erfassungsstruktur zu gewährleisten und den bisher aufwändigen Datentransport für die restlichen Institutionen der öffentlichen Verwaltung rationeller zu gestalten, ist vorgesehen, eine zentrale Datenbank auf einem Web-Server vorzuhalten und die Datenerfassung übers Internet zu gestalten. Im Zusammenhang mit der Ausweitung des Geltungsbereiches des LGG auf die bremischen (Mehrheits-) Gesellschaften wird zur Zeit geprüft, inwieweit die Datenbestände aus den Lohn- und Gehaltsabrechnungsverfahren der Gesellschaften mit dieser Datenbankanwendung kompatibel sein werden.

Beschäftigungsstrukturanalyse

Zur Erstellung der Analyse (Anlage zu Artikel 1 § 6 des LGG) werden folgende Daten, jeweils nach Geschlechtern getrennt, erhoben:

- Angaben zum Beschäftigtenbestand in den jeweiligen Personalgruppen nach Besoldungs- und Entlohnungsstufen, Abwesenheit und Beschäftigungsumfang (in der PuMa-Anwendung werden diese Angaben aus dem zentralen Abrechnungssystem ermittelt),
- Beschäftigte in Leitungsfunktionen,
- Arbeitszeitveränderungen (in der PuMa-Anwendung werden diese Angaben aus dem zentralen Abrechnungssystem ermittelt),
- Stellenbesetzungen: Angaben zur bisherigen Besetzung, Ausschreibung, Zahl der Bewerber/innen sowie Neubesetzung von Stellen,
- Auszubildende (Bewerbungen und Einstellungen),
- Beförderungen und Höhergruppierungen (in der PuMa-Anwendung werden diese Angaben aus dem zentralen Abrechnungssystem ermittelt),
- Teilnahme an behördeninternen und externen Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen einschl. der gestellten und abgelehnte Anträge (ohne Veranstaltungen im Aus- und Fortbildungszentrum der Senatorin für Finanzen und des Landesinstitutes für Schule, die aus zentralen Datenbanken ermittelt und dargestellt werden),
- Entsendungen von Beschäftigten in Gremien,
- Widersprüchen von Frauenbeauftragten,
- Klagen von Betroffenen,
- Angaben zu den Frauenbeauftragten und

- zu den Frauenförderplänen.

Berichtswesen

Für die jeweiligen Institutionen stellen das LGG-Erfassungsprogramm sowie die PuMa-Online Anwendung umfangreiche Berichte über die vorgenannten Themen zur Beschäftigungsstrukturanalyse zur Verfügung. Die Berichte werden am Beispiel einer fiktiven Dienststelle als Anlagen in den Materialien zur Personalentwicklung, die derzeit überarbeitet werden, abgedruckt²⁸.

Für die Dienststellen, die über das Mitarbeiterportal (MiP) der bremischen Verwaltung die Fortbildungsveranstaltungen bei der Senatorin für Finanzen buchen, steht diesbezüglich ein Berichtswesen im Programm zur Verfügung.

Zur Erstellung des Berichtes über den gesamten Geltungsbereich des Gesetzes übersenden die Institutionen jährlich die erfassten Datenbestände der Beschäftigungsstrukturanalysen an die Senatorin für Finanzen. Die Informationen werden in einer Datenbank zusammengefasst und ausgewertet. Der Bericht gliedert sich in zwei Teile. Neben dem Textteil, der aus einer Gesamtsicht über den gesamten Geltungsbereich des LGG berichtet, werden die umfangreichen Beschäftigungsstrukturanalysen in wesentlichen Personalkennzahlen zusammengefasst und auf Dienststellenebene in einem gesonderten Anlagenband dargestellt. Dies ermöglicht den Leitungen der einzelnen Institutionen, den Personalvertretungen, den Frauenbeauftragten und den Beschäftigten, sich einen Überblick über die Situation in der eigenen Institution sowie über vergleichbare Bereiche zu verschaffen.

Die Beschäftigungsstrukturanalysen mit dem integrierten Berichtswesen sind die zentrale Grundlage für den Frauenförderplan der jeweiligen Dienststelle bzw. Institution der öffentlichen Verwaltung, da diese erste Anhaltspunkte liefern, differenziert an den tatsächlichen Problempunkten anzusetzen und damit realitätsgerechte und erfolgversprechende Frauenfördermaßnahmen zu entwickeln.

Den aktuellen Bericht finden Sie unter folgender Internetadresse:

<http://www.finanzen.bremen.de/sixcms/detail.php?gsid=bremen53.c.1937.de>

und im Mitarbeiterportal (MiP) der bremischen Verwaltung unter „Personalmanagement / Jahresberichte“.

²⁸ Materialien zur Personalentwicklung: „Frauenförderung in der bremischen Verwaltung“, Hrsg: Die Senatorin für Finanzen in Zusammenarbeit mit der Bremischen Zentralstelle für die Verwirklichung der Gleichberechtigung der Frau, vierte überarbeitete Auflage, April 2008

Einbeziehung der Institutionen in die Berichterstattung

Da die Personalstrukturen in den Institutionen höchst unterschiedlich sind, lassen sich noch nicht alle Details in einheitlichen Personalkennzahlen darstellen. Insbesondere ist dies bei den Entgeltgruppen (und daraus abgeleiteten Laufbahngruppen) der Tarifverträge und in einzelnen Berufsgruppen der Fall. Diese sind im Bericht unter der Rubrik „Nicht zugeordnet“ aufgeführt. Im Rahmen der vorgenannten beabsichtigten Bereitstellung einer zentralen Datenbank auf einem Web-Server werden diese Strukturen, insbesondere auch vor dem Hintergrund der Einbeziehung der bremischen Gesellschaften, in Übereinstimmung zu bringen sein. Es konnten bis auf zwei Ausnahmen

- Kreishandwerkerschaft Bremerhaven-Wesermünde und

- Bremischer Deichverband am linken Weserufer,

die keine Beschäftigungsstrukturanalysen durchgeführt haben, alle Personalbestände im Geltungsbereich des Gesetzes in die Berichterstattung einbezogen werden. Jedoch werden noch nicht in allen Institutionen umfassende Statistiken geführt, diese sind:

AOK Bremen/Bremerhaven:

Es wurden bisher keine Statistiken über Stellenbesetzungen geführt.

Bereich Schulen:

Die Daten der Fortbildungsveranstaltungen im Rahmen des Fortbildungsprogramms im Landesinstitut für Schule werden in einer zentralen Datenbank gespeichert. Für 2008 konnten bereits die Teilnehmer/innen des 2. Halbjahres in die Berichterstattung einbezogen werden. Die Daten der Teilnehmer/innen an schulinternen Veranstaltungen, die von den Dozenten/innen des LIS durchgeführt werden, werden nicht geschlechterbezogen erfasst und lediglich als Gesamtzahlen für die Darstellung von Leistungskennzahlen benannt.

Bremer Landesbank:

Es werden keine Statistiken über Stellenbesetzungen und Arbeitszeitveränderungen geführt. Die sonstigen Daten werden in hoch aggregierten Angaben und Strukturen zugeliefert, die nur teilweise in unsere Berichtssystematik eingefügt werden können. Die Bremer Landesbank weist darauf hin, dass das Landesgleichstellungsgesetz auf ihre Anstalt ihrer Auffassung nach keine Anwendung findet und sie die Daten zur Verfügung stellt, ohne hierzu verpflichtet zu sein.

Kreishandwerkerschaft Bremen:

Es werden keine Statistiken über Stellenbesetzungen geführt. Gründe hierfür sind nicht bekannt.

Magistrat Bremerhaven:

Der Magistrat Bremerhaven verwaltet das Personal der Behörden und Wirtschaftsbetriebe zentral beim Personal- und Organisationsamt und verfügt über die Daten, die für die Be-

schäftigung und Entlohnung des Personals erforderlich sind. Eine Zuordnung des Personals auf die einzelnen Dienststellen und Betriebe konnte bisher vom Magistrat noch nicht ermöglicht werden, wird aber nach wie vor angestrebt. Deshalb wird im Bericht der Bereich des Magistrats mit den dazugehörigen Wirtschaftsbetrieben als eine Einheit dargestellt.

Anlagenband

In einem gesonderten Anlagenband werden alle Institutionen der öffentlichen Verwaltung im Geltungsbereich des Landesgleichstellungsgesetzes mit wesentlichen Personalkennzahlen und Frauenanteilen für das Berichtsjahr 2008 sowie die Anteile der weiblichen Beschäftigten am Personalbestand in einer Zeitreihe 1998 – 2008 dargestellt. Hieraus ist auch im Einzelnen ersichtlich, mit welchen Datengrundlagen die unterschiedlichen Institutionen in die Berichterstattung einbezogen worden sind.

Datengrundlage für die Untersuchung „Entwicklung der Frauenanteile nach Alter und Familienstand“

Diese Untersuchung gehört nicht zu der nach dem Landesgleichstellungsgesetz geforderten Berichterstattung. Die hierfür erforderlichen Daten werden in der Beschäftigungsstrukturanalyse der Institutionen nicht erhoben. Die Senatorin für Finanzen bezieht diese Daten aus dem zentralen Abrechnungsverfahren. Es sind folglich nur die Institutionen in diese Untersuchung einbezogen, die an diesem Abrechnungsverfahren teilnehmen. Hierzu gehören die Personalhaushalte des Landes und der Stadtgemeinde Bremen (Kernbereich), die Sonderhaushalte, die Stiftungen sowie die Wirtschafts- und Eigenbetriebe Bremens mit Ausnahme der Entsorgungsbetriebe Bremen und des Alfred-Wegener-Instituts für Polar- und Meeresforschung.

IV. Anlage: Mitteilung des Senats

BREMISCHE BÜRGERSCHAFT

Drucksache 17/901

Landtag

25.08.09

17 Wahlperiode

Mitteilung des Senats vom 25. August 2009

Ausweitung des Geltungsbereiches des Landesgleichstellungsgesetzes (LGG) auf die im öffentlichen (Mehrheits-)Besitz befindlichen Gesellschaften

Die Bremische Bürgerschaft (Landtag) hat am 18.10.2007 auf Antrag der Fraktionen der SPD und von Bündnis 90/Die Grünen den folgenden Beschluss gefasst:

„1. Der Senat wird aufgefordert, den Geltungsbereich des Landesgleichstellungsgesetzes (LGG) auf die im öffentlichen (Mehrheits-)Besitz befindlichen Gesellschaften auszuweiten und die hierfür notwendigen Schritte unverzüglich einzuleiten.

2. Der Senat wird gebeten, die Verpflichtung der Gesellschaften auf das LGG in die in Überarbeitung befindliche Pilotsatzung aufzunehmen und die Gesellschaften damit insbesondere zu verpflichten,

- a. Frauenförderpläne mit verbindlichen Zeit- und Zielvorgaben zu erstellen,
- b. ihre Beschäftigten bei der Wahl von Frauenbeauftragten zu unterstützen und die Gewählten entsprechend der Regelungen des LGG für ihre Tätigkeit freizustellen.
- c. den Frauenbeauftragten bei Konflikten mit der Geschäftsführung den direkten Zugang zum/zur Vorsitzenden des jeweiligen Aufsichtsgremiums zu ermöglichen,
- d. bei gleicher Eignung bevorzugt Bewerberinnen einzustellen und
- e. ihre Ausbildungsplätze der Geschlechterquotierung des öffentlichen Dienstes entsprechend zu vergeben.

Der Senat wird gebeten sicherzustellen, dass die im Beschlusspunkt zwei aufgeführten Punkte zeitnah in die Gesellschaftsverträge/Satzungen der genannten Gesell-

schaften aufgenommen werden. Dies soll spätestens dann erfolgen, wenn Änderungen in den Gesellschaftsverträgen ohnehin erforderlich sind.“

Der Senat unterrichtet die Bremische Bürgerschaft über die Umsetzung dieses Beschlusses wie folgt:

Am 26. August 2008 hat der Senat die „Regelungen des Senats zur Gleichstellung von Frau und Mann in bremischen Mehrheitsgesellschaften“ beschlossen, die dieser Mitteilung als Anlage 1 beigelegt sind. Weiter hat der Senat zugestimmt, die Senatsregelungen über die Satzung der in bremischen Mehrheitsgesetz befindlichen Gesellschaften mit beschränkter Haftung zu verankern.

Die Mustersatzung laut Beteiligungshandbuch (Stand 2. Aufl. 1. Nachlieferung August 2008, Fach 4 A) wurde dementsprechend in § 6 Abs. XIII um eine Klausel zur Anwendung des LGG erweitert:

„Die Geschäftsführung stellt in der Gesellschaft die Gleichstellung von Mann und Frau entsprechend den vom Senat beschlossenen „Regelungen des Senats zur Gleichstellung von Frau und Mann in Mehrheitsbeteiligungen des Landes und der Stadtgemeinde Bremen“ sicher.“

Diese Mustersatzung ist Grundlage für die Neufassung der Gesellschaftsverträge der von Bremen beherrschter Mehrheitsgesellschaften. Derzeit werden die Satzungen der Mehrheitsgesellschaften in der Rechtsform der GmbH auf dieser Basis neu beurkundet.

Die Senatorin für Finanzen hat in Abstimmung mit den zuständigen Fachressorts eine Priorisierung der Gesellschaften vorgenommen und einen Stufenplan entwickelt, wie die Satzungen nach und nach anzupassen sind.

Neusatzungen bestehen zum 31.07.2009 bereits für die in der nachfolgenden Übersicht aufgeführten Gesellschaften mbH. Die Übersicht spiegelt zudem den per Umfrage im Juli 2009 ermittelten Stand der Umsetzung der „Regelungen des Senats zur Gleichstellung von Frau und Mann in bremischen Mehrheitsbeteiligungen“ wider:

<p>Ausbildungsgesellschaft Bremen GmbH Bremer Verkehrsgesellschaft mbH Performa Nord GmbH²⁹ Hanseatische Wohnungsbeteiligungs- gesellschaft mbH</p>	<p>Mangels Beschäftigten ergibt sich kein Anwendungsbereich für die „Regelungen des Senats zur Gleichstellung von Frau und Mann in bremischen Mehrheitsbeteiligungen“.</p>
<p>bremen online GmbH</p>	<p>Ein Frauenförderplan wurde erstellt. Die Geschäftsführung unterstützt die Wahl einer Frauenbeauftragten und hat die Vorbereitungen dazu initiiert.</p>
<p>Bremer Bäder GmbH</p>	<p>Nach Auskunft der GF vom Juni 2009 sollte beim nächsten Monatsgespräch zwischen Geschäftsführung und Betriebsrat verabredet werden, wie die „Regelungen des Senats zur Gleichstellung von Frau und Mann in bremischen Mehrheitsbeteiligungen“ in der Gesellschaft umgesetzt werden sollen. Als erster Schritt würde es um die Wahl der Frauenbeauftragten gehen.</p>
<p>Bremer Theater Theater der Freien Hansestadt Bremen GmbH</p>	<p>Die Umsetzung soll nach Auskunft der Geschäftsführung nach den Theaterferien in diesem Jahr erfolgen.</p>
<p>BREPARK GmbH</p>	<p>Am 09.03.2009 wurde die Wahl zur Frauenbeauftragten mit Erfolg durchgeführt.</p>
<p>Consult Team Bremen GmbH</p>	<p>Die Geschäftsführung der CTB wird nach der Sommerpause 2009 die Umsetzung sicherstellen.</p>

²⁹ Für die Beschäftigten des Eigenbetriebs Performa Nord gilt das LGG unmittelbar.

Flughafen Bremen GmbH	Die Wahl einer Frauenbeauftragten sowie Frauenförderpläne sind in Zusammenhang mit der anstehenden Neustrukturierung der Gesellschaft derzeit in Vorbereitung.
Gesundheit Nord gGmbH Klinikum Bremen Mitte gGmbH Klinikum Bremen-Nord gGmbH Klinikum Bremen-Ost gGmbH Klinikum Links der Weser gGmbH	Die bisherigen Gesellschaftsverträge sahen bereits die Wahl einer Frauenbeauftragten und das Aufstellen von Frauenförderplänen vor. Deshalb wurden bereits Frauenbeauftragte gewählt und Frauenförderpläne in den Klinika vereinbart. In die Neufassung der Gesellschaftsverträge wurden zusätzlich Regelungen zur Anwendung des LGG gem. Mustersatzung aufgenommen.
Großmarkt Bremen GmbH	Am 28.10.2008 wurde die Wahl der Frauenbeauftragten durchgeführt. Zur Zeit werden in Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung die Frauenförderpläne erarbeitet. Die praktische Umsetzung ist bereits in einer Stellenausschreibung erfolgt.
Hanseatische Naturentwicklungs GmbH	Die Notwendigkeit zur Wahl einer Frauenbeauftragten und zum Aufstellen von Frauenförderplänen wird nicht gesehen; der Anteil der Frauen zu Männern beträgt 7 zu 2.
Wirtschaftsförderung Bremen GmbH	Eine schnelle Umsetzung „Regelungen des Senats zur Gleichstellung von Frau und Mann in bremischen Mehrheitsbetei-

	<p>lungen“ (Wahl einer Frauenbeauftragten und Aufstellen von Frauenförderplänen) ist angekündigt. Die Gesellschaft ist zu „Beruf und Familie“ auditert worden.</p>
Fischereihafen-Betriebsgesellschaft mbH	<p>Am 7.11.2008 wurde im Vorgriff auf die gesellschaftsvertragliche Regelung (Satzung erst im Juli 2009 neugefasst) eine Frauenbeauftragte gewählt; diese hat ihre Tätigkeit aufgenommen.</p>

Neben den genannten Gesellschaften erfolgt bei weiteren Unternehmen mit Altsatzungen bspw. aufgrund bisheriger satzungs- oder tarifvertraglicher Vereinbarungen bereits eine Frauenförderung in Anlehnung an das LGG. So verfügt z. Bsp. bremenports GmbH & Co. KG mit Sitz in Bremerhaven bereits über eine aufgrund Tarifvertrag amtierende Frauenbeauftragte. Bei der Bremer Arbeit GmbH sind 82 % der Beschäftigten Frauen. In der Gesellschaft wurde eine Betriebsvereinbarung Geschlechterdemokratie abgeschlossen, die in Bezug auf Chancengleichheit und Gender-Mainstreaming über die Zielsetzung des LGG hinausgeht.

Bezüglich der vertraglichen Gestaltung werden sukzessive auf Basis der Prioritätenliste Neufassungen der Satzungen erarbeitet und beurkundet. Unmittelbar oder in nächster Zeit stehen die Verträge der folgenden personalrelevanten Gesellschaften an: bremenports, Bremer Arbeit GmbH, Bremer Ratskeller GmbH, Klinikservice-Gesellschaft Bremen mbH, Fischereihafen-Betriebsgesellschaft mbH, Gauss Gesellschaft für angewandten Umweltschutz und Sicherheit im Seeverkehr mbH und Werkstatt Nord gGmbH.

Damit ist der Großteil der wesentlichen Mehrheitsgesellschaften mit beschränkter Haftung erfasst.

Bei den Aktiengesellschaften stellt sich die Situation wie folgt dar: Aufgrund der aktienrechtlich fehlenden Weisungsbefugnis von Aufsichtsrat und Hauptversammlung hat der Senat auf eine unmittelbare Implementierung der „Regelungen des Senats zur Gleichstellung von Frau und Mann in bremischen Mehrheitsbeteiligungen“ per Satzung verzichtet. Gleichwohl soll in die Satzung der Bremer Straßenbahn AG

durch die Hauptversammlung am 28. August 2009 die Regelung aufgenommen werden, dass der Vorstand in der Gesellschaft die Gleichstellung von Mann und Frau fördern muss.

Überdies haben die Aktiengesellschaften im Mehrheitsbesitz Bremens unternehmensindividuell Maßnahmen ergriffen, um die Gleichstellung von Frau und Mann in ihren Unternehmen zu fördern:

Bei der **Bremer Straßenbahn AG** gilt die Betriebsvereinbarung zur frauen- und familienfreundlichen Personalpolitik. Hier ist festgeschrieben, dass die Förderung von Mitarbeiterinnen ein wesentlicher Bestandteil der BSAG-Personalpolitik ist. Insbesondere die Chancengleichheit und Qualifizierungsprogramme für Frauen sowie zusammenhängende Arbeitszeit- und Beurlaubsregelungen sind festgeschriebene Instrumentarien.

- Interne Bewerberinnen werden bei gleicher Eignung vorrangig berücksichtigt,
- Mitarbeiterinnen werden im Rahmen von Personalentwicklungsmaßnahmen rechtzeitig stellenbezogen und bedarfsorientiert qualifiziert. Es erfolgt eine direkte Ansprache.
- Bestimmte, üblicherweise fremd vergebene Leistungen, die zum großen Teil von Frauen durchgeführt werden (Wagenwäsche, Raumpflege) werden weiterhin bei der BSAG durchgeführt. Dies soll einen vertretbaren sozialen Standard, tariflohnstrukturbezogen, aber auch in Fragen der Dienstplangestaltung für diese Bereiche, gewährleisten. Dabei werden auch Qualifizierungsmaßnahmen für weniger qualifizierte Mitarbeiterinnen durchgeführt.
- Neben der gesetzlichen Elternzeit gibt es die Möglichkeit, Sonderurlaub bis zu acht Jahren zu beantragen.
- Durch die Teilnahme am Audit „Beruf und Familie“ (die BSAG ist eines der wenigen Verkehrsunternehmen, die daran teilnehmen) ist u.a. das Ziel die Erhöhung des Anteils von weiblichen Führungskräften festgeschrieben worden und wird auch verfolgt. Ziel ist es, gem. dem Anteil der Frauen an der Gesamtbelegschaft mindestens einen gleichen prozentualen Anteil bei den gesamten Führungskräften zu erreichen, d. h. 30 %. 2001 betrug dieser Anteil 8 %. Derzeit liegt er bei 15 %. Insbesondere wird der Anteil der teilzeitbeschäftigten Führungskräfte gefördert.

- Mehr auf die Familienförderung zielen die verschiedenen Teilzeitmodelle in allen Unternehmensbereichen ab. Es gibt allein im Fahrdienst über 20 Teilzeitmodelle, um Familie und Beruf soweit möglich und betriebswirtschaftlich vertretbar in Einklang zu bringen. Für alle anderen Bereiche sind individuelle Lösungen – insbesondere in der Verwaltung – möglich und werden umgesetzt. Die Teilzeitquote beträgt bei der BSAG 30 %.
- Weiterhin fördert die BSAG in Kooperation mit anderen Bremer Betrieben einen betrieblichen Kindergarten.
- Es gibt einen Arbeitskreis „Frauenförderung“. Dieser Arbeitskreis erstellt Analysen, entwickelt Vorschläge und steht bei der Umsetzung von Vorschlägen zur Verfügung.
- Maßgabe ist trotz betriebswirtschaftlicher Zwänge, gerade auch unter dem Druck des demographischen Wandels, weitere Aktivitäten in diesem Kontext zu entwickeln, entsprechende Kontakte sind mit der Bremischen Zentralstelle für die Verwirklichung der Gleichberechtigung der Frau geknüpft worden.

Bei der **GEWOBA AG Wohnen und Bauen** hat der Betriebsrat im Rahmen seiner Tätigkeit eine Frauenbeauftragte gewählt, die Interessen der weiblichen Beschäftigten vertreten soll.

- Darüber hinaus wurde eine Zielvereinbarung im Projekt Beruf und Familie abgeschlossen. Im Rahmen dieser Vereinbarungen wurde einvernehmlich mit dem Betriebsrat zusätzlich eine Familienbeauftragte ernannt. Die Familienbeauftragte ist eine zusätzliche Ansprechpartnerin mit eigenem Zeitbudget für familienpolitische Aufgaben, in vielen Fällen, damit - neben dem Betriebsrat und dem Personalmanagement Ansprechpartnerin für Anliegen und Bedürfnisse der Mitarbeiter und insbesondere auch der Mitarbeiterinnen.
- Im Rahmen der Berufsausbildung ist die Quote der weiblichen Beschäftigten seit Jahren über 50 %. Aufgrund der Altersstruktur wurden in den letzten 2 Jahren eine Vielzahl von Führungspositionen neu besetzt; dabei ist verstärkt auf den Einsatz der weiblichen Beschäftigten als Führungskräfte geachtet und die Frauenquote von unter 10 % auf mehr als 30 % erhöht worden. Allein in den letzten 12 Monaten wurden 7 Frauen auf Führungspositionen übernommen.

Die **BLG Logistic Group** führt bei der Heranbildung von Nachwuchsführungskräften sowie im übrigen Personalmanagement ein aktives Diversity Management durch, das bedeutet die Bekämpfung und Beseitigung der offenen und versteckten Diskriminierung und beinhaltet die Förderung der Vielfalt der Menschen hinsichtlich Alter, Geschlecht, ethnischer Herkunft, körperlicher Behinderung, sexueller Orientierung, Religion, Familienstand, Elternschaft, Bildung sowie Lebens- und Berufserfahrung.

Durch den Baustein „Beruf und Familie“ mit zugehöriger Auditierung erfolgt durch adäquate Arbeitssysteme eine aktive Unterstützung von Müttern, Vätern und pflegenden Angehörigen. Eine Förderung der Beschäftigung von Frauen ist durch eine Studie – durchgeführt zusammen mit der Agentur für Arbeit – präzisiert worden und befindet sich in der Umsetzung. Das Führungsnachwuchsprogramm führte in den Jahren 2006/2007 und 2008/2009 zur hälftigen Einstellung von weiblichen Führungsnachwuchskräften. Hervorzuheben sind

- Gleitzeit und flexible Pausenregelung
- Teamarbeit einschließlich zielorientiertem Arbeiten und Teambildungsmaßnahmen
- Gesundheitsmanagement
- Notebookausstattung zahlreicher Arbeitsplätze
- Führungsleitbild mit Betonung von Sozialkompetenz
- Führungskräfteentwicklung einschließlich der Entwicklung von Sozialkompetenz

Dadurch wird zunehmend die qualifizierte Beschäftigung von Frauen erreicht. Die BLG hat im übrigen am 26. November 2008 den parlamentarischen Gleichstellungsausschuss der Bremischen Bürgerschaft über ihre Aktivitäten informiert.

V. Anlage: Stellungnahme der ZGF

Bremische Zentralstelle
für die Verwirklichung der
Gleichberechtigung der Frau

Bearbeitet von:
R. Geraedts
T. 4993
B. Diekmann-Karg
T. 3357

Bremen, 15.01.2010

Stellungnahme der ZGF zum Personalbericht 2009, Band IV, Bericht über die Umsetzung des Landesgleichstellungsgesetzes (LGG) 2008

Gem. § 16 LGG hat der Senat der Bürgerschaft (Landtag) im Abstand von zwei Jahren über die Durchführung des Gesetzes zur Gleichstellung von Mann und Frau zu berichten. Seit 1997 sind die Daten Bestandteil des Personalcontrollings. Der letzte Bericht wurde über den Zeitraum der Jahre 2005 und 2006 erstellt.

Die ZGF begrüßt die Vorlage des aktuellen und ausführlichen Berichts. Der Bericht umfasst in der Hauptsache den Zeitraum des Jahres 2008 und weist punktuell sogar Entwicklungsverläufe davor liegender Zeiträume ab 1993 aus.

Er umfasst die Dienststellen der Personalhaushalte des Landes und der Stadtgemeinde Bremen, Eigenbetriebe und Sonderhaushalte sowie der Stadtgemeinde Bremerhaven und die nicht bundesunmittelbaren Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts im Land Bremen. Sie gehören zum Geltungsbereich des LGG. Insgesamt sind 64 % der Beschäftigten des öffentlichen Bereichs in die Umsetzung und die daraus resultierende Berichterstattung des LGG einbezogen.

Die ZGF begrüßt insbesondere die Ankündigung in dem Bericht, dass die zukünftige Berichterstattung auch die im öffentlichen (Mehrheits-)Besitz befindlichen Bremischen Gesellschaften des Landes und der Stadtgemeinde Bremen einbeziehen wird. Zukünftig wird der Bericht demnach Angaben über die Personalentwicklung unter gleichstellungsspezifischen Gesichtspunkten – im Idealfall - weiterer 36 % der Beschäftigten enthalten, die bisher nicht erfasst werden konnten.

Stellungnahme im Einzelnen

Horizontale Segregation nach Geschlechtern bleibt auf hohem Niveau

Nach wie vor lassen sich deutliche geschlechtsspezifische Komponenten bei den Personalgruppen feststellen. Frauenanteile über 80% sind einzig bei den Personalgruppen mit frauendominierten Berufsbildern zu verzeichnen: angeführt vom Raumpflege- und Küchenhilfspersonal mit einem Frauenanteil von 99 % (keine Veränderung zu 2006) folgen das Erziehungs- und Betreuungspersonal mit 80,9 % (keine Veränderung zu 2006). Frauenanteile über 60% finden wir in frauentypischen Bereichen wie der Gesundheitspflege mit 74,1% (2006: 65%) und dem Verwaltungspersonal einschl. Textverarbeitung mit 65,8 % (keine Veränderung zu 2006). Auch das Justizpersonal mit einem Frauenanteil von 62,1% ist hier vertreten.

Mit unter 20% deutlich unterdurchschnittlich sind Frauen dagegen vertreten bei der Feuerwehr mit lediglich 2,2% (2006: 1,7%) sowie bei der Polizei mit 18,4 % (2006: 17%), außerdem beim Strafvollzugspersonal mit 20,6% (2006: 20%) und beim technischen Personal mit 29,1% (2006: 28%).

Die Zahlen weisen aus, dass Frauen in spezifischen Bereichen weiterhin deutlich unterrepräsentiert sind und dort noch immer erheblicher Nachholbedarf besteht. Sie zeigen andererseits aber auch, dass langsame, dafür aber kontinuierliche positive Entwicklungen stattfinden. So belegt der Anteil der unter 35-Jährigen insbesondere bei der Polizei, dass Frauen in diesen Bereichen aufholen (44% Frauen). Bei der Feuerwehr ist der Frauenanteil zwar extrem niedrig, aber dennoch steigt er. Beim Forschungspersonal ist es gelungen, die negative Entwicklung aus dem vorigen Berichtszeitraum aufzufangen und das Niveau wieder etwa auf das von 2004 anzuheben (2008:41,4%; 2006: 37 %).

Positiv zu bewerten ist auch, dass das Geschlechterverhältnis beim Lehrpersonal mit einem Frauenanteil von 57,5% als ausgeglichen gelten kann. Diese Personalgruppe wird häufig als „feminisiert“ dargestellt, was leider oft negativ attribuiert wird. Wichtig scheint an dieser Stelle ein deutlicher Hinweis darauf, dass eine „Feminisierung“ nicht gleichzusetzen ist mit minderqualität (siehe dazu Personalbericht 2009 Bd. IV, S. 9).

Vertikale Segregation bleibt zu Ungunsten der Frauen hoch

Frauen sind in Leitungsfunktionen im Geltungsbereich des LGG zwar nach wie vor geringer vertreten als Männer (insgesamt sind 9,3% der Männer, aber nur 4,2% der Frauen in Leitungsfunktionen tätig), haben aber in diesem Berichtszeitraum deutlich aufgeholt.

So liegt der Frauenanteil in der ersten Leitungsebene (Dienststellenleitungen, Geschäftsführungen etc.) nunmehr bei 44% (2006: 38%) und ist dort mit 6 Prozentpunkten am stärksten gestiegen. In der 2. Leitungsebene sind Frauen lediglich mit 26% vertreten und in der 3. Leitungsebene immerhin mit 34% (2006: 33%).

Der Empfehlung der ZGF zum Personalbericht 2007, den Frauenanteil in Leitungsfunktionen differenziert aufzuschlüsseln, wurde erfreulicherweise im Anlagenband des Personalberichts 2009 nachgekommen. In der sehr übersichtlichen Tabelle 1 ist hier auf Dienststellenniveau der Frauenanteil im Personalbestand und bei Stellenbesetzungen sowie in Leitungsfunktionen und bei Beförderungen dargestellt und mit Symbolen die Entwicklung von 2006 zu 2008 bewertet.

Sichtbar wird, wo das Verhältnis weiblicher Personalbestand und weibliches Leitungspersonal etwa ausgeglichen ist (z.B. Finanzamt Bremerhaven – Frauen stellen 58,8% der Beschäftigten und 50% des Leitungspersonals) und wo sich das Verhältnis als besonders ungünstig darstellt (z.B. Finanzgericht – Frauen stellen 66,7% der Beschäftigten und sind auf Leitungsebene mit 0% gar nicht vertreten).

Insgesamt bleibt festzuhalten, dass sowohl in der Gesamtschau als auch in einzelnen Bereichen auf Dienststellenebene Frauen in Führungspositionen unterrepräsentiert bleiben. Die ZGF empfiehlt, die vorliegenden Daten und Befunde jeweils zur Grundlage einer gezielten Personalpolitik und Frauenförderung zu machen, um die geschlechtsspezifischen Ungleichheiten auszugleichen oder zu minimieren.

Um die Wirkungen und die weitere Entwicklungen nachvollziehbar zu machen, würde die ZGF es sehr begrüßen, wenn die Tabelle 1 in dieser Form fortgeschrieben würde.

Strukturmerkmal Entgeltgleichheit

Die Segregation nach Geschlechtern spiegelt sich auch in der statistischen Ungleichheit der Entgelte nach Geschlechtern wider. Frauen sind in den unteren Lohnstufen 1-8 von den insgesamt gebildeten 23 Lohnstufen mit 69% überproportional vertreten, in den Stufen 10-12 liegt ihr Anteil bei 48%, deutlich unterproportional ist der Frauenanteil im oberen Drittel.

Im Weiteren enthält der Bericht eine neue Darstellung zu den Entlohnungsstufen und damit zur Entgeltdifferenz. Der ausgewählte Indikator, der Strukturindex, ist ein Instrument, das im

Personalcontrolling entwickelt wurde und seit 2004 eingesetzt wird. In seiner eigentlichen Funktion dient es der Steuerung der Personalstruktur mit der Budgetsteuerung.

Das Berechnungsverfahren ist sehr komplex, und die gewählte Darstellung ist in der Folge vergleichsweise schwierig nachzuvollziehen. Dadurch wird die Transparenz nicht verbessert. Außerdem ist die Vergleichbarkeit der Daten mit Vorberichten und damit die Bewertung der Entwicklung bedauerlicherweise erschwert.

Im Ergebnis sind Frauen insgesamt durchschnittlich in der Entlohnungsstufe 10 (2006: Entlohnungsstufe 9,3) und damit deutlich unter der durchschnittlichen Entlohnungsstufe zwischen 11 und 12 der Männer (2006: 10,8). Der Abstand beträgt wie 2006 etwa 1,5 Entlohnungsstufen.

In den höheren Entlohnungsstufen (ab Stufe 19) beträgt der Frauenanteil 18% (2006: 11%). Noch immer gibt es keine Frau in der höchsten Stufe 23.

Bei den Personalgruppen liegt der Strukturindex nicht für alle Kategorien vor.

Das statistische Ergebnis legt nahe, dass hier strukturelle Benachteiligung zu Lasten von Frauen wirken. Die ZGF empfiehlt daher, die Wirkungsmechanismen, die zu diesem Befund führen, genauer zu untersuchen, um geeignete Maßnahmen zur Gegensteuerung ergreifen zu können.

Um eine Vergleichsgröße zu dem internationalen Indikator herzustellen, wie er vom Statistischen Bundesamt und von der EU zur Erfassung der Entgeltungleichheit (Gender Pay Gap) eingesetzt wird, empfiehlt die ZGF, auch im Personalbericht die Partizipation der Geschlechter am Gesamteinkommen des Personalkörpers (unter Bereinigung von Teilzeit) auszuweisen.

Strukturmerkmal Höhergruppierung und Beförderung

Zwar ist der Anteil der Frauen an Höhergruppierungen oder Beförderungen gestiegen, er liegt aber niedriger als der Anteil am Personalbestand, und dies in allen Laufbahngruppen.

4,9% aller männlichen und dagegen nur 3,8% aller weiblichen Beschäftigten wurden befördert oder höhergruppiert. Die Disparitäten zwischen den Geschlechtern bleiben hier seit 1998 unverändert.

Strukturmerkmal Statusgruppen

Der Frauenanteil bei den beamteten Beschäftigten beträgt 44,3% und ist auch in diesem Berichtszeitraum erneut gestiegen (+1,7 Prozentpunkte), liegt aber weiterhin unter dem Gesamtanteil der weiblichen Beschäftigten.

Von allen weiblichen Beschäftigten haben 36% den BeamtInnenstatus, bei den männlichen Beschäftigten sind es dagegen 53,4%.

Strukturmerkmal Teilzeitquote

Insgesamt stagniert die Teilzeitquote bei 36%, wenn sie auch von 1998 um 8 Prozentpunkte angestiegen ist (1998: 28%). Die Beschäftigungsgewinne von Frauen nach Köpfen lassen sich also auch im öffentlichen Bereich insgesamt auf die Ausweitung von Teilzeitarbeit zurückführen.

Dennoch scheint der Trend gebremst. Insgesamt konnten Frauen im Berichtszeitraum ihren Anteil an der Vollzeitbeschäftigung steigern (um 2 Prozentpunkte auf 39%), ihr Anteil an der Teilzeitbeschäftigung lag dagegen unverändert bei 81%.

Entsprechend ist im Berichtszeitraum die weibliche Teilzeitquote von 56% auf 54% gesunken. Dennoch bleibt es dabei, dass mehr als die Hälfte aller weiblichen Beschäftigten einer Teilzeittätigkeit nachgeht. Bei den Männern sind es dagegen nur 15%, die vermutlich wesentlich auf die Inanspruchnahme der Altersteilzeitregelung zurückzuführen sind.

Interessant ist auch die Teilzeitquote der Beschäftigten in Leitungsfunktion. Sie liegt insgesamt bei 8% und ist gegenüber dem vorigen Berichtszeitraum um 1,3 Prozentpunkte gesunken, und dies bei den Männern (um 2,2 Prozentpunkte von 2006: 6,6% auf 2008: 4,5%) deutlich stärker als bei den Frauen (um 0,6 Prozentpunkte von 2006: 15,0% auf 2008: 14,4%). Zurückgeführt wird dies auf stärkere Abgänge durch Altersteilzeit.

Aus gleichstellungspolitischer wäre es wünschenswert, jenseits von Altersteilzeit in der Organisationskultur die Verknüpfung von Teilzeitmodellen mit Leitungsfunktionen für beide Geschlechter stärker zu etablieren.

Eine Tabelle über die Teilzeitquoten nach Familienstand und Alter liegt auch in diesem Bericht nicht mehr vor. Mögliche Erkenntnisse darüber, welche Gründe zur Aufnahme der Teilzeittätigkeit führten, wie z. B. Kinderbetreuungsgründe, Pflegebedarf von Angehörigen oder fehlendes Vollzeitangebot, lassen sich nicht gewinnen und also auch nicht in gezielte Personalpolitik umsetzen.

Mögliche Hinweise auf lebensphasenbezogene Arbeitszeitwünsche liefern allein die Daten zu Veränderungen der Arbeitszeit, wozu auch der Wechsel in eine bzw. aus einer Beurlaubung zählt. Weibliche Beschäftigte sind unverändert mit über 80% beteiligt. Erneut

überstiegen die Anträge auf Arbeitszeiterhöhungen die der Reduzierungen, und dennoch entfielen beim Stundensaldo Arbeitsstunden. Von den insgesamt 34.203 Wochenstunden, die auf Antrag reduziert wurden, entfielen 75% auf Frauen.

Es ist zu vermuten, dass der hohe Frauenanteil bei den Stundenreduzierungen darauf zurückzuführen ist, dass für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf unverändert wesentlich Frauen als zuständig gelten. Die ZGF hält es für wichtig, die biografieorientierte und familienfreundliche Personalpolitik beim Konzern Bremen weiterzuentwickeln. Ein besonderes Augenmerk sollte darauf liegen, auch Männer zu ermutigen, von den unterschiedlichen zur Verfügung stehenden Möglichkeiten wie Arbeitszeitreduzierungen, Beurlaubungen, Telearbeit etc. Gebrauch zu machen.

Stellenbesetzungen

Der Frauenanteil bei den Stellenbesetzungen ist mit 59,4% insgesamt hoch.

Von den 448 neu begründeten Beschäftigungsverhältnissen wurden 64% mit einer Frau besetzt. Problematisch ist, dass ihr Anteil an den befristet Eingestellten erneut deutlich höher ist als der der Männer (Frauen 2006: 68%, 2008: 70,4%). Über die Anzahl der befristeten Arbeitsverhältnisse insgesamt und den auf Frauen entfallenden Anteil macht der Bericht bedauerlicherweise keine Aussage.

Auszubildende

2008 wurden insgesamt 932 Auszubildende in 62 unterschiedlichen Ausbildungsberufen eingestellt. Der Frauenanteil steigerte sich auf 57% (2006: 54%) und entsprach damit exakt dem weiblichen Bewerberinnenanteil.

Trotz der ausgesprochenen Vielfalt der Palette der Ausbildungsberufe folgt die Verteilung von Frauen und Männern aber auch 2008 wieder den geschlechterstereotypen beruflichen Klischees. In den frauentypischen Bereichen ist der Anteil der weiblichen Auszubildenden hoch (Lehramts- und RechtsreferendarInnen 66%, verwaltende und kaufmännische Berufe 58%), in gewerblich-technischen Ausbildungsberufen konnte der Frauenanteil mit 33% seit 1998 jedoch nicht gesteigert werden. Die Berufe im Einzelnen mit geschlechterdifferenzierten Bewerbungs- und Einstellungszahlen sind in der Tabelle 43 dargestellt.

Sie weist einerseits auf geringe Steuerungsmöglichkeiten im Verfahren hin (z.B. MaßschneiderIn: Frauenanteil bei 18 Bewerbungen 100%), zeigt andererseits aber auch mögliche ungenutzte Spielräume (z.B. medizinische Fachangestellte bei 12 Einstellungen ist keine der 8 Bewerbungen von jungen Männern zum Zug gekommen) und ermutigend untypische Ent-

scheidungen (z.B. KraftfahrzeugmechatronikerIn: bei 91 männlichen Bewerbern und 1 zu besetzenden Stelle wird eine der 8 weiblichen Bewerberinnen eingestellt).

Im Ergebnis wird einmal mehr deutlich, dass die Anstrengungen für die Veränderung beruflicher Geschlechterstereotype intensiviert werden müssen. Gute Beispiele sind die gezielte Beteiligung an Maßnahmen wie dem Girls' Day oder auch die sehr positiv zu bewertende Ausbildungskampagne „Du bist der Schlüssel“ der Freien Hansestadt Bremen.

Frauen in Gremien

Der Anteil der Frauen an der Entsendung in die Gremien, die vom Bericht erfasst werden, erhöhte sich laut Bericht von 35 % im Jahre 1998 auf 46 % im Jahre 2008, mithin um 11 % in 10 Jahren.

Die gesetzlich geforderte Frauenquote ist bei den Entsendungen in Delegationen (59%), Konferenzen (56 %), Arbeitgeberausschüssen (53%), Personalauswahlgremien (51 %) und Gremien mit repräsentativen Funktionen (53 %) nach der gesetzlichen Vorgabe im LGG (50%) übererfüllt.

Anders sieht es bei dem Frauenanteil an den Entsendungen in öffentliche Ämter und Kommissionen aus. Hier liegen die Frauenanteile nur bei 29 % und 34 %. Bei der Entsendung in öffentliche Ämter ist der Frauenanteil sogar von 42 % im Jahr 2004 auf besagte 29 % im Jahr 2008 zurückgegangen. Die Dienststellenleitungen sind hier gefordert, zu untersuchen, welche Ursachen dieser geringe Frauenanteil hat und Überlegungen anzustellen, mit welchen Maßnahmen erreicht werden kann, dass sich der Frauenanteil erhöht und die gesetzlich vorgegebene 50%-tige Quote erreicht wird, und zwar in möglichst kürzerer Zeit als die oben genannte Zeit, die für die Anhebung der Gesamt-Quote benötigt wurde.

Nach Auffassung der ZGF wäre es dazu wichtig, dass die entsendenden Stellen vor jeder Entsendung prüfen, ob in dem Gremium Frauen unterrepräsentiert sind, und soweit der Personalrat und die Frauenbeauftragte zu beteiligen sind, ihnen gegenüber erklären, wie sich die beabsichtigte Entsendung auf das Geschlechterverhältnis im Gremium auswirkt, ob mit der geplanten Entsendung die Repräsentanz von Frauen in dem Gremium verbessert wird oder nicht und falls keine Frau entsendet werden soll, zu begründen, warum es nicht möglich ist.

Frauenbeauftragte

In Kapitel 9 „Frauenbeauftragte“ wird festgestellt, das LGG fände in der ZGF und in dem Haushaltskapitel Allgemeine Bewilligungen (Ausbildung, Nachwuchskräfte) keine Anwendung. Soweit es die ZGF betrifft, bedarf diese Behauptung zur Vermeidung von Missverständnissen der Klarstellung. Richtig ist, dass es in der ZGF keine nach dem LGG gewählte Frauenbeauftragte und keinen Frauenförderplan gibt. In der ZGF werden aber wichtige Inhalte des LGGs z. B. bei dem Personaleinsatz und bei den Arbeitszeit- und Urlaubsregelungen auch ohne dem ebenso wie in anderen Dienststellen umgesetzt.

In dem Bericht sind 112 Dienststellen erfasst worden, in denen 88 Frauenbeauftragte und 73 Stellvertreterinnen gewählt wurden. Nach der tabellarischen Darstellung, in der einige Dienststellen zur besseren Vergleichbarkeit zusammengefasst wurden und deshalb von 100 Dienststellen ausgegangen wird, ist seit dem Jahr 2006 ein leichter Rückgang zu verzeichnen. 2006 gab es danach 81 Dienststellen mit einer gewählten Frauenbeauftragten, 2008 77 Dienststellen mit Frauenbeauftragter.

Die ZGF regt an, bei der zukünftigen Berichterstattung nachzufragen, warum keine Frauenbeauftragte gewählt wurde, da ohne diese Angaben nicht gefolgert werden kann, welche Maßnahmen erforderlich sein könnten, um die Wahl einer Frauenbeauftragten zu ermöglichen.

Die Anzahl der Freistellungen der Frauenbeauftragten hat sich, gemessen an den Darstellungen im LGG-Bericht 2005 und 2006, kaum verändert (durch Stundenreduzierungen 2006: 22,6 %, 2008: 23,9 % und durch organisatorische Veränderungen 2006: 9,7 %, 2008 10,2 %). 47,7 % der Frauenbeauftragten erhalten gar keine Freistellungen. Über die Freistellungen bzw. Nicht-Freistellungen von 18,2% der Frauenbeauftragten haben die betroffenen Dienststellen keine Angaben gemacht.

Demnach müssen nahezu 50 % - wenn nicht sogar mehr - der Frauenbeauftragten ihr Amt als Frauenbeauftragte neben ihren hauptamtlichen Tätigkeiten organisieren, ohne auch nur organisatorisch von ihrer Dienststellenleitung entlastet zu werden. Die ZGF appelliert deshalb, wie auch schon in ihrer Stellungnahme zum letzten LGG-Bericht, an die Dienststellenleitungen gemeinsam mit den Frauenbeauftragten Lösungen zu finden und entweder klare Freistellungsregelungen zu vereinbaren oder zumindest dafür Sorge zu tragen, dass die Frauenbeauftragten organisatorisch entlastet werden. Zu dem beanstandet die ZGF, dass es Dienststellen gibt, die noch nicht einmal bereit sind, die von der Senatorin für Finanzen geforderten Angaben über die Freistellung zu liefern.

Der Rückgang der von Frauenbeauftragten eingelegten Widersprüche von 27 im Jahr 2006 auf 15 im Jahr 2008 kann einerseits daran liegen, dass - soweit der ZGF bekannt - 2008 viele Frauenbeauftragten erstmals in ihr Amt gewählt wurden und andererseits daran, dass es den Frauenbeauftragten häufig gelingt – auch gemeinsam mit den Personalräten - in Fällen, in denen sie das LGG nicht angemessen beachtet sehen, Kompromisslösungen mit ihren Dienststellenleitungen zu finden.

Frauenförderpläne

Das Kapitel „Frauenförderpläne“ und der dazugehörige Anhang enthält ausführliche und umfangreiche Daten und Angaben nicht nur über die Anzahl der Frauenförderpläne insgesamt und nach Größen der Dienststellen differenziert sondern z. B. auch über die genannten Gründe für das Fehlen von Frauenförderplänen.

Seit dem letzten LGG-Bericht hat sich die Anzahl der Frauenförderpläne weiter erhöht. Wenn auch die im letzten LGG-Bericht geäußerte Erwartung, dass die Anzahl von 63 Frauenförderplänen in 2006 auf 83 ansteigen werde (LGG-Bericht 2005 und 2006, 10.1.), nicht erfüllt wurde, so hat die Anzahl 2008 immerhin zugenommen und sich auf 70 erhöht. Zum Zeitpunkt der Datenerhebung haben weitere 5 Dienststellen mitgeteilt, dass sie gerade Frauenförderpläne erstellen.

Besonders hervorzuheben ist, dass alle Dienststellen in Bremerhaven Frauenförderpläne haben. In 37 Stadt-Bremer Dienststellen (von insgesamt landesweit 112 Dienststellen) gibt es keine Frauenförderpläne. Als Gründe für das Fehlen von Frauenförderplänen wird am häufigsten angegeben: hoher Frauenanteil und / oder geringer Beschäftigtenstand.

Die ZGF kann nachvollziehen, dass es insbesondere in Dienststellen mit überschaubarer Größe möglich ist, auch ohne Frauenförderplan Regelungen für Frauen zu finden, die ihnen z. B. eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf ermöglichen. Wenn aber in dem Bericht kleinere Dienststellen als solche mit weniger als 100 Beschäftigten bezeichnet werden und dem Bericht weiter zu entnehmen ist, dass 2008 41 % dieser Dienststellen keinen Frauenförderplan hatten, sieht die ZGF hier Handlungsbedarf.

Wenn Dienststellen mit dem Hinweis auf ihren hohen Frauenanteil die Aufstellung eines Frauenförderplans für nicht erforderlich halten, so ist dass nach Auffassung der ZGF mit den Empfehlungen des Senats vom 24.11.1998 zur Umsetzung des behörden-/dienststellenübergreifenden Frauenförderplans nicht vereinbar. Schließlich soll ein Frauen-

förderplan (laut Empfehlung des Senats) nicht nur Maßnahmen enthalten, wie der Frauenanteil in höheren Entgeltgruppen erhöht werden kann, sondern auch Maßnahmen, mit denen eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf erreicht werden kann (z. B. Wiedereingliederungsangebote während und nach einer Elternzeit). Auch in Dienststellen mit hohem Frauenanteil, sind solche Maßnahmen aus Frauenförderungsgesichtspunkten von großer Bedeutung. Die ZGF erwartet deshalb auch von Dienststellenleitungen der Dienststellen mit hohem Frauenanteil, dass sie in absehbarer Zeit einen Frauenförderplan erstellen, soweit bisher keiner vorliegt.

Positiv hervorzuheben ist, dass die meisten Frauenförderpläne (55 von 70) Zeit- und Zielvorgaben enthalten. Frauenförderpläne sollen laut LGG Ziele und Zeitvorgaben beinhalten, das heißt nur in begründeten Ausnahmefällen kann davon abgesehen werden. Ob die von den restlichen Dienststellen abgegebenen Begründungen für das Fehlen der Ziel- und Zeitvorgaben allesamt als „begründete Ausnahmefälle“ angesehen werden können, wird von der ZGF, wie auch schon in ihrer Stellungnahme zum letzten LGG-Bericht bezweifelt. Angegebene Gründe wie „Begründung nicht nötig“ oder der Hinweis „der Frauenförderplan zielt auf mittel- oder langfristige Prozesse“ (s. Anhang, Tabelle 55) dürften der gesetzlichen Vorgabe nicht genügen. Schließlich sollen die Zeit- und Zielvorgaben dazu dienen, eine Kontrolle zu ermöglichen, ob die gesetzten Ziele bis zu dem festgelegten Zeitpunkt umgesetzt wurden, oder weitere Maßnahmen erforderlich sind, um die Frauenförderziele zu erreichen. Die ZGF appelliert deshalb an diese Dienststellen, ihre Haltung noch einmal zu überdenken und bei der Fortschreibung der Frauenförderpläne Zeit- und Zielvorgaben aufzunehmen.

Schlussbemerkungen

Der Bericht über die Umsetzung des Landesgleichstellungsgesetzes (LGG) verdeutlicht sowohl die Defizite bei der Umsetzung des LGG als auch die positiven Entwicklungen. Er dokumentiert, in welchen Dienststellen und dort in welchen Bereichen vermehrte Frauenfördermaßnahmen erforderlich sind, um eine paritätische Frauenrepräsentanz zu erreichen.

Die Ergebnisse des Berichts zeigen, dass auch weiterhin strukturelle Geschlechterunterschiede in der Personalstruktur im Geltungsbereich des LGG existieren. Als besonders auffällig seien hier zusammenfassend benannt:

- geschlechtsspezifische Unterschiede in den Personalgruppen ebenso wie in den Status- und Laufbahngruppen zu Ungunsten von Frauen
- Unterrepräsentanz von Frauen in Leitungsfunktionen
- durchschnittlich niedrigere Entlohnung von Frauen in allen Bereichen

- deutliche geschlechtsspezifische Unterschiede bei der Teilzeitquote und bei Befristungen
- klassisch männerdominierte und klassisch frauendominierte Bereiche sowohl in Beschäftigung als auch in Ausbildung, die kaum Veränderungstendenzen aufweisen

Die Datengrundlage des LGG-Berichts bezieht sich auf den Personalbestand nach Köpfen (also stellenbezogener Frauenanteil und stellenbezogenen Männeranteil = Gesamtpersonalbestand). Bei vielen Auswertungen macht diese Betrachtung Sinn. Wünschenswert wäre ergänzend die Information zu Vollzeitäquivalenten bzw. zum Beschäftigungsvolumen. Ebenso wünschenswert wäre eine dem europäischen Indikator GPG angepasste Erhebung zu den Entgeltunterschieden, um Vergleichbarkeit herzustellen.

Mit dem LGG und der weiteren Implementierung des Gender-Mainstreaming-Prinzips können auch bei angespannter Haushaltsslage die quantitativen und qualitativen Benachteiligungen von Frauen in allen Bereichen weiter abgebaut werden. Die Informationen aus dem Bericht können dabei gleichermaßen für Transparenz sorgen und Grundlagen für die notwendige Steuerung bieten. Die ZGF empfiehlt den Dienststellen, ihn als Grundlage für die Weiterentwicklung ihrer Frauenfördermaßnahmen zu nutzen, und den Senatoren und Senatorinnen, in dem Bericht ein Kontrollinstrument zu sehen, mit dem sie sich einen Überblick verschaffen können, in welchen Bereichen in ihren Ressorts noch Handlungsbedarfe bestehen. Entsprechendes gilt auch für die Leitungen der Eigenbetriebe, Sonderhaushalte und der Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts im Land Bremen.

VI. Verzeichnis der Tabellen

Tabelle 1:	Vergleich der Frauenanteile 2008 mit den unbereinigten Personalbeständen in den Bereichen 2002	14
Tabelle 2:	Institutionen im Geltungsbereich des LGG 2008	16
Tabelle 3:	Entwicklung der Frauenanteile in ausgewählten Personalgruppen (2006 – 2008).....	22
Tabelle 4:	Frauenanteile in ausgewählten Personalgruppen nach Entlohnungsstufen gem. § 4 LGG in 2008	43
Tabelle 5:	Entwicklung der Frauenanteile in Leitungsfunktionen (1998 – 2008)	45
Tabelle 6:	Frauenanteile in Leitungsebenen und –funktionen (2006 – 2008).....	47
Tabelle 7:	Leitungsfunktionen nach Beschäftigungsumfang (2006 – 2008)	48
Tabelle 8:	Leitungsfunktionen nach Personalgruppen (2006 – 2008)	50
Tabelle 9:	Entwicklung der Frauenanteile an den Stellenbesetzungen (1998 – 2008).....	57
Tabelle 10:	Stellenausschreibungen (2008)	58
Tabelle 11:	Frauenanteile in den Stellenbesetzungsverfahren (2008).....	58
Tabelle 12:	Frauenanteile nach Art der Stellenbesetzung (2006).....	59
Tabelle 13:	Frauenanteile an den Einstellungen nach Beschäftigungsverhältnissen (2008).....	60
Tabelle 14:	Frauenanteile an den Stellenbesetzungen nach ausgewählten Personalgruppen (2008)	61
Tabelle 15:	Frauenanteile an den Veränderungen im Beschäftigungsumfang im Zusammenhang mit den Stellenbesetzungen (2008).....	63
Tabelle 16:	Frauenanteile an den Beförderungs-/Höhergruppierungsmöglichkeiten (2008).....	64
Tabelle 17:	Frauenanteile an den Arbeitszeitveränderungen (2008)	65
Tabelle 18:	Frauenanteile an den Arbeitszeitveränderungen nach Bereichen (2008)...	65
Tabelle 19:	Frauenanteile an den Arbeitszeitveränderungen nach Personalgruppen (2008).....	66
Tabelle 20:	Frauenanteile an den Fortbildungen insgesamt (2008).....	72
Tabelle 21:	Frauenanteile an PC-Kursen und Veranstaltungen für Führungs- und Führungsnachwuchskräfte sowie insgesamt (2008)	75
Tabelle 22:	Anzahl der Dienststellen mit einer gewählten Frauenbeauftragten (1998 – 2008).....	81
Tabelle 23:	Art der Befreiung von der dienstlichen Tätigkeit der Frauenbeauftragten und deren Stellvertreterinnen (2008).....	84

Tabelle 24:	Anzahl der Dienststellen mit Frauenförderplänen (1998 bis 2008)	85
Tabelle 25:	Gründe für das Fehlen von Frauenförderplänen (2008)	86
Tabelle 26:	Anzahl der Widerspruchsverfahren (1998 –2008)	89
Tabelle 27:	Inhalte und Stand der Widerspruchsverfahren (2008).....	89
Tabelle 28:	Anzahl der Klagen (1998 – 2008)	90
Tabelle 29:	Inhalte und Stand der Klagen (2008)	90
Tabelle 30:	Teilzeitquote der Mitarbeiterinnen nach Familienstand (1997 – 2008).....	101

VII. Verzeichnis der Schaubilder

Schaubild 1:	Entwicklung des Frauenanteils (1998-2008)	19
Schaubild 2:	Personalbestand in den Bereichen (2008)	20
Schaubild 3:	Entwicklung der Frauenanteile in den Bereichen (2006 – 2008)	21
Schaubild 4:	Geschlechterverteilung in ausgewählten Personalgruppen (2008).....	23
Schaubild 5:	Entwicklung der Anteile der Geschlechter in den Statusgruppen (2002 – 2008).....	24
Schaubild 6:	Entwicklung der Anteile der Statusgruppen nach Geschlecht (2002 – 2008).....	25
Schaubild 7:	Frauenanteile in den Statusgruppen nach Bereichen (2008)	26
Schaubild 8:	Entwicklung der Frauenanteile in den Laufbahngruppen (2002 – 2008).....	27
Schaubild 9:	Anteile der Laufbahngruppen nach Geschlecht (2008)	28
Schaubild 10:	Frauenanteile in den Personalgruppen nach Laufbahngruppen (2008).....	29
Schaubild 11:	Anteile der Laufbahngruppen in den Bereichen (2008)	30
Schaubild 12:	Anteile der Laufbahngruppen nach Geschlecht in den Bereichen (2008).....	31
Schaubild 13:	Anzahl der Beschäftigten nach Entlohnungsstufen und Geschlecht (2008).....	32
Schaubild 14:	Entwicklung der Frauenanteile in den Entlohnungsstufen (2006-2008).....	33
Schaubild 15:	Strukturindex nach Geschlecht in den Bereichen (2008)	36
Schaubild 16:	Strukturindex nach Geschlecht in den Personalgruppen (2008).....	37
Schaubild 17:	Entwicklung der Anteile des Beschäftigungsumfangs nach Geschlecht (2006 – 2008)	38
Schaubild 18:	Entwicklung der Anteile der Geschlechter nach Beschäftigungsumfang (2006 – 2008).....	39
Schaubild 19:	Anteile der Beschäftigten nach Beschäftigungsumfang und Geschlecht in den Laufbahngruppen (2008)	40
Schaubild 20:	Beschäftigte nach Beschäftigungsumfang in den Bereichen (2008) ...	41
Schaubild 21:	Frauenanteile in Leitungsebenen (2006 – 2008)	45
Schaubild 22:	Frauenanteile in Leitungsfunktionen nach Entlohnungsstufen (2006 – 2008).....	48
Schaubild 23:	Anzahl der Teilzeitbeschäftigten in Leitungsfunktionen nach Entlohnungsstufen und Geschlecht (2008)	49

Schaubild 24:	Frauenanteile in den Leitungsebenen nach Bereichen (2008).....	51
Schaubild 25:	Entwicklung der Frauenanteile an den Beförderungen und Höhergruppierungen (1998-2008).....	52
Schaubild 26:	Anteile der Beförderungen und Höhergruppierungen am Personalbestand nach Geschlecht (1998 – 2008).....	53
Schaubild 27:	Frauenanteile an den Beförderungen und Höhergruppierungen sowie am Personalbestand nach Laufbahngruppen (2008).....	54
Schaubild 28:	Anteile der Laufbahngruppen an den Beförderungen und Höhergruppierungen nach Geschlecht (2008)	55
Schaubild 29:	Frauenanteile an den Beförderungen und Höhergruppierungen sowie am Personalbestand nach Entlohnungsstufen (2008)	56
Schaubild 30:	Frauenanteile am Bestand und an den Stellenbesetzungen nach Bereichen (2008)	59
Schaubild 31:	Frauenanteile am Bestand und an den Stellenbesetzungen nach Laufbahngruppen (2008)	62
Schaubild 32:	Frauenanteile am Bestand und an den Stellenbesetzungen nach Entlohnungsstufen (2008).....	63
Schaubild 33:	Frauenanteile an den Arbeitszeitveränderungen nach Laufbahngruppen (2008)	66
Schaubild 34:	Anzahl der Arbeitszeitveränderungen nach Entlohnungsstufen (2008).....	67
Schaubild 35:	Frauenanteile an den Bewerbungen und Einstellungen von Auszubildenden (1998 – 2008).....	68
Schaubild 36:	Anzahl der Beschäftigten an den Einstellungen von Auszubildenden nach Bereichen und Geschlecht (2008)	69
Schaubild 37:	Frauenanteile an den Einstellungen von Auszubildenden nach Ausbildungskategorien (1998-2008).....	70
Schaubild 38:	Anzahl der Fortbildungsteilnehmer/innen insgesamt nach Geschlecht (1998 – 2008).....	73
Schaubild 39:	Anteile der Fortbildungsteilnehmer/innen nach Geschlecht und Fortbildungsanbietern (2008).....	74
Schaubild 40:	Anzahl der Teilnehmer/-innen an den Fortbildungsmaßnahmen der Senatorin für Finanzen nach Themenbereichen (2008)	75
Schaubild 41:	Anteile der Teilnehmer/innen an den Aufstiegslehrgängen nach Laufbahngruppen (1998 - 2008).....	76
Schaubild 42:	Frauenanteile an den Teilnehmer/innen der Aufstiegslehrgänge (1998 - 2008).....	77

Schaubild 43:	Anteile der Gremien an den Entsendungen (2008)	78
Schaubild 44:	Frauenanteile an den Entsendungen in Gremien (2008)	79
Schaubild 45:	Anteile der Dienststellen und der weiblichen Beschäftigten mit einer gewählten Frauenbeauftragten nach Größenkategorien (2008)	82
Schaubild 46:	Anteile der Dienststellen und der weiblichen Beschäftigten mit einer gewählten Frauenbeauftragten in den Bereichen (2008)	83
Schaubild 47:	Anteile der Dienststellen mit Frauenförderplan und der weiblichen Beschäftigten nach Größenkategorien (2008).....	87
Schaubild 48:	Anteile der Frauenförderpläne und der Mitarbeiterinnen in den Bereichen (2008)	88
Schaubild 49:	Frauenanteile nach Altersgruppen (1993 – 2008).....	92
Schaubild 50:	Altersstruktur der Beschäftigten nach Geschlecht (1993)	93
Schaubild 51:	Altersstruktur der Beschäftigten nach Geschlecht (2008)	93
Schaubild 52:	Entwicklung der Anteile der Altersgruppen in der Statusgruppe der Beamten/innen (1993-2008)	94
Schaubild 53:	Entwicklung der Frauenanteile in den Altersgruppen in der Statusgruppe der Beamten/innen (1993-2008).....	95
Schaubild 54:	Entwicklung der Anteile der Altersgruppen in der Statusgruppe der Arbeitnehmer/innen (1993-2008).....	96
Schaubild 55:	Entwicklung der Frauenanteile in den Altersgruppen in der Statusgruppe der Arbeitnehmer/innen (1993-2008).....	97
Schaubild 56:	Entwicklung der Frauenanteile in ausgewählten Personalgruppen in der Altersgruppe der unter 35-jährigen (1993, 2006 und 2008)	98
Schaubild 57:	Frauenanteile an den Laufbahngruppen der unter 35-jährigen Beschäftigten im Vergleich (1993, 2006 und 2008).....	100

Verzeichnis des Anhangs

Tabelle 1:	Personalbestand und Frauenanteile in den Bereichen (1998 – 2008)	4
Tabelle 2:	Abwesende Beschäftigte in den Bereichen (2008).....	5
Tabelle 3:	Frauenanteile in den Personalgruppen (2008).....	6
Tabelle 4:	Entwicklung der Frauenanteile in den Statusgruppen (1998-2008)	7
Tabelle 5:	Entwicklung der Anteile der Statusgruppen nach Geschlecht (1998-2008)	7
Tabelle 6:	Frauenanteile in den Statusgruppen nach Bereichen (2008)	8
Tabelle 7:	Frauenanteile in den Laufbahngruppen (2006)	9
Tabelle 8:	Frauenanteile in den Laufbahngruppen (2008)	9
Tabelle 9:	Anteile der Laufbahngruppen nach Geschlecht (2006)	9
Tabelle 10:	Anteile der Laufbahngruppen nach Geschlecht (2008)	9
Tabelle 11:	Frauenanteile nach Personal- und Laufbahngruppen (2008).....	10
Tabelle 12:	Anteile der Laufbahngruppen nach Geschlecht in den Bereichen (2008).....	11
Tabelle 13:	Zuordnung der Entlohnungsstufen	12
Tabelle 14:	Frauenanteile an den Entlohnungsstufen (2008)	13
Tabelle 15:	Strukturindex nach Geschlecht in den Bereichen (2008)	13
Tabelle 16:	Strukturindex nach Personalgruppen und Geschlecht (2008).....	14
Tabelle 17:	Teilzeitquote und Frauenanteile nach Beschäftigungsumfang (2006)	15
Tabelle 18:	Teilzeitquote und Frauenanteile nach Beschäftigungsumfang (2008)	15
Tabelle 19:	Mitarbeiter/innen nach Beschäftigungsumfang, Status- und Laufbahngruppen (2008)	15
Tabelle 20:	Anteile der Beschäftigten nach Beschäftigungsumfang und Geschlecht in den Laufbahngruppen (2008)	16
Tabelle 21:	Beschäftigte nach Beschäftigungsumfang in den Bereichen (2008).....	16
Tabelle 22:	Weibliche Beschäftigte nach Beschäftigungsumfang in den Bereichen (2008)	16
Tabelle 23:	Männliche Beschäftigte nach Beschäftigungsumfang in den Bereichen (2008)	17
Tabelle 24:	Zuordnung der Leitungsfunktionen zu den Leitungsebenen	18
Tabelle 25:	Grundgesamtheit und Anteile der Mitarbeiter/Innen in Leitungsfunktionen (2008)	19
Tabelle 26:	Frauenanteile an den Leitungsfunktionen nach Entlohnungsstufen (2006 – 2008)	19
Tabelle 27:	Anzahl der Beschäftigten und Frauenanteile in den Leitungsebenen der Bereiche (2008).....	20
Tabelle 28:	Frauenanteile in Leitungsfunktionen insgesamt in den Dienststellen (2008)	20
Tabelle 29:	Entwicklung der Frauenanteile an den Beförderungen und Höhergruppierungen (1998 – 2008)	22

Tabelle 30: Anteile der Beförderungen und Höhergruppierungen am Personalbestand nach Geschlecht (1998 – 2008)	22
Tabelle 31: Frauenanteile an den Beförderungen und Höhergruppierungen sowie am Personalbestand nach Laufbahngruppen (2008).....	23
Tabelle 32: Anteile der Laufbahngruppen an den Beförderungen und Höhergruppierungen nach Geschlecht (2008)	23
Tabelle 33: Frauenanteile an den Beförderungen und Höhergruppierungen sowie am Personalbestand nach Entlohnungsstufen (2008)	24
Tabelle 34: Frauenanteile am Bestand und an den Stellenbesetzungen nach Bereichen (2008).....	25
Tabelle 35: Frauenanteile an den Stellenbesetzungen nach Personalgruppen (2008)	25
Tabelle 36: Frauenanteile am Bestand und an den Stellenbesetzungen nach Laufbahngruppen (2008).....	26
Tabelle 37: Frauenanteile am Bestand und an den Stellenbesetzungen nach Entlohnungsstufen (2008)	26
Tabelle 38: Frauenanteile an den Arbeitszeitveränderungen nach Laufbahngruppen (2008).....	27
Tabelle 39: Frauenanteile an den Arbeitszeitveränderungen nach Entlohnungsstufen (2008).....	27
Tabelle 40: Anzahl der Beschäftigten an den Arbeitszeitveränderungen nach Entlohnungsstufen und Personalgruppen (2008).....	28
Tabelle 41: Einstellungen von Auszubildenden nach Geschlecht (1998 – 2008)	28
Tabelle 42: Einstellungen von Auszubildenden nach Geschlecht und Bereichen (2008).....	29
Tabelle 43: Ausbildungsberufe nach Anzahl der Bewerbungen und Einstellungen (2008)	30
Tabelle 44: Frauenanteile an den Einstellungen von Auszubildenden nach Ausbildungskategorien (1998-2008)	32
Tabelle 45: Frauenanteile an den Fortbildungen (1998 – 2008).....	32
Tabelle 46: Frauenanteile an den Fortbildungen nach Fortbildungsanbietern (2008)	32
Tabelle 47: Frauenanteile an Fortbildungen des Fortbildungsprogramms der Senatorin für Finanzen nach Themenbereichen (2008)	33
Tabelle 48: Frauenanteile an den Teilnehmern der Aufstiegslehrgänge (1998 – 2008).....	34
Tabelle 49: Frauenanteile an den Entsendungen in Gremien (1998 – 2008)	35
Tabelle 50: Anteile der Gremien an den Entsendungen (1998 – 2006).....	36
Tabelle 51: Gewählte Frauenbeauftragte in den Dienststellen (1998-2008)	37
Tabelle 52: Anzahl der Dienststellen und der weiblichen Beschäftigten mit einer gewählten Frauenbeauftragten in den Bereichen (2008).....	39
Tabelle 53: Dienststellen mit einem Frauenförderplan 2008	40
Tabelle 54: Dienststellen ohne Frauenförderpläne (2008) mit Begründung für das Fehlen	41

Tabelle 55: Dienststellen mit Frauenförderplänen jedoch ohne Zeit und / oder Zielvorgaben (2008) mit Begründungen	43
Tabelle 56: Anteile der Frauenförderpläne und Mitarbeiterinnen nach Bereichen (2008).....	44
Tabelle 57: Grundgesamtheit Entwicklung der Personalstruktur nach Alter, Familienstand und Beschäftigungsumfang (1993 - 2008)	44
Tabelle 58: Frauenanteile in den Altersgruppen (1993-2008).....	44
Tabelle 59: Beschäftigte in den Altersgruppen nach Geschlecht (2008)	45
Tabelle 60: Anteile der Geschlechter nach Alter (1993).....	46
Tabelle 61: Anteile der Geschlechter nach Alter (2008).....	47
Tabelle 62: Entwicklung der Anteile der Mitarbeiter/-innen sowie der Anteile der Geschlechter an den Statusgruppen nach Altersgruppen (1993 - 2008)	48
Tabelle 63: Anzahl der weiblichen Beschäftigten in der Altersgruppe der unter 35-jährigen nach Personalgruppen (1993, 2006 und 2008)	49
Tabelle 64: Frauenanteile an den Beschäftigten in der Altersgruppe der unter 35-jährigen nach Personalgruppen (1993, 2006 und 2008)	49
Tabelle 65: Frauenanteile an den Beschäftigten in der Altersgruppe der unter 35-jährigen nach Laufbahngruppen (1993, 2006 und 2008)	49
Tabelle 66: Mitarbeiterinnen nach Familienstand (1997, 2006 und 2008)	50
Tabelle 67: Mitarbeiterinnen nach dem Beschäftigungsumfang (1997, 2006 und 2008)	50

Tabelle 1: Personalbestand und Frauenanteile in den Bereichen (1998 – 2008)

Zu Abschnitt 1.1

Anzahl der Beschäftigten		1998	2002	2004	2006	2008
Kernbereich	Gesamt	19.965	18.796	18.711	18.266	17.975
	Männlich	10.241	9.558	9.280	8.848	8.424
	Weiblich	9.724	9.238	9.431	9.418	9.551
	Fr-Anteil	48,7 %	49,1 %	50,4 %	51,6 %	53,1 %
Sonderhaushalte	Gesamt	3.943	4.367	4.346	4.370	4.516
	Männlich	2.162	2.355	2.299	2.289	2.298
	Weiblich	1.781	2.012	2.047	2.081	2.218
	Fr-Anteil	45,2 %	46,1 %	47,1 %	47,6 %	49,1 %
Betriebe Bremen	Gesamt	3.490	3.643	3.431	3.355	3.410
	Männlich	1.370	1.416	1.278	1.210	1.205
	Weiblich	2.120	2.227	2.153	2.145	2.205
	Fr-Anteil	60,7 %	61,1 %	62,8 %	63,9 %	64,7 %
Stiftungen des öffentlichen Rechts	Gesamt	450	808	874	975	952
	Männlich	239	425	450	501	492
	Weiblich	211	383	424	474	460
	Fr-Anteil	46,9 %	47,4 %	48,5 %	48,6 %	48,3 %
Magistrat BHV	Gesamt	4.741	4.918	4.559	4.534	4.367
	Männlich	2.308	2.395	2.207	2.087	2.040
	Weiblich	2.433	2.523	2.352	2.447	2.327
	Fr-Anteil	51,3 %	51,3 %	51,6 %	54,0 %	53,3 %
Eigenbetriebe BHV	Gesamt		214	190	168	153
	Männlich		196	174	151	137
	Weiblich		18	16	17	16
	Fr-Anteil		8,4 %	8,4 %	10,1 %	10,5 %
Sonstiger Geltungsbereich	Gesamt	1.492	3.591	3.398	3.095	2.913
	Männlich	736	1.560	1.451	1.295	1.163
	Weiblich	756	2.031	1.947	1.800	1.750
	Fr-Anteil	50,7 %	56,6 %	57,3 %	58,2 %	60,1 %
Insgesamt	Gesamt	34.081	36.337	35.509	34.763	34.286
	Männlich	17.056	17.905	17.139	16.381	15.759
	Weiblich	17.025	18.432	18.370	18.382	18.527
	Fr-Anteil	50,0 %	50,7 %	51,7 %	52,9 %	54,0 %

Tabelle 2: Abwesende Beschäftigte in den Bereichen (2008)

Zu Abschnitt 1.1

Bereich	Gesamt	davon		Frauen- anteil
		männlich	weiblich	
Kernbereich	826	143	683	82,7 %
Sonderhaushalte	221	60	161	72,9 %
Betriebe Bremen	226	31	195	86,3 %
Stiftungen des öffentlichen Rechts	9	2	7	77,8 %
Magistrat BHV	152	22	130	85,5 %
Eigenbetriebe BHV	1	0	1	100,0 %
Sonstiger Geltungsbereich	103	6	97	94,2 %
Insgesamt	1.538	264	1.274	82,8 %

Tabelle 3: Frauenanteile in den Personalgruppen (2008)

Zu Abschnitt 1.2

Personalgruppe	Gesamt	Anteil	davon		Frauenanteil
			männlich	weiblich	
Verwaltungspersonal einschl. Textverarbeitung	8.284	24,2 %	2.835	5.449	65,8 %
Polizei	2.890	8,4 %	2.358	532	18,4 %
Feuerwehr	680	2,0 %	665	15	2,2 %
Richter und Staatsanwälte (ord. Ger.)	231	0,7 %	127	104	45,0 %
Justizpersonal (ord. Ger.)	675	2,0 %	216	459	68,0 %
Strafvollzugspersonal	277	0,8 %	220	57	20,6 %
Richter bei den übrigen Gerichten	60	0,2 %	39	21	35,0 %
Sonstiges Personal bei den übrigen Gerichten	63	0,2 %	20	43	68,3 %
Lehrpersonal	8.200	23,9 %	3.487	4.713	57,5 %
Personal der Kulturpflege	560	1,6 %	211	349	62,3 %
Personal der Gewerbeaufsicht und des Eichwesens	48	0,1 %	40	8	16,7 %
Sozialarbeiter	406	1,2 %	139	267	65,8 %
Erziehungs- und Betreuungspersonal	2.027	5,9 %	326	1.701	83,9 %
Ärzte und Zahnärzte	86	0,3 %	37	49	57,0 %
Tierärzte	27	0,1 %	15	12	44,4 %
Krankenpflegepersonal	1	0,0 %	1	0	0,0 %
Sonstiges Krankenhauspersonal	4	0,0 %	0	4	100,0 %
Sonstiges Personal der Gesundheitspflege	196	0,6 %	51	145	74,0 %
Haus-, Küchen- und Wirtschaftspersonal	154	0,4 %	127	27	17,5 %
Bautechnisches Personal	626	1,8 %	462	164	26,2 %
Sonstiges technisches Personal	987	2,9 %	681	306	31,0 %
Betriebspersonal	55	0,2 %	50	5	9,1 %
Hafenpersonal	73	0,2 %	73	0	0,0 %
Steuerpersonal	1.128	3,3 %	522	606	53,7 %
Forschungspersonal	2.106	6,1 %	1.242	864	41,0 %
Sonstiges Personal	720	2,1 %	236	484	67,2 %
Raumpflegerinnen	790	2,3 %	1	789	99,9 %
Reinigungs- und Küchenhilfspersonal	549	1,6 %	12	537	97,8 %
Hausmeister, Heizer u. sonst. Hauspersonal	155	0,5 %	134	21	13,5 %
Köche, Konditoren und Schlachter	109	0,3 %	39	70	64,2 %
Fahrer, Beifahrer, Fahrer v. Arbeitsgeräten	239	0,7 %	227	12	5,0 %
KFZ-Handwerker	31	0,1 %	31	0	0,0 %
Metallhandwerker	73	0,2 %	68	5	6,8 %
Maschinisten	4	0,0 %	4	0	0,0 %
Betriebspersonal	60	0,2 %	48	12	20,0 %
Technisches Hilfspersonal	36	0,1 %	31	5	13,9 %
Personal im Bereich der Kulturpflege	39	0,1 %	12	27	69,2 %
Personal im Bereich der Gesundheitspflege	40	0,1 %	36	4	10,0 %
Gärtner, Garten- und Friedhofsarbeiter	295	0,9 %	220	75	25,4 %
Strassenfeger und Müllwerker	39	0,1 %	39	0	0,0 %
Kanalarbeiter, Arbeiter bei den Pumpwerken	25	0,1 %	25	0	0,0 %
Strassen-, Brücken- u. Streckenunterhaltungsarb.	59	0,2 %	59	0	0,0 %
Schlachthofarbeiter	1	0,0 %	0	1	100,0 %
Arbeiter im Hafendienst	4	0,0 %	4	0	0,0 %
Sonstige	42	0,1 %	36	6	14,3 %
Redakteure/innen	91	0,3 %	58	33	36,3 %
sonstiges Programmpersonal	92	0,3 %	18	74	80,4 %
Personalgruppe unbekannt	949	2,8 %	477	472	49,7 %
Insgesamt	34.286	100,0 %	15.759	18.527	54,0 %

Tabelle 4: Entwicklung der Frauenanteile in den Statusgruppen (1998-2008)

Zu Abschnitt 1.3

Statusgruppen	1998	2002	2004	2006	2008
Beamte					
Gesamt	15.447	15.224	15.769	15.713	15.123
männlich	10.130	9.567	9.456	9.026	8.416
weiblich	5.317	5.657	6.313	6.687	6.707
Fr.-Anteil	34,4 %	37,2 %	40,0 %	42,6 %	44,3 %
Arbeitnehmer					
Gesamt	18.634	21.113	19.740	19.050	19.163
männlich	6.926	8.338	7.683	7.355	7.343
weiblich	11.708	12.775	12.057	11.695	11.820
Fr.-Anteil	62,8 %	60,5 %	61,1 %	61,4 %	61,7 %

Tabelle 5: Entwicklung der Anteile der Statusgruppen nach Geschlecht (1998-2008)

Zu Abschnitt 1.3

Statusgruppen	1998	2002	2004	2006	2008
männlich					
Gesamt	17.056	17.905	17.139	16.381	15.759
Beamte	10.130	9.567	9.456	9.026	8.416
Arbeitn.	6.926	8.338	7.683	7.355	7.343
Beamte	59,4 %	53,4 %	55,2 %	55,1 %	53,4 %
Arbeitn.	40,6 %	46,6 %	44,8 %	44,9 %	46,6 %
weiblich					
Gesamt	17.025	18.432	18.370	18.382	18.527
Beamte	5.317	5.657	6.313	6.687	6.707
Arbeitn.	11.708	12.775	12.057	11.695	11.820
Beamte	31,2 %	30,7 %	34,4 %	36,4 %	36,2 %
Arbeitn.	68,8 %	69,3 %	65,6 %	63,6 %	63,8 %

Tabelle 6: Frauenanteile in den Statusgruppen nach Bereichen (2008)

Zu Abschnitt 1.3

Bereiche		Gesamt	davon	
			Beamte	Arbeitnehmer
Kernbereich	Gesamt	17.975	11.803	6.172
	Männlich	8.424	6.429	1.995
	Weiblich	9.551	5.374	4.177
	Fr-Anteil	53,1 %	45,5 %	67,7 %
Sonderhaushalte	Gesamt	4.516	768	3.748
	Männlich	2.298	526	1.772
	Weiblich	2.218	242	1.976
	Fr-Anteil	49,1 %	31,5 %	52,7 %
Betriebe Bremen	Gesamt	3.410	290	3.120
	Männlich	1.205	112	1.093
	Weiblich	2.205	178	2.027
	Fr-Anteil	64,7 %	61,4 %	65,0 %
Stiftungen des öffentlichen Rechts	Gesamt	952	67	885
	Männlich	492	42	450
	Weiblich	460	25	435
	Fr-Anteil	48,3 %	37,3 %	49,2 %
Magistrat BHV	Gesamt	4.367	2.011	2.356
	Männlich	2.040	1.210	830
	Weiblich	2.327	801	1.526
	Fr-Anteil	53,3 %	39,8 %	64,8 %
Eigenbetriebe BHV	Gesamt	153	1	152
	Männlich	137	1	136
	Weiblich	16	0	16
	Fr-Anteil	10,5 %	0,0 %	10,5 %
Sonstiger Geltungsbereich	Gesamt	2.913	183	2.730
	Männlich	1.163	96	1.067
	Weiblich	1.750	87	1.663
	Fr-Anteil	60,1 %	47,5 %	60,9 %
Insgesamt	Gesamt	34.286	15.123	19.163
	Männlich	15.759	8.416	7.343
	Weiblich	18.527	6.707	11.820
	Fr-Anteil	54,0 %	44,3 %	61,7 %

Tabelle 7: Frauenanteile in den Laufbahngruppen (2006)

Zu Abschnitt 1.4

Laufbahngruppe	Gesamt	davon		Frauenanteil
		männlich	weiblich	
Einfacher Dienst	1.897	326	1.571	82,8 %
Mittlerer Dienst	9.991	3.562	6.429	64,3 %
Gehobener Dienst	12.617	6.519	6.098	48,3 %
Höherer Dienst	8.863	5.240	3.623	40,9 %
Nicht zugeordnet	1.395	734	661	47,4 %
Insgesamt	34.763	16.381	18.382	52,9 %

Tabelle 8: Frauenanteile in den Laufbahngruppen (2008)

Zu Abschnitt 1.4

Laufbahngruppe	Gesamt	davon		Frauenanteil
		männlich	weiblich	
Einfacher Dienst	1.888	358	1.530	81,0 %
Mittlerer Dienst	9.643	3.422	6.221	64,5 %
Gehobener Dienst	12.499	6.225	6.274	50,2 %
Höherer Dienst	9.017	5.137	3.880	43,0 %
Nicht zugeordnet	1.239	617	622	50,2 %
Insgesamt	34.286	15.759	18.527	54,0 %

Tabelle 9: Anteile der Laufbahngruppen nach Geschlecht (2006)

Zu Abschnitt 1.4

Laufbahngruppe	Anz. der Beschäftigten		Anteil an insgesamt	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Einfacher Dienst	326	1.571	2,0 %	8,5 %
Mittlerer Dienst	3.562	6.429	21,7 %	35,0 %
Gehobener Dienst	6.519	6.098	39,8 %	33,2 %
Höherer Dienst	5.240	3.623	32,0 %	19,7 %
Nicht zugeordnet	734	661	4,5 %	3,6 %
Insgesamt	16.381	18.382	100,0 %	100,0 %

Tabelle 10: Anteile der Laufbahngruppen nach Geschlecht (2008)

Zu Abschnitt 1.4

Laufbahngruppe	Anzahl der Beschäftigten		Anteil an insgesamt	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Einfacher Dienst	358	1.530	2,3 %	8,3 %
Mittlerer Dienst	3.422	6.221	21,7 %	33,6 %
Gehobener Dienst	6.225	6.274	39,5 %	33,9 %
Höherer Dienst	5.137	3.880	32,6 %	20,9 %
Nicht zugeordnet	617	622	3,9 %	3,4 %
Insgesamt	15.759	18.527	100,0 %	100,0 %

Tabelle 11: Frauenanteile nach Personal- und Laufbahngruppen (2008)

Zu Abschnitt 1.4

Personalgruppen		Gesamt	Laufbahngruppen				
			Einfacher Dienst	Mittlerer Dienst	Gehobener Dienst	Höherer Dienst	Nicht zugeordnet
Verwaltungs- pers. einschl. Textverarb.	Gesamt	8.284	122	4.003	2.988	1.122	49
	männlich	2.835	30	784	1.316	691	14
	weiblich	5.449	92	3.219	1.672	431	35
	Fr-Anteil	65,8 %	75,4 %	80,4 %	56,0 %	38,4 %	71,4 %
Polizei	Gesamt	2.890		221	2.615	54	
	männlich	2.358		121	2.187	50	
	weiblich	532		100	428	4	
	Fr-Anteil	18,4 %		45,2 %	16,4 %	7,4 %	
Feuerwehr	Gesamt	680		512	159	9	
	männlich	665		499	157	9	
	weiblich	15		13	2		
	Fr-Anteil	2,2 %		2,5 %	1,3 %	0,0 %	
Justizpersonal/ordentliche Gerichte	Gesamt	906	39	471	160	236	
	männlich	343	32	114	66	131	
	weiblich	563	7	357	94	105	
	Fr-Anteil	62,1 %	17,9 %	75,8 %	58,8 %	44,5 %	
Strafvollzugs- personal	Gesamt	277	1	251	22	3	
	männlich	220	1	199	19	1	
	weiblich	57		52	3	2	
	Fr-Anteil	20,6 %	0,0 %	20,7 %	13,6 %	66,7 %	
Lehrpersonal	Gesamt	8.200		26	3.245	4.929	
	männlich	3.487		8	860	2.619	
	weiblich	4.713		18	2.385	2.310	
	Fr-Anteil	57,5 %		69,2 %	73,5 %	46,9 %	
Erziehungs- und Betreuungs- personal	Gesamt	2.433		1.384	987	62	
	männlich	465		174	271	20	
	weiblich	1.968		1.210	716	42	
	Fr-Anteil	80,9 %		87,4 %	72,5 %	67,7 %	
Ärzte	Gesamt	112				112	
	männlich	51				51	
	weiblich	61				61	
	Fr-Anteil	54,5 %				54,5 %	
Personal der Gesundheits- pflege	Gesamt	201	3	113	51	34	
	männlich	52	3	17	16	16	
	weiblich	149		96	35	18	
	Fr-Anteil	74,1 %	0,0 %	85,0 %	68,6 %	52,9 %	
Technisches Personal	Gesamt	1.612		468	861	283	
	männlich	1.143		272	639	232	
	weiblich	469		196	222	51	
	Fr-Anteil	29,1 %		41,9 %	25,8 %	18,0 %	
Steuerpersonal	Gesamt	1.128		433	649	46	
	männlich	522		172	316	34	
	weiblich	606		261	333	12	
	Fr-Anteil	53,7 %		60,3 %	51,3 %	26,1 %	
Forschungspersonal	Gesamt	2.106		62	103	1.873	68
	männlich	1.242		19	64	1.120	39
	weiblich	864		43	39	753	29
	Fr-Anteil	41,0 %		69,4 %	37,9 %	40,2 %	42,6 %
Raumpfleger- innen und Küchenhilfs- personal	Gesamt	1.339	1.316	17	1		5
	männlich	13	12	1			
	weiblich	1.326	1.304	16	1		5
	Fr-Anteil	99,0 %	99,1 %	94,1 %	100,0 %		100,0 %
Redakteure/-innen und sonstiges Programmpers.	Gesamt	183		34	54	95	
	männlich	76		3	9	64	
	weiblich	107		31	45	31	
	Fr-Anteil	58,5 %		91,2 %	83,3 %	32,6 %	
Sonstiges Personal	Gesamt	2.984	407	1.644	602	156	175
	männlich	1.809	280	1.035	304	97	93
	weiblich	1.175	127	609	298	59	82
	Fr-Anteil	39,4 %	31,2 %	37,0 %	49,5 %	37,8 %	46,9 %
Nicht zugeordnet	Gesamt	949		4	2	3	940
	männlich	477		4	1	2	470
	weiblich	472			1	1	470
	Fr-Anteil	49,7 %		0,0 %	50,0 %	33,3 %	50,0 %
Gesamt	Gesamt	34.284					
	männlich	15.758					
	weiblich	18.526					
	Fr-Anteil	54,0 %					

Tabelle 12: Anteile der Laufbahngruppen nach Geschlecht in den Bereichen (2008)

Zu Abschnitt 1.4

Bereiche		Gesamt	Laufbahngruppen				
			Einfacher Dienst	Mittlerer Dienst	Gehobener Dienst	Höherer Dienst	Nicht zugeordnet
Kernbereich	Gesamt	100 %	3,3 %	24,7 %	46,5 %	25,5 %	
	männlich	100 %	0,8 %	20,9 %	49,6 %	28,8 %	
	weiblich	100 %	5,6 %	28,1 %	43,7 %	22,5 %	
Sonderhaushalte	Gesamt	100 %	5,4 %	23,3 %	15,9 %	55,4 %	
	männlich	100 %	0,7 %	12,6 %	17,2 %	69,5 %	
	weiblich	100 %	10,3 %	34,4 %	14,6 %	40,7 %	
Betriebe Bremen	Gesamt	100 %	14,6 %	56,1 %	25,5 %	3,8 %	
	männlich	100 %	11,8 %	53,7 %	27,6 %	7,0 %	
	weiblich	100 %	16,1 %	57,5 %	24,4 %	2,0 %	
Stiftungen des öffentlichen Rechts	Gesamt	100 %	6,6 %	17,1 %	17,6 %	48,1 %	10,5 %
	männlich	100 %	2,6 %	12,6 %	18,5 %	55,1 %	11,2 %
	weiblich	100 %	10,9 %	22,0 %	16,7 %	40,7 %	9,8 %
Magistrat BHV	Gesamt	100 %	8,0 %	23,9 %	42,9 %	25,2 %	
	männlich	100 %	4,0 %	18,0 %	49,1 %	28,9 %	
	weiblich	100 %	11,5 %	29,1 %	37,5 %	21,9 %	
Eigenbetriebe BHV	Gesamt	100 %	25,5 %	55,6 %	15,0 %	3,9 %	
	männlich	100 %	27,7 %	56,9 %	11,7 %	3,6 %	
	weiblich	100 %	6,3 %	43,8 %	43,8 %	6,3 %	
Sonstiger Geltungsbereich	Gesamt	100 %	3,3 %	32,3 %	16,8 %	8,4 %	39,1 %
	männlich	100 %	0,3 %	19,0 %	18,3 %	14,0 %	48,3 %
	weiblich	100 %	5,3 %	41,2 %	15,8 %	4,7 %	33,0 %
Insgesamt	Gesamt	100 %	5,5 %	28,1 %	36,5 %	26,3 %	3,6 %
	männlich	100 %	2,3 %	21,7 %	39,5 %	32,6 %	3,9 %
	weiblich	100 %	8,3 %	33,6 %	33,9 %	20,9 %	3,4 %

Tabelle 13: Zuordnung der Entlohnungsstufen

Zu Abschnitt 1.5

Entlohnungsstufen	Bewertungsfaktor	Beamte A-Besoldung	Beamte B-Besoldung	Hochschul-lehrer	Richter	TV&D	TV-L	TV-L Pflege	TV-L Lehrer	TVK	Arbeiter BMT-G	PKW-Fahrer	Sonderverträge	MDK-T	Magistrat	EKT	Leistungsgruppen	Gehalts-tarif Radio Bremen	BAT-AOK
01	0,5703	A1				01	01				1			1		1			
02	0,7094	A2				02, 02U	02, 02U				1a, 2								
03	0,7363	A3				03	03	03A			2a, 3			2		2	V		VG 01
04	0,7562	A4				04	04	04A			3a, 4							TG 1	VG 02
05	0,7932	A5, A5S, Anw A5				05	05				4a, 5, 5a	PKW-Fahrer		3	PSP	3		TG 2	VG 03
06	0,8406	A6, A6S				06	06		06		6, 6a, 7, 7a			4		4		TG 3	VG 04
07	0,8784	A7				07	07	07A			8, 8a, 9			5		5	IV	TG 4	VG 05
08	0,9485	A8				08	08	08A	08					6	CHOR, GARD, TANZ	6		TG 5	VG 06
09	1,0000	A9, A9S, Anw A9, UHZ A9				09, 09A, 09V	09, 09L, 09V	09A, 09B, 09C, 09D	09, 09V				SO OZ II	7	K4, K5A	7			VG 07
10	1,1266	A10, A10S				10	10	10A	10					8		8		TG 6	VG 08
11	1,2174	A11, A11S				11	11	11A, 11B	11					9	TVK C, BNV	9	III	TG 7	VG 09
12	1,2979	A12, A12a				12	12	12A	12	TVK A				10		10		TG 8	VG 10
13	1,4404	A13, A13S, Anw A13, Rprakt A13, UHZ A13		C 1 W 1		13	13, 13N, 13U, 13V		13, 13B				SO OZ Ic, Ang C1	11		11, 12		TG 9	VG 11
14	1,4974	A14, A14S, A14O			R 1	14	14		14					12		13		TG 10	VG 12
15	1,6435	A15, A15S, A15O	B 1	C 2		15	15		15				Ang C2	13		14		TG 11	VG 13
16	1,9099	A16, A16S				15U	15U		15U					14, 15		15	II	TG 12	VG 14
17	2,4358		B 2	C 3 W 2	R 2								Ang B2, C3	16	VGT		lb		VG 15
18	2,5806		B 3		R 3								Ang B3						VG 16
19	2,7322		B 4	C 4 W 3	R 4								Ang B4, C4						
20	2,9062		B 5		R 5								Ang B5						
21	3,0704		B 6		R 6								Ang B6						
22	3,2302		B 7		R 7														
23	3,3968		B 8		R 8					GenMDir, TVK S			Verw-Dir				la		
nicht zugeordnet	0,0000	SO O. OZ				Festgehalt							SO O. OZ			AT		AT	

Tabelle 14: Frauenanteile an den Entlohnungsstufen (2008)

Zu Abschnitt 1.5

Entlohnungsstufe	Gesamt	davon		Frauenanteil	Fr.-Anteil 2006
		männlich	weiblich		
01	75	24	51	68,0 %	77,5 %
02	1.078	53	1.025	95,1 %	94,4 %
03	550	146	404	73,5 %	82,1 %
04	150	106	44	29,3 %	15,9 %
05	1.555	616	939	60,4 %	55,1 %
06	2.369	593	1.776	75,0 %	72,7 %
07	851	483	368	43,2 %	58,2 %
08	2.966	913	2.053	69,2 %	70,8 %
09	5.751	2.734	3.017	52,5 %	50,2 %
10	2.303	1.413	890	38,6 %	40,9 %
11	2.143	1.239	904	42,2 %	40,2 %
12	2.743	1.108	1.635	59,6 %	55,5 %
13	7.059	3.345	3.714	52,6 %	51,7 %
14	1.662	1.038	624	37,5 %	35,3 %
15	824	582	242	29,4 %	24,4 %
16	229	181	48	21,0 %	19,9 %
17	395	302	93	23,5 %	19,9 %
18	44	32	12	27,3 %	24,5 %
19	195	158	37	19,0 %	17,8 %
20	11	10	1	9,1 %	9,1 %
21	4	4	0	0,0 %	0,0 %
22	14	11	3	21,4 %	30,8 %
23	3	3	0	0,0 %	0,0 %
Nicht zugeordnet	1.312	665	647	49,3 %	47,1 %
Insgesamt	34.286	15.759	18.527	54,0 %	52,9 %

Tabelle 15: Strukturindex nach Geschlecht in den Bereichen (2008)

Zu Abschnitt 1.5

Bereiche	Strukturindex		Annähernde Entlohnungsstufe	
	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich
Kernbereich	1,24	1,17	11/12	10/11
Sonderhaushalte	1,51	1,19	14	11
Betriebe	0,99	0,93	9	8
Stiftungen des öffentlichen Rechts	1,34	1,16	12	10/11
Magistrat BHV	1,17	1,08	10/11	10
Eigenbetriebe BHV	0,86	1,01	7	9
Sonstiger Geltungsbereich	1,17	0,97	10/11	8/9
Gesamt	1,25	1,12	11/12	10

Tabelle 16: Strukturindex nach Personalgruppen und Geschlecht (2008)

Zu Abschnitt 1.5

Personalgruppe	Männlich	Weiblich
Verwaltungspersonal	1,23	1,02
Polizei	1,10	1,02
Feuerwehr	0,99	0,93
Richter und Staatsanwälte (ord. Ger.)	1,82	1,65
Justizpersonal (ord. Ger.)	1,02	0,95
Strafvollzugspersonal	0,95	0,94
Richter bei den übrigen Gerichten	2,12	1,82
Sonstiges Personal bei den übrigen Gerichten	1,06	0,89
Lehrpersonal	1,55	1,41
Personal der Kulturpflege	1,13	1,05
Personal der Gewerbeaufsicht und des Eichwesens	1,23	1,34
Sozialarbeiter	1,10	1,05
Erziehungs- und Betreuungspersonal	1,02	0,98
Ärzte und Zahnärzte	1,62	1,59
Tierärzte	1,55	1,58
Krankenpflegepersonal	1,30	
Sonstiges Krankenhauspersonal		0,99
Sonstiges Personal der Gesundheitspflege	1,14	1,04
Haus-, Küchen- und Wirtschaftspersonal	0,82	0,95
Bautechnisches Personal	1,27	1,17
Sonstiges technisches Personal	1,17	1,11
Betriebspersonal	0,88	0,77
Hafenpersonal	1,05	
Steuerpersonal	1,17	1,10
Forschungspersonal	1,45	1,47
Sonstiges Personal	1,07	1,36
Raumpflegerinnen	0,71	0,72
Reinigungs- und Küchenhilfspersonal	0,71	0,73
Hausmeister, Heizer u. sonst. Hauspersonal	0,81	0,78
Köche, Konditoren und Schlachter	0,81	0,80
Fahrer, Beifahrer, Fahrer v. Arbeitsgeräten	0,80	0,83
KFZ-Handwerker	0,89	
Metallhandwerker	0,91	0,97
Maschinisten	0,88	
Betriebspersonal	0,84	0,75
Technisches Hilfspersonal	0,83	0,76
Personal im Bereich der Kulturpflege	0,74	0,74
Personal im Bereich der Gesundheitspflege	0,76	0,84
Wäschereiarbeiter		
Gärtner, Garten- und Friedhofsarbeiter	0,81	0,82
Strassenfeger und Müllwerker	0,75	
Kanalarbeiter, Arbeiter bei den Pumpwerken	0,82	
Strassen-, Brücken- u. Streckenunterhaltungsarb.	0,81	
Fernmeldehandwerker und -Mechaniker		
Arbeiter im Hafenbetriebsdienst	0,89	0,74
Sonstige	0,80	0,80
Redakteure/innen	1,57	1,58
sonstiges Programmpersonal	1,27	1,06

Tabelle 17: Teilzeitquote und Frauenanteile nach Beschäftigungsumfang (2006)

Zu Abschnitt 1.6

Beschäftigungsumfang	Gesamt	davon		Frauenanteil
		männlich	weiblich	
Vollzeit	22.077	13.912	8.165	37,0 %
Teilzeit	12.686	2.469	10.217	80,5 %
Teilzeitquote	36,5 %	15,1 %	55,6 %	
Insgesamt	34.763	16.381	18.382	52,9 %

Tabelle 18: Teilzeitquote und Frauenanteile nach Beschäftigungsumfang (2008)

Zu Abschnitt 1.6

Beschäftigungsumfang	Gesamt	davon		Frauenanteil
		männlich	weiblich	
Vollzeit	21.853	13.408	8.445	38,6 %
Teilzeit	12.433	2.351	10.082	81,1 %
Teilzeitquote	36,3 %	14,9 %	54,4 %	
Insgesamt	34.286	15.759	18.527	54,0 %

Tabelle 19: Mitarbeiter/innen nach Beschäftigungsumfang, Status- und Laufbahngruppen (2008)

Zu Abschnitt 1.6

Status-/ Laufbahngruppe	Vollzeitbeschäftigte				Teilzeitbeschäftigte			
	Gesamt	davon		Frauenanteil	Gesamt	davon		Frauenanteil
		männlich	weiblich			männlich	weiblich	
Beamte, Richter und Hochschullehrer								
einfacher Dienst	32	30	2	6,3 %	0	0	0	
mittlerer Dienst	1.687	1.240	447	26,5 %	404	36	368	91,1 %
gehobener Dienst	5.621	3.808	1.813	32,3 %	2.281	393	1.888	82,8 %
höherer Dienst	3.522	2.322	1.200	34,1 %	1.496	561	935	62,5 %
Summe	10.862	7.400	3.462	31,9 %	4.181	990	3.191	76,3 %
Arbeitnehmer								
einfacher Dienst	466	271	195	41,8 %	1.390	57	1.333	95,9 %
mittlerer Dienst	4.206	1.893	2.313	55,0 %	3.346	253	3.093	92,4 %
gehobener Dienst	3.004	1.695	1.309	43,6 %	1.593	329	1.264	79,3 %
höherer Dienst	2.377	1.587	790	33,2 %	1.622	667	955	58,9 %
Summe	10.053	5.446	4.607	45,8 %	7.951	1.306	6.645	83,6 %
Nicht zugeordnet								
Nicht zugeordnet	938	562	376	40,1 %	301	55	246	81,7 %
Insgesamt								
Insgesamt	21.853	13.408	8.445	38,6 %	12.433	2.351	10.082	81,1 %

Tabelle 20: Anteile der Beschäftigten nach Beschäftigungsumfang und Geschlecht in den Laufbahngruppen (2008)

Zu Abschnitt 1.6

Laufbahngruppe	Männlich				Weiblich			
	Vollzeitbeschäftigte		Teilzeitbeschäftigte		Vollzeitbeschäftigte		Teilzeitbeschäftigte	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
einfacher Dienst	301	2,2 %	57	2,4 %	197	2,3 %	1.333	13,2 %
mittlerer Dienst	3.133	23,4 %	289	12,3 %	2.760	32,7 %	3.461	34,3 %
gehobener Dienst	5.503	41,0 %	722	30,7 %	3.122	37,0 %	3.152	31,3 %
höherer Dienst	3.909	29,2 %	1.228	52,2 %	1.990	23,6 %	1.890	18,7 %
Nicht zugeordnet	562	4,2 %	55	2,3 %	376	4,5 %	246	2,4 %
Insgesamt	13.408	100,0 %	2.351	100,0 %	8.445	100,0 %	10.082	100,0 %

Tabelle 21: Beschäftigte nach Beschäftigungsumfang in den Bereichen (2008)

Zu Abschnitt 1.6

Bereich	Vollzeitbeschäftigte		Teilzeitbeschäftigte	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Kernbereich	11.706	65,1 %	6.269	34,9 %
Sonderhaushalte	2.765	61,2 %	1.751	38,8 %
Betriebe Bremen	1.670	49,0 %	1.740	51,0 %
Stiftungen des öff. Rechts	598	62,8 %	354	37,2 %
Magistrat BHV	2.882	66,0 %	1.485	34,0 %
Eigenbetrieb BHV	125	81,7 %	28	18,3 %
Sonstiger Geltungsbereich	2.107	72,3 %	806	27,7 %
Insgesamt	21.853	63,7 %	12.433	36,3 %

Tabelle 22: Weibliche Beschäftigte nach Beschäftigungsumfang in den Bereichen (2008)

Zu Abschnitt 1.6

Bereich	Vollzeitbeschäftigte		Teilzeitbeschäftigte	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Kernbereich	4.465	46,7 %	5.086	53,3 %
Sonderhaushalte	998	45,0 %	1.220	55,0 %
Betriebe Bremen	679	30,8 %	1.526	69,2 %
Stiftungen des öff. Rechts	217	47,2 %	243	52,8 %
Magistrat BHV	1.059	45,5 %	1.268	54,5 %
Eigenbetrieb BHV	10	62,5 %	6	37,5 %
Sonstiger Geltungsbereich	1.017	58,1 %	733	41,9 %
Insgesamt	8.445	45,6 %	10.082	54,4 %

Tabelle 23: Männliche Beschäftigte nach Beschäftigungsumfang in den Bereichen (2008)

Zu Abschnitt 1.6

Bereich	Vollzeitbeschäftigte		Teilzeitbeschäftigte	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Kernbereich	7.241	86,0 %	1.183	14,0 %
Sonderhaushalte	1.767	76,9 %	531	23,1 %
Betriebe Bremen	991	82,2 %	214	17,8 %
Stiftungen des öff. Rechts	381	77,4 %	111	22,6 %
Magistrat BHV	1.823	89,4 %	217	10,6 %
Eigenbetrieb BHV	115	83,9 %	22	16,1 %
Sonstiger Geltungsbereich	1.090	93,7 %	73	6,3 %
Insgesamt	13.408	85,1 %	2.351	14,9 %

Tabelle 24: Zuordnung der Leitungsfunktionen zu den Leitungsebenen

Zu Abschnitt 2

Zuordnung der Leitungsfunktionen zu Leitungsebenen		
Leitungsebene 1	Leitungsebene 2	Leitungsebene 3
Amts-/Dienststellenleitung	Abteilungsleitung	Referats-, Sachgebietsleitung
Geschäftsführung eines Betriebes	Geschäftsbereichsleitung eines Betriebes	Bereichsleitung eines Betriebes
Hauptabteilungsleitung	Ärztliche Leitung der Fachabteilungen und Institute	Bereichsleitung sen. Behörde Justiz
Schulleitung	Leitung von Schulen und Lehranstalten in den Krankenhäusern	Geschäftsleitung im Justizbereich
stv. Schulleitung	Pflegerische Leitung der Fachabteilungen	Geschäftsstellenleitung im Justizbereich
Generalstaatsanwalt/ anwältin	Leitung von Servicecentern	Vollzugsabteilungsleitung JVA
Gerichtspräsident/in		Teamleitung
Vorstand / Direktion		Abteilungsleitung nachgeordneter Behörden im Justizbereich
		Oberärzte/innen
		Pflegerische Leitung der Stationen
		Redaktionsleiter/in
		CvD (Radio Bremen)

Universität / Hochschulen		
Kanzler/in	Leitung eines Dezernats	Referatsleitung
Rektor/in	Leitung eines Fachbereiches (Dekan/in)	Leitung der Fachbereichsverwaltung
Konrektor/in	Leitung eines Sonderforschungsbereiches	Leitung eines Institutes bzw. einer Einrichtung in den Fach- und Sonderforschungsbereichen
	Leitung einer wissenschaftlichen Einrichtung	
	Leitung einer zentralen Betriebseinheit	

Tabelle 25: Grundgesamtheit und Anteile der Mitarbeiter/Innen in Leitungsfunktionen (2008)

Zu Abschnitt 2.2

Anzahl der Beschäftigten	Insgesamt	darunter in Leitungsfunktionen	Anteil der Leitungsfunktionen
Gesamt	34.286	2.235	6,5%
Männlich	15.759	1.458	9,3%
Weiblich	18.527	777	4,2%
Frauenanteil	54,0%	34,8%	

Tabelle 26: Frauenanteile an den Leitungsfunktionen nach Entlohnungsstufen (2006 – 2008)

Zu Abschnitt 2.3

Leitungsfunktionen nach Entlohnungsstufen	Gesamt	davon		Frauenanteil 2008	Frauenanteil 2006
		männlich	weiblich		
bis Stufe 11	366	191	175	47,8 %	45,9 %
Stufe 12	250	189	61	24,4 %	27,3 %
Stufe 13	428	220	208	48,6 %	37,4 %
Stufe 14	304	187	117	38,5 %	41,0 %
Stufe 15	346	237	109	31,5 %	26,8 %
Stufe 16	168	134	34	20,2 %	16,8 %
Stufe 17	56	45	11	19,6 %	28,0 %
Stufe 18	27	16	11	40,7 %	33,3 %
Stufe 19	45	41	4	8,9 %	5,9 %
Stufe 20	11	9	2	18,2 %	9,1 %
Stufe 21	2	1	1	50,0 %	33,3 %
Stufe 22	12	9	3	25,0 %	30,0 %
Stufe 23	3	3	0	0,0 %	0,0 %
Nicht zugeordnet	217	176	41	18,9 %	15,1 %
Insgesamt	2.235	1.458	777	34,8 %	31,4 %
darunter					
Stufen 17 - 23	156	124	32	20,5 %	20,5 %

Tabelle 27: Anzahl der Beschäftigten und Frauenanteile in den Leitungsebenen der Bereiche (2008)

Zu Abschnitt 2.6

Bereich	Gesamt	davon in den Leitungsebenen			davon Frauen Gesamt	davon Frauen in den Leitungsebenen			Frauenanteil Gesamt	Frauenanteile in den Leitungsebenen		
		1	2	3		1	2	3		1	2	3
Kernbereich	1.244	380	225	639	478	188	64	226	38,4 %	49,5 %	28,4 %	35,4 %
Sonderhaushalte	185	18	68	99	73	4	17	52	39,5 %	22,2 %	25,0 %	52,5 %
Betriebe Bremen	153	12	17	124	52	2	4	46	34,0 %	16,7 %	23,5 %	37,1 %
Stiftungen des öffentlichen Rechts	47	6	36	5	11	4	5	2	23,4 %	66,7 %	13,9 %	40,0 %
Magistrat BHV	248	115	77	56	79	48	16	15	31,9 %	41,7 %	20,8 %	26,8 %
Eigenbetriebe BHV	17	1	2	14	4	0	1	3	23,5 %	0,0 %	50,0 %	21,4 %
Sonstiger Geltungsbereich	341	37	106	198	80	4	31	45	23,5 %	10,8 %	29,2 %	22,7 %
Insgesamt	2.235	569	531	1.135	777	250	138	389	34,8 %	43,9 %	26,0 %	34,3 %

Tabelle 28: Frauenanteile in Leitungsfunktionen insgesamt in den Dienststellen (2008)

Zu Abschnitt 2.5 und 2.6

Dienststelle		Gesamt	davon		Frauenanteil
			männlich	weiblich	
00100	Bremische Bürgerschaft	3	2	1	33,3 %
00110	Rechnungshof der Freien Hansestadt Bremen	5	3	2	40,0 %
00200	Senat und Senatskanzlei	20	14	6	30,0 %
00280	Bevollmächtigter der FH Bremen beim Bund	5	1	4	80,0 %
00300	Behörde des Senators für Inneres und Sport	19	12	7	36,8 %
00320	Landesamt für Verfassungsschutz	5	4	1	20,0 %
00340	Polizei Bremen	117	112	5	4,3 %
00360	Statistisches Landesamt	15	13	2	13,3 %
00380	Landesfeuerwehrschule	3	2	1	33,3 %
00450	Zentralstelle für die Verwirklichung der Gleichberechtigung der Frau	2	0	2	100,0 %
01000	Behörde des Senators für Justiz und Verfassung	7	7	0	0,0 %
01100	Generalstaatsanwaltschaft Bremen	3	1	2	66,7 %
01110	Staatsanwaltschaft Bremen/Bremerhaven	28	13	15	53,6 %
01200	Justizvollzugsanstalt Bremen	18	10	8	44,4 %
01300	Hanseatisches Oberlandesgericht	2	2	0	0,0 %
01310	Landgericht Bremen	6	1	5	83,3 %
01320	Amtsgericht Bremen	31	14	17	54,8 %
01330	Amtsgericht Bremerhaven	9	6	3	33,3 %
01340	Amtsgericht Bremen-Blumenthal	5	2	3	60,0 %
01500	Landesarbeitsgericht	1	1	0	0,0 %
01510	Arbeitsgericht Bremen/Bremerhaven	11	5	6	54,5 %
01600	Finanzgericht	1	1	0	0,0 %
01700	Landessozialgericht	2	2	0	0,0 %
01710	Sozialgericht	3	2	1	33,3 %
01800	Oberverwaltungsgericht	2	1	1	50,0 %
01810	Verwaltungsgericht	3	2	1	33,3 %
02000	Behörde der Senatorin für Bildung und Wissenschaft	18	11	7	38,9 %
02300	Landesinstitut für Schule	28	17	11	39,3 %
02500	Behörde des Senators für Kultur	8	1	7	87,5 %
02510	Kultur-Einrichtungsförderung Bremen	2	2	0	0,0 %
02560	Landesamt für Denkmalpflege	3	3	0	0,0 %
02570	Landeszentrale für politische Bildung	1	1	0	0,0 %
02580	Staatsarchiv	15	7	8	53,3 %
02590	Landesarchaeologie	3	3	0	0,0 %
02610	Stiftung Deutsches Schiffahrtsmuseum	13	10	3	23,1 %
02910	Stiftung Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung (52400)?	38	31	7	18,4 %
03100	Gewerbeaufsicht des Landes Bremen	7	4	3	42,9 %
03200	Landeseichdirektion Bremen	2	2	0	0,0 %
03310	Versorgungsamt	17	7	10	58,8 %
03500	Fachdienste für Arbeitsschutz	3	1	2	66,7 %
04000	Behörde der Senatorin für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales	36	23	13	36,1 %

Fortsetzung Tabelle 28: Frauenanteile in Leitungsfunktionen insgesamt in den Dienststellen (2008)

Dienststelle		Gesamt	davon		Frauenanteil
			männlich	weiblich	
05150	Lebensmittelüberwachungs-, Tierschutz- und veterinärdienst des Landes Bremen	11	6	5	45,5 %
06800	Behörde des Senators für Umwel, Bau, Verkehr und Europa	51	37	14	27,5 %
07000	Behörde des Senators für Wirtschaft und Häfen	22	13	9	40,9 %
09000	Behörde der Senatorin für Finanzen	26	24	2	7,7 %
09100	Landeshauptkasse	6	4	2	33,3 %
09230	Verwaltungsschule	2	2	0	0,0 %
09260	Aus- und Fortbildungszentrum	5	3	2	40,0 %
09270	Hochschule für Öffentliche Verwaltung	2	2	0	0,0 %
09510	Finanzamt Bremen-Mitte	21	11	10	47,6 %
09520	Finanzamt Bremen-Ost	19	10	9	47,4 %
09530	Finanzamt Bremen-West	17	8	9	52,9 %
09540	Finanzamt Bremen-Nord	7	5	2	28,6 %
09550	Finanzamt Bremerhaven	12	6	6	50,0 %
09560	Finanzamt für Grossbetriebsprüfung Bremen	6	5	1	16,7 %
22700	Universität	92	56	36	39,1 %
22760	Staats- und Universitätsbibliothek	23	7	16	69,6 %
22790	Hochschule Bremen	24	17	7	29,2 %
22800	Hochschule für Künste	14	9	5	35,7 %
22850	Hochschule Bremerhaven	13	10	3	23,1 %
25200	GeoInformation Bremen	16	15	1	6,3 %
25250	Landesuntersuchungsamt für Chemie, Hygiene und Veterinärmedizin	8	4	4	50,0 %
26300	Performa Nord	16	13	3	18,8 %
30410	Stadtteilmanagement	17	13	4	23,5 %
30510	Stadtamt einschl. Marktverwaltung	34	24	10	29,4 %
30540	Feuerwehr	21	19	2	9,5 %
31920	Sportamt	4	4	0	0,0 %
32100	Schulen des Primarbereichs	135	21	114	84,4 %
32110	Sonderschulen	35	14	21	60,0 %
32140	Gesamtschulen	41	25	16	39,0 %
32150	Schulen des Sekundarbereichs I	60	35	25	41,7 %
32160	Schulen des Sekundarbereichs II	61	46	15	24,6 %
32170	Gymnasien und durchgängige Schulen mit Gymnasialem Abschluss	23	13	10	43,5 %
34900	Amt für Soziale Dienste	14	13	1	7,1 %
34930	BAGIS (bremische Bedienstete)	4	3	1	25,0 %
34960	Sozialzentren	39	22	17	43,6 %
35100	Gesundheitsamt Bremen	21	14	7	33,3 %
35120	Hafengesundheitsamt Bremen / Bremerhaven	4	3	1	25,0 %
36870	Amt für Strassen und Verkehr	24	19	5	20,8 %
36910	Bauamt Bremen-Nord	4	4	0	0,0 %
38540	Hafenbehörde	14	13	1	7,1 %

Fortsetzung Tabelle 28: Frauenanteile in Leitungsfunktionen insgesamt in den Dienststellen (2008)

Dienststelle		Gesamt	davon		Frauenanteil
			männlich	weiblich	
54100	Bremer Entsorgungsbetriebe	14	9	5	35,7 %
54199	Entsorgungsbetriebe Bremerhaven	17	13	4	23,5 %
54200	Werkstatt Bremen	23	14	9	39,1 %
54500	KiTa - Eigenbetrieb der Stadtgemeinde Bremen	9	4	5	55,6 %
54600	Stadtgrün Bremen	26	24	2	7,7 %
54700	Volkshochschule	16	7	9	56,3 %
54800	Stadtbibliothek	23	10	13	56,5 %
54900	Musikschule	10	5	5	50,0 %
56000	Studentenwerk	11	9	2	18,2 %
56080	Bremischer Deichverband am rechten Weserufer	7	7	0	0,0 %
56130	Magistrat BHV	248	169	79	31,9 %
56340	Medizinischer Dienst der Krankenversicherung	4	2	2	50,0 %
57100	Übersee-Museum	7	4	3	42,9 %
57200	Focke-Museum	2	1	1	50,0 %
60201	Ärztekammer Bremen	2	1	1	50,0 %
60202	Arbeitnehmerkammer Bremen	13	9	4	30,8 %
60208	Handelskammer Bremen	32	20	12	37,5 %
60209	Handwerkskammer Bremen	7	6	1	14,3 %
60210	Hanseatische Rechtsanwaltskammer Bremen	1	0	1	100,0 %
60212	Kreishandwerkerschaft Bremen	1	1	0	0,0 %
60301	Bremer Landesbank, Kreditanstalt Oldenburg, Girozentrale	89	82	7	7,9 %
60302	Städtische Sparkasse Bremerhaven	47	35	12	25,5 %
60401	AOK Bremen / Bremerhaven	69	50	19	27,5 %
60604	Kassenärztliche Vereinigung im Lande Bremen	15	9	6	40,0 %
60605	Kassenzahnärztliche Vereinigung im Lande Bremen	6	3	3	50,0 %
60802	Radio Bremen	41	31	10	24,4 %
60804	Bremische Landesmedienanstalt	7	5	2	28,6 %
Insgesamt		2.235	1.458	777	34,8 %

Tabelle 29: Entwicklung der Frauenanteile an den Beförderungen und Höhergruppierungen (1998 – 2008)

Zu Abschnitt 3.1

Anzahl der Beschäftigten	1998	2002	2004	2006	2008
Gesamt	1.621	2.213	1.866	1.627	1.471
männlich	900	1.251	1.038	879	768
weiblich	721	962	828	748	703
Frauenanteil	44,5 %	43,5 %	44,4 %	46,0 %	47,8 %

Tabelle 30: Anteile der Beförderungen und Höhergruppierungen am Personalbestand nach Geschlecht (1998 – 2008)

Zu Abschnitt 3.2

Anteile an den Beförderungen	1998	2002	2004	2006	2008
Gesamt	4,8 %	6,1 %	5,3 %	4,7 %	4,3 %
männlich	5,3 %	7,0 %	6,1 %	5,4 %	4,9 %
weiblich	4,2 %	5,2 %	4,5 %	4,1 %	3,8 %

Tabelle 31: Frauenanteile an den Beförderungen und Höhergruppierungen sowie am Personalbestand nach Laufbahngruppen (2008)

Zu Abschnitt 3.3

Laufbahn- gruppe	Wechsel der Entlohnungsstufe				Frauen- anteil am Bestand
	Gesamt	davon		Frauen- anteil	
		männlich	weiblich		
Einfacher Dienst	19	4	15	78,9 %	81,0 %
Mittlerer Dienst	395	143	252	63,8 %	64,5 %
Gehobener Dienst	484	274	210	43,4 %	50,2 %
Höherer Dienst	238	152	86	36,1 %	43,0 %
Nicht zugeordnet	335	195	140	41,8 %	50,2 %
Insgesamt	1.471	768	703	47,8 %	54,0 %

Tabelle 32: Anteile der Laufbahngruppen an den Beförderungen und Höhergruppierungen nach Geschlecht (2008)

Zu Abschnitt 3.3

Laufbahn- gruppe	Gesamt	davon	
		männlich	weiblich
Einfacher Dienst	1,3 %	0,5 %	2,1 %
Mittlerer Dienst	26,9 %	18,6 %	35,8 %
Gehobener Dienst	32,9 %	35,7 %	29,9 %
Höherer Dienst	16,2 %	19,8 %	12,2 %
Nicht zugeordnet	22,8 %	25,4 %	19,9 %
Insgesamt	100 %	100 %	100 %

Tabelle 33: Frauenanteile an den Beförderungen und Höhergruppierungen sowie am Personalbestand nach Entlohnungsstufen (2008)

Zu Abschnitt 3.4

Entlohnungs- stufe	Frauenanteile am Wechsel				Frauen- anteil am Bestand
	Gesamt	davon		Frauen- anteil	
		männlich	weiblich		
A 1	1	0	1	100,0 %	68,0 %
A 2	2	0	2	100,0 %	95,1 %
A 3	12	0	12	100,0 %	73,5 %
A 4	1	1	0	0,0 %	29,3 %
A 5	23	8	15	65,2 %	60,4 %
A 6	82	24	58	70,7 %	75,0 %
A 7	27	12	15	55,6 %	43,2 %
A 8	171	61	110	64,3 %	69,2 %
A 9	226	102	124	54,9 %	52,5 %
A 10	128	82	46	35,9 %	38,6 %
A 11	108	62	46	42,6 %	42,2 %
A 12	77	43	34	44,2 %	59,6 %
A 13	69	41	28	40,6 %	52,6 %
A 14	110	66	44	40,0 %	37,5 %
A 15	58	40	18	31,0 %	29,4 %
A 16	11	9	2	18,2 %	21,0 %
B 2	21	14	7	33,3 %	23,5 %
B 3	3	3	0	0,0 %	27,3 %
B 4	9	7	2	22,2 %	19,0 %
B 5	0	0	0		9,1 %
B 6	0	0	0		0,0 %
B 7	1	1	0	0,0 %	21,4 %
B 8	0	0	0		0,0 %
Nicht zugeordnet	331	192	139	42,0 %	49,3 %
Insgesamt	1.471	768	703	47,8 %	54,0 %

Tabelle 34: Frauenanteile am Bestand und an den Stellenbesetzungen nach Bereichen (2008)

Zu Abschnitt 4.4

Bereich	Anzahl der Beschäftigten				Anzahl der Stellenbesetzungen			
	Gesamt	davon		Frauenanteil	Gesamt	davon		Frauenanteil
		männlich	weiblich			männlich	weiblich	
Kernbereich	17.975	8.424	9.551	53,1 %	718	359	359	50,0 %
Sonderhaushalte	4.516	2.298	2.218	49,1 %	64	12	52	81,3 %
Betriebe Bremen	3.410	1.205	2.205	64,7 %	44	12	32	72,7 %
Stiftungen des öffentlichen Rechts	952	492	460	48,3 %	57	29	28	49,1 %
Magistrat BHV	4.367	2.040	2.327	53,3 %	253	49	204	80,6 %
Eigenbetrieb BHV	153	137	16	10,5 %	4	4	0	0,0 %
Sonstiger Geltungsbereich	1.310	455	855	65,3 %	56	19	37	66,1 %
Insgesamt	32.683	15.051	17.632	53,9 %	1.196	484	712	59,5 %

ohne Bremer Landesbank, AOK HB/BHV, Kreishandwerkerschaft BHV-Wesermünde und Brem. Deichverband am linken Weserufer

Tabelle 35: Frauenanteile an den Stellenbesetzungen nach Personalgruppen (2008)

Zu Abschnitt 4.4

Personalgruppe	Gesamt	davon		Frauenanteil
		männlich	weiblich	
Verwaltungspers. einschl. Textverarb.	194	59	135	69,6 %
Polizei	145	128	17	11,7 %
Feuerwehr	29	27	2	6,9 %
Justizpersonal/ordentliche Gerichte	25	8	17	68,0 %
Strafvollzugspersonal	17	15	2	11,8 %
Lehrpersonal	343	117	226	65,9 %
Sozialarbeiter, Erziehungs- und Betreuungspersonal	197	37	160	81,2 %
Personal der Gesundheitspflege	10	5	5	50,0 %
Technisches Personal	30	16	14	46,7 %
Steuerpersonal	31	8	23	74,2 %
Forschungspersonal	38	19	19	50,0 %
Raumpflegerinnen und Küchenhilfspersonal	44	0	44	100,0 %
Sonstiges Personal	75	40	35	46,7 %
Nicht zugeordnet	18	5	13	72,2 %
Insgesamt	1.196	484	712	59,5 %

Tabelle 36: Frauenanteile am Bestand und an den Stellenbesetzungen nach Laufbahngruppen (2008)

Zu Abschnitt 4.4

Laufbahngruppe	Stellenbesetzungen				Frauenanteil am Bestand
	Gesamt	davon		Frauenanteil	
		männlich	weiblich		
Einfacher Dienst	52	5	47	90,4 %	80,9 %
Mittlerer Dienst	194	81	113	58,2 %	64,1 %
Gehobener Dienst	411	214	197	47,9 %	50,4 %
Höherer Dienst	279	122	157	56,3 %	43,1 %
Nicht zugeordnet	260	62	198	76,2 %	51,5 %
Insgesamt	1.196	484	712	59,5 %	53,9 %

ohne Bremer Landesbank, AOK HB/BHV, Kreishandwerkerschaft BHV-Wesermünde und Brem. Deichverband am linken Weserufer

Tabelle 37: Frauenanteile am Bestand und an den Stellenbesetzungen nach Entlohnungsstufen (2008)

Zu Abschnitt 4.4

Entlohnungsstufen	Stellenbesetzungen				Frauenanteil am Bestand
	Gesamt	davon		Frauenanteil	
		männlich	weiblich		
01	4	0	4	100,0 %	66,7 %
02	37	0	37	100,0 %	95,1 %
03	9	3	6	66,7 %	73,4 %
04	2	2	0	0,0 %	16,3 %
05	23	8	15	65,2 %	60,0 %
06	60	13	47	78,3 %	74,0 %
07	58	45	13	22,4 %	41,3 %
08	55	12	43	78,2 %	69,7 %
09	117	72	45	38,5 %	52,6 %
10	80	59	21	26,3 %	38,5 %
11	102	45	57	55,9 %	42,5 %
12	87	30	57	65,5 %	59,9 %
13	216	78	138	63,9 %	52,7 %
14	44	24	20	45,5 %	37,6 %
15	29	18	11	37,9 %	29,4 %
16	9	8	1	11,1 %	21,1 %
17	7	4	3	42,9 %	23,5 %
18	1	1	0	0,0 %	27,3 %
19					19,0 %
20					9,1 %
21	1	0	1	100,0 %	0,0 %
22					21,4 %
23					0,0 %
99	255	62	193	75,7 %	48,1 %
Insgesamt	1.196	484	712	59,5 %	53,9 %

Tabelle 38: Frauenanteile an den Arbeitszeitveränderungen nach Laufbahngruppen (2008)

Zu Abschnitt 5.4

Laufbahn	Aufstockungen				Reduzierungen			
	Gesamt	davon		Frauenanteil	Gesamt	davon		Frauenanteil
		männlich	weiblich			männlich	weiblich	
Einfacher Dienst	265	22	243	91,7 %	241	17	224	92,9 %
Mittlerer Dienst	1.367	100	1.267	92,7 %	1.052	92	960	91,3 %
Gehobener Dienst	1.209	137	1.072	88,7 %	993	189	804	81,0 %
Höherer Dienst	972	357	615	63,3 %	909	354	555	61,1 %
Nicht zugeordnet	4	2	2	50,0 %	3	1	2	66,7 %
Insgesamt	3.817	618	3.199	83,8 %	3.198	653	2.545	79,6 %

Tabelle 39: Frauenanteile an den Arbeitszeitveränderungen nach Entlohnungsstufen (2008)

Zu Abschnitt 5.5

Entlohnungsstufe	Erhöhungen				Reduzierungen			
	Gesamt	davon		Frauenanteil	Gesamt	davon		Frauenanteil
		männlich	weiblich			männlich	weiblich	
A 1	8	0	8	100,0 %	9	0	9	100,0 %
A 2	106	4	102	96,2 %	118	6	112	94,9 %
A 3	150	18	132	88,0 %	112	11	101	90,2 %
A 4					2	0	2	100,0 %
A 5	177	15	162	91,5 %	132	15	117	88,6 %
A 6	405	35	370	91,4 %	272	37	235	86,4 %
A 7	59	12	47	79,7 %	47	6	41	87,2 %
A 8	547	24	523	95,6 %	418	14	404	96,7 %
A 9	575	45	530	92,2 %	511	64	447	87,5 %
A 10	176	36	140	79,5 %	146	27	119	81,5 %
A 11	155	16	139	89,7 %	141	45	96	68,1 %
A 12	261	26	235	90,0 %	213	50	163	76,5 %
A 13	1.075	343	732	68,1 %	887	287	600	67,6 %
A 14	85	28	57	67,1 %	110	47	63	57,3 %
A 15	22	10	12	54,5 %	47	18	29	61,7 %
A 16	2	0	2	100,0 %	15	13	2	13,3 %
B 2	10	4	6	60,0 %	8	4	4	50,0 %
B 3					5	5	0	0,0 %
B 4	2	2	0	0,0 %	2	2	0	0,0 %
B 5					2	2	0	0,0 %
Nicht zugeordnet	2	0	2	100,0 %	1	0	1	100,0 %
Insgesamt	3.817	618	3.199	83,8 %	3.198	653	2.545	79,6 %

Tabelle 40: Anzahl der Beschäftigten an den Arbeitszeitveränderungen nach Entlohnungsstufen und Personalgruppen (2008)

Zu Abschnitt 5.5

Entlohnungsstufen	Verwaltungspers. einschl. Textverarb.	Polizei	Justizpersonal/ordentliche Gerichte	Strafvollzugpersonal	Lehrpersonal	Sozialarbeiter, Erziehungs- und Betreuungspersonal	Personal der Gesundheitspflege	Technisches Personal	Steuerpersonal	Forschungspersonal	Raumpflegerinnen und Küchenhilfpersonal	Sonstiges Personal	Nicht zugeordnet	Gesamt
A 1	1					1					15			17
A 2			12								208	4		224
A 3	12										229	21		262
A 4												2		2
A 5	161	2	6			82	4					54		309
A 6	245	4	60			329		11	2	1		25		677
A 7	21		20	6		2	19		30			8		106
A 8	208	2	27	14		649		10	40	3		12		965
A 9	362	116	22		36	417	7	72	26	1		27		1.086
A 10	118	44	2		6	89	1	19	34			7	2	322
A 11	100	4	12		55	17	2	49	46	2		8	1	296
A 12	67		4		362			30	4			7		474
A 13	98				1.122	2	6	17	8	695		14		1.962
A 14	28		22		56	4	16	2	2	49		12	4	195
A 15	27				12		25	1	2			2		69
A 16	6				8		2	1						17
B 2	2		2		14									18
B 3								1				4		5
B 4					4									4
Nicht zugeord.												2		2
Gesamt	1.456	172	189	20	1.675	1.592	82	213	194	751	452	209	7	7.015

Tabelle 41: Einstellungen von Auszubildenden nach Geschlecht (1998 – 2008)

Zu Abschnitt 6.1

Jahr	Bewerbungen				Einstellungen			
	Gesamt	davon		Frauenanteil	Gesamt	davon		Frauenanteil
		männlich	weiblich			männlich	weiblich	
1998	3.526	1.718	1.808	51,3 %	786	396	390	49,6 %
2002	8.700	4.326	4.374	50,3 %	852	382	470	55,2 %
2004	10.457	5.214	5.243	50,1 %	893	374	519	58,1 %
2006	13.091	6.561	6.530	49,9 %	853	397	456	53,5 %
2008	9.567	4.154	5.413	56,6 %	932	401	531	57,0 %

Tabelle 42: Einstellungen von Auszubildenden nach Geschlecht und Bereichen (2008)

Zu Abschnitt 6.2

Dienststellen	Bewerbungen				Einstellungen			
	Gesamt	davon		Frauen- anteil	Gesamt	davon		Frauen- anteil
		männlich	weiblich			männlich	weiblich	
Kernbereich								
Ausbildungsgesellschaft Bremen mbH	2.342	1.043	1.299	55,5%	190	83	107	56,3%
Behörde der Senatorin für Finanzen	12	3	9	75,0%	10	3	7	70,0%
Feuerwehr	233	221	12	5,2%	27	26	1	3,7%
Hanseatisches Oberlandesgericht					80	37	43	53,8%
Justizvollzugsanstalt Bremen	484	308	176	36,4%	20	13	7	35,0%
Landesinstitut für Schule	2.835	893	1.942	68,5%	224	63	161	71,9%
Polizei Bremen	1.746	859	887	50,8%	66	43	23	34,8%
Zentrale Aus-, Fort- und Weiterbildung	812	257	555	68,3%	136	32	104	76,5%
Summe	8.464	3.584	4.880	57,7%	753	300	453	60,2%
Stiftungen des öffentlichen Rechts								
Stiftung Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung	171	96	75	43,9%	8	3	5	62,5%
Summe	171	96	75	43,9%	8	3	5	62,5%
Magistrat Bremerhaven								
Magistrat Bremerhaven	566	339	227	40,1%	72	43	29	40,3%
Summe	566	339	227	40,1%	72	43	29	40,3%
Sonstiger Geltungsbereich								
AOK Bremen / Bremerhaven					11	3	8	72,7%
Ärztchammer Bremen					1	1	0	0,0%
Bremer Landesbank, Kreditanstalt Oldenburg, Girozentrale					40	30	10	25,0%
Bremische Landesmedienanstalt	16	10	6	37,5%	16	10	6	37,5%
Bremischer Deichverband am rechten Weserufer	15	15	0	0,0%	1	1	0	0,0%
Handelskammer Bremen	190	52	138	72,6%	3	1	2	66,7%
Handwerkskammer Bremen	21	8	13	61,9%	1	0	1	100,0%
Kassenzahnärztliche Vereinigung im Lande Bremen	24	5	19	79,2%	1	0	1	100,0%
Kreishandwerkerschaft Bremen					1	0	1	100,0%
Radio Bremen					12	2	10	83,3%
Städtische Sparkasse Bremerhaven	100	45	55	55,0%	12	7	5	41,7%
Summe	366	135	231	63,1%	99	55	44	44,4%
Insgesamt	9.567	4.154	5.413	56,6%	932	401	531	57,0%

Tabelle 43: Ausbildungsberufe nach Anzahl der Bewerbungen und Einstellungen (2008)

Zu Abschnitt 6.3 und 6.4

Ausbildungsberuf	Bewerbungen				Einstellungen			
	Gesamt	männlich	weiblich	Frauenanteil	Gesamt	männlich	weiblich	Frauenanteil
Anlagenmechaniker Sanitär, Heizung- und Klimatechnik					2	2	0	0,0 %
Anwärter/-in des mittl. Justizvollzugsdienstes	484	308	176	36,4 %	20	13	7	35,0 %
Archivpraktikanten					1	0	1	100,0 %
Ausbaufacharbeiter/-in	9	9	0	0,0 %	3	3	0	0,0 %
Azudenten im IT-Bereich	5	5	0	0,0 %	2	2	0	0,0 %
Bankkaufmann/-frau	100	45	55	55,0 %	52	37	15	28,8 %
Baugeräteführer/in	15	15	0	0,0 %	1	1	0	0,0 %
Bauten- und Objektbeschichter	12	12	0	0,0 %	2	2	0	0,0 %
Bauzeichner/-in	55	27	28	50,9 %	4	2	2	50,0 %
Benachteiligte Ausbildungsplatzsuchende (Sondermaßnahme Verbundausb.)					18	11	7	38,9 %
Biologielaborant/-in	55	22	33	60,0 %	4	2	2	50,0 %
Brandmeister-Anwärter/-in	317	303	14	4,4 %	41	40	1	2,4 %
Bürokaufmann/-frau	264	81	183	69,3 %	12	2	10	83,3 %
Chemielaborant/-in	134	51	83	61,9 %	8	2	6	75,0 %
Energieelektroniker/in FR.: Betriebstechnik	35	33	2	5,7 %	6	6	0	0,0 %
Fachang. f. Informations- u. Mediensdienste, FR: Bibliothek u. Archiv	5	2	3	60,0 %	5	2	3	60,0 %
Fachangestellte/r für Medien - und Informationsdienste, FR: Archiv	113	36	77	68,1 %	3	1	2	66,7 %
Fachangestellte/r für Medien - und Informationsdienste, FR: Bibliothek	153	69	84	54,9 %	8	6	2	25,0 %
Fachangestellte/r für Medien - und Informationsdienste, FR: Information und Dokumentation	30	13	17	56,7 %	1	0	1	100,0 %
Fachinformatiker/in	194	179	15	7,7 %	8	7	1	12,5 %
Fachkraft für Veranstaltungstechnik	38	30	8	21,1 %	1	1	0	0,0 %
Fotograf/-in	90	20	70	77,8 %	1	0	1	100,0 %
Gärtner/-in FR: Garten- und Landschaftsbau	132	99	33	25,0 %	8	6	2	25,0 %
Hauswirtschaftler/-in	77	5	72	93,5 %	21	2	19	90,5 %
Hauswirtschaftstechnische Betriebshelfer/-in					10	1	9	90,0 %
Hochbaufacharbeiter/-in	8	8	0	0,0 %	3	3	0	0,0 %
Holzmechaniker/-in	10	10	0	0,0 %	2	2	0	0,0 %
Industriemechaniker/-in	54	50	4	7,4 %	5	4	1	20,0 %
Industriemechaniker/-in (Verbundausbildung)					10	10	0	0,0 %
Industriemechaniker/-in FR. Geräte- und Feinwerktechnik	83	77	6	7,2 %	6	5	1	16,7 %
Informatikkaufrfrau/-mann	29	25	4	13,8 %	2	2	0	0,0 %

Fortsetzung Tabelle 43: Ausbildungsberufe nach Anzahl der Bewerbungen und Einstellungen (2008)

Zu Abschnitt 6.3 und 6.4

Ausbildungsberuf	Bewerbungen				Einstellungen			
	Gesamt	männlich	weiblich	Frauenanteil	Gesamt	männlich	weiblich	Frauenanteil
Kaufmann/-frau für Bürokommunikation	419	127	292	69,7 %	31	10	21	67,7 %
Kaufmann/-frau für Marketingkommunikation	95	25	70	73,7 %	1	0	1	100,0 %
Kaufmann/-frau im Gesundheitswesen	135	32	103	76,3 %	3	0	3	100,0 %
Koch/Köchin	53	30	23	43,4 %	2	1	1	50,0 %
Kraftfahrzeugmechatroniker/-in	99	91	8	8,1 %	1	0	1	100,0 %
Maler- und Lackierer/-in	101	37	64	63,4 %	6	3	3	50,0 %
Maskenbildner/in	38	1	37	97,4 %	1	0	1	100,0 %
Maßschneider/in	18	0	18	100,0 %	2	0	2	100,0 %
Medizinische/r Fachangestellte/r	73	8	65	89,0 %	12	0	12	100,0 %
Polizeikommissar-Anwärter/-in	1746	859	887	50,8 %	79	47	32	40,5 %
Praktikant/-in im Anerkennungsjahr Erzieher/in	133	18	115	86,5 %	68	11	57	83,8 %
Praktikant/-in im Anerkennungsjahr Sozialpädagoge/in	96	39	57	59,4 %	48	18	30	62,5 %
Radio Bremen kaufmännische Auszubildende					5	0	5	100,0 %
Rechtspflegeranwärter/-in					6	0	6	100,0 %
Rechtspraktikant/-in	2	2	0	0,0 %	2	2	0	0,0 %
Rechtsreferendare	3	1	2	66,7 %	77	38	39	50,6 %
Redaktionsvolontäre					6	2	4	66,7 %
Referendare für das Lehramt an öffentlichen Schulen	2835	893	1.942	68,5 %	224	63	161	71,9 %
Restaurantkaufmann/-kauffrau	26	5	21	80,8 %	4	1	3	75,0 %
Schulpraktikant/-in Sozialarbeiter/-in und Sozialpädagoge/-in	6	5	1	16,7 %	6	5	1	16,7 %
Sozialversicherungsfachangestellte/r					11	3	8	72,7 %
Steueranwärter/-in	12	3	9	75,0 %	10	3	7	70,0 %
Techn. Zeichner/-in	30	17	13	43,3 %	2	0	2	100,0 %
Technische Produktdesigner/-in	22	13	9	40,9 %	4	2	2	50,0 %
Tischler/-in	68	53	15	22,1 %	5	3	2	40,0 %
Veranstaltungskaufmann/-frau	196	47	149	76,0 %	3	0	3	100,0 %
Vermessungstechniker/-in	44	30	14	31,8 %	3	1	2	66,7 %
Verwaltungsfachangestellte/r	432	137	295	68,3 %	29	7	22	75,9 %
Verwaltungsinspektoranwärter/-in	341	135	206	60,4 %	9	3	6	66,7 %
Werkstoffprüfer/in	12	11	1	8,3 %	1	1	0	0,0 %
Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r	31	1	30	96,8 %	1	0	1	100,0 %
Insgesamt	9.567	4.154	5.413	56,6 %	932	401	531	57,0 %

*) Die Einstellung von Referendaren richtet sich nach gesetzlichen Grundlagen. Es wird eine Rangreihe gemäß der Leistungen aus dem Ersten Staatsexamen gebildet. Eine Auswahl nach Geschlecht kann nicht getroffen werden.

Tabelle 44: Frauenanteile an den Einstellungen von Auszubildenden nach Ausbildungskategorien (1998-2008)

Zu Abschnitt 6.3

Einstellungen nach Ausbildungskategorien		1998	2002	2004	2006	2008
Gewerblich/Technisch	Gesamt	202	95	145	197	133
	dar.: weiblich	72	33	43	60	44
	Frauenanteil	35,6 %	34,7 %	29,7 %	30,5 %	33,1 %
Verwaltung/Kaufmännisch	Gesamt	507	430	464	350	498
	dar.: weiblich	280	245	310	214	287
	Frauenanteil	55,2 %	57,0 %	66,8 %	61,1 %	57,6 %
Referendare/innen	Gesamt	77	327	284	306	301
	dar.: weiblich	38	192	166	182	200
	Frauenanteil	49,4 %	58,7 %	58,5 %	59,5 %	66,4 %

Tabelle 45: Frauenanteile an den Fortbildungen (1998 – 2008)

Zu Abschnitt 7.1

Jahr	Gesamt	davon		Frauenanteil
		männlich	weiblich	
1998	15.301	7.652	7.649	50,0 %
2002	13.942	6.343	7.599	54,5 %
2004	17.933	8.405	9.528	53,1 %
2006	14.467	6.594	7.873	54,4 %
2008	17.260	7.663	9.597	55,6 %

Tabelle 46: Frauenanteile an den Fortbildungen nach Fortbildungsanbietern (2008)

Zu Abschnitt 7.2

Fortbildungsanbieter	Gesamt	davon		Frauenanteil
		männlich	weiblich	
Senatorin für Finanzen	6.758	2.850	3.908	57,8%
Landesinstitut für Schule	1.471	414	1.057	71,9%
Behördeninterne Veranstaltungen	2.895	1.054	1.841	63,6%
Behördenexterne Veranstaltungen	4.552	2.572	1.980	43,5%
Sonstige	1.584	773	811	51,2%
Summe	17.260	7.663	9.597	55,6%

Tabelle 47: Frauenanteile an Fortbildungen des Fortbildungsprogramms der Senatorin für Finanzen nach Themenbereichen (2008)

Zu Abschnitt 7.3

Fortbildungsthema	Fortbildungsteilnehmer/-innen		
	Gesamt	davon weiblich	Frauenanteil
Modernisierung der bremischen Verwaltung	3.012	1.697	56,3 %
Seminare für Führungskräfte und Führungsnachwuchskräfte	749	366	48,9 %
Recht für die öffentliche Verwaltung	390	246	63,1 %
Weitere fachübergreifende Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen	804	582	72,4 %
Aufstiegsfortbildung	103	56	54,4 %
Weitere Fördermaßnahmen	104	89	85,6 %
Informationstechnologien (IT)	1.596	872	54,6 %
Insgesamt	6.758	3.908	57,8 %

Tabelle 48: Frauenanteile an den Teilnehmern der Aufstiegslehrgänge (1998 – 2008)

zu Abschnitt 7.4

Aufstiegslehrgang	1998			2000			2002		
	Gesamt	darunter weiblich	Frauenanteil	Gesamt	darunter weiblich	Frauenanteil	Gesamt	darunter weiblich	Frauenanteil
Fortbildungsmaßnahmen zur Vorbereitung auf die Abschlussprüfung zum / zur "Verwaltungsfachangestellte/n" (VFA-Kurse)	67	55	82,1 %	41	32	78,0 %	28	22	78,6 %
Fortbildungsmaßnahmen zur Vorbereitung auf den Aufstieg in die Ebene des gehobenen allgemeinen Verwaltungsdienstes	28	25	89,3 %	34	26	76,5 %	64	48	75,0 %
Fortbildungsmaßnahmen zur Vorbereitung auf den Aufstieg in den höheren Dienst	4	4	100,0 %				206	69	33,5 %
Insgesamt	99	84	84,8 %	75	58	77,3 %	298	139	46,6 %
Aufstiegslehrgang	2004			2006			2008		
	Gesamt	darunter weiblich	Frauenanteil	Gesamt	darunter weiblich	Frauenanteil	Gesamt	darunter weiblich	Frauenanteil
Fortbildungsmaßnahmen zur Vorbereitung auf die Abschlussprüfung zum / zur "Verwaltungsfachangestellte/n" (VFA-Kurse)	34	19	55,9 %	10	7	70,0 %			
Fortbildungsmaßnahmen zur Vorbereitung auf den Aufstieg in die Ebene des gehobenen allgemeinen Verwaltungsdienstes	159	95	59,7 %	61	41	67,2 %	28	16	57,1 %
Fortbildungsmaßnahmen zur Vorbereitung auf den Aufstieg in den höheren Dienst	155	51	32,9 %	44	14	31,8 %	37	17	45,9 %
Insgesamt	348	165	47,4 %	115	62	53,9 %	65	33	50,8 %

Tabelle 49: Frauenanteile an den Entsendungen in Gremien (1998 – 2008)

Zu Abschnitt 8.1 und 8.2

Gremien	1998			2002			2004		
	Gesamt	davon	Frauen-	Gesamt	davon	Frauen-	Gesamt	davon	Frauen-
Öffentliche Ämter	59	7	11,9 %	145	26	17,9 %	116	49	42,2 %
Delegationen	6	6	100,0 %	7	7	100,0 %	30	9	30,0 %
Kommissionen	25	16	64,0 %	174	35	20,1 %	324	81	25,0 %
Konferenzen	11	5	45,5 %	1884	1199	63,6 %	131	50	38,2 %
Repräsentative Funktionen	1	1	100,0 %	43	8	18,6 %	43	27	62,8 %
Veranstaltungen	6	3	50,0 %	96	52	54,2 %	223	127	57,0 %
Personalauswahlgremien	46	17	37,0 %	332	114	34,3 %	386	162	42,0 %
Arbeitsschutzausschuß	127	48	37,8 %	53	16	30,2 %	65	21	32,3 %
Sonstige Gremien	519	176	33,9 %	349	123	35,2 %	874	342	39,1 %
Insgesamt	800	279	34,9 %	3083	1580	51,2 %	2.192	868	39,6 %

Gremien	2006			2008		
	Gesamt	davon weiblich	Frauenanteil	Gesamt	davon weiblich	Frauenanteil
Öffentliche Ämter	127	50	39,4 %	191	55	28,8 %
Delegationen	38	9	23,7 %	46	27	58,7 %
Kommissionen	444	132	29,7 %	375	129	34,4 %
Konferenzen	149	58	38,9 %	491	276	56,2 %
Repräsentative Funktionen	123	69	56,1 %	51	27	52,9 %
Veranstaltungen	246	161	65,4 %	219	98	44,7 %
Personalauswahlgremien	460	186	40,4 %	461	233	50,5 %
Arbeitsschutzausschuß	99	39	39,4 %	481	257	53,4 %
Sonstige Gremien	936	412	44,0 %	471	189	40,1 %
Insgesamt	2.622	1116	42,6 %	2.786	1.291	46,3 %

Tabelle 50: Anteile der Gremien an den Entsendungen (1998 – 2006)

Zu Abschnitt 8.1

Gremien	Gremienanteile				
	1998	2002	2004	2006	2008
Öffentliche Ämter	7 %	5 %	5 %	5 %	7 %
Delegationen	1 %	0 %	1 %	1 %	2 %
Kommissionen	3 %	6 %	15 %	17 %	13 %
Konferenzen	1 %	61 %	6 %	6 %	18 %
Repräsentative Funktionen	0 %	1 %	2 %	5 %	2 %
Veranstaltungen	1 %	3 %	10 %	9 %	8 %
Personalauswahlgremien	6 %	11 %	18 %	18 %	17 %
Arbeitsschutzausschuß	16 %	2 %	3 %	4 %	17 %
Sonstige Gremien	65 %	11 %	40 %	36 %	17 %
Insgesamt	100 %	100 %	100 %	100 %	100 %

Anmerkung: Der hohe Anteil der Konferenzen in 2002 ist durch die Aufnahme von Schulkonferenzen entstanden.

Da diese "von Amts wegen" erfolgen, gehören sie nicht zu den Entsendungen und die Erfassung wurde eingestellt.

Tabelle 51: Gewählte Frauenbeauftragte in den Dienststellen (1998-2008)

Zu Abschnitt 9.1

Dienststellen	1998	2002	2004	2006	2008
Amt für Soziale Dienste, Sozialzentren, BAGIS	X	X	X	X	X
Amt für Strassen und Verkehr	X	X	X	X	X
Amtsgericht Bremen	X	X		X	X
Amtsgericht Bremen-Blumenthal					
Amtsgericht Bremerhaven	X		X	X	X
AOK Bremen / Bremerhaven			X	X	X
Arbeitnehmerkammer Bremen	X	X	X	X	X
Arbeitsgericht Bremen/Bremerhaven	X	X	X	X	X
Ärztekammer Bremen					
Bauamt Bremen-Nord			X	X	X
Behörde der Senatorin für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales	X	X	X	X	X
Behörde der Senatorin für Bildung und Wissenschaft	X	X	X	X	X
Behörde der Senatorin für Finanzen	X	X	X	X	X
Behörde des Senators für Bau, Umwelt und Verkehr	X	X	X	X	X
Behörde des Senators für Inneres und Sport	X	X	X	X	
Behörde des Senators für Justiz und Verfassung	X	X	X	X	X
Behörde des Senators für Kultur			X	X	X
Behörde des Senators für Wirtschaft und Häfen	X	X	X	X	X
Bevollmächtigter der FH Bremen beim Bund	X	X	X	X	X
Bremer Entsorgungsbetriebe		X	X	X	X
Bremer Landesbank, Kreditanstalt Oldenburg, Girozentrale					
Bremische Bürgerschaft	X	X	X	X	X
Bremische Landesmedienanstalt		X	X		
Bremischer Deichverband am rechten Weserufer					
Entsorgungsbetriebe Bremerhaven		X	X	X	X
Fachdienste für Arbeitsschutz	X	X	X	X	X
Feuerwehr	X	X	X		X
Finanzamt Bremen-Mitte	X	X	X	X	X
Finanzamt Bremen-Nord	X	X	X	X	X
Finanzamt Bremen-Ost	X	X	X	X	X
Finanzamt Bremen-West	X	X	X	X	X
Finanzamt Bremerhaven	X	X	X	X	X
Finanzamt für Grossbetriebsprüfung Bremen	X	X	X	X	X
Finanzgericht	X	X	X	X	X
Focke-Museum	X	X			X
Gebäude- und Technikmanagement Bremen		X	X	X	X
Generalstaatsanwaltschaft Bremen				X	
GeoInformation Bremen	X	X	X	X	X
Gesundheitsamt Bremen	X	X	X		X
Gewerbeaufsicht des Landes Bremen		X	X	X	X
Hafengesundheitsamt Bremen / Bremerhaven			X		X
Handelskammer Bremen		X	X	X	X
Handwerkskammer Bremen	X	X	X	X	
Hanseatische Rechtsanwaltskammer Bremen					
Hanseatisches Oberlandesgericht	X	X	X	X	X
Hansestadt Bremisches Hafenam	X	X	X	X	X
Hochschule Bremen		X	X	X	X
Hochschule Bremerhaven		X	X	X	X
Hochschule für Künste		X	X	X	X
Hochschule für Öffentliche Verwaltung	X	X	X	X	X

X = In dem betreffenden Jahr wurde eine Frauenbeauftragte gewählt

Fortsetzung Tabelle 51: Gewählte Frauenbeauftragte in den Dienststellen (1998-2008)

zu Abschnitt 9.1

Dienststellen	1998	2002	2004	2006	2008
Industrie- und Handelskammer Bremerhaven					
Justizvollzugsanstalt Bremen	X	X	X	X	X
Kassenärztliche Vereinigung im Lande Bremen					
Kassenzahnärztliche Vereinigung im Lande Bremen		X	X	X	X
Kindertagesheime			X	X	X
Kreishandwerkerschaft Bremen					
Landesamt für Denkmalpflege	X	X	X	X	X
Landesamt für Verfassungsschutz	X	X	X	X	X
Landesarbeitsgericht		X	X	X	X
Landesarchaeologie					
Landesbeauftragter für den Datenschutz	X		X	X	X
Landeseichdirektion Bremen					
Landesfeuerwehrschule					
Landeshauptkasse				X	X
Landesinstitut für Schule	X	X	X	X	X
Landessozialgericht			X	X	
Landesuntersuchungsamt für Chemie, Hygiene und Veterinärmedizin		X	X	X	
Landeszentrale für politische Bildung					
Landgericht Bremen		X	X	X	X
Lebensmittelüberwachungs-, Tierschutz- und veterinärdienst des Landes Bremen		X	X	X	X
Magistrat BHV	X	X	X	X	X
Medizinischer Dienst der Krankenversicherung		X	X	X	X
Musikschule		X	X	X	
Oberverwaltungsgericht	X	X	X	X	X
Performa Nord		X	X	X	X
Polizei Bremen		X	X	X	X
Radio Bremen		X	X	X	X
Rechnungshof der Freien Hansestadt Bremen	X	X		X	X
Schulen der Stadtgemeinde Bremen	X	X	X	X	X
Senat, Senatskanzlei und Rathaus	X	X	X	X	X
Sozialgericht	X	X	X	X	X
Sportamt		X	X	X	X
Staatsanwaltschaft Bremen	X	X	X	X	X
Staatsarchiv	X	X	X		
Stadtamt	X	X	X	X	X
Stadtbibliothek	X	X	X	X	X
Stadtgrün Bremen	X	X	X	X	X
Städtische Sparkasse Bremerhaven					
Stadtteilmanagement				X	X
Statistisches Landesamt	X	X	X	X	X
Stiftung Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung	X	X	X	X	X
Stiftung Deutsches Schifffahrtsmuseum		X		X	X
Studentenwerk	X	X	X	X	X
Übersee-Museum		X	X	X	X
Universität mit SuUB		X	X	X	X
Versorgungsamt	X	X	X	X	X
Verwaltungsgericht		X	X	X	X
Verwaltungsschule und AFZ			X	X	
Volkshochschule	X			X	
Werkstatt Bremen	X	X	X	X	X

X = In dem betreffenden Jahr wurde eine Frauenbeauftragte gewählt

Tabelle 52: Anzahl der Dienststellen und der weiblichen Beschäftigten mit einer gewählten Frauenbeauftragten in den Bereichen (2008)

zu Abschnitt 9.3

Bereiche	Anzahl Dienststellen			Anzahl der Mitarbeiterinnen		
	Gesamt	davon mit Frauenbeauftragte	Anteil	Gesamt	davon mit Frauenbeauftragte	Anteil
Kernbereich	63	53	84,1 %	9.551	9.420	98,6 %
Sonderhaushalte	6	5	83,3 %	2.218	2.170	97,8 %
Betriebe Bremen	10	8	80,0 %	2.205	2.108	95,6 %
Stiftungen des öff. Rechts	3	3	100,0 %	460	460	100,0 %
Magistrat BHV	1	1	100,0 %	2.327	2.327	100,0 %
Eigenbetrieb BHV	1	1	100,0 %	16	16	100,0 %
Sonstiger Geltungsbereich	16	6	37,5 %	1.750	815	46,6 %
Insgesamt	100	77	77,0 %	18.527	17.316	93,5 %

Tabelle 53: Dienststellen mit einem Frauenförderplan 2008

Zu Abschnitt 10.1

Dienststellen
Amt für Soziale Dienste
Amt für Strassen und Verkehr
Amtsgericht Bremen
Amtsgericht Bremen-Blumenthal
Amtsgericht Bremerhaven
AOK Bremen / Bremerhaven
Arbeitnehmerkammer Bremen
Behörde der Senatorin für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales
Behörde der Senatorin für Bildung und Wissenschaft
Behörde der Senatorin für Finanzen
Behörde des Senators für Inneres und Sport
Behörde des Senators für Justiz und Verfassung
Behörde des Senators für Wirtschaft und Häfen
Bevollmächtigter der FH Bremen beim Bund
Bremer Entsorgungsbetriebe
Bremische Bürgerschaft
Entsorgungsbetriebe Bremerhaven
Fachdienste für Arbeitsschutz
Feuerwehr
Finanzamt Bremen-Mitte
Finanzamt Bremen-Nord
Finanzamt Bremen-Ost
Finanzamt Bremen-West
Finanzamt Bremerhaven
Finanzamt für Grossbetriebsprüfung Bremen
Finanzgericht
Focke-Museum
Gebäude- und Technikmanagement Bremen
Generalstaatsanwaltschaft Bremen
GeoInformation Bremen
Gesundheitsamt Bremen
Gewerbeaufsicht des Landes Bremen
Hafenbehörde
Hafengesundheitsamt Bremen / Bremerhaven
Handwerkskammer Bremen
Hanseatisches Oberlandesgericht
Hochschule Bremen
Hochschule für Künste
Hochschule für Öffentliche Verwaltung
Justizvollzugsanstalt Bremen
Landesamt für Verfassungsschutz
Landesbeauftragter für den Datenschutz
Landeseichdirektion Bremen
Landeshauptkasse
Landesuntersuchungsamt für Chemie, Hygiene und Veterinärmedizin
Landgericht Bremen
Lebensmittelüberwachungs-, Tierschutz- und veterinärdienst des Landes Bremen
Magistrat BHV
Oberverwaltungsgericht
Performa Nord
Polizei Bremen
Radio Bremen
Rechnungshof der Freien Hansestadt Bremen
Schulen des Primarbereichs
Senat und Senatskanzlei
Sozialgericht
Sportamt
Staatsanwaltschaft Bremen/Bremerhaven
Stadtbibliothek
Stadtgrün Bremen
Statistisches Landesamt
Stiftung Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung
Stiftung Deutsches Schiffahrtsmuseum
Studentenwerk
Universität
Versorgungsamt
Verwaltungsgericht
Verwaltungsschule
Volkshochschule
Werkstatt Bremen

Tabelle 54: Dienststellen ohne Frauenförderpläne (2008) mit Begründung für das Fehlen

Zu Abschnitt 10.1

Dienststelle	Begründung der Dienststelle für das Fehlen	Anzahl der Beschäftigten			
		männlich	weiblich	Gesamt	Frauenanteil
Ein Frauenförderplan wird zur Zeit erstellt					
Behörde des Senators für Kultur	Im Zuge der Erarbeitung eines Gesamtpersonalkonzepts bzw. der Neuaufstellung der Kulturverwaltung einschließlich der Integration der KEB wird derzeit ein Frauenförderplan erstellt.	23	23	46	50%
Behörde des Senators für Umwel, Bau, Verkehr und Europa	Der FFP liegt der Frauenbeauftragten zur Abstimmung vor.	306	306	612	50%
Handelskammer Bremen	Liegt im Entwurf vor und wird nach Abschluss des derzeit laufenden Auditierungsverfahrens aufgestellt.	34	60	94	64%
Landesinstitut für Schule	Ein Frauenförderplan ist in der Bearbeitung.	81	99	180	55%
Übersee-Museum	Der Entwurf des Frauenförderplans liegt der Frauenbeauftragten zur Kenntnisnahme und Zustimmung vor.	24	35	59	59%
Geringer Personalbestand / hoher Frauenanteil					
Arbeitsgericht Bremen/Bremerhaven	Hoher Frauenanteil	12	18	30	60%
Ärztchammer Bremen	In der Ärztkammer Bremen sind 17 weibliche und zwei männliche Personen angestellt. Die Hauptgeschäftsführung ist ebenfalls weiblich. Ein Frauenförderplan ist deshalb entbehrlich.	2	17	19	89%
Bremische Landesmedienanstalt	Personalbestand ist zu gering	11	8	19	42%
Hanseatische Rechtsanwaltskammer Bremen	Geringer Beschäftigtenbestand und hoher Frauenanteil.	4	5	9	56%
Kreishandwerkerschaft Bremen	Geringer Beschäftigtenbestand und hoher Frauenanteil.	3	7	10	70%
Landesamt für Denkmalpflege	Geringer Beschäftigtenbestand	4	4	8	50%
Landesarbeitsgericht	Geringer Beschäftigtenbestand	6	5	11	45%
Landesarchaeologie	Geringer Beschäftigtenbestand	3	2	5	40%
Landesfeuerwehrschule	Geringer Beschäftigtenbestand	5	3	8	38%
Landessozialgericht	Eine Förderung von Frauen ist erklärt worden. Es handelt sich um eine Zweigstelle. Das gesamte Gericht wird von einer Präsidentin geleitet.	7	5	12	42%
Landeszentrale für politische Bildung	Geringer Beschäftigtenbestand	4	3	7	43%
Staatsarchiv	Wegen der geringen Personalstärke hielten Dienststellenleitung und Frauenbeauftragte die Erstellung eines Frauenförderplans einvernehmlich nicht für vorrangig. Die Interessen der Mitarbeiterinnen können bei der Überschaubarkeit auch ohne diesen berücksichtigt werden.	11	16	27	59%

Fortsetzung Tabelle 54: Dienststellen ohne Frauenförderpläne (2008) mit Begründung für das Fehlen

Zu Abschnitt 10.1

Dienststelle	Begründung der Dienststelle für das Fehlen	Anzahl der Beschäftigten			
		männlich	weiblich	Ge-samt	Frauen-anteil
Sonstige Gründe					
Bauamt Bremen-Nord	Der FFP soll zunächst bei SUBVE und danach im nachgeordneten Amt mitbestimmt und umgesetzt werden.	14	21	35	60%
Bremer Landesbank, Kreditanstalt Oldenburg, Girozentrale	Die Bremer LB ist der Auffassung, dass sie nicht zum Geltungsbereich des LGG gehört.	470	468	938	50%
Bremischer Deichverband am rechten Weserufer	Wegen der besonderen fachlichen Aufgabenstellung wird kein Ansatzpunkt für die Erstellung eines Frauenförderplans gesehen.	43	9	52	17%
Hochschule Bremerhaven	Aufgrund der hohen Arbeitsbelastung der Frauenbeauftragten in ihren jeweiligen Hauptämtern konnte der existierende Frauenförderplan seit seiner Verabschiedung 1994 nicht fortgeschrieben werden. Ein Entwurf für eine Fortschreibung wird zur Zeit erstellt.	107	66	173	38%
Industrie- und Handelskammer Bremerhaven	Hohe Frauenquote und regelmäßige Förderung durch Schulungen.	9	23	32	72%
Kassenärztliche Vereinigung im Lande Bremen	Keine Unterrepräsentation von Frauen. Hoher Frauenanteil, auch in Leitungsfunktionen.	28	83	111	75%
Kassenzahnärztliche Vereinigung im Lande Bremen	kein Bedarf	9	30	39	77%
KiTa - Eigenbetrieb der Stadtgemeinde Bremen	KiTa Bremen hat bis heute keinen Plan erstellt.	125	1.387	1.512	92%
Medizinischer Dienst der Krankenversicherung	Gem. Absprache mit der Frauenbeauftragten besteht keine Notwendigkeit zur Ergreifung geeigneter Maßnahmen zur gezielten Förderung von Frauen.	15	47	62	76%
Musikschule	Aufgrund des hohen Frauenanteils wurde auf einen Frauenförderplan verzichtet. Die Bestimmungen des LGG finden bei Stellenbesetzungen u. bei der Organisation von Fortbildung Anwendung.	23	46	69	67%
Stadtamt einschl. Marktverwaltung	Aufgrund dauernder org. Veränderungen im Stadtamt, Durchführung von Notfallprogrammen (z.B. task force Ausländeramt,) u. der damit verbundenen Arbeitsaufwände sowie der engen Personalressourcen ist der Frauenförderplan bisher nicht fortgeschrieben worden.	125	321	446	72%
Städtische Sparkasse Bremerhaven	Über die Konzeption eines Planes wird derzeit diskutiert.	126	295	421	70%
Stadtteilmanagement	Es ist beabsichtigt, die einzelnen Frauenförderpläne der Ortsämter zu überarbeiten und in naher Zukunft einen Gesamtplan zu erstellen.	18	47	65	72%

Tabelle 55: Dienststellen mit Frauenförderplänen jedoch ohne Zeit und / oder Zielvorgaben (2008) mit Begründungen

Zu Abschnitt 10.2

Fehlende Zeit- und Zielvorgaben im Frauenförderplan		
Dienststelle	Begründung für das Fehlen von Zeitvorgaben	Begründung für das Fehlen von Zielvorgaben
Behörde der Senatorin für Bildung und Wissenschaft	Wegen fehlender Zielvorgaben	Wegen Unsicherheit der Rückkehrerinnen und der Aufstockung aus Teilzeit
Lebensmittelüberwachungs-, Tierschutz- und veterinärdienst des Landes Bremen	Keine Vereinbarungen getroffen, neuer Plan ab 2009 in Bearbeitung	Keine Vereinbarungen getroffen, neuer Plan ab 2009 in Bearbeitung
Performa Nord	Keine Angabe	Keine Angabe
Schulen des Primarbereichs	Der Entwurf wird z. Zt. mit der Behördenleitung und der Frauenbeauftragten abgestimmt.	Der Entwurf wird z. Zt. mit der Behördenleitung und der Frauenbeauftragten abgestimmt.
Senat und Senatskanzlei	Eine Überarbeitung ist in Planung	siehe Zielvorgaben
Sozialgericht	Zeitlich unbegrenzt	Frauen sind im Sozialgericht bereits in führenden Positionen
Stadtbibliothek	Zeit- u. Zielvorgaben sind nicht notwendig, da 3/4 weibliche Beschäftigte u. paritätische Besetzung der Leitungsfunktionen	Zeit- u. Zielvorgaben sind nicht notwendig, da 3/4 weibliche Beschäftigte u. paritätische Besetzung der Leitungsfunktionen
Fehlende Zeitvorgaben im Frauenförderplan		
Dienststelle	Begründung für das Fehlen von Zeitvorgaben	
Behörde des Senators für Wirtschaft und Häfen	Ohne Begründung	
Bevollmächtigter der FH Bremen beim Bund	Allgemeine Zeitvorgaben werden vor dem Hintergrund der geringen Beschäftigungszahl durch einzelne Fördermaßnahmen ersetzt	
Finanzamt Bremen-Nord	Die Bindung von Zeitvorgaben wird von den Beteiligten aufgrund bestehender Organisationsstruktur als hinderlich angesehen.	
Finanzamt für Grossbetriebsprüfung Bremen	Nicht nötig	
Landeshauptkasse	Keine Angabe	
Rechnungshof der Freien Hansestadt Bremen	Eine kurzfristige Förderung ist nicht möglich. Der Frauenförderplan zielt auf mittel- und langfristige Prozesse.	
Statistisches Landesamt	Zeitvorgaben sind durch Stelleneinsparungen z. Zt. nicht möglich.	
Fehlende Zielvorgaben im Frauenförderplan		
Dienststelle		Begründung für das Fehlen von Zielvorgaben
Handwerkskammer Bremen		Ohne Begründung

Tabelle 56: Anteile der Frauenförderpläne und Mitarbeiterinnen nach Bereichen (2008)

Zu Abschnitt 10.4

Bereich	Anzahl Dienststellen			Anzahl der Mitarbeiterinnen		
	Gesamt	davon mit Frauenförderplan	Anteil	Gesamt	davon mit Frauenförderplan	Anteil
Kernbereich	63	49	78%	9.551	8.535	89%
Sonderhaushalte	6	5	83%	2.218	2.152	97%
Betriebe Bremen	10	8	80%	2.205	772	35%
Stiftungen des öffentlichen	3	2	67%	460	425	92%
Magistrat BHV	1	1	100%	2.327	2.327	100%
Eigenbetrieb BHV	1	1	100%	16	16	100%
Sonstiger Geltungsbereich	16	4	25%	1.750	698	40%
Insgesamt	100	70	70%	18.527	14.925	81%

Tabelle 57: Grundgesamtheit Entwicklung der Personalstruktur nach Alter, Familienstand und Beschäftigungsumfang (1993 - 2008)

Zu Abschnitt 13.1

Anzahl der Beschäftigten	1993	2002	2004	2006	2008
Gesamt	30.016	26.811	26.486	26.004	25.904
männlich	15.097	13.316	12.848	12.341	11.915
weiblich	14.919	13.495	13.638	13.663	13.989
Frauenanteil	49,7 %	50,3 %	51,5 %	52,5 %	54,0 %

Tabelle 58: Frauenanteile in den Altersgruppen (1993-2008)

Zu Abschnitt 13.1

Anzahl der Beschäftigte	1993	2002	2004	2006	2008
unter 35jährige					
Gesamt	5.319	3.954	3.709	3.592	3.839
männlich	2.266	1.799	1.660	1.596	1.651
weiblich	3.053	2.155	2.049	1.996	2.188
Frauenanteil	57,4 %	54,5 %	55,2 %	55,6 %	57,0 %
35 - 55jährige					
Gesamt	20.915	17.273	16.694	15.693	14.968
männlich	10.588	8.094	7.720	7.135	6.660
weiblich	10.327	9.179	8.974	8.558	8.308
Frauenanteil	49,4 %	53,1 %	53,8 %	54,5 %	55,5 %
über 55jährige					
Gesamt	3.782	5.584	6.083	6.719	7.097
männlich	2.243	3.423	3.468	3.610	3.604
weiblich	1.539	2.161	2.615	3.109	3.493
Frauenanteil	40,7 %	38,7 %	43,0 %	46,3 %	49,2 %
Beschäftigte Gesamt					
Gesamt	30.016	26.811	26.486	26.004	25.904
männlich	15.097	13.316	12.848	12.341	11.915
weiblich	14.919	13.495	13.638	13.663	13.989
Frauenanteil	49,7 %	50,3 %	51,5 %	52,5 %	54,0 %

Tabelle 59: Beschäftigte in den Altersgruppen nach Geschlecht (2008)

Zu Abschnitt 13.1

Alter	unter 35 Jahre			35 - 55 Jahre			über 55 Jahre		
	Anzahl der Beschäftigten	Anteil an den Beschäftigten dieser Altersgruppe	Anteil an den Beschäftigten Gesamt	Anzahl der Beschäftigten	Anteil an den Beschäftigten dieser Altersgruppe	Anteil an den Beschäftigten Gesamt	Anzahl der Beschäftigten	Anteil an den Beschäftigten dieser Altersgruppe	Anteil an den Beschäftigten Gesamt
männlich	1.651	43,0 %	13,9 %	6.660	44,5 %	55,9 %	3.604	50,8 %	30,2 %
weiblich	2.188	57,0 %	15,6 %	8.308	55,5 %	59,4 %	3.493	49,2 %	25,0 %
Gesamt	3.839	100,0 %	14,8 %	14.968	100,0 %	57,8 %	7.097	100,0 %	27,4 %

Tabelle 60: Anteile der Geschlechter nach Alter (1993)

Zu Abschnitt 13.1

Alter	Gesamt	davon		Anteil männlich	Anteil weiblich
		m	w		
19	5	2	3	40,0 %	60,0 %
20	37	11	26	29,7 %	70,3 %
21	59	8	51	13,6 %	86,4 %
22	121	26	95	21,5 %	78,5 %
23	165	45	120	27,3 %	72,7 %
24	202	49	153	24,3 %	75,7 %
25	276	90	186	32,6 %	67,4 %
26	321	109	212	34,0 %	66,0 %
27	428	159	269	37,1 %	62,9 %
28	393	144	249	36,6 %	63,4 %
29	469	213	256	45,4 %	54,6 %
30	533	239	294	44,8 %	55,2 %
31	496	249	247	50,2 %	49,8 %
32	610	323	287	53,0 %	47,0 %
33	562	282	280	50,2 %	49,8 %
34	642	317	325	49,4 %	50,6 %
35	676	340	336	50,3 %	49,7 %
36	700	349	351	49,9 %	50,1 %
37	751	333	418	44,3 %	55,7 %
38	750	313	437	41,7 %	58,3 %
39	858	377	481	43,9 %	56,1 %
40	864	366	498	42,4 %	57,6 %
41	999	453	546	45,3 %	54,7 %
42	1.021	481	540	47,1 %	52,9 %
43	1.142	553	589	48,4 %	51,6 %
44	1.156	574	582	49,7 %	50,3 %
45	1.162	557	605	47,9 %	52,1 %
46	996	484	512	48,6 %	51,4 %
47	1.027	535	492	52,1 %	47,9 %
48	858	471	387	54,9 %	45,1 %
49	1.118	625	493	55,9 %	44,1 %
50	1.209	709	500	58,6 %	41,4 %
51	1.108	603	505	54,4 %	45,6 %
52	1.115	593	522	53,2 %	46,8 %
53	1.204	668	536	55,5 %	44,5 %
54	1.110	623	487	56,1 %	43,9 %
55	1.091	581	510	53,3 %	46,7 %
56	873	483	390	55,3 %	44,7 %
57	851	477	374	56,1 %	43,9 %
58	699	381	318	54,5 %	45,5 %
59	605	341	264	56,4 %	43,6 %
60	254	178	76	70,1 %	29,9 %
61	225	176	49	78,2 %	21,8 %
62	160	124	36	77,5 %	22,5 %
63	63	48	15	76,2 %	23,8 %
64	45	31	14	68,9 %	31,1 %
65 und älter	7	4	3	57,1 %	42,9 %
Insgesamt	30.016	15.097	14.919	50,3 %	49,7 %

Tabelle 61: Anteile der Geschlechter nach Alter (2008)

Zu Abschnitt 13.1

Alter	Gesamt	davon		Anteil männlich	Anteil weiblich
		m	w		
bis 19	10	2	8	20,0 %	80,0 %
20	15	4	11	26,7 %	73,3 %
21	26	6	20	23,1 %	76,9 %
22	37	7	30	18,9 %	81,1 %
23	74	16	58	21,6 %	78,4 %
24	103	37	66	35,9 %	64,1 %
25	197	74	123	37,6 %	62,4 %
26	267	122	145	45,7 %	54,3 %
27	352	172	180	48,9 %	51,1 %
28	346	151	195	43,6 %	56,4 %
29	381	178	203	46,7 %	53,3 %
30	381	168	213	44,1 %	55,9 %
31	396	169	227	42,7 %	57,3 %
32	396	179	217	45,2 %	54,8 %
33	453	198	255	43,7 %	56,3 %
34	405	168	237	41,5 %	58,5 %
35	443	184	259	41,5 %	58,5 %
36	433	187	246	43,2 %	56,8 %
37	547	230	317	42,0 %	58,0 %
38	555	248	307	44,7 %	55,3 %
39	643	277	366	43,1 %	56,9 %
40	752	325	427	43,2 %	56,8 %
41	749	342	407	45,7 %	54,3 %
42	739	297	442	40,2 %	59,8 %
43	660	277	383	42,0 %	58,0 %
44	758	329	429	43,4 %	56,6 %
45	758	348	410	45,9 %	54,1 %
46	718	346	372	48,2 %	51,8 %
47	751	385	366	51,3 %	48,7 %
48	765	349	416	45,6 %	54,4 %
49	785	357	428	45,5 %	54,5 %
50	777	374	403	48,1 %	51,9 %
51	812	373	439	45,9 %	54,1 %
52	819	357	462	43,6 %	56,4 %
53	790	323	467	40,9 %	59,1 %
54	873	400	473	45,8 %	54,2 %
55	841	352	489	41,9 %	58,1 %
56	979	459	520	46,9 %	53,1 %
57	970	473	497	48,8 %	51,2 %
58	1.033	499	534	48,3 %	51,7 %
59	1.026	514	512	50,1 %	49,9 %
60	859	407	452	47,4 %	52,6 %
61	701	327	374	46,6 %	53,4 %
62	616	328	288	53,2 %	46,8 %
63	412	241	171	58,5 %	41,5 %
64	398	276	122	69,3 %	30,7 %
65 und älter	103	80	23	77,7 %	22,3 %
Insgesamt	25.904	11.915	13.989	46,0 %	54,0 %

Tabelle 62: Entwicklung der Anteile der Mitarbeiter/-innen sowie der Anteile der Geschlechter an den Statusgruppen nach Altersgruppen (1993 - 2008)

Zu Abschnitt 13.1

Anzahl der Beschäftigten	Beamte					
	männlich		weiblich		männlich	weiblich
	1993	2008	1993	2008	Entwicklung	Entwicklung
unter 35jährige	1.273	828	833	1.051	-445	218
35-55jährige	6.992	4.010	3.470	3.267	-2.982	-203
über 55jährige	1.222	2.222	263	1.475	1.000	1.212
Insgesamt	9.487	7.060	4.566	5.793	-2.427	1.227

Anteilige Verteilung der Beschäftigten	Beamte					
	männlich		weiblich		männlich	weiblich
	1993	2008	1993	2008	Entwicklung	Entwicklung
unter 35jährige	13,4 %	11,7 %	18,2 %	18,1 %	-1,7 %	-0,1 %
35-55jährige	73,7 %	56,8 %	76,0 %	56,4 %	-16,9 %	-19,6 %
über 55jährige	12,9 %	31,5 %	5,8 %	25,5 %	18,6 %	19,7 %

Anteile der Geschlechter	Beamte					
	männlich		weiblich		männlich	weiblich
	1993	2008	1993	2008	Entwicklung	Entwicklung
unter 35jährige	60,4 %	44,1 %	39,6 %	55,9 %	-16,4 %	16,4 %
35-55jährige	66,8 %	55,1 %	33,2 %	44,9 %	-11,7 %	11,7 %
über 55jährige	82,3 %	60,1 %	17,7 %	39,9 %	-22,2 %	22,2 %

Anzahl der Beschäftigten	Arbeitnehmer					
	männlich		weiblich		männlich	weiblich
	1993	2008	1993	2008	Entwicklung	Entwicklung
unter 35jährige	993	823	2.220	1.137	-170	-1.083
35-55jährige	3.596	2.650	6.857	5.041	-946	-1.816
über 55jährige	1.021	1.382	1.276	2.018	361	742
Insgesamt	5.610	4.855	10.353	8.196	-755	-2.157

Anteilige Verteilung der Beschäftigten	Arbeitnehmer					
	männlich		weiblich		männlich	weiblich
	1993	2008	1993	2008	Entwicklung	Entwicklung
unter 35jährige	17,7 %	17,0 %	21,4 %	13,9 %	-0,7 %	-7,6 %
35-55jährige	64,1 %	54,6 %	66,2 %	61,5 %	-9,5 %	-4,7 %
über 55jährige	18,2 %	28,5 %	12,3 %	24,6 %	10,3 %	12,3 %

Anteile der Geschlechter	Arbeitnehmer					
	männlich		weiblich		männlich	weiblich
	1993	2008	1993	2008	Entwicklung	Entwicklung
unter 35jährige	30,9 %	42,0 %	69,1 %	58,0 %	11,1 %	-11,1 %
35-55jährige	34,4 %	34,5 %	65,6 %	65,5 %	0,1 %	-0,1 %
über 55jährige	44,4 %	40,6 %	55,6 %	59,4 %	-3,8 %	3,8 %

Tabelle 63: Anzahl der weiblichen Beschäftigten in der Altersgruppe der unter 35-jährigen nach Personalgruppen (1993, 2006 und 2008)

Zu Abschnitt 13.1

Personalgruppen	Anzahl			Veränderungen	
	1993	2006	2008	2008 zu 2006	2008 zu 1993
Verwaltungspers. einschl. Textverarb.	1.170	522	494	-28	-676
Polizei	77	288	291	3	214
Feuerwehr	1	9	10	1	9
Justizpersonal/ordentliche Gerichte	203	110	123	13	-80
Strafvollzugspersonal	19	8	7	-1	-12
Lehrpersonal	344	379	463	84	119
Sozialarbeiter, Erziehungs- und Betreuungspersonal	396	183	230	47	-166
Personal der Gesundheitspflege	47	6	7	1	-40
Technisches Personal	130	50	46	-4	-84
Steuerpersonal	204	105	91	-14	-113
Forschungspersonal	14	242	345	103	331
Raumpflegerinnen und Küchenhilfspersonal	284	32	33	1	-251
Sonstiges Personal	164	62	48	-14	-116

Tabelle 64: Frauenanteile an den Beschäftigten in der Altersgruppe der unter 35-jährigen nach Personalgruppen (1993, 2006 und 2008)

Zu Abschnitt 13.1

Personalgruppen	Frauenanteile			Veränderungen	
	1993	2006	2008	2008 zu 2006	2008 zu 1993
Verwaltungspers. einschl. Textverarb.	74,5 %	70,3 %	68,9 %	-1,4 %	-5,6 %
Polizei	10,6 %	41,1 %	43,8 %	2,6 %	33,1 %
Feuerwehr	0,8 %	7,3 %	7,0 %	-0,3 %	6,2 %
Justizpersonal/ordentliche Gerichte	76,6 %	74,3 %	71,9 %	-2,4 %	-4,7 %
Strafvollzugspersonal	31,7 %	19,5 %	17,1 %	-2,4 %	-14,6 %
Lehrpersonal	46,8 %	76,6 %	76,5 %	0,0 %	29,7 %
Sozialarbeiter, Erziehungs- und Betreuungspersonal	89,6 %	89,7 %	86,5 %	-3,2 %	-3,1 %
Personal der Gesundheitspflege	87,0 %	54,5 %	70,0 %	15,5 %	-17,0 %
Technisches Personal	56,0 %	45,5 %	46,0 %	0,5 %	-10,0 %
Steuerpersonal	62,2 %	62,9 %	67,4 %	4,5 %	5,2 %
Forschungspersonal	58,3 %	35,3 %	40,5 %	5,2 %	-17,8 %
Raumpflegerinnen und Küchenhilfspersonal	97,9 %	91,4 %	97,1 %	5,6 %	-0,9 %
Sonstiges Personal	34,6 %	48,1 %	47,5 %	-0,5 %	12,9 %

Tabelle 65: Frauenanteile an den Beschäftigten in der Altersgruppe der unter 35-jährigen nach Laufbahngruppen (1993, 2006 und 2008)

Zu Abschnitt 13.1

Laufbahngruppen	Frauenanteile			Veränderungen	
	1993	2006	2008	2008 zu 2006	2008 zu 1993
einfacher Dienst	81,3 %	63,6 %	75,0 %	11,4 %	-6,3 %
mittlerer Dienst	56,3 %	61,1 %	60,5 %	-0,5 %	4,2 %
gehobener Dienst	66,6 %	58,8 %	61,9 %	3,1 %	-4,7 %
höherer Dienst	37,4 %	44,5 %	47,8 %	3,3 %	10,3 %

Tabelle 66: Mitarbeiterinnen nach Familienstand (1997, 2006 und 2008)

Zu Abschnitt 13.2

Weibliche Beschäftigte	1997		2006		2008	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Geschieden	1.758	12,6 %	1.729	12,7 %	1.734	12,4 %
Ledig	3.019	21,7 %	3.478	25,5 %	3.801	27,2 %
Verheiratet	8.786	63,0 %	8.132	59,5 %	8.160	58,3 %
Verwitwet	376	2,7 %	319	2,3 %	292	2,1 %
Nicht zugeordnet			5	0,0 %	2	0,0 %
Gesamt	13.939	100,0 %	13.658	100,0 %	13.987	100,0 %

Tabelle 67: Mitarbeiterinnen nach dem Beschäftigungsumfang (1997, 2006 und 2008)

Zu Abschnitt 13.3

Teilzeitbe- schäftigte	1997		2006		2008	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Geschieden	627	35,7 %	808	46,7 %	825	47,6 %
Ledig	839	27,8 %	1.325	38,1 %	1.458	38,4 %
Verheiratet	5.494	62,5 %	5.379	66,1 %	5.353	65,6 %
Verwitwet	255	67,8 %	233	73,0 %	213	72,9 %
Nicht zugeordnet			4	80,0 %	2	100,0 %

Vollzeitbe- schäftigte	1997		2006		2008	
	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil	Anzahl	Anteil
Geschieden	1.131	64,3 %	921	53,3 %	909	52,4 %
Ledig	2.180	72,2 %	2.153	61,9 %	2.343	61,6 %
Verheiratet	3.292	37,5 %	2.753	33,9 %	2.807	34,4 %
Verwitwet	121	32,2 %	86	27,0 %	79	27,1 %
Nicht zugeordnet			1	20,0 %		

Personalbericht 2009

Band IV - Anlagenband

**Darstellung der Beschäftigungsstrukturanalysen
der Dienststellen zum Bericht über die Umsetzung
des Landesgleichstellungsgesetzes 2008**

Die Senatorin für Finanzen



**Freie
Hansestadt
Bremen**

Herausgeber: Die Senatorin für Finanzen
Referat 32 - Personalcontrolling und IT im Personalmanagement
Rudolf-Hilferding-Platz 1
28195 Bremen

Ansprechpartner: Rüdiger Ballandies
Telefon: 0421/361-10644
e-mail: Ruediger.Ballandies@finanzen.bremen.de

Druck: Druckerei Senatorin für Finanzen

Dieser Bericht steht im Internet zur Verfügung unter:
<http://www.finanzen.bremen.de/sixcms/detail.php?gsid=bremen53.c.1937.de>
und im Mitarbeiterportal (MiP) der bremischen Verwaltung unter Personalmanagement

Bremen, im Dezember 2009

Anmerkungen:

Der Anlagenband zum Bericht über die Umsetzung des Landesgleichstellungsgesetzes 2008 stellt die Ergebnisse der Beschäftigungsstrukturanalysen aller Dienststellen und Institutionen der öffentlichen Verwaltung im Geltungsbereich des Gesetzes in aggregierter Form dar.

Vorangestellt ist eine Übersicht über die Entwicklung der Frauenanteile im Personalbestand, in Leitungsfunktionen, an den Beförderungen und an den Stellenbesetzungen im Berichtszeitraum 2006 / 2008.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
I. Übersicht zur Entwicklung der Frauenanteile zu ausgewählten Themenbereichen	4
II. Beschäftigungsstrukturanalysen auf Dienststellenebene	8
Amt für Soziale Dienste	12
Amt für Straßen und Verkehr	14
Amtsgericht Bremen	16
Amtsgericht Bremen-Blumenthal	18
Amtsgericht Bremerhaven	20
AOK Bremen / Bremerhaven	22
Arbeitnehmerkammer Bremen	24
Arbeitsgericht Bremen/Bremerhaven	26
Ärztekammer Bremen	28
Aus- und Fortbildungszentrum	30
BAGIS (bremische Bedienstete)	32
Bauamt Bremen-Nord	34
Behörde der Senatorin für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales	36
Behörde der Senatorin für Bildung und Wissenschaft	38
Behörde der Senatorin für Finanzen	40
Behörde des Senators für Inneres und Sport	42
Behörde des Senators für Justiz und Verfassung	44
Behörde des Senators für Kultur	46
Behörde des Senators für Umwelt, Bau, Verkehr und Europa	48
Behörde des Senators für Wirtschaft und Häfen	50
Bevollmächtigter der FH Bremen beim Bund	52
Bremer Entsorgungsbetriebe	54
Bremer Landesbank, Kreditanstalt Oldenburg, Girozentrale	56
Bremische Bürgerschaft	58
Bremische Landesmedienanstalt	60
Bremischer Deichverband am rechten Weserufer	62
Entsorgungsbetrieb Bremerhaven	64
Fachdienste für Arbeitsschutz	66
Feuerwehr	68
Finanzamt Bremen-Mitte	70
Finanzamt Bremen-Nord	72
Finanzamt Bremen-Ost	74
Finanzamt Bremen-West	76
Finanzamt Bremerhaven	78
Finanzamt für Großbetriebsprüfung Bremen	80
Finanzgericht	82
Focke-Museum	84
Gebäude- und Technikmanagement Bremen	86
Generalstaatsanwaltschaft Bremen	88
GeoInformation Bremen	90
Gesamtschulen	92
Gesundheitsamt Bremen	94
Gewerbeaufsicht des Landes Bremen	96
Gymnasien und durchgängige Schulen mit gymnasialem Abschluss	98
Hafenbehörde	100
Hafengesundheitsamt Bremen / Bremerhaven	102
Handelskammer Bremen	104
Handwerkskammer Bremen	106
Hanseatische Rechtsanwaltskammer Bremen	108
Hanseatisches Oberlandesgericht	110
Hochschule Bremen	112
Hochschule Bremerhaven	114
Hochschule für Künste	116

Hochschule für Öffentliche Verwaltung	118
Industrie- und Handelskammer Bremerhaven	120
Justizvollzugsanstalt Bremen	122
Kassenärztliche Vereinigung im Lande Bremen	124
Kassenzahnärztliche Vereinigung im Lande Bremen	126
KiTa - Eigenbetrieb der Stadtgemeinde Bremen	128
Kreishandwerkerschaft Bremen	130
Landesamt für Denkmalpflege	132
Landesamt für Verfassungsschutz	134
Landesarbeitsgericht	136
Landesarchäologie	138
Landesbeauftragter für den Datenschutz	140
Landeseichdirektion Bremen	142
Landesfeuerweherschule	144
Landeshauptkasse	146
Landesinstitut für Schule	148
Landessozialgericht	150
Landesuntersuchungsamt für Chemie, Hygiene und Veterinärmedizin	152
Landeszentrale für politische Bildung	154
Landgericht Bremen	156
Lebensmittelüberwachungs-, Tierschutz- und Veterinärdienst des Landes Bremen	158
Magistrat BHV	160
Medizinischer Dienst der Krankenversicherung	162
Musikschule	164
Oberverwaltungsgericht	166
Performa Nord	168
Polizei Bremen	170
Radio Bremen	172
Rathausverwaltung	174
Rechnungshof der Freien Hansestadt Bremen	176
Schulen des Primarbereichs	178
Schulen des Sekundarbereichs I	180
Schulen des Sekundarbereichs II	182
Senat und Senatskanzlei	184
Sonderschulen	186
Sozialgericht	188
Sozialzentren	190
Sportamt	192
Staats- und Universitätsbibliothek	194
Staatsanwaltschaft Bremen/Bremerhaven	196
Staatsarchiv	198
Stadtamt einschl. Marktverwaltung	200
Stadtbibliothek	202
Stadtgrün Bremen	204
Städtische Sparkasse Bremerhaven	206
Stadtteilmanagement	208
Statistisches Landesamt	210
Stiftung Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung (52400)?	212
Stiftung Deutsches Schifffahrtsmuseum	214
Studentenwerk	216
Übersee-Museum	218
Universität	220
Versorgungsamt	222
Verwaltungsgericht	224
Verwaltungsschule	226
Volkshochschule	228
Werkstatt Bremen	230
Zentralstelle für die Verwirklichung der Gleichberechtigung der Frau	232

I. Übersicht zur Entwicklung der Frauenanteile zu ausgewählten Themenbereichen (2006 / 2008)

Die folgende Übersicht enthält die Frauenanteile am Personalbestand, in Leitungsfunktionen, an den Beförderungen und an den Stellenbesetzungen der Erhebungsjahre 2006 und 2008 auf Dienststellenebene. Daneben ermöglichen Symbole, die den Stand der Frauenanteile des Erhebungsjahres 2008 bzw. ihre Entwicklung bezogen auf das Jahr 2006 darstellen, einen schnellen Überblick und Vergleich. Die Bewertung der Frauenanteile wurde in Anlehnung an die Bewertungssystematik des zentralen Finanzcontrollings der Senatorin für Finanzen vorgenommen. Die Symbole sollen nicht – und können auch nicht – Detailanalysen ersetzen. Detailliertere Daten zu den Kennzahlen sind in den nachfolgend dargestellten Beschäftigungsstrukturanalysen der Dienststellen zu finden.

Legende:

Neutraler Bereich:

○ = Der Frauenanteil 2008 liegt zwischen 40 % und 60 %.

Annäherung an den neutralen Bereich:

◁ = Der Frauenanteil 2008 liegt über 60 % wobei der Frauenanteil des Jahres 2008 gegenüber 2006 gesunken ist.

▷ = Der Frauenanteil 2008 liegt unter 40 % wobei der Frauenanteil des Jahres 2008 gegenüber 2006 gestiegen ist.

Entfernung vom neutralen Bereich bzw. Stagnation:

▶ = Der Frauenanteil 2008 liegt über 60 % wobei der Frauenanteil des Jahres 2008 gegenüber 2006 gestiegen ist oder stagniert.

◀ = Der Frauenanteil 2008 liegt unter 40 %, wobei der Frauenanteil des Jahres 2008 gegenüber 2006 gesunken ist oder stagniert.

Kein Eintrag:

Wenn zu einem Thema in 2008 keine Personalvorgänge zu verzeichnen waren, wurde keine Trenderaussage getroffen.

Tabelle 1: Entwicklung der Frauenanteile 2006 - 2008

Dienststelle	Personalbestand			Leitungsfunktionen			Beförderungen			Stellenbesetzungen		
	2006	2008	Trend	2006	2008	Trend	2006	2008	Trend	2006	2008	Trend
Amt für Soziale Dienste	60,5%	58,9%	◊	8,3%	7,1%	◀	40,0%	42,9%	◊	100,0%		
Amt für Strassen und Verkehr	23,8%	24,9%	▷	14,8%	20,8%	▷	8,3%	31,3%	▷	21,1%	50,0%	◊
Amtsgericht Bremen	64,8%	65,1%	▶	30,0%	54,8%	◊	57,1%	54,5%	◊	87,5%	100,0%	▶
Amtsgericht Bremen-Blumenthal	61,4%	63,5%	▶	50,0%	60,0%	◊		100,0%	▶			
Amtsgericht Bremerhaven	63,7%	61,8%	◀	40,0%	33,3%	◀	33,3%	80,0%	▶			
AOK Bremen / Bremerhaven	63,0%	64,2%	▶	23,9%	27,5%	▷	53,5%	58,1%	◊			
Arbeitnehmerkammer Bremen	69,6%	68,4%	◀	42,9%	30,8%	◀	75,0%	33,3%	◀	0,0%	60,0%	◊
Arbeitsgericht Bremen/Bremerhaven	60,6%	60,0%	◊	45,5%	54,5%	◊	0,0%			100,0%	0,0%	◀
Ärztekammer Bremen	88,9%	89,5%	▶	50,0%	50,0%	◊	100,0%					
Aus- und Fortbildungszentrum	65,7%	68,6%	▶	20,0%	40,0%	◊	66,7%	100,0%	▶	50,0%		
BAGIS (bremische Bedienstete)	67,8%	68,2%	▶	25,0%	25,0%	◀	75,6%	70,8%	◀			
Bauamt Bremen-Nord	56,4%	60,0%	◊	0,0%	0,0%	◀	33,3%	100,0%	▶	100,0%		
Behörde der Senatorin für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales	58,0%	60,0%	◊	39,5%	36,1%	◀	69,4%	51,5%	◊	61,5%	75,0%	▶
Behörde der Senatorin für Bildung und Wissenschaft	57,4%	62,5%	▶	41,2%	38,9%	◀	51,4%	66,7%	▶	81,8%	38,2%	◀
Behörde der Senatorin für Finanzen	39,1%	41,2%	◊	8,3%	7,7%	◀	51,7%	37,5%	◀	16,7%	25,0%	▷
Behörde des Senators für Inneres und Sport	46,3%	46,3%	◊	26,1%	36,8%	▷	28,6%	50,0%	◊	20,0%	0,0%	◀
Behörde des Senators für Justiz und Verfassung	40,9%	35,4%	◀	14,3%	0,0%	◀	20,0%	50,0%	◊	100,0%	100,0%	▶
Behörde des Senators für Kultur	49,0%	50,0%	◊	75,0%	87,5%	▶	50,0%	50,0%	◊	50,0%		
Behörde des Senators für Umwel, Bau, Verkehr und Europa	48,0%	50,0%	◊	25,0%	27,5%	▷	51,0%	64,7%	▶	66,7%	100,0%	▶
Behörde des Senators für Wirtschaft und Häfen	51,6%	50,3%	◊	45,5%	40,9%	◊	56,7%	33,3%	◀	62,5%	100,0%	▶
Bevollmächtigter der FH Bremen beim Bund	59,4%	67,7%	▶	66,7%	80,0%	▶	100,0%	100,0%	▶	0,0%	0,0%	◀
Bremer Entsorgungsbetriebe	53,2%	52,2%	◊	26,7%	35,7%	▷				50,0%		
Bremer Landesbank, Kreditanstalt Oldenburg, Girozentrale	48,9%	49,9%	◊	4,6%	7,9%	▷		41,2%	◊			
Bremische Bürgerschaft	70,5%	71,4%	▶	50,0%	33,3%	◀	60,0%	66,7%	▶	100,0%	33,3%	◀
Bremische Landesmedienanstalt	40,0%	42,1%	◊	14,3%	28,6%	▷						
Bremischer Deichverband am rechten Weserufer	15,4%	17,3%	▷	0,0%	0,0%	◀	25,0%			100,0%	100,0%	▶
Entsorgungsbetrieb Bremerhaven	10,1%	10,5%	▷	19,0%	23,5%	▷	20,0%			0,0%	0,0%	◀
Fachdienste für Arbeitsschutz	53,8%	61,5%	▶	66,7%	66,7%	▶	0,0%	100,0%	▶			
Feuerwehr	4,5%	5,0%	▷	8,7%	9,5%	▷	3,9%	2,4%	◀	0,0%	10,3%	▷
Finanzamt Bremen-Mitte	52,9%	55,4%	◊	23,8%	47,6%	◊	50,0%	57,9%	◊	33,3%	69,2%	▶
Finanzamt Bremen-Nord	57,9%	58,8%	◊	25,0%	28,6%	▷	100,0%	60,0%	◊	85,7%	75,0%	◀
Finanzamt Bremen-Ost	60,8%	60,3%	◀	52,6%	47,4%	◊	38,5%	14,3%	◀	43,8%	71,4%	▶
Finanzamt Bremen-West	62,6%	61,0%	◀	76,5%	52,9%	◊	54,5%	60,0%	◊	60,0%	66,7%	▶
Finanzamt Bremerhaven	55,8%	58,8%	◊	21,1%	50,0%	◊	33,3%	44,4%	◊	50,0%	100,0%	▶
Finanzamt für Grossbetriebsprüfung Bremen	24,4%	29,7%	▷	12,5%	16,7%	▷	40,0%	14,3%	◀			
Finanzgericht	50,0%	66,7%	▶	0,0%	0,0%	◀				0,0%		
Focke-Museum	66,7%	77,8%	▶	0,0%	50,0%	◊		50,0%	◊		100,0%	▶
Gebäude- und Technikmanagement Bremen	22,7%	22,7%	◀	38,7%			30,8%	8,3%	◀	6,7%		
Generalstaatsanwaltschaft Bremen	66,7%	57,1%	◊	66,7%	66,7%	▶				100,0%		
GeolInformation Bremen	33,3%	33,3%	◀	4,8%	6,3%	▷	22,2%	33,3%	▷	100,0%	100,0%	▶

Fortsetzung Tabelle 1: Entwicklung der Frauenanteile 2006 - 2008

Dienststelle	Personalbestand			Leitungsfunktionen			Beförderungen			Stellenbesetzungen		
	2006	2008	Trend	2006	2008	Trend	2006	2008	Trend	2006	2008	Trend
Gesamtschulen	62,3%	64,6%	►	39,0%	39,0%	◄	66,7%	55,6%	○	60,0%	71,7%	►
Gesundheitsamt Bremen	71,1%	73,7%	►	40,9%	33,3%	◄	100,0%	66,7%	◄	91,7%		
Gewerbeaufsicht des Landes Bremen	31,9%	34,4%	▷	28,6%	42,9%	○	75,0%	100,0%	►	100,0%		
Gymnasien und durchgängige Schulen mit gymnasialem Abschluss	48,6%	52,8%	○	37,5%	43,5%	○	33,3%	42,9%	○	0,0%	55,9%	○
Hafenbehörde	17,1%	15,6%	◄	7,1%	7,1%	◄	3,6%	0,0%	◄	0,0%	50,0%	○
Hafengesundheitsamt Bremen / Bremerhaven	35,0%	31,6%	◄	25,0%	25,0%	◄	0,0%				0,0%	◄
Handelskammer Bremen	60,9%	63,8%	►	20,7%	37,5%	▷	100,0%	56,3%	○	50,0%	75,0%	►
Handwerkskammer Bremen	46,4%	62,5%	►	26,1%	14,3%	◄		0,0%	◄	66,7%		
Hanseatische Rechtsanwaltskammer Bremen	55,6%	55,6%	○	100,0%	100,0%	►						
Hanseatisches Oberlandesgericht	51,4%	52,3%	○	0,0%	0,0%	◄	33,3%	57,1%	○	0,0%	100,0%	►
Hochschule Bremen	41,3%	42,2%	○	25,0%	29,2%	▷	38,9%	64,0%	►	55,0%	71,4%	►
Hochschule Bremerhaven	36,8%	38,2%	▷	35,7%	23,1%	◄	50,0%	25,0%	◄	46,7%	66,7%	►
Hochschule für Künste	47,3%	46,6%	○	33,3%	35,7%	▷	73,3%	66,7%	◄	45,5%	60,0%	○
Hochschule für Öffentliche Verwaltung	47,4%	55,6%	○	0,0%	0,0%	◄	66,7%	100,0%	►	100,0%	0,0%	◄
Industrie- und Handelskammer Bremerhaven	69,0%	71,9%	►	0,0%			100,0%					
Justizvollzugsanstalt Bremen	27,3%	28,4%	▷	42,1%	44,4%	○	17,1%	28,6%	▷	0,0%	21,7%	▷
Kassenärztliche Vereinigung im Lande Bremen	76,1%	74,8%	◄	47,1%	40,0%	○	80,0%			50,0%	100,0%	►
Kassenzahnärztliche Vereinigung im Lande Bremen	76,9%	76,9%	►	40,0%	50,0%	○				50,0%		
KiTa - Eigenbetrieb der Stadtgemeinde Bremen	92,5%	91,7%	◄	57,1%	55,6%	○	91,1%	93,1%	►	95,1%	100,0%	►
Kreishandwerkerschaft Bremen	70,0%	70,0%	►	0,0%	0,0%	◄						
Landesamt für Denkmalpflege	55,6%	50,0%	○	0,0%	0,0%	◄				100,0%		
Landesamt für Verfassungsschutz	34,1%	34,1%	◄	10,0%	20,0%	▷	66,7%	0,0%	◄		33,3%	◄
Landesarbeitsgericht	50,0%	45,5%	○	0,0%	0,0%	◄		0,0%	◄			
Landesarchäologie	50,0%	40,0%	○	0,0%	0,0%	◄				100,0%		
Landesbeauftragter für den Datenschutz	56,3%	66,7%	►	33,3%			100,0%	50,0%	○	100,0%		
Landeseichdirektion Bremen	20,0%	21,4%	▷	0,0%	0,0%	◄	100,0%	100,0%	►			
Landesfeuerwehrschule	33,3%	37,5%	▷	50,0%	33,3%	◄		100,0%	►			
Landeshauptkasse	50,6%	51,3%	○	33,3%	33,3%	◄	33,3%	100,0%	►	21,4%	100,0%	►
Landesinstitut für Schule	51,6%	55,0%	○	34,8%	39,3%	▷	26,7%	61,5%	►	58,3%	66,7%	►
Landessozialgericht	57,1%	41,7%	○	0,0%	0,0%	◄		0,0%	◄		0,0%	◄
Landesuntersuchungsamt für Chemie, Hygiene und Veterinärmedizin	83,3%	78,7%	◄	50,0%	50,0%	○	100,0%	0,0%	◄			
Landeszentrale für politische Bildung	37,5%	42,9%	○		0,0%	◄		100,0%	►			
Landgericht Bremen	59,5%	63,3%	►	71,4%	83,3%	►	50,0%	70,0%	►	100,0%	50,0%	○
Lebensmittelüberwachungs-, Tierschutz- und veterinärdienst des Landes Bremen	47,8%	50,0%	○	50,0%	45,5%	○	50,0%	100,0%	►			
Magistrat BHV	54,0%	53,3%	○	25,3%	31,9%	▷	46,3%	53,5%	○	69,5%	80,6%	►
Medizinischer Dienst der Krankenversicherung	77,4%	75,8%	◄	25,0%	50,0%	○	0,0%	50,0%	○	33,3%	50,0%	○
Musikschule	65,3%	66,7%	►	50,0%	50,0%	○				100,0%	50,0%	○
Oberverwaltungsgericht	30,8%	42,9%	○	0,0%	50,0%	○		0,0%	◄		50,0%	○
Performa Nord	65,6%	65,8%	►	22,2%	18,8%	◄	50,0%	56,3%	○	50,0%	77,8%	►
Polizei Bremen	20,5%	21,9%	▷	3,4%	4,3%	▷	20,2%	17,4%	◄	11,9%	13,0%	▷

Fortsetzung Tabelle 1: Entwicklung der Frauenanteile 2006 - 2008

Dienststelle	Personalbestand			Leitungsfunktionen			Beförderungen			Stellenbesetzungen		
	2006	2008	Trend	2006	2008	Trend	2006	2008	Trend	2006	2008	Trend
Radio Bremen	51,5%	57,0%	○	24,1%	24,4%	▷	46,2%	77,8%	▶	57,1%	76,5%	▶
Rathausverwaltung	88,9%	84,6%	◁				100,0%				100,0%	▶
Rechnungshof der Freien Hansestadt Bremen	41,9%	44,4%	○	40,0%	40,0%	○	44,4%			100,0%	0,0%	◀
Schulen des Primarbereichs	89,7%	90,3%	▶	83,5%	84,4%	▶	81,8%	84,2%	▶	85,7%	87,7%	▶
Schulen des Sekundarbereichs I	61,9%	64,0%	▶	40,7%	41,7%	○	68,4%	47,4%	○	25,0%	67,0%	▶
Schulen des Sekundarbereichs II	42,8%	44,2%	○	17,3%	24,6%	▷	37,8%	34,6%	◀	20,0%	44,9%	○
Senat und Senatskanzlei	50,0%	52,6%	○	26,1%	30,0%	▷	33,3%	50,0%	○	33,3%	33,3%	◀
Sonderschulen	77,6%	77,7%	▶	57,1%	60,0%	○	83,3%	100,0%	▶	80,0%	88,5%	▶
Sozialgericht	60,0%	69,2%	▶	33,3%	33,3%	◀	50,0%	50,0%	○	100,0%		
Sozialzentren	66,8%	69,3%	▶	37,1%	43,6%	○	73,5%	92,3%	▶	80,0%	88,9%	▶
Sportamt	61,8%	56,7%	○	0,0%	0,0%	◀		0,0%	◀		0,0%	◀
Staats- und Universitätsbibliothek	72,4%	74,3%	▶	66,7%	69,6%	▶	100,0%	100,0%	▶	71,4%	83,3%	▶
Staatsanwaltschaft Bremen/Bremerhaven	61,6%	63,2%	▶	46,4%	53,6%	○	44,4%	62,5%	▶	83,3%	56,3%	○
Staatsarchiv	60,0%	59,3%	○	66,7%	53,3%	○		100,0%	▶			
Stadtamt einschl. Marktverwaltung	71,4%	72,0%	▶	37,5%	29,4%	◀	66,7%	83,3%	▶	83,3%	0,0%	◀
Stadtbibliothek	78,3%	78,5%	▶	40,0%	56,5%	○	100,0%	83,3%	◁	90,9%	83,3%	◁
Stadtgrün Bremen	23,2%	24,4%	▷	9,1%	7,7%	◀	42,9%	50,0%	○			
Städtische Sparkasse Bremerhaven	69,0%	70,1%	▶	21,2%	25,5%	▷	56,5%	70,8%	▶	66,7%	56,0%	○
Stadtteilmanagement	71,6%	72,3%	▶	13,3%	23,5%	▷	33,3%	33,3%	◀		50,0%	○
Statistisches Landesamt	40,8%	44,4%	○	13,3%	13,3%	◀	33,3%	0,0%	◀	40,0%		
Stiftung Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung (52400)?	46,7%	46,3%	○	18,8%	18,4%	◀	44,4%	57,1%	○	54,2%	45,3%	○
Stiftung Deutsches Schifffahrtsmuseum	42,0%	42,6%	○	23,1%	23,1%	◀	100,0%	100,0%	▶	100,0%	0,0%	◀
Studentenwerk	75,6%	75,5%	◁	23,1%	18,2%	◀	87,5%	60,0%	○	66,7%	75,0%	▶
Übersee-Museum	63,2%	59,3%	○	42,9%	42,9%	○		100,0%	▶	33,3%	100,0%	▶
Universität	44,8%	46,9%	○	34,9%	39,1%	▷	51,0%	48,9%	○	71,4%	100,0%	▶
Versorgungsamt	68,8%	70,0%	▶	52,9%	58,8%	○	83,3%	60,0%	○		62,5%	▶
Verwaltungsgericht	59,0%	61,0%	▶	33,3%	33,3%	◀		100,0%	▶	0,0%		
Verwaltungsschule	36,4%	36,4%	◀	0,0%	0,0%	◀						
Volkshochschule	77,6%	65,4%	◁	62,5%	56,3%	○	75,0%	60,0%	○	81,8%	100,0%	▶
Werkstatt Bremen	52,6%	51,5%	○	40,0%	39,1%	◀	76,5%	28,6%	◀	65,0%	57,9%	○
Zentralstelle für die Verwirklichung der Gleichberechtigung der Frau	100,0%	100,0%		100,0%	100,0%					100,0%	100,0%	

II. Beschäftigungsstrukturanalysen auf Dienststellenebene

Auf den folgenden Seiten werden die Beschäftigungsstrukturanalysen auf Ebene der Dienststellen in alphabetischer Reihenfolge dargestellt. Die folgenden Übersichten zu den Leitungsfunktionen und Entlohnungsstufen sollen eine Orientierungshilfe geben.

Tabelle 2: Zuordnung der Leitungsfunktionen zu Leitungsebenen

Leitungsebene 1	Leitungsebene 2	Leitungsebene 3
Amts-/Dienststellenleitung	Abteilungsleitung	Referats-, Sachgebietsleitung
Geschäftsführung eines Betriebes	Geschäftsbereichsleitung eines Betriebes	Bereichsleitung eines Betriebes
Hauptabteilungsleitung	Ärztliche Leitung der Fachabteilungen und Institute	Bereichsleitung sen. Behörde Justiz
Schulleitung	Leitung von Schulen und Lehranstalten in den Krankenhäusern	Geschäftsleitung im Justizbereich
stv. Schulleitung	Pflegerische Leitung der Fachabteilungen	Geschäftsstellenleitung im Justizbereich
Generalstaatsanwalt/anwältin	Leitung von Servicecentern	Vollzugsabteilungsleitung JVA
Gerichtspräsident/in		Teamleitung
Vorstand / Direktion		Abt.-Leitung nachgeordneter Behörden im Justizbereich
		Oberärzte/innen
		Pflegerische Leitung der Stationen
		Redaktionsleiter/in
		CvD (Radio Bremen)

Universität / Hochschulen		
Kanzler/in	Leitung eines Dezernats	Referatsleitung
Rektor/in	Leitung eines Fachbereiches (Dekan/in)	Leitung der Fachbereichsverwaltung
Konrektor/in	Leitung eines Sonderforschungsbereiches	Leitung eines Institutes bzw. einer Einrichtung in den Fach- und Sonderforschungsbereichen
	Leitung einer wissenschaftlichen Einrichtung	
	Leitung einer zentralen Betriebseinheit	

Tabelle 3: Zuordnung der Entlohnungsstufen

Entlohnungsstufen	Bewertungsfaktor	Beamte A-Besoldung	Beamte B-Besoldung	Hochschul-lehrer	Richter	TV&D	TV-L	TV-L Pflege	TV-L Lehrer	TVK	Arbeiter BMT-G	PKW-Fahrer	Sonderverträge	MDK-T	Magistrat	EKT	Leistungsgruppen	Gehalts-tarif Radio Bremen	BAT-AOK
01	0,5703	A1				01	01				1			1		1			
02	0,7094	A2				02, 02U	02, 02U				1a, 2								
03	0,7363	A3				03	03	03A			2a, 3			2		2	V		VG 01
04	0,7562	A4				04	04	04A			3a, 4							TG 1	VG 02
05	0,7932	A5, A5S, Anw A5				05	05				4a, 5, 5a	PKW-Fahrer		3	PSP	3		TG 2	VG 03
06	0,8406	A6, A6S				06	06		06		6, 6a, 7, 7a			4		4		TG 3	VG 04
07	0,8784	A7				07	07	07A			8, 8a, 9			5		5	IV	TG 4	VG 05
08	0,9485	A8				08	08	08A	08					6	CHOR, GARD, TANZ	6		TG 5	VG 06
09	1,0000	A8, A8S, Anw A9, UHZ A9				09, 09A, 09V	09, 09L, 09V	09A, 09B, 09C, 09D	09, 09V				SO OZ II	7	K4, K5A	7			VG 07
10	1,1266	A10, A10S				10	10	10A	10					8		8		TG 6	VG 08
11	1,2174	A11, A11S				11	11	11A, 11B	11					9	TVK C, BNV	9	III	TG 7	VG 09
12	1,2979	A12, A12a				12	12	12A	12	TVK A				10		10		TG 8	VG 10
13	1,4404	A13, A13S, Anw A13, Rprakt A13, UHZ A13		C 1 W 1		13	13, 13N, 13U, 13V		13, 13B				SO OZ Ic, Ang C1	11		11, 12		TG 9	VG 11
14	1,4974	A14, A14S, A14O			R 1	14	14		14					12		13		TG 10	VG 12
15	1,6435	A15, A15S, A15O	B 1	C 2		15	15		15				Ang C2	13		14		TG 11	VG 13
16	1,9099	A16, A16S				15U	15U		15U					14, 15		15	II	TG 12	VG 14
17	2,4358		B 2	C 3 W 2	R 2								Ang B2, C3	16	VGT		lb		VG 15
18	2,5806		B 3		R 3								Ang B3						VG 16
19	2,7322		B 4	C 4 W 3	R 4								Ang B4, C4						
20	2,9062		B 5		R 5								Ang B5						
21	3,0704		B 6		R 6								Ang B6						
22	3,2302		B 7		R 7														
23	3,3968		B 8		R 8					GenMDir, TVK S			Verw-Dir				la		
nicht zugeordnet	0,0000	SO O. OZ				Festgehalt							SO O. OZ			AT		AT	

**Beschäftigungsstrukturanalysen
auf
Dienststellenebene**

Entwicklung der Frauenanteile am Beschäftigtenbestand 1998 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	1998	2000	2002	2004	2006	2008
Gesamt	983	946	1.008	1.117	162	163
männlich	315	311	338	372	64	67
weiblich	668	635	670	745	98	96
Frauenanteil	68,0%	67,1%	66,5%	66,7%	60,5%	58,9%

Personalkennzahlen 2008

Anzahl der Beschäftigten		Ist-Bestand	Teilzeitbeschäftigte	Beschäftigte in Leitungsfunktionen	Beförderungen/Höhergruppierungen	Stellenbesetzungen	Arbeitszeitveränderungen
Insgesamt	Gesamt	163	37	14	7		18
	männlich	67	4	13	4		6
	weiblich	96	33	1	3		12
	Frauenanteil	58,9%	89,2%	7,1%	42,9%		66,7%

Statusgruppen 2008

Beamte	Gesamt	80	15	8	3		10
	männlich	45	3	8	2		4
	weiblich	35	12	0	1		6
	Frauenanteil	43,8%	80,0%	0,0%	33,3%		60,0%

Arbeitnehmer	Gesamt	83	22	6	4		8
	männlich	22	1	5	2		2
	weiblich	61	21	1	2		6
	Frauenanteil	73,5%	95,5%	16,7%	50,0%		75,0%

Laufbahngruppen 2008

Einfacher Dienst	Gesamt	1	1				
	männlich	1	1				
	weiblich	0	0				
	Frauenanteil	0,0%	0,0%				

Mittlerer Dienst	Gesamt	40	14				6
	männlich	12	1				4
	weiblich	28	13				2
	Frauenanteil	70,0%	92,9%				33,3%

Gehobener Dienst	Gesamt	111	22	8			12
	männlich	46	2	8			2
	weiblich	65	20	0			10
	Frauenanteil	58,6%	90,9%	0,0%			83,3%

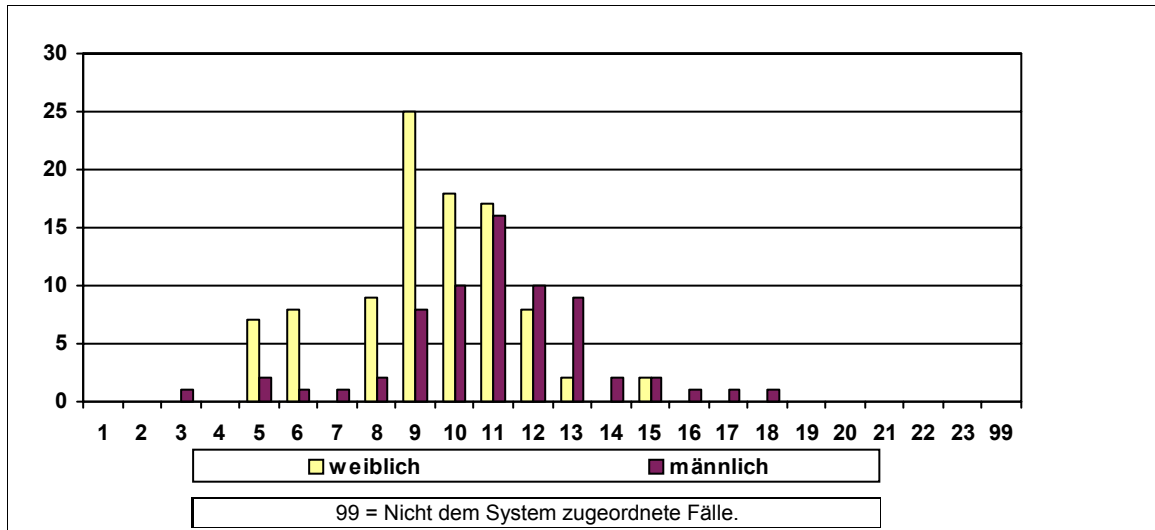
Höherer Dienst	Gesamt	11		6			
	männlich	8		5			
	weiblich	3		1			
	Frauenanteil	27,3%		16,7%			

Nicht zugeordnet	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						

Veränderungen im Berichtszeitraum 2006 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	2006				2008				Veränderung %-Punkte
	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	
Personalbestand	162	64	98	60,5%	163	67	96	58,9%	-1,6%
Beförderungen	15	9	6	40,0%	7	4	3	42,9%	2,9%
Stellenbesetzungen	7	0	7	100,0%	0	0	0	0,0%	-100,0%
Fortbildung	177	80	97	54,8%	224	99	125	55,8%	1,0%
Gremien	0	0	0	0,0%	0	0	0	0,0%	0,0%
Leitungsfunktionen									
Leitungsebene 1	1	1	0	0,0%	1	1	0	0,0%	0,0%
Leitungsebene 2	2	2	0	0,0%	3	2	1	33,3%	33,3%
Leitungsebene 3	9	8	1	11,1%	10	10	0	0,0%	-11,1%

Diagramm: Anzahl der Beschäftigten nach Geschlecht in den Entlohnungsstufen 2008



Sonstige Kennzahlen 2008

Anzahl der Widersprüche	0	Anzahl der Klagen	männlich	0	weiblich	0
-------------------------	---	-------------------	----------	---	----------	---

Frauenförderplan vorhanden	Begründung für das Fehlen des Frauenförderplans / sonstige Bemerkungen:
Ja	Gemeinsamer Frauenförderplan mit der BAGIS und den Sozialzentren.

Frauenbeauftragte	Anzahl	Rücktritte	Befreiung von der Tätigkeit	Bemerkungen
Verwaltungsdienst	1	0	Org. Veränderung	Gemeinsame Vertretung für das ASD, die BAGIS und die Sozialzentren
Richterlicher Dienst	0	0		
Schuldiens	0	0		
Wissensch. Dienst	0	0		

Entwicklung der Frauenanteile am Beschäftigtenbestand 1998 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	1998	2000	2002	2004	2006	2008
Gesamt	355	343	349	324	307	293
männlich	275	267	274	248	234	220
weiblich	80	76	75	76	73	73
Frauenanteil	22,5%	22,2%	21,5%	23,5%	23,8%	24,9%

Personalkennzahlen 2008

Anzahl der Beschäftigten		Ist-Bestand	Teilzeitbeschäftigte	Beschäftigte in Leitungsfunktionen	Beförderungen/Höhergruppierungen	Stellenbesetzungen	Arbeitszeitveränderungen
Insgesamt	Gesamt	293	52	24	16	12	30
	männlich	220	27	19	11	6	10
	weiblich	73	25	5	5	6	20
	Frauenanteil	24,9%	48,1%	20,8%	31,3%	50,0%	66,7%

Statusgruppen 2008

Beamte	Gesamt	59	10	16	4		6
	männlich	44	5	14	3		2
	weiblich	15	5	2	1		4
	Frauenanteil	25,4%	50,0%	12,5%	25,0%		66,7%

Arbeitnehmer	Gesamt	234	42	8	12		24
	männlich	176	22	5	8		8
	weiblich	58	20	3	4		16
	Frauenanteil	24,8%	47,6%	37,5%	33,3%		66,7%

Laufbahngruppen 2008

Einfacher Dienst	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						

Mittlerer Dienst	Gesamt	137	26				10
	männlich	108	12				2
	weiblich	29	14				8
	Frauenanteil	21,2%	53,8%				80,0%

Gehobener Dienst	Gesamt	122	22	9		5	16
	männlich	85	11	8		3	4
	weiblich	37	11	1		2	12
	Frauenanteil	30,3%	50,0%	11,1%		40,0%	75,0%

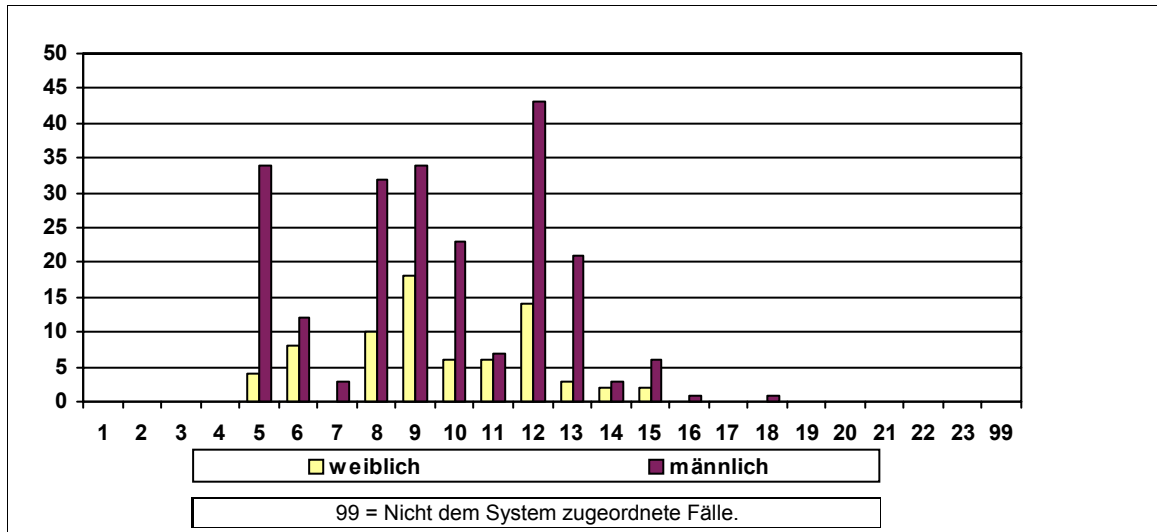
Höherer Dienst	Gesamt	34	4	15		7	4
	männlich	27	4	11		3	4
	weiblich	7	0	4		4	0
	Frauenanteil	20,6%	0,0%	26,7%		57,1%	0,0%

Nicht zugeordnet	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						

Veränderungen im Berichtszeitraum 2006 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	2006				2008				Veränderung %-Punkte
	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	
Personalbestand	307	234	73	23,8%	293	220	73	24,9%	1,1%
Beförderungen	24	22	2	8,3%	16	11	5	31,3%	22,9%
Stellenbesetzungen	19	15	4	21,1%	12	6	6	50,0%	28,9%
Fortbildung	309	232	77	24,9%	446	341	105	23,5%	-1,4%
Gremien	21	11	10	47,6%	11	6	5	45,5%	-2,2%
Leitungsfunktionen									
Leitungsebene 1	1	1	0	0,0%	1	1	0	0,0%	0,0%
Leitungsebene 2	6	5	1	16,7%	5	3	2	40,0%	23,3%
Leitungsebene 3	20	17	3	15,0%	18	15	3	16,7%	1,7%

Diagramm: Anzahl der Beschäftigten nach Geschlecht in den Entlohnungsstufen 2008



Sonstige Kennzahlen 2008

Anzahl der Widersprüche	0	Anzahl der Klagen	männlich	0	weiblich	0
-------------------------	---	-------------------	----------	---	----------	---

Frauenförderplan vorhanden	Begründung für das Fehlen des Frauenförderplans / sonstige Bemerkungen:
Ja	

Frauenbeauftragte	Anzahl	Rücktritte	Befreiung von der Tätigkeit	Bemerkungen
Verwaltungsdienst	1	0	Keine Befreiung	
Richterlicher Dienst	0	0		
Schuldiens	0	0		
Wissensch. Dienst	0	0		

Entwicklung der Frauenanteile am Beschäftigtenbestand 1998 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	1998	2000	2002	2004	2006	2008
Gesamt	445	420	407	417	403	393
männlich	179	159	145	149	142	137
weiblich	266	261	262	268	261	256
Frauenanteil	59,8%	62,1%	64,4%	64,3%	64,8%	65,1%

Personalkennzahlen 2008

Anzahl der Beschäftigten		Ist-Bestand	Teilzeitbeschäftigte	Beschäftigte in Leitungsfunktionen	Beförderungen/Höhergruppierungen	Stellenbesetzungen	Arbeitszeitveränderungen
Insgesamt	Gesamt	393	138	31	11	5	110
	männlich	137	13	14	5	0	10
	weiblich	256	125	17	6	5	100
	Frauenanteil	65,1%	90,6%	54,8%	54,5%	100,0%	90,9%

Statusgruppen 2008

Beamte	Gesamt	245	64	23	9		62
	männlich	117	9	13	5		4
	weiblich	128	55	10	4		58
	Frauenanteil	52,2%	85,9%	43,5%	44,4%		93,5%

Arbeitnehmer	Gesamt	148	74	8	2		48
	männlich	20	4	1	0		6
	weiblich	128	70	7	2		42
	Frauenanteil	86,5%	94,6%	87,5%	100,0%		87,5%

Laufbahngruppen 2008

Einfacher Dienst	Gesamt	26	6				12
	männlich	20	2				4
	weiblich	6	4				8
	Frauenanteil	23,1%	66,7%				66,7%

Mittlerer Dienst	Gesamt	231	94	12		2	52
	männlich	59	6	1		0	2
	weiblich	172	88	11		2	50
	Frauenanteil	74,5%	93,6%	91,7%		100,0%	96,2%

Gehobener Dienst	Gesamt	71	25	11		3	34
	männlich	19	1	7		0	4
	weiblich	52	24	4		3	30
	Frauenanteil	73,2%	96,0%	36,4%		100,0%	88,2%

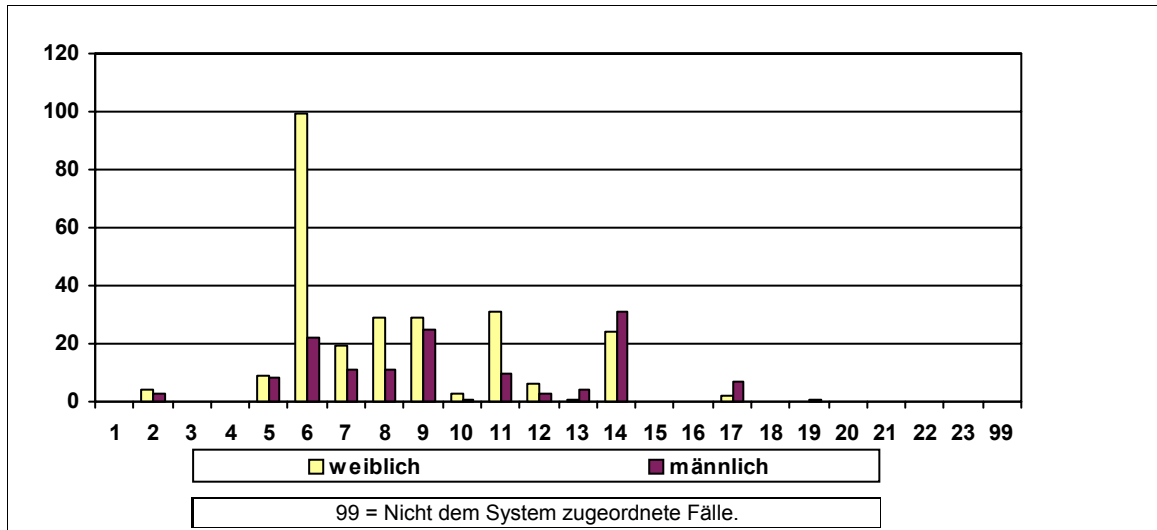
Höherer Dienst	Gesamt	65	13	8			12
	männlich	39	4	6			0
	weiblich	26	9	2			12
	Frauenanteil	40,0%	69,2%	25,0%			100,0%

Nicht zugeordnet	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						

Veränderungen im Berichtszeitraum 2006 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	2006				2008				Veränderung %-Punkte
	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	
Personalbestand	403	142	261	64,8%	393	137	256	65,1%	0,4%
Beförderungen	14	6	8	57,1%	11	5	6	54,5%	-2,6%
Stellenbesetzungen	8	1	7	87,5%	5	0	5	100,0%	12,5%
Fortbildung	174	58	116	66,7%	162	44	118	72,8%	6,2%
Gremien	0	0	0	0,0%	0	0	0	0,0%	0,0%
Leitungsfunktionen									
Leitungsebene 1	2	2	0	0,0%	2	2	0	0,0%	0,0%
Leitungsebene 2	18	12	6	33,3%	17	11	6	35,3%	2,0%
Leitungsebene 3					12	1	11	91,7%	

Diagramm: Anzahl der Beschäftigten nach Geschlecht in den Entlohnungsstufen 2008



Sonstige Kennzahlen 2008

Anzahl der Widersprüche	0	Anzahl der Klagen	männlich	0	weiblich	0
-------------------------	---	-------------------	----------	---	----------	---

Frauenförderplan vorhanden	Begründung für das Fehlen des Frauenförderplans / sonstige Bemerkungen:
Ja	

Frauenbeauftragte	Anzahl	Rücktritte	Befreiung von der Tätigkeit	Bemerkungen
Verwaltungsdienst	1	0	Stundenreduzierung	
Richterlicher Dienst	1	0	Keine Befreiung	
Schuldiens	0	0		
Wissensch. Dienst	0	0		

Entwicklung der Frauenanteile am Beschäftigtenbestand 1998 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	1998	2000	2002	2004	2006	2008
Gesamt	65	68	62	63	57	63
männlich	27	29	25	25	22	23
weiblich	38	39	37	38	35	40
Frauenanteil	58,5%	57,4%	59,7%	60,3%	61,4%	63,5%

Personalkennzahlen 2008

Anzahl der Beschäftigten		Ist-Bestand	Teilzeitbeschäftigte	Beschäftigte in Leitungsfunktionen	Beförderungen/Höhergruppierungen	Stellenbesetzungen	Arbeitszeitveränderungen
Insgesamt	Gesamt	63	22	5	2		20
	männlich	23	5	2	0		2
	weiblich	40	17	3	2		18
	Frauenanteil	63,5%	77,3%	60,0%	100,0%		90,0%

Statusgruppen 2008

Beamte	Gesamt	43	11	5	2		12
	männlich	22	5	2	0		2
	weiblich	21	6	3	2		10
	Frauenanteil	48,8%	54,5%	60,0%	100,0%		83,3%

Arbeitnehmer	Gesamt	20	11				8
	männlich	1	0				0
	weiblich	19	11				8
	Frauenanteil	95,0%	100,0%				100,0%

Laufbahngruppen 2008

Einfacher Dienst	Gesamt	4	1				
	männlich	3	0				
	weiblich	1	1				
	Frauenanteil	25,0%	100,0%				

Mittlerer Dienst	Gesamt	36	15				20
	männlich	10	1				2
	weiblich	26	14				18
	Frauenanteil	72,2%	93,3%				90,0%

Gehobener Dienst	Gesamt	11	2	4			
	männlich	4	1	2			
	weiblich	7	1	2			
	Frauenanteil	63,6%	50,0%	50,0%			

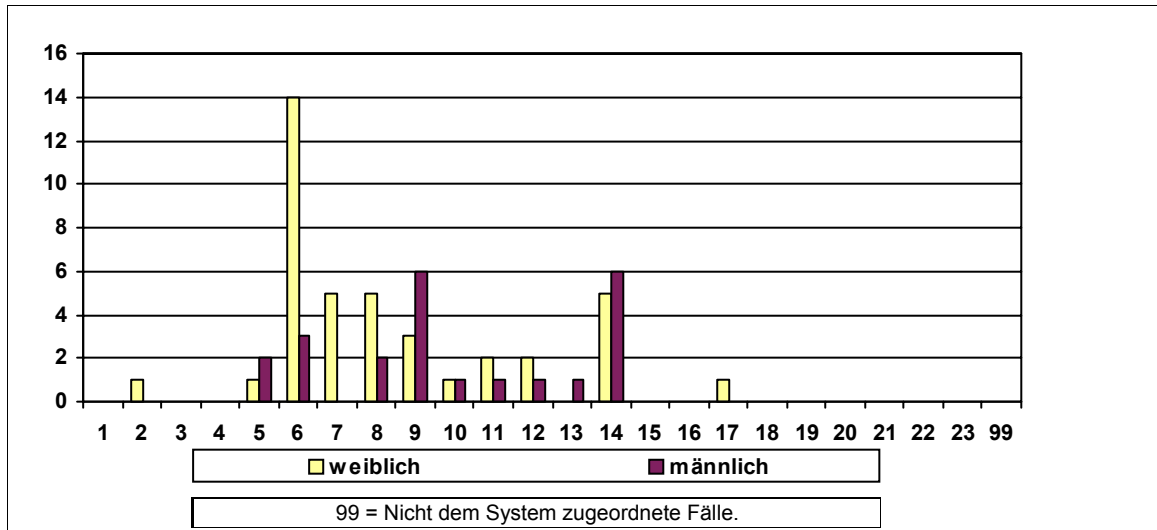
Höherer Dienst	Gesamt	12	4	1			
	männlich	6	3	0			
	weiblich	6	1	1			
	Frauenanteil	50,0%	25,0%	100,0%			

Nicht zugeordnet	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						

Veränderungen im Berichtszeitraum 2006 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	2006				2008				Veränderung %-Punkte
	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	
Personalbestand	57	22	35	61,4%	63	23	40	63,5%	2,1%
Beförderungen	0	0	0	0,0%	2	0	2	100,0%	100,0%
Stellenbesetzungen	0	0	0	0,0%	0	0	0	0,0%	0,0%
Fortbildung	22	9	13	59,1%	31	8	23	74,2%	15,1%
Gremien	0	0	0	0,0%	0	0	0	0,0%	0,0%
Leitungsfunktionen									
Leitungsebene 1	1	1	0	0,0%	1	0	1	100,0%	100,0%
Leitungsebene 2									
Leitungsebene 3	3	1	2	66,7%	4	2	2	50,0%	-16,7%

Diagramm: Anzahl der Beschäftigten nach Geschlecht in den Entlohnungsstufen 2008



Sonstige Kennzahlen 2008

Anzahl der Widersprüche	0	Anzahl der Klagen	männlich	0	weiblich	0
-------------------------	---	-------------------	----------	---	----------	---

Frauenförderplan vorhanden	Begründung für das Fehlen des Frauenförderplans / sonstige Bemerkungen:
Ja	

Frauenbeauftragte	Anzahl	Rücktritte	Befreiung von der Tätigkeit	Bemerkungen
Verwaltungsdienst	0	0		
Richterlicher Dienst	0	0		
Schuldiens	0	0		
Wissensch. Dienst	0	0		

Entwicklung der Frauenanteile am Beschäftigtenbestand 1998 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	1998	2000	2002	2004	2006	2008
Gesamt	118	112	117	115	113	110
männlich	47	46	48	43	41	42
weiblich	71	66	69	72	72	68
Frauenanteil	60,2%	58,9%	59,0%	62,6%	63,7%	61,8%

Personalkennzahlen 2008

Anzahl der Beschäftigten		Ist-Bestand	Teilzeitbeschäftigte	Beschäftigte in Leitungsfunktionen	Beförderungen/Höhergruppierungen	Stellenbesetzungen	Arbeitszeitveränderungen
Insgesamt	Gesamt	110	42	9	5		20
	männlich	42	5	6	1		2
	weiblich	68	37	3	4		18
	Frauenanteil	61,8%	88,1%	33,3%	80,0%		90,0%

Statusgruppen 2008

Beamte	Gesamt	71	13	9	5		6
	männlich	42	5	6	1		2
	weiblich	29	8	3	4		4
	Frauenanteil	40,8%	61,5%	33,3%	80,0%		66,7%

Arbeitnehmer	Gesamt	39	29				14
	männlich	0	0				0
	weiblich	39	29				14
	Frauenanteil	100,0%	100,0%				100,0%

Laufbahngruppen 2008

Einfacher Dienst	Gesamt	8	3				2
	männlich	5	0				0
	weiblich	3	3				2
	Frauenanteil	37,5%	100,0%				100,0%

Mittlerer Dienst	Gesamt	64	32				16
	männlich	13	2				2
	weiblich	51	30				14
	Frauenanteil	79,7%	93,8%				87,5%

Gehobener Dienst	Gesamt	20	6	8			2
	männlich	12	2	5			0
	weiblich	8	4	3			2
	Frauenanteil	40,0%	66,7%	37,5%			100,0%

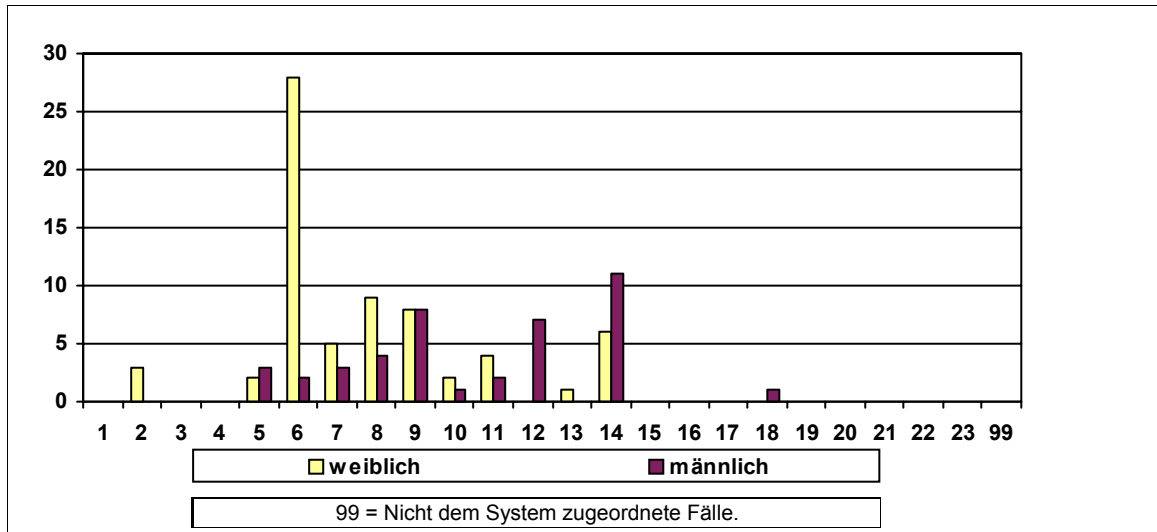
Höherer Dienst	Gesamt	18	1	1			
	männlich	12	1	1			
	weiblich	6	0	0			
	Frauenanteil	33,3%	0,0%	0,0%			

Nicht zugeordnet	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						

Veränderungen im Berichtszeitraum 2006 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	2006				2008				Veränderung %-Punkte
	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	
Personalbestand	113	41	72	63,7%	110	42	68	61,8%	-1,9%
Beförderungen	3	2	1	33,3%	5	1	4	80,0%	46,7%
Stellenbesetzungen	0	0	0	0,0%	0	0	0	0,0%	0,0%
Fortbildung	62	16	46	74,2%	56	20	36	64,3%	-9,9%
Gremien	0	0	0	0,0%	0	0	0	0,0%	0,0%
Leitungsfunktionen									
Leitungsebene 1	2	1	1	50,0%	1	1	0	0,0%	-50,0%
Leitungsebene 2	7	5	2	28,6%	7	5	2	28,6%	0,0%
Leitungsebene 3	1	0	1	100,0%	1	0	1	100,0%	0,0%

Diagramm: Anzahl der Beschäftigten nach Geschlecht in den Entlohnungsstufen 2008



Sonstige Kennzahlen 2008

Anzahl der Widersprüche	0	Anzahl der Klagen	männlich	0	weiblich	0
-------------------------	---	-------------------	----------	---	----------	---

Frauenförderplan vorhanden	Begründung für das Fehlen des Frauenförderplans / sonstige Bemerkungen:
Ja	

Frauenbeauftragte	Anzahl	Rücktritte	Befreiung von der Tätigkeit	Bemerkungen
Verwaltungsdienst	1	0		
Richterlicher Dienst	1	0		
Schuldiens	0	0		
Wissensch. Dienst	0	0		

Entwicklung der Frauenanteile am Beschäftigtenbestand 1998 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	1998	2000	2002	2004	2006	2008
Gesamt	0	0	691	651	665	665
männlich	0	0	275	246	246	238
weiblich	0	0	416	405	419	427
Frauenanteil	0,0%	0,0%	60,2%	62,2%	63,0%	64,2%

Personalkennzahlen 2008

Anzahl der Beschäftigten		Ist-Bestand	Teilzeit- beschäftigte	Beschäftigte in Leitungs- funktionen	Beförderun- gen/Höher- gruppierungen	Stellen- besetzungen	Arbeitszeitver- änderungen
Insgesamt	Gesamt	665	171	69	31		
	männlich	238	10	50	13		
	weiblich	427	161	19	18		
	Frauenanteil	64,2%	94,2%	27,5%	58,1%		

Statusgruppen 2008

Beamte	Gesamt	127	29	33	2		
	männlich	79	5	28	0		
	weiblich	48	24	5	2		
	Frauenanteil	37,8%	82,8%	15,2%	100,0%		

Arbeit- nehmer	Gesamt	538	142	36	29		
	männlich	159	5	22	13		
	weiblich	379	137	14	16		
	Frauenanteil	70,4%	96,5%	38,9%	55,2%		

Laufbahngruppen 2008

Einfacher Dienst	Gesamt	35	20				
	männlich	4	1				
	weiblich	31	19				
	Frauenanteil	88,6%	95,0%				

Mittlerer Dienst	Gesamt	473	131		13		
	männlich	128	3		4		
	weiblich	345	128		9		
	Frauenanteil	72,9%	97,7%		69,2%		

Gehobener Dienst	Gesamt	145	19	53	18		
	männlich	95	5	39	9		
	weiblich	50	14	14	9		
	Frauenanteil	34,5%	73,7%	26,4%	50,0%		

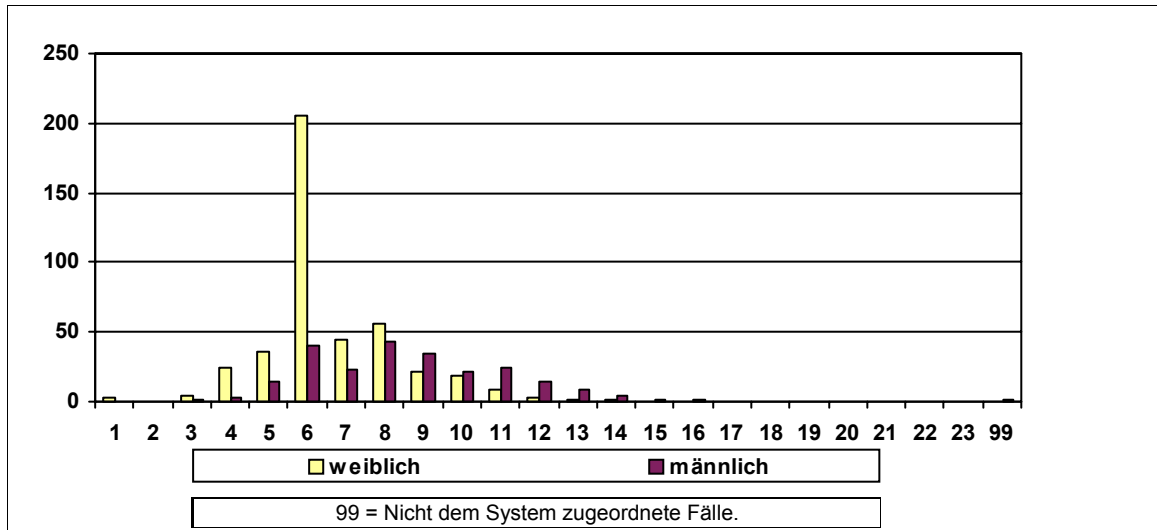
Höherer Dienst	Gesamt	10	1	14			
	männlich	9	1	9			
	weiblich	1	0	5			
	Frauenanteil	10,0%	0,0%	35,7%			

Nicht zugeordnet	Gesamt	2		2			
	männlich	2		2			
	weiblich	0		0			
	Frauenanteil	0,0%		0,0%			

Veränderungen im Berichtszeitraum 2006 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	2006				2008				Veränderung %-Punkte
	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	
Personalbestand	665	246	419	63,0%	665	238	427	64,2%	1,2%
Beförderungen	43	20	23	53,5%	31	13	18	58,1%	4,6%
Stellenbesetzungen	0	0	0	0,0%	0	0	0	0,0%	0,0%
Fortbildung	0	0	0	0,0%	0	0	0	0,0%	0,0%
Gremien	0	0	0	0,0%	0	0	0	0,0%	0,0%
Leitungsfunktionen									
Leitungsebene 1	6	6	0	0,0%	5	5	0	0,0%	0,0%
Leitungsebene 2	17	13	4	23,5%	18	12	6	33,3%	9,8%
Leitungsebene 3	44	32	12	27,3%	46	33	13	28,3%	1,0%

Diagramm: Anzahl der Beschäftigten nach Geschlecht in den Entlohnungsstufen 2008



Sonstige Kennzahlen 2008

Anzahl der Widersprüche	0	Anzahl der Klagen	männlich	0	weiblich	0
Frauenförderplan vorhanden	Begründung für das Fehlen des Frauenförderplans / sonstige Bemerkungen:					
Ja						

Frauenbeauftragte	Anzahl	Rücktritte	Befreiung von der Tätigkeit	Bemerkungen
Verwaltungsdienst	1	0	Stundenreduzierung	Befreiung im Bedarfsfall
Richterlicher Dienst	0	0		
Schuldiens	0	0		
Wissensch. Dienst	0	0		

Entwicklung der Frauenanteile am Beschäftigtenbestand 1998 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	1998	2000	2002	2004	2006	2008
Gesamt	95	103	175	175	168	152
männlich	24	26	54	50	51	48
weiblich	71	77	121	125	117	104
Frauenanteil	74,7%	74,8%	69,1%	71,4%	69,6%	68,4%

Personalkennzahlen 2008

Anzahl der Beschäftigten		Ist-Bestand	Teilzeitbeschäftigte	Beschäftigte in Leitungsfunktionen	Beförderungen/Höhergruppierungen	Stellenbesetzungen	Arbeitszeitveränderungen
Insgesamt	Gesamt	152	87	13	3	5	24
	männlich	48	18	9	2	2	4
	weiblich	104	69	4	1	3	20
	Frauenanteil	68,4%	79,3%	30,8%	33,3%	60,0%	83,3%

Statusgruppen 2008

Beamte	Gesamt	4	2	3			
	männlich	4	2	3			
	weiblich	0	0	0			
	Frauenanteil	0,0%	0,0%	0,0%			
Arbeitnehmer	Gesamt	148	85	10	3		24
	männlich	44	16	6	2		4
	weiblich	104	69	4	1		20
	Frauenanteil	70,3%	81,2%	40,0%	33,3%		83,3%

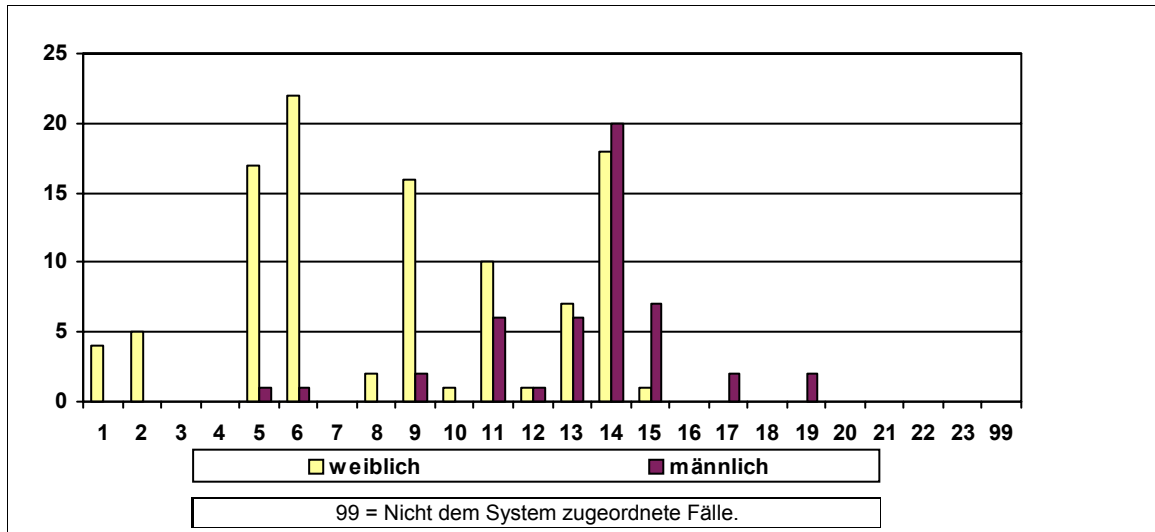
Laufbahngruppen 2008

Einfacher Dienst	Gesamt	9	9				
	männlich	0	0				
	weiblich	9	9				
	Frauenanteil	100,0%	100,0%				
Mittlerer Dienst	Gesamt	43	23	2	1	3	5
	männlich	2	0	0	0	0	0
	weiblich	41	23	2	1	3	5
	Frauenanteil	95,3%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%
Gehobener Dienst	Gesamt	37	18	2	1		7
	männlich	9	3	0	1		0
	weiblich	28	15	2	0		7
	Frauenanteil	75,7%	83,3%	100,0%	0,0%		100,0%
Höherer Dienst	Gesamt	63	37	9	1	2	12
	männlich	37	15	9	1	2	4
	weiblich	26	22	0	0	0	8
	Frauenanteil	41,3%	59,5%	0,0%	0,0%	0,0%	66,7%
Nicht zugeordnet	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						

Veränderungen im Berichtszeitraum 2006 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	2006				2008				Veränderung %-Punkte
	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	
Personalbestand	168	51	117	69,6%	152	48	104	68,4%	-1,2%
Beförderungen	4	1	3	75,0%	3	2	1	33,3%	-41,7%
Stellenbesetzungen	3	3	0	0,0%	5	2	3	60,0%	60,0%
Fortbildung	111	33	78	70,3%	287	66	221	77,0%	6,7%
Gremien	16	7	9	56,3%	17	6	11	64,7%	8,5%
Leitungsfunktionen									
Leitungsebene 1	1	1	0	0,0%	1	1	0	0,0%	0,0%
Leitungsebene 2	5	4	1	20,0%	5	5	0	0,0%	-20,0%
Leitungsebene 3	8	3	5	62,5%	7	3	4	57,1%	-5,4%

Diagramm: Anzahl der Beschäftigten nach Geschlecht in den Entlohnungsstufen 2008



Sonstige Kennzahlen 2008

Anzahl der Widersprüche	1	Anzahl der Klagen	männlich	0	weiblich	1
Frauenförderplan vorhanden	Begründung für das Fehlen des Frauenförderplans / sonstige Bemerkungen:					
Ja						

Frauenbeauftragte	Anzahl	Rücktritte	Befreiung von der Tätigkeit	Bemerkungen
Verwaltungsdienst	1	0		Freistellung nach Bedarf
Richterlicher Dienst	0	0		
Schuldiens	0	0		
Wissensch. Dienst	0	0		

Entwicklung der Frauenanteile am Beschäftigtenbestand 1998 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	1998	2000	2002	2004	2006	2008
Gesamt	45	41	41	39	33	30
männlich	20	20	19	17	13	12
weiblich	25	21	22	22	20	18
Frauenanteil	55,6%	51,2%	53,7%	56,4%	60,6%	60,0%

Personalkennzahlen 2008

Anzahl der Beschäftigten		Ist-Bestand	Teilzeitbeschäftigte	Beschäftigte in Leitungsfunktionen	Beförderungen/Höhergruppierungen	Stellenbesetzungen	Arbeitszeitveränderungen
Insgesamt	Gesamt	30	11	11		1	11
	männlich	12	1	5		1	2
	weiblich	18	10	6		0	9
	Frauenanteil	60,0%	90,9%	54,5%		0,0%	81,8%

Statusgruppen 2008

Beamte	Gesamt	20	5	11			8
	männlich	12	1	5			2
	weiblich	8	4	6			6
	Frauenanteil	40,0%	80,0%	54,5%			75,0%

Arbeitnehmer	Gesamt	10	6				3
	männlich	0	0				0
	weiblich	10	6				3
	Frauenanteil	100,0%	100,0%				100,0%

Laufbahngruppen 2008

Einfacher Dienst	Gesamt	1	1				2
	männlich	0	0				0
	weiblich	1	1				2
	Frauenanteil	100,0%	100,0%				100,0%

Mittlerer Dienst	Gesamt	15	6			1	3
	männlich	4	0			1	0
	weiblich	11	6			0	3
	Frauenanteil	73,3%	100,0%			0,0%	100,0%

Gehobener Dienst	Gesamt	5	2	1			2
	männlich	4	1	1			2
	weiblich	1	1	0			0
	Frauenanteil	20,0%	50,0%	0,0%			0,0%

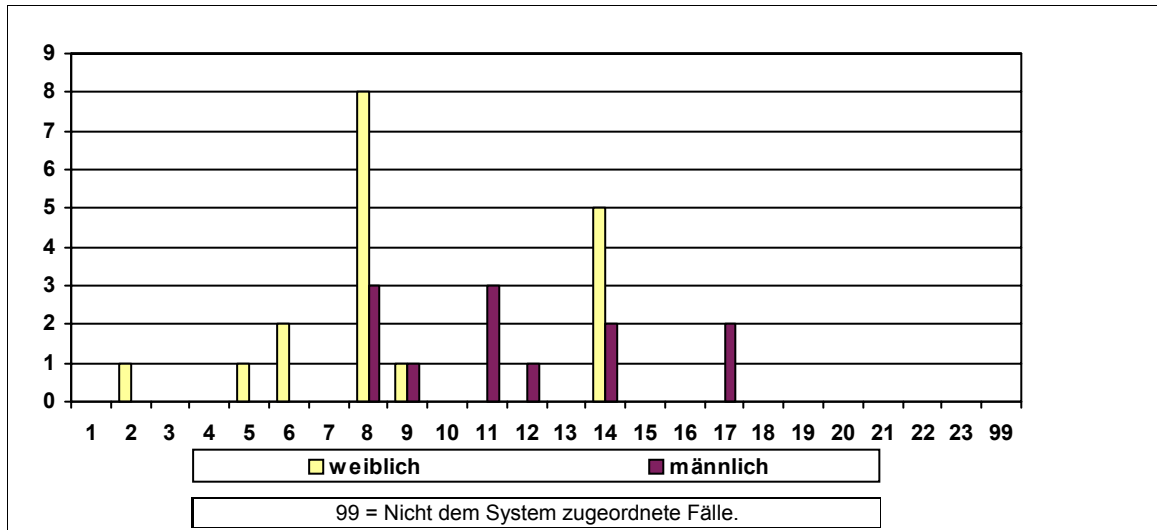
Höherer Dienst	Gesamt	9	2	10			4
	männlich	4	0	4			0
	weiblich	5	2	6			4
	Frauenanteil	55,6%	100,0%	60,0%			100,0%

Nicht zugeordnet	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						

Veränderungen im Berichtszeitraum 2006 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	2006				2008				Veränderung %-Punkte
	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	
Personalbestand	33	13	20	60,6%	30	12	18	60,0%	-0,6%
Beförderungen	1	1	0	0,0%	0	0	0	0,0%	0,0%
Stellenbesetzungen	1	0	1	100,0%	1	1	0	0,0%	-100,0%
Fortbildung	6	3	3	50,0%	7	5	2	28,6%	-21,4%
Gremien	0	0	0	0,0%	0	0	0	0,0%	0,0%
Leitungsfunktionen									
Leitungsebene 1	1	1	0	0,0%	1	1	0	0,0%	0,0%
Leitungsebene 2									
Leitungsebene 3	10	5	5	50,0%	10	4	6	60,0%	10,0%

Diagramm: Anzahl der Beschäftigten nach Geschlecht in den Entlohnungsstufen 2008



Sonstige Kennzahlen 2008

Anzahl der Widersprüche	0	Anzahl der Klagen	männlich	0	weiblich	0
Frauenförderplan vorhanden	Begründung für das Fehlen des Frauenförderplans / sonstige Bemerkungen:					
Nein	Hoher Frauenanteil					

Frauenbeauftragte	Anzahl	Rücktritte	Befreiung von der Tätigkeit	Bemerkungen
Verwaltungsdienst	0	0		
Richterlicher Dienst	1	0		
Schuldiens	0	0		
Wissensch. Dienst	0	0		

Entwicklung der Frauenanteile am Beschäftigtenbestand 1998 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	1998	2000	2002	2004	2006	2008
Gesamt	18	16	17	16	18	19
männlich	6	3	4	3	2	2
weiblich	12	13	13	13	16	17
Frauenanteil	66,7%	81,3%	76,5%	81,3%	88,9%	89,5%

Personalkennzahlen 2008

Anzahl der Beschäftigten		Ist-Bestand	Teilzeit- beschäftigte	Beschäftigte in Leitungs- funktionen	Beförderun- gen/Höher- gruppierungen	Stellen- besetzungen	Arbeitszeitver- änderungen
Insgesamt	Gesamt	19	9	2			
	männlich	2	0	1			
	weiblich	17	9	1			
	Frauenanteil	89,5%	100,0%	50,0%			

Statusgruppen 2008

Beamte	Gesamt	1					
	männlich	0					
	weiblich	1					
	Frauenanteil	100,0%					

Arbeit- nehmer	Gesamt	18	9	2			
	männlich	2	0	1			
	weiblich	16	9	1			
	Frauenanteil	88,9%	100,0%	50,0%			

Laufbahngruppen 2008

Einfacher Dienst	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						

Mittlerer Dienst	Gesamt	2	2				
	männlich	0	0				
	weiblich	2	2				
	Frauenanteil	100,0%	100,0%				

Gehobener Dienst	Gesamt	12	5				
	männlich	0	0				
	weiblich	12	5				
	Frauenanteil	100,0%	100,0%				

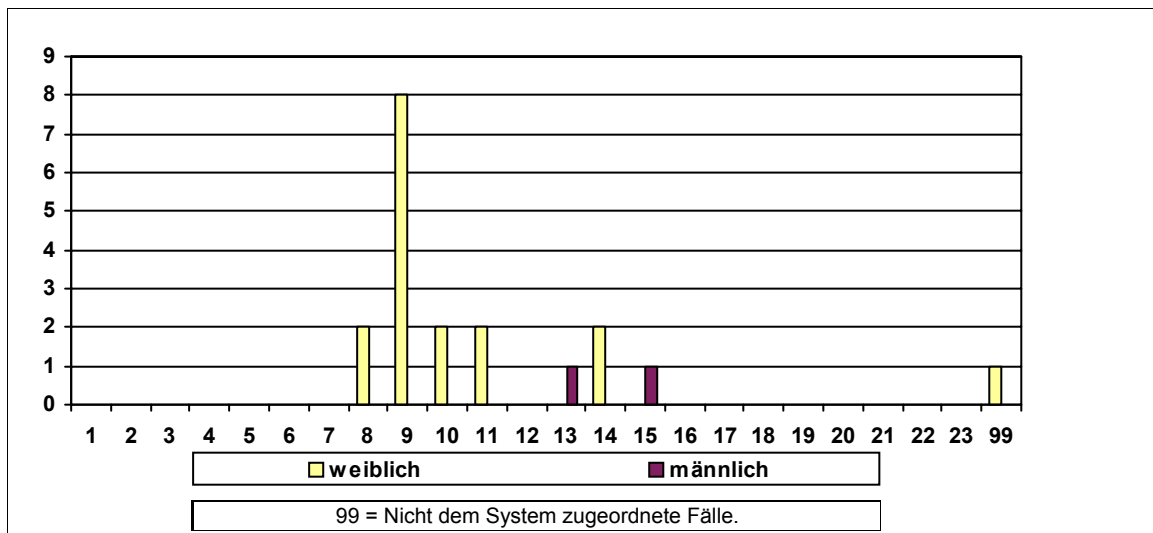
Höherer Dienst	Gesamt	5	2	2			
	männlich	2	0	1			
	weiblich	3	2	1			
	Frauenanteil	60,0%	100,0%	50,0%			

Nicht zugeordnet	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						

Veränderungen im Berichtszeitraum 2006 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	2006				2008				Veränderung %-Punkte
	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	
Personalbestand	18	2	16	88,9%	19	2	17	89,5%	0,6%
Beförderungen	1	0	1	100,0%	0	0	0	0,0%	-100,0%
Stellenbesetzungen	0	0	0	0,0%	0	0	0	0,0%	0,0%
Fortbildung	0	0	0	0,0%	0	0	0	0,0%	0,0%
Gremien	0	0	0	0,0%	0	0	0	0,0%	0,0%
Leitungsfunktionen									
Leitungsebene 1	2	1	1	50,0%	2	1	1	50,0%	0,0%
Leitungsebene 2									
Leitungsebene 3					0	0	0	0,0%	

Diagramm: Anzahl der Beschäftigten nach Geschlecht in den Entlohnungsstufen 2008



Sonstige Kennzahlen 2008

Anzahl der Widersprüche	0	Anzahl der Klagen	männlich	0	weiblich	0
Frauenförderplan vorhanden	Begründung für das Fehlen des Frauenförderplans / sonstige Bemerkungen:					
Nein	In der Ärztekammer Bremen sind 17 weibliche und zwei männliche Personen angestellt. Die Hauptgeschäftsführung ist ebenfalls weiblich. Ein Frauenförderplan ist deshalb entbehrlich.					

Frauenbeauftragte	Anzahl	Rücktritte	Befreiung von der Tätigkeit	Bemerkungen
Verwaltungsdienst	0	0		
Richterlicher Dienst	0	0		
Schuldiens	0	0		
Wissensch. Dienst	0	0		

Entwicklung der Frauenanteile am Beschäftigtenbestand 1998 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	1998	2000	2002	2004	2006	2008
Gesamt	19	18	29	31	35	35
männlich	9	9	12	11	12	11
weiblich	10	9	17	20	23	24
Frauenanteil	52,6%	50,0%	58,6%	64,5%	65,7%	68,6%

Personalkennzahlen 2008

Anzahl der Beschäftigten		Ist-Bestand	Teilzeit- beschäftigte	Beschäftigte in Leitungs- funktionen	Beförderun- gen/Höher- gruppierungen	Stellen- besetzungen	Arbeitszeitver- änderungen
Insgesamt	Gesamt	35	11	5	3		8
	männlich	11	1	3	0		0
	weiblich	24	10	2	3		8
	Frauenanteil	68,6%	90,9%	40,0%	100,0%		100,0%

Statusgruppen 2008

Beamte	Gesamt	21	6	4	2		6
	männlich	9	1	3	0		0
	weiblich	12	5	1	2		6
	Frauenanteil	57,1%	83,3%	25,0%	100,0%		100,0%

Arbeit- nehmer	Gesamt	14	5	1	1		2
	männlich	2	0	0	0		0
	weiblich	12	5	1	1		2
	Frauenanteil	85,7%	100,0%	100,0%	100,0%		100,0%

Laufbahngruppen 2008

Einfacher Dienst	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						

Mittlerer Dienst	Gesamt	6	1				2
	männlich	2	0				0
	weiblich	4	1				2
	Frauenanteil	66,7%	100,0%				100,0%

Gehobener Dienst	Gesamt	22	10				6
	männlich	6	1				0
	weiblich	16	9				6
	Frauenanteil	72,7%	90,0%				100,0%

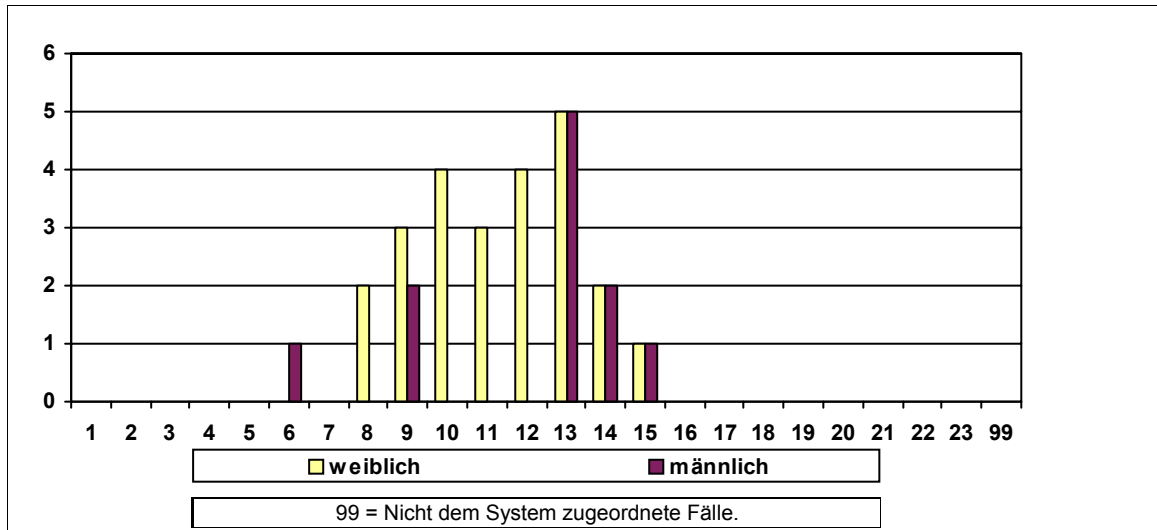
Höherer Dienst	Gesamt	7		5			
	männlich	3		3			
	weiblich	4		2			
	Frauenanteil	57,1%		40,0%			

Nicht zugeordnet	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						

Veränderungen im Berichtszeitraum 2006 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	2006				2008				Veränderung %-Punkte
	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	
Personalbestand	35	12	23	65,7%	35	11	24	68,6%	2,9%
Beförderungen	6	2	4	66,7%	3	0	3	100,0%	33,3%
Stellenbesetzungen	2	1	1	50,0%	0	0	0	0,0%	-50,0%
Fortbildung	56	32	24	42,9%	98	37	61	62,2%	19,4%
Gremien	0	0	0	0,0%	0	0	0	0,0%	0,0%
Leitungsfunktionen									
Leitungsebene 1	1	1	0	0,0%	1	1	0	0,0%	0,0%
Leitungsebene 2									
Leitungsebene 3	4	3	1	25,0%	4	2	2	50,0%	25,0%

Diagramm: Anzahl der Beschäftigten nach Geschlecht in den Entlohnungsstufen 2008



Sonstige Kennzahlen 2008

Anzahl der Widersprüche	0	Anzahl der Klagen	männlich	0	weiblich	0
Frauenförderplan vorhanden	Begründung für das Fehlen des Frauenförderplans / sonstige Bemerkungen:					
Ja	Gemeinsamer FFPI mit der Verwaltungsschule.					

Frauenbeauftragte	Anzahl	Rücktritte	Befreiung von der Tätigkeit	Bemerkungen
Verwaltungsdienst	0	0		
Richterlicher Dienst	0	0		
Schuldiens	0	0		
Wissensch. Dienst	0	0		

Entwicklung der Frauenanteile am Beschäftigtenbestand 1998 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	1998	2000	2002	2004	2006	2008
Gesamt	0	0	0	0	286	330
männlich	0	0	0	0	92	105
weiblich	0	0	0	0	194	225
Frauenanteil	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	67,8%	68,2%

Personalkennzahlen 2008

Anzahl der Beschäftigten		Ist-Bestand	Teilzeit- beschäftigte	Beschäftigte in Leitungs- funktionen	Beförderun- gen/Höher- gruppierungen	Stellen- besetzungen	Arbeitszeitver- änderungen
Insgesamt	Gesamt	330	79	4	24		40
	männlich	105	6	3	7		2
	weiblich	225	73	1	17		38
	Frauenanteil	68,2%	92,4%	25,0%	70,8%		95,0%

Statusgruppen 2008

Beamte	Gesamt	150	32	2	13		28
	männlich	56	1	1	4		0
	weiblich	94	31	1	9		28
	Frauenanteil	62,7%	96,9%	50,0%	69,2%		100,0%

Arbeit- nehmer	Gesamt	180	47	2	11		12
	männlich	49	5	2	3		2
	weiblich	131	42	0	8		10
	Frauenanteil	72,8%	89,4%	0,0%	72,7%		83,3%

Laufbahngruppen 2008

Einfacher Dienst	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						

Mittlerer Dienst	Gesamt	126	29				10
	männlich	29	0				0
	weiblich	97	29				10
	Frauenanteil	77,0%	100,0%				100,0%

Gehobener Dienst	Gesamt	201	50	3			30
	männlich	74	6	2			2
	weiblich	127	44	1			28
	Frauenanteil	63,2%	88,0%	33,3%			93,3%

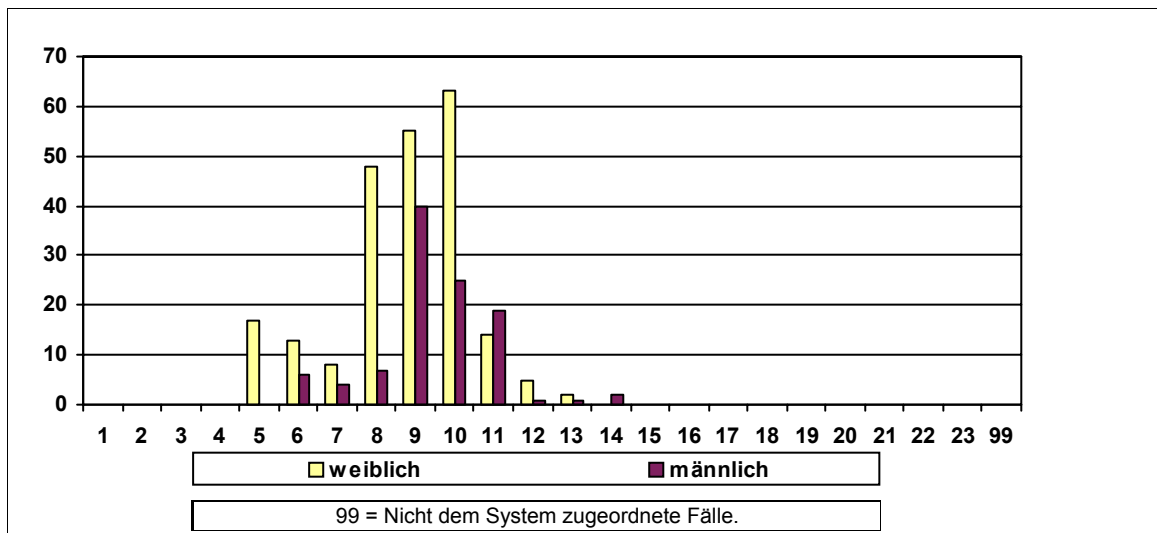
Höherer Dienst	Gesamt	3		1			
	männlich	2		1			
	weiblich	1		0			
	Frauenanteil	33,3%		0,0%			

Nicht zugeordnet	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						

Veränderungen im Berichtszeitraum 2006 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	2006				2008				Veränderung %-Punkte
	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	
Personalbestand	286	92	194	67,8%	330	105	225	68,2%	0,3%
Beförderungen	41	10	31	75,6%	24	7	17	70,8%	-4,8%
Stellenbesetzungen	0	0	0	0,0%	0	0	0	0,0%	0,0%
Fortbildung	273	90	183	67,0%	261	89	172	65,9%	-1,1%
Gremien	0	0	0	0,0%	0	0	0	0,0%	0,0%
Leitungsfunktionen									
Leitungsebene 1									
Leitungsebene 2	4	3	1	25,0%	4	3	1	25,0%	0,0%
Leitungsebene 3									

Diagramm: Anzahl der Beschäftigten nach Geschlecht in den Entlohnungsstufen 2008



Sonstige Kennzahlen 2008

Anzahl der Widersprüche	0	Anzahl der Klagen	männlich	0	weiblich	0
-------------------------	---	-------------------	----------	---	----------	---

Frauenförderplan vorhanden	Begründung für das Fehlen des Frauenförderplans / sonstige Bemerkungen:
Ja	Gemeinsamer Frauenförderplan mit dem ASD und den Sozialzentren.

Frauenbeauftragte	Anzahl	Rücktritte	Befreiung von der Tätigkeit	Bemerkungen
Verwaltungsdienst	0	0		
Richterlicher Dienst	0	0		
Schuldienst	0	0		
Wissensch. Dienst	0	0		

Entwicklung der Frauenanteile am Beschäftigtenbestand 1998 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	1998	2000	2002	2004	2006	2008
Gesamt	44	40	41	40	39	35
männlich	22	18	19	19	17	14
weiblich	22	22	22	21	22	21
Frauenanteil	50,0%	55,0%	53,7%	52,5%	56,4%	60,0%

Personalkennzahlen 2008

Anzahl der Beschäftigten		Ist-Bestand	Teilzeitbeschäftigte	Beschäftigte in Leitungsfunktionen	Beförderungen/Höhergruppierungen	Stellenbesetzungen	Arbeitszeitveränderungen
Insgesamt	Gesamt	35	11	4	2		7
	männlich	14	0	4	0		0
	weiblich	21	11	0	2		7
	Frauenanteil	60,0%	100,0%	0,0%	100,0%		100,0%

Statusgruppen 2008

Beamte	Gesamt	10	3	2			
	männlich	5	0	2			
	weiblich	5	3	0			
	Frauenanteil	50,0%	100,0%	0,0%			

Arbeitnehmer	Gesamt	25	8	2	2		7
	männlich	9	0	2	0		0
	weiblich	16	8	0	2		7
	Frauenanteil	64,0%	100,0%	0,0%	100,0%		100,0%

Laufbahngruppen 2008

Einfacher Dienst	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						

Mittlerer Dienst	Gesamt	16	8				3
	männlich	3	0				0
	weiblich	13	8				3
	Frauenanteil	81,3%	100,0%				100,0%

Gehobener Dienst	Gesamt	12	2	1			4
	männlich	6	0	1			0
	weiblich	6	2	0			4
	Frauenanteil	50,0%	100,0%	0,0%			100,0%

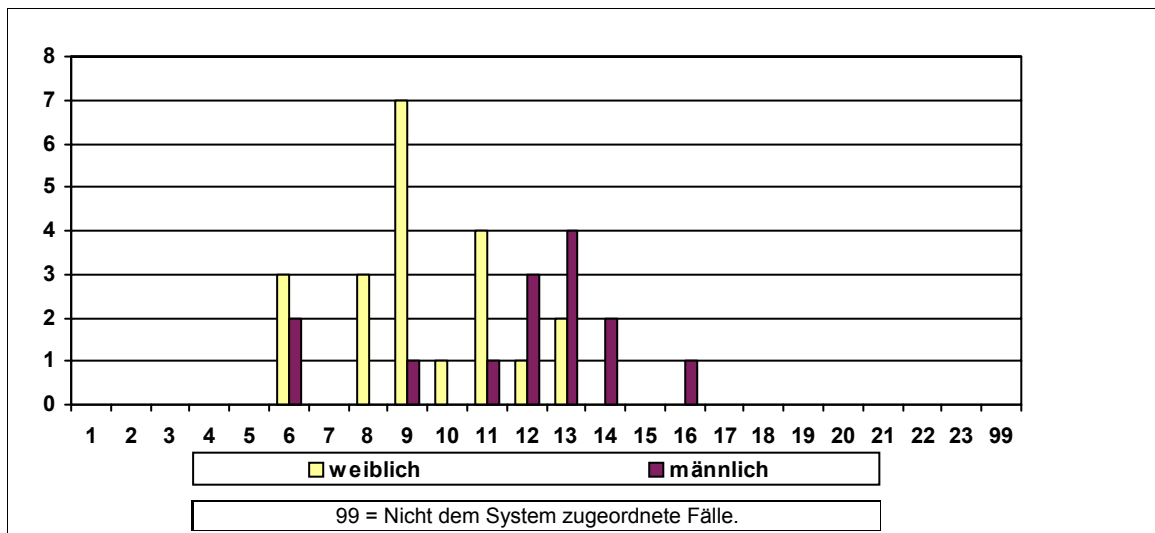
Höherer Dienst	Gesamt	7	1	3			
	männlich	5	0	3			
	weiblich	2	1	0			
	Frauenanteil	28,6%	100,0%	0,0%			

Nicht zugeordnet	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						

Veränderungen im Berichtszeitraum 2006 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	2006				2008				Veränderung %-Punkte
	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	
Personalbestand	39	17	22	56,4%	35	14	21	60,0%	3,6%
Beförderungen	3	2	1	33,3%	2	0	2	100,0%	66,7%
Stellenbesetzungen	1	0	1	100,0%	0	0	0	0,0%	-100,0%
Fortbildung	37	13	24	64,9%	14	4	10	71,4%	6,6%
Gremien	0	0	0	0,0%	0	0	0	0,0%	0,0%
Leitungsfunktionen									
Leitungsebene 1	1	1	0	0,0%	1	1	0	0,0%	0,0%
Leitungsebene 2	2	2	0	0,0%					
Leitungsebene 3					3	3	0	0,0%	

Diagramm: Anzahl der Beschäftigten nach Geschlecht in den Entlohnungsstufen 2008



Sonstige Kennzahlen 2008

Anzahl der Widersprüche	0	Anzahl der Klagen	männlich	0	weiblich	0
Frauenförderplan vorhanden	Begründung für das Fehlen des Frauenförderplans / sonstige Bemerkungen:					
Nein	Der FFP soll zunächst bei SUBVE und danach im nachgeordneten Amt mitbestimmt und umgesetzt werden.					

Frauenbeauftragte	Anzahl	Rücktritte	Befreiung von der Tätigkeit	Bemerkungen
Verwaltungsdienst	1	0	Keine Befreiung	
Richterlicher Dienst	0	0		
Schuldiens	0	0		
Wissensch. Dienst	0	0		

Entwicklung der Frauenanteile am Beschäftigtenbestand 1998 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	1998	2000	2002	2004	2006	2008
Gesamt	540	501	425	438	379	345
männlich	224	212	178	200	159	138
weiblich	316	289	247	238	220	207
Frauenanteil	58,5%	57,7%	58,1%	54,3%	58,0%	60,0%

Personalkennzahlen 2008

Anzahl der Beschäftigten		Ist-Bestand	Teilzeit- beschäftigte	Beschäftigte in Leitungs- funktionen	Beförderun- gen/Höher- gruppierungen	Stellen- besetzungen	Arbeitszeitver- änderungen
Insgesamt	Gesamt	345	109	36	33	12	61
	männlich	138	17	23	16	3	13
	weiblich	207	92	13	17	9	48
	Frauenanteil	60,0%	84,4%	36,1%	51,5%	75,0%	78,7%

Statusgruppen 2008

Beamte	Gesamt	165	48	21	15		29
	männlich	82	7	13	8		7
	weiblich	83	41	8	7		22
	Frauenanteil	50,3%	85,4%	38,1%	46,7%		75,9%

Arbeit- nehmer	Gesamt	180	61	15	18		32
	männlich	56	10	10	8		6
	weiblich	124	51	5	10		26
	Frauenanteil	68,9%	83,6%	33,3%	55,6%		81,3%

Laufbahngruppen 2008

Einfacher Dienst	Gesamt	5	4				
	männlich	0	0				
	weiblich	5	4				
	Frauenanteil	100,0%	100,0%				

Mittlerer Dienst	Gesamt	62	26				18
	männlich	14	2				2
	weiblich	48	24				16
	Frauenanteil	77,4%	92,3%				88,9%

Gehobener Dienst	Gesamt	163	53			10	28
	männlich	69	11			3	8
	weiblich	94	42			7	20
	Frauenanteil	57,7%	79,2%			70,0%	71,4%

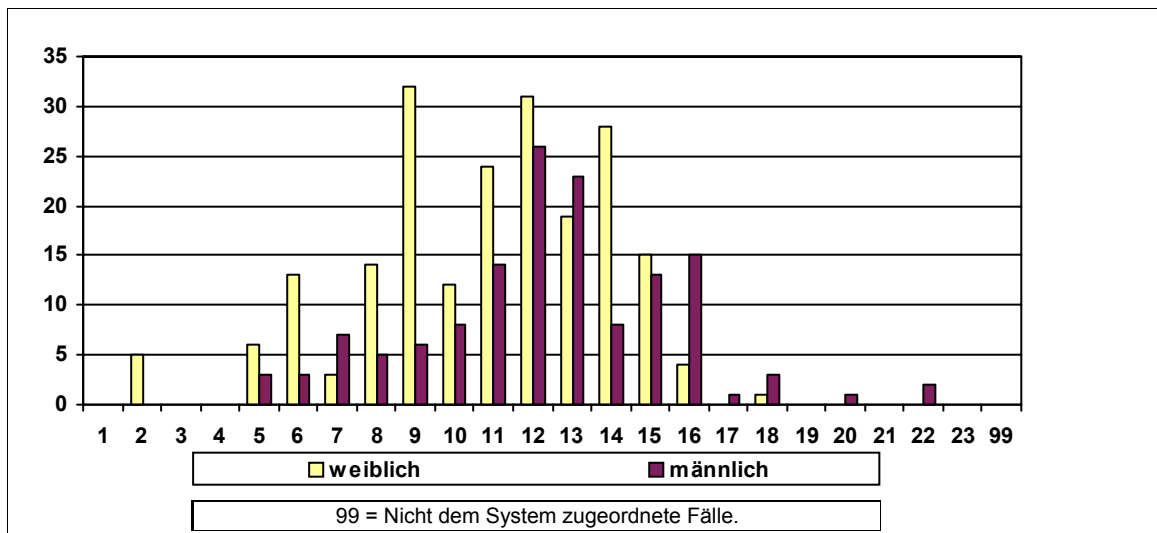
Höherer Dienst	Gesamt	115	26	36		2	12
	männlich	55	4	23		0	1
	weiblich	60	22	13		2	11
	Frauenanteil	52,2%	84,6%	36,1%		100,0%	91,7%

Nicht zugeordnet	Gesamt						3
	männlich						2
	weiblich						1
	Frauenanteil						33,3%

Veränderungen im Berichtszeitraum 2006 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	2006				2008				Veränderung %-Punkte
	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	
Personalbestand	379	159	220	58,0%	345	138	207	60,0%	2,0%
Beförderungen	36	11	25	69,4%	33	16	17	51,5%	-17,9%
Stellenbesetzungen	13	5	8	61,5%	12	3	9	75,0%	13,5%
Fortbildung	308	90	218	70,8%	231	90	141	61,0%	-9,7%
Gremien	0	0	0	0,0%	0	0	0	0,0%	0,0%
Leitungsfunktionen									
Leitungsebene 1	2	1	1	50,0%	2	2	0	0,0%	-50,0%
Leitungsebene 2	5	4	1	20,0%	5	4	1	20,0%	0,0%
Leitungsebene 3	31	18	13	41,9%	29	17	12	41,4%	-0,6%

Diagramm: Anzahl der Beschäftigten nach Geschlecht in den Entlohnungsstufen 2008



Sonstige Kennzahlen 2008

Anzahl der Widersprüche	0	Anzahl der Klagen	männlich	0	weiblich	0
Frauenförderplan vorhanden	Begründung für das Fehlen des Frauenförderplans / sonstige Bemerkungen:					
Ja						

Frauenbeauftragte	Anzahl	Rücktritte	Befreiung von der Tätigkeit	Bemerkungen
Verwaltungsdienst	1	0	Keine Befreiung	
Richterlicher Dienst	0	0		
Schuldiens	0	0		
Wissensch. Dienst	0	0		

Entwicklung der Frauenanteile am Beschäftigtenbestand 1998 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	1998	2000	2002	2004	2006	2008
Gesamt	473	392	354	348	345	328
männlich	201	175	157	150	147	123
weiblich	272	217	197	198	198	205
Frauenanteil	57,5%	55,4%	55,6%	56,9%	57,4%	62,5%

Personalkennzahlen 2008

Anzahl der Beschäftigten		Ist-Bestand	Teilzeitbeschäftigte	Beschäftigte in Leitungsfunktionen	Beförderungen/Höhergruppierungen	Stellenbesetzungen	Arbeitszeitveränderungen
Insgesamt	Gesamt	328	116	18	18	34	42
	männlich	123	19	11	6	21	12
	weiblich	205	97	7	12	13	30
	Frauenanteil	62,5%	83,6%	38,9%	66,7%	38,2%	71,4%

Statusgruppen 2008

Beamte	Gesamt	173	53	13	10	2	18
	männlich	76	8	10	4	1	6
	weiblich	97	45	3	6	1	12
	Frauenanteil	56,1%	84,9%	23,1%	60,0%	50,0%	66,7%

Arbeitnehmer	Gesamt	155	63	5	8	7	24
	männlich	47	11	1	2	4	6
	weiblich	108	52	4	6	3	18
	Frauenanteil	69,7%	82,5%	80,0%	75,0%	42,9%	75,0%

Laufbahngruppen 2008

Einfacher Dienst	Gesamt	8	5				
	männlich	1	0				
	weiblich	7	5				
	Frauenanteil	87,5%	100,0%				

Mittlerer Dienst	Gesamt	85	31			6	12
	männlich	22	1			2	0
	weiblich	63	30			4	12
	Frauenanteil	74,1%	96,8%			66,7%	100,0%

Gehobener Dienst	Gesamt	149	53			12	20
	männlich	56	9			8	4
	weiblich	93	44			4	16
	Frauenanteil	62,4%	83,0%			33,3%	80,0%

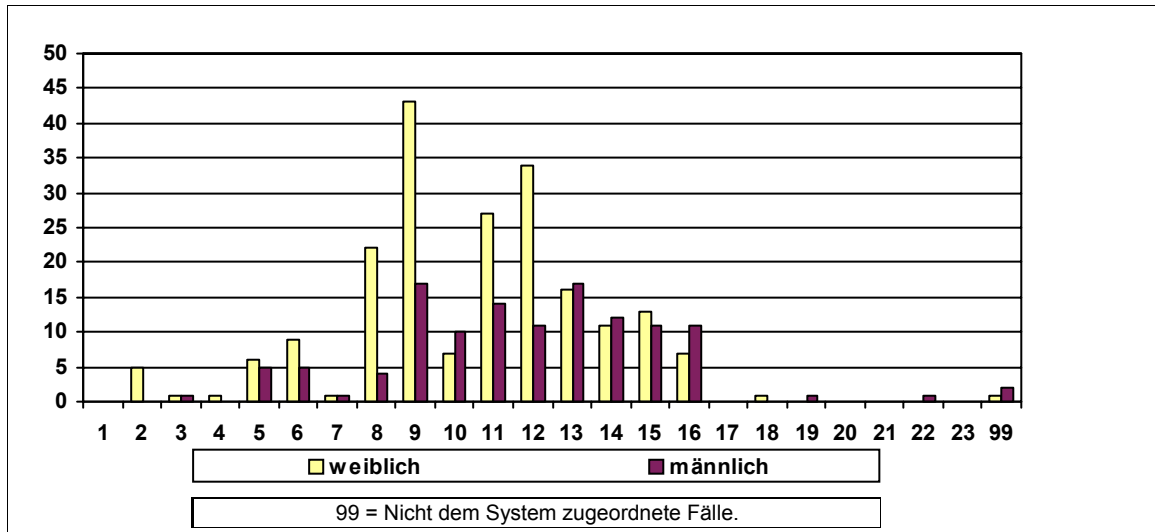
Höherer Dienst	Gesamt	86	27	18		16	10
	männlich	44	9	11		11	8
	weiblich	42	18	7		5	2
	Frauenanteil	48,8%	66,7%	38,9%		31,3%	20,0%

Nicht zugeordnet	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						

Veränderungen im Berichtszeitraum 2006 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	2006				2008				Veränderung %-Punkte
	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	
Personalbestand	345	147	198	57,4%	328	123	205	62,5%	5,1%
Beförderungen	35	17	18	51,4%	18	6	12	66,7%	15,2%
Stellenbesetzungen	11	2	9	81,8%	34	21	13	38,2%	-43,6%
Fortbildung	233	75	158	67,8%	171	60	111	64,9%	-2,9%
Gremien	0	0	0	0,0%	0	0	0	0,0%	0,0%
Leitungsfunktionen									
Leitungsebene 1	0	0	0	0,0%	1	1	0	0,0%	0,0%
Leitungsebene 2	3	2	1	33,3%	3	2	1	33,3%	0,0%
Leitungsebene 3	14	8	6	42,9%	14	8	6	42,9%	0,0%

Diagramm: Anzahl der Beschäftigten nach Geschlecht in den Entlohnungsstufen 2008



Sonstige Kennzahlen 2008

Anzahl der Widersprüche	0	Anzahl der Klagen	männlich	0	weiblich	0
-------------------------	---	-------------------	----------	---	----------	---

Frauenförderplan vorhanden	Begründung für das Fehlen des Frauenförderplans / sonstige Bemerkungen:
Ja	

Frauenbeauftragte	Anzahl	Rücktritte	Befreiung von der Tätigkeit	Bemerkungen
Verwaltungsdienst	1	0	Stundenreduzierung	
Richterlicher Dienst	0	0		
Schuldienst	0	0		
Wissensch. Dienst	0	0		

Entwicklung der Frauenanteile am Beschäftigtenbestand 1998 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	1998	2000	2002	2004	2006	2008
Gesamt	220	342	314	295	279	296
männlich	135	193	194	177	170	174
weiblich	85	149	120	118	109	122
Frauenanteil	38,6%	43,6%	38,2%	40,0%	39,1%	41,2%

Personalkennzahlen 2008

Anzahl der Beschäftigten		Ist-Bestand	Teilzeitbeschäftigte	Beschäftigte in Leitungsfunktionen	Beförderungen/Höhergruppierungen	Stellenbesetzungen	Arbeitszeitveränderungen
Insgesamt	Gesamt	296	86	26	24	4	43
	männlich	174	35	24	15	3	11
	weiblich	122	51	2	9	1	32
	Frauenanteil	41,2%	59,3%	7,7%	37,5%	25,0%	74,4%

Statusgruppen 2008

Beamte	Gesamt	204	51	24	21		25
	männlich	137	25	23	14		7
	weiblich	67	26	1	7		18
	Frauenanteil	32,8%	51,0%	4,2%	33,3%		72,0%

Arbeitnehmer	Gesamt	92	35	2	3		18
	männlich	37	10	1	1		4
	weiblich	55	25	1	2		14
	Frauenanteil	59,8%	71,4%	50,0%	66,7%		77,8%

Laufbahngruppen 2008

Einfacher Dienst	Gesamt	11	11				6
	männlich	1	1				0
	weiblich	10	10				6
	Frauenanteil	90,9%	90,9%				100,0%

Mittlerer Dienst	Gesamt	40	12			1	6
	männlich	12	2			0	4
	weiblich	28	10			1	2
	Frauenanteil	70,0%	83,3%			100,0%	33,3%

Gehobener Dienst	Gesamt	125	36			3	25
	männlich	66	14			3	5
	weiblich	59	22			0	20
	Frauenanteil	47,2%	61,1%			0,0%	80,0%

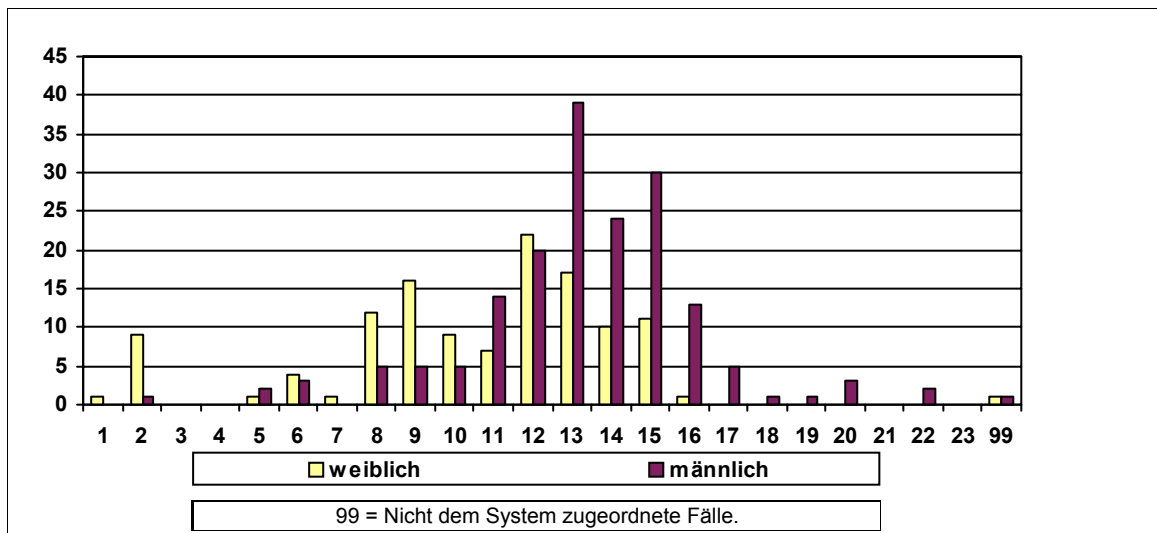
Höherer Dienst	Gesamt	120	27	26			6
	männlich	95	18	24			2
	weiblich	25	9	2			4
	Frauenanteil	20,8%	33,3%	7,7%			66,7%

Nicht zugeordnet	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						

Veränderungen im Berichtszeitraum 2006 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	2006				2008				Veränderung %-Punkte
	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	
Personalbestand	279	170	109	39,1%	296	174	122	41,2%	2,1%
Beförderungen	29	14	15	51,7%	24	15	9	37,5%	-14,2%
Stellenbesetzungen	6	5	1	16,7%	4	3	1	25,0%	8,3%
Fortbildung	217	91	126	58,1%	621	367	254	40,9%	-17,2%
Gremien	29	23	6	20,7%	38	28	10	26,3%	5,6%
Leitungsfunktionen									
Leitungsebene 1	1	1	0	0,0%	2	2	0	0,0%	0,0%
Leitungsebene 2	3	3	0	0,0%	2	2	0	0,0%	0,0%
Leitungsebene 3	20	18	2	10,0%	22	20	2	9,1%	-0,9%

Diagramm: Anzahl der Beschäftigten nach Geschlecht in den Entlohnungsstufen 2008



Sonstige Kennzahlen 2008

Anzahl der Widersprüche	0	Anzahl der Klagen	männlich	0	weiblich	0
-------------------------	---	-------------------	----------	---	----------	---

Frauenförderplan vorhanden	Begründung für das Fehlen des Frauenförderplans / sonstige Bemerkungen:
Ja	

Frauenbeauftragte	Anzahl	Rücktritte	Befreiung von der Tätigkeit	Bemerkungen
Verwaltungsdienst	1	0	Keine Befreiung	
Richterlicher Dienst	0	0		
Schuldiens	0	0		
Wissensch. Dienst	0	0		

Entwicklung der Frauenanteile am Beschäftigtenbestand 1998 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	1998	2000	2002	2004	2006	2008
Gesamt	128	126	124	81	82	82
männlich	67	65	64	42	44	44
weiblich	61	61	60	39	38	38
Frauenanteil	47,7%	48,4%	48,4%	48,1%	46,3%	46,3%

Personalkennzahlen 2008

Anzahl der Beschäftigten		Ist-Bestand	Teilzeitbeschäftigte	Beschäftigte in Leitungsfunktionen	Beförderungen/Höhergruppierungen	Stellenbesetzungen	Arbeitszeitveränderungen
Insgesamt	Gesamt	82	18	19	10	1	13
	männlich	44	3	12	5	1	2
	weiblich	38	15	7	5	0	11
	Frauenanteil	46,3%	83,3%	36,8%	50,0%	0,0%	84,6%

Statusgruppen 2008

Beamte	Gesamt	57	8	18	8		9
	männlich	36	2	11	5		0
	weiblich	21	6	7	3		9
	Frauenanteil	36,8%	75,0%	38,9%	37,5%		100,0%

Arbeitnehmer	Gesamt	25	10	1	2		4
	männlich	8	1	1	0		2
	weiblich	17	9	0	2		2
	Frauenanteil	68,0%	90,0%	0,0%	100,0%		50,0%

Laufbahngruppen 2008

Einfacher Dienst	Gesamt	1	1				
	männlich	0	0				
	weiblich	1	1				
	Frauenanteil	100,0%	100,0%				

Mittlerer Dienst	Gesamt	16	8				2
	männlich	3	0				0
	weiblich	13	8				2
	Frauenanteil	81,3%	100,0%				100,0%

Gehobener Dienst	Gesamt	37	5	0		1	4
	männlich	22	1	0		1	2
	weiblich	15	4	0		0	2
	Frauenanteil	40,5%	80,0%	0,0%		0,0%	50,0%

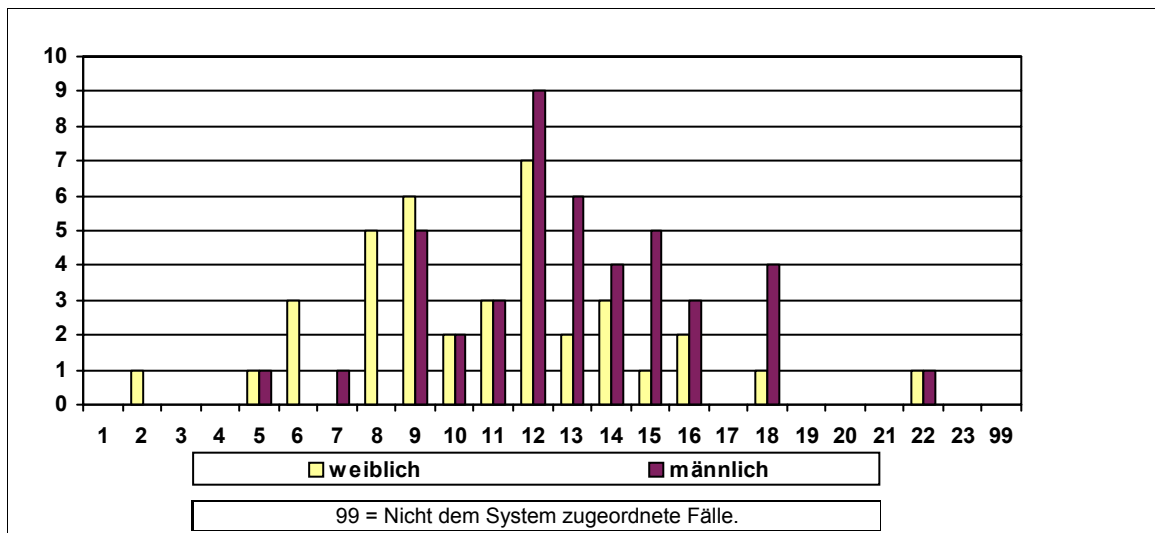
Höherer Dienst	Gesamt	28	4	19			7
	männlich	19	2	12			0
	weiblich	9	2	7			7
	Frauenanteil	32,1%	50,0%	36,8%			100,0%

Nicht zugeordnet	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						

Veränderungen im Berichtszeitraum 2006 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	2006				2008				Veränderung %-Punkte
	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	
Personalbestand	82	44	38	46,3%	82	44	38	46,3%	0,0%
Beförderungen	7	5	2	28,6%	10	5	5	50,0%	21,4%
Stellenbesetzungen	5	4	1	20,0%	1	1	0	0,0%	-20,0%
Fortbildung	61	17	44	72,1%	72	34	38	52,8%	-19,4%
Gremien	0	0	0	0,0%	0	0	0	0,0%	0,0%
Leitungsfunktionen									
Leitungsebene 1	1	1	0	0,0%	1	0	1	100,0%	100,0%
Leitungsebene 2	4	3	1	25,0%	4	3	1	25,0%	0,0%
Leitungsebene 3	18	13	5	27,8%	14	9	5	35,7%	7,9%

Diagramm: Anzahl der Beschäftigten nach Geschlecht in den Entlohnungsstufen 2008



Sonstige Kennzahlen 2008

Anzahl der Widersprüche	0	Anzahl der Klagen	männlich	0	weiblich	0
Frauenförderplan vorhanden	Begründung für das Fehlen des Frauenförderplans / sonstige Bemerkungen:					
Ja						

Frauenbeauftragte	Anzahl	Rücktritte	Befreiung von der Tätigkeit	Bemerkungen
Verwaltungsdienst	0	0		
Richterlicher Dienst	0	0		
Schuldiens	0	0		
Wissensch. Dienst	0	0		

Entwicklung der Frauenanteile am Beschäftigtenbestand 1998 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	1998	2000	2002	2004	2006	2008
Gesamt	37	41	39	38	44	48
männlich	22	23	23	26	26	31
weiblich	15	18	16	12	18	17
Frauenanteil	40,5%	43,9%	41,0%	31,6%	40,9%	35,4%

Personalkennzahlen 2008

Anzahl der Beschäftigten		Ist-Bestand	Teilzeitbeschäftigte	Beschäftigte in Leitungsfunktionen	Beförderungen/Höhergruppierungen	Stellenbesetzungen	Arbeitszeitveränderungen
Insgesamt	Gesamt	48	6	7	8	1	6
	männlich	31	3	7	4	0	4
	weiblich	17	3	0	4	1	2
	Frauenanteil	35,4%	50,0%	0,0%	50,0%	100,0%	33,3%

Statusgruppen 2008

Beamte	Gesamt	35	1	7	7		2
	männlich	25	0	7	4		0
	weiblich	10	1	0	3		2
	Frauenanteil	28,6%	100,0%	0,0%	42,9%		100,0%

Arbeitnehmer	Gesamt	13	5		1		4
	männlich	6	3		0		4
	weiblich	7	2		1		0
	Frauenanteil	53,8%	40,0%		100,0%		0,0%

Laufbahngruppen 2008

Einfacher Dienst	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						

Mittlerer Dienst	Gesamt	8	2				
	männlich	3	0				
	weiblich	5	2				
	Frauenanteil	62,5%	100,0%				

Gehobener Dienst	Gesamt	11					
	männlich	7					
	weiblich	4					
	Frauenanteil	36,4%					

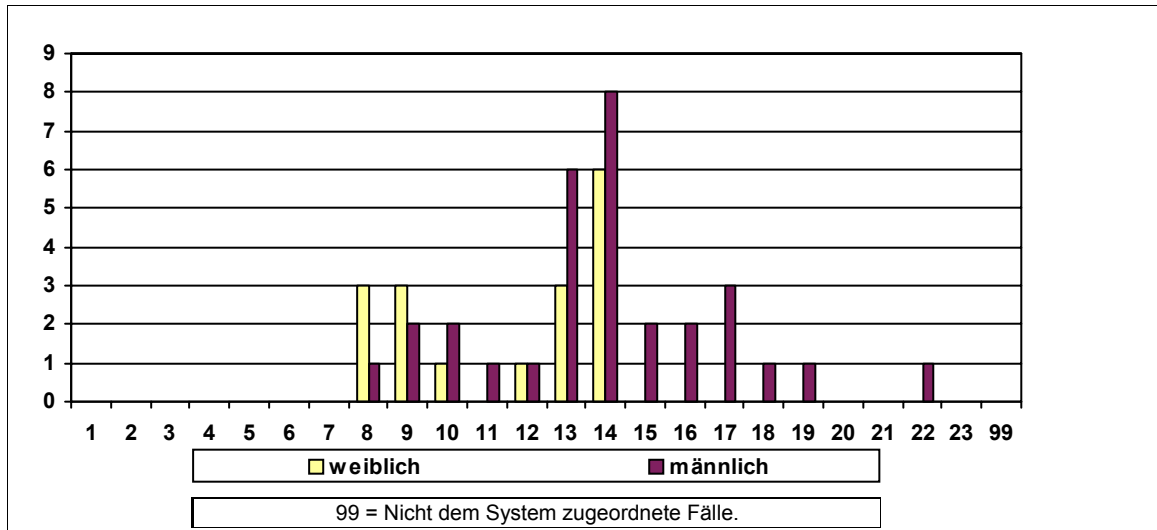
Höherer Dienst	Gesamt	29	4	7		1	6
	männlich	21	3	7		0	4
	weiblich	8	1	0		1	2
	Frauenanteil	27,6%	25,0%	0,0%		100,0%	33,3%

Nicht zugeordnet	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						

Veränderungen im Berichtszeitraum 2006 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	2006				2008				Veränderung %-Punkte
	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	
Personalbestand	44	26	18	40,9%	48	31	17	35,4%	-5,5%
Beförderungen	5	4	1	20,0%	8	4	4	50,0%	30,0%
Stellenbesetzungen	1	0	1	100,0%	1	0	1	100,0%	0,0%
Fortbildung	30	16	14	46,7%	25	8	17	68,0%	21,3%
Gremien	0	0	0	0,0%	0	0	0	0,0%	0,0%
Leitungsfunktionen									
Leitungsebene 1	1	1	0	0,0%	1	1	0	0,0%	0,0%
Leitungsebene 2	6	5	1	16,7%	6	6	0	0,0%	-16,7%
Leitungsebene 3									

Diagramm: Anzahl der Beschäftigten nach Geschlecht in den Entlohnungsstufen 2008



Sonstige Kennzahlen 2008

Anzahl der Widersprüche	0	Anzahl der Klagen	männlich	0	weiblich	0
Frauenförderplan vorhanden	Begründung für das Fehlen des Frauenförderplans / sonstige Bemerkungen:					
Ja						

Frauenbeauftragte	Anzahl	Rücktritte	Befreiung von der Tätigkeit	Bemerkungen
Verwaltungsdienst	0	0		
Richterlicher Dienst	0	0		
Schuldienst	1	0	Keine Befreiung	
Wissensch. Dienst	0	0		

Entwicklung der Frauenanteile am Beschäftigtenbestand 1998 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	1998	2000	2002	2004	2006	2008
Gesamt	0	1	2	42	49	46
männlich	0	0	1	22	25	23
weiblich	0	1	1	20	24	23
Frauenanteil	0,0%	100,0%	50,0%	47,6%	49,0%	50,0%

Personalkennzahlen 2008

Anzahl der Beschäftigten		Ist-Bestand	Teilzeit- beschäftigte	Beschäftigte in Leitungs- funktionen	Beförderun- gen/Höher- gruppierungen	Stellen- besetzungen	Arbeitszeitver- änderungen
Insgesamt	Gesamt	46	8	8	2		4
	männlich	23	2	1	1		0
	weiblich	23	6	7	1		4
	Frauenanteil	50,0%	75,0%	87,5%	50,0%		100,0%

Statusgruppen 2008

Beamte	Gesamt	16	2	6	1		2
	männlich	10	1	1	1		0
	weiblich	6	1	5	0		2
	Frauenanteil	37,5%	50,0%	83,3%	0,0%		100,0%

Arbeit- nehmer	Gesamt	30	6	2	1		2
	männlich	13	1	0	0		0
	weiblich	17	5	2	1		2
	Frauenanteil	56,7%	83,3%	100,0%	100,0%		100,0%

Laufbahngruppen 2008

Einfacher Dienst	Gesamt	0	0				
	männlich	0	0				
	weiblich	0	0				
	Frauenanteil	0,0%	0,0%				

Mittlerer Dienst	Gesamt	3	1				
	männlich	1	0				
	weiblich	2	1				
	Frauenanteil	66,7%	100,0%				

Gehobener Dienst	Gesamt	20	4	1			2
	männlich	8	1	0			0
	weiblich	12	3	1			2
	Frauenanteil	60,0%	75,0%	100,0%			100,0%

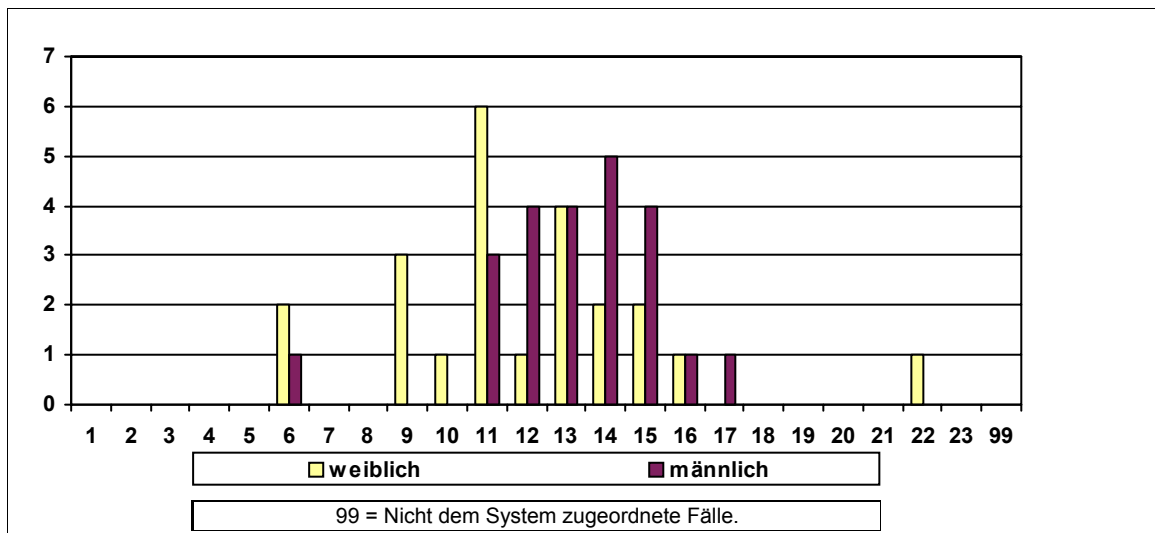
Höherer Dienst	Gesamt	23	3	7			2
	männlich	14	1	1			0
	weiblich	9	2	6			2
	Frauenanteil	39,1%	66,7%	85,7%			100,0%

Nicht zugeordnet	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						

Veränderungen im Berichtszeitraum 2006 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	2006				2008				Veränderung %-Punkte
	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	
Personalbestand	49	25	24	49,0%	46	23	23	50,0%	1,0%
Beförderungen	2	1	1	50,0%	2	1	1	50,0%	0,0%
Stellenbesetzungen	4	2	2	50,0%	0	0	0	0,0%	-50,0%
Fortbildung	27	1	26	96,3%	16	3	13	81,3%	-15,0%
Gremien	9	8	1	11,1%	8	6	2	25,0%	13,9%
Leitungsfunktionen									
Leitungsebene 1	1	0	1	100,0%	1	0	1	100,0%	0,0%
Leitungsebene 2					1	1	0	0,0%	
Leitungsebene 3	7	2	5	71,4%	6	0	6	100,0%	28,6%

Diagramm: Anzahl der Beschäftigten nach Geschlecht in den Entlohnungsstufen 2008



Sonstige Kennzahlen 2008

Anzahl der Widersprüche	0	Anzahl der Klagen	männlich	0	weiblich	0
Frauenförderplan vorhanden	Begründung für das Fehlen des Frauenförderplans / sonstige Bemerkungen:					
Nein	Im Zuge der Erarbeitung eines Gesamtpersonalkonzepts bzw. der Neuaufstellung der Kulturverwaltung einschließlich der Integration der KEB wird derzeit ein Frauenförderplan erstellt.					

Frauenbeauftragte	Anzahl	Rücktritte	Befreiung von der Tätigkeit	Bemerkungen
Verwaltungsdienst	1	0	Keine Befreiung	
Richterlicher Dienst	0	0		
Schuldiens	0	0		
Wissensch. Dienst	0	0		

Entwicklung der Frauenanteile am Beschäftigtenbestand 1998 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	1998	2000	2002	2004	2006	2008
Gesamt	601	541	515	673	638	612
männlich	342	312	290	370	332	306
weiblich	259	229	225	303	306	306
Frauenanteil	43,1%	42,3%	43,7%	45,0%	48,0%	50,0%

Personalkennzahlen 2008

Anzahl der Beschäftigten		Ist-Bestand	Teilzeitbeschäftigte	Beschäftigte in Leitungsfunktionen	Beförderungen/Höhergruppierungen	Stellenbesetzungen	Arbeitszeitveränderungen
Insgesamt	Gesamt	612	198	51	34	1	115
	männlich	306	57	37	12	0	26
	weiblich	306	141	14	22	1	89
	Frauenanteil	50,0%	71,2%	27,5%	64,7%	100,0%	77,4%

Statusgruppen 2008

Beamte	Gesamt	224	69	32	21		36
	männlich	116	17	26	8		6
	weiblich	108	52	6	13		30
	Frauenanteil	48,2%	75,4%	18,8%	61,9%		83,3%

Arbeitnehmer	Gesamt	388	129	19	13		79
	männlich	190	40	11	4		20
	weiblich	198	89	8	9		59
	Frauenanteil	51,0%	69,0%	42,1%	69,2%		74,7%

Laufbahngruppen 2008

Einfacher Dienst	Gesamt	2	2				2
	männlich	1	1				2
	weiblich	1	1				0
	Frauenanteil	50,0%	50,0%				0,0%

Mittlerer Dienst	Gesamt	167	66				35
	männlich	48	8				4
	weiblich	119	58				31
	Frauenanteil	71,3%	87,9%				88,6%

Gehobener Dienst	Gesamt	247	89				50
	männlich	125	30				12
	weiblich	122	59				38
	Frauenanteil	49,4%	66,3%				76,0%

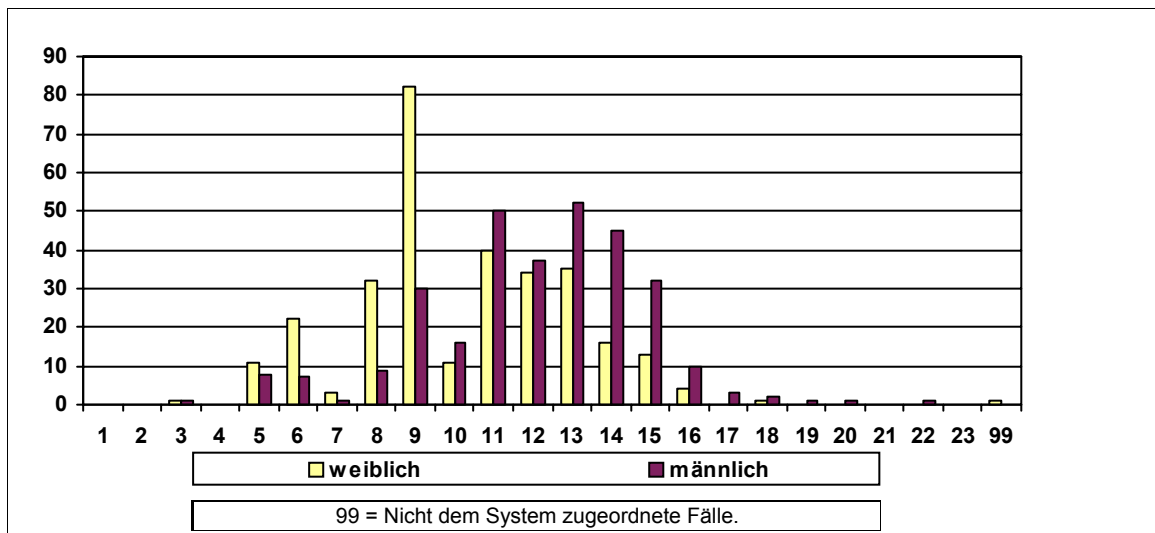
Höherer Dienst	Gesamt	196	41	51		1	27
	männlich	132	18	37		0	8
	weiblich	64	23	14		1	19
	Frauenanteil	32,7%	56,1%	27,5%		100,0%	70,4%

Nicht zugeordnet	Gesamt						1
	männlich						0
	weiblich						1
	Frauenanteil						100,0%

Veränderungen im Berichtszeitraum 2006 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	2006				2008				Veränderung %-Punkte
	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	
Personalbestand	638	332	306	48,0%	612	306	306	50,0%	2,0%
Beförderungen	51	25	26	51,0%	34	12	22	64,7%	13,7%
Stellenbesetzungen	15	5	10	66,7%	1	0	1	100,0%	33,3%
Fortbildung	384	161	223	58,1%	288	121	167	58,0%	-0,1%
Gremien	0	0	0	0,0%	103	78	25	24,3%	24,3%
Leitungsfunktionen									
Leitungsebene 1	4	3	1	25,0%	4	4	0	0,0%	-25,0%
Leitungsebene 2	7	5	2	28,6%	7	5	2	28,6%	0,0%
Leitungsebene 3	37	28	9	24,3%	40	28	12	30,0%	5,7%

Diagramm: Anzahl der Beschäftigten nach Geschlecht in den Entlohnungsstufen 2008



Sonstige Kennzahlen 2008

Anzahl der Widersprüche	2	Anzahl der Klagen	männlich	0	weiblich	0
Frauenförderplan vorhanden	Begründung für das Fehlen des Frauenförderplans / sonstige Bemerkungen:					
Nein	Der FFP liegt der Frauenbeauftragten zur Abstimmung vor.					

Frauenbeauftragte	Anzahl	Rücktritte	Befreiung von der Tätigkeit	Bemerkungen
Verwaltungsdienst	1	0	Keine Befreiung	
Richterlicher Dienst	0	0		
Schuldiens	0	0		
Wissensch. Dienst	0	0		

Entwicklung der Frauenanteile am Beschäftigtenbestand 1998 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	1998	2000	2002	2004	2006	2008
Gesamt	208	211	203	197	182	187
männlich	118	113	108	104	88	93
weiblich	90	98	95	93	94	94
Frauenanteil	43,3%	46,4%	46,8%	47,2%	51,6%	50,3%

Personalkennzahlen 2008

Anzahl der Beschäftigten		Ist-Bestand	Teilzeitbeschäftigte	Beschäftigte in Leitungsfunktionen	Beförderungen/Höhergruppierungen	Stellenbesetzungen	Arbeitszeitveränderungen
Insgesamt	Gesamt	187	60	22	18	1	45
	männlich	93	11	13	12	0	7
	weiblich	94	49	9	6	1	38
	Frauenanteil	50,3%	81,7%	40,9%	33,3%	100,0%	84,4%

Statusgruppen 2008

Beamte	Gesamt	95	21	14	16		13
	männlich	60	3	10	11		1
	weiblich	35	18	4	5		12
	Frauenanteil	36,8%	85,7%	28,6%	31,3%		92,3%

Arbeitnehmer	Gesamt	92	39	8	2		32
	männlich	33	8	3	1		6
	weiblich	59	31	5	1		26
	Frauenanteil	64,1%	79,5%	62,5%	50,0%		81,3%

Laufbahngruppen 2008

Einfacher Dienst	Gesamt	1	1				
	männlich	0	0				
	weiblich	1	1				
	Frauenanteil	100,0%	100,0%				

Mittlerer Dienst	Gesamt	38	20				14
	männlich	10	1				0
	weiblich	28	19				14
	Frauenanteil	73,7%	95,0%				100,0%

Gehobener Dienst	Gesamt	67	24				20
	männlich	27	3				2
	weiblich	40	21				18
	Frauenanteil	59,7%	87,5%				90,0%

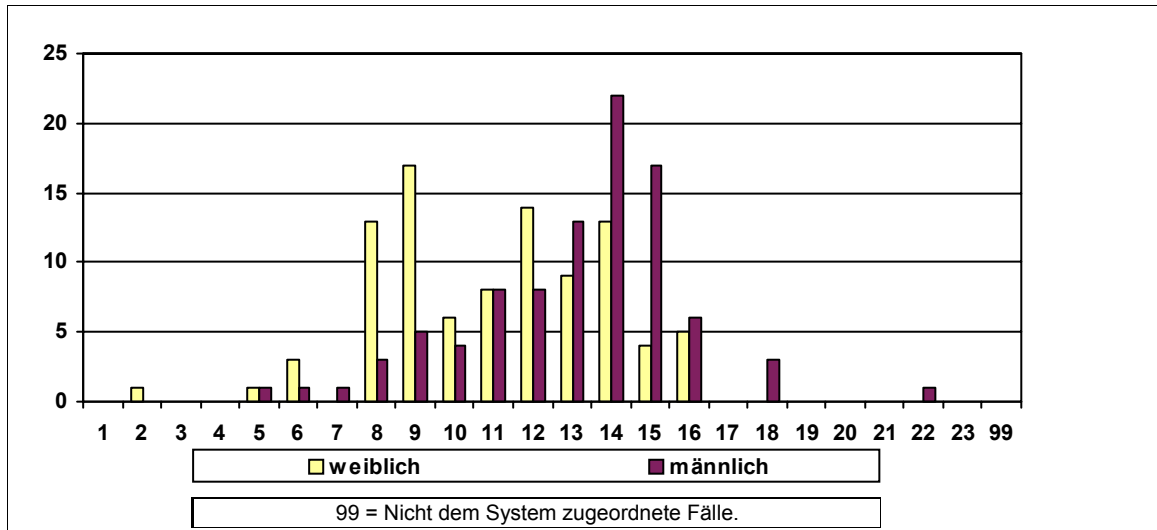
Höherer Dienst	Gesamt	81	15	22		1	11
	männlich	56	7	13		0	5
	weiblich	25	8	9		1	6
	Frauenanteil	30,9%	53,3%	40,9%		100,0%	54,5%

Nicht zugeordnet	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						

Veränderungen im Berichtszeitraum 2006 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	2006				2008				Veränderung %-Punkte
	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	
Personalbestand	182	88	94	51,6%	187	93	94	50,3%	-1,4%
Beförderungen	30	13	17	56,7%	18	12	6	33,3%	-23,3%
Stellenbesetzungen	8	3	5	62,5%	1	0	1	100,0%	37,5%
Fortbildung	119	33	86	72,3%	298	131	167	56,0%	-16,2%
Gremien	0	0	0	0,0%	0	0	0	0,0%	0,0%
Leitungsfunktionen									
Leitungsebene 1	1	1	0	0,0%	1	1	0	0,0%	0,0%
Leitungsebene 2	3	2	1	33,3%	3	3	0	0,0%	-33,3%
Leitungsebene 3	18	9	9	50,0%	18	9	9	50,0%	0,0%

Diagramm: Anzahl der Beschäftigten nach Geschlecht in den Entlohnungsstufen 2008



Sonstige Kennzahlen 2008

Anzahl der Widersprüche	0	Anzahl der Klagen	männlich	0	weiblich	0
-------------------------	---	-------------------	----------	---	----------	---

Frauenförderplan vorhanden	Begründung für das Fehlen des Frauenförderplans / sonstige Bemerkungen:
Ja	

Frauenbeauftragte	Anzahl	Rücktritte	Befreiung von der Tätigkeit	Bemerkungen
Verwaltungsdienst	1	0	Keine Befreiung	
Richterlicher Dienst	0	0		
Schuldiens	0	0		
Wissensch. Dienst	0	0		

Entwicklung der Frauenanteile am Beschäftigtenbestand 1998 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	1998	2000	2002	2004	2006	2008
Gesamt	36	32	37	35	32	31
männlich	16	14	15	15	13	10
weiblich	20	18	22	20	19	21
Frauenanteil	55,6%	56,3%	59,5%	57,1%	59,4%	67,7%

Personalkennzahlen 2008

Anzahl der Beschäftigten		Ist-Bestand	Teilzeitbeschäftigte	Beschäftigte in Leitungsfunktionen	Beförderungen/Höhergruppierungen	Stellenbesetzungen	Arbeitszeitveränderungen
Insgesamt	Gesamt	31	6	5	1	1	
	männlich	10	1	1	0	1	
	weiblich	21	5	4	1	0	
	Frauenanteil	67,7%	83,3%	80,0%	100,0%	0,0%	

Statusgruppen 2008

Beamte	Gesamt	10	2	4	1		
	männlich	3	0	1	0		
	weiblich	7	2	3	1		
	Frauenanteil	70,0%	100,0%	75,0%	100,0%		

Arbeitnehmer	Gesamt	21	4	1			
	männlich	7	1	0			
	weiblich	14	3	1			
	Frauenanteil	66,7%	75,0%	100,0%			

Laufbahngruppen 2008

Einfacher Dienst	Gesamt	2	1				
	männlich	1	1				
	weiblich	1	0				
	Frauenanteil	50,0%	0,0%				

Mittlerer Dienst	Gesamt	16	4			1	
	männlich	4	0			1	
	weiblich	12	4			0	
	Frauenanteil	75,0%	100,0%			0,0%	

Gehobener Dienst	Gesamt	4					
	männlich	3					
	weiblich	1					
	Frauenanteil	25,0%					

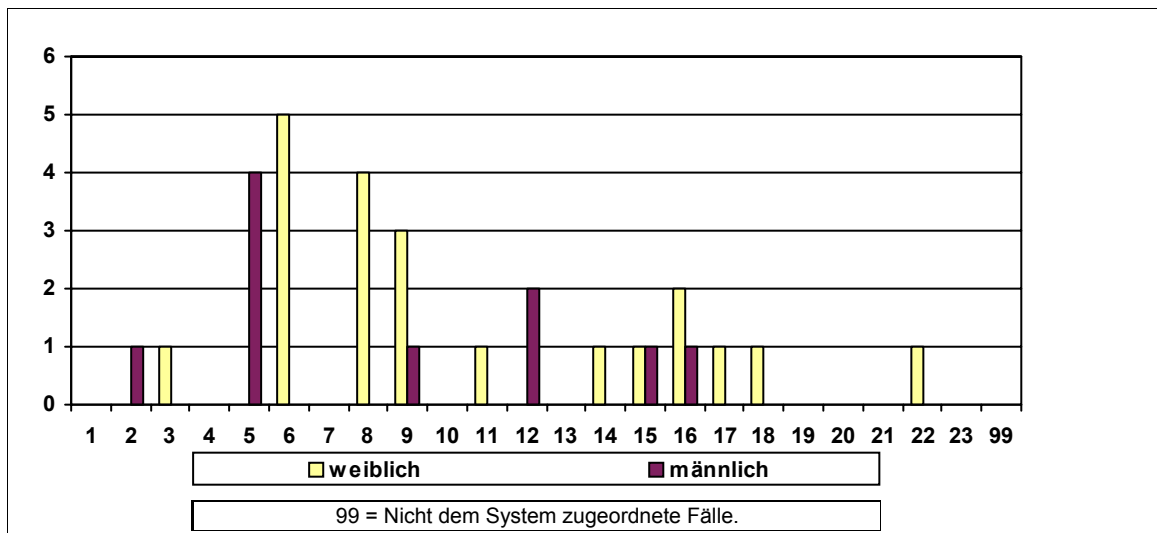
Höherer Dienst	Gesamt	9	1	5			
	männlich	2	0	1			
	weiblich	7	1	4			
	Frauenanteil	77,8%	100,0%	80,0%			

Nicht zugeordnet	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						

Veränderungen im Berichtszeitraum 2006 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	2006				2008				Veränderung %-Punkte
	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	
Personalbestand	32	13	19	59,4%	31	10	21	67,7%	8,4%
Beförderungen	1	0	1	100,0%	1	0	1	100,0%	0,0%
Stellenbesetzungen	1	1	0	0,0%	1	1	0	0,0%	0,0%
Fortbildung	42	14	28	66,7%	38	12	26	68,4%	1,8%
Gremien	0	0	0	0,0%	11	5	6	54,5%	54,5%
Leitungsfunktionen									
Leitungsebene 1	2	0	2	100,0%	2	0	2	100,0%	0,0%
Leitungsebene 2	3	2	1	33,3%	2	1	1	50,0%	16,7%
Leitungsebene 3	1	0	1	100,0%	1	0	1	100,0%	0,0%

Diagramm: Anzahl der Beschäftigten nach Geschlecht in den Entlohnungsstufen 2008



Sonstige Kennzahlen 2008

Anzahl der Widersprüche	0	Anzahl der Klagen	männlich	0	weiblich	0
-------------------------	---	-------------------	----------	---	----------	---

Frauenförderplan vorhanden	Begründung für das Fehlen des Frauenförderplans / sonstige Bemerkungen:
Ja	

Frauenbeauftragte	Anzahl	Rücktritte	Befreiung von der Tätigkeit	Bemerkungen
Verwaltungsdienst	1	0		
Richterlicher Dienst	0	0		
Schuldienst	0	0		
Wissensch. Dienst	0	0		

Entwicklung der Frauenanteile am Beschäftigtenbestand 1998 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	1998	2000	2002	2004	2006	2008
Gesamt	0	0	109	109	94	92
männlich	0	0	55	48	44	44
weiblich	0	0	54	61	50	48
Frauenanteil	0,0%	0,0%	49,5%	56,0%	53,2%	52,2%

Personalkennzahlen 2008

Anzahl der Beschäftigten		Ist-Bestand	Teilzeitbeschäftigte	Beschäftigte in Leitungsfunktionen	Beförderungen/Höhergruppierungen	Stellenbesetzungen	Arbeitszeitveränderungen
Insgesamt	Gesamt	92	26	14			16
	männlich	44	4	9			0
	weiblich	48	22	5			16
	Frauenanteil	52,2%	84,6%	35,7%			100,0%

Statusgruppen 2008

Beamte	Gesamt	10	2	3			2
	männlich	7	0	3			0
	weiblich	3	2	0			2
	Frauenanteil	30,0%	100,0%	0,0%			100,0%

Arbeitnehmer	Gesamt	82	24	11			14
	männlich	37	4	6			0
	weiblich	45	20	5			14
	Frauenanteil	54,9%	83,3%	45,5%			100,0%

Laufbahngruppen 2008

Einfacher Dienst	Gesamt	3	1				
	männlich	2	0				
	weiblich	1	1				
	Frauenanteil	33,3%	100,0%				

Mittlerer Dienst	Gesamt	36	12				8
	männlich	14	1				0
	weiblich	22	11				8
	Frauenanteil	61,1%	91,7%				100,0%

Gehobener Dienst	Gesamt	45	11	8			8
	männlich	21	2	3			0
	weiblich	24	9	5			8
	Frauenanteil	53,3%	81,8%	62,5%			100,0%

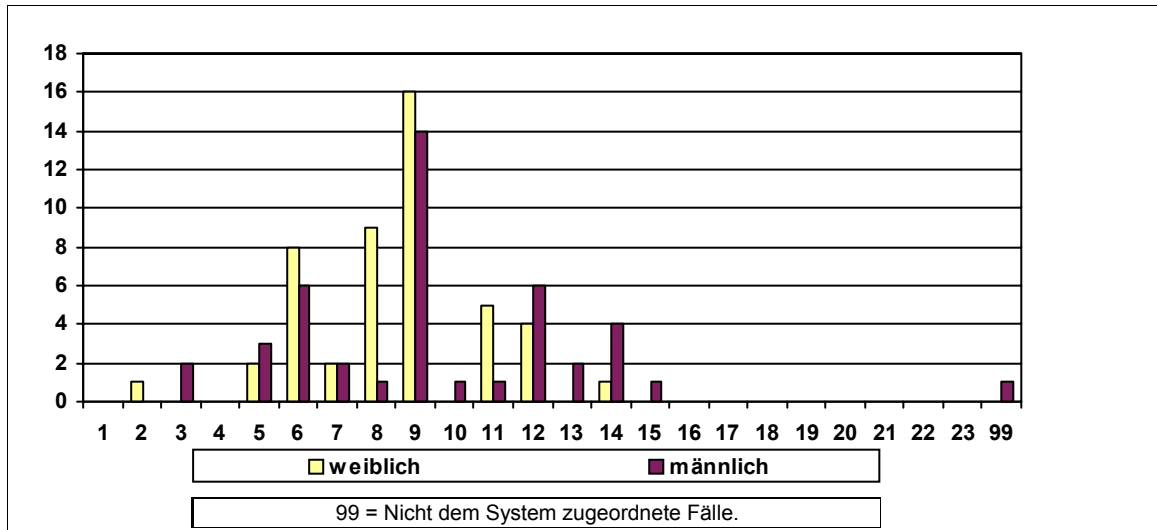
Höherer Dienst	Gesamt	8	2	5			
	männlich	7	1	5			
	weiblich	1	1	0			
	Frauenanteil	12,5%	50,0%	0,0%			

Nicht zugeordnet	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						

Veränderungen im Berichtszeitraum 2006 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	2006				2008				Veränderung %-Punkte
	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	
Personalbestand	94	44	50	53,2%	92	44	48	52,2%	-1,0%
Beförderungen	0	0	0	0,0%	0	0	0	0,0%	0,0%
Stellenbesetzungen	2	1	1	50,0%	0	0	0	0,0%	-50,0%
Fortbildung	109	49	60	55,0%	121	51	70	57,9%	2,8%
Gremien	69	33	36	52,2%	48	29	19	39,6%	-12,6%
Leitungsfunktionen									
Leitungsebene 1	1	1	0	0,0%	1	1	0	0,0%	0,0%
Leitungsebene 2									
Leitungsebene 3	14	10	4	28,6%	13	8	5	38,5%	9,9%

Diagramm: Anzahl der Beschäftigten nach Geschlecht in den Entlohnungsstufen 2008



Sonstige Kennzahlen 2008

Anzahl der Widersprüche	0	Anzahl der Klagen	männlich	0	weiblich	0
Frauenförderplan vorhanden	Begründung für das Fehlen des Frauenförderplans / sonstige Bemerkungen:					
Ja						

Frauenbeauftragte	Anzahl	Rücktritte	Befreiung von der Tätigkeit	Bemerkungen
Verwaltungsdienst	1	0	Keine Befreiung	
Richterlicher Dienst	0	0		
Schuldienst	0	0		
Wissensch. Dienst	0	0		

Entwicklung der Frauenanteile am Beschäftigtenbestand 1998 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	1998	2000	2002	2004	2006	2008
Gesamt	1.001	1.022	1.052	997	916	938
männlich	512	522	539	513	468	470
weiblich	489	500	513	484	448	468
Frauenanteil	48,9%	48,9%	48,8%	48,5%	48,9%	49,9%

Personalkennzahlen 2008

Anzahl der Beschäftigten		Ist-Bestand	Teilzeitbeschäftigte	Beschäftigte in Leitungsfunktionen	Beförderungen/Höhergruppierungen	Stellenbesetzungen	Arbeitszeitveränderungen
Insgesamt	Gesamt	938	179	89	313		
	männlich	470	10	82	184		
	weiblich	468	169	7	129		
	Frauenanteil	49,9%	94,4%	7,9%	41,2%		

Statusgruppen 2008

Beamte	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						
Arbeitnehmer	Gesamt	938	179	89	313		
	männlich	470	10	82	184		
	weiblich	468	169	7	129		
	Frauenanteil	49,9%	94,4%	7,9%	41,2%		

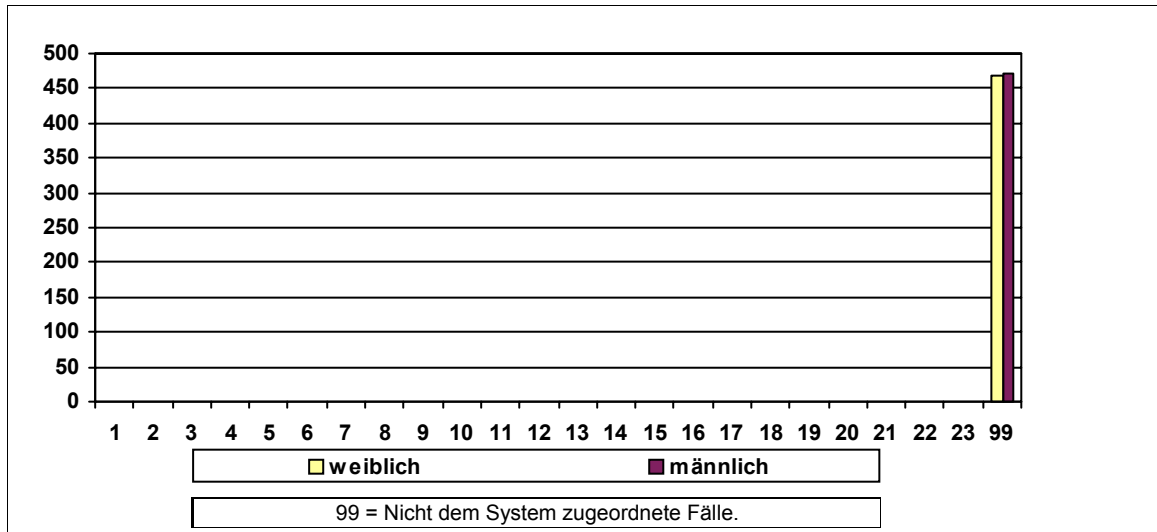
Laufbahngruppen 2008

Einfacher Dienst	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						
Mittlerer Dienst	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						
Gehobener Dienst	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						
Höherer Dienst	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						
Nicht zugeordnet	Gesamt	938	179	89	313		
	männlich	470	10	82	184		
	weiblich	468	169	7	129		
	Frauenanteil	49,9%	94,4%	7,9%	41,2%		

Veränderungen im Berichtszeitraum 2006 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	2006				2008				Veränderung %-Punkte
	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	
Personalbestand	916	468	448	48,9%	938	470	468	49,9%	1,0%
Beförderungen	0	0	0	0,0%	313	184	129	41,2%	41,2%
Stellenbesetzungen	0	0	0	0,0%	0	0	0	0,0%	0,0%
Fortbildung	0	0	0	0,0%	698	377	321	46,0%	46,0%
Gremien	0	0	0	0,0%	0	0	0	0,0%	0,0%
Leitungsfunktionen									
Leitungsebene 1	4	4	0	0,0%	4	4	0	0,0%	0,0%
Leitungsebene 2	20	20	0	0,0%	24	24	0	0,0%	0,0%
Leitungsebene 3	63	59	4	6,3%	61	54	7	11,5%	5,1%

Diagramm: Anzahl der Beschäftigten nach Geschlecht in den Entlohnungsstufen 2008



Sonstige Kennzahlen 2008

Anzahl der Widersprüche	0	Anzahl der Klagen	männlich	0	weiblich	0
-------------------------	---	-------------------	----------	---	----------	---

Frauenförderplan vorhanden	Begründung für das Fehlen des Frauenförderplans / sonstige Bemerkungen:
Nein	Die Bremer LB ist der Auffassung, dass sie nicht zum Geltungsbereich des LGG gehört.

Frauenbeauftragte	Anzahl	Rücktritte	Befreiung von der Tätigkeit	Bemerkungen
Verwaltungsdienst	0	0		
Richterlicher Dienst	0	0		
Schuldiens	0	0		
Wissensch. Dienst	0	0		

Entwicklung der Frauenanteile am Beschäftigtenbestand 1998 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	1998	2000	2002	2004	2006	2008
Gesamt	80	81	82	80	78	77
männlich	27	26	26	23	23	22
weiblich	53	55	56	57	55	55
Frauenanteil	66,2%	67,9%	68,3%	71,3%	70,5%	71,4%

Personalkennzahlen 2008

Anzahl der Beschäftigten		Ist-Bestand	Teilzeitbeschäftigte	Beschäftigte in Leitungsfunktionen	Beförderungen/Höhergruppierungen	Stellenbesetzungen	Arbeitszeitveränderungen
Insgesamt	Gesamt	77	34	3	9	3	22
	männlich	22	5	2	3	2	4
	weiblich	55	29	1	6	1	18
	Frauenanteil	71,4%	85,3%	33,3%	66,7%	33,3%	81,8%

Statusgruppen 2008

Beamte	Gesamt	20	7	2	2		6
	männlich	10	3	1	1		0
	weiblich	10	4	1	1		6
	Frauenanteil	50,0%	57,1%	50,0%	50,0%		100,0%

Arbeitnehmer	Gesamt	57	27	1	7		16
	männlich	12	2	1	2		4
	weiblich	45	25	0	5		12
	Frauenanteil	78,9%	92,6%	0,0%	71,4%		75,0%

Laufbahngruppen 2008

Einfacher Dienst	Gesamt	13	12			1	10
	männlich	0	0			0	0
	weiblich	13	12			1	10
	Frauenanteil	100,0%	100,0%			100,0%	100,0%

Mittlerer Dienst	Gesamt	26	8				
	männlich	8	1				
	weiblich	18	7				
	Frauenanteil	69,2%	87,5%				

Gehobener Dienst	Gesamt	20	7	1			4
	männlich	6	1	1			0
	weiblich	14	6	0			4
	Frauenanteil	70,0%	85,7%	0,0%			100,0%

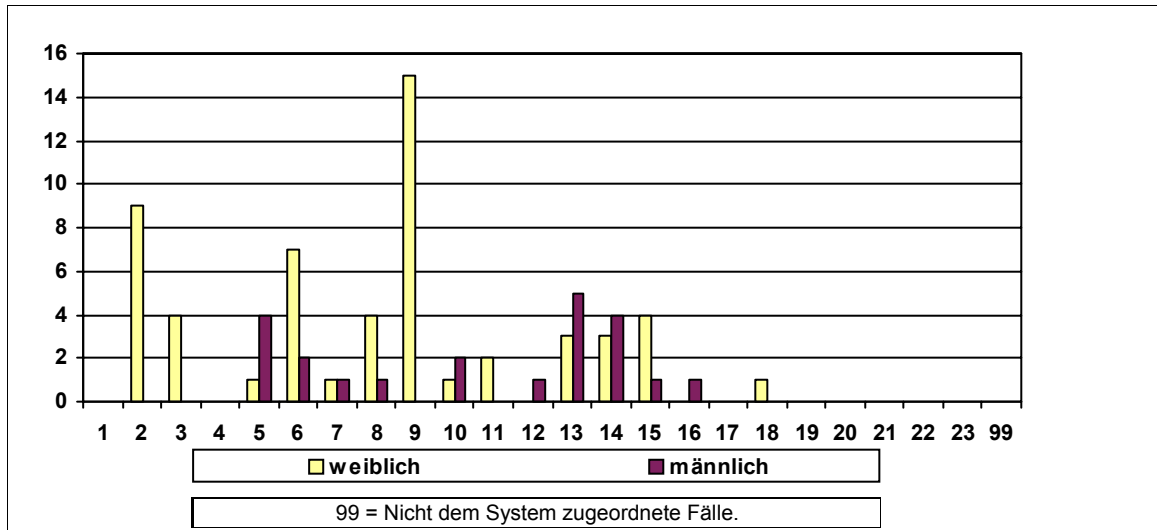
Höherer Dienst	Gesamt	18	7	2		2	8
	männlich	8	3	1		2	4
	weiblich	10	4	1		0	4
	Frauenanteil	55,6%	57,1%	50,0%		0,0%	50,0%

Nicht zugeordnet	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						

Veränderungen im Berichtszeitraum 2006 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	2006				2008				Veränderung %-Punkte
	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	
Personalbestand	78	23	55	70,5%	77	22	55	71,4%	0,9%
Beförderungen	5	2	3	60,0%	9	3	6	66,7%	6,7%
Stellenbesetzungen	3	0	3	100,0%	3	2	1	33,3%	-66,7%
Fortbildung	59	19	40	67,8%	66	18	48	72,7%	4,9%
Gremien	5	2	3	60,0%	6	2	4	66,7%	6,7%
Leitungsfunktionen									
Leitungsebene 1	1	1	0	0,0%					
Leitungsebene 2	4	2	2	50,0%	3	2	1	33,3%	-16,7%
Leitungsebene 3	3	1	2	66,7%					

Diagramm: Anzahl der Beschäftigten nach Geschlecht in den Entlohnungsstufen 2008



Sonstige Kennzahlen 2008

Anzahl der Widersprüche	0	Anzahl der Klagen	männlich	0	weiblich	0
-------------------------	---	-------------------	----------	---	----------	---

Frauenförderplan vorhanden	Begründung für das Fehlen des Frauenförderplans / sonstige Bemerkungen:
Ja	

Frauenbeauftragte	Anzahl	Rücktritte	Befreiung von der Tätigkeit	Bemerkungen
Verwaltungsdienst	1	0	Keine Befreiung	
Richterlicher Dienst	0	0		
Schuldiens	0	0		
Wissensch. Dienst	0	0		

Entwicklung der Frauenanteile am Beschäftigtenbestand 1998 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	1998	2000	2002	2004	2006	2008
Gesamt	0	24	21	24	20	19
männlich	0	11	10	12	12	11
weiblich	0	13	11	12	8	8
Frauenanteil	0,0%	54,2%	52,4%	50,0%	40,0%	42,1%

Personalkennzahlen 2008

Anzahl der Beschäftigten		Ist-Bestand	Teilzeitbeschäftigte	Beschäftigte in Leitungsfunktionen	Beförderungen/Höhergruppierungen	Stellenbesetzungen	Arbeitszeitveränderungen
Insgesamt	Gesamt	19	7	7			
	männlich	11	2	5			
	weiblich	8	5	2			
	Frauenanteil	42,1%	71,4%	28,6%			

Statusgruppen 2008

Beamte	Gesamt	1		1			
	männlich	1		1			
	weiblich	0		0			
	Frauenanteil	0,0%		0,0%			

Arbeitnehmer	Gesamt	18	7	6			
	männlich	10	2	4			
	weiblich	8	5	2			
	Frauenanteil	44,4%	71,4%	33,3%			

Laufbahngruppen 2008

Einfacher Dienst	Gesamt	1	1				
	männlich	0	0				
	weiblich	1	1				
	Frauenanteil	100,0%	100,0%				

Mittlerer Dienst	Gesamt	5	2				
	männlich	4	1				
	weiblich	1	1				
	Frauenanteil	20,0%	50,0%				

Gehobener Dienst	Gesamt	5	2				
	männlich	1	0				
	weiblich	4	2				
	Frauenanteil	80,0%	100,0%				

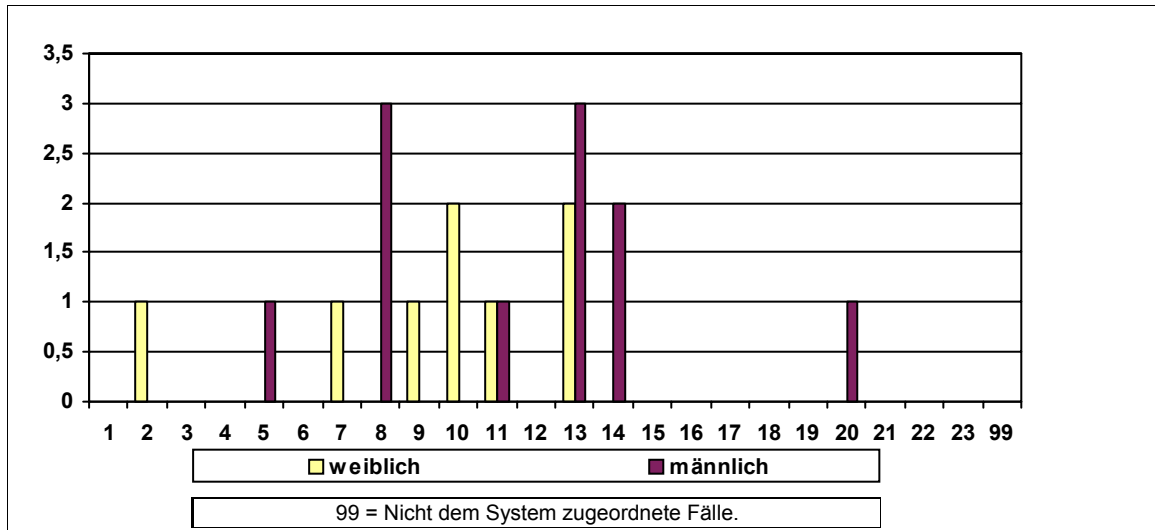
Höherer Dienst	Gesamt	8	2	7			
	männlich	6	1	5			
	weiblich	2	1	2			
	Frauenanteil	25,0%	50,0%	28,6%			

Nicht zugeordnet	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						

Veränderungen im Berichtszeitraum 2006 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	2006				2008				Veränderung %-Punkte
	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	
Personalbestand	20	12	8	40,0%	19	11	8	42,1%	2,1%
Beförderungen	0	0	0	0,0%	0	0	0	0,0%	0,0%
Stellenbesetzungen	0	0	0	0,0%	0	0	0	0,0%	0,0%
Fortbildung	20	13	7	35,0%	5	1	4	80,0%	45,0%
Gremien	25	12	13	52,0%	26	13	13	50,0%	-2,0%
Leitungsfunktionen									
Leitungsebene 1	1	1	0	0,0%	1	1	0	0,0%	0,0%
Leitungsebene 2									
Leitungsebene 3	6	5	1	16,7%	6	4	2	33,3%	16,7%

Diagramm: Anzahl der Beschäftigten nach Geschlecht in den Entlohnungsstufen 2008



Sonstige Kennzahlen 2008

Anzahl der Widersprüche	0	Anzahl der Klagen	männlich	0	weiblich	0
Frauenförderplan vorhanden	Begründung für das Fehlen des Frauenförderplans / sonstige Bemerkungen:					
Nein	Personalbestand ist zu gering					

Frauenbeauftragte	Anzahl	Rücktritte	Befreiung von der Tätigkeit	Bemerkungen
Verwaltungsdienst	0	0	Keine Befreiung	
Richterlicher Dienst	0	0		
Schuldiens	0	0		
Wissensch. Dienst	0	0		

Entwicklung der Frauenanteile am Beschäftigtenbestand 1998 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	1998	2000	2002	2004	2006	2008
Gesamt	57	44	54	53	52	52
männlich	45	37	47	46	44	43
weiblich	12	7	7	7	8	9
Frauenanteil	21,1%	15,9%	13,0%	13,2%	15,4%	17,3%

Personalkennzahlen 2008

Anzahl der Beschäftigten		Ist-Bestand	Teilzeitbeschäftigte	Beschäftigte in Leitungsfunktionen	Beförderungen/Höhergruppierungen	Stellenbesetzungen	Arbeitszeitveränderungen
Insgesamt	Gesamt	52	7	7		1	
	männlich	43	0	7		0	
	weiblich	9	7	0		1	
	Frauenanteil	17,3%	100,0%	0,0%		100,0%	

Statusgruppen 2008

Beamte	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						

Arbeitnehmer	Gesamt	52	7	7			
	männlich	43	0	7			
	weiblich	9	7	0			
	Frauenanteil	17,3%	100,0%	0,0%			

Laufbahngruppen 2008

Einfacher Dienst	Gesamt	2	2				
	männlich	0	0				
	weiblich	2	2				
	Frauenanteil	100,0%	100,0%				

Mittlerer Dienst	Gesamt	35	3	1		1	
	männlich	32	0	1		0	
	weiblich	3	3	0		1	
	Frauenanteil	8,6%	100,0%	0,0%		100,0%	

Gehobener Dienst	Gesamt	11	2	3			
	männlich	7	0	3			
	weiblich	4	2	0			
	Frauenanteil	36,4%	100,0%	0,0%			

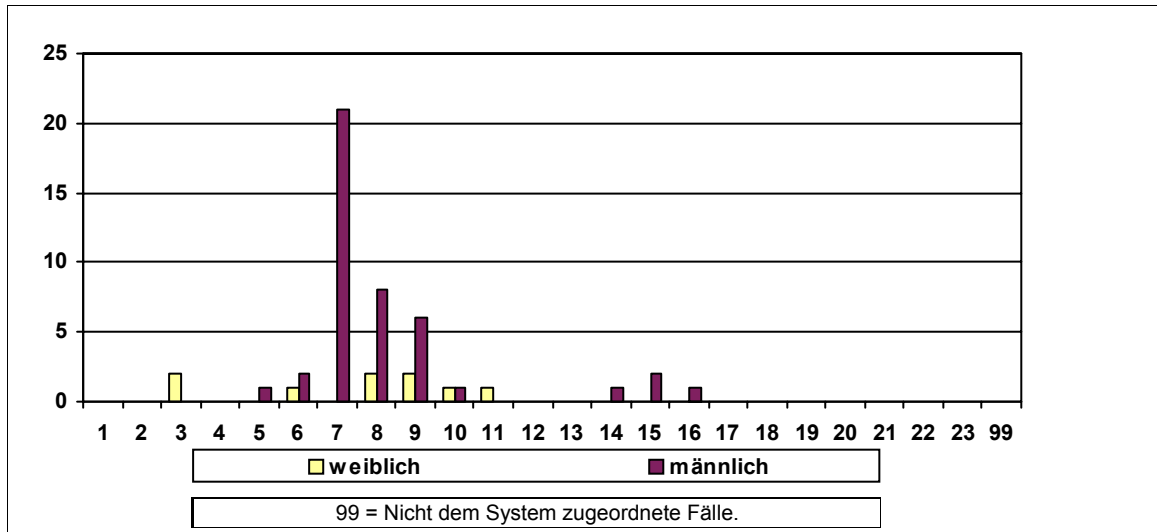
Höherer Dienst	Gesamt	4		3			
	männlich	4		3			
	weiblich	0		0			
	Frauenanteil	0,0%		0,0%			

Nicht zugeordnet	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						

Veränderungen im Berichtszeitraum 2006 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	2006				2008				Veränderung %-Punkte
	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	
Personalbestand	52	44	8	15,4%	52	43	9	17,3%	1,9%
Beförderungen	4	3	1	25,0%	0	0	0	0,0%	-25,0%
Stellenbesetzungen	1	0	1	100,0%	1	0	1	100,0%	0,0%
Fortbildung	52	45	7	13,5%	32	29	3	9,4%	-4,1%
Gremien	0	0	0	0,0%	0	0	0	0,0%	0,0%
Leitungsfunktionen									
Leitungsebene 1	1	1	0	0,0%	1	1	0	0,0%	0,0%
Leitungsebene 2	1	1	0	0,0%	1	1	0	0,0%	0,0%
Leitungsebene 3	5	5	0	0,0%	5	5	0	0,0%	0,0%

Diagramm: Anzahl der Beschäftigten nach Geschlecht in den Entlohnungsstufen 2008



Sonstige Kennzahlen 2008

Anzahl der Widersprüche	0	Anzahl der Klagen	männlich	0	weiblich	0
-------------------------	---	-------------------	----------	---	----------	---

Frauenförderplan vorhanden	Begründung für das Fehlen des Frauenförderplans / sonstige Bemerkungen:
Nein	Wegen der besonderen fachlichen Aufgabenstellung wird kein Ansatzpunkt für die Erstellung eines Frauenförderplans gesehen.

Frauenbeauftragte	Anzahl	Rücktritte	Befreiung von der Tätigkeit	Bemerkungen
Verwaltungsdienst	0	0		Die weiblichen Beschäftigten haben auf die Wahl verzichtet.
Richterlicher Dienst	0	0		
Schuldiens	0	0		
Wissensch. Dienst	0	0		

Entwicklung der Frauenanteile am Beschäftigtenbestand 1998 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	1998	2000	2002	2004	2006	2008
Gesamt	0	269	214	190	168	153
männlich	0	247	196	174	151	137
weiblich	0	22	18	16	17	16
Frauenanteil	0,0%	8,2%	8,4%	8,4%	10,1%	10,5%

Personalkennzahlen 2008

Anzahl der Beschäftigten		Ist-Bestand	Teilzeitbeschäftigte	Beschäftigte in Leitungsfunktionen	Beförderungen/Höhergruppierungen	Stellenbesetzungen	Arbeitszeitveränderungen
Insgesamt	Gesamt	153	28	17		4	5
	männlich	137	22	13		4	4
	weiblich	16	6	4		0	1
	Frauenanteil	10,5%	21,4%	23,5%		0,0%	20,0%

Statusgruppen 2008

Beamte	Gesamt	1	1				
	männlich	1	1				
	weiblich	0	0				
	Frauenanteil	0,0%	0,0%				

Arbeitnehmer	Gesamt	152	27	17			5
	männlich	136	21	13			4
	weiblich	16	6	4			1
	Frauenanteil	10,5%	22,2%	23,5%			20,0%

Laufbahngruppen 2008

Einfacher Dienst	Gesamt	39	2			3	1
	männlich	38	1			3	1
	weiblich	1	1			0	0
	Frauenanteil	2,6%	50,0%			0,0%	0,0%

Mittlerer Dienst	Gesamt	85	19	7			3
	männlich	78	14	7			2
	weiblich	7	5	0			1
	Frauenanteil	8,2%	26,3%	0,0%			33,3%

Gehobener Dienst	Gesamt	23	5	8		1	1
	männlich	16	5	5		1	1
	weiblich	7	0	3		0	0
	Frauenanteil	30,4%	0,0%	37,5%		0,0%	0,0%

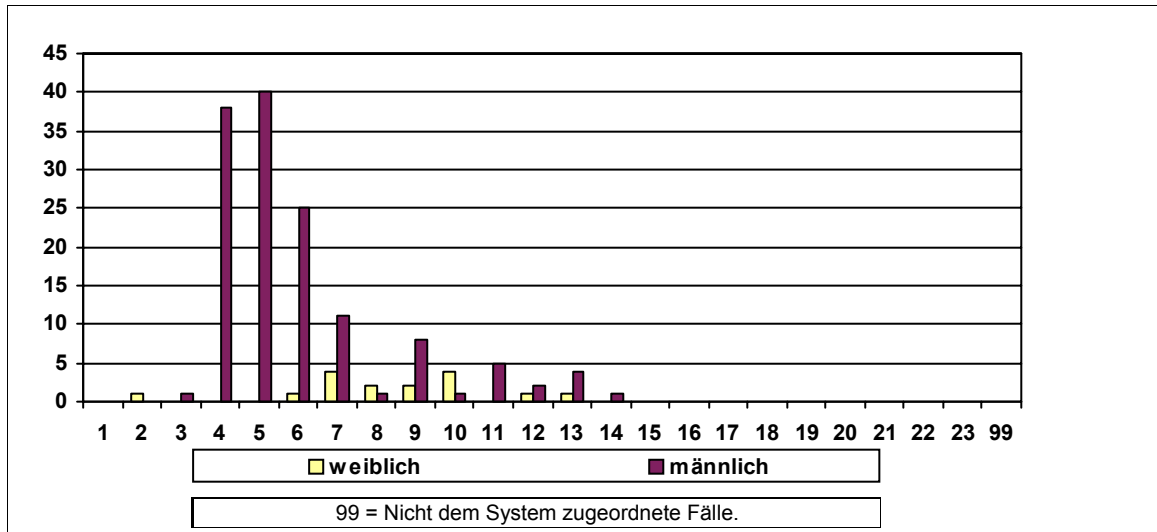
Höherer Dienst	Gesamt	6	2	2			
	männlich	5	2	1			
	weiblich	1	0	1			
	Frauenanteil	16,7%	0,0%	50,0%			

Nicht zugeordnet	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						

Veränderungen im Berichtszeitraum 2006 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	2006				2008				Veränderung %-Punkte
	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	
Personalbestand	168	151	17	10,1%	153	137	16	10,5%	0,3%
Beförderungen	5	4	1	20,0%	0	0	0	0,0%	-20,0%
Stellenbesetzungen	1	1	0	0,0%	4	4	0	0,0%	0,0%
Fortbildung	53	41	12	22,6%	53	45	8	15,1%	-7,5%
Gremien	0	0	0	0,0%	0	0	0	0,0%	0,0%
Leitungsfunktionen									
Leitungsebene 1	2	2	0	0,0%	1	1	0	0,0%	0,0%
Leitungsebene 2	4	3	1	25,0%	2	1	1	50,0%	25,0%
Leitungsebene 3	15	12	3	20,0%	14	11	3	21,4%	1,4%

Diagramm: Anzahl der Beschäftigten nach Geschlecht in den Entlohnungsstufen 2008



Sonstige Kennzahlen 2008

Anzahl der Widersprüche	0	Anzahl der Klagen	männlich	1	weiblich	0
-------------------------	---	-------------------	----------	---	----------	---

Frauenförderplan vorhanden	Begründung für das Fehlen des Frauenförderplans / sonstige Bemerkungen:
Ja	

Frauenbeauftragte	Anzahl	Rücktritte	Befreiung von der Tätigkeit	Bemerkungen
Verwaltungsdienst	1	0	Keine Befreiung	Befreiung im Bedarfsfall
Richterlicher Dienst	0	0		
Schuldiens	0	0		
Wissensch. Dienst	0	0		

Entwicklung der Frauenanteile am Beschäftigtenbestand 1998 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	1998	2000	2002	2004	2006	2008
Gesamt	34	31	29	28	26	26
männlich	19	17	13	12	12	10
weiblich	15	14	16	16	14	16
Frauenanteil	44,1%	45,2%	55,2%	57,1%	53,8%	61,5%

Personalkennzahlen 2008

Anzahl der Beschäftigten		Ist-Bestand	Teilzeitbeschäftigte	Beschäftigte in Leitungsfunktionen	Beförderungen/Höhergruppierungen	Stellenbesetzungen	Arbeitszeitveränderungen
Insgesamt	Gesamt	26	11	3	1		8
	männlich	10	3	1	0		4
	weiblich	16	8	2	1		4
	Frauenanteil	61,5%	72,7%	66,7%	100,0%		50,0%

Statusgruppen 2008

Beamte	Gesamt	1		0			
	männlich	1		0			
	weiblich	0		0			
	Frauenanteil	0,0%		0,0%			

Arbeitnehmer	Gesamt	25	11	3	1		8
	männlich	9	3	1	0		4
	weiblich	16	8	2	1		4
	Frauenanteil	64,0%	72,7%	66,7%	100,0%		50,0%

Laufbahngruppen 2008

Einfacher Dienst	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						

Mittlerer Dienst	Gesamt	7	4	1			
	männlich	0	0	0			
	weiblich	7	4	1			
	Frauenanteil	100,0%	100,0%	100,0%			

Gehobener Dienst	Gesamt	10	1				4
	männlich	6	1				2
	weiblich	4	0				2
	Frauenanteil	40,0%	0,0%				50,0%

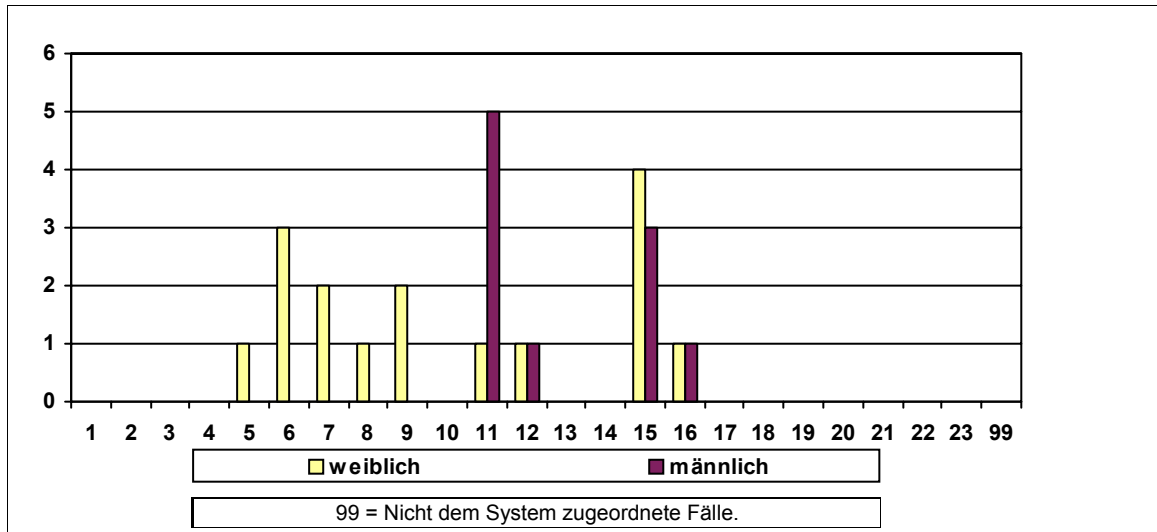
Höherer Dienst	Gesamt	9	6	2			4
	männlich	4	2	1			2
	weiblich	5	4	1			2
	Frauenanteil	55,6%	66,7%	50,0%			50,0%

Nicht zugeordnet	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						

Veränderungen im Berichtszeitraum 2006 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	2006				2008				Veränderung %-Punkte
	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	
Personalbestand	26	12	14	53,8%	26	10	16	61,5%	7,7%
Beförderungen	2	2	0	0,0%	1	0	1	100,0%	100,0%
Stellenbesetzungen	0	0	0	0,0%	0	0	0	0,0%	0,0%
Fortbildung	37	19	18	48,6%	8	2	6	75,0%	26,4%
Gremien	93	56	37	39,8%	50	28	22	44,0%	4,2%
Leitungsfunktionen									
Leitungsebene 1	2	1	1	50,0%	2	1	1	50,0%	0,0%
Leitungsebene 2	0	0	0	0,0%					
Leitungsebene 3	1	0	1	100,0%	1	0	1	100,0%	0,0%

Diagramm: Anzahl der Beschäftigten nach Geschlecht in den Entlohnungsstufen 2008



Sonstige Kennzahlen 2008

Anzahl der Widersprüche	0	Anzahl der Klagen	männlich	0	weiblich	0
Frauenförderplan vorhanden	Begründung für das Fehlen des Frauenförderplans / sonstige Bemerkungen:					
Ja						

Frauenbeauftragte	Anzahl	Rücktritte	Befreiung von der Tätigkeit	Bemerkungen
Verwaltungsdienst	1	0	Keine Befreiung	
Richterlicher Dienst	0	0		
Schuldiens	0	0		
Wissensch. Dienst	0	0		

Entwicklung der Frauenanteile am Beschäftigtenbestand 1998 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	1998	2000	2002	2004	2006	2008
Gesamt	537	521	503	535	511	501
männlich	516	506	487	513	488	476
weiblich	21	15	16	22	23	25
Frauenanteil	3,9%	2,9%	3,2%	4,1%	4,5%	5,0%

Personalkennzahlen 2008

Anzahl der Beschäftigten		Ist-Bestand	Teilzeitbeschäftigte	Beschäftigte in Leitungsfunktionen	Beförderungen/Höhergruppierungen	Stellenbesetzungen	Arbeitszeitveränderungen
Insgesamt	Gesamt	501	5	21	42	29	
	männlich	476	1	19	41	26	
	weiblich	25	4	2	1	3	
	Frauenanteil	5,0%	80,0%	9,5%	2,4%	10,3%	

Statusgruppen 2008

Beamte	Gesamt	479	1	20	41		
	männlich	464	0	18	40		
	weiblich	15	1	2	1		
	Frauenanteil	3,1%	100,0%	10,0%	2,4%		

Arbeitnehmer	Gesamt	22	4	1	1		
	männlich	12	1	1	1		
	weiblich	10	3	0	0		
	Frauenanteil	45,5%	75,0%	0,0%	0,0%		

Laufbahngruppen 2008

Einfacher Dienst	Gesamt	5					
	männlich	3					
	weiblich	2					
	Frauenanteil	40,0%					

Mittlerer Dienst	Gesamt	439	5	1		29	
	männlich	417	1	0		26	
	weiblich	22	4	1		3	
	Frauenanteil	5,0%	80,0%	100,0%		10,3%	

Gehobener Dienst	Gesamt	52	0	15			
	männlich	51	0	14			
	weiblich	1	0	1			
	Frauenanteil	1,9%	0,0%	6,7%			

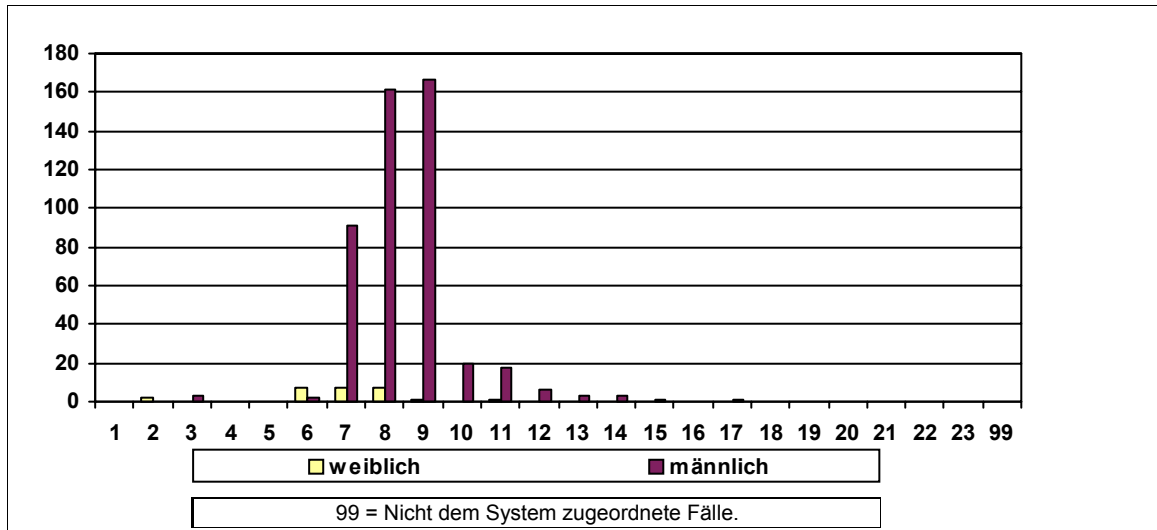
Höherer Dienst	Gesamt	5		5			
	männlich	5		5			
	weiblich	0		0			
	Frauenanteil	0,0%		0,0%			

Nicht zugeordnet	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						

Veränderungen im Berichtszeitraum 2006 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	2006				2008				Veränderung %-Punkte
	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	
Personalbestand	511	488	23	4,5%	501	476	25	5,0%	0,5%
Beförderungen	51	49	2	3,9%	42	41	1	2,4%	-1,5%
Stellenbesetzungen	6	6	0	0,0%	29	26	3	10,3%	10,3%
Fortbildung	32	13	19	59,4%	42	18	24	57,1%	-2,2%
Gremien	4	4	0	0,0%	6	5	1	16,7%	16,7%
Leitungsfunktionen									
Leitungsebene 1	2	2	0	0,0%	2	2	0	0,0%	0,0%
Leitungsebene 2	17	17	0	0,0%	15	15	0	0,0%	0,0%
Leitungsebene 3	4	2	2	50,0%	4	2	2	50,0%	0,0%

Diagramm: Anzahl der Beschäftigten nach Geschlecht in den Entlohnungsstufen 2008



Sonstige Kennzahlen 2008

Anzahl der Widersprüche	1	Anzahl der Klagen	männlich	0	weiblich	0
Frauenförderplan vorhanden	Begründung für das Fehlen des Frauenförderplans / sonstige Bemerkungen:					
Ja						

Frauenbeauftragte	Anzahl	Rücktritte	Befreiung von der Tätigkeit	Bemerkungen
Verwaltungsdienst	1	0	Keine Befreiung	
Richterlicher Dienst	0	0		
Schuldiens	0	0		
Wissensch. Dienst	0	0		

Entwicklung der Frauenanteile am Beschäftigtenbestand 1998 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	1998	2000	2002	2004	2006	2008
Gesamt	0	419	418	401	367	359
männlich	0	203	201	190	173	160
weiblich	0	216	217	211	194	199
Frauenanteil	0,0%	51,6%	51,9%	52,6%	52,9%	55,4%

Personalkennzahlen 2008

Anzahl der Beschäftigten		Ist-Bestand	Teilzeitbeschäftigte	Beschäftigte in Leitungsfunktionen	Beförderungen/Höhergruppierungen	Stellenbesetzungen	Arbeitszeitveränderungen
Insgesamt	Gesamt	359	118	21	19	13	70
	männlich	160	19	11	8	4	14
	weiblich	199	99	10	11	9	56
	Frauenanteil	55,4%	83,9%	47,6%	57,9%	69,2%	80,0%

Statusgruppen 2008

Beamte	Gesamt	275	76	21	15		48
	männlich	135	13	11	8		10
	weiblich	140	63	10	7		38
	Frauenanteil	50,9%	82,9%	47,6%	46,7%		79,2%

Arbeitnehmer	Gesamt	84	42		4		22
	männlich	25	6		0		4
	weiblich	59	36		4		18
	Frauenanteil	70,2%	85,7%		100,0%		81,8%

Laufbahngruppen 2008

Einfacher Dienst	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						

Mittlerer Dienst	Gesamt	184	67			5	48
	männlich	80	9			3	10
	weiblich	104	58			2	38
	Frauenanteil	56,5%	86,6%			40,0%	79,2%

Gehobener Dienst	Gesamt	167	50	15		8	20
	männlich	75	10	7		1	2
	weiblich	92	40	8		7	18
	Frauenanteil	55,1%	80,0%	53,3%		87,5%	90,0%

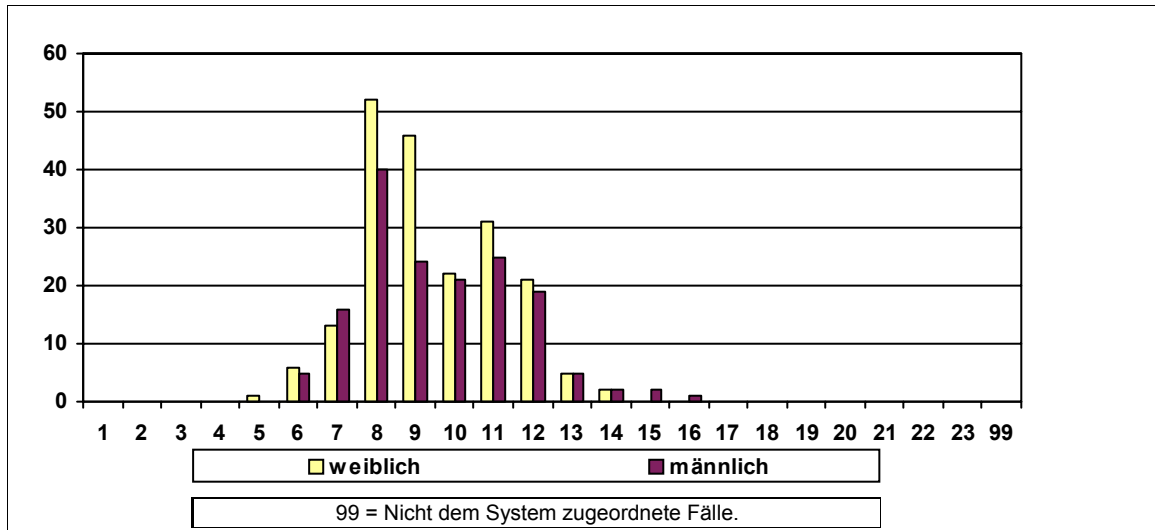
Höherer Dienst	Gesamt	8	1	6			2
	männlich	5	0	4			2
	weiblich	3	1	2			0
	Frauenanteil	37,5%	100,0%	33,3%			0,0%

Nicht zugeordnet	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						

Veränderungen im Berichtszeitraum 2006 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	2006				2008				Veränderung %-Punkte
	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	
Personalbestand	367	173	194	52,9%	359	160	199	55,4%	2,6%
Beförderungen	18	9	9	50,0%	19	8	11	57,9%	7,9%
Stellenbesetzungen	6	4	2	33,3%	13	4	9	69,2%	35,9%
Fortbildung	266	131	135	50,8%	236	104	132	55,9%	5,2%
Gremien	4	1	3	75,0%	0	0	0	0,0%	-75,0%
Leitungsfunktionen									
Leitungsebene 1	1	1	0	0,0%	1	1	0	0,0%	0,0%
Leitungsebene 2									
Leitungsebene 3	20	15	5	25,0%	20	10	10	50,0%	25,0%

Diagramm: Anzahl der Beschäftigten nach Geschlecht in den Entlohnungsstufen 2008



Sonstige Kennzahlen 2008

Anzahl der Widersprüche	0	Anzahl der Klagen	männlich	0	weiblich	0
Frauenförderplan vorhanden	Begründung für das Fehlen des Frauenförderplans / sonstige Bemerkungen:					
Ja						

Frauenbeauftragte	Anzahl	Rücktritte	Befreiung von der Tätigkeit	Bemerkungen
Verwaltungsdienst	1	0	Stundenreduzierung	
Richterlicher Dienst	0	0		
Schuldiens	0	0		
Wissensch. Dienst	0	0		

Entwicklung der Frauenanteile am Beschäftigtenbestand 1998 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	1998	2000	2002	2004	2006	2008
Gesamt	0	127	118	118	114	102
männlich	0	54	47	47	48	42
weiblich	0	73	71	71	66	60
Frauenanteil	0,0%	57,5%	60,2%	60,2%	57,9%	58,8%

Personalkennzahlen 2008

Anzahl der Beschäftigten		Ist-Bestand	Teilzeitbeschäftigte	Beschäftigte in Leitungsfunktionen	Beförderungen/Höhergruppierungen	Stellenbesetzungen	Arbeitszeitveränderungen
Insgesamt	Gesamt	102	35	7	5	4	10
	männlich	42	5	5	2	1	0
	weiblich	60	30	2	3	3	10
	Frauenanteil	58,8%	85,7%	28,6%	60,0%	75,0%	100,0%

Statusgruppen 2008

Beamte	Gesamt	83	23	7	5		10
	männlich	40	4	5	2		0
	weiblich	43	19	2	3		10
	Frauenanteil	51,8%	82,6%	28,6%	60,0%		100,0%

Arbeitnehmer	Gesamt	19	12				
	männlich	2	1				
	weiblich	17	11				
	Frauenanteil	89,5%	91,7%				

Laufbahngruppen 2008

Einfacher Dienst	Gesamt	2	2			2	
	männlich	0	0			0	
	weiblich	2	2			2	
	Frauenanteil	100,0%	100,0%			100,0%	

Mittlerer Dienst	Gesamt	58	25				4
	männlich	16	3				0
	weiblich	42	22				4
	Frauenanteil	72,4%	88,0%				100,0%

Gehobener Dienst	Gesamt	40	8	5		2	6
	männlich	24	2	3		1	0
	weiblich	16	6	2		1	6
	Frauenanteil	40,0%	75,0%	40,0%		50,0%	100,0%

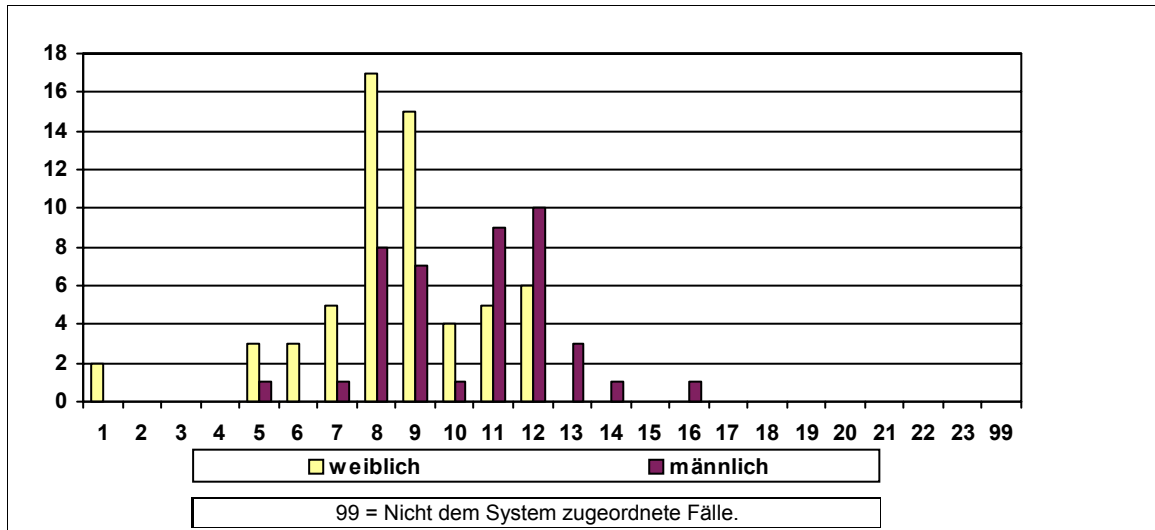
Höherer Dienst	Gesamt	2		2			
	männlich	2		2			
	weiblich	0		0			
	Frauenanteil	0,0%		0,0%			

Nicht zugeordnet	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						

Veränderungen im Berichtszeitraum 2006 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	2006				2008				Veränderung %-Punkte
	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	
Personalbestand	114	48	66	57,9%	102	42	60	58,8%	0,9%
Beförderungen	4	0	4	100,0%	5	2	3	60,0%	-40,0%
Stellenbesetzungen	14	2	12	85,7%	4	1	3	75,0%	-10,7%
Fortbildung	157	60	97	61,8%	159	70	89	56,0%	-5,8%
Gremien	2	2	0	0,0%	1	1	0	0,0%	0,0%
Leitungsfunktionen									
Leitungsebene 1	1	1	0	0,0%	1	1	0	0,0%	0,0%
Leitungsebene 2									
Leitungsebene 3	7	5	2	28,6%	6	4	2	33,3%	4,8%

Diagramm: Anzahl der Beschäftigten nach Geschlecht in den Entlohnungsstufen 2008



Sonstige Kennzahlen 2008

Anzahl der Widersprüche	0	Anzahl der Klagen	männlich	0	weiblich	0
Frauenförderplan vorhanden	Begründung für das Fehlen des Frauenförderplans / sonstige Bemerkungen:					
Ja						

Frauenbeauftragte	Anzahl	Rücktritte	Befreiung von der Tätigkeit	Bemerkungen
Verwaltungsdienst	1	0	Stundenreduzierung	
Richterlicher Dienst	0	0		
Schuldienst	0	0		
Wissensch. Dienst	0	0		

Entwicklung der Frauenanteile am Beschäftigtenbestand 1998 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	1998	2000	2002	2004	2006	2008
Gesamt	0	291	294	288	278	267
männlich	0	121	124	117	109	106
weiblich	0	170	170	171	169	161
Frauenanteil	0,0%	58,4%	57,8%	59,4%	60,8%	60,3%

Personalkennzahlen 2008

Anzahl der Beschäftigten		Ist-Bestand	Teilzeitbeschäftigte	Beschäftigte in Leitungsfunktionen	Beförderungen/Höhergruppierungen	Stellenbesetzungen	Arbeitszeitveränderungen
Insgesamt	Gesamt	267	109	19	7	7	58
	männlich	106	16	10	6	2	6
	weiblich	161	93	9	1	5	52
	Frauenanteil	60,3%	85,3%	47,4%	14,3%	71,4%	89,7%

Statusgruppen 2008

Beamte	Gesamt	237	91	17	7	52
	männlich	101	13	9	6	4
	weiblich	136	78	8	1	48
	Frauenanteil	57,4%	85,7%	47,1%	14,3%	92,3%

Arbeitnehmer	Gesamt	30	18	2		6
	männlich	5	3	1		2
	weiblich	25	15	1		4
	Frauenanteil	83,3%	83,3%	50,0%		66,7%

Laufbahngruppen 2008

Einfacher Dienst	Gesamt					
	männlich					
	weiblich					
	Frauenanteil					

Mittlerer Dienst	Gesamt	112	52			2	26
	männlich	34	3			1	4
	weiblich	78	49			1	22
	Frauenanteil	69,6%	94,2%			50,0%	84,6%

Gehobener Dienst	Gesamt	145	56	10		5	32
	männlich	65	12	3		1	2
	weiblich	80	44	7		4	30
	Frauenanteil	55,2%	78,6%	70,0%		80,0%	93,8%

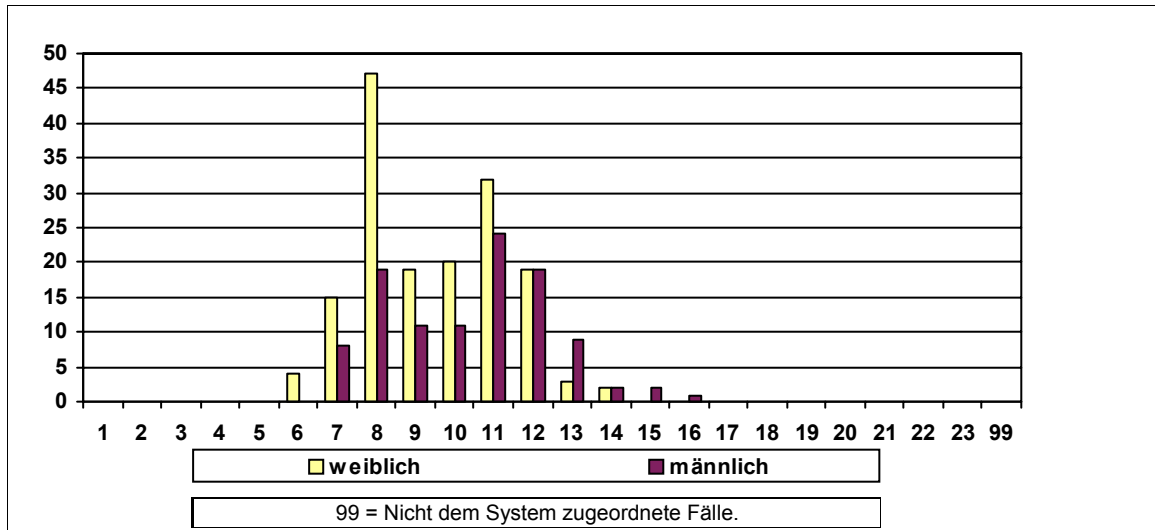
Höherer Dienst	Gesamt	10	1	9			
	männlich	7	1	7			
	weiblich	3	0	2			
	Frauenanteil	30,0%	0,0%	22,2%			

Nicht zugeordnet	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						

Veränderungen im Berichtszeitraum 2006 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	2006				2008				Veränderung %-Punkte
	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	
Personalbestand	278	109	169	60,8%	267	106	161	60,3%	-0,5%
Beförderungen	13	8	5	38,5%	7	6	1	14,3%	-24,2%
Stellenbesetzungen	16	9	7	43,8%	7	2	5	71,4%	27,7%
Fortbildung	499	201	298	59,7%	830	288	542	65,3%	5,6%
Gremien	0	0	0	0,0%	0	0	0	0,0%	0,0%
Leitungsfunktionen									
Leitungsebene 1	3	3	0	0,0%	1	1	0	0,0%	0,0%
Leitungsebene 2									
Leitungsebene 3	16	6	10	62,5%	18	9	9	50,0%	-12,5%

Diagramm: Anzahl der Beschäftigten nach Geschlecht in den Entlohnungsstufen 2008



Sonstige Kennzahlen 2008

Anzahl der Widersprüche	2	Anzahl der Klagen	männlich	0	weiblich	0
Frauenförderplan vorhanden	Begründung für das Fehlen des Frauenförderplans / sonstige Bemerkungen:					
Ja						

Frauenbeauftragte	Anzahl	Rücktritte	Befreiung von der Tätigkeit	Bemerkungen
Verwaltungsdienst	1	1	Org. Veränderung	
Richterlicher Dienst	0	0		
Schuldiens	0	0		
Wissensch. Dienst	0	0		

Entwicklung der Frauenanteile am Beschäftigtenbestand 1998 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	1998	2000	2002	2004	2006	2008
Gesamt	0	274	265	266	246	241
männlich	0	103	99	99	92	94
weiblich	0	171	166	167	154	147
Frauenanteil	0,0%	62,4%	62,6%	62,8%	62,6%	61,0%

Personalkennzahlen 2008

Anzahl der Beschäftigten		Ist-Bestand	Teilzeitbeschäftigte	Beschäftigte in Leitungsfunktionen	Beförderungen/Höhergruppierungen	Stellenbesetzungen	Arbeitszeitveränderungen
Insgesamt	Gesamt	241	90	17	15	3	52
	männlich	94	11	8	6	1	6
	weiblich	147	79	9	9	2	46
	Frauenanteil	61,0%	87,8%	52,9%	60,0%	66,7%	88,5%

Statusgruppen 2008

Beamte	Gesamt	211	72	17	12		38
	männlich	88	10	8	5		6
	weiblich	123	62	9	7		32
	Frauenanteil	58,3%	86,1%	52,9%	58,3%		84,2%

Arbeitnehmer	Gesamt	30	18		3		14
	männlich	6	1		1		0
	weiblich	24	17		2		14
	Frauenanteil	80,0%	94,4%		66,7%		100,0%

Laufbahngruppen 2008

Einfacher Dienst	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						

Mittlerer Dienst	Gesamt	110	41				30
	männlich	41	7				4
	weiblich	69	34				26
	Frauenanteil	62,7%	82,9%				86,7%

Gehobener Dienst	Gesamt	125	47	12		3	20
	männlich	49	4	5		1	2
	weiblich	76	43	7		2	18
	Frauenanteil	60,8%	91,5%	58,3%		66,7%	90,0%

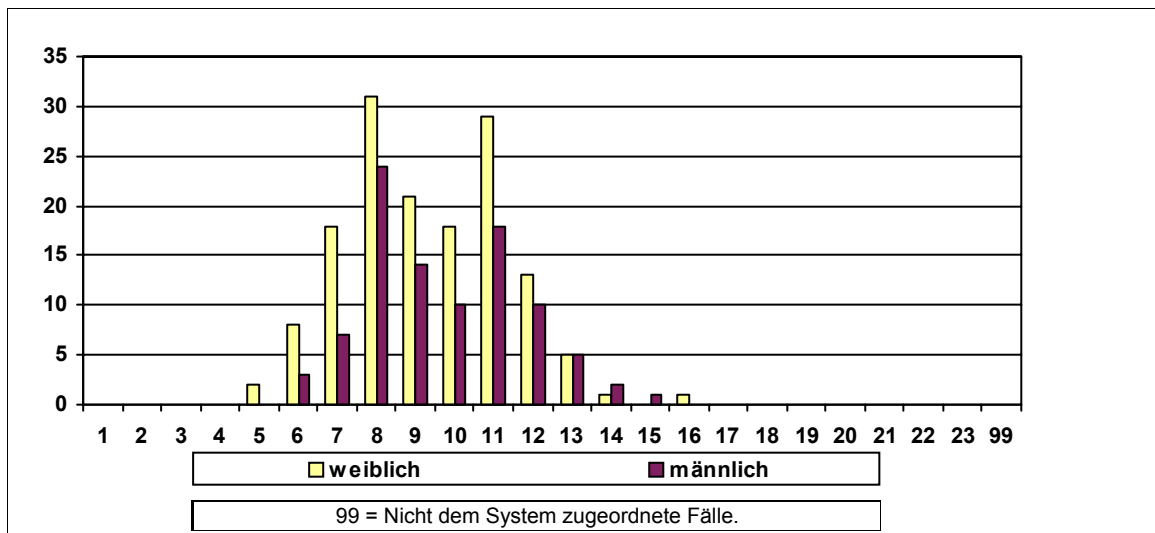
Höherer Dienst	Gesamt	6	2	5			2
	männlich	4	0	3			0
	weiblich	2	2	2			2
	Frauenanteil	33,3%	100,0%	40,0%			100,0%

Nicht zugeordnet	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						

Veränderungen im Berichtszeitraum 2006 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	2006				2008				Veränderung %-Punkte
	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	
Personalbestand	246	92	154	62,6%	241	94	147	61,0%	-1,6%
Beförderungen	11	5	6	54,5%	15	6	9	60,0%	5,5%
Stellenbesetzungen	5	2	3	60,0%	3	1	2	66,7%	6,7%
Fortbildung	721	370	351	48,7%	510	233	277	54,3%	5,6%
Gremien	148	76	72	48,6%	141	71	70	49,6%	1,0%
Leitungsfunktionen									
Leitungsebene 1	1	0	1	100,0%	1	0	1	100,0%	0,0%
Leitungsebene 2									
Leitungsebene 3	16	4	12	75,0%	16	8	8	50,0%	-25,0%

Diagramm: Anzahl der Beschäftigten nach Geschlecht in den Entlohnungsstufen 2008



Sonstige Kennzahlen 2008

Anzahl der Widersprüche	0	Anzahl der Klagen	männlich	0	weiblich	0
Frauenförderplan vorhanden	Begründung für das Fehlen des Frauenförderplans / sonstige Bemerkungen:					
Ja						

Frauenbeauftragte	Anzahl	Rücktritte	Befreiung von der Tätigkeit	Bemerkungen
Verwaltungsdienst	1	0	Stundenreduzierung	
Richterlicher Dienst	0	0		
Schuldiens	0	0		
Wissensch. Dienst	0	0		

Entwicklung der Frauenanteile am Beschäftigtenbestand 1998 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	1998	2000	2002	2004	2006	2008
Gesamt	0	193	190	186	181	165
männlich	0	91	88	86	80	68
weiblich	0	102	102	100	101	97
Frauenanteil	0,0%	52,8%	53,7%	53,8%	55,8%	58,8%

Personalkennzahlen 2008

Anzahl der Beschäftigten		Ist-Bestand	Teilzeitbeschäftigte	Beschäftigte in Leitungsfunktionen	Beförderungen/Höhergruppierungen	Stellenbesetzungen	Arbeitszeitveränderungen
Insgesamt	Gesamt	165	75	12	9	6	32
	männlich	68	11	6	5	0	2
	weiblich	97	64	6	4	6	30
	Frauenanteil	58,8%	85,3%	50,0%	44,4%	100,0%	93,8%

Statusgruppen 2008

Beamte	Gesamt	127	56	12	8		26
	männlich	57	9	6	5		2
	weiblich	70	47	6	3		24
	Frauenanteil	55,1%	83,9%	50,0%	37,5%		92,3%

Arbeitnehmer	Gesamt	38	19		1		6
	männlich	11	2		0		0
	weiblich	27	17		1		6
	Frauenanteil	71,1%	89,5%		100,0%		100,0%

Laufbahngruppen 2008

Einfacher Dienst	Gesamt	2	2				
	männlich	0	0				
	weiblich	2	2				
	Frauenanteil	100,0%	100,0%				

Mittlerer Dienst	Gesamt	81	34			1	14
	männlich	28	2			0	0
	weiblich	53	32			1	14
	Frauenanteil	65,4%	94,1%			100,0%	100,0%

Gehobener Dienst	Gesamt	76	38	7		4	18
	männlich	36	8	3		0	2
	weiblich	40	30	4		4	16
	Frauenanteil	52,6%	78,9%	57,1%		100,0%	88,9%

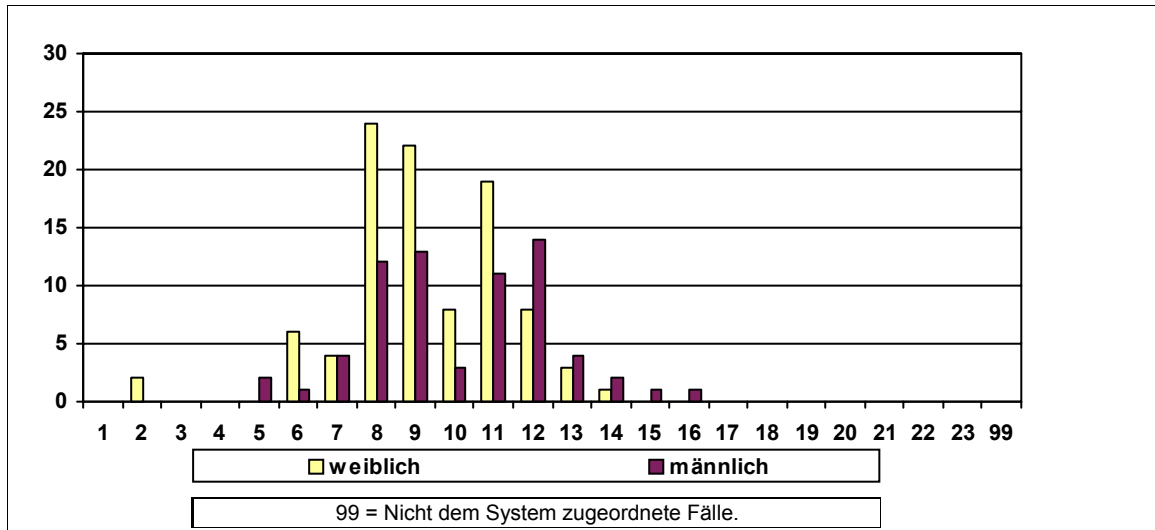
Höherer Dienst	Gesamt	6	1	5		1	
	männlich	4	1	3		0	
	weiblich	2	0	2		1	
	Frauenanteil	33,3%	0,0%	40,0%		100,0%	

Nicht zugeordnet	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						

Veränderungen im Berichtszeitraum 2006 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	2006				2008				Veränderung %-Punkte
	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	
Personalbestand	181	80	101	55,8%	165	68	97	58,8%	3,0%
Beförderungen	6	4	2	33,3%	9	5	4	44,4%	11,1%
Stellenbesetzungen	2	1	1	50,0%	6	0	6	100,0%	50,0%
Fortbildung	392	173	219	55,9%	355	183	172	48,5%	-7,4%
Gremien	0	0	0	0,0%	0	0	0	0,0%	0,0%
Leitungsfunktionen									
Leitungsebene 1	1	1	0	0,0%	1	1	0	0,0%	0,0%
Leitungsebene 2									
Leitungsebene 3	18	14	4	22,2%	11	5	6	54,5%	32,3%

Diagramm: Anzahl der Beschäftigten nach Geschlecht in den Entlohnungsstufen 2008



Sonstige Kennzahlen 2008

Anzahl der Widersprüche	0	Anzahl der Klagen	männlich	0	weiblich	0
-------------------------	---	-------------------	----------	---	----------	---

Frauenförderplan vorhanden	Begründung für das Fehlen des Frauenförderplans / sonstige Bemerkungen:
Ja	

Frauenbeauftragte	Anzahl	Rücktritte	Befreiung von der Tätigkeit	Bemerkungen
Verwaltungsdienst	1	0	Org. Veränderung	Fallreduzierung
Richterlicher Dienst	0	0		
Schuldienst	0	0		
Wissensch. Dienst	0	0		

Entwicklung der Frauenanteile am Beschäftigtenbestand 1998 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	1998	2000	2002	2004	2006	2008
Gesamt	0	97	98	97	90	91
männlich	0	77	75	74	68	64
weiblich	0	20	23	23	22	27
Frauenanteil	0,0%	20,6%	23,5%	23,7%	24,4%	29,7%

Personalkennzahlen 2008

Anzahl der Beschäftigten		Ist-Bestand	Teilzeitbeschäftigte	Beschäftigte in Leitungsfunktionen	Beförderungen/Höhergruppierungen	Stellenbesetzungen	Arbeitszeitveränderungen
Insgesamt	Gesamt	91	14	6	7		4
	männlich	64	6	5	6		0
	weiblich	27	8	1	1		4
	Frauenanteil	29,7%	57,1%	16,7%	14,3%		100,0%

Statusgruppen 2008

Beamte	Gesamt	89	13	6	7		4
	männlich	64	6	5	6		0
	weiblich	25	7	1	1		4
	Frauenanteil	28,1%	53,8%	16,7%	14,3%		100,0%

Arbeitnehmer	Gesamt	2	1				
	männlich	0	0				
	weiblich	2	1				
	Frauenanteil	100,0%	100,0%				

Laufbahngruppen 2008

Einfacher Dienst	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						

Mittlerer Dienst	Gesamt	4	1				
	männlich	1	0				
	weiblich	3	1				
	Frauenanteil	75,0%	100,0%				

Gehobener Dienst	Gesamt	79	10				2
	männlich	56	4				0
	weiblich	23	6				2
	Frauenanteil	29,1%	60,0%				100,0%

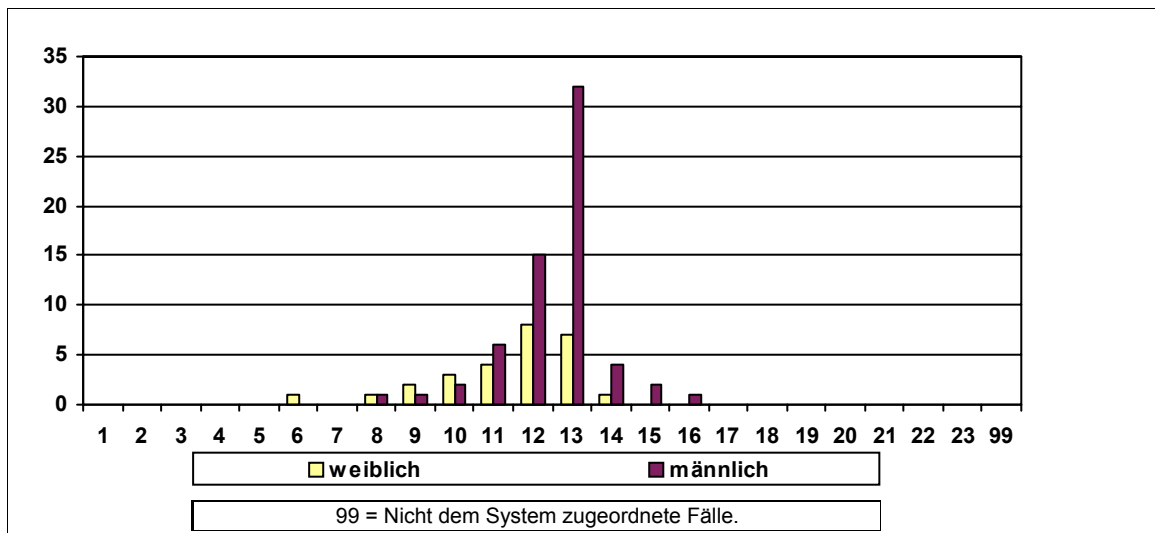
Höherer Dienst	Gesamt	8	3	6			2
	männlich	7	2	5			0
	weiblich	1	1	1			2
	Frauenanteil	12,5%	33,3%	16,7%			100,0%

Nicht zugeordnet	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						

Veränderungen im Berichtszeitraum 2006 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	2006				2008				Veränderung %-Punkte
	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	
Personalbestand	90	68	22	24,4%	91	64	27	29,7%	5,2%
Beförderungen	5	3	2	40,0%	7	6	1	14,3%	-25,7%
Stellenbesetzungen	0	0	0	0,0%	0	0	0	0,0%	0,0%
Fortbildung	36	25	11	30,6%	56	40	16	28,6%	-2,0%
Gremien	0	0	0	0,0%	0	0	0	0,0%	0,0%
Leitungsfunktionen									
Leitungsebene 1	1	1	0	0,0%	1	1	0	0,0%	0,0%
Leitungsebene 2									
Leitungsebene 3	7	6	1	14,3%	5	4	1	20,0%	5,7%

Diagramm: Anzahl der Beschäftigten nach Geschlecht in den Entlohnungsstufen 2008



Sonstige Kennzahlen 2008

Anzahl der Widersprüche	0	Anzahl der Klagen	männlich	0	weiblich	0
-------------------------	---	-------------------	----------	---	----------	---

Frauenförderplan vorhanden	Begründung für das Fehlen des Frauenförderplans / sonstige Bemerkungen:
Ja	

Frauenbeauftragte	Anzahl	Rücktritte	Befreiung von der Tätigkeit	Bemerkungen
Verwaltungsdienst	1	0	Keine Befreiung	
Richterlicher Dienst	0	0		
Schuldiens	0	0		
Wissensch. Dienst	0	0		

Entwicklung der Frauenanteile am Beschäftigtenbestand 1998 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	1998	2000	2002	2004	2006	2008
Gesamt	11	12	10	10	10	9
männlich	6	5	4	4	5	3
weiblich	5	7	6	6	5	6
Frauenanteil	45,5%	58,3%	60,0%	60,0%	50,0%	66,7%

Personalkennzahlen 2008

Anzahl der Beschäftigten		Ist-Bestand	Teilzeit- beschäftigte	Beschäftigte in Leitungs- funktionen	Beförderun- gen/Höher- gruppierungen	Stellen- besetzungen	Arbeitszeitver- änderungen
Insgesamt	Gesamt	9	0	1			
	männlich	3	0	1			
	weiblich	6	0	0			
	Frauenanteil	66,7%	0,0%	0,0%			

Statusgruppen 2008

Beamte	Gesamt	6		1			
	männlich	3		1			
	weiblich	3		0			
	Frauenanteil	50,0%		0,0%			

Arbeit- nehmer	Gesamt	3					
	männlich	0					
	weiblich	3					
	Frauenanteil	100,0%					

Laufbahngruppen 2008

Einfacher Dienst	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						

Mittlerer Dienst	Gesamt	3					
	männlich	0					
	weiblich	3					
	Frauenanteil	100,0%					

Gehobener Dienst	Gesamt	1					
	männlich	0					
	weiblich	1					
	Frauenanteil	100,0%					

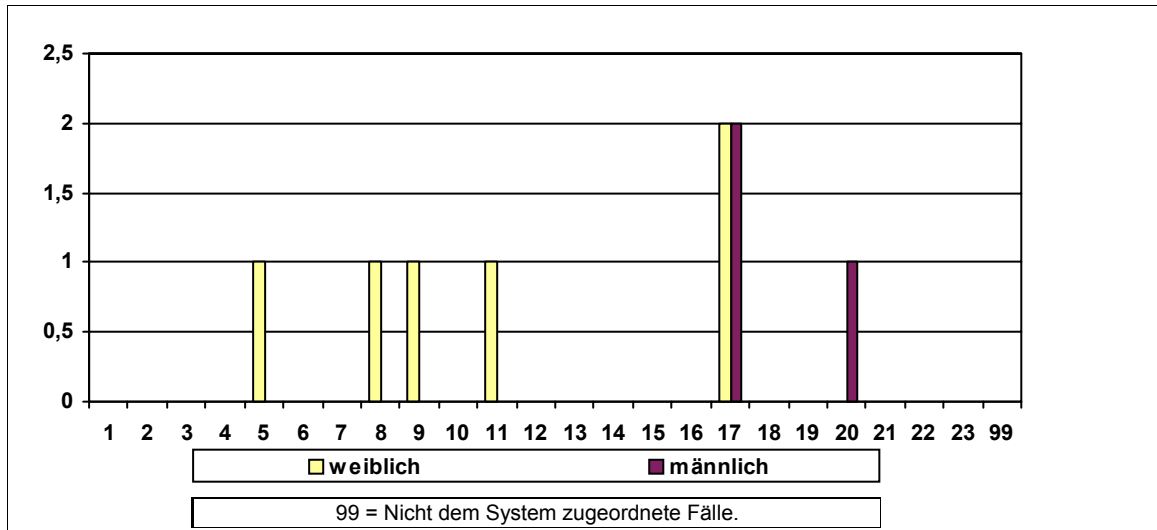
Höherer Dienst	Gesamt	5		1			
	männlich	3		1			
	weiblich	2		0			
	Frauenanteil	40,0%		0,0%			

Nicht zugeordnet	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						

Veränderungen im Berichtszeitraum 2006 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	2006				2008				Veränderung %-Punkte
	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	
Personalbestand	10	5	5	50,0%	9	3	6	66,7%	16,7%
Beförderungen	0	0	0	0,0%	0	0	0	0,0%	0,0%
Stellenbesetzungen	2	2	0	0,0%	0	0	0	0,0%	0,0%
Fortbildung	14	6	8	57,1%	10	6	4	40,0%	-17,1%
Gremien	14	8	6	42,9%	13	5	8	61,5%	18,7%
Leitungsfunktionen									
Leitungsebene 1	1	1	0	0,0%	1	1	0	0,0%	0,0%
Leitungsebene 2									
Leitungsebene 3									

Diagramm: Anzahl der Beschäftigten nach Geschlecht in den Entlohnungsstufen 2008



Sonstige Kennzahlen 2008

Anzahl der Widersprüche	0	Anzahl der Klagen	männlich	0	weiblich	0
-------------------------	---	-------------------	----------	---	----------	---

Frauenförderplan vorhanden	Begründung für das Fehlen des Frauenförderplans / sonstige Bemerkungen:
Ja	

Frauenbeauftragte	Anzahl	Rücktritte	Befreiung von der Tätigkeit	Bemerkungen
Verwaltungsdienst	1	0	Keine Befreiung	Der Verwaltungs- und der richterliche Dienst werden gemeinsam vertreten.
Richterlicher Dienst	0	0		
Schuldiens	0	0		
Wissensch. Dienst	0	0		

Entwicklung der Frauenanteile am Beschäftigtenbestand 1998 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	1998	2000	2002	2004	2006	2008
Gesamt	29	31	49	45	39	36
männlich	5	8	15	14	13	8
weiblich	24	23	34	31	26	28
Frauenanteil	82,8%	74,2%	69,4%	68,9%	66,7%	77,8%

Personalkennzahlen 2008

Anzahl der Beschäftigten		Ist-Bestand	Teilzeit- beschäftigte	Beschäftigte in Leitungs- funktionen	Beförderun- gen/Höher- gruppierungen	Stellen- besetzungen	Arbeitszeitver- änderungen
Insgesamt	Gesamt	36	15	2	2	1	6
	männlich	8	1	1	1	0	0
	weiblich	28	14	1	1	1	6
	Frauenanteil	77,8%	93,3%	50,0%	50,0%	100,0%	100,0%

Statusgruppen 2008

Beamte	Gesamt	2	1				
	männlich	0	0				
	weiblich	2	1				
	Frauenanteil	100,0%	100,0%				

Arbeit- nehmer	Gesamt	34	14	2	2		6
	männlich	8	1	1	1		0
	weiblich	26	13	1	1		6
	Frauenanteil	76,5%	92,9%	50,0%	50,0%		100,0%

Laufbahngruppen 2008

Einfacher Dienst	Gesamt	19	10				4
	männlich	2	0				0
	weiblich	17	10				4
	Frauenanteil	89,5%	100,0%				100,0%

Mittlerer Dienst	Gesamt	4	0				1
	männlich	2	0				0
	weiblich	2	0				1
	Frauenanteil	50,0%	0,0%				100,0%

Gehobener Dienst	Gesamt	9	5				1
	männlich	2	1				0
	weiblich	7	4				1
	Frauenanteil	77,8%	80,0%				100,0%

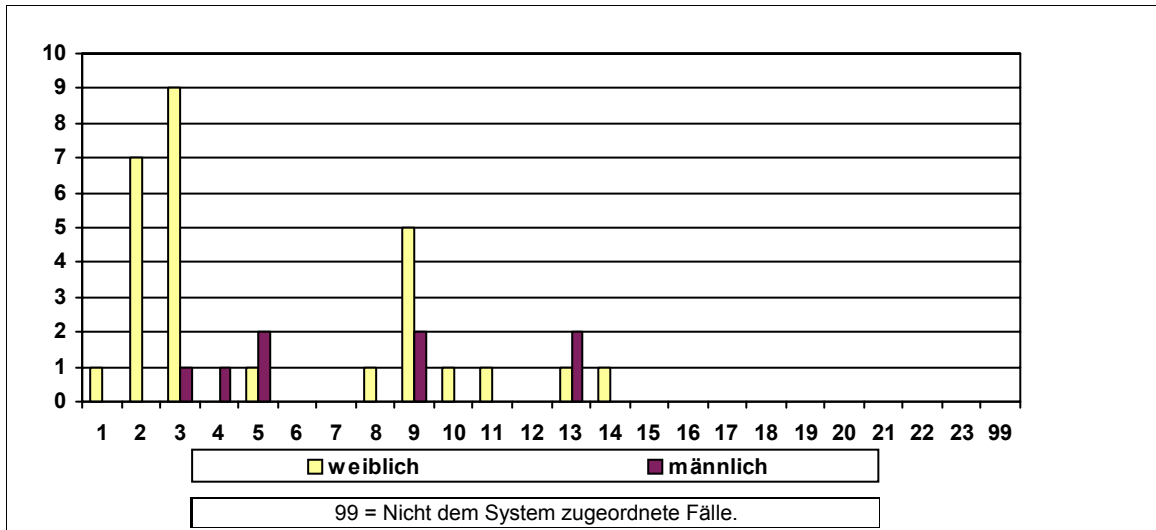
Höherer Dienst	Gesamt	4				1	
	männlich	2				0	
	weiblich	2				1	
	Frauenanteil	50,0%				100,0%	

Nicht zugeordnet	Gesamt			2			
	männlich			1			
	weiblich			1			
	Frauenanteil			50,0%			

Veränderungen im Berichtszeitraum 2006 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	2006				2008				Veränderung %-Punkte
	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	
Personalbestand	39	13	26	66,7%	36	8	28	77,8%	11,1%
Beförderungen	0	0	0	0,0%	2	1	1	50,0%	50,0%
Stellenbesetzungen	0	0	0	0,0%	1	0	1	100,0%	100,0%
Fortbildung	3	0	3	100,0%	7	0	7	100,0%	0,0%
Gremien	0	0	0	0,0%	0	0	0	0,0%	0,0%
Leitungsfunktionen									
Leitungsebene 1	2	2	0	0,0%	2	1	1	50,0%	50,0%
Leitungsebene 2									
Leitungsebene 3									

Diagramm: Anzahl der Beschäftigten nach Geschlecht in den Entlohnungsstufen 2008



Sonstige Kennzahlen 2008

Anzahl der Widersprüche	0	Anzahl der Klagen	männlich	0	weiblich	1
-------------------------	---	-------------------	----------	---	----------	---

Frauenförderplan vorhanden	Begründung für das Fehlen des Frauenförderplans / sonstige Bemerkungen:
Ja	

Frauenbeauftragte	Anzahl	Rücktritte	Befreiung von der Tätigkeit	Bemerkungen
Verwaltungsdienst	1	0		
Richterlicher Dienst	0	0		
Schuldienst	0	0		
Wissensch. Dienst	0	0		

Entwicklung der Frauenanteile am Beschäftigtenbestand 1998 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	1998	2000	2002	2004	2006	2008
Gesamt	268	262	272	376	348	348
männlich	230	218	224	287	269	269
weiblich	38	44	48	89	79	79
Frauenanteil	14,2%	16,8%	17,6%	23,7%	22,7%	22,7%

Personalkennzahlen 2008

Anzahl der Beschäftigten		Ist-Bestand	Teilzeitbeschäftigte	Beschäftigte in Leitungsfunktionen	Beförderungen/Höhergruppierungen	Stellenbesetzungen	Arbeitszeitveränderungen
Insgesamt	Gesamt	348	51	0	12		2
	männlich	269	26	0	11		0
	weiblich	79	25	0	1		2
	Frauenanteil	22,7%	49,0%	0,0%	8,3%		100,0%

Statusgruppen 2008

Beamte	Gesamt	21	4		1		2
	männlich	12	2		0		0
	weiblich	9	2		1		2
	Frauenanteil	42,9%	50,0%		100,0%		100,0%

Arbeitnehmer	Gesamt	327	47		11		
	männlich	257	24		11		
	weiblich	70	23		0		
	Frauenanteil	21,4%	48,9%		0,0%		

Laufbahngruppen 2008

Einfacher Dienst	Gesamt	21	4				
	männlich	17	1				
	weiblich	4	3				
	Frauenanteil	19,0%	75,0%				

Mittlerer Dienst	Gesamt	203	21				
	männlich	159	10				
	weiblich	44	11				
	Frauenanteil	21,7%	52,4%				

Gehobener Dienst	Gesamt	95	20				
	männlich	69	9				
	weiblich	26	11				
	Frauenanteil	27,4%	55,0%				

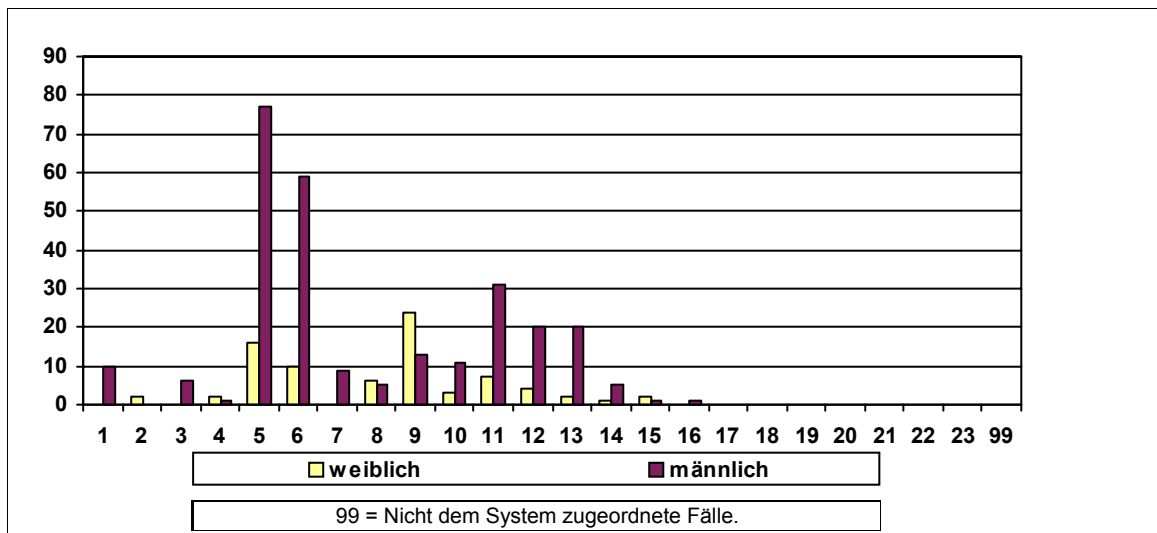
Höherer Dienst	Gesamt	29	6				2
	männlich	24	6				0
	weiblich	5	0				2
	Frauenanteil	17,2%	0,0%				100,0%

Nicht zugeordnet	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						

Veränderungen im Berichtszeitraum 2006 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	2006				2008				Veränderung %-Punkte
	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	
Personalbestand	348	269	79	22,7%	348	269	79	22,7%	0,0%
Beförderungen	13	9	4	30,8%	12	11	1	8,3%	-22,4%
Stellenbesetzungen	15	14	1	6,7%	0	0	0	0,0%	-6,7%
Fortbildung	108	60	48	44,4%	3	3	0	0,0%	-44,4%
Gremien	1	1	0	0,0%	0	0	0	0,0%	0,0%
Leitungsfunktionen									
Leitungsebene 1	1	1	0	0,0%					
Leitungsebene 2	7	3	4	57,1%					
Leitungsebene 3	23	15	8	34,8%					

Diagramm: Anzahl der Beschäftigten nach Geschlecht in den Entlohnungsstufen 2008



Sonstige Kennzahlen 2008

Anzahl der Widersprüche	0	Anzahl der Klagen	männlich	0	weiblich	0
-------------------------	---	-------------------	----------	---	----------	---

Frauenförderplan vorhanden	Begründung für das Fehlen des Frauenförderplans / sonstige Bemerkungen:
Ja	

Frauenbeauftragte	Anzahl	Rücktritte	Befreiung von der Tätigkeit	Bemerkungen
Verwaltungsdienst	1	0	Keine Befreiung	
Richterlicher Dienst	0	0		
Schuldiens	0	0		
Wissensch. Dienst	0	0		

Entwicklung der Frauenanteile am Beschäftigtenbestand 1998 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	1998	2000	2002	2004	2006	2008
Gesamt	11	10	7	7	6	7
männlich	4	4	3	3	2	3
weiblich	7	6	4	4	4	4
Frauenanteil	63,6%	60,0%	57,1%	57,1%	66,7%	57,1%

Personalkennzahlen 2008

Anzahl der Beschäftigten		Ist-Bestand	Teilzeit- beschäftigte	Beschäftigte in Leitungs- funktionen	Beförderun- gen/Höher- gruppierungen	Stellen- besetzungen	Arbeitszeitver- änderungen
Insgesamt	Gesamt	7	0	3			
	männlich	3	0	1			
	weiblich	4	0	2			
	Frauenanteil	57,1%	0,0%	66,7%			

Statusgruppen 2008

Beamte	Gesamt	5		3			
	männlich	3		1			
	weiblich	2		2			
	Frauenanteil	40,0%		66,7%			

Arbeit- nehmer	Gesamt	2	0				
	männlich	0	0				
	weiblich	2	0				
	Frauenanteil	100,0%	0,0%				

Laufbahngruppen 2008

Einfacher Dienst	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						

Mittlerer Dienst	Gesamt	2	0	1			
	männlich	0	0	0			
	weiblich	2	0	1			
	Frauenanteil	100,0%	0,0%	100,0%			

Gehobener Dienst	Gesamt	2		1			
	männlich	1		1			
	weiblich	1		0			
	Frauenanteil	50,0%		0,0%			

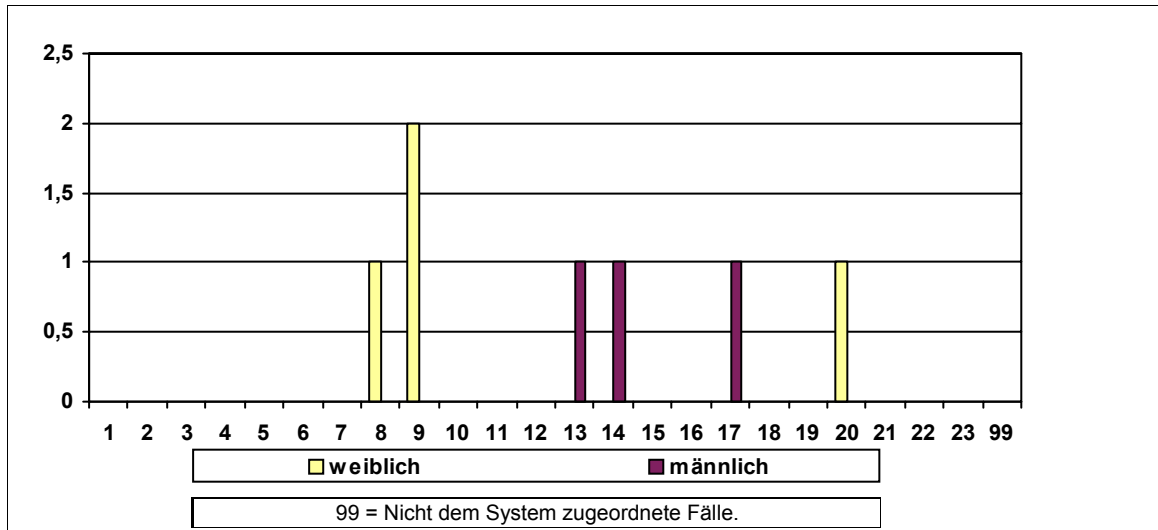
Höherer Dienst	Gesamt	3		1			
	männlich	2		0			
	weiblich	1		1			
	Frauenanteil	33,3%		100,0%			

Nicht zugeordnet	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						

Veränderungen im Berichtszeitraum 2006 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	2006				2008				Veränderung %-Punkte
	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	
Personalbestand	6	2	4	66,7%	7	3	4	57,1%	-9,5%
Beförderungen	0	0	0	0,0%	0	0	0	0,0%	0,0%
Stellenbesetzungen	1	0	1	100,0%	0	0	0	0,0%	-100,0%
Fortbildung	3	1	2	66,7%	4	2	2	50,0%	-16,7%
Gremien	0	0	0	0,0%	0	0	0	0,0%	0,0%
Leitungsfunktionen									
Leitungsebene 1	1	0	1	100,0%	1	0	1	100,0%	0,0%
Leitungsebene 2									
Leitungsebene 3	2	1	1	50,0%	2	1	1	50,0%	0,0%

Diagramm: Anzahl der Beschäftigten nach Geschlecht in den Entlohnungsstufen 2008



Sonstige Kennzahlen 2008

Anzahl der Widersprüche	0	Anzahl der Klagen	männlich	0	weiblich	0
Frauenförderplan vorhanden	Begründung für das Fehlen des Frauenförderplans / sonstige Bemerkungen:					
Ja						

Frauenbeauftragte	Anzahl	Rücktritte	Befreiung von der Tätigkeit	Bemerkungen
Verwaltungsdienst	0	0	Keine Befreiung	
Richterlicher Dienst	0	0		
Schuldiens	0	0		
Wissensch. Dienst	0	0		

Entwicklung der Frauenanteile am Beschäftigtenbestand 1998 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	1998	2000	2002	2004	2006	2008
Gesamt	167	162	160	166	162	147
männlich	121	112	110	113	108	98
weiblich	46	50	50	53	54	49
Frauenanteil	27,5%	30,9%	31,3%	31,9%	33,3%	33,3%

Personalkennzahlen 2008

Anzahl der Beschäftigten		Ist-Bestand	Teilzeitbeschäftigte	Beschäftigte in Leitungsfunktionen	Beförderungen/Höhergruppierungen	Stellenbesetzungen	Arbeitszeitveränderungen
Insgesamt	Gesamt	147	41	16	3	1	32
	männlich	98	14	15	2	0	8
	weiblich	49	27	1	1	1	24
	Frauenanteil	33,3%	65,9%	6,3%	33,3%	100,0%	75,0%

Statusgruppen 2008

Beamte	Gesamt	17	3	7	1		
	männlich	16	2	7	1		
	weiblich	1	1	0	0		
	Frauenanteil	5,9%	33,3%	0,0%	0,0%		

Arbeitnehmer	Gesamt	130	38	9	2		32
	männlich	82	12	8	1		8
	weiblich	48	26	1	1		24
	Frauenanteil	36,9%	68,4%	11,1%	50,0%		75,0%

Laufbahngruppen 2008

Einfacher Dienst	Gesamt	2	2				
	männlich	0	0				
	weiblich	2	2				
	Frauenanteil	100,0%	100,0%				

Mittlerer Dienst	Gesamt	55	17			1	12
	männlich	26	1			0	0
	weiblich	29	16			1	12
	Frauenanteil	52,7%	94,1%			100,0%	100,0%

Gehobener Dienst	Gesamt	77	20	5			16
	männlich	61	12	5			8
	weiblich	16	8	0			8
	Frauenanteil	20,8%	40,0%	0,0%			50,0%

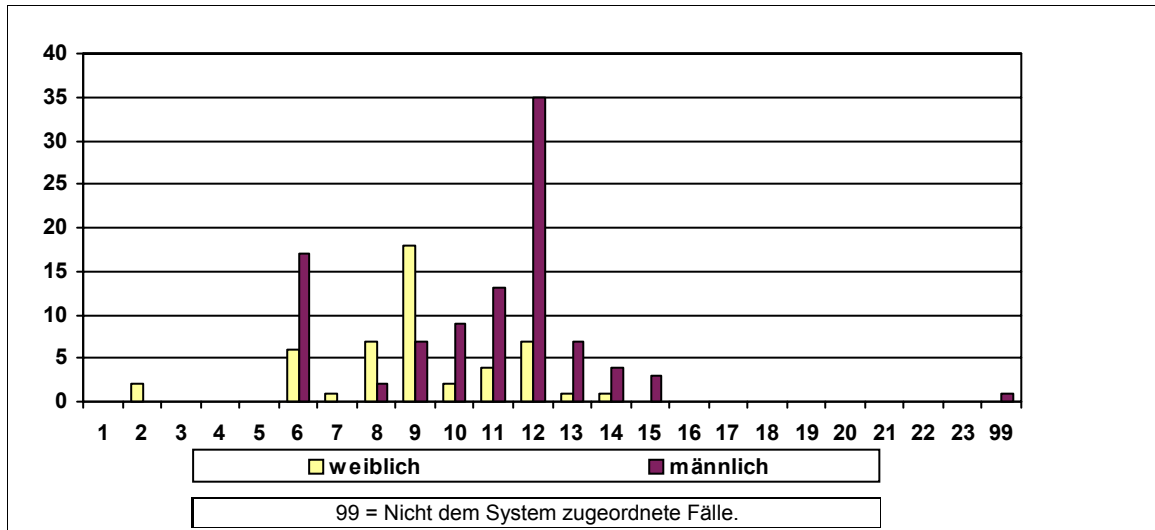
Höherer Dienst	Gesamt	13	2	11			4
	männlich	11	1	10			0
	weiblich	2	1	1			4
	Frauenanteil	15,4%	50,0%	9,1%			100,0%

Nicht zugeordnet	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						

Veränderungen im Berichtszeitraum 2006 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	2006				2008				Veränderung %-Punkte
	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	
Personalbestand	162	108	54	33,3%	147	98	49	33,3%	0,0%
Beförderungen	9	7	2	22,2%	3	2	1	33,3%	11,1%
Stellenbesetzungen	2	0	2	100,0%	1	0	1	100,0%	0,0%
Fortbildung	66	39	27	40,9%	122	71	51	41,8%	0,9%
Gremien	62	53	9	14,5%	62	53	9	14,5%	0,0%
Leitungsfunktionen									
Leitungsebene 1	6	5	1	16,7%	3	3	0	0,0%	-16,7%
Leitungsebene 2	3	3	0	0,0%	3	2	1	33,3%	33,3%
Leitungsebene 3	12	12	0	0,0%	10	10	0	0,0%	0,0%

Diagramm: Anzahl der Beschäftigten nach Geschlecht in den Entlohnungsstufen 2008



Sonstige Kennzahlen 2008

Anzahl der Widersprüche	0	Anzahl der Klagen	männlich	0	weiblich	0
-------------------------	---	-------------------	----------	---	----------	---

Frauenförderplan vorhanden	Begründung für das Fehlen des Frauenförderplans / sonstige Bemerkungen:
Ja	

Frauenbeauftragte	Anzahl	Rücktritte	Befreiung von der Tätigkeit	Bemerkungen
Verwaltungsdienst	1	0	Keine Befreiung	
Richterlicher Dienst	0	0		
Schuldienst	0	0		
Wissensch. Dienst	0	0		

Entwicklung der Frauenanteile am Beschäftigtenbestand 1998 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	1998	2000	2002	2004	2006	2008
Gesamt	501	467	442	459	721	837
männlich	193	182	177	176	272	296
weiblich	308	285	265	283	449	541
Frauenanteil	61,5%	61,0%	60,0%	61,7%	62,3%	64,6%

Personalkennzahlen 2008

Anzahl der Beschäftigten		Ist-Bestand	Teilzeitbeschäftigte	Beschäftigte in Leitungsfunktionen	Beförderungen/Höhergruppierungen	Stellenbesetzungen	Arbeitszeitveränderungen
Insgesamt	Gesamt	837	433	41	9	46	228
	männlich	296	91	25	4	13	50
	weiblich	541	342	16	5	33	178
	Frauenanteil	64,6%	79,0%	39,0%	55,6%	71,7%	78,1%

Statusgruppen 2008

Beamte	Gesamt	592	280	39	7	27	170
	männlich	235	74	23	4	9	42
	weiblich	357	206	16	3	18	128
	Frauenanteil	60,3%	73,6%	41,0%	42,9%	66,7%	75,3%

Arbeitnehmer	Gesamt	245	153	2	2	15	58
	männlich	61	17	2	0	2	8
	weiblich	184	136	0	2	13	50
	Frauenanteil	75,1%	88,9%	0,0%	100,0%	86,7%	86,2%

Laufbahngruppen 2008

Einfacher Dienst	Gesamt	65	64				8
	männlich	0	0				0
	weiblich	65	64				8
	Frauenanteil	100,0%	100,0%				100,0%

Mittlerer Dienst	Gesamt	25	21			3	10
	männlich	3	1			0	0
	weiblich	22	20			3	10
	Frauenanteil	88,0%	95,2%			100,0%	100,0%

Gehobener Dienst	Gesamt	467	220	12		28	130
	männlich	159	48	7		6	24
	weiblich	308	172	5		22	106
	Frauenanteil	66,0%	78,2%	41,7%		78,6%	81,5%

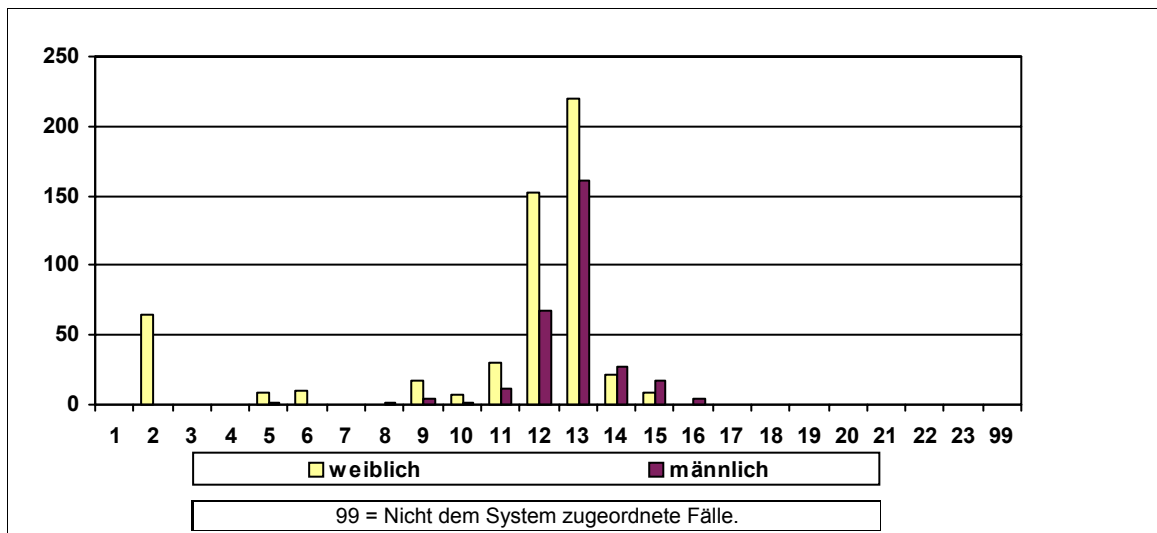
Höherer Dienst	Gesamt	280	128	29		15	80
	männlich	134	42	18		7	26
	weiblich	146	86	11		8	54
	Frauenanteil	52,1%	67,2%	37,9%		53,3%	67,5%

Nicht zugeordnet	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						

Veränderungen im Berichtszeitraum 2006 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	2006				2008				Veränderung %-Punkte
	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	
Personalbestand	721	272	449	62,3%	837	296	541	64,6%	2,4%
Beförderungen	18	6	12	66,7%	9	4	5	55,6%	-11,1%
Stellenbesetzungen	5	2	3	60,0%	46	13	33	71,7%	11,7%
Fortbildung	10	5	5	50,0%	8	2	6	75,0%	25,0%
Gremien	0	0	0	0,0%	0	0	0	0,0%	0,0%
Leitungsfunktionen									
Leitungsebene 1	23	14	9	39,1%	23	14	9	39,1%	0,0%
Leitungsebene 2	18	11	7	38,9%	18	11	7	38,9%	0,0%
Leitungsebene 3									

Diagramm: Anzahl der Beschäftigten nach Geschlecht in den Entlohnungsstufen 2008



Sonstige Kennzahlen 2008

Anzahl der Widersprüche	0	Anzahl der Klagen	männlich	0	weiblich	0
-------------------------	---	-------------------	----------	---	----------	---

Frauenförderplan vorhanden	Begründung für das Fehlen des Frauenförderplans / sonstige Bemerkungen:
Ja	Der Frauenförderplan gilt für den gesamten Schulbereich der Stadtgemeinde Bremen.

Frauenbeauftragte	Anzahl	Rücktritte	Befreiung von der Tätigkeit	Bemerkungen
Verwaltungsdienst	0	0		
Richterlicher Dienst	0	0		
Schuldienst	0	0		
Wissensch. Dienst	0	0		

Entwicklung der Frauenanteile am Beschäftigtenbestand 1998 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	1998	2000	2002	2004	2006	2008
Gesamt	241	223	214	188	190	205
männlich	68	65	60	52	55	54
weiblich	173	158	154	136	135	151
Frauenanteil	71,8%	70,9%	72,0%	72,3%	71,1%	73,7%

Personalkennzahlen 2008

Anzahl der Beschäftigten		Ist-Bestand	Teilzeitbeschäftigte	Beschäftigte in Leitungsfunktionen	Beförderungen/Höhergruppierungen	Stellenbesetzungen	Arbeitszeitveränderungen
Insgesamt	Gesamt	205	113	21	3		57
	männlich	54	14	14	1		14
	weiblich	151	99	7	2		43
	Frauenanteil	73,7%	87,6%	33,3%	66,7%		75,4%

Statusgruppen 2008

Beamte	Gesamt	23	4	5	1		4
	männlich	16	2	4	0		4
	weiblich	7	2	1	1		0
	Frauenanteil	30,4%	50,0%	20,0%	100,0%		0,0%
Arbeitnehmer	Gesamt	182	109	16	2		53
	männlich	38	12	10	1		10
	weiblich	144	97	6	1		43
	Frauenanteil	79,1%	89,0%	37,5%	50,0%		81,1%

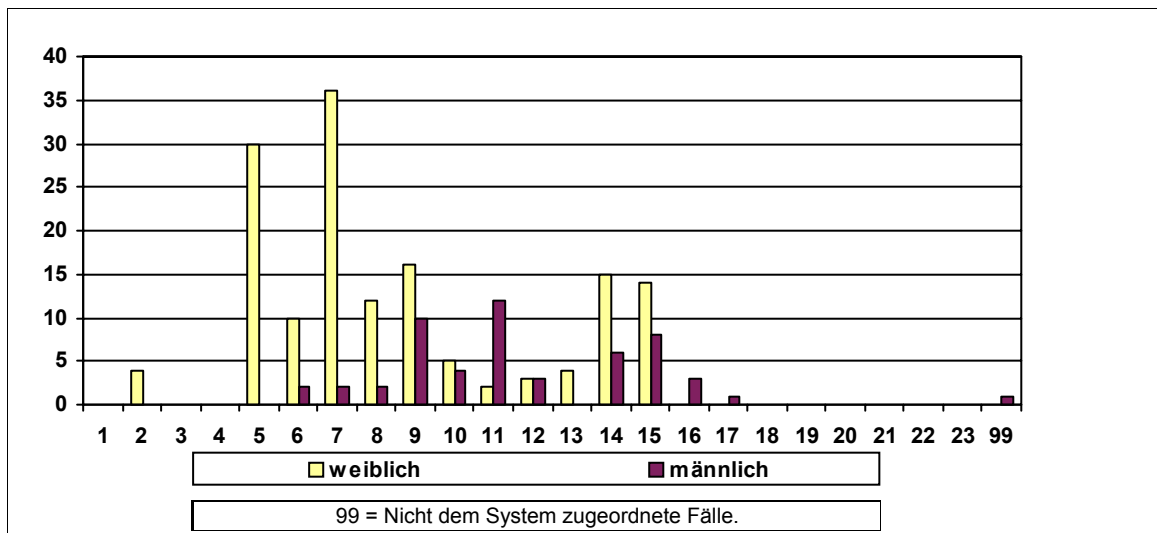
Laufbahngruppen 2008

Einfacher Dienst	Gesamt	4	4				
	männlich	0	0				
	weiblich	4	4				
	Frauenanteil	100,0%	100,0%				
Mittlerer Dienst	Gesamt	112	67				35
	männlich	11	3				4
	weiblich	101	64				31
	Frauenanteil	90,2%	95,5%				88,6%
Gehobener Dienst	Gesamt	37	14	5			12
	männlich	24	6	5			8
	weiblich	13	8	0			4
	Frauenanteil	35,1%	57,1%	0,0%			33,3%
Höherer Dienst	Gesamt	52	28	16			10
	männlich	19	5	9			2
	weiblich	33	23	7			8
	Frauenanteil	63,5%	82,1%	43,8%			80,0%
Nicht zugeordnet	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						

Veränderungen im Berichtszeitraum 2006 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	2006				2008				Veränderung %-Punkte
	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	
Personalbestand	190	55	135	71,1%	205	54	151	73,7%	2,6%
Beförderungen	8	0	8	100,0%	3	1	2	66,7%	-33,3%
Stellenbesetzungen	12	1	11	91,7%	0	0	0	0,0%	-91,7%
Fortbildung	104	34	70	67,3%	108	34	74	68,5%	1,2%
Gremien	0	0	0	0,0%	0	0	0	0,0%	0,0%
Leitungsfunktionen									
Leitungsebene 1	1	1	0	0,0%	1	1	0	0,0%	0,0%
Leitungsebene 2	5	4	1	20,0%	5	4	1	20,0%	0,0%
Leitungsebene 3	16	8	8	50,0%	15	9	6	40,0%	-10,0%

Diagramm: Anzahl der Beschäftigten nach Geschlecht in den Entlohnungsstufen 2008



Sonstige Kennzahlen 2008

Anzahl der Widersprüche	0	Anzahl der Klagen	männlich	0	weiblich	0
-------------------------	---	-------------------	----------	---	----------	---

Frauenförderplan vorhanden	Begründung für das Fehlen des Frauenförderplans / sonstige Bemerkungen:
Ja	

Frauenbeauftragte	Anzahl	Rücktritte	Befreiung von der Tätigkeit	Bemerkungen
Verwaltungsdienst	1	0	Stundenreduzierung	
Richterlicher Dienst	0	0		
Schuldiens	0	0		
Wissensch. Dienst	0	0		

Entwicklung der Frauenanteile am Beschäftigtenbestand 1998 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	1998	2000	2002	2004	2006	2008
Gesamt	79	75	71	65	69	64
männlich	58	54	51	46	47	42
weiblich	21	21	20	19	22	22
Frauenanteil	26,6%	28,0%	28,2%	29,2%	31,9%	34,4%

Personalkennzahlen 2008

Anzahl der Beschäftigten		Ist-Bestand	Teilzeitbeschäftigte	Beschäftigte in Leitungsfunktionen	Beförderungen/Höhergruppierungen	Stellenbesetzungen	Arbeitszeitveränderungen
Insgesamt	Gesamt	64	17	7	2		8
	männlich	42	7	4	0		4
	weiblich	22	10	3	2		4
	Frauenanteil	34,4%	58,8%	42,9%	100,0%		50,0%

Statusgruppen 2008

Beamte	Gesamt	14	5	4	1		6
	männlich	10	3	2	0		4
	weiblich	4	2	2	1		2
	Frauenanteil	28,6%	40,0%	50,0%	100,0%		33,3%

Arbeitnehmer	Gesamt	50	12	3	1		2
	männlich	32	4	2	0		0
	weiblich	18	8	1	1		2
	Frauenanteil	36,0%	66,7%	33,3%	100,0%		100,0%

Laufbahngruppen 2008

Einfacher Dienst	Gesamt	1					
	männlich	1					
	weiblich	0					
	Frauenanteil	0,0%					

Mittlerer Dienst	Gesamt	15	6				
	männlich	3	0				
	weiblich	12	6				
	Frauenanteil	80,0%	100,0%				

Gehobener Dienst	Gesamt	43	9	3			6
	männlich	35	6	1			2
	weiblich	8	3	2			4
	Frauenanteil	18,6%	33,3%	66,7%			66,7%

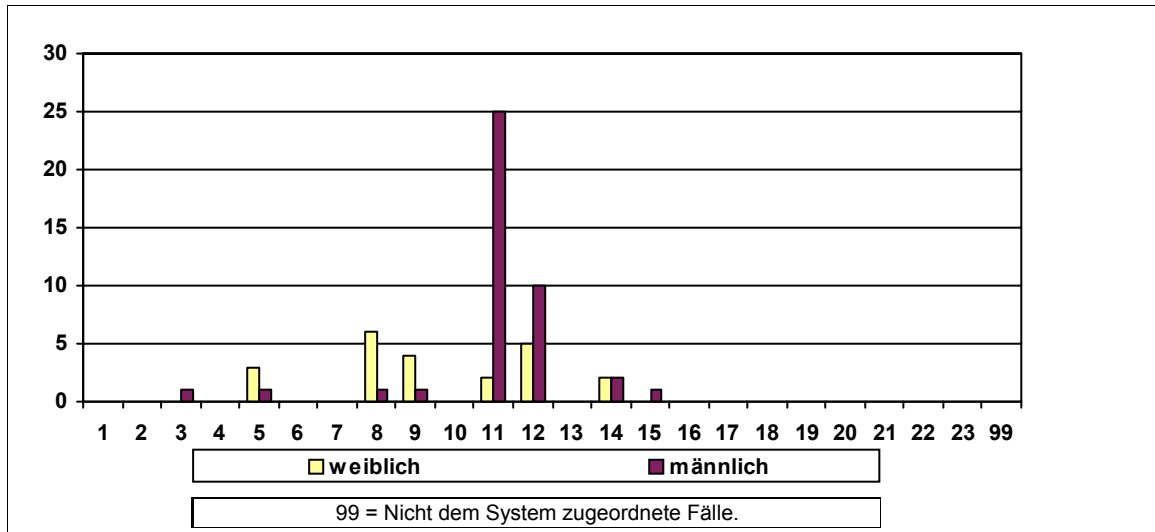
Höherer Dienst	Gesamt	5	2	4			2
	männlich	3	1	3			2
	weiblich	2	1	1			0
	Frauenanteil	40,0%	50,0%	25,0%			0,0%

Nicht zugeordnet	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						

Veränderungen im Berichtszeitraum 2006 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	2006				2008				Veränderung %-Punkte
	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	
Personalbestand	69	47	22	31,9%	64	42	22	34,4%	2,5%
Beförderungen	8	2	6	75,0%	2	0	2	100,0%	25,0%
Stellenbesetzungen	1	0	1	100,0%	0	0	0	0,0%	-100,0%
Fortbildung	67	38	29	43,3%	76	36	40	52,6%	9,3%
Gremien	13	4	9	69,2%	13	4	9	69,2%	0,0%
Leitungsfunktionen									
Leitungsebene 1	1	1	0	0,0%	1	1	0	0,0%	0,0%
Leitungsebene 2									
Leitungsebene 3	6	4	2	33,3%	6	3	3	50,0%	16,7%

Diagramm: Anzahl der Beschäftigten nach Geschlecht in den Entlohnungsstufen 2008



Sonstige Kennzahlen 2008

Anzahl der Widersprüche	0	Anzahl der Klagen	männlich	0	weiblich	0
-------------------------	---	-------------------	----------	---	----------	---

Frauenförderplan vorhanden	Begründung für das Fehlen des Frauenförderplans / sonstige Bemerkungen:
Ja	

Frauenbeauftragte	Anzahl	Rücktritte	Befreiung von der Tätigkeit	Bemerkungen
Verwaltungsdienst	1	0	Keine Befreiung	
Richterlicher Dienst	0	0		
Schuldiens	0	0		
Wissensch. Dienst	0	0		

Entwicklung der Frauenanteile am Beschäftigtenbestand 1998 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	1998	2000	2002	2004	2006	2008
Gesamt	369	355	415	458	510	547
männlich	203	210	246	254	262	258
weiblich	166	145	169	204	248	289
Frauenanteil	45,0%	40,8%	40,7%	44,5%	48,6%	52,8%

Personalkennzahlen 2008

Anzahl der Beschäftigten		Ist-Bestand	Teilzeit- beschäftigte	Beschäftigte in Leitungs- funktionen	Beförderun- gen/Höher- gruppierungen	Stellen- besetzungen	Arbeitszeitver- änderungen
Insgesamt	Gesamt	547	263	23	7	34	176
	männlich	258	91	13	4	15	52
	weiblich	289	172	10	3	19	124
	Frauenanteil	52,8%	65,4%	43,5%	42,9%	55,9%	70,5%

Statusgruppen 2008

Beamte	Gesamt	463	214	23	3	18	150
	männlich	226	78	13	3	5	44
	weiblich	237	136	10	0	13	106
	Frauenanteil	51,2%	63,6%	43,5%	0,0%	72,2%	70,7%

Arbeit- nehmer	Gesamt	84	49		4	13	26
	männlich	32	13		1	8	8
	weiblich	52	36		3	5	18
	Frauenanteil	61,9%	73,5%		75,0%	38,5%	69,2%

Laufbahngruppen 2008

Einfacher Dienst	Gesamt	5	5				2
	männlich	0	0				0
	weiblich	5	5				2
	Frauenanteil	100,0%	100,0%				100,0%

Mittlerer Dienst	Gesamt	11	9				4
	männlich	0	0				0
	weiblich	11	9				4
	Frauenanteil	100,0%	100,0%				100,0%

Gehobener Dienst	Gesamt	25	11	8		1	6
	männlich	10	2	5		1	2
	weiblich	15	9	3		0	4
	Frauenanteil	60,0%	81,8%	37,5%		0,0%	66,7%

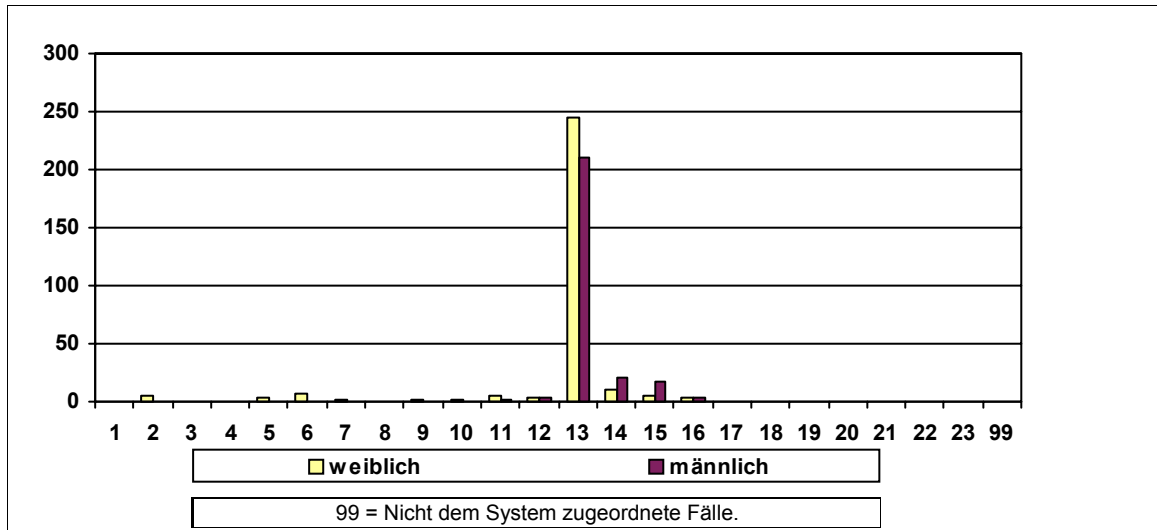
Höherer Dienst	Gesamt	506	238	15		31	164
	männlich	248	89	8		13	50
	weiblich	258	149	7		18	114
	Frauenanteil	51,0%	62,6%	46,7%		58,1%	69,5%

Nicht zugeordnet	Gesamt					2	
	männlich					1	
	weiblich					1	
	Frauenanteil					50,0%	

Veränderungen im Berichtszeitraum 2006 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	2006				2008				Veränderung %-Punkte
	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	
Personalbestand	510	262	248	48,6%	547	258	289	52,8%	4,2%
Beförderungen	6	4	2	33,3%	7	4	3	42,9%	9,5%
Stellenbesetzungen	1	1	0	0,0%	34	15	19	55,9%	55,9%
Fortbildung	4	1	3	75,0%	6	3	3	50,0%	-25,0%
Gremien	0	0	0	0,0%	0	0	0	0,0%	0,0%
Leitungsfunktionen									
Leitungsebene 1	14	8	6	42,9%	14	8	6	42,9%	0,0%
Leitungsebene 2	2	2	0	0,0%	9	5	4	44,4%	44,4%
Leitungsebene 3									

Diagramm: Anzahl der Beschäftigten nach Geschlecht in den Entlohnungsstufen 2008



Sonstige Kennzahlen 2008

Anzahl der Widersprüche	0	Anzahl der Klagen	männlich	0	weiblich	0
-------------------------	---	-------------------	----------	---	----------	---

Frauenförderplan vorhanden	Begründung für das Fehlen des Frauenförderplans / sonstige Bemerkungen:
Ja	Der Frauenförderplan gilt für den gesamten Schulbereich der Stadtgemeinde Bremen.

Frauenbeauftragte	Anzahl	Rücktritte	Befreiung von der Tätigkeit	Bemerkungen
Verwaltungsdienst	0	0		
Richterlicher Dienst	0	0		
Schuldienst	0	0		
Wissensch. Dienst	0	0		

Entwicklung der Frauenanteile am Beschäftigtenbestand 1998 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	1998	2000	2002	2004	2006	2008
Gesamt	142	129	126	113	111	109
männlich	117	108	106	95	92	92
weiblich	25	21	20	18	19	17
Frauenanteil	17,6%	16,3%	15,9%	15,9%	17,1%	15,6%

Personalkennzahlen 2008

Anzahl der Beschäftigten		Ist-Bestand	Teilzeit- beschäftigte	Beschäftigte in Leitungs- funktionen	Beförderun- gen/Höher- gruppierungen	Stellen- besetzungen	Arbeitszeitver- änderungen
Insgesamt	Gesamt	109	15	14	3	2	2
	männlich	92	6	13	3	1	2
	weiblich	17	9	1	0	1	0
	Frauenanteil	15,6%	60,0%	7,1%	0,0%	50,0%	0,0%

Statusgruppen 2008

Beamte	Gesamt	22	3	10	3		
	männlich	21	2	10	3		
	weiblich	1	1	0	0		
	Frauenanteil	4,5%	33,3%	0,0%	0,0%		

Arbeit- nehmer	Gesamt	87	12	4			2
	männlich	71	4	3			2
	weiblich	16	8	1			0
	Frauenanteil	18,4%	66,7%	25,0%			0,0%

Laufbahngruppen 2008

Einfacher Dienst	Gesamt	7	7				
	männlich	0	0				
	weiblich	7	7				
	Frauenanteil	100,0%	100,0%				

Mittlerer Dienst	Gesamt	45	3			2	2
	männlich	38	3			1	2
	weiblich	7	0			1	0
	Frauenanteil	15,6%	0,0%			50,0%	0,0%

Gehobener Dienst	Gesamt	55	5	9			
	männlich	52	3	8			
	weiblich	3	2	1			
	Frauenanteil	5,5%	40,0%	11,1%			

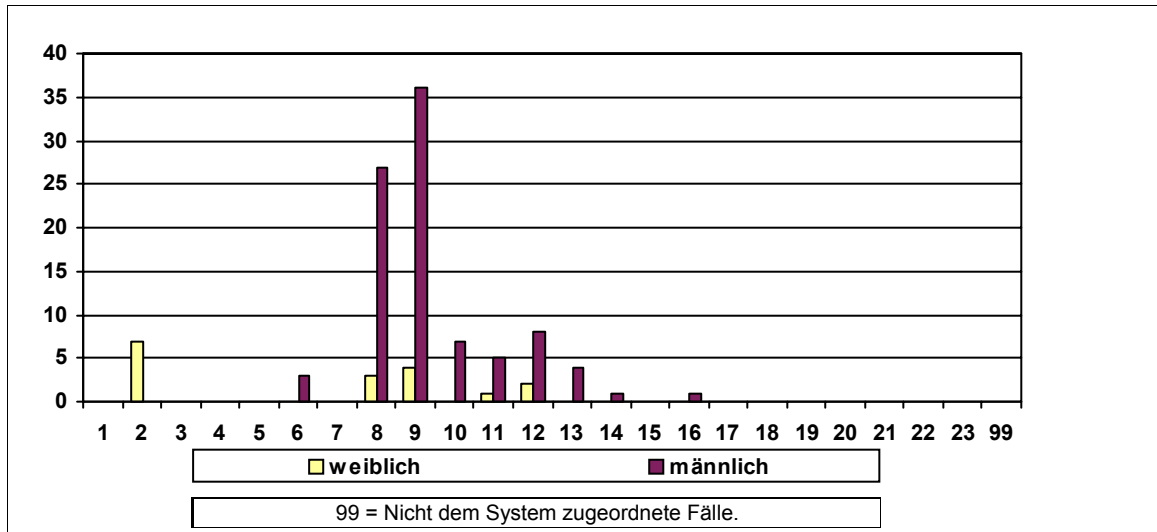
Höherer Dienst	Gesamt	2		5			
	männlich	2		5			
	weiblich	0		0			
	Frauenanteil	0,0%		0,0%			

Nicht zugeordnet	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						

Veränderungen im Berichtszeitraum 2006 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	2006				2008				Veränderung %-Punkte
	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	
Personalbestand	111	92	19	17,1%	109	92	17	15,6%	-1,5%
Beförderungen	28	27	1	3,6%	3	3	0	0,0%	-3,6%
Stellenbesetzungen	4	4	0	0,0%	2	1	1	50,0%	50,0%
Fortbildung	58	36	22	37,9%	32	22	10	31,3%	-6,7%
Gremien	7	5	2	28,6%	6	3	3	50,0%	21,4%
Leitungsfunktionen									
Leitungsebene 1	1	1	0	0,0%	1	1	0	0,0%	0,0%
Leitungsebene 2	4	4	0	0,0%	4	4	0	0,0%	0,0%
Leitungsebene 3	9	8	1	11,1%	9	8	1	11,1%	0,0%

Diagramm: Anzahl der Beschäftigten nach Geschlecht in den Entlohnungsstufen 2008



Sonstige Kennzahlen 2008

Anzahl der Widersprüche	0	Anzahl der Klagen	männlich	0	weiblich	0
-------------------------	---	-------------------	----------	---	----------	---

Frauenförderplan vorhanden	Begründung für das Fehlen des Frauenförderplans / sonstige Bemerkungen:
Ja	

Frauenbeauftragte	Anzahl	Rücktritte	Befreiung von der Tätigkeit	Bemerkungen
Verwaltungsdienst	1	0	Keine Befreiung	
Richterlicher Dienst	0	0		
Schuldiens	0	0		
Wissensch. Dienst	0	0		

Entwicklung der Frauenanteile am Beschäftigtenbestand 1998 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	1998	2000	2002	2004	2006	2008
Gesamt	21	20	18	20	20	19
männlich	15	13	12	13	13	13
weiblich	6	7	6	7	7	6
Frauenanteil	28,6%	35,0%	33,3%	35,0%	35,0%	31,6%

Personalkennzahlen 2008

Anzahl der Beschäftigten		Ist-Bestand	Teilzeitbeschäftigte	Beschäftigte in Leitungsfunktionen	Beförderungen/Höhergruppierungen	Stellenbesetzungen	Arbeitszeitveränderungen
Insgesamt	Gesamt	19	6	4		1	6
	männlich	13	2	3		1	0
	weiblich	6	4	1		0	6
	Frauenanteil	31,6%	66,7%	25,0%		0,0%	100,0%

Statusgruppen 2008

Beamte	Gesamt	7	3	2			
	männlich	6	2	2			
	weiblich	1	1	0			
	Frauenanteil	14,3%	33,3%	0,0%			
Arbeitnehmer	Gesamt	12	3	2			6
	männlich	7	0	1			0
	weiblich	5	3	1			6
	Frauenanteil	41,7%	100,0%	50,0%			100,0%

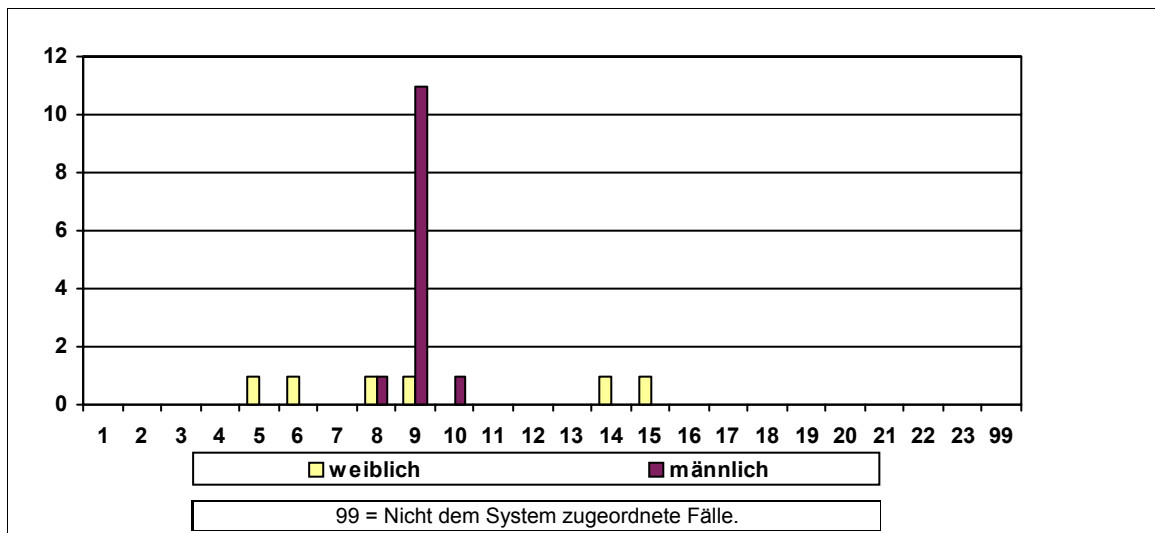
Laufbahngruppen 2008

Einfacher Dienst	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						
Mittlerer Dienst	Gesamt	10	5	1		1	
	männlich	6	2	1		1	
	weiblich	4	3	0		0	
	Frauenanteil	40,0%	60,0%	0,0%		0,0%	
Gehobener Dienst	Gesamt	7					
	männlich	7					
	weiblich	0					
	Frauenanteil	0,0%					
Höherer Dienst	Gesamt	2	1	3			6
	männlich	0	0	2			0
	weiblich	2	1	1			6
	Frauenanteil	100,0%	100,0%	33,3%			100,0%
Nicht zugeordnet	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						

Veränderungen im Berichtszeitraum 2006 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	2006				2008				Veränderung %-Punkte
	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	
Personalbestand	20	13	7	35,0%	19	13	6	31,6%	-3,4%
Beförderungen	2	2	0	0,0%	0	0	0	0,0%	0,0%
Stellenbesetzungen	0	0	0	0,0%	1	1	0	0,0%	0,0%
Fortbildung	24	21	3	12,5%	7	2	5	71,4%	58,9%
Gremien	0	0	0	0,0%	0	0	0	0,0%	0,0%
Leitungsfunktionen									
Leitungsebene 1	1	1	0	0,0%	1	1	0	0,0%	0,0%
Leitungsebene 2									
Leitungsebene 3	3	2	1	33,3%	3	2	1	33,3%	0,0%

Diagramm: Anzahl der Beschäftigten nach Geschlecht in den Entlohnungsstufen 2008



Sonstige Kennzahlen 2008

Anzahl der Widersprüche	0	Anzahl der Klagen	männlich	0	weiblich	0
-------------------------	---	-------------------	----------	---	----------	---

Frauenförderplan vorhanden	Begründung für das Fehlen des Frauenförderplans / sonstige Bemerkungen:
Ja	

Frauenbeauftragte	Anzahl	Rücktritte	Befreiung von der Tätigkeit	Bemerkungen
Verwaltungsdienst	1	0	Keine Befreiung	
Richterlicher Dienst	0	0		
Schuldiens	0	0		
Wissensch. Dienst	0	0		

Entwicklung der Frauenanteile am Beschäftigtenbestand 1998 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	1998	2000	2002	2004	2006	2008
Gesamt	0	0	97	90	92	94
männlich	0	0	39	36	36	34
weiblich	0	0	58	54	56	60
Frauenanteil	0,0%	0,0%	59,8%	60,0%	60,9%	63,8%

Personalkennzahlen 2008

Anzahl der Beschäftigten		Ist-Bestand	Teilzeit- beschäftigte	Beschäftigte in Leitungs- funktionen	Beförderun- gen/Höher- gruppierungen	Stellen- besetzungen	Arbeitszeitver- änderungen
Insgesamt	Gesamt	94	28	32	16	4	
	männlich	34	0	20	7	1	
	weiblich	60	28	12	9	3	
	Frauenanteil	63,8%	100,0%	37,5%	56,3%	75,0%	

Statusgruppen 2008

Beamte	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						

Arbeit- nehmer	Gesamt	94	28	32	16		
	männlich	34	0	20	7		
	weiblich	60	28	12	9		
	Frauenanteil	63,8%	100,0%	37,5%	56,3%		

Laufbahngruppen 2008

Einfacher Dienst	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						

Mittlerer Dienst	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						

Gehobener Dienst	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						

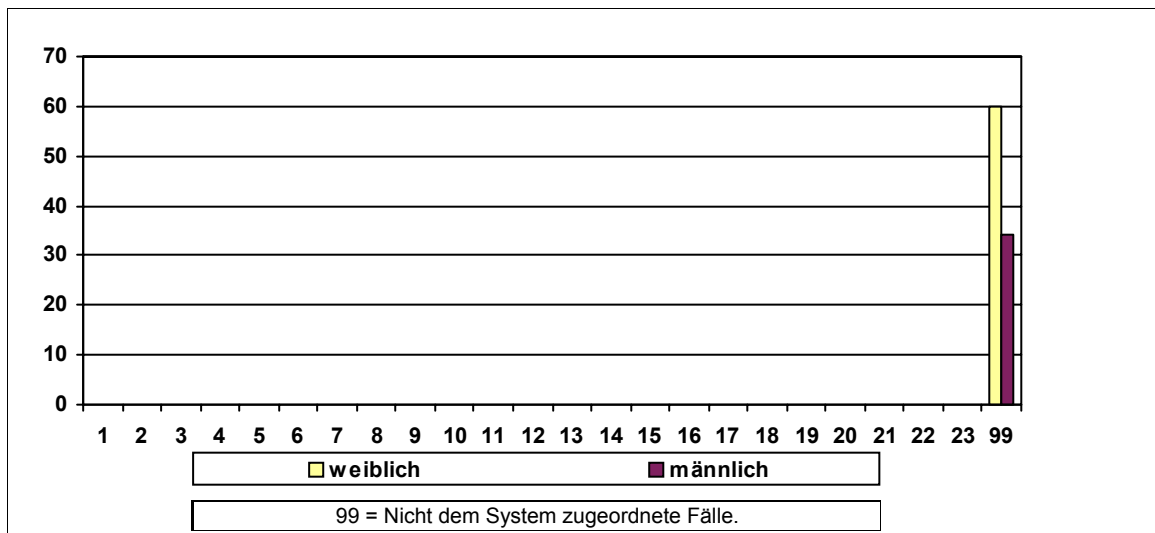
Höherer Dienst	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						

Nicht zugeordnet	Gesamt	94	28	32	16	4	
	männlich	34	0	20	7	1	
	weiblich	60	28	12	9	3	
	Frauenanteil	63,8%	100,0%	37,5%	56,3%	75,0%	

Veränderungen im Berichtszeitraum 2006 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	2006				2008				Veränderung %-Punkte
	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	
Personalbestand	92	36	56	60,9%	94	34	60	63,8%	3,0%
Beförderungen	2	0	2	100,0%	16	7	9	56,3%	-43,8%
Stellenbesetzungen	6	3	3	50,0%	4	1	3	75,0%	25,0%
Fortbildung	0	0	0	0,0%	157	63	94	59,9%	59,9%
Gremien	0	0	0	0,0%	0	0	0	0,0%	0,0%
Leitungsfunktionen									
Leitungsebene 1	1	1	0	0,0%	1	1	0	0,0%	0,0%
Leitungsebene 2	7	7	0	0,0%	7	6	1	14,3%	14,3%
Leitungsebene 3	21	15	6	28,6%	24	13	11	45,8%	17,3%

Diagramm: Anzahl der Beschäftigten nach Geschlecht in den Entlohnungsstufen 2008



Sonstige Kennzahlen 2008

Anzahl der Widersprüche	0	Anzahl der Klagen	männlich	0	weiblich	0
-------------------------	---	-------------------	----------	---	----------	---

Frauenförderplan vorhanden	Begründung für das Fehlen des Frauenförderplans / sonstige Bemerkungen:
Nein	Liegt im Entwurf vor und wird nach Abschluss des derzeit laufenden Auditierungsverfahrens aufgestellt.

Frauenbeauftragte	Anzahl	Rücktritte	Befreiung von der Tätigkeit	Bemerkungen
Verwaltungsdienst	1	0	Keine Befreiung	Befreiung im Bedarfsfall
Richterlicher Dienst	0	0		
Schuldienst	0	0		
Wissensch. Dienst	0	0		

Entwicklung der Frauenanteile am Beschäftigtenbestand 1998 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	1998	2000	2002	2004	2006	2008
Gesamt	90	86	74	72	69	32
männlich	53	53	40	42	37	12
weiblich	37	33	34	30	32	20
Frauenanteil	41,1%	38,4%	45,9%	41,7%	46,4%	62,5%

Personalkennzahlen 2008

Anzahl der Beschäftigten		Ist-Bestand	Teilzeitbeschäftigte	Beschäftigte in Leitungsfunktionen	Beförderungen/Höhergruppierungen	Stellenbesetzungen	Arbeitszeitveränderungen
Insgesamt	Gesamt	32	7	7	2		
	männlich	12	0	6	2		
	weiblich	20	7	1	0		
	Frauenanteil	62,5%	100,0%	14,3%	0,0%		

Statusgruppen 2008

Beamte	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						

Arbeitnehmer	Gesamt	32	7	7	2		
	männlich	12	0	6	2		
	weiblich	20	7	1	0		
	Frauenanteil	62,5%	100,0%	14,3%	0,0%		

Laufbahngruppen 2008

Einfacher Dienst	Gesamt	2	1				
	männlich	0	0				
	weiblich	2	1				
	Frauenanteil	100,0%	100,0%				

Mittlerer Dienst	Gesamt	17	5	1	2		
	männlich	3	0	0	2		
	weiblich	14	5	1	0		
	Frauenanteil	82,4%	100,0%	100,0%	0,0%		

Gehobener Dienst	Gesamt	5	1	3			
	männlich	3	0	3			
	weiblich	2	1	0			
	Frauenanteil	40,0%	100,0%	0,0%			

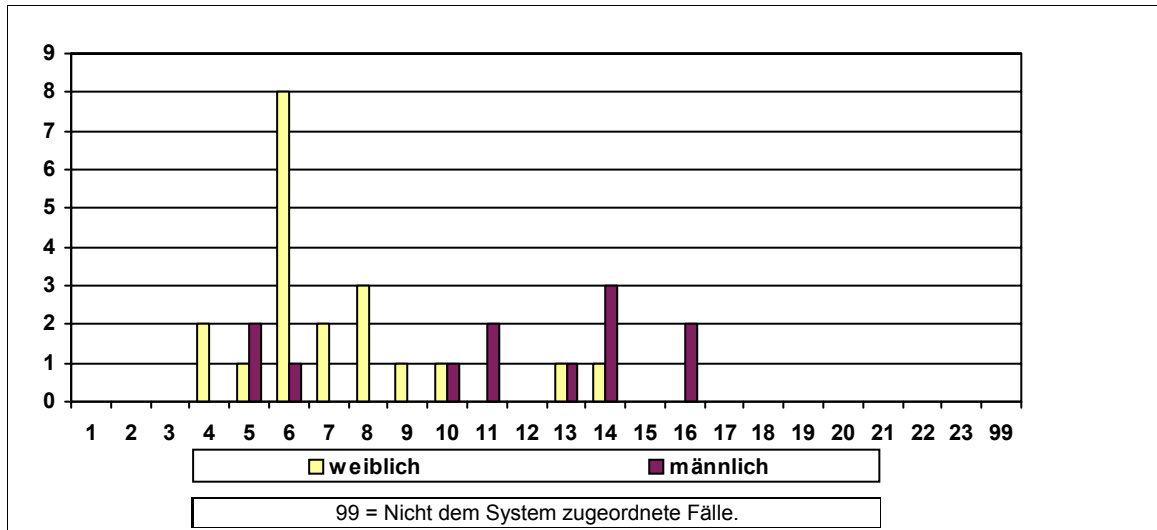
Höherer Dienst	Gesamt	8		3			
	männlich	6		3			
	weiblich	2		0			
	Frauenanteil	25,0%		0,0%			

Nicht zugeordnet	Gesamt	0					
	männlich	0					
	weiblich	0					
	Frauenanteil	0,0%					

Veränderungen im Berichtszeitraum 2006 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	2006				2008				Veränderung %-Punkte
	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	
Personalbestand	69	37	32	46,4%	32	12	20	62,5%	16,1%
Beförderungen	0	0	0	0,0%	2	2	0	0,0%	0,0%
Stellenbesetzungen	3	1	2	66,7%	0	0	0	0,0%	-66,7%
Fortbildung	11	3	8	72,7%	7	0	7	100,0%	27,3%
Gremien	61	33	28	45,9%	4	0	4	100,0%	54,1%
Leitungsfunktionen									
Leitungsebene 1	1	1	0	0,0%	1	1	0	0,0%	0,0%
Leitungsebene 2	4	4	0	0,0%					
Leitungsebene 3	41	29	12	29,3%	6	5	1	16,7%	-12,6%

Diagramm: Anzahl der Beschäftigten nach Geschlecht in den Entlohnungsstufen 2008



Sonstige Kennzahlen 2008

Anzahl der Widersprüche	0	Anzahl der Klagen	männlich	0	weiblich	0
Frauenförderplan vorhanden	Begründung für das Fehlen des Frauenförderplans / sonstige Bemerkungen:					
Ja						

Frauenbeauftragte	Anzahl	Rücktritte	Befreiung von der Tätigkeit	Bemerkungen
Verwaltungsdienst	0	0		Es hat sich keine Beschäftigte zur Wahl gestellt.
Richterlicher Dienst	0	0		
Schuldienst	0	0		
Wissensch. Dienst	0	0		

Entwicklung der Frauenanteile am Beschäftigtenbestand 1998 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	1998	2000	2002	2004	2006	2008
Gesamt	0	9	9	9	9	9
männlich	0	4	4	4	4	4
weiblich	0	5	5	5	5	5
Frauenanteil	0,0%	55,6%	55,6%	55,6%	55,6%	55,6%

Personalkennzahlen 2008

Anzahl der Beschäftigten		Ist-Bestand	Teilzeit- beschäftigte	Beschäftigte in Leitungs- funktionen	Beförderun- gen/Höher- gruppierungen	Stellen- besetzungen	Arbeitszeitver- änderungen
Insgesamt	Gesamt	9	6	1			
	männlich	4	4	0			
	weiblich	5	2	1			
	Frauenanteil	55,6%	33,3%	100,0%			

Statusgruppen 2008

Beamte	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						

Arbeit- nehmer	Gesamt	9	6	1			
	männlich	4	4	0			
	weiblich	5	2	1			
	Frauenanteil	55,6%	33,3%	100,0%			

Laufbahngruppen 2008

Einfacher Dienst	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						

Mittlerer Dienst	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						

Gehobener Dienst	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						

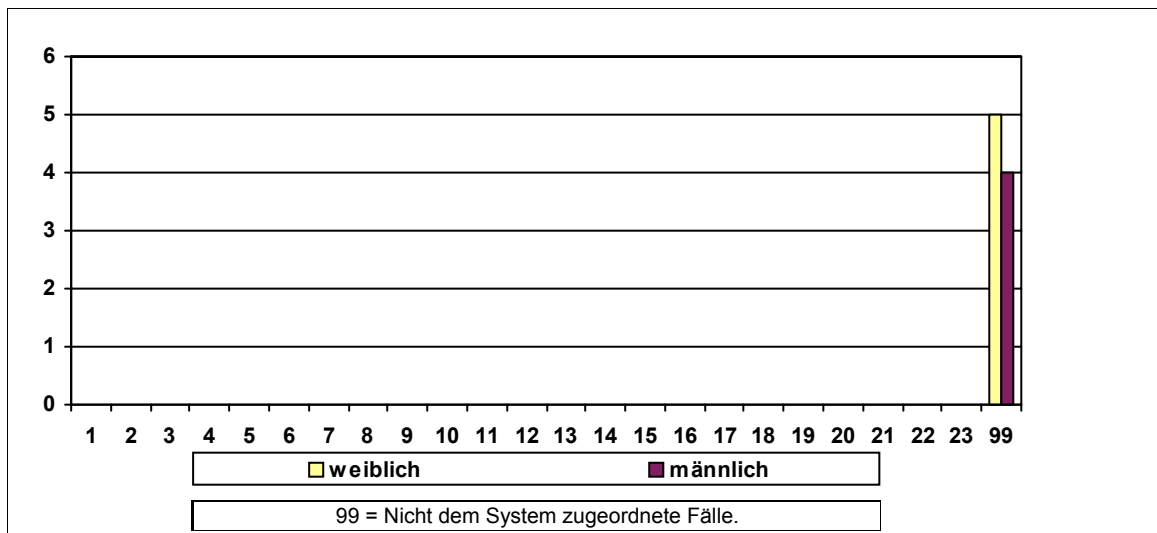
Höherer Dienst	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						

Nicht zugeordnet	Gesamt	9	6	1			
	männlich	4	4	0			
	weiblich	5	2	1			
	Frauenanteil	55,6%	33,3%	100,0%			

Veränderungen im Berichtszeitraum 2006 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	2006				2008				Veränderung %-Punkte
	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	
Personalbestand	9	4	5	55,6%	9	4	5	55,6%	0,0%
Beförderungen	0	0	0	0,0%	0	0	0	0,0%	0,0%
Stellenbesetzungen	0	0	0	0,0%	0	0	0	0,0%	0,0%
Fortbildung	0	0	0	0,0%	0	0	0	0,0%	0,0%
Gremien	0	0	0	0,0%	0	0	0	0,0%	0,0%
Leitungsfunktionen									
Leitungsebene 1	1	0	1	100,0%	1	0	1	100,0%	0,0%
Leitungsebene 2	0	0	0	0,0%					
Leitungsebene 3									

Diagramm: Anzahl der Beschäftigten nach Geschlecht in den Entlohnungsstufen 2008



Sonstige Kennzahlen 2008

Anzahl der Widersprüche	0	Anzahl der Klagen	männlich	0	weiblich	0
Frauenförderplan vorhanden	Begründung für das Fehlen des Frauenförderplans / sonstige Bemerkungen:					
Nein	Geringer Beschäftigtenbestand und hoher Frauenanteil.					

Frauenbeauftragte	Anzahl	Rücktritte	Befreiung von der Tätigkeit	Bemerkungen
Verwaltungsdienst	0	0		
Richterlicher Dienst	0	0		
Schuldiens	0	0		
Wissensch. Dienst	0	0		

Entwicklung der Frauenanteile am Beschäftigtenbestand 1998 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	1998	2000	2002	2004	2006	2008
Gesamt	40	38	38	37	37	44
männlich	22	20	19	18	18	21
weiblich	18	18	19	19	19	23
Frauenanteil	45,0%	47,4%	50,0%	51,4%	51,4%	52,3%

Personalkennzahlen 2008

Anzahl der Beschäftigten		Ist-Bestand	Teilzeit- beschäftigte	Beschäftigte in Leitungs- funktionen	Beförderun- gen/Höher- gruppierungen	Stellen- besetzungen	Arbeitszeitver- änderungen
Insgesamt	Gesamt	44	12	2	14	2	6
	männlich	21	2	2	6	0	2
	weiblich	23	10	0	8	2	4
	Frauenanteil	52,3%	83,3%	0,0%	57,1%	100,0%	66,7%

Statusgruppen 2008

Beamte	Gesamt	37	8	2	13		4
	männlich	20	2	2	6		2
	weiblich	17	6	0	7		2
	Frauenanteil	45,9%	75,0%	0,0%	53,8%		50,0%

Arbeit- nehmer	Gesamt	7	4		1		2
	männlich	1	0		0		0
	weiblich	6	4		1		2
	Frauenanteil	85,7%	100,0%		100,0%		100,0%

Laufbahngruppen 2008

Einfacher Dienst	Gesamt	1					
	männlich	1					
	weiblich	0					
	Frauenanteil	0,0%					

Mittlerer Dienst	Gesamt	12	7				2
	männlich	1	0				0
	weiblich	11	7				2
	Frauenanteil	91,7%	100,0%				100,0%

Gehobener Dienst	Gesamt	13	2	1			
	männlich	7	1	1			
	weiblich	6	1	0			
	Frauenanteil	46,2%	50,0%	0,0%			

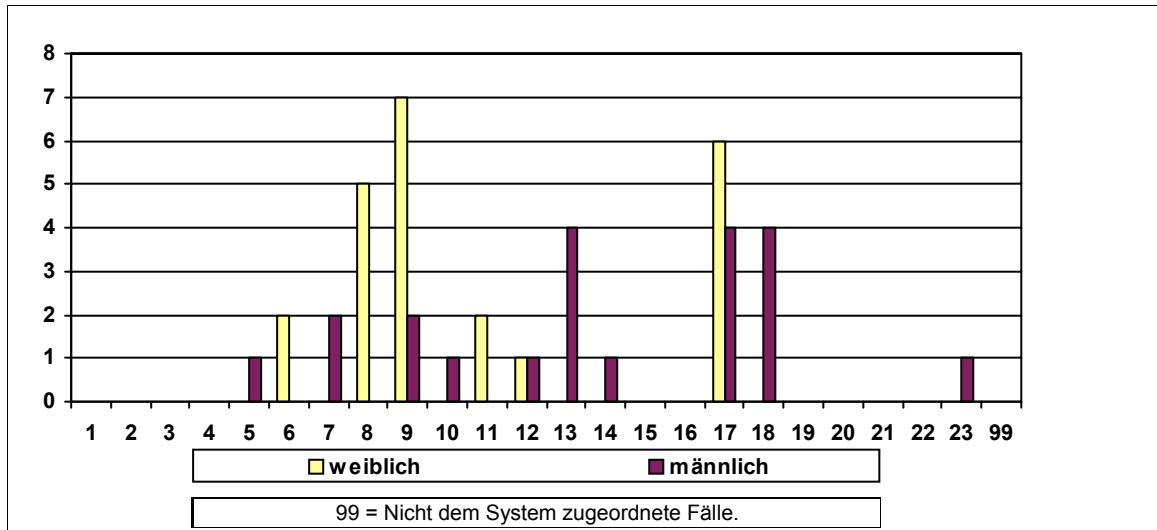
Höherer Dienst	Gesamt	18	3	1		2	4
	männlich	12	1	1		0	2
	weiblich	6	2	0		2	2
	Frauenanteil	33,3%	66,7%	0,0%		100,0%	50,0%

Nicht zugeordnet	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						

Veränderungen im Berichtszeitraum 2006 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	2006				2008				Veränderung %-Punkte
	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	
Personalbestand	37	18	19	51,4%	44	21	23	52,3%	0,9%
Beförderungen	3	2	1	33,3%	14	6	8	57,1%	23,8%
Stellenbesetzungen	2	2	0	0,0%	2	0	2	100,0%	100,0%
Fortbildung	30	9	21	70,0%	17	5	12	70,6%	0,6%
Gremien	0	0	0	0,0%	0	0	0	0,0%	0,0%
Leitungsfunktionen									
Leitungsebene 1	1	1	0	0,0%	1	1	0	0,0%	0,0%
Leitungsebene 2									
Leitungsebene 3	1	1	0	0,0%	1	1	0	0,0%	0,0%

Diagramm: Anzahl der Beschäftigten nach Geschlecht in den Entlohnungsstufen 2008



Sonstige Kennzahlen 2008

Anzahl der Widersprüche	0	Anzahl der Klagen	männlich	0	weiblich	0
Frauenförderplan vorhanden	Begründung für das Fehlen des Frauenförderplans / sonstige Bemerkungen:					
Ja						

Frauenbeauftragte	Anzahl	Rücktritte	Befreiung von der Tätigkeit	Bemerkungen
Verwaltungsdienst	1	0	Keine Befreiung	
Richterlicher Dienst	1	0	Keine Befreiung	
Schuldiens	0	0		
Wissensch. Dienst	0	0		

Entwicklung der Frauenanteile am Beschäftigtenbestand 1998 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	1998	2000	2002	2004	2006	2008
Gesamt	436	441	486	498	506	516
männlich	272	272	289	291	297	298
weiblich	164	169	197	207	209	218
Frauenanteil	37,6%	38,3%	40,5%	41,6%	41,3%	42,2%

Personalkennzahlen 2008

Anzahl der Beschäftigten		Ist-Bestand	Teilzeitbeschäftigte	Beschäftigte in Leitungsfunktionen	Beförderungen/Höhergruppierungen	Stellenbesetzungen	Arbeitszeitveränderungen
Insgesamt	Gesamt	516	151	24	25	7	88
	männlich	298	40	17	9	2	16
	weiblich	218	111	7	16	5	72
	Frauenanteil	42,2%	73,5%	29,2%	64,0%	71,4%	81,8%

Statusgruppen 2008

Beamte	Gesamt	163	11	13	3	8
	männlich	126	2	10	3	0
	weiblich	37	9	3	0	8
	Frauenanteil	22,7%	81,8%	23,1%	0,0%	100,0%

Arbeitnehmer	Gesamt	353	140	11	22	80
	männlich	172	38	7	6	16
	weiblich	181	102	4	16	64
	Frauenanteil	51,3%	72,9%	36,4%	72,7%	80,0%

Laufbahngruppen 2008

Einfacher Dienst	Gesamt	21	20			2
	männlich	1	1			0
	weiblich	20	19			2
	Frauenanteil	95,2%	95,0%			100,0%

Mittlerer Dienst	Gesamt	120	33		4	28
	männlich	46	2		2	0
	weiblich	74	31		2	28
	Frauenanteil	61,7%	93,9%		50,0%	100,0%

Gehobener Dienst	Gesamt	133	42	11	3	26
	männlich	88	17	8	0	8
	weiblich	45	25	3	3	18
	Frauenanteil	33,8%	59,5%	27,3%	100,0%	69,2%

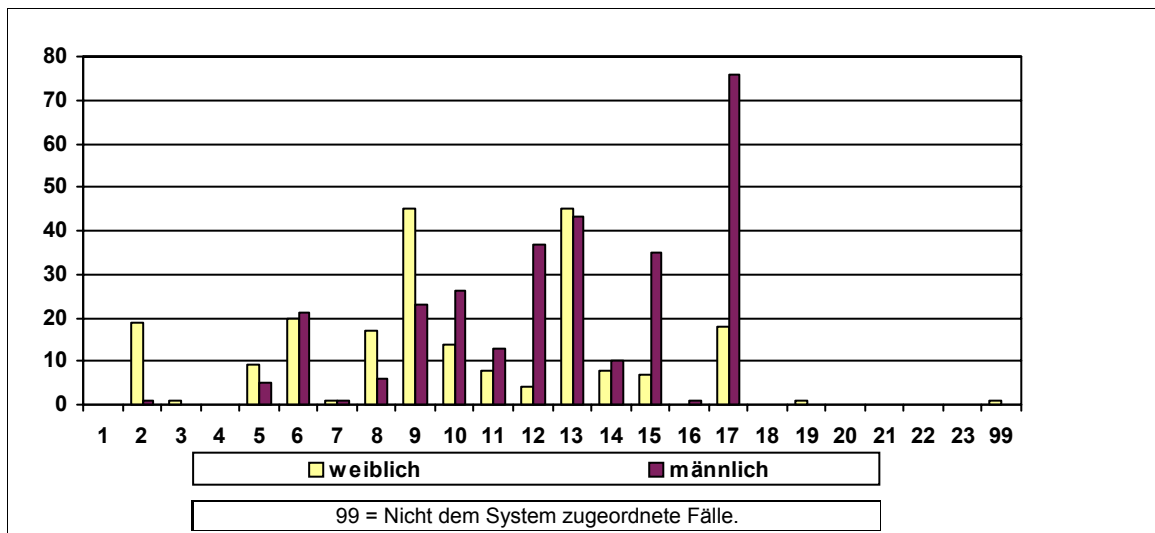
Höherer Dienst	Gesamt	242	56	13		32
	männlich	163	20	9		8
	weiblich	79	36	4		24
	Frauenanteil	32,6%	64,3%	30,8%		75,0%

Nicht zugeordnet	Gesamt					
	männlich					
	weiblich					
	Frauenanteil					

Veränderungen im Berichtszeitraum 2006 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	2006				2008				Veränderung %-Punkte
	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	
Personalbestand	506	297	209	41,3%	516	298	218	42,2%	0,9%
Beförderungen	36	22	14	38,9%	25	9	16	64,0%	25,1%
Stellenbesetzungen	20	9	11	55,0%	7	2	5	71,4%	16,4%
Fortbildung	103	34	69	67,0%	41	12	29	70,7%	3,7%
Gremien	27	12	15	55,6%	0	0	0	0,0%	-55,6%
Leitungsfunktionen									
Leitungsebene 1	2	2	0	0,0%	2	1	1	50,0%	50,0%
Leitungsebene 2	15	11	4	26,7%	15	11	4	26,7%	0,0%
Leitungsebene 3	7	5	2	28,6%	7	5	2	28,6%	0,0%

Diagramm: Anzahl der Beschäftigten nach Geschlecht in den Entlohnungsstufen 2008



Sonstige Kennzahlen 2008

Anzahl der Widersprüche	0	Anzahl der Klagen	männlich	0	weiblich	0
Frauenförderplan vorhanden	Begründung für das Fehlen des Frauenförderplans / sonstige Bemerkungen:					
Ja						

Frauenbeauftragte	Anzahl	Rücktritte	Befreiung von der Tätigkeit	Bemerkungen
Verwaltungsdienst	1	0	Stundenreduzierung	
Richterlicher Dienst	0	0		
Schuldiens	0	0		
Wissensch. Dienst	0	0		

Entwicklung der Frauenanteile am Beschäftigtenbestand 1998 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	1998	2000	2002	2004	2006	2008
Gesamt	129	134	140	160	163	173
männlich	86	86	92	104	103	107
weiblich	43	48	48	56	60	66
Frauenanteil	33,3%	35,8%	34,3%	35,0%	36,8%	38,2%

Personalkennzahlen 2008

Anzahl der Beschäftigten		Ist-Bestand	Teilzeitbeschäftigte	Beschäftigte in Leitungsfunktionen	Beförderungen/Höhergruppierungen	Stellenbesetzungen	Arbeitszeitveränderungen
Insgesamt	Gesamt	173	41	13	8	3	31
	männlich	107	6	10	6	1	14
	weiblich	66	35	3	2	2	17
	Frauenanteil	38,2%	85,4%	23,1%	25,0%	66,7%	54,8%

Statusgruppen 2008

Beamte	Gesamt	65	1	7	1		4
	männlich	55	0	7	1		2
	weiblich	10	1	0	0		2
	Frauenanteil	15,4%	100,0%	0,0%	0,0%		50,0%

Arbeitnehmer	Gesamt	108	40	6	7		27
	männlich	52	6	3	5		12
	weiblich	56	34	3	2		15
	Frauenanteil	51,9%	85,0%	50,0%	28,6%		55,6%

Laufbahngruppen 2008

Einfacher Dienst	Gesamt	9	9				4
	männlich	1	1				4
	weiblich	8	8				0
	Frauenanteil	88,9%	88,9%				0,0%

Mittlerer Dienst	Gesamt	27	12			2	7
	männlich	5	0			0	0
	weiblich	22	12			2	7
	Frauenanteil	81,5%	100,0%			100,0%	100,0%

Gehobener Dienst	Gesamt	52	14	4		1	10
	männlich	36	3	2		1	2
	weiblich	16	11	2		0	8
	Frauenanteil	30,8%	78,6%	50,0%		0,0%	80,0%

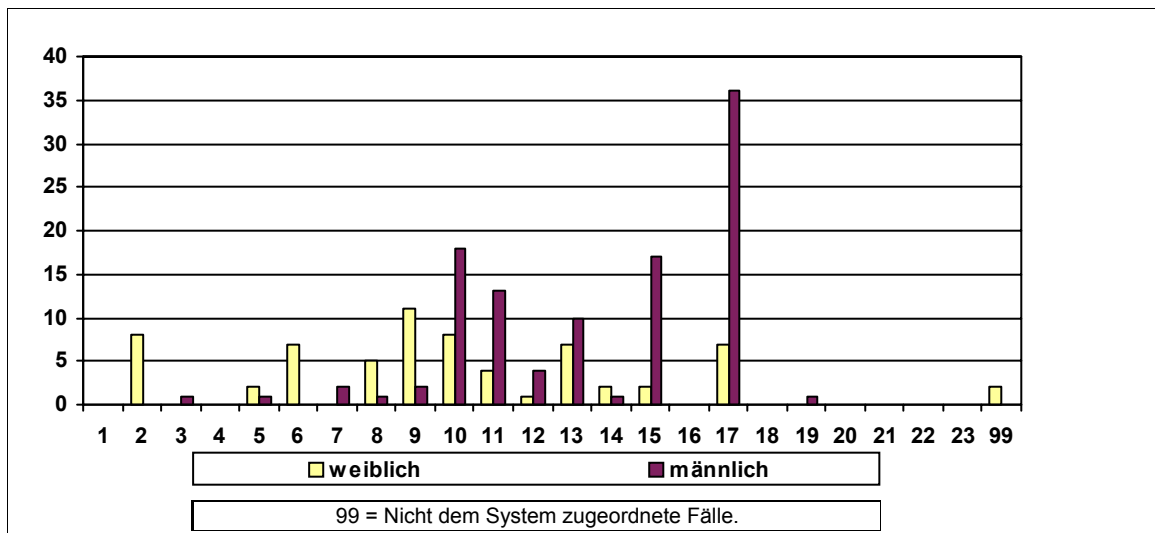
Höherer Dienst	Gesamt	85	6	9			10
	männlich	65	2	8			8
	weiblich	20	4	1			2
	Frauenanteil	23,5%	66,7%	11,1%			20,0%

Nicht zugeordnet	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						

Veränderungen im Berichtszeitraum 2006 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	2006				2008				Veränderung %-Punkte
	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	
Personalbestand	163	103	60	36,8%	173	107	66	38,2%	1,3%
Beförderungen	4	2	2	50,0%	8	6	2	25,0%	-25,0%
Stellenbesetzungen	15	8	7	46,7%	3	1	2	66,7%	20,0%
Fortbildung	12	5	7	58,3%	6	4	2	33,3%	-25,0%
Gremien	387	300	87	22,5%	294	206	88	29,9%	7,5%
Leitungsfunktionen									
Leitungsebene 1	3	3	0	0,0%	4	4	0	0,0%	0,0%
Leitungsebene 2	7	5	2	28,6%					
Leitungsebene 3	4	1	3	75,0%	9	6	3	33,3%	-41,7%

Diagramm: Anzahl der Beschäftigten nach Geschlecht in den Entlohnungsstufen 2008



Sonstige Kennzahlen 2008

Anzahl der Widersprüche	0	Anzahl der Klagen	männlich	0	weiblich	0
Frauenförderplan vorhanden	Begründung für das Fehlen des Frauenförderplans / sonstige Bemerkungen:					
Nein	Aufgrund der hohen Arbeitsbelastung der Frauenbeauftragten in ihren jeweiligen Hauptämtern konnte der existierende Frauenförderplan seit seiner Verabschiedung 1994 nicht fortgeschrieben werden. Ein Entwurf für eine Fortschreibung wird zur Zeit erstellt.					

Frauenbeauftragte	Anzahl	Rücktritte	Befreiung von der Tätigkeit	Bemerkungen
Verwaltungsdienst	1	0	Keine Befreiung	
Richterlicher Dienst	0	0		
Schuldiens	1	0	Keine Befreiung	
Wissensch. Dienst	0	0		

Entwicklung der Frauenanteile am Beschäftigtenbestand 1998 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	1998	2000	2002	2004	2006	2008
Gesamt	104	110	131	143	148	148
männlich	59	63	71	77	78	79
weiblich	45	47	60	66	70	69
Frauenanteil	43,3%	42,7%	45,8%	46,2%	47,3%	46,6%

Personalkennzahlen 2008

Anzahl der Beschäftigten		Ist-Bestand	Teilzeitbeschäftigte	Beschäftigte in Leitungsfunktionen	Beförderungen/Höhergruppierungen	Stellenbesetzungen	Arbeitszeitveränderungen
Insgesamt	Gesamt	148	62	14	3	10	2
	männlich	79	32	9	1	4	2
	weiblich	69	30	5	2	6	0
	Frauenanteil	46,6%	48,4%	35,7%	66,7%	60,0%	0,0%

Statusgruppen 2008

Beamte	Gesamt	45	8	7			
	männlich	28	5	5			
	weiblich	17	3	2			
	Frauenanteil	37,8%	37,5%	28,6%			
Arbeitnehmer	Gesamt	103	54	7	3		2
	männlich	51	27	4	1		2
	weiblich	52	27	3	2		0
	Frauenanteil	50,5%	50,0%	42,9%	66,7%		0,0%

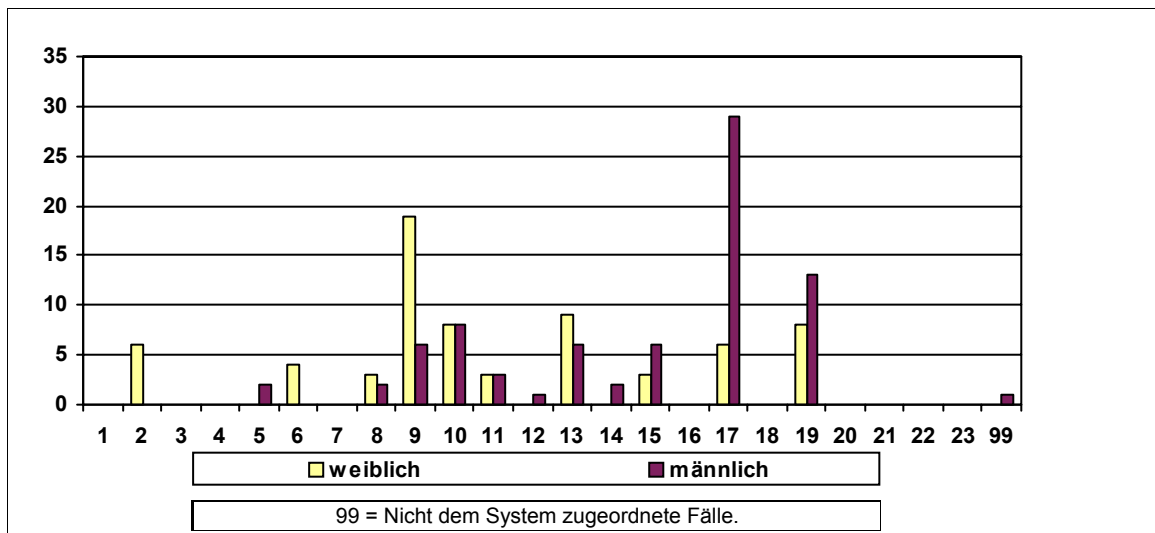
Laufbahngruppen 2008

Einfacher Dienst	Gesamt	6	5				
	männlich	0	0				
	weiblich	6	5				
	Frauenanteil	100,0%	100,0%				
Mittlerer Dienst	Gesamt	26	9				
	männlich	6	2				
	weiblich	20	7				
	Frauenanteil	76,9%	77,8%				
Gehobener Dienst	Gesamt	33	14	8		6	
	männlich	16	5	4		2	
	weiblich	17	9	4		4	
	Frauenanteil	51,5%	64,3%	50,0%		66,7%	
Höherer Dienst	Gesamt	83	34	6		4	2
	männlich	57	25	5		2	2
	weiblich	26	9	1		2	0
	Frauenanteil	31,3%	26,5%	16,7%		50,0%	0,0%
Nicht zugeordnet	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						

Veränderungen im Berichtszeitraum 2006 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	2006				2008				Veränderung %-Punkte
	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	
Personalbestand	148	78	70	47,3%	148	79	69	46,6%	-0,7%
Beförderungen	15	4	11	73,3%	3	1	2	66,7%	-6,7%
Stellenbesetzungen	13	6	5	45,5%	10	4	6	60,0%	14,5%
Fortbildung	25	6	19	76,0%	9	4	5	55,6%	-20,4%
Gremien	96	50	46	47,9%	100	51	49	49,0%	1,1%
Leitungsfunktionen									
Leitungsebene 1	2	2	0	0,0%	3	2	1	33,3%	33,3%
Leitungsebene 2	0	0	0	0,0%	7	6	1	14,3%	14,3%
Leitungsebene 3	10	6	4	40,0%	4	1	3	75,0%	35,0%

Diagramm: Anzahl der Beschäftigten nach Geschlecht in den Entlohnungsstufen 2008



Sonstige Kennzahlen 2008

Anzahl der Widersprüche	0	Anzahl der Klagen	männlich	0	weiblich	0
-------------------------	---	-------------------	----------	---	----------	---

Frauenförderplan vorhanden	Begründung für das Fehlen des Frauenförderplans / sonstige Bemerkungen:
Ja	

Frauenbeauftragte	Anzahl	Rücktritte	Befreiung von der Tätigkeit	Bemerkungen
Verwaltungsdienst	1	0	Org. Veränderung	Abgabe eines Aufgabenbereichs
Richterlicher Dienst	0	0		
Schuldiens	0	0		
Wissensch. Dienst	0	0		

Entwicklung der Frauenanteile am Beschäftigtenbestand 1998 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	1998	2000	2002	2004	2006	2008
Gesamt	14	15	19	21	19	18
männlich	11	11	14	12	10	8
weiblich	3	4	5	9	9	10
Frauenanteil	21,4%	26,7%	26,3%	42,9%	47,4%	55,6%

Personalkennzahlen 2008

Anzahl der Beschäftigten		Ist-Bestand	Teilzeitbeschäftigte	Beschäftigte in Leitungsfunktionen	Beförderungen/Höhergruppierungen	Stellenbesetzungen	Arbeitszeitveränderungen
Insgesamt	Gesamt	18	5	2	3	1	4
	männlich	8	0	2	0	1	4
	weiblich	10	5	0	3	0	0
	Frauenanteil	55,6%	100,0%	0,0%	100,0%	0,0%	0,0%

Statusgruppen 2008

Beamte	Gesamt	15	3	2	2		4
	männlich	8	0	2	0		4
	weiblich	7	3	0	2		0
	Frauenanteil	46,7%	100,0%	0,0%	100,0%		0,0%

Arbeitnehmer	Gesamt	3	2		1		
	männlich	0	0		0		
	weiblich	3	2		1		
	Frauenanteil	100,0%	100,0%		100,0%		

Laufbahngruppen 2008

Einfacher Dienst	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						

Mittlerer Dienst	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						

Gehobener Dienst	Gesamt	2	1				
	männlich	0	0				
	weiblich	2	1				
	Frauenanteil	100,0%	100,0%				

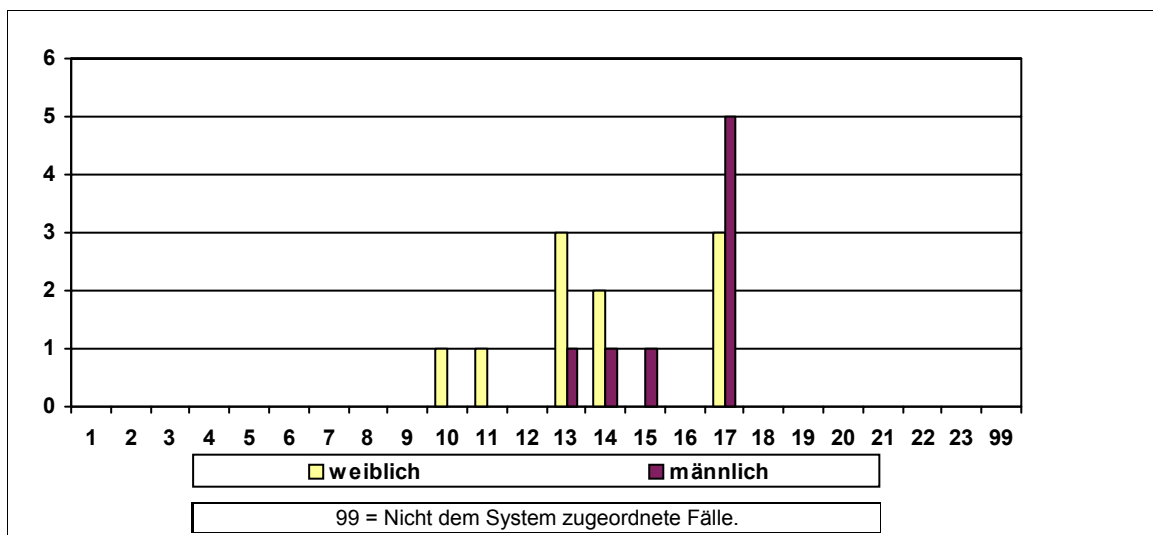
Höherer Dienst	Gesamt	16	4	2		1	4
	männlich	8	0	2		1	4
	weiblich	8	4	0		0	0
	Frauenanteil	50,0%	100,0%	0,0%		0,0%	0,0%

Nicht zugeordnet	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						

Veränderungen im Berichtszeitraum 2006 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	2006				2008				Veränderung %-Punkte
	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	
Personalbestand	19	10	9	47,4%	18	8	10	55,6%	8,2%
Beförderungen	3	1	2	66,7%	3	0	3	100,0%	33,3%
Stellenbesetzungen	1	0	1	100,0%	1	1	0	0,0%	-100,0%
Fortbildung	3	0	3	100,0%	3	2	1	33,3%	-66,7%
Gremien	17	11	6	35,3%	27	18	9	33,3%	-2,0%
Leitungsfunktionen									
Leitungsebene 1	1	1	0	0,0%	1	1	0	0,0%	0,0%
Leitungsebene 2									
Leitungsebene 3	1	1	0	0,0%	1	1	0	0,0%	0,0%

Diagramm: Anzahl der Beschäftigten nach Geschlecht in den Entlohnungsstufen 2008



Sonstige Kennzahlen 2008

Anzahl der Widersprüche	0	Anzahl der Klagen	männlich	0	weiblich	0
-------------------------	---	-------------------	----------	---	----------	---

Frauenförderplan vorhanden	Begründung für das Fehlen des Frauenförderplans / sonstige Bemerkungen:
Ja	

Frauenbeauftragte	Anzahl	Rücktritte	Befreiung von der Tätigkeit	Bemerkungen
Verwaltungsdienst	1	0	Stundenreduzierung	Reduzierung der Lehrverpflichtung
Richterlicher Dienst	0	0		
Schuldiens	0	0		
Wissensch. Dienst	0	0		

Entwicklung der Frauenanteile am Beschäftigtenbestand 1998 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	1998	2000	2002	2004	2006	2008
Gesamt	29	22	23	29	29	32
männlich	14	8	8	9	9	9
weiblich	15	14	15	20	20	23
Frauenanteil	51,7%	63,6%	65,2%	69,0%	69,0%	71,9%

Personalkennzahlen 2008

Anzahl der Beschäftigten		Ist-Bestand	Teilzeit- beschäftigte	Beschäftigte in Leitungs- funktionen	Beförderun- gen/Höher- gruppierungen	Stellen- besetzungen	Arbeitszeitver- änderungen
Insgesamt	Gesamt	32	10	0			
	männlich	9	1	0			
	weiblich	23	9	0			
	Frauenanteil	71,9%	90,0%	0,0%			

Statusgruppen 2008

Beamte	Gesamt	6	1				
	männlich	3	0				
	weiblich	3	1				
	Frauenanteil	50,0%	100,0%				

Arbeit- nehmer	Gesamt	26	9				
	männlich	6	1				
	weiblich	20	8				
	Frauenanteil	76,9%	88,9%				

Laufbahngruppen 2008

Einfacher Dienst	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						

Mittlerer Dienst	Gesamt	12	2				
	männlich	0	0				
	weiblich	12	2				
	Frauenanteil	100,0%	100,0%				

Gehobener Dienst	Gesamt	7	1				
	männlich	4	0				
	weiblich	3	1				
	Frauenanteil	42,9%	100,0%				

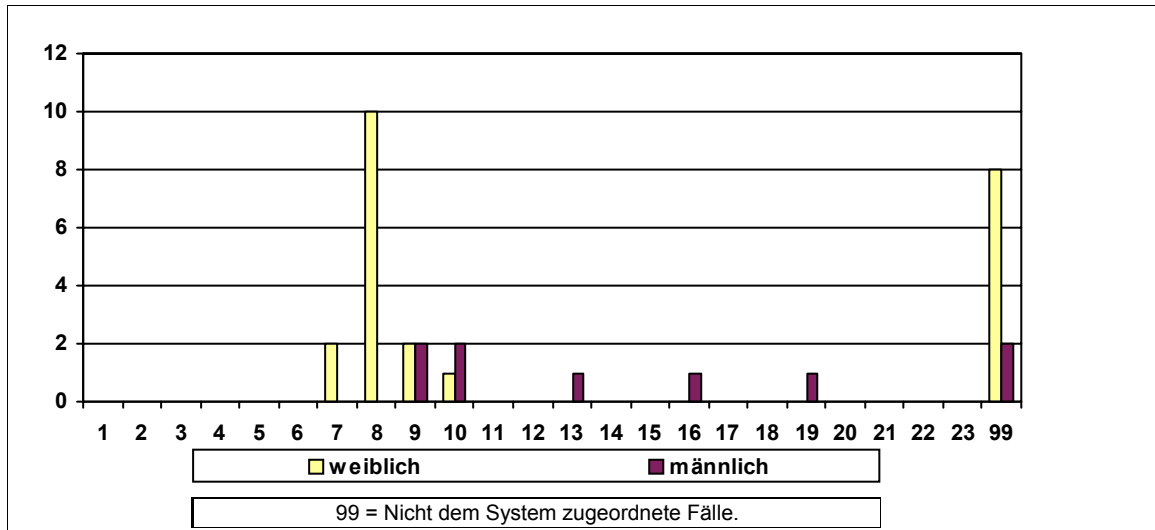
Höherer Dienst	Gesamt	3					
	männlich	3					
	weiblich	0					
	Frauenanteil	0,0%					

Nicht zugeordnet	Gesamt	10	7				
	männlich	2	1				
	weiblich	8	6				
	Frauenanteil	80,0%	85,7%				

Veränderungen im Berichtszeitraum 2006 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	2006				2008				Veränderung %-Punkte
	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	
Personalbestand	29	9	20	69,0%	32	9	23	71,9%	2,9%
Beförderungen	2	0	2	100,0%	0	0	0	0,0%	-100,0%
Stellenbesetzungen	0	0	0	0,0%	0	0	0	0,0%	0,0%
Fortbildung	0	0	0	0,0%	0	0	0	0,0%	0,0%
Gremien	0	0	0	0,0%	0	0	0	0,0%	0,0%
Leitungsfunktionen									
Leitungsebene 1	2	2	0	0,0%					
Leitungsebene 2	2	2	0	0,0%					
Leitungsebene 3									

Diagramm: Anzahl der Beschäftigten nach Geschlecht in den Entlohnungsstufen 2008



Sonstige Kennzahlen 2008

Anzahl der Widersprüche	0	Anzahl der Klagen	männlich	0	weiblich	0
-------------------------	---	-------------------	----------	---	----------	---

Frauenförderplan vorhanden	Begründung für das Fehlen des Frauenförderplans / sonstige Bemerkungen:
Nein	Hohe Frauenquote und regelmäßige Förderung durch Schulungen.

Frauenbeauftragte	Anzahl	Rücktritte	Befreiung von der Tätigkeit	Bemerkungen
Verwaltungsdienst	0	0		
Richterlicher Dienst	0	0		
Schuldiens	0	0		
Wissensch. Dienst	0	0		

Entwicklung der Frauenanteile am Beschäftigtenbestand 1998 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	1998	2000	2002	2004	2006	2008
Gesamt	509	502	481	413	374	373
männlich	369	365	349	304	272	267
weiblich	140	137	132	109	102	106
Frauenanteil	27,5%	27,3%	27,4%	26,4%	27,3%	28,4%

Personalkennzahlen 2008

Anzahl der Beschäftigten		Ist-Bestand	Teilzeitbeschäftigte	Beschäftigte in Leitungsfunktionen	Beförderungen/Höhergruppierungen	Stellenbesetzungen	Arbeitszeitveränderungen
Insgesamt	Gesamt	373	41	18	35	23	28
	männlich	267	10	10	25	18	6
	weiblich	106	31	8	10	5	22
	Frauenanteil	28,4%	75,6%	44,4%	28,6%	21,7%	78,6%

Statusgruppen 2008

Beamte	Gesamt	284	23	16	27		24
	männlich	219	5	9	21		6
	weiblich	65	18	7	6		18
	Frauenanteil	22,9%	78,3%	43,8%	22,2%		75,0%

Arbeitnehmer	Gesamt	89	18	2	8		4
	männlich	48	5	1	4		0
	weiblich	41	13	1	4		4
	Frauenanteil	46,1%	72,2%	50,0%	50,0%		100,0%

Laufbahngruppen 2008

Einfacher Dienst	Gesamt	2					
	männlich	2					
	weiblich	0					
	Frauenanteil	0,0%					

Mittlerer Dienst	Gesamt	290	25			20	22
	männlich	219	6			16	4
	weiblich	71	19			4	18
	Frauenanteil	24,5%	76,0%			20,0%	81,8%

Gehobener Dienst	Gesamt	57	9	9			2
	männlich	33	2	4			0
	weiblich	24	7	5			2
	Frauenanteil	42,1%	77,8%	55,6%			100,0%

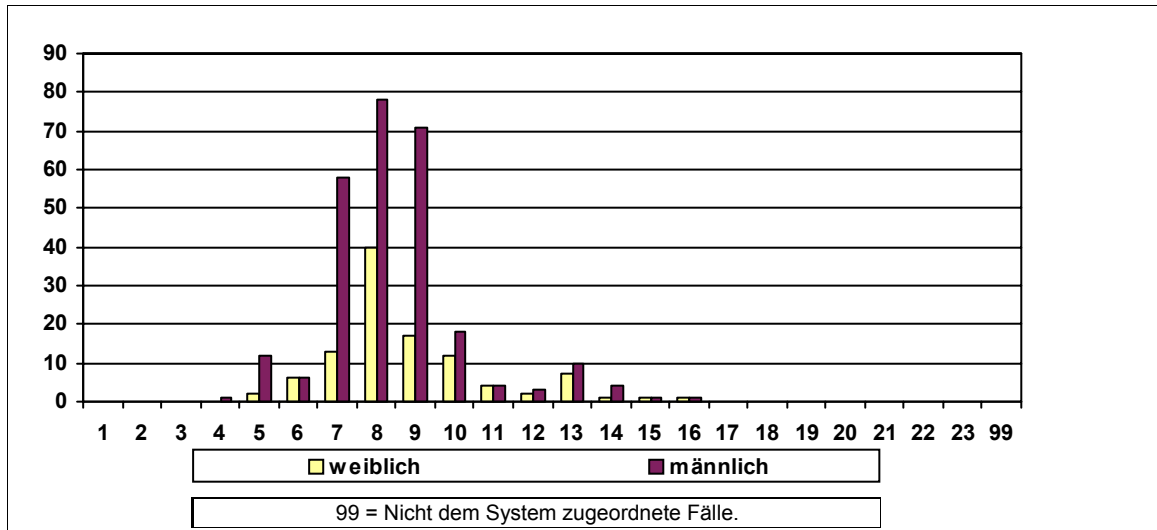
Höherer Dienst	Gesamt	24	7	9		3	4
	männlich	13	2	6		2	2
	weiblich	11	5	3		1	2
	Frauenanteil	45,8%	71,4%	33,3%		33,3%	50,0%

Nicht zugeordnet	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						

Veränderungen im Berichtszeitraum 2006 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	2006				2008				Veränderung %-Punkte
	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	
Personalbestand	374	272	102	27,3%	373	267	106	28,4%	1,1%
Beförderungen	35	29	6	17,1%	35	25	10	28,6%	11,4%
Stellenbesetzungen	3	3	0	0,0%	23	18	5	21,7%	21,7%
Fortbildung	97	53	44	45,4%	242	150	92	38,0%	-7,3%
Gremien	0	0	0	0,0%	0	0	0	0,0%	0,0%
Leitungsfunktionen									
Leitungsebene 1	1	1	0	0,0%	2	1	1	50,0%	50,0%
Leitungsebene 2	1	1	0	0,0%					
Leitungsebene 3	17	9	8	47,1%	16	9	7	43,8%	-3,3%

Diagramm: Anzahl der Beschäftigten nach Geschlecht in den Entlohnungsstufen 2008



Sonstige Kennzahlen 2008

Anzahl der Widersprüche	0	Anzahl der Klagen	männlich	0	weiblich	0
-------------------------	---	-------------------	----------	---	----------	---

Frauenförderplan vorhanden	Begründung für das Fehlen des Frauenförderplans / sonstige Bemerkungen:
Ja	

Frauenbeauftragte	Anzahl	Rücktritte	Befreiung von der Tätigkeit	Bemerkungen
Verwaltungsdienst	1	0		Berücksichtigung der Tätigkeit im Rahmen der Dienstplangestaltung
Richterlicher Dienst	0	0		
Schuldienst	0	0		
Wissensch. Dienst	0	0		

Entwicklung der Frauenanteile am Beschäftigtenbestand 1998 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	1998	2000	2002	2004	2006	2008
Gesamt	0	119	120	114	109	111
männlich	0	24	23	25	26	28
weiblich	0	95	97	89	83	83
Frauenanteil	0,0%	79,8%	80,8%	78,1%	76,1%	74,8%

Personalkennzahlen 2008

Anzahl der Beschäftigten		Ist-Bestand	Teilzeitbeschäftigte	Beschäftigte in Leitungsfunktionen	Beförderungen/Höhergruppierungen	Stellenbesetzungen	Arbeitszeitveränderungen
Insgesamt	Gesamt	111	41	15		2	1
	männlich	28	2	9		0	0
	weiblich	83	39	6		2	1
	Frauenanteil	74,8%	95,1%	40,0%		100,0%	100,0%

Statusgruppen 2008

Beamte	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						

Arbeitnehmer	Gesamt	111	41	15			1
	männlich	28	2	9			0
	weiblich	83	39	6			1
	Frauenanteil	74,8%	95,1%	40,0%			100,0%

Laufbahngruppen 2008

Einfacher Dienst	Gesamt	1	1				
	männlich	0	0				
	weiblich	1	1				
	Frauenanteil	100,0%	100,0%				

Mittlerer Dienst	Gesamt	56	27				
	männlich	5	0				
	weiblich	51	27				
	Frauenanteil	91,1%	100,0%				

Gehobener Dienst	Gesamt	42	12	5		1	1
	männlich	15	2	2		0	0
	weiblich	27	10	3		1	1
	Frauenanteil	64,3%	83,3%	60,0%		100,0%	100,0%

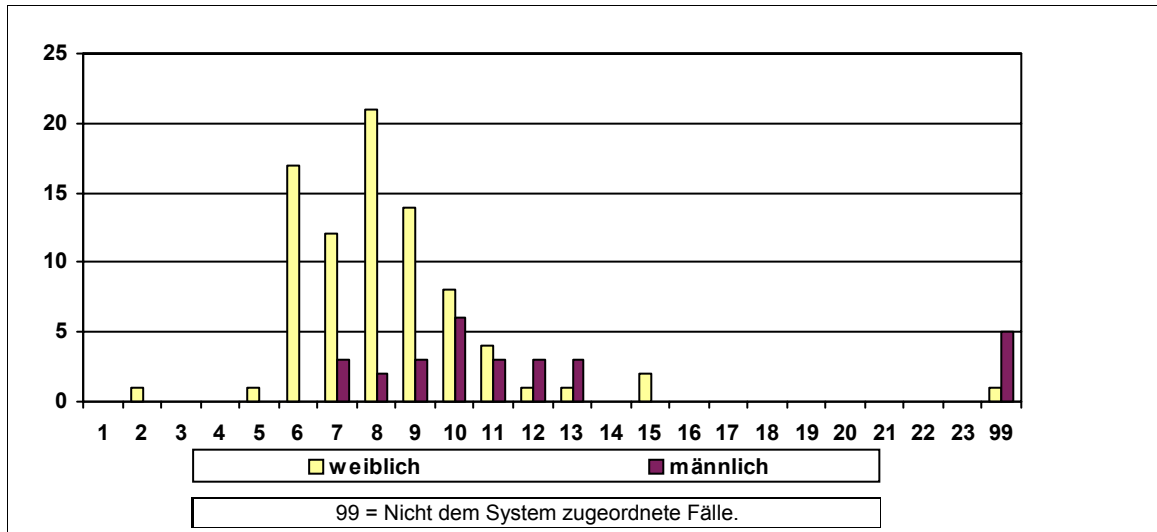
Höherer Dienst	Gesamt	6	1	4		1	
	männlich	3	0	2		0	
	weiblich	3	1	2		1	
	Frauenanteil	50,0%	100,0%	50,0%		100,0%	

Nicht zugeordnet	Gesamt	6		6			
	männlich	5		5			
	weiblich	1		1			
	Frauenanteil	16,7%		16,7%			

Veränderungen im Berichtszeitraum 2006 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	2006				2008				Veränderung %-Punkte
	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	
Personalbestand	109	26	83	76,1%	111	28	83	74,8%	-1,4%
Beförderungen	15	3	12	80,0%	0	0	0	0,0%	-80,0%
Stellenbesetzungen	2	1	1	50,0%	2	0	2	100,0%	50,0%
Fortbildung	0	0	0	0,0%	0	0	0	0,0%	0,0%
Gremien	0	0	0	0,0%	4	2	2	50,0%	50,0%
Leitungsfunktionen									
Leitungsebene 1	2	2	0	0,0%	2	2	0	0,0%	0,0%
Leitungsebene 2	9	5	4	44,4%	9	5	4	44,4%	0,0%
Leitungsebene 3	6	2	4	66,7%	4	2	2	50,0%	-16,7%

Diagramm: Anzahl der Beschäftigten nach Geschlecht in den Entlohnungsstufen 2008



Sonstige Kennzahlen 2008

Anzahl der Widersprüche	0	Anzahl der Klagen	männlich	0	weiblich	0
-------------------------	---	-------------------	----------	---	----------	---

Frauenförderplan vorhanden	Begründung für das Fehlen des Frauenförderplans / sonstige Bemerkungen:
Nein	Keine Unterrepräsentation von Frauen. Hoher Frauenanteil, auch in Leitungsfunktionen

Frauenbeauftragte	Anzahl	Rücktritte	Befreiung von der Tätigkeit	Bemerkungen
Verwaltungsdienst	0	0		Es hat sich keine Mitarbeiterin zur Wahl gestellt.
Richterlicher Dienst	0	0		
Schuldiens	0	0		
Wissensch. Dienst	0	0		

Entwicklung der Frauenanteile am Beschäftigtenbestand 1998 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	1998	2000	2002	2004	2006	2008
Gesamt	0	57	52	51	39	39
männlich	0	11	10	9	9	9
weiblich	0	46	42	42	30	30
Frauenanteil	0,0%	80,7%	80,8%	82,4%	76,9%	76,9%

Personalkennzahlen 2008

Anzahl der Beschäftigten		Ist-Bestand	Teilzeitbeschäftigte	Beschäftigte in Leitungsfunktionen	Beförderungen/Höhergruppierungen	Stellenbesetzungen	Arbeitszeitveränderungen
Insgesamt	Gesamt	39	10	6			2
	männlich	9	1	3			0
	weiblich	30	9	3			2
	Frauenanteil	76,9%	90,0%	50,0%			100,0%

Statusgruppen 2008

Beamte	Gesamt	39	10	6			2
	männlich	9	1	3			0
	weiblich	30	9	3			2
	Frauenanteil	76,9%	90,0%	50,0%			100,0%

Arbeitnehmer	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						

Laufbahngruppen 2008

Einfacher Dienst	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						

Mittlerer Dienst	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						

Gehobener Dienst	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						

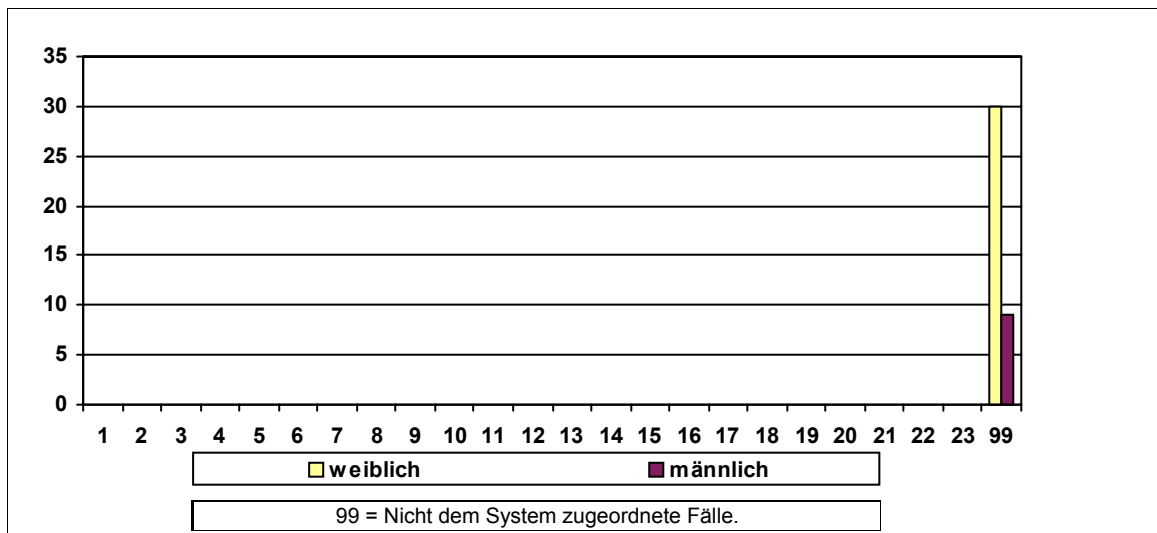
Höherer Dienst	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						

Nicht zugeordnet	Gesamt	39	10	6			2
	männlich	9	1	3			0
	weiblich	30	9	3			2
	Frauenanteil	76,9%	90,0%	50,0%			100,0%

Veränderungen im Berichtszeitraum 2006 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	2006				2008				Veränderung %-Punkte
	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	
Personalbestand	39	9	30	76,9%	39	9	30	76,9%	0,0%
Beförderungen	0	0	0	0,0%	0	0	0	0,0%	0,0%
Stellenbesetzungen	2	1	1	50,0%	0	0	0	0,0%	-50,0%
Fortbildung	0	0	0	0,0%	0	0	0	0,0%	0,0%
Gremien	1	1	0	0,0%	0	0	0	0,0%	0,0%
Leitungsfunktionen									
Leitungsebene 1	2	2	0	0,0%	2	2	0	0,0%	0,0%
Leitungsebene 2	3	1	2	66,7%	4	1	3	75,0%	8,3%
Leitungsebene 3					0	0	0	0,0%	

Diagramm: Anzahl der Beschäftigten nach Geschlecht in den Entlohnungsstufen 2008



Sonstige Kennzahlen 2008

Anzahl der Widersprüche	0	Anzahl der Klagen	männlich	0	weiblich	0
-------------------------	---	-------------------	----------	---	----------	---

Frauenförderplan vorhanden	Begründung für das Fehlen des Frauenförderplans / sonstige Bemerkungen:
Nein	kein Bedarf

Frauenbeauftragte	Anzahl	Rücktritte	Befreiung von der Tätigkeit	Bemerkungen
Verwaltungsdienst	1	0	Keine Befreiung	
Richterlicher Dienst	0	0		
Schuldiens	0	0		
Wissensch. Dienst	0	0		

Entwicklung der Frauenanteile am Beschäftigtenbestand 1998 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	1998	2000	2002	2004	2006	2008
Gesamt	1.411	1.373	1.439	1.382	1.408	1.512
männlich	96	97	106	107	105	125
weiblich	1.315	1.276	1.333	1.275	1.303	1.387
Frauenanteil	93,2%	92,9%	92,6%	92,3%	92,5%	91,7%

Personalkennzahlen 2008

Anzahl der Beschäftigten		Ist-Bestand	Teilzeitbeschäftigte	Beschäftigte in Leitungsfunktionen	Beförderungen/Höhergruppierungen	Stellenbesetzungen	Arbeitszeitveränderungen
Insgesamt	Gesamt	1.512	1.189	9	29	2	1.756
	männlich	125	59	4	2	0	103
	weiblich	1.387	1.130	5	27	2	1.653
	Frauenanteil	91,7%	95,0%	55,6%	93,1%	100,0%	94,1%

Statusgruppen 2008

Beamte	Gesamt	58	25	3	3		32
	männlich	13	3	0	1		0
	weiblich	45	22	3	2		32
	Frauenanteil	77,6%	88,0%	100,0%	66,7%		100,0%

Arbeitnehmer	Gesamt	1.454	1.164	6	26		1.724
	männlich	112	56	4	1		103
	weiblich	1.342	1.108	2	25		1.621
	Frauenanteil	92,3%	95,2%	33,3%	96,2%		94,0%

Laufbahngruppen 2008

Einfacher Dienst	Gesamt	292	276			1	325
	männlich	4	4			0	22
	weiblich	288	272			1	303
	Frauenanteil	98,6%	98,6%			100,0%	93,2%

Mittlerer Dienst	Gesamt	867	691				1.074
	männlich	73	38				73
	weiblich	794	653				1.001
	Frauenanteil	91,6%	94,5%				93,2%

Gehobener Dienst	Gesamt	339	221	3		1	355
	männlich	45	17	1		0	8
	weiblich	294	204	2		1	347
	Frauenanteil	86,7%	92,3%	66,7%		100,0%	97,7%

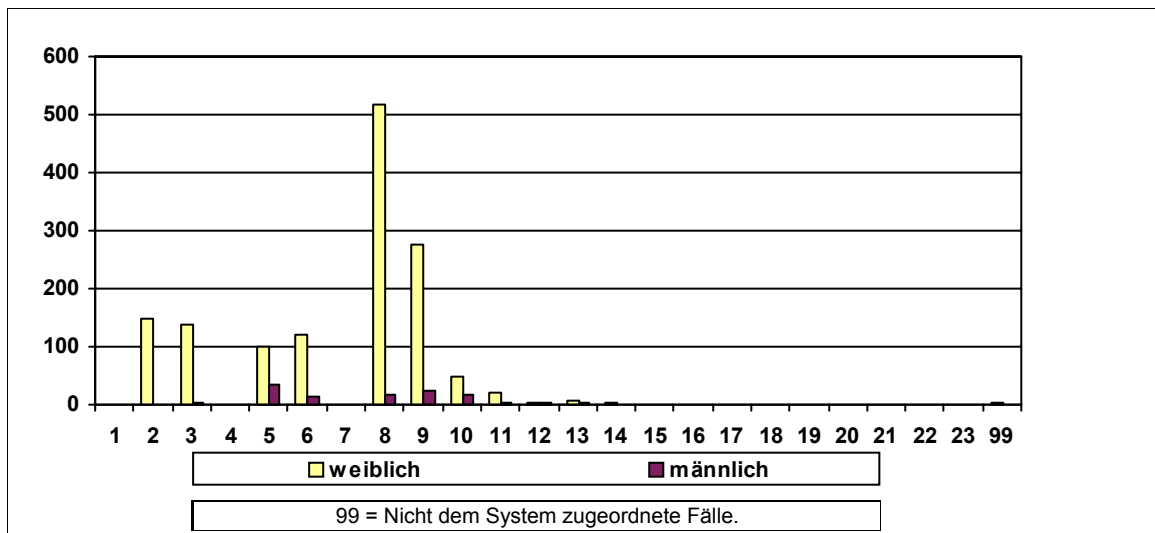
Höherer Dienst	Gesamt	14	1	6			2
	männlich	3	0	3			0
	weiblich	11	1	3			2
	Frauenanteil	78,6%	100,0%	50,0%			100,0%

Nicht zugeordnet	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						

Veränderungen im Berichtszeitraum 2006 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	2006				2008				Veränderung %-Punkte
	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	
Personalbestand	1.408	105	1.303	92,5%	1.512	125	1.387	91,7%	-0,8%
Beförderungen	45	4	41	91,1%	29	2	27	93,1%	2,0%
Stellenbesetzungen	41	2	39	95,1%	2	0	2	100,0%	4,9%
Fortbildung	221	44	177	80,1%	66	17	49	74,2%	-5,8%
Gremien	0	0	0	0,0%	0	0	0	0,0%	0,0%
Leitungsfunktionen									
Leitungsebene 1	1	0	1	100,0%	1	0	1	100,0%	0,0%
Leitungsebene 2	1	1	0	0,0%	2	1	1	50,0%	50,0%
Leitungsebene 3	5	2	3	60,0%	6	3	3	50,0%	-10,0%

Diagramm: Anzahl der Beschäftigten nach Geschlecht in den Entlohnungsstufen 2008



Sonstige Kennzahlen 2008

Anzahl der Widersprüche	0	Anzahl der Klagen	männlich	0	weiblich	0
Frauenförderplan vorhanden	Begründung für das Fehlen des Frauenförderplans / sonstige Bemerkungen:					
Nein	KiTa Bremen hat bis heute keinen Plan erstellt.					

Frauenbeauftragte	Anzahl	Rücktritte	Befreiung von der Tätigkeit	Bemerkungen
Verwaltungsdienst	1	0	Org. Veränderung	
Richterlicher Dienst	0	0		
Schuldiens	0	0		
Wissensch. Dienst	0	0		

Entwicklung der Frauenanteile am Beschäftigtenbestand 1998 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	1998	2000	2002	2004	2006	2008
Gesamt	0	0	11	10	10	10
männlich	0	0	3	3	3	3
weiblich	0	0	8	7	7	7
Frauenanteil	0,0%	0,0%	72,7%	70,0%	70,0%	70,0%

Personalkennzahlen 2008

Anzahl der Beschäftigten		Ist-Bestand	Teilzeitbeschäftigte	Beschäftigte in Leitungsfunktionen	Beförderungen/Höhergruppierungen	Stellenbesetzungen	Arbeitszeitveränderungen
Insgesamt	Gesamt	10	4	1			
	männlich	3	0	1			
	weiblich	7	4	0			
	Frauenanteil	70,0%	100,0%	0,0%			

Statusgruppen 2008

Beamte	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						

Arbeitnehmer	Gesamt	10	4	1			
	männlich	3	0	1			
	weiblich	7	4	0			
	Frauenanteil	70,0%	100,0%	0,0%			

Laufbahngruppen 2008

Einfacher Dienst	Gesamt	1					
	männlich	0					
	weiblich	1					
	Frauenanteil	100,0%					

Mittlerer Dienst	Gesamt	5	3				
	männlich	1	0				
	weiblich	4	3				
	Frauenanteil	80,0%	100,0%				

Gehobener Dienst	Gesamt	2	1				
	männlich	0	0				
	weiblich	2	1				
	Frauenanteil	100,0%	100,0%				

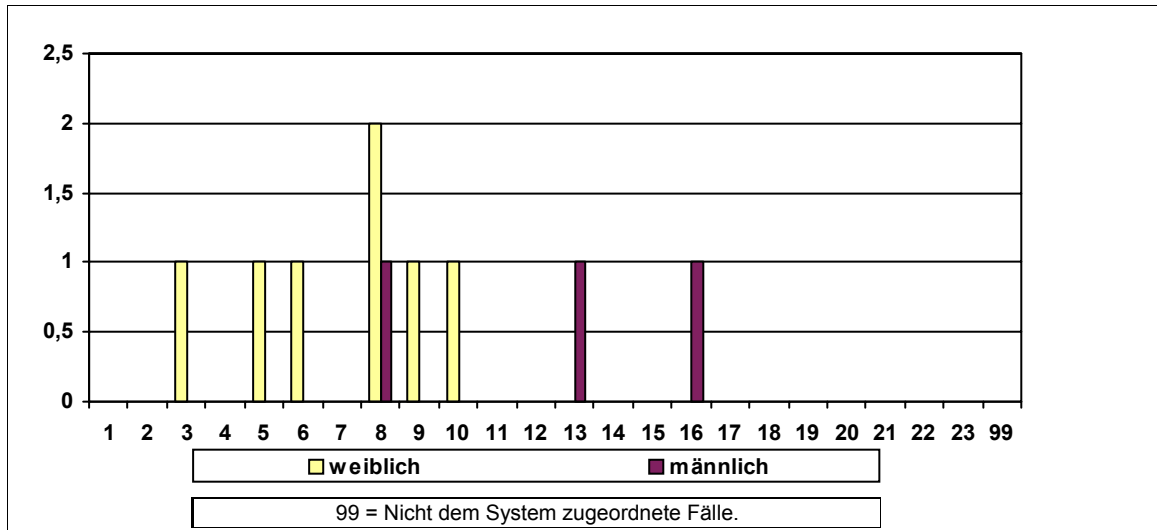
Höherer Dienst	Gesamt	2		1			
	männlich	2		1			
	weiblich	0		0			
	Frauenanteil	0,0%		0,0%			

Nicht zugeordnet	Gesamt	0	0				
	männlich	0	0				
	weiblich	0	0				
	Frauenanteil	0,0%	0,0%				

Veränderungen im Berichtszeitraum 2006 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	2006				2008				Veränderung %-Punkte
	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	
Personalbestand	10	3	7	70,0%	10	3	7	70,0%	0,0%
Beförderungen	0	0	0	0,0%	0	0	0	0,0%	0,0%
Stellenbesetzungen	0	0	0	0,0%	0	0	0	0,0%	0,0%
Fortbildung	0	0	0	0,0%	0	0	0	0,0%	0,0%
Gremien	0	0	0	0,0%	0	0	0	0,0%	0,0%
Leitungsfunktionen									
Leitungsebene 1	1	1	0	0,0%	1	1	0	0,0%	0,0%
Leitungsebene 2									
Leitungsebene 3									

Diagramm: Anzahl der Beschäftigten nach Geschlecht in den Entlohnungsstufen 2008



Sonstige Kennzahlen 2008

Anzahl der Widersprüche	0	Anzahl der Klagen	männlich	0	weiblich	0
-------------------------	---	-------------------	----------	---	----------	---

Frauenförderplan vorhanden	Begründung für das Fehlen des Frauenförderplans / sonstige Bemerkungen:
Nein	Geringer Beschäftigtenbestand und hoher Frauenanteil.

Frauenbeauftragte	Anzahl	Rücktritte	Befreiung von der Tätigkeit	Bemerkungen
Verwaltungsdienst	0	0		
Richterlicher Dienst	0	0		
Schuldiens	0	0		
Wissensch. Dienst	0	0		

Entwicklung der Frauenanteile am Beschäftigtenbestand 1998 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	1998	2000	2002	2004	2006	2008
Gesamt	8	7	8	8	9	8
männlich	4	3	4	4	4	4
weiblich	4	4	4	4	5	4
Frauenanteil	50,0%	57,1%	50,0%	50,0%	55,6%	50,0%

Personalkennzahlen 2008

Anzahl der Beschäftigten		Ist-Bestand	Teilzeitbeschäftigte	Beschäftigte in Leitungsfunktionen	Beförderungen/Höhergruppierungen	Stellenbesetzungen	Arbeitszeitveränderungen
Insgesamt	Gesamt	8	2	3			2
	männlich	4	0	3			0
	weiblich	4	2	0			2
	Frauenanteil	50,0%	100,0%	0,0%			100,0%

Statusgruppen 2008

Beamte	Gesamt	2		2			
	männlich	2		2			
	weiblich	0		0			
	Frauenanteil	0,0%		0,0%			
Arbeitnehmer	Gesamt	6	2	1			2
	männlich	2	0	1			0
	weiblich	4	2	0			2
	Frauenanteil	66,7%	100,0%	0,0%			100,0%

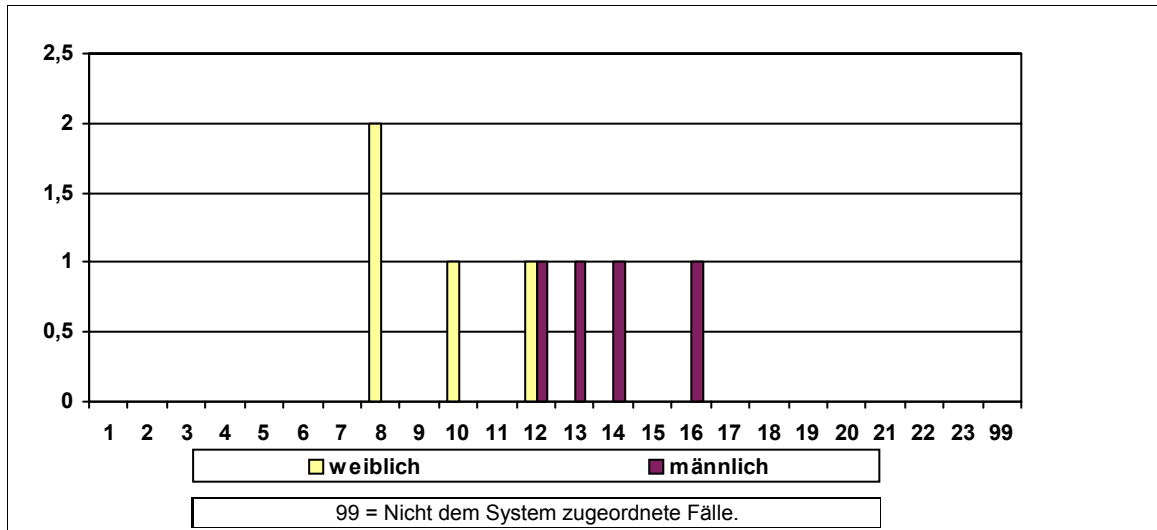
Laufbahngruppen 2008

Einfacher Dienst	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						
Mittlerer Dienst	Gesamt	2	2				
	männlich	0	0				
	weiblich	2	2				
	Frauenanteil	100,0%	100,0%				
Gehobener Dienst	Gesamt	3					2
	männlich	1					0
	weiblich	2					2
	Frauenanteil	66,7%					100,0%
Höherer Dienst	Gesamt	3		3			
	männlich	3		3			
	weiblich	0		0			
	Frauenanteil	0,0%		0,0%			
Nicht zugeordnet	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						

Veränderungen im Berichtszeitraum 2006 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	2006				2008				Veränderung %-Punkte
	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	
Personalbestand	9	4	5	55,6%	8	4	4	50,0%	-5,6%
Beförderungen	0	0	0	0,0%	0	0	0	0,0%	0,0%
Stellenbesetzungen	1	0	1	100,0%	0	0	0	0,0%	-100,0%
Fortbildung	7	2	5	71,4%	15	3	12	80,0%	8,6%
Gremien	5	4	1	20,0%	5	4	1	20,0%	0,0%
Leitungsfunktionen									
Leitungsebene 1	1	1	0	0,0%	1	1	0	0,0%	0,0%
Leitungsebene 2									
Leitungsebene 3	2	2	0	0,0%	2	2	0	0,0%	0,0%

Diagramm: Anzahl der Beschäftigten nach Geschlecht in den Entlohnungsstufen 2008



Sonstige Kennzahlen 2008

Anzahl der Widersprüche	0	Anzahl der Klagen	männlich	0	weiblich	0
Frauenförderplan vorhanden	Begründung für das Fehlen des Frauenförderplans / sonstige Bemerkungen:					
Nein	Geringer Beschäftigtenbestand					

Frauenbeauftragte	Anzahl	Rücktritte	Befreiung von der Tätigkeit	Bemerkungen
Verwaltungsdienst	1	0	Keine Befreiung	
Richterlicher Dienst	0	0		
Schuldiens	0	0		
Wissensch. Dienst	0	0		

Entwicklung der Frauenanteile am Beschäftigtenbestand 1998 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	1998	2000	2002	2004	2006	2008
Gesamt	44	42	45	48	44	41
männlich	35	34	31	33	29	27
weiblich	9	8	14	15	15	14
Frauenanteil	20,5%	19,0%	31,1%	31,3%	34,1%	34,1%

Personalkennzahlen 2008

Anzahl der Beschäftigten		Ist-Bestand	Teilzeitbeschäftigte	Beschäftigte in Leitungsfunktionen	Beförderungen/Höhergruppierungen	Stellenbesetzungen	Arbeitszeitveränderungen
Insgesamt	Gesamt	41	5	5	1	3	17
	männlich	27	1	4	1	2	9
	weiblich	14	4	1	0	1	8
	Frauenanteil	34,1%	80,0%	20,0%	0,0%	33,3%	47,1%

Statusgruppen 2008

Beamte	Gesamt	33	4	5	1		17
	männlich	24	1	4	1		9
	weiblich	9	3	1	0		8
	Frauenanteil	27,3%	75,0%	20,0%	0,0%		47,1%

Arbeitnehmer	Gesamt	8	1				
	männlich	3	0				
	weiblich	5	1				
	Frauenanteil	62,5%	100,0%				

Laufbahngruppen 2008

Einfacher Dienst	Gesamt	1	1				
	männlich	0	0				
	weiblich	1	1				
	Frauenanteil	100,0%	100,0%				

Mittlerer Dienst	Gesamt	10	1				2
	männlich	4	0				0
	weiblich	6	1				2
	Frauenanteil	60,0%	100,0%				100,0%

Gehobener Dienst	Gesamt	26	3	2		1	13
	männlich	20	1	2		1	7
	weiblich	6	2	0		0	6
	Frauenanteil	23,1%	66,7%	0,0%		0,0%	46,2%

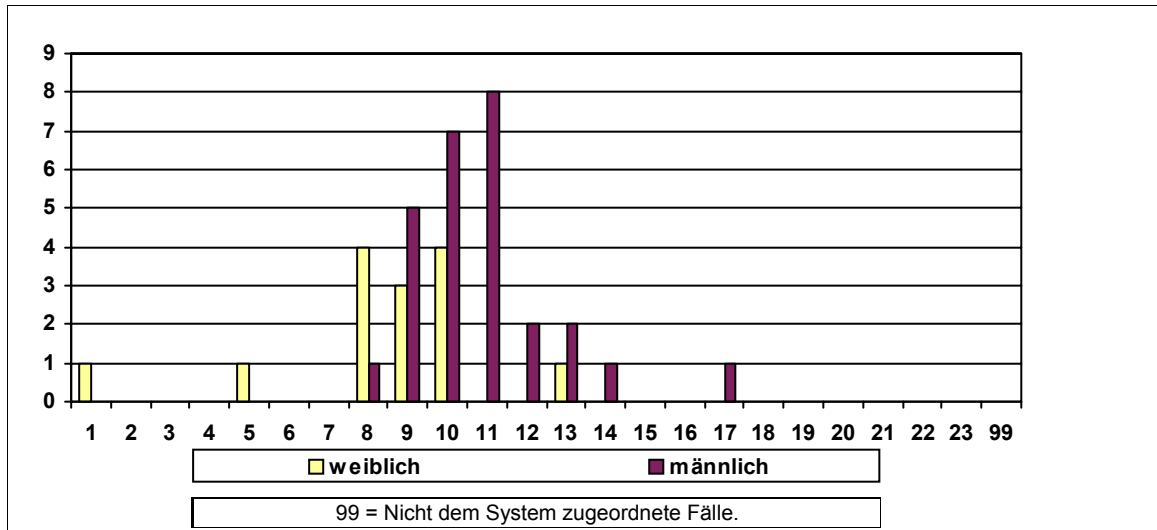
Höherer Dienst	Gesamt	4		3		2	2
	männlich	3		2		1	2
	weiblich	1		1		1	0
	Frauenanteil	25,0%		33,3%		50,0%	0,0%

Nicht zugeordnet	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						

Veränderungen im Berichtszeitraum 2006 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	2006				2008				Veränderung %-Punkte
	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	
Personalbestand	44	29	15	34,1%	41	27	14	34,1%	0,1%
Beförderungen	3	1	2	66,7%	1	1	0	0,0%	-66,7%
Stellenbesetzungen	0	0	0	0,0%	3	2	1	33,3%	33,3%
Fortbildung	29	9	20	69,0%	36	22	14	38,9%	-30,1%
Gremien	5	3	2	40,0%	5	3	2	40,0%	0,0%
Leitungsfunktionen									
Leitungsebene 1	1	1	0	0,0%	1	1	0	0,0%	0,0%
Leitungsebene 2	3	2	1	33,3%	2	1	1	50,0%	16,7%
Leitungsebene 3	6	6	0	0,0%	2	2	0	0,0%	0,0%

Diagramm: Anzahl der Beschäftigten nach Geschlecht in den Entlohnungsstufen 2008



Sonstige Kennzahlen 2008

Anzahl der Widersprüche	0	Anzahl der Klagen	männlich	0	weiblich	0
Frauenförderplan vorhanden	Begründung für das Fehlen des Frauenförderplans / sonstige Bemerkungen:					
Ja						

Frauenbeauftragte	Anzahl	Rücktritte	Befreiung von der Tätigkeit	Bemerkungen
Verwaltungsdienst	1	0		
Richterlicher Dienst	0	0		
Schuldienst	0	0		
Wissensch. Dienst	0	0		

Entwicklung der Frauenanteile am Beschäftigtenbestand 1998 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	1998	2000	2002	2004	2006	2008
Gesamt	12	12	11	11	12	11
männlich	7	6	6	6	6	6
weiblich	5	6	5	5	6	5
Frauenanteil	41,7%	50,0%	45,5%	45,5%	50,0%	45,5%

Personalkennzahlen 2008

Anzahl der Beschäftigten		Ist-Bestand	Teilzeit- beschäftigte	Beschäftigte in Leitungs- funktionen	Beförderun- gen/Höher- gruppierungen	Stellen- besetzungen	Arbeitszeitver- änderungen
Insgesamt	Gesamt	11	4	1	1		4
	männlich	6	2	1	1		4
	weiblich	5	2	0	0		0
	Frauenanteil	45,5%	50,0%	0,0%	0,0%		0,0%

Statusgruppen 2008

Beamte	Gesamt	6	2	1	1		4
	männlich	5	2	1	1		4
	weiblich	1	0	0	0		0
	Frauenanteil	16,7%	0,0%	0,0%	0,0%		0,0%

Arbeit- nehmer	Gesamt	5	2				
	männlich	1	0				
	weiblich	4	2				
	Frauenanteil	80,0%	100,0%				

Laufbahngruppen 2008

Einfacher Dienst	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						

Mittlerer Dienst	Gesamt	6	2				
	männlich	2	0				
	weiblich	4	2				
	Frauenanteil	66,7%	100,0%				

Gehobener Dienst	Gesamt	1					
	männlich	1					
	weiblich	0					
	Frauenanteil	0,0%					

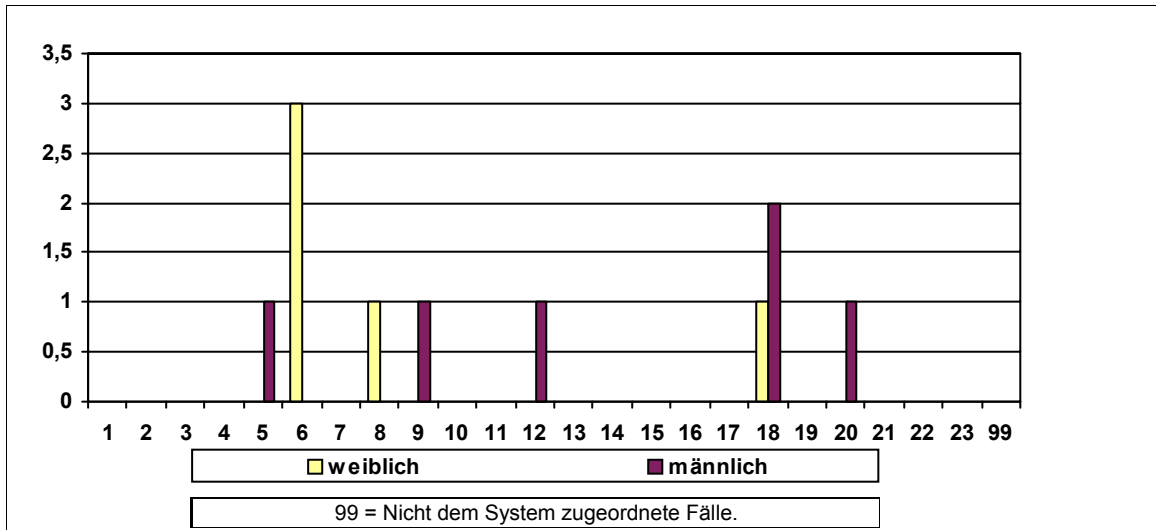
Höherer Dienst	Gesamt	4	2	1			4
	männlich	3	2	1			4
	weiblich	1	0	0			0
	Frauenanteil	25,0%	0,0%	0,0%			0,0%

Nicht zugeordnet	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						

Veränderungen im Berichtszeitraum 2006 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	2006				2008				Veränderung %-Punkte
	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	
Personalbestand	12	6	6	50,0%	11	6	5	45,5%	-4,5%
Beförderungen	0	0	0	0,0%	1	1	0	0,0%	0,0%
Stellenbesetzungen	0	0	0	0,0%	0	0	0	0,0%	0,0%
Fortbildung	4	1	3	75,0%	4	1	3	75,0%	0,0%
Gremien	0	0	0	0,0%	0	0	0	0,0%	0,0%
Leitungsfunktionen									
Leitungsebene 1	1	1	0	0,0%	1	1	0	0,0%	0,0%
Leitungsebene 2									
Leitungsebene 3					0	0	0	0,0%	

Diagramm: Anzahl der Beschäftigten nach Geschlecht in den Entlohnungsstufen 2008



Sonstige Kennzahlen 2008

Anzahl der Widersprüche	0	Anzahl der Klagen	männlich	0	weiblich	0
Frauenförderplan vorhanden	Begründung für das Fehlen des Frauenförderplans / sonstige Bemerkungen:					
Nein	Geringer Beschäftigtenbestand					

Frauenbeauftragte	Anzahl	Rücktritte	Befreiung von der Tätigkeit	Bemerkungen
Verwaltungsdienst	0	0		
Richterlicher Dienst	1	0		
Schuldiens	0	0		
Wissensch. Dienst	0	0		

Entwicklung der Frauenanteile am Beschäftigtenbestand 1998 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	1998	2000	2002	2004	2006	2008
Gesamt	5	5	5	5	6	5
männlich	3	3	3	3	3	3
weiblich	2	2	2	2	3	2
Frauenanteil	40,0%	40,0%	40,0%	40,0%	50,0%	40,0%

Personalkennzahlen 2008

Anzahl der Beschäftigten		Ist-Bestand	Teilzeit- beschäftigte	Beschäftigte in Leitungs- funktionen	Beförderun- gen/Höher- gruppierungen	Stellen- besetzungen	Arbeitszeitver- änderungen
Insgesamt	Gesamt	5	1	3			
	männlich	3	0	3			
	weiblich	2	1	0			
	Frauenanteil	40,0%	100,0%	0,0%			

Statusgruppen 2008

Beamte	Gesamt			1			
	männlich			1			
	weiblich			0			
	Frauenanteil			0,0%			

Arbeit- nehmer	Gesamt	5	1	2			
	männlich	3	0	2			
	weiblich	2	1	0			
	Frauenanteil	40,0%	100,0%	0,0%			

Laufbahngruppen 2008

Einfacher Dienst	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						

Mittlerer Dienst	Gesamt	2	1				
	männlich	1	0				
	weiblich	1	1				
	Frauenanteil	50,0%	100,0%				

Gehobener Dienst	Gesamt	2		2			
	männlich	1		2			
	weiblich	1		0			
	Frauenanteil	50,0%		0,0%			

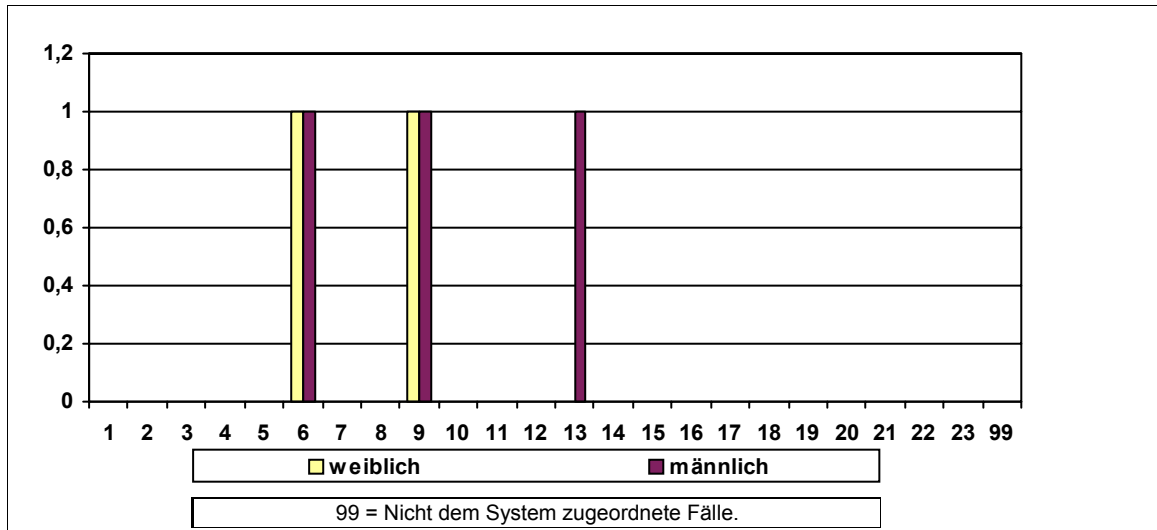
Höherer Dienst	Gesamt	1		1			
	männlich	1		1			
	weiblich	0		0			
	Frauenanteil	0,0%		0,0%			

Nicht zugeordnet	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						

Veränderungen im Berichtszeitraum 2006 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	2006				2008				Veränderung %-Punkte
	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	
Personalbestand	6	3	3	50,0%	5	3	2	40,0%	-10,0%
Beförderungen	0	0	0	0,0%	0	0	0	0,0%	0,0%
Stellenbesetzungen	1	0	1	100,0%	0	0	0	0,0%	-100,0%
Fortbildung	2	1	1	50,0%	2	1	1	50,0%	0,0%
Gremien	1	1	0	0,0%	1	0	1	100,0%	100,0%
Leitungsfunktionen									
Leitungsebene 1	1	1	0	0,0%	1	1	0	0,0%	0,0%
Leitungsebene 2									
Leitungsebene 3	2	2	0	0,0%	2	2	0	0,0%	0,0%

Diagramm: Anzahl der Beschäftigten nach Geschlecht in den Entlohnungsstufen 2008



Sonstige Kennzahlen 2008

Anzahl der Widersprüche	0	Anzahl der Klagen	männlich	0	weiblich	0
Frauenförderplan vorhanden	Begründung für das Fehlen des Frauenförderplans / sonstige Bemerkungen:					
Nein	Geringer Beschäftigtenbestand					

Frauenbeauftragte	Anzahl	Rücktritte	Befreiung von der Tätigkeit	Bemerkungen
Verwaltungsdienst	0	0		
Richterlicher Dienst	0	0		
Schuldiens	0	0		
Wissensch. Dienst	0	0		

Entwicklung der Frauenanteile am Beschäftigtenbestand 1998 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	1998	2000	2002	2004	2006	2008
Gesamt	16	14	16	15	16	15
männlich	8	7	8	6	7	5
weiblich	8	7	8	9	9	10
Frauenanteil	50,0%	50,0%	50,0%	60,0%	56,3%	66,7%

Personalkennzahlen 2008

Anzahl der Beschäftigten		Ist-Bestand	Teilzeitbeschäftigte	Beschäftigte in Leitungsfunktionen	Beförderungen/Höhergruppierungen	Stellenbesetzungen	Arbeitszeitveränderungen
Insgesamt	Gesamt	15	5	0	2		
	männlich	5	0	0	1		
	weiblich	10	5	0	1		
	Frauenanteil	66,7%	100,0%	0,0%	50,0%		

Statusgruppen 2008

Beamte	Gesamt	7	1	0	2		
	männlich	4	0	0	1		
	weiblich	3	1	0	1		
	Frauenanteil	42,9%	100,0%	0,0%	50,0%		

Arbeitnehmer	Gesamt	8	4				
	männlich	1	0				
	weiblich	7	4				
	Frauenanteil	87,5%	100,0%				

Laufbahngruppen 2008

Einfacher Dienst	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						

Mittlerer Dienst	Gesamt	4	2				
	männlich	0	0				
	weiblich	4	2				
	Frauenanteil	100,0%	100,0%				

Gehobener Dienst	Gesamt	5	2				
	männlich	2	0				
	weiblich	3	2				
	Frauenanteil	60,0%	100,0%				

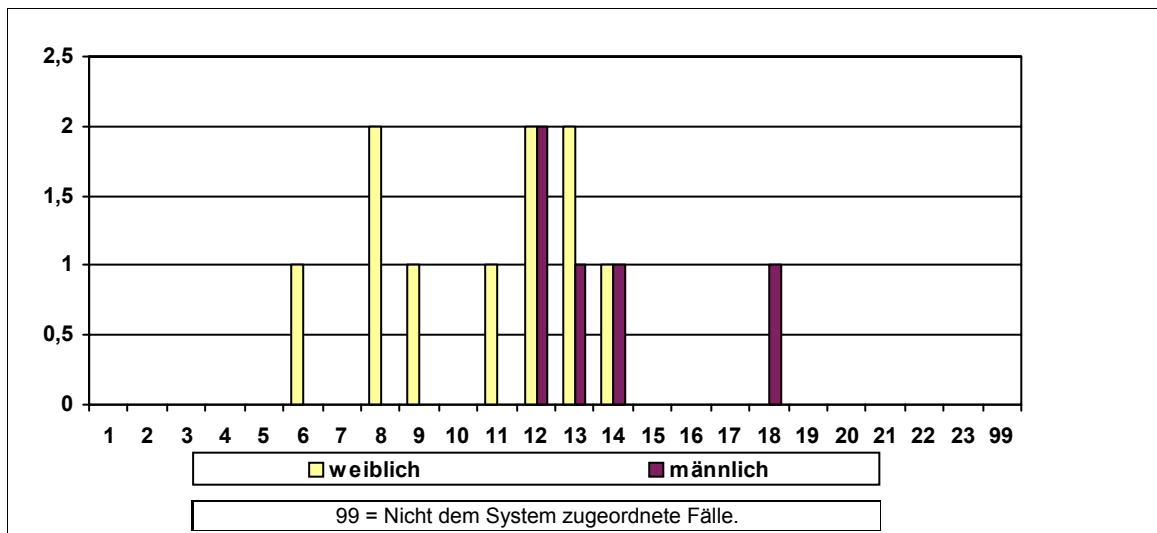
Höherer Dienst	Gesamt	6	1				
	männlich	3	0				
	weiblich	3	1				
	Frauenanteil	50,0%	100,0%				

Nicht zugeordnet	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						

Veränderungen im Berichtszeitraum 2006 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	2006				2008				Veränderung %-Punkte
	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	
Personalbestand	16	7	9	56,3%	15	5	10	66,7%	10,4%
Beförderungen	2	0	2	100,0%	2	1	1	50,0%	-50,0%
Stellenbesetzungen	2	0	2	100,0%	0	0	0	0,0%	-100,0%
Fortbildung	28	6	22	78,6%	26	4	22	84,6%	6,0%
Gremien	61	37	24	39,3%	21	11	10	47,6%	8,3%
Leitungsfunktionen									
Leitungsebene 1	1	1	0	0,0%					
Leitungsebene 2	1	1	0	0,0%					
Leitungsebene 3	4	2	2	50,0%	0	0	0	0,0%	-50,0%

Diagramm: Anzahl der Beschäftigten nach Geschlecht in den Entlohnungsstufen 2008



Sonstige Kennzahlen 2008

Anzahl der Widersprüche	0	Anzahl der Klagen	männlich	0	weiblich	0
Frauenförderplan vorhanden	Begründung für das Fehlen des Frauenförderplans / sonstige Bemerkungen:					
Ja						

Frauenbeauftragte	Anzahl	Rücktritte	Befreiung von der Tätigkeit	Bemerkungen
Verwaltungsdienst	1	0	Keine Befreiung	
Richterlicher Dienst	0	0		
Schuldiens	0	0		
Wissensch. Dienst	0	0		

Entwicklung der Frauenanteile am Beschäftigtenbestand 1998 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	1998	2000	2002	2004	2006	2008
Gesamt	17	15	16	14	15	14
männlich	15	13	13	12	12	11
weiblich	2	2	3	2	3	3
Frauenanteil	11,8%	13,3%	18,8%	14,3%	20,0%	21,4%

Personalkennzahlen 2008

Anzahl der Beschäftigten		Ist-Bestand	Teilzeit- beschäftigte	Beschäftigte in Leitungs- funktionen	Beförderun- gen/Höher- gruppierungen	Stellen- besetzungen	Arbeitszeitver- änderungen
Insgesamt	Gesamt	14	2	2	1		2
	männlich	11	0	2	0		0
	weiblich	3	2	0	1		2
	Frauenanteil	21,4%	100,0%	0,0%	100,0%		100,0%

Statusgruppen 2008

Beamte	Gesamt	5	1	1	1		2
	männlich	3	0	1	0		0
	weiblich	2	1	0	1		2
	Frauenanteil	40,0%	100,0%	0,0%	100,0%		100,0%

Arbeit- nehmer	Gesamt	9	1	1			
	männlich	8	0	1			
	weiblich	1	1	0			
	Frauenanteil	11,1%	100,0%	0,0%			

Laufbahngruppen 2008

Einfacher Dienst	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						

Mittlerer Dienst	Gesamt	10	2				2
	männlich	8	0				0
	weiblich	2	2				2
	Frauenanteil	20,0%	100,0%				100,0%

Gehobener Dienst	Gesamt	3	0	1			
	männlich	2	0	1			
	weiblich	1	0	0			
	Frauenanteil	33,3%	0,0%	0,0%			

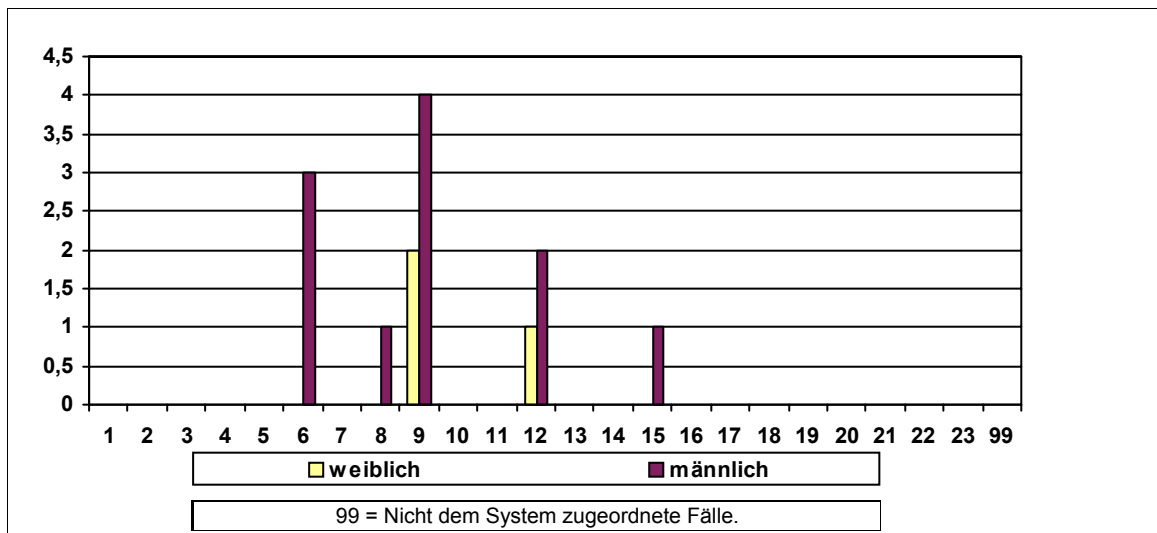
Höherer Dienst	Gesamt	1		1			
	männlich	1		1			
	weiblich	0		0			
	Frauenanteil	0,0%		0,0%			

Nicht zugeordnet	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						

Veränderungen im Berichtszeitraum 2006 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	2006				2008				Veränderung %-Punkte
	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	
Personalbestand	15	12	3	20,0%	14	11	3	21,4%	1,4%
Beförderungen	1	0	1	100,0%	1	0	1	100,0%	0,0%
Stellenbesetzungen	0	0	0	0,0%	0	0	0	0,0%	0,0%
Fortbildung	15	13	2	13,3%	4	1	3	75,0%	61,7%
Gremien	1	1	0	0,0%	1	1	0	0,0%	0,0%
Leitungsfunktionen									
Leitungsebene 1	1	1	0	0,0%	1	1	0	0,0%	0,0%
Leitungsebene 2									
Leitungsebene 3	1	1	0	0,0%	1	1	0	0,0%	0,0%

Diagramm: Anzahl der Beschäftigten nach Geschlecht in den Entlohnungsstufen 2008



Sonstige Kennzahlen 2008

Anzahl der Widersprüche	0	Anzahl der Klagen	männlich	0	weiblich	0
-------------------------	---	-------------------	----------	---	----------	---

Frauenförderplan vorhanden	Begründung für das Fehlen des Frauenförderplans / sonstige Bemerkungen:
Ja	

Frauenbeauftragte	Anzahl	Rücktritte	Befreiung von der Tätigkeit	Bemerkungen
Verwaltungsdienst	0	0		
Richterlicher Dienst	0	0		
Schuldiens	0	0		
Wissensch. Dienst	0	0		

Entwicklung der Frauenanteile am Beschäftigtenbestand 1998 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	1998	2000	2002	2004	2006	2008
Gesamt	9	8	10	10	9	8
männlich	6	5	7	7	6	5
weiblich	3	3	3	3	3	3
Frauenanteil	33,3%	37,5%	30,0%	30,0%	33,3%	37,5%

Personalkennzahlen 2008

Anzahl der Beschäftigten		Ist-Bestand	Teilzeit- beschäftigte	Beschäftigte in Leitungs- funktionen	Beförderun- gen/Höher- gruppierungen	Stellen- besetzungen	Arbeitszeitver- änderungen
Insgesamt	Gesamt	8	2	3	1		
	männlich	5	0	2	0		
	weiblich	3	2	1	1		
	Frauenanteil	37,5%	100,0%	33,3%	100,0%		

Statusgruppen 2008

Beamte	Gesamt	3		2			
	männlich	3		2			
	weiblich	0		0			
	Frauenanteil	0,0%		0,0%			

Arbeit- nehmer	Gesamt	5	2	1	1		
	männlich	2	0	0	0		
	weiblich	3	2	1	1		
	Frauenanteil	60,0%	100,0%	100,0%	100,0%		

Laufbahngruppen 2008

Einfacher Dienst	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						

Mittlerer Dienst	Gesamt	3	2				
	männlich	1	0				
	weiblich	2	2				
	Frauenanteil	66,7%	100,0%				

Gehobener Dienst	Gesamt	3		3			
	männlich	2		2			
	weiblich	1		1			
	Frauenanteil	33,3%		33,3%			

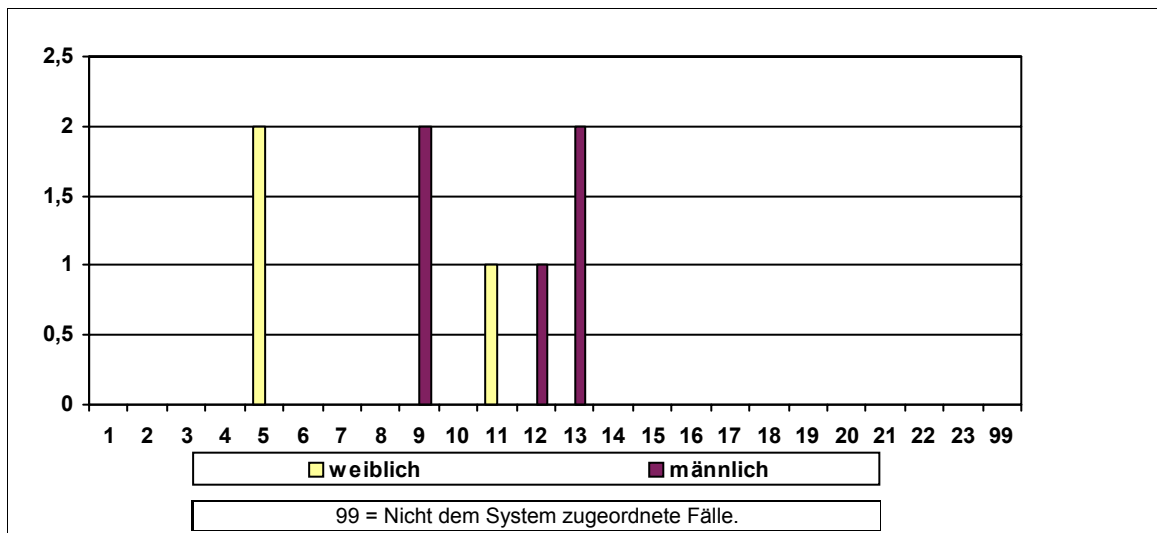
Höherer Dienst	Gesamt	2					
	männlich	2					
	weiblich	0					
	Frauenanteil	0,0%					

Nicht zugeordnet	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						

Veränderungen im Berichtszeitraum 2006 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	2006				2008				Veränderung %-Punkte
	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	
Personalbestand	9	6	3	33,3%	8	5	3	37,5%	4,2%
Beförderungen	0	0	0	0,0%	1	0	1	100,0%	100,0%
Stellenbesetzungen	0	0	0	0,0%	0	0	0	0,0%	0,0%
Fortbildung	11	1	10	90,9%	9	1	8	88,9%	-2,0%
Gremien	0	0	0	0,0%	0	0	0	0,0%	0,0%
Leitungsfunktionen									
Leitungsebene 1	1	1	0	0,0%	2	2	0	0,0%	0,0%
Leitungsebene 2									
Leitungsebene 3	1	0	1	100,0%	1	0	1	100,0%	0,0%

Diagramm: Anzahl der Beschäftigten nach Geschlecht in den Entlohnungsstufen 2008



Sonstige Kennzahlen 2008

Anzahl der Widersprüche	0	Anzahl der Klagen	männlich	0	weiblich	0
Frauenförderplan vorhanden	Begründung für das Fehlen des Frauenförderplans / sonstige Bemerkungen:					
Nein	Geringer Beschäftigtenbestand					

Frauenbeauftragte	Anzahl	Rücktritte	Befreiung von der Tätigkeit	Bemerkungen
Verwaltungsdienst	0	0		
Richterlicher Dienst	0	0		
Schuldienst	0	0		
Wissensch. Dienst	0	0		

Entwicklung der Frauenanteile am Beschäftigtenbestand 1998 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	1998	2000	2002	2004	2006	2008
Gesamt	111	88	82	80	83	78
männlich	51	43	40	37	41	38
weiblich	60	45	42	43	42	40
Frauenanteil	54,1%	51,1%	51,2%	53,7%	50,6%	51,3%

Personalkennzahlen 2008

Anzahl der Beschäftigten		Ist-Bestand	Teilzeitbeschäftigte	Beschäftigte in Leitungsfunktionen	Beförderungen/Höhergruppierungen	Stellenbesetzungen	Arbeitszeitveränderungen
Insgesamt	Gesamt	78	19	6	4	1	10
	männlich	38	3	4	0	0	4
	weiblich	40	16	2	4	1	6
	Frauenanteil	51,3%	84,2%	33,3%	100,0%	100,0%	60,0%

Statusgruppen 2008

Beamte	Gesamt	36	6	3	2		6
	männlich	21	3	2	0		4
	weiblich	15	3	1	2		2
	Frauenanteil	41,7%	50,0%	33,3%	100,0%		33,3%

Arbeitnehmer	Gesamt	42	13	3	2		4
	männlich	17	0	2	0		0
	weiblich	25	13	1	2		4
	Frauenanteil	59,5%	100,0%	33,3%	100,0%		100,0%

Laufbahngruppen 2008

Einfacher Dienst	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						

Mittlerer Dienst	Gesamt	46	13			1	6
	männlich	20	1			0	2
	weiblich	26	12			1	4
	Frauenanteil	56,5%	92,3%			100,0%	66,7%

Gehobener Dienst	Gesamt	31	6	5			4
	männlich	17	2	3			2
	weiblich	14	4	2			2
	Frauenanteil	45,2%	66,7%	40,0%			50,0%

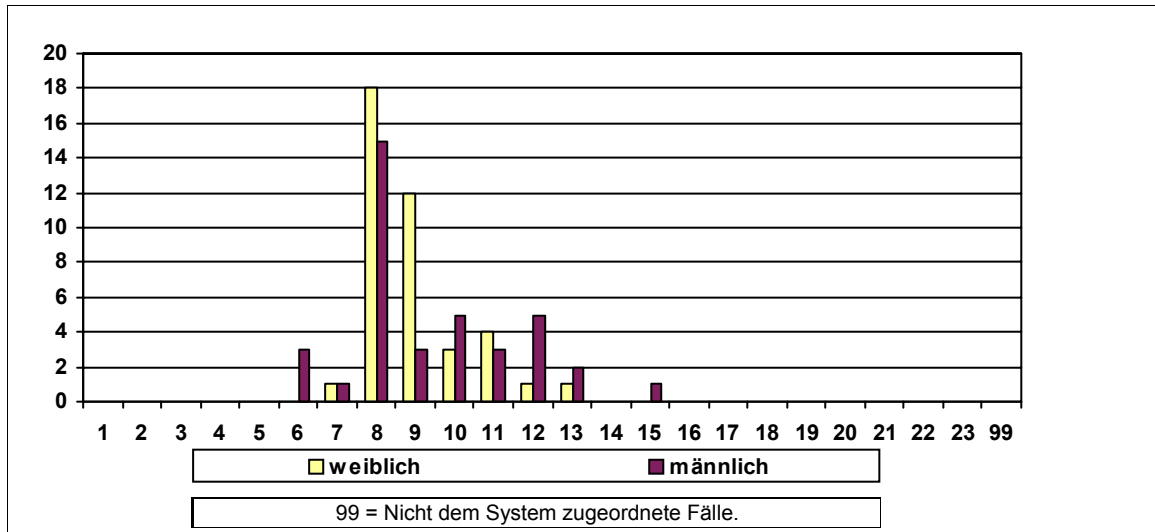
Höherer Dienst	Gesamt	1		1			
	männlich	1		1			
	weiblich	0		0			
	Frauenanteil	0,0%		0,0%			

Nicht zugeordnet	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						

Veränderungen im Berichtszeitraum 2006 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	2006				2008				Veränderung %-Punkte
	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	
Personalbestand	83	41	42	50,6%	78	38	40	51,3%	0,7%
Beförderungen	6	4	2	33,3%	4	0	4	100,0%	66,7%
Stellenbesetzungen	14	11	3	21,4%	1	0	1	100,0%	78,6%
Fortbildung	31	15	16	51,6%	87	54	33	37,9%	-13,7%
Gremien	0	0	0	0,0%	0	0	0	0,0%	0,0%
Leitungsfunktionen									
Leitungsebene 1	1	1	0	0,0%	1	1	0	0,0%	0,0%
Leitungsebene 2									
Leitungsebene 3	5	3	2	40,0%	5	3	2	40,0%	0,0%

Diagramm: Anzahl der Beschäftigten nach Geschlecht in den Entlohnungsstufen 2008



Sonstige Kennzahlen 2008

Anzahl der Widersprüche	0	Anzahl der Klagen	männlich	0	weiblich	0
-------------------------	---	-------------------	----------	---	----------	---

Frauenförderplan vorhanden	Begründung für das Fehlen des Frauenförderplans / sonstige Bemerkungen:
Ja	

Frauenbeauftragte	Anzahl	Rücktritte	Befreiung von der Tätigkeit	Bemerkungen
Verwaltungsdienst	1	0	Keine Befreiung	
Richterlicher Dienst	0	0		
Schuldiens	0	0		
Wissensch. Dienst	0	0		

Entwicklung der Frauenanteile am Beschäftigtenbestand 1998 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	1998	2000	2002	2004	2006	2008
Gesamt	149	176	198	188	155	180
männlich	94	100	105	98	75	81
weiblich	55	76	93	90	80	99
Frauenanteil	36,9%	43,2%	47,0%	47,9%	51,6%	55,0%

Personalkennzahlen 2008

Anzahl der Beschäftigten		Ist-Bestand	Teilzeit- beschäftigte	Beschäftigte in Leitungs- funktionen	Beförderun- gen/Höher- gruppierungen	Stellen- besetzungen	Arbeitszeitver- änderungen
Insgesamt	Gesamt	180	61	28	13	3	32
	männlich	81	17	17	5	1	4
	weiblich	99	44	11	8	2	28
	Frauenanteil	55,0%	72,1%	39,3%	61,5%	66,7%	87,5%

Statusgruppen 2008

Beamte	Gesamt	102	26	22	9		12
	männlich	57	11	13	4		0
	weiblich	45	15	9	5		12
	Frauenanteil	44,1%	57,7%	40,9%	55,6%		100,0%

Arbeit- nehmer	Gesamt	78	35	6	4		20
	männlich	24	6	4	1		4
	weiblich	54	29	2	3		16
	Frauenanteil	69,2%	82,9%	33,3%	75,0%		80,0%

Laufbahngruppen 2008

Einfacher Dienst	Gesamt	3	2				
	männlich	1	0				
	weiblich	2	2				
	Frauenanteil	66,7%	100,0%				

Mittlerer Dienst	Gesamt	31	12	1		1	10
	männlich	8	0	0		0	0
	weiblich	23	12	1		1	10
	Frauenanteil	74,2%	100,0%	100,0%		100,0%	100,0%

Gehobener Dienst	Gesamt	31	11	14		1	6
	männlich	10	2	8		0	2
	weiblich	21	9	6		1	4
	Frauenanteil	67,7%	81,8%	42,9%		100,0%	66,7%

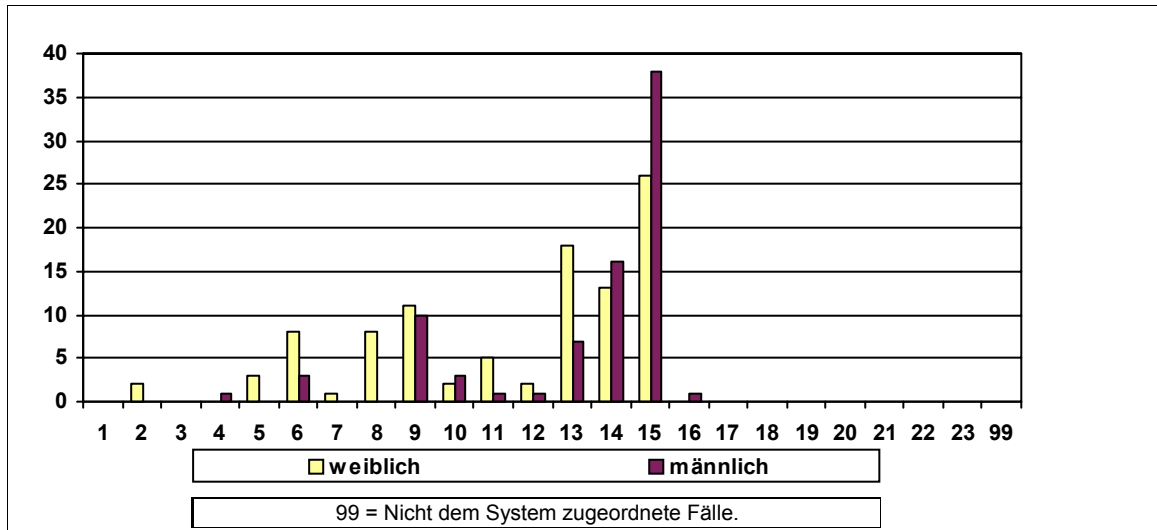
Höherer Dienst	Gesamt	115	36	13		1	16
	männlich	62	15	9		1	2
	weiblich	53	21	4		0	14
	Frauenanteil	46,1%	58,3%	30,8%		0,0%	87,5%

Nicht zugeordnet	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						

Veränderungen im Berichtszeitraum 2006 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	2006				2008				Veränderung %-Punkte
	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	
Personalbestand	155	75	80	51,6%	180	81	99	55,0%	3,4%
Beförderungen	15	11	4	26,7%	13	5	8	61,5%	34,9%
Stellenbesetzungen	12	5	7	58,3%	3	1	2	66,7%	8,3%
Fortbildung	81	24	57	70,4%	1533	431	1.102	71,9%	1,5%
Gremien	55	26	29	52,7%	87	52	35	40,2%	-12,5%
Leitungsfunktionen									
Leitungsebene 1	1	1	0	0,0%	2	1	1	50,0%	50,0%
Leitungsebene 2	9	7	2	22,2%	7	5	2	28,6%	6,3%
Leitungsebene 3	13	7	6	46,2%	19	11	8	42,1%	-4,0%

Diagramm: Anzahl der Beschäftigten nach Geschlecht in den Entlohnungsstufen 2008



Sonstige Kennzahlen 2008

Anzahl der Widersprüche	0	Anzahl der Klagen	männlich	0	weiblich	0
-------------------------	---	-------------------	----------	---	----------	---

Frauenförderplan vorhanden	Begründung für das Fehlen des Frauenförderplans / sonstige Bemerkungen:
Nein	Ein Frauenförderplan ist in der Bearbeitung

Frauenbeauftragte	Anzahl	Rücktritte	Befreiung von der Tätigkeit	Bemerkungen
Verwaltungsdienst	1	0		
Richterlicher Dienst	0	0		
Schuldienst	0	0		
Wissensch. Dienst	0	0		

Entwicklung der Frauenanteile am Beschäftigtenbestand 1998 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	1998	2000	2002	2004	2006	2008
Gesamt	19	18	16	15	14	12
männlich	7	8	7	6	6	7
weiblich	12	10	9	9	8	5
Frauenanteil	63,2%	55,6%	56,3%	60,0%	57,1%	41,7%

Personalkennzahlen 2008

Anzahl der Beschäftigten		Ist-Bestand	Teilzeit- beschäftigte	Beschäftigte in Leitungs- funktionen	Beförderun- gen/Höher- gruppierungen	Stellen- besetzungen	Arbeitszeitver- änderungen
Insgesamt	Gesamt	12	3	2	1	1	
	männlich	7	1	2	1	1	
	weiblich	5	2	0	0	0	
	Frauenanteil	41,7%	66,7%	0,0%	0,0%	0,0%	

Statusgruppen 2008

Beamte	Gesamt	7	1	2	1		
	männlich	6	1	2	1		
	weiblich	1	0	0	0		
	Frauenanteil	14,3%	0,0%	0,0%	0,0%		

Arbeit- nehmer	Gesamt	5	2				
	männlich	1	0				
	weiblich	4	2				
	Frauenanteil	80,0%	100,0%				

Laufbahngruppen 2008

Einfacher Dienst	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						

Mittlerer Dienst	Gesamt	5	2				
	männlich	1	0				
	weiblich	4	2				
	Frauenanteil	80,0%	100,0%				

Gehobener Dienst	Gesamt	1		1			
	männlich	1		1			
	weiblich	0		0			
	Frauenanteil	0,0%		0,0%			

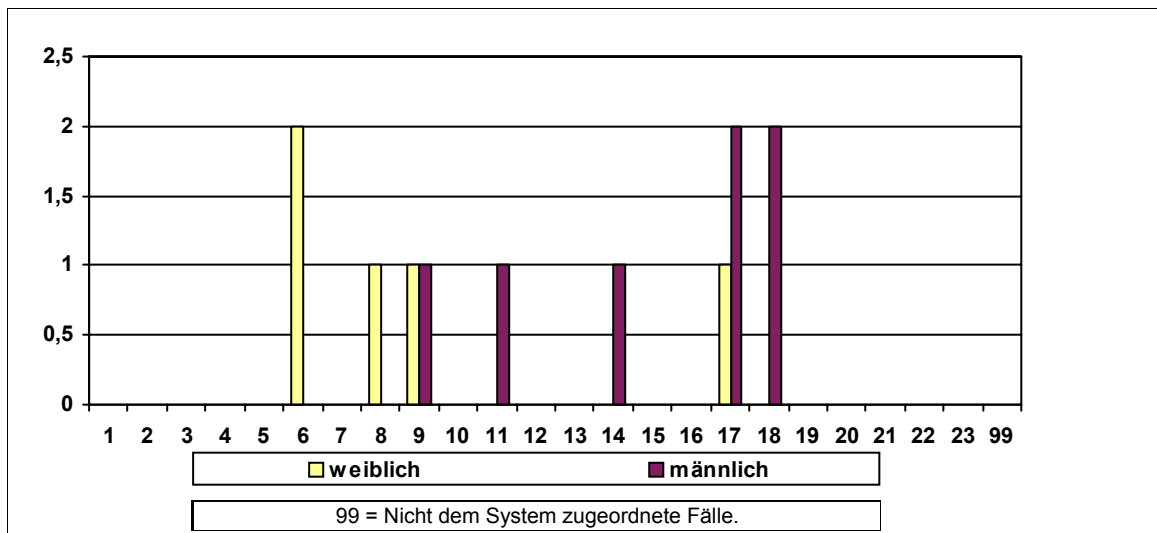
Höherer Dienst	Gesamt	6	1	1		1	
	männlich	5	1	1		1	
	weiblich	1	0	0		0	
	Frauenanteil	16,7%	0,0%	0,0%		0,0%	

Nicht zugeordnet	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						

Veränderungen im Berichtszeitraum 2006 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	2006				2008				Veränderung %-Punkte
	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	
Personalbestand	14	6	8	57,1%	12	7	5	41,7%	-15,5%
Beförderungen	0	0	0	0,0%	1	1	0	0,0%	0,0%
Stellenbesetzungen	0	0	0	0,0%	1	1	0	0,0%	0,0%
Fortbildung	14	5	9	64,3%	18	9	9	50,0%	-14,3%
Gremien	5	4	1	20,0%	9	5	4	44,4%	24,4%
Leitungsfunktionen									
Leitungsebene 1	1	1	0	0,0%	1	1	0	0,0%	0,0%
Leitungsebene 2									
Leitungsebene 3	1	1	0	0,0%	1	1	0	0,0%	0,0%

Diagramm: Anzahl der Beschäftigten nach Geschlecht in den Entlohnungsstufen 2008



Sonstige Kennzahlen 2008

Anzahl der Widersprüche	0	Anzahl der Klagen	männlich	0	weiblich	0
Frauenförderplan vorhanden	Begründung für das Fehlen des Frauenförderplans / sonstige Bemerkungen:					
Nein	Eine Förderung von Frauen ist erklärt worden. Es handelt sich um eine Zweigstelle. Das gesamte Gericht wird von einer Präsidentin geleitet.					

Frauenbeauftragte	Anzahl	Rücktritte	Befreiung von der Tätigkeit	Bemerkungen
Verwaltungsdienst	0	0		
Richterlicher Dienst	0	1	Keine Befreiung	
Schuldiens	0	0		
Wissensch. Dienst	0	0		

Entwicklung der Frauenanteile am Beschäftigtenbestand 1998 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	1998	2000	2002	2004	2006	2008
Gesamt	95	81	73	60	60	61
männlich	19	18	15	10	10	13
weiblich	76	63	58	50	50	48
Frauenanteil	80,0%	77,8%	79,5%	83,3%	83,3%	78,7%

Personalkennzahlen 2008

Anzahl der Beschäftigten		Ist-Bestand	Teilzeit- beschäftigte	Beschäftigte in Leitungs- funktionen	Beförderun- gen/Höher- gruppierungen	Stellen- besetzungen	Arbeitszeitver- änderungen
Insgesamt	Gesamt	61	34	8	1		34
	männlich	13	3	4	1		4
	weiblich	48	31	4	0		30
	Frauenanteil	78,7%	91,2%	50,0%	0,0%		88,2%

Statusgruppen 2008

Beamte	Gesamt	4	2	1	1		4
	männlich	2	0	0	1		0
	weiblich	2	2	1	0		4
	Frauenanteil	50,0%	100,0%	100,0%	0,0%		100,0%

Arbeit- nehmer	Gesamt	57	32	7			30
	männlich	11	3	4			4
	weiblich	46	29	3			26
	Frauenanteil	80,7%	90,6%	42,9%			86,7%

Laufbahngruppen 2008

Einfacher Dienst	Gesamt	2	1				
	männlich	0	0				
	weiblich	2	1				
	Frauenanteil	100,0%	100,0%				

Mittlerer Dienst	Gesamt	23	13				10
	männlich	2	1				0
	weiblich	21	12				10
	Frauenanteil	91,3%	92,3%				100,0%

Gehobener Dienst	Gesamt	22	11				4
	männlich	5	0				0
	weiblich	17	11				4
	Frauenanteil	77,3%	100,0%				100,0%

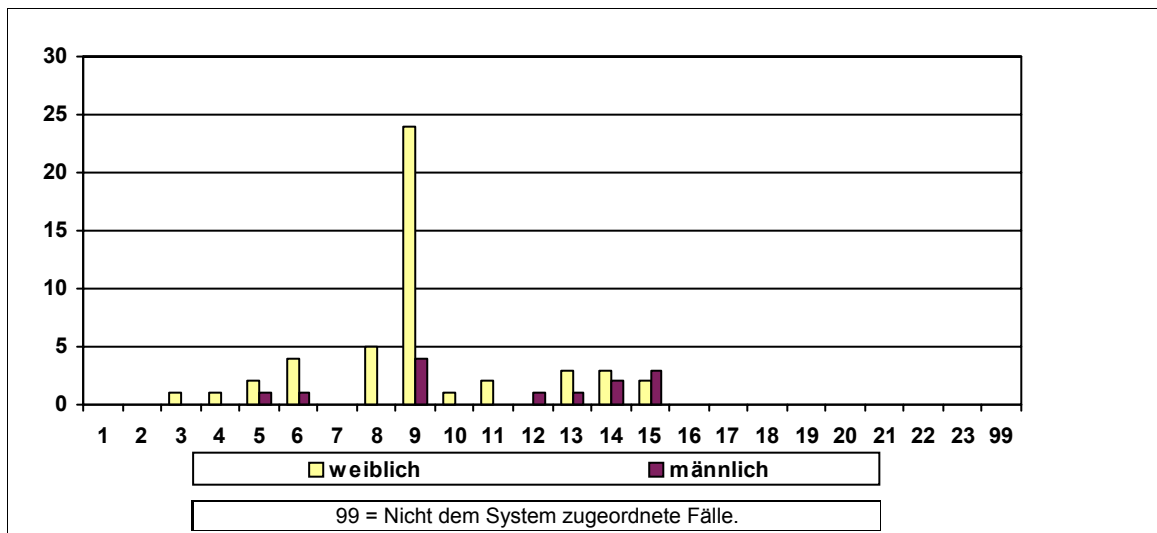
Höherer Dienst	Gesamt	14	9	8			20
	männlich	6	2	4			4
	weiblich	8	7	4			16
	Frauenanteil	57,1%	77,8%	50,0%			80,0%

Nicht zugeordnet	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						

Veränderungen im Berichtszeitraum 2006 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	2006				2008				Veränderung %-Punkte
	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	
Personalbestand	60	10	50	83,3%	61	13	48	78,7%	-4,6%
Beförderungen	3	0	3	100,0%	1	1	0	0,0%	-100,0%
Stellenbesetzungen	0	0	0	0,0%	0	0	0	0,0%	0,0%
Fortbildung	41	9	32	78,0%	27	4	23	85,2%	7,1%
Gremien	1	0	1	100,0%	0	0	0	0,0%	-100,0%
Leitungsfunktionen									
Leitungsebene 1	1	1	0	0,0%	1	1	0	0,0%	0,0%
Leitungsebene 2									
Leitungsebene 3	7	3	4	57,1%	7	3	4	57,1%	0,0%

Diagramm: Anzahl der Beschäftigten nach Geschlecht in den Entlohnungsstufen 2008



Sonstige Kennzahlen 2008

Anzahl der Widersprüche	0	Anzahl der Klagen	männlich	0	weiblich	0
-------------------------	---	-------------------	----------	---	----------	---

Frauenförderplan vorhanden	Begründung für das Fehlen des Frauenförderplans / sonstige Bemerkungen:
Ja	

Frauenbeauftragte	Anzahl	Rücktritte	Befreiung von der Tätigkeit	Bemerkungen
Verwaltungsdienst	0	0		
Richterlicher Dienst	0	0		
Schuldiens	0	0		
Wissensch. Dienst	0	0		

Entwicklung der Frauenanteile am Beschäftigtenbestand 1998 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	1998	2000	2002	2004	2006	2008
Gesamt	12	11	10	10	8	7
männlich	5	5	4	5	5	4
weiblich	7	6	6	5	3	3
Frauenanteil	58,3%	54,5%	60,0%	50,0%	37,5%	42,9%

Personalkennzahlen 2008

Anzahl der Beschäftigten		Ist-Bestand	Teilzeit- beschäftigte	Beschäftigte in Leitungs- funktionen	Beförderun- gen/Höher- gruppierungen	Stellen- besetzungen	Arbeitszeitver- änderungen
Insgesamt	Gesamt	7	1	1	1		
	männlich	4	0	1	0		
	weiblich	3	1	0	1		
	Frauenanteil	42,9%	100,0%	0,0%	100,0%		

Statusgruppen 2008

Beamte	Gesamt	2		1	1		
	männlich	1		1	0		
	weiblich	1		0	1		
	Frauenanteil	50,0%		0,0%	100,0%		

Arbeit- nehmer	Gesamt	5	1	0			
	männlich	3	0	0			
	weiblich	2	1	0			
	Frauenanteil	40,0%	100,0%	0,0%			

Laufbahngruppen 2008

Einfacher Dienst	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						

Mittlerer Dienst	Gesamt	1					
	männlich	0					
	weiblich	1					
	Frauenanteil	100,0%					

Gehobener Dienst	Gesamt	1					
	männlich	0					
	weiblich	1					
	Frauenanteil	100,0%					

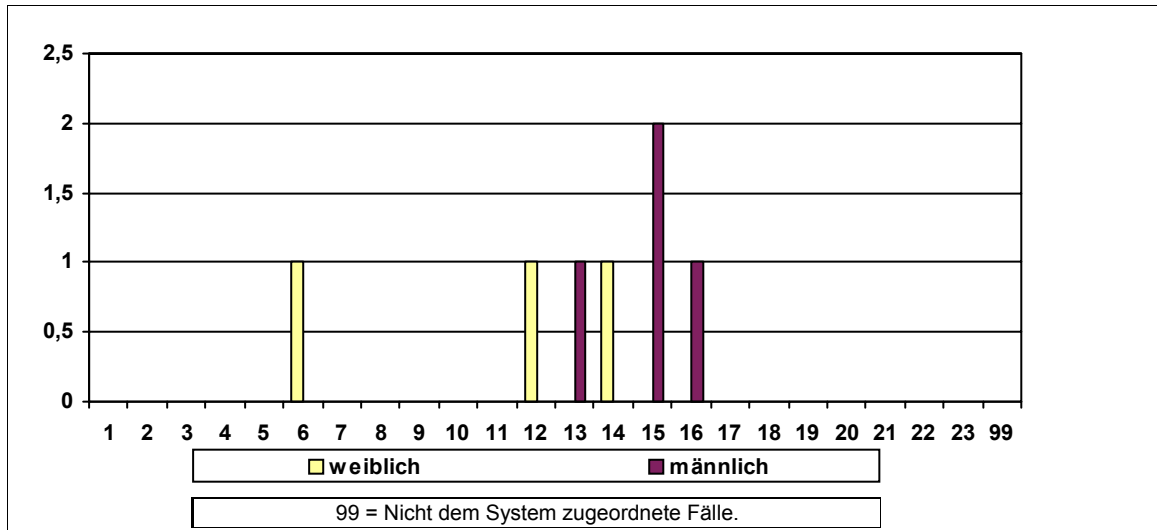
Höherer Dienst	Gesamt	5	1	1			
	männlich	4	0	1			
	weiblich	1	1	0			
	Frauenanteil	20,0%	100,0%	0,0%			

Nicht zugeordnet	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						

Veränderungen im Berichtszeitraum 2006 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	2006				2008				Veränderung %-Punkte
	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	
Personalbestand	8	5	3	37,5%	7	4	3	42,9%	5,4%
Beförderungen	0	0	0	0,0%	1	0	1	100,0%	100,0%
Stellenbesetzungen	0	0	0	0,0%	0	0	0	0,0%	0,0%
Fortbildung	10	0	10	100,0%	0	0	0	0,0%	-100,0%
Gremien	0	0	0	0,0%	0	0	0	0,0%	0,0%
Leitungsfunktionen									
Leitungsebene 1					1	1	0	0,0%	
Leitungsebene 2									
Leitungsebene 3									

Diagramm: Anzahl der Beschäftigten nach Geschlecht in den Entlohnungsstufen 2008



Sonstige Kennzahlen 2008

Anzahl der Widersprüche	0	Anzahl der Klagen	männlich	0	weiblich	0
Frauenförderplan vorhanden	Begründung für das Fehlen des Frauenförderplans / sonstige Bemerkungen:					
Nein	Geringer Beschäftigtenbestand					

Frauenbeauftragte	Anzahl	Rücktritte	Befreiung von der Tätigkeit	Bemerkungen
Verwaltungsdienst	0	0		
Richterlicher Dienst	0	0		
Schuldiens	0	0		
Wissensch. Dienst	0	0		

Entwicklung der Frauenanteile am Beschäftigtenbestand 1998 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	1998	2000	2002	2004	2006	2008
Gesamt	169	165	155	159	148	158
männlich	87	85	80	69	60	58
weiblich	82	80	75	90	88	100
Frauenanteil	48,5%	48,5%	48,4%	56,6%	59,5%	63,3%

Personalkennzahlen 2008

Anzahl der Beschäftigten		Ist-Bestand	Teilzeitbeschäftigte	Beschäftigte in Leitungsfunktionen	Beförderungen/Höhergruppierungen	Stellenbesetzungen	Arbeitszeitveränderungen
Insgesamt	Gesamt	158	49	6	10	2	22
	männlich	58	4	1	3	1	10
	weiblich	100	45	5	7	1	12
	Frauenanteil	63,3%	91,8%	83,3%	70,0%	50,0%	54,5%

Statusgruppen 2008

Beamte	Gesamt	94	16	6	8		6
	männlich	50	3	1	3		2
	weiblich	44	13	5	5		4
	Frauenanteil	46,8%	81,3%	83,3%	62,5%		66,7%

Arbeitnehmer	Gesamt	64	33		2		16
	männlich	8	1		0		8
	weiblich	56	32		2		8
	Frauenanteil	87,5%	97,0%		100,0%		50,0%

Laufbahngruppen 2008

Einfacher Dienst	Gesamt	13	12				2
	männlich	1	0				0
	weiblich	12	12				2
	Frauenanteil	92,3%	100,0%				100,0%

Mittlerer Dienst	Gesamt	49	20	2		1	6
	männlich	9	0	0		0	0
	weiblich	40	20	2		1	6
	Frauenanteil	81,6%	100,0%	100,0%		100,0%	100,0%

Gehobener Dienst	Gesamt	41	8	3		1	10
	männlich	20	2	1		1	8
	weiblich	21	6	2		0	2
	Frauenanteil	51,2%	75,0%	66,7%		0,0%	20,0%

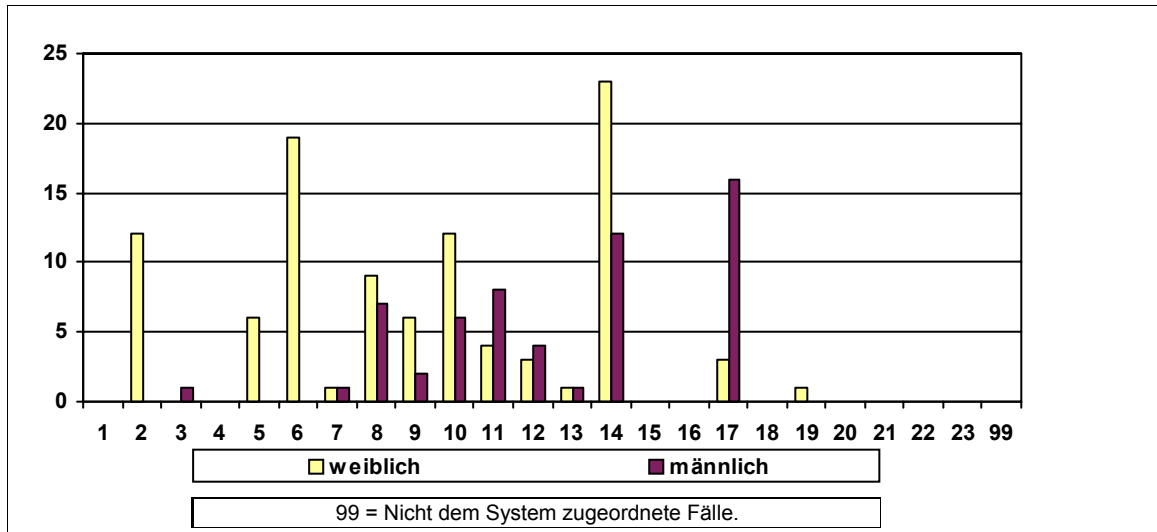
Höherer Dienst	Gesamt	55	9	1			4
	männlich	28	2	0			2
	weiblich	27	7	1			2
	Frauenanteil	49,1%	77,8%	100,0%			50,0%

Nicht zugeordnet	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						

Veränderungen im Berichtszeitraum 2006 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	2006				2008				Veränderung %-Punkte
	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	
Personalbestand	148	60	88	59,5%	158	58	100	63,3%	3,8%
Beförderungen	6	3	3	50,0%	10	3	7	70,0%	20,0%
Stellenbesetzungen	1	0	1	100,0%	2	1	1	50,0%	-50,0%
Fortbildung	58	29	29	50,0%	65	19	46	70,8%	20,8%
Gremien	0	0	0	0,0%	0	0	0	0,0%	0,0%
Leitungsfunktionen									
Leitungsebene 1	2	2	0	0,0%	3	1	2	66,7%	66,7%
Leitungsebene 2	2	0	2	100,0%	2	0	2	100,0%	0,0%
Leitungsebene 3	3	0	3	100,0%	1	0	1	100,0%	0,0%

Diagramm: Anzahl der Beschäftigten nach Geschlecht in den Entlohnungsstufen 2008



Sonstige Kennzahlen 2008

Anzahl der Widersprüche	0	Anzahl der Klagen	männlich	0	weiblich	0
-------------------------	---	-------------------	----------	---	----------	---

Frauenförderplan vorhanden	Begründung für das Fehlen des Frauenförderplans / sonstige Bemerkungen:
Ja	

Frauenbeauftragte	Anzahl	Rücktritte	Befreiung von der Tätigkeit	Bemerkungen
Verwaltungsdienst	0	0		
Richterlicher Dienst	1	0		
Schuldiens	0	0		
Wissensch. Dienst	0	0		

Entwicklung der Frauenanteile am Beschäftigtenbestand 1998 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	1998	2000	2002	2004	2006	2008
Gesamt	58	63	69	71	69	70
männlich	34	35	36	37	36	35
weiblich	24	28	33	34	33	35
Frauenanteil	41,4%	44,4%	47,8%	47,9%	47,8%	50,0%

Personalkennzahlen 2008

Anzahl der Beschäftigten		Ist-Bestand	Teilzeitbeschäftigte	Beschäftigte in Leitungsfunktionen	Beförderungen/Höhergruppierungen	Stellenbesetzungen	Arbeitszeitveränderungen
Insgesamt	Gesamt	70	19	11	1		20
	männlich	35	5	6	0		2
	weiblich	35	14	5	1		18
	Frauenanteil	50,0%	73,7%	45,5%	100,0%		90,0%

Statusgruppen 2008

Beamte	Gesamt	21	2	8	1		8
	männlich	15	0	4	0		0
	weiblich	6	2	4	1		8
	Frauenanteil	28,6%	100,0%	50,0%	100,0%		100,0%

Arbeitnehmer	Gesamt	49	17	3			12
	männlich	20	5	2			2
	weiblich	29	12	1			10
	Frauenanteil	59,2%	70,6%	33,3%			83,3%

Laufbahngruppen 2008

Einfacher Dienst	Gesamt	1	1				2
	männlich	0	0				0
	weiblich	1	1				2
	Frauenanteil	100,0%	100,0%				100,0%

Mittlerer Dienst	Gesamt	35	8				6
	männlich	15	1				0
	weiblich	20	7				6
	Frauenanteil	57,1%	87,5%				100,0%

Gehobener Dienst	Gesamt	12	2	2			4
	männlich	7	1	1			0
	weiblich	5	1	1			4
	Frauenanteil	41,7%	50,0%	50,0%			100,0%

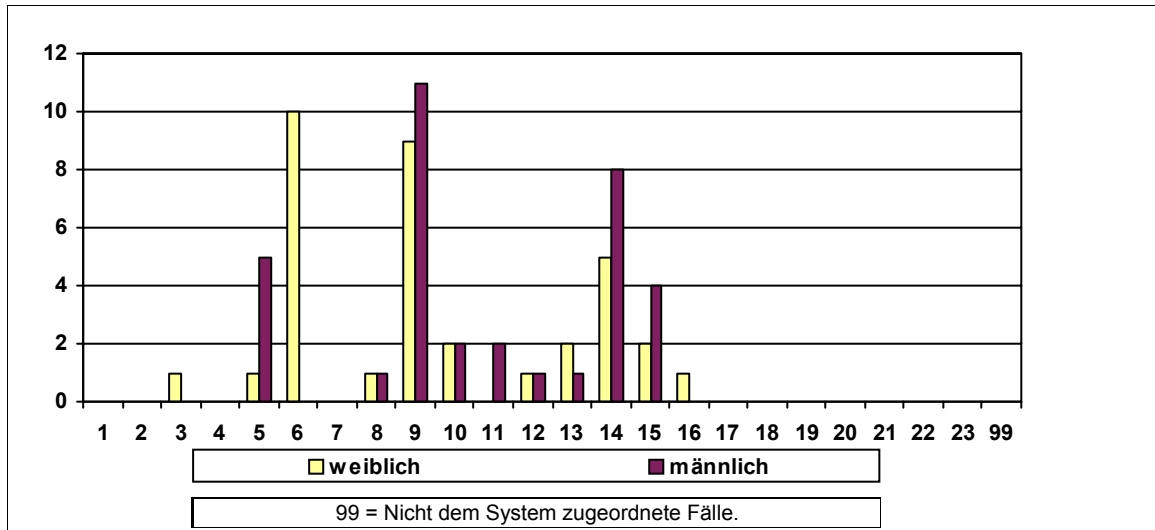
Höherer Dienst	Gesamt	22	8	9			8
	männlich	13	3	5			2
	weiblich	9	5	4			6
	Frauenanteil	40,9%	62,5%	44,4%			75,0%

Nicht zugeordnet	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						

Veränderungen im Berichtszeitraum 2006 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	2006				2008				Veränderung %-Punkte
	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	
Personalbestand	69	36	33	47,8%	70	35	35	50,0%	2,2%
Beförderungen	4	2	2	50,0%	1	0	1	100,0%	50,0%
Stellenbesetzungen	0	0	0	0,0%	0	0	0	0,0%	0,0%
Fortbildung	110	39	71	64,5%	106	48	58	54,7%	-9,8%
Gremien	0	0	0	0,0%	0	0	0	0,0%	0,0%
Leitungsfunktionen									
Leitungsebene 1	1	0	1	100,0%	1	0	1	100,0%	0,0%
Leitungsebene 2									
Leitungsebene 3	11	6	5	45,5%	10	6	4	40,0%	-5,5%

Diagramm: Anzahl der Beschäftigten nach Geschlecht in den Entlohnungsstufen 2008



Sonstige Kennzahlen 2008

Anzahl der Widersprüche	0	Anzahl der Klagen	männlich	0	weiblich	0
Frauenförderplan vorhanden	Begründung für das Fehlen des Frauenförderplans / sonstige Bemerkungen:					
Ja						

Frauenbeauftragte	Anzahl	Rücktritte	Befreiung von der Tätigkeit	Bemerkungen
Verwaltungsdienst	1	0	Keine Befreiung	
Richterlicher Dienst	0	0		
Schuldiens	0	0		
Wissensch. Dienst	0	0		

Entwicklung der Frauenanteile am Beschäftigtenbestand 1998 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	1998	2000	2002	2004	2006	2008
Gesamt	4.741	5.013	4.918	4.559	4.534	4.367
männlich	2.308	2.469	2.395	2.207	2.087	2.040
weiblich	2.433	2.544	2.523	2.352	2.447	2.327
Frauenanteil	51,3%	50,7%	51,3%	51,6%	54,0%	53,3%

Personalkennzahlen 2008

Anzahl der Beschäftigten		Ist-Bestand	Teilzeitbeschäftigte	Beschäftigte in Leitungsfunktionen	Beförderungen/Höhergruppierungen	Stellenbesetzungen	Arbeitszeitveränderungen
Insgesamt	Gesamt	4.367	1.485	248	99	253	96
	männlich	2.040	217	169	46	49	8
	weiblich	2.327	1.268	79	53	204	88
	Frauenanteil	53,3%	85,4%	31,9%	53,5%	80,6%	91,7%

Statusgruppen 2008

Beamte	Gesamt	2.011	496	179	50		1
	männlich	1.210	130	122	38		1
	weiblich	801	366	57	12		0
	Frauenanteil	39,8%	73,8%	31,8%	24,0%		0,0%

Arbeitnehmer	Gesamt	2.356	989	69	49		95
	männlich	830	87	47	8		7
	weiblich	1.526	902	22	41		88
	Frauenanteil	64,8%	91,2%	31,9%	83,7%		92,6%

Laufbahngruppen 2008

Einfacher Dienst	Gesamt	348	235			28	16
	männlich	81	2			0	0
	weiblich	267	233			28	16
	Frauenanteil	76,7%	99,1%			100,0%	100,0%

Mittlerer Dienst	Gesamt	1.045	454	3	47		39
	männlich	368	30	3	13		2
	weiblich	677	424	0	34		37
	Frauenanteil	64,8%	93,4%	0,0%	72,3%		94,9%

Gehobener Dienst	Gesamt	1.874	479	100	36		38
	männlich	1.001	78	71	23		6
	weiblich	873	401	29	13		32
	Frauenanteil	46,6%	83,7%	29,0%	36,1%		84,2%

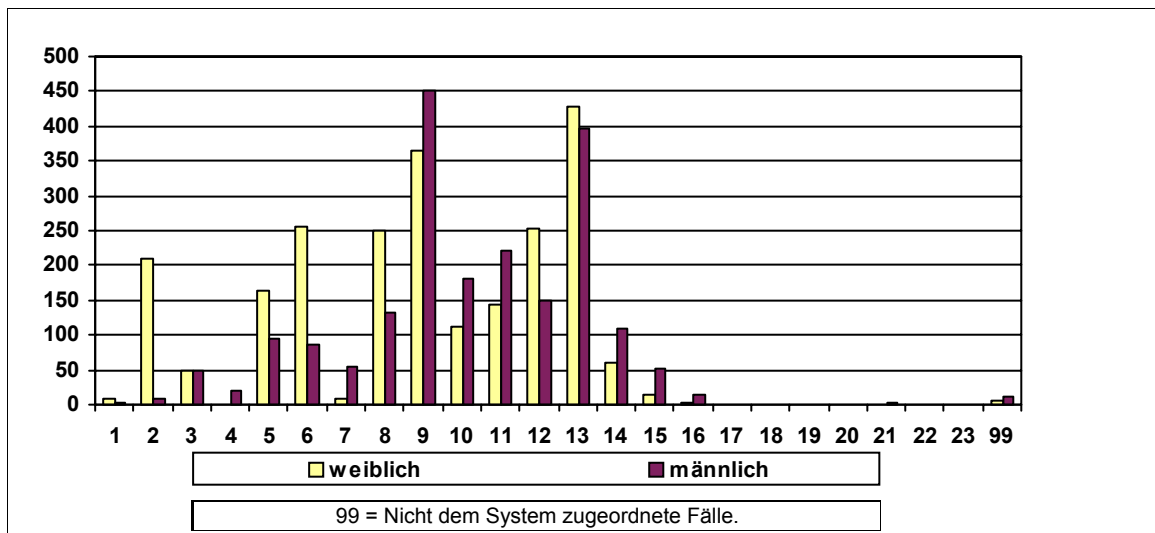
Höherer Dienst	Gesamt	1.100	317	145	16		3
	männlich	590	107	95	10		0
	weiblich	510	210	50	6		3
	Frauenanteil	46,4%	66,2%	34,5%	37,5%		100,0%

Nicht zugeordnet	Gesamt					225	
	männlich					49	
	weiblich					176	
	Frauenanteil					78,2%	

Veränderungen im Berichtszeitraum 2006 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	2006				2008				Veränderung %-Punkte
	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	
Personalbestand	4.534	2.087	2.447	54,0%	4.367	2.040	2.327	53,3%	-0,7%
Beförderungen	164	88	76	46,3%	99	46	53	53,5%	7,2%
Stellenbesetzungen	210	64	146	69,5%	253	49	204	80,6%	11,1%
Fortbildung	2429	1080	1.349	55,5%	1818	774	1.044	57,4%	1,9%
Gremien	1016	527	489	48,1%	1291	598	693	53,7%	5,5%
Leitungsfunktionen									
Leitungsebene 1	112	84	28	25,0%	115	67	48	41,7%	16,7%
Leitungsebene 2	72	58	14	19,4%	77	61	16	20,8%	1,3%
Leitungsebene 3	65	44	21	32,3%	56	41	15	26,8%	-5,5%

Diagramm: Anzahl der Beschäftigten nach Geschlecht in den Entlohnungsstufen 2008



Sonstige Kennzahlen 2008

Anzahl der Widersprüche	2	Anzahl der Klagen	männlich	0	weiblich	0
-------------------------	---	-------------------	----------	---	----------	---

Frauenförderplan vorhanden	Begründung für das Fehlen des Frauenförderplans / sonstige Bemerkungen:
Ja	Der FFPI umfasst den gesamten Bereich des Magistrats Bremerhaven.

Frauenbeauftragte	Anzahl	Rücktritte	Befreiung von der Tätigkeit	Bemerkungen
Verwaltungsdienst	7	0	Stundenreduzierung	Die Reduzierungen der Arbeitszeit sind unterschiedlich und betragen pro FB 4, 7, 11, 12, 14, 23 und 39 WStd
Richterlicher Dienst	0	0		
Schuldiens	0	0		
Wissensch. Dienst	0	0		

Entwicklung der Frauenanteile am Beschäftigtenbestand 1998 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	1998	2000	2002	2004	2006	2008
Gesamt	56	67	65	65	62	62
männlich	10	12	11	12	14	15
weiblich	46	55	54	53	48	47
Frauenanteil	82,1%	82,1%	83,1%	81,5%	77,4%	75,8%

Personalkennzahlen 2008

Anzahl der Beschäftigten		Ist-Bestand	Teilzeitbeschäftigte	Beschäftigte in Leitungsfunktionen	Beförderungen/Höhergruppierungen	Stellenbesetzungen	Arbeitszeitveränderungen
Insgesamt	Gesamt	62	23	4	2	2	7
	männlich	15	0	2	1	1	0
	weiblich	47	23	2	1	1	7
	Frauenanteil	75,8%	100,0%	50,0%	50,0%	50,0%	100,0%

Statusgruppen 2008

Beamte	Gesamt	1					
	männlich	0					
	weiblich	1					
	Frauenanteil	100,0%					

Arbeitnehmer	Gesamt	61	23	4	2		7
	männlich	15	0	2	1		0
	weiblich	46	23	2	1		7
	Frauenanteil	75,4%	100,0%	50,0%	50,0%		100,0%

Laufbahngruppen 2008

Einfacher Dienst	Gesamt	8	3				1
	männlich	0	0				0
	weiblich	8	3				1
	Frauenanteil	100,0%	100,0%				100,0%

Mittlerer Dienst	Gesamt	24	13		1		4
	männlich	1	0		0		0
	weiblich	23	13		1		4
	Frauenanteil	95,8%	100,0%		100,0%		100,0%

Gehobener Dienst	Gesamt	11	3	2		2	2
	männlich	3	0	0		1	0
	weiblich	8	3	2		1	2
	Frauenanteil	72,7%	100,0%	100,0%		50,0%	100,0%

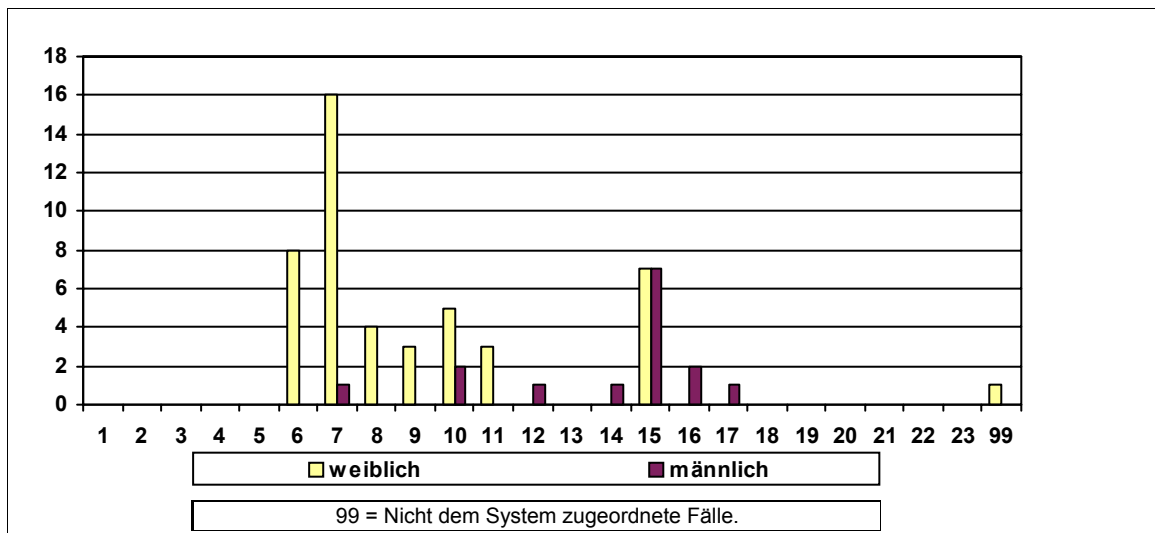
Höherer Dienst	Gesamt	18	4	2	1		
	männlich	11	0	2	1		
	weiblich	7	4	0	0		
	Frauenanteil	38,9%	100,0%	0,0%	0,0%		

Nicht zugeordnet	Gesamt	1					
	männlich	0					
	weiblich	1					
	Frauenanteil	100,0%					

Veränderungen im Berichtszeitraum 2006 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	2006				2008				Veränderung %-Punkte
	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	
Personalbestand	62	14	48	77,4%	62	15	47	75,8%	-1,6%
Beförderungen	1	1	0	0,0%	2	1	1	50,0%	50,0%
Stellenbesetzungen	4	2	1	33,3%	2	1	1	50,0%	16,7%
Fortbildung	182	63	119	65,4%	77	33	44	57,1%	-8,2%
Gremien	0	0	0	0,0%	6	1	5	83,3%	83,3%
Leitungsfunktionen									
Leitungsebene 1	1	1	0	0,0%	1	1	0	0,0%	0,0%
Leitungsebene 2									
Leitungsebene 3	3	2	1	33,3%	3	1	2	66,7%	33,3%

Diagramm: Anzahl der Beschäftigten nach Geschlecht in den Entlohnungsstufen 2008



Sonstige Kennzahlen 2008

Anzahl der Widersprüche	0	Anzahl der Klagen	männlich	0	weiblich	0
Frauenförderplan vorhanden	Begründung für das Fehlen des Frauenförderplans / sonstige Bemerkungen:					
Nein	Gem. Absprache mit der Frauenbeauftragten besteht keine Notwendigkeit zur Ergreifung geeigneter Maßnahmen zur gezielten Förderung von Frauen.					

Frauenbeauftragte	Anzahl	Rücktritte	Befreiung von der Tätigkeit	Bemerkungen
Verwaltungsdienst	1	0	Keine Befreiung	
Richterlicher Dienst	0	0		
Schuldienst	0	0		
Wissensch. Dienst	0	0		

Entwicklung der Frauenanteile am Beschäftigtenbestand 1998 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	1998	2000	2002	2004	2006	2008
Gesamt	92	97	86	79	72	69
männlich	33	35	29	26	25	23
weiblich	59	62	57	53	47	46
Frauenanteil	64,1%	63,9%	66,3%	67,1%	65,3%	66,7%

Personalkennzahlen 2008

Anzahl der Beschäftigten		Ist-Bestand	Teilzeitbeschäftigte	Beschäftigte in Leitungsfunktionen	Beförderungen/Höhergruppierungen	Stellenbesetzungen	Arbeitszeitveränderungen
Insgesamt	Gesamt	69	59	10		2	18
	männlich	23	19	5		1	6
	weiblich	46	40	5		1	12
	Frauenanteil	66,7%	67,8%	50,0%		50,0%	66,7%

Statusgruppen 2008

Beamte	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						

Arbeitnehmer	Gesamt	69	59	10			18
	männlich	23	19	5			6
	weiblich	46	40	5			12
	Frauenanteil	66,7%	67,8%	50,0%			66,7%

Laufbahngruppen 2008

Einfacher Dienst	Gesamt	2	1				
	männlich	0	0				
	weiblich	2	1				
	Frauenanteil	100,0%	100,0%				

Mittlerer Dienst	Gesamt	7	6				
	männlich	2	2				
	weiblich	5	4				
	Frauenanteil	71,4%	66,7%				

Gehobener Dienst	Gesamt	59	52	9		2	18
	männlich	20	17	4		1	6
	weiblich	39	35	5		1	12
	Frauenanteil	66,1%	67,3%	55,6%		50,0%	66,7%

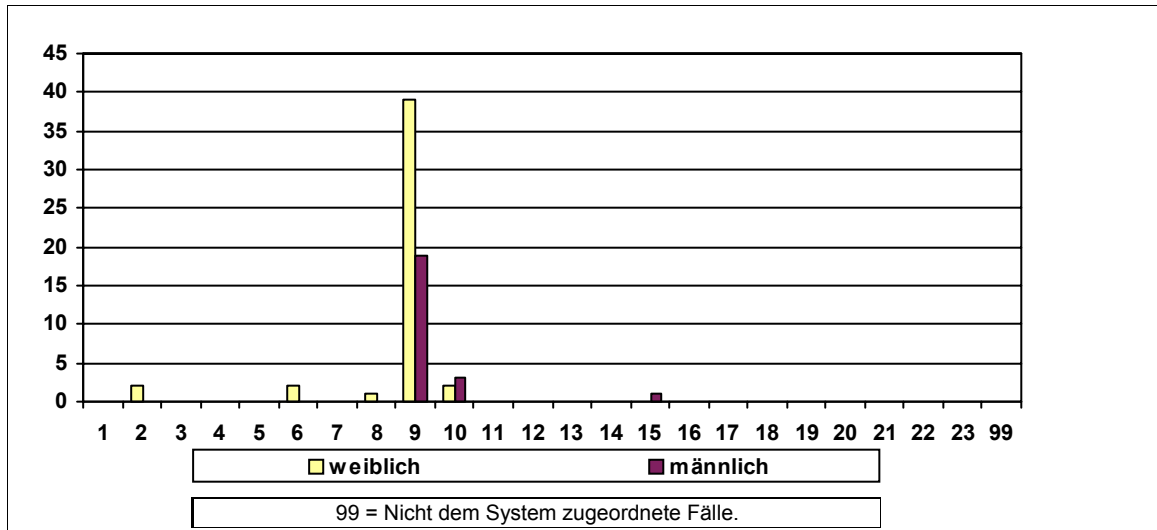
Höherer Dienst	Gesamt	1		1			
	männlich	1		1			
	weiblich	0		0			
	Frauenanteil	0,0%		0,0%			

Nicht zugeordnet	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						

Veränderungen im Berichtszeitraum 2006 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	2006				2008				Veränderung %-Punkte
	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	
Personalbestand	72	25	47	65,3%	69	23	46	66,7%	1,4%
Beförderungen	0	0	0	0,0%	0	0	0	0,0%	0,0%
Stellenbesetzungen	2	0	2	100,0%	2	1	1	50,0%	-50,0%
Fortbildung	4	1	3	75,0%	39	16	23	59,0%	-16,0%
Gremien	0	0	0	0,0%	0	0	0	0,0%	0,0%
Leitungsfunktionen									
Leitungsebene 1	2	2	0	0,0%	2	2	0	0,0%	0,0%
Leitungsebene 2									
Leitungsebene 3	8	3	5	62,5%	8	3	5	62,5%	0,0%

Diagramm: Anzahl der Beschäftigten nach Geschlecht in den Entlohnungsstufen 2008



Sonstige Kennzahlen 2008

Anzahl der Widersprüche	0	Anzahl der Klagen	männlich	0	weiblich	0
-------------------------	---	-------------------	----------	---	----------	---

Frauenförderplan vorhanden	Begründung für das Fehlen des Frauenförderplans / sonstige Bemerkungen:
Nein	Aufgrund des hohen Frauenanteils wurde auf einen Frauenförderplan verzichtet. Die Bestimmungen des LGG finden bei Stellenbesetzungen u. bei der Organisation von Fortbildung Anwendung

Frauenbeauftragte	Anzahl	Rücktritte	Befreiung von der Tätigkeit	Bemerkungen
Verwaltungsdienst	0	0		Aufgrund des hohen Frauenanteils wurde auf einen Frauenförderplan verzichtet. Die Bestimmungen des LGG finden bei Stellenbesetzungen u. bei der Organisation von
Richterlicher Dienst	0	0		
Schuldienst	0	0		
Wissensch. Dienst	0	0		

Entwicklung der Frauenanteile am Beschäftigtenbestand 1998 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	1998	2000	2002	2004	2006	2008
Gesamt	15	12	12	11	13	14
männlich	10	8	7	7	9	8
weiblich	5	4	5	4	4	6
Frauenanteil	33,3%	33,3%	41,7%	36,4%	30,8%	42,9%

Personalkennzahlen 2008

Anzahl der Beschäftigten		Ist-Bestand	Teilzeitbeschäftigte	Beschäftigte in Leitungsfunktionen	Beförderungen/Höhergruppierungen	Stellenbesetzungen	Arbeitszeitveränderungen
Insgesamt	Gesamt	14	3	2	2	2	
	männlich	8	1	1	2	1	
	weiblich	6	2	1	0	1	
	Frauenanteil	42,9%	66,7%	50,0%	0,0%	50,0%	

Statusgruppen 2008

Beamte	Gesamt	11	3	2	2		
	männlich	8	1	1	2		
	weiblich	3	2	1	0		
	Frauenanteil	27,3%	66,7%	50,0%	0,0%		

Arbeitnehmer	Gesamt	3	0				
	männlich	0	0				
	weiblich	3	0				
	Frauenanteil	100,0%	0,0%				

Laufbahngruppen 2008

Einfacher Dienst	Gesamt	1					
	männlich	1					
	weiblich	0					
	Frauenanteil	0,0%					

Mittlerer Dienst	Gesamt	4					
	männlich	1					
	weiblich	3					
	Frauenanteil	75,0%					

Gehobener Dienst	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						

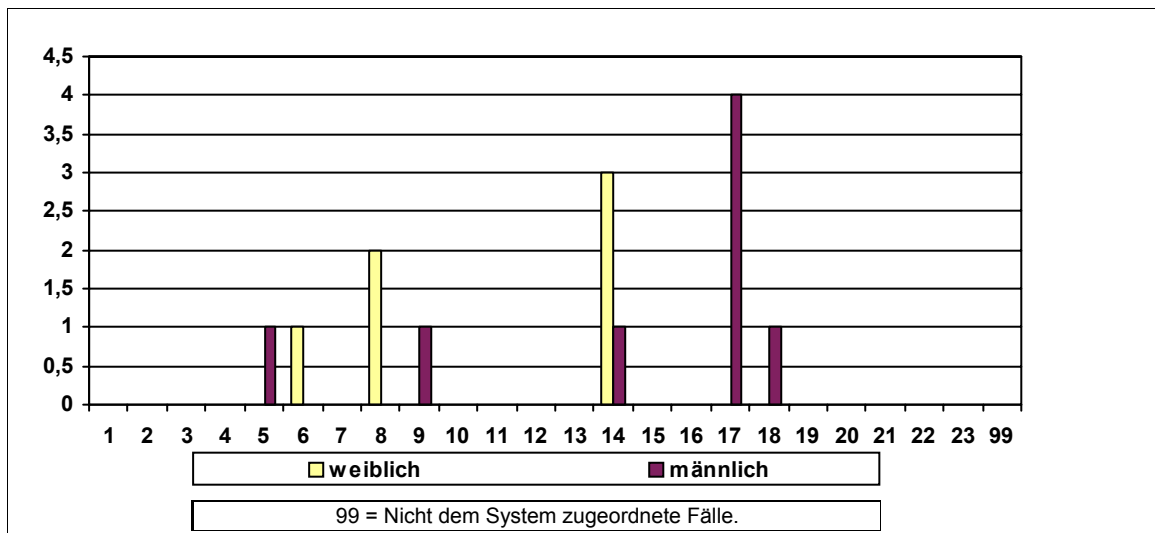
Höherer Dienst	Gesamt	9	3	2		2	
	männlich	6	1	1		1	
	weiblich	3	2	1		1	
	Frauenanteil	33,3%	66,7%	50,0%		50,0%	

Nicht zugeordnet	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						

Veränderungen im Berichtszeitraum 2006 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	2006				2008				Veränderung %-Punkte
	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	
Personalbestand	13	9	4	30,8%	14	8	6	42,9%	12,1%
Beförderungen	0	0	0	0,0%	2	2	0	0,0%	0,0%
Stellenbesetzungen	0	0	0	0,0%	2	1	1	50,0%	50,0%
Fortbildung	13	8	5	38,5%	5	2	3	60,0%	21,5%
Gremien	13	13	0	0,0%	13	11	2	15,4%	15,4%
Leitungsfunktionen									
Leitungsebene 1	1	1	0	0,0%	1	0	1	100,0%	100,0%
Leitungsebene 2									
Leitungsebene 3	1	1	0	0,0%	1	1	0	0,0%	0,0%

Diagramm: Anzahl der Beschäftigten nach Geschlecht in den Entlohnungsstufen 2008



Sonstige Kennzahlen 2008

Anzahl der Widersprüche	0	Anzahl der Klagen	männlich	0	weiblich	0
Frauenförderplan vorhanden	Begründung für das Fehlen des Frauenförderplans / sonstige Bemerkungen:					
Ja						

Frauenbeauftragte	Anzahl	Rücktritte	Befreiung von der Tätigkeit	Bemerkungen
Verwaltungsdienst	0	0		
Richterlicher Dienst	1	0	Keine Befreiung	
Schuldiens	0	0		
Wissensch. Dienst	0	0		

Entwicklung der Frauenanteile am Beschäftigtenbestand 1998 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	1998	2000	2002	2004	2006	2008
Gesamt	175	186	220	215	209	199
männlich	70	74	82	75	72	68
weiblich	105	112	138	140	137	131
Frauenanteil	60,0%	60,2%	62,7%	65,1%	65,6%	65,8%

Personalkennzahlen 2008

Anzahl der Beschäftigten		Ist-Bestand	Teilzeitbeschäftigte	Beschäftigte in Leitungsfunktionen	Beförderungen/Höhergruppierungen	Stellenbesetzungen	Arbeitszeitveränderungen
Insgesamt	Gesamt	199	58	16	16	9	24
	männlich	68	8	13	7	2	2
	weiblich	131	50	3	9	7	22
	Frauenanteil	65,8%	86,2%	18,8%	56,3%	77,8%	91,7%

Statusgruppen 2008

Beamte	Gesamt	123	39	13	9		12
	männlich	48	8	10	4		2
	weiblich	75	31	3	5		10
	Frauenanteil	61,0%	79,5%	23,1%	55,6%		83,3%

Arbeitnehmer	Gesamt	76	19	3	7		12
	männlich	20	0	3	3		0
	weiblich	56	19	0	4		12
	Frauenanteil	73,7%	100,0%	0,0%	57,1%		100,0%

Laufbahngruppen 2008

Einfacher Dienst	Gesamt	4	2				
	männlich	1	0				
	weiblich	3	2				
	Frauenanteil	75,0%	100,0%				

Mittlerer Dienst	Gesamt	106	33			7	18
	männlich	26	0			1	0
	weiblich	80	33			6	18
	Frauenanteil	75,5%	100,0%			85,7%	100,0%

Gehobener Dienst	Gesamt	76	21	7		1	6
	männlich	30	7	5		0	2
	weiblich	46	14	2		1	4
	Frauenanteil	60,5%	66,7%	28,6%		100,0%	66,7%

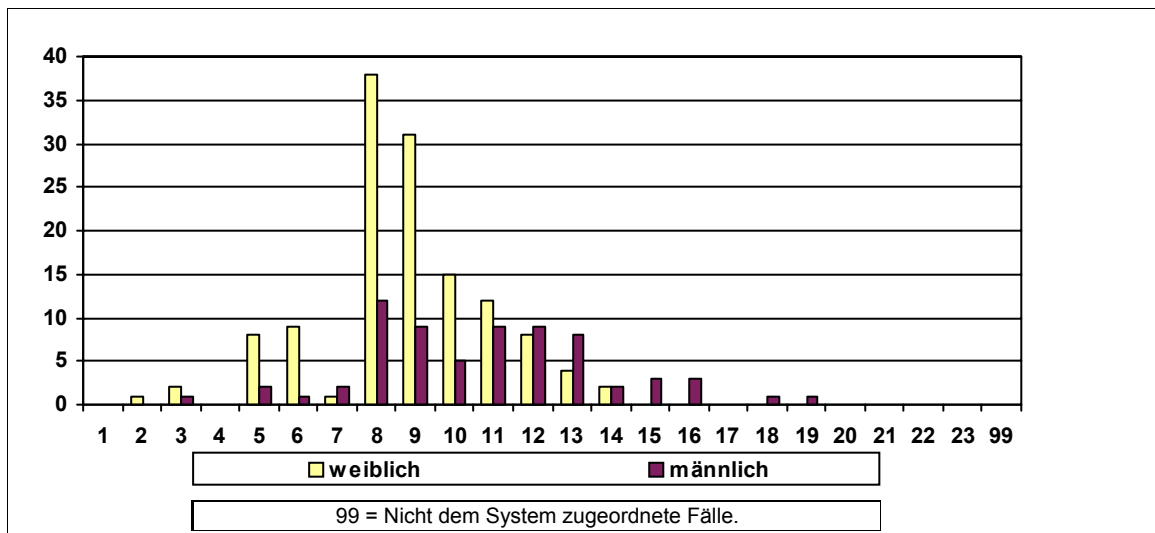
Höherer Dienst	Gesamt	13	2	9		1	
	männlich	11	1	8		1	
	weiblich	2	1	1		0	
	Frauenanteil	15,4%	50,0%	11,1%		0,0%	

Nicht zugeordnet	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						

Veränderungen im Berichtszeitraum 2006 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	2006				2008				Veränderung %-Punkte
	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	
Personalbestand	209	72	137	65,6%	199	68	131	65,8%	0,3%
Beförderungen	14	7	7	50,0%	16	7	9	56,3%	6,3%
Stellenbesetzungen	2	1	1	50,0%	9	2	7	77,8%	27,8%
Fortbildung	152	50	102	67,1%	181	76	105	58,0%	-9,1%
Gremien	0	0	0	0,0%	0	0	0	0,0%	0,0%
Leitungsfunktionen									
Leitungsebene 1	1	1	0	0,0%	1	1	0	0,0%	0,0%
Leitungsebene 2	3	3	0	0,0%	3	3	0	0,0%	0,0%
Leitungsebene 3	14	10	4	28,6%	12	9	3	25,0%	-3,6%

Diagramm: Anzahl der Beschäftigten nach Geschlecht in den Entlohnungsstufen 2008



Sonstige Kennzahlen 2008

Anzahl der Widersprüche	0	Anzahl der Klagen	männlich	0	weiblich	0
-------------------------	---	-------------------	----------	---	----------	---

Frauenförderplan vorhanden	Begründung für das Fehlen des Frauenförderplans / sonstige Bemerkungen:
Ja	

Frauenbeauftragte	Anzahl	Rücktritte	Befreiung von der Tätigkeit	Bemerkungen
Verwaltungsdienst	1	0	Keine Befreiung	
Richterlicher Dienst	0	0		
Schuldienst	0	0		
Wissensch. Dienst	0	0		

Entwicklung der Frauenanteile am Beschäftigtenbestand 1998 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	1998	2000	2002	2004	2006	2008
Gesamt	2.784	2.757	2.696	2.687	2.745	2.671
männlich	2.412	2.354	2.270	2.197	2.183	2.087
weiblich	372	403	426	490	562	584
Frauenanteil	13,4%	14,6%	15,8%	18,2%	20,5%	21,9%

Personalkennzahlen 2008

Anzahl der Beschäftigten		Ist-Bestand	Teilzeitbeschäftigte	Beschäftigte in Leitungsfunktionen	Beförderungen/Höhergruppierungen	Stellenbesetzungen	Arbeitszeitveränderungen
Insgesamt	Gesamt	2.671	201	117	132	146	182
	männlich	2.087	34	112	109	127	40
	weiblich	584	167	5	23	19	142
	Frauenanteil	21,9%	83,1%	4,3%	17,4%	13,0%	78,0%

Statusgruppen 2008

Beamte	Gesamt	2.423	115	112	123	167
	männlich	1.990	27	108	106	39
	weiblich	433	88	4	17	128
	Frauenanteil	17,9%	76,5%	3,6%	13,8%	76,6%

Arbeitnehmer	Gesamt	248	86	5	9	15
	männlich	97	7	4	3	1
	weiblich	151	79	1	6	14
	Frauenanteil	60,9%	91,9%	20,0%	66,7%	93,3%

Laufbahngruppen 2008

Einfacher Dienst	Gesamt	37	31			
	männlich	6	0			
	weiblich	31	31			
	Frauenanteil	83,8%	100,0%			

Mittlerer Dienst	Gesamt	349	78		4	53
	männlich	180	7		3	9
	weiblich	169	71		1	44
	Frauenanteil	48,4%	91,0%		25,0%	83,0%

Gehobener Dienst	Gesamt	2.237	90	82	142	127
	männlich	1.859	25	81	124	29
	weiblich	378	65	1	18	98
	Frauenanteil	16,9%	72,2%	1,2%	12,7%	77,2%

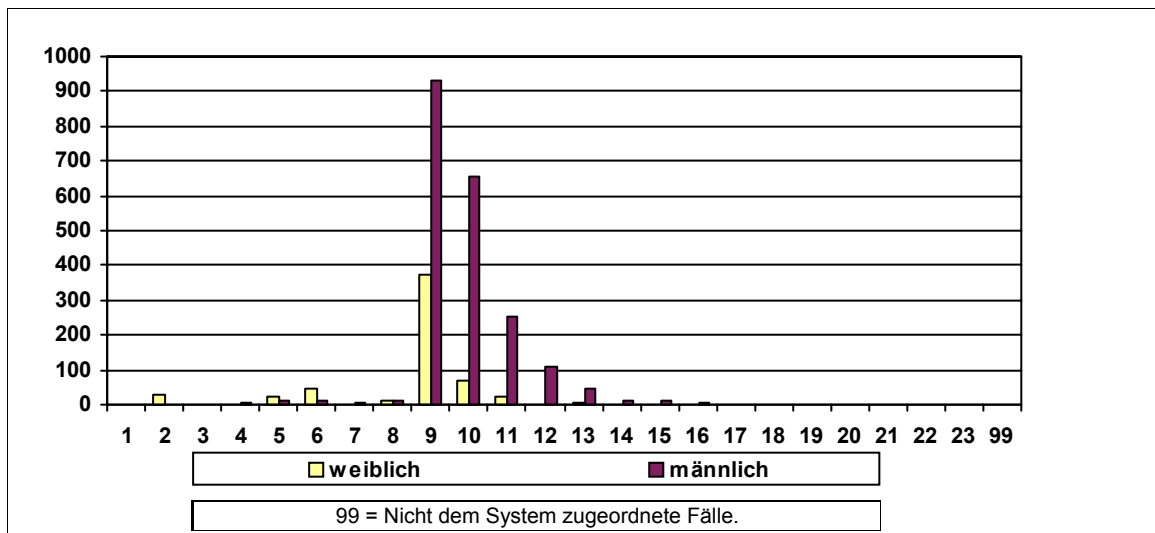
Höherer Dienst	Gesamt	48	2	35		2
	männlich	42	2	31		2
	weiblich	6	0	4		0
	Frauenanteil	12,5%	0,0%	11,4%		0,0%

Nicht zugeordnet	Gesamt					
	männlich					
	weiblich					
	Frauenanteil					

Veränderungen im Berichtszeitraum 2006 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	2006				2008				Veränderung %-Punkte
	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	
Personalbestand	2.745	2.183	562	20,5%	2.671	2.087	584	21,9%	1,4%
Beförderungen	243	194	49	20,2%	132	109	23	17,4%	-2,7%
Stellenbesetzungen	134	118	16	11,9%	146	127	19	13,0%	1,1%
Fortbildung	1999	1439	560	28,0%	1542	1132	410	26,6%	-1,4%
Gremien	0	0	0	0,0%	0	0	0	0,0%	0,0%
Leitungsfunktionen									
Leitungsebene 1	10	10	0	0,0%	10	10	0	0,0%	0,0%
Leitungsebene 2	17	16	1	5,9%	14	14	0	0,0%	-5,9%
Leitungsebene 3	90	87	3	3,3%	93	88	5	5,4%	2,0%

Diagramm: Anzahl der Beschäftigten nach Geschlecht in den Entlohnungsstufen 2008



Sonstige Kennzahlen 2008

Anzahl der Widersprüche	0	Anzahl der Klagen	männlich	0	weiblich	0
-------------------------	---	-------------------	----------	---	----------	---

Frauenförderplan vorhanden	Begründung für das Fehlen des Frauenförderplans / sonstige Bemerkungen:
Ja	

Frauenbeauftragte	Anzahl	Rücktritte	Befreiung von der Tätigkeit	Bemerkungen
Verwaltungsdienst	1	0	Stundenreduzierung	
Richterlicher Dienst	0	0		
Schuldiens	0	0		
Wissensch. Dienst	0	0		

Entwicklung der Frauenanteile am Beschäftigtenbestand 1998 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	1998	2000	2002	2004	2006	2008
Gesamt	0	572	546	503	332	258
männlich	0	300	282	259	161	111
weiblich	0	272	264	244	171	147
Frauenanteil	0,0%	47,6%	48,4%	48,5%	51,5%	57,0%

Personalkennzahlen 2008

Anzahl der Beschäftigten		Ist-Bestand	Teilzeitbeschäftigte	Beschäftigte in Leitungsfunktionen	Beförderungen/Höhergruppierungen	Stellenbesetzungen	Arbeitszeitveränderungen
Insgesamt	Gesamt	258	78	41	9	17	7
	männlich	111	25	31	2	4	0
	weiblich	147	53	10	7	13	7
	Frauenanteil	57,0%	67,9%	24,4%	77,8%	76,5%	100,0%

Statusgruppen 2008

Beamte	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						
Arbeitnehmer	Gesamt	258	78	41	9		7
	männlich	111	25	31	2		0
	weiblich	147	53	10	7		7
	Frauenanteil	57,0%	67,9%	24,4%	77,8%		100,0%

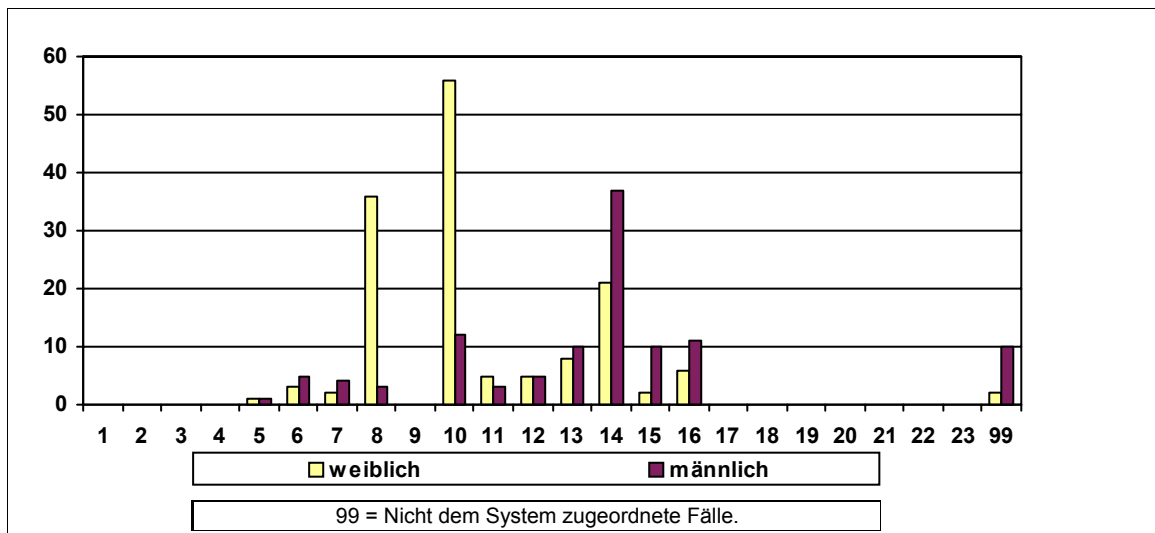
Laufbahngruppen 2008

Einfacher Dienst	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						
Mittlerer Dienst	Gesamt	55	21		1	11	
	männlich	13	4		1	1	
	weiblich	42	17		0	10	
	Frauenanteil	76,4%	81,0%		0,0%	90,9%	
Gehobener Dienst	Gesamt	86	34		4	4	3
	männlich	20	8		1	2	0
	weiblich	66	26		3	2	3
	Frauenanteil	76,7%	76,5%		75,0%	50,0%	100,0%
Höherer Dienst	Gesamt	117	23		4	2	4
	männlich	78	13		0	1	0
	weiblich	39	10		4	1	4
	Frauenanteil	33,3%	43,5%		100,0%	50,0%	100,0%
Nicht zugeordnet	Gesamt			41			
	männlich			31			
	weiblich			10			
	Frauenanteil			24,4%			

Veränderungen im Berichtszeitraum 2006 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	2006				2008				Veränderung %-Punkte
	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	
Personalbestand	332	161	171	51,5%	258	111	147	57,0%	5,5%
Beförderungen	13	7	6	46,2%	9	2	7	77,8%	31,6%
Stellenbesetzungen	28	12	16	57,1%	17	4	13	76,5%	19,3%
Fortbildung	244	109	135	55,3%	572	256	316	55,2%	-0,1%
Gremien	0	0	0	0,0%	0	0	0	0,0%	0,0%
Leitungsfunktionen									
Leitungsebene 1	27	20	7	25,9%	12	10	2	16,7%	-9,3%
Leitungsebene 2	33	23	10	30,3%	17	11	6	35,3%	5,0%
Leitungsebene 3	23	20	3	13,0%	12	10	2	16,7%	3,6%

Diagramm: Anzahl der Beschäftigten nach Geschlecht in den Entlohnungsstufen 2008



Sonstige Kennzahlen 2008

Anzahl der Widersprüche	0	Anzahl der Klagen	männlich	0	weiblich	0
-------------------------	---	-------------------	----------	---	----------	---

Frauenförderplan vorhanden	Begründung für das Fehlen des Frauenförderplans / sonstige Bemerkungen:
Ja	

Frauenbeauftragte	Anzahl	Rücktritte	Befreiung von der Tätigkeit	Bemerkungen
Verwaltungsdienst	1	0	Stundenreduzierung	
Richterlicher Dienst	0	0		
Schuldiens	0	0		
Wissensch. Dienst	0	0		

Entwicklung der Frauenanteile am Beschäftigtenbestand 1998 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	1998	2000	2002	2004	2006	2008
Gesamt	12	13	9	7	9	13
männlich	3	5	2	1	1	2
weiblich	9	8	7	6	8	11
Frauenanteil	75,0%	61,5%	77,8%	85,7%	88,9%	84,6%

Personalkennzahlen 2008

Anzahl der Beschäftigten		Ist-Bestand	Teilzeit- beschäftigte	Beschäftigte in Leitungs- funktionen	Beförderun- gen/Höher- gruppierungen	Stellen- besetzungen	Arbeitszeitver- änderungen
Insgesamt	Gesamt	13	11			1	
	männlich	2	1			0	
	weiblich	11	10			1	
	Frauenanteil	84,6%	90,9%			100,0%	

Statusgruppen 2008

Beamte	Gesamt	1					
	männlich	1					
	weiblich	0					
	Frauenanteil	0,0%					

Arbeit- nehmer	Gesamt	12	11				
	männlich	1	1				
	weiblich	11	10				
	Frauenanteil	91,7%	90,9%				

Laufbahngruppen 2008

Einfacher Dienst	Gesamt	10	9			1	
	männlich	0	0			0	
	weiblich	10	9			1	
	Frauenanteil	100,0%	100,0%			100,0%	

Mittlerer Dienst	Gesamt	1	1				
	männlich	0	0				
	weiblich	1	1				
	Frauenanteil	100,0%	100,0%				

Gehobener Dienst	Gesamt	1	1				
	männlich	1	1				
	weiblich	0	0				
	Frauenanteil	0,0%	0,0%				

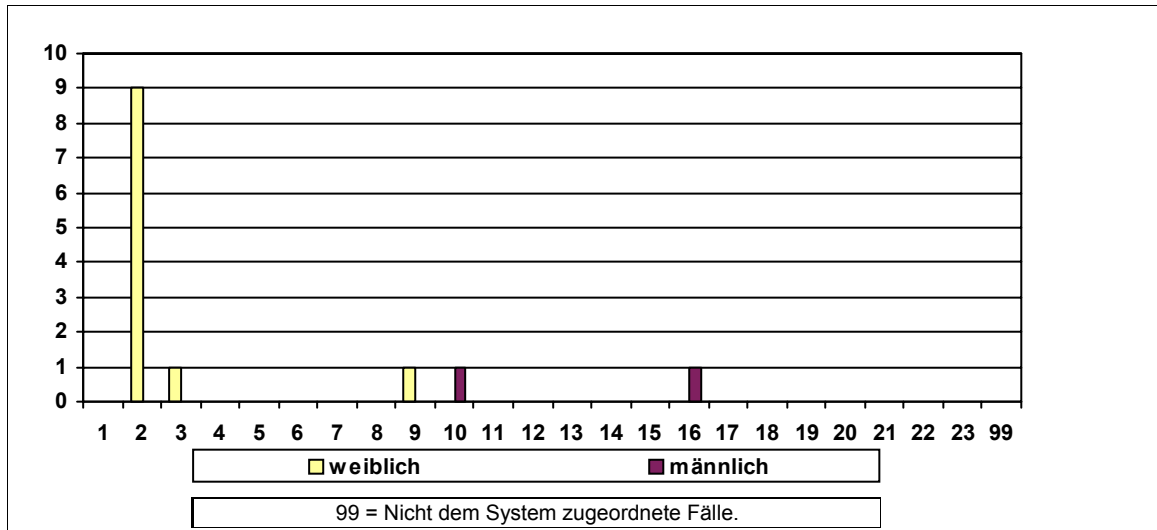
Höherer Dienst	Gesamt	1					
	männlich	1					
	weiblich	0					
	Frauenanteil	0,0%					

Nicht zugeordnet	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						

Veränderungen im Berichtszeitraum 2006 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	2006				2008				Veränderung %-Punkte
	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	
Personalbestand	9	1	8	88,9%	13	2	11	84,6%	-4,3%
Beförderungen	2	0	2	100,0%	0	0	0	0,0%	-100,0%
Stellenbesetzungen	0	0	0	0,0%	1	0	1	100,0%	100,0%
Fortbildung	2	0	2	100,0%	0	0	0	0,0%	-100,0%
Gremien	0	0	0	0,0%	0	0	0	0,0%	0,0%
Leitungsfunktionen									
Leitungsebene 1									
Leitungsebene 2									
Leitungsebene 3									

Diagramm: Anzahl der Beschäftigten nach Geschlecht in den Entlohnungsstufen 2008



Sonstige Kennzahlen 2008

Anzahl der Widersprüche	0	Anzahl der Klagen	männlich	0	weiblich	0
-------------------------	---	-------------------	----------	---	----------	---

Frauenförderplan vorhanden	Begründung für das Fehlen des Frauenförderplans / sonstige Bemerkungen:
Ja	Gemeinsamer FFPI mit der Senatskanzlei

Frauenbeauftragte	Anzahl	Rücktritte	Befreiung von der Tätigkeit	Bemerkungen
Verwaltungsdienst	0	0		
Richterlicher Dienst	0	0		
Schuldienst	0	0		
Wissensch. Dienst	0	0		

Entwicklung der Frauenanteile am Beschäftigtenbestand 1998 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	1998	2000	2002	2004	2006	2008
Gesamt	45	48	43	47	43	45
männlich	32	32	29	30	25	25
weiblich	13	16	14	17	18	20
Frauenanteil	28,9%	33,3%	32,6%	36,2%	41,9%	44,4%

Personalkennzahlen 2008

Anzahl der Beschäftigten		Ist-Bestand	Teilzeitbeschäftigte	Beschäftigte in Leitungsfunktionen	Beförderungen/Höhergruppierungen	Stellenbesetzungen	Arbeitszeitveränderungen
Insgesamt	Gesamt	45	9	5		1	6
	männlich	25	2	3		1	0
	weiblich	20	7	2		0	6
	Frauenanteil	44,4%	77,8%	40,0%		0,0%	100,0%

Statusgruppen 2008

Beamte	Gesamt	37	7	5			6
	männlich	21	1	3			0
	weiblich	16	6	2			6
	Frauenanteil	43,2%	85,7%	40,0%			100,0%

Arbeitnehmer	Gesamt	8	2				
	männlich	4	1				
	weiblich	4	1				
	Frauenanteil	50,0%	50,0%				

Laufbahngruppen 2008

Einfacher Dienst	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						

Mittlerer Dienst	Gesamt	2	1				
	männlich	0	0				
	weiblich	2	1				
	Frauenanteil	100,0%	100,0%				

Gehobener Dienst	Gesamt	17	5				4
	männlich	8	1				0
	weiblich	9	4				4
	Frauenanteil	52,9%	80,0%				100,0%

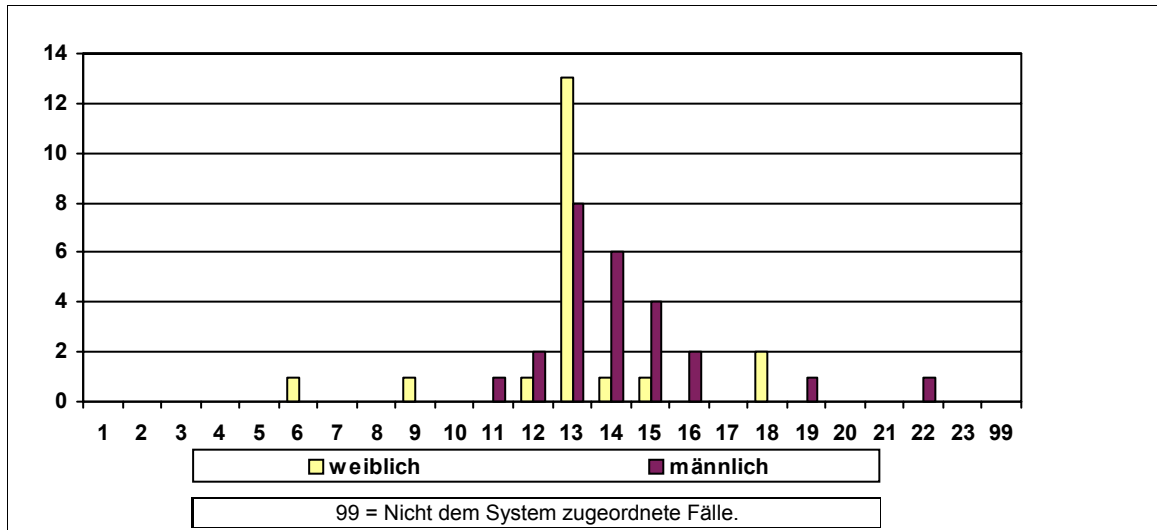
Höherer Dienst	Gesamt	26	3	5		1	2
	männlich	17	1	3		1	0
	weiblich	9	2	2		0	2
	Frauenanteil	34,6%	66,7%	40,0%		0,0%	100,0%

Nicht zugeordnet	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						

Veränderungen im Berichtszeitraum 2006 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	2006				2008				Veränderung %-Punkte
	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	
Personalbestand	43	25	18	41,9%	45	25	20	44,4%	2,6%
Beförderungen	9	5	4	44,4%	0	0	0	0,0%	-44,4%
Stellenbesetzungen	1	0	1	100,0%	1	1	0	0,0%	-100,0%
Fortbildung	130	54	76	58,5%	147	62	85	57,8%	-0,6%
Gremien	2	0	2	100,0%	4	1	3	75,0%	-25,0%
Leitungsfunktionen									
Leitungsebene 1	4	2	2	50,0%	4	2	2	50,0%	0,0%
Leitungsebene 2	1	1	0	0,0%	1	1	0	0,0%	0,0%
Leitungsebene 3									

Diagramm: Anzahl der Beschäftigten nach Geschlecht in den Entlohnungsstufen 2008



Sonstige Kennzahlen 2008

Anzahl der Widersprüche	0	Anzahl der Klagen	männlich	0	weiblich	0
-------------------------	---	-------------------	----------	---	----------	---

Frauenförderplan vorhanden	Begründung für das Fehlen des Frauenförderplans / sonstige Bemerkungen:
Ja	

Frauenbeauftragte	Anzahl	Rücktritte	Befreiung von der Tätigkeit	Bemerkungen
Verwaltungsdienst	1	0	Org. Veränderung	Freistellung nach Bedarf
Richterlicher Dienst	0	0		
Schuldiens	0	0		
Wissensch. Dienst	0	0		

Entwicklung der Frauenanteile am Beschäftigtenbestand 1998 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	1998	2000	2002	2004	2006	2008
Gesamt	1.691	1.638	1.614	1.686	1.664	1.616
männlich	187	176	167	176	171	156
weiblich	1.504	1.462	1.447	1.510	1.493	1.460
Frauenanteil	88,9%	89,3%	89,7%	89,6%	89,7%	90,3%

Personalkennzahlen 2008

Anzahl der Beschäftigten		Ist-Bestand	Teilzeitbeschäftigte	Beschäftigte in Leitungsfunktionen	Beförderungen/Höhergruppierungen	Stellenbesetzungen	Arbeitszeitveränderungen
Insgesamt	Gesamt	1.616	1.153	135	19	73	525
	männlich	156	72	21	3	9	26
	weiblich	1.460	1.081	114	16	64	499
	Frauenanteil	90,3%	93,8%	84,4%	84,2%	87,7%	95,0%

Statusgruppen 2008

Beamte	Gesamt	1.068	677	131	8	31	387
	männlich	117	53	21	2	4	24
	weiblich	951	624	110	6	27	363
	Frauenanteil	89,0%	92,2%	84,0%	75,0%	87,1%	93,8%

Arbeitnehmer	Gesamt	548	476	4	11	21	138
	männlich	39	19	0	1	2	2
	weiblich	509	457	4	10	19	136
	Frauenanteil	92,9%	96,0%	100,0%	90,9%	90,5%	98,6%

Laufbahngruppen 2008

Einfacher Dienst	Gesamt	149	149				2
	männlich	0	0				0
	weiblich	149	149				2
	Frauenanteil	100,0%	100,0%				100,0%

Mittlerer Dienst	Gesamt	204	198			5	100
	männlich	12	11			0	0
	weiblich	192	187			5	100
	Frauenanteil	94,1%	94,4%			100,0%	100,0%

Gehobener Dienst	Gesamt	1.129	716	60		52	399
	männlich	129	54	10		8	20
	weiblich	1.000	662	50		44	379
	Frauenanteil	88,6%	92,5%	83,3%		84,6%	95,0%

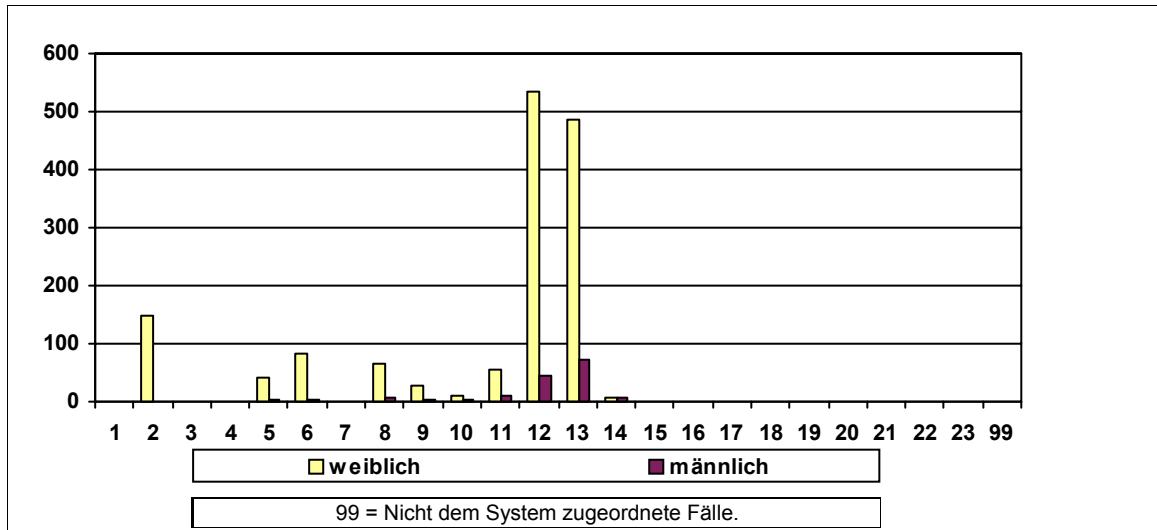
Höherer Dienst	Gesamt	134	90	75		16	24
	männlich	15	7	11		1	6
	weiblich	119	83	64		15	18
	Frauenanteil	88,8%	92,2%	85,3%		93,8%	75,0%

Nicht zugeordnet	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						

Veränderungen im Berichtszeitraum 2006 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	2006				2008				Veränderung %-Punkte
	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	
Personalbestand	1.664	171	1.493	89,7%	1.616	156	1.460	90,3%	0,6%
Beförderungen	33	6	27	81,8%	19	3	16	84,2%	2,4%
Stellenbesetzungen	21	3	18	85,7%	73	9	64	87,7%	2,0%
Fortbildung	49	2	47	95,9%	45	5	40	88,9%	-7,0%
Gremien	0	0	0	0,0%	0	0	0	0,0%	0,0%
Leitungsfunktionen									
Leitungsebene 1	133	22	111	83,5%	135	21	114	84,4%	1,0%
Leitungsebene 2									
Leitungsebene 3									

Diagramm: Anzahl der Beschäftigten nach Geschlecht in den Entlohnungsstufen 2008



Sonstige Kennzahlen 2008

Anzahl der Widersprüche	5	Anzahl der Klagen	männlich	0	weiblich	2
-------------------------	---	-------------------	----------	---	----------	---

Frauenförderplan vorhanden	Begründung für das Fehlen des Frauenförderplans / sonstige Bemerkungen:
Ja	Der Frauenförderplan gilt für den gesamten Schulbereich der Stadtgemeinde Bremen.

Frauenbeauftragte	Anzahl	Rücktritte	Befreiung von der Tätigkeit	Bemerkungen
Verwaltungsdienst	0	0		
Richterlicher Dienst	0	0		
Schuldienst	0	0		
Wissensch. Dienst	1	0	Stundenreduzierung	

Entwicklung der Frauenanteile am Beschäftigtenbestand 1998 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	1998	2000	2002	2004	2006	2008
Gesamt	1.764	1.669	1.638	1.616	1.256	1.131
männlich	684	661	642	638	479	407
weiblich	1.080	1.008	996	978	777	724
Frauenanteil	61,2%	60,4%	60,8%	60,5%	61,9%	64,0%

Personalkennzahlen 2008

Anzahl der Beschäftigten		Ist-Bestand	Teilzeitbeschäftigte	Beschäftigte in Leitungsfunktionen	Beförderungen/Höhergruppierungen	Stellenbesetzungen	Arbeitszeitveränderungen
Insgesamt	Gesamt	1.131	618	60	19	88	283
	männlich	407	145	35	10	29	69
	weiblich	724	473	25	9	59	214
	Frauenanteil	64,0%	76,5%	41,7%	47,4%	67,0%	75,6%

Statusgruppen 2008

Beamte	Gesamt	859	450	59	12	31	219
	männlich	320	121	34	7	9	55
	weiblich	539	329	25	5	22	164
	Frauenanteil	62,7%	73,1%	42,4%	41,7%	71,0%	74,9%
Arbeitnehmer	Gesamt	272	168	1	7	44	64
	männlich	87	24	1	3	12	14
	weiblich	185	144	0	4	32	50
	Frauenanteil	68,0%	85,7%	0,0%	57,1%	72,7%	78,1%

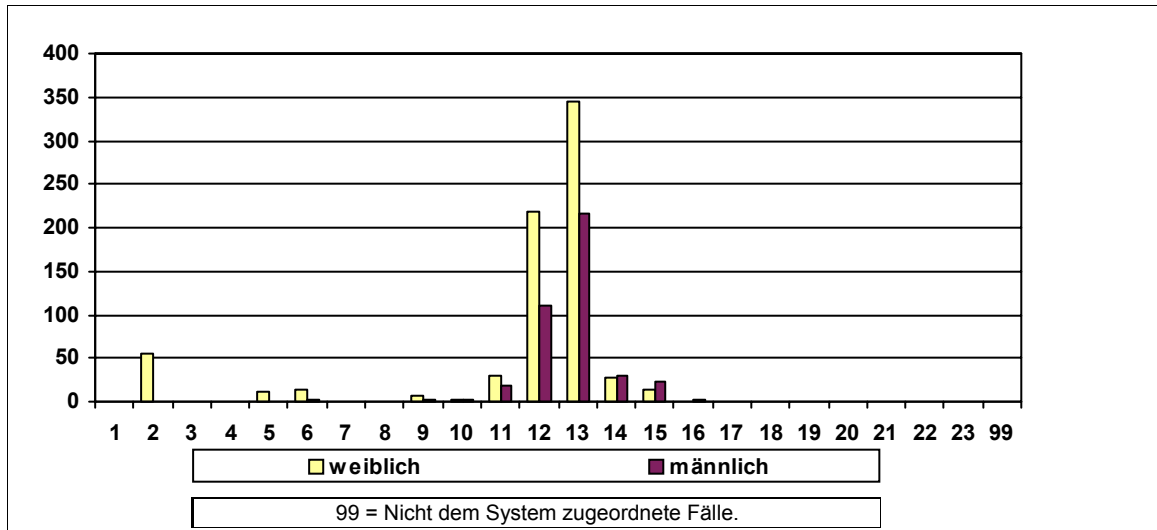
Laufbahngruppen 2008

Einfacher Dienst	Gesamt	56	56				6
	männlich	0	0				0
	weiblich	56	56				6
	Frauenanteil	100,0%	100,0%				100,0%
Mittlerer Dienst	Gesamt	29	23				12
	männlich	2	1				0
	weiblich	27	22				12
	Frauenanteil	93,1%	95,7%				100,0%
Gehobener Dienst	Gesamt	639	337	26		44	146
	männlich	224	85	14		10	36
	weiblich	415	252	12		34	110
	Frauenanteil	64,9%	74,8%	46,2%		77,3%	75,3%
Höherer Dienst	Gesamt	407	202	34		41	119
	männlich	181	59	21		19	33
	weiblich	226	143	13		22	86
	Frauenanteil	55,5%	70,8%	38,2%		53,7%	72,3%
Nicht zugeordnet	Gesamt					3	
	männlich					0	
	weiblich					3	
	Frauenanteil					100,0%	

Veränderungen im Berichtszeitraum 2006 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	2006				2008				Veränderung %-Punkte
	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	
Personalbestand	1.256	479	777	61,9%	1.131	407	724	64,0%	2,2%
Beförderungen	19	6	13	68,4%	19	10	9	47,4%	-21,1%
Stellenbesetzungen	8	6	2	25,0%	88	29	59	67,0%	42,0%
Fortbildung	23	6	17	73,9%	19	5	14	73,7%	-0,2%
Gremien	0	0	0	0,0%	0	0	0	0,0%	0,0%
Leitungsfunktionen									
Leitungsebene 1	33	24	9	27,3%	34	22	12	35,3%	8,0%
Leitungsebene 2	21	8	13	61,9%	26	13	13	50,0%	-11,9%
Leitungsebene 3									

Diagramm: Anzahl der Beschäftigten nach Geschlecht in den Entlohnungsstufen 2008



Sonstige Kennzahlen 2008

Anzahl der Widersprüche	0	Anzahl der Klagen	männlich	0	weiblich	0
-------------------------	---	-------------------	----------	---	----------	---

Frauenförderplan vorhanden	Begründung für das Fehlen des Frauenförderplans / sonstige Bemerkungen:
Ja	Der Frauenförderplan gilt für den gesamten Schulbereich der Stadtgemeinde Bremen.

Frauenbeauftragte	Anzahl	Rücktritte	Befreiung von der Tätigkeit	Bemerkungen
Verwaltungsdienst	0	0		
Richterlicher Dienst	0	0		
Schuldienst	0	0		
Wissensch. Dienst	0	0		

Entwicklung der Frauenanteile am Beschäftigtenbestand 1998 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	1998	2000	2002	2004	2006	2008
Gesamt	1.863	1.710	1.673	1.676	1.706	1.646
männlich	1.154	1.064	1.038	1.003	976	918
weiblich	709	646	635	673	730	728
Frauenanteil	38,1%	37,8%	38,0%	40,2%	42,8%	44,2%

Personalkennzahlen 2008

Anzahl der Beschäftigten		Ist-Bestand	Teilzeitbeschäftigte	Beschäftigte in Leitungsfunktionen	Beförderungen/Höhergruppierungen	Stellenbesetzungen	Arbeitszeitveränderungen
Insgesamt	Gesamt	1.646	679	61	26	78	334
	männlich	918	267	46	17	43	94
	weiblich	728	412	15	9	35	240
	Frauenanteil	44,2%	60,7%	24,6%	34,6%	44,9%	71,9%

Statusgruppen 2008

Beamte	Gesamt	1.153	469	61	22	34	237
	männlich	674	212	46	15	15	70
	weiblich	479	257	15	7	19	167
	Frauenanteil	41,5%	54,8%	24,6%	31,8%	55,9%	70,5%

Arbeitnehmer	Gesamt	493	210		4	37	97
	männlich	244	55		2	21	24
	weiblich	249	155		2	16	73
	Frauenanteil	50,5%	73,8%		50,0%	43,2%	75,3%

Laufbahngruppen 2008

Einfacher Dienst	Gesamt	49	49				2
	männlich	0	0				0
	weiblich	49	49				2
	Frauenanteil	100,0%	100,0%				100,0%

Mittlerer Dienst	Gesamt	65	37			1	32
	männlich	9	0			1	0
	weiblich	56	37			0	32
	Frauenanteil	86,2%	100,0%			0,0%	100,0%

Gehobener Dienst	Gesamt	228	71	37		21	31
	männlich	130	21	25		17	6
	weiblich	98	50	12		4	25
	Frauenanteil	43,0%	70,4%	32,4%		19,0%	80,6%

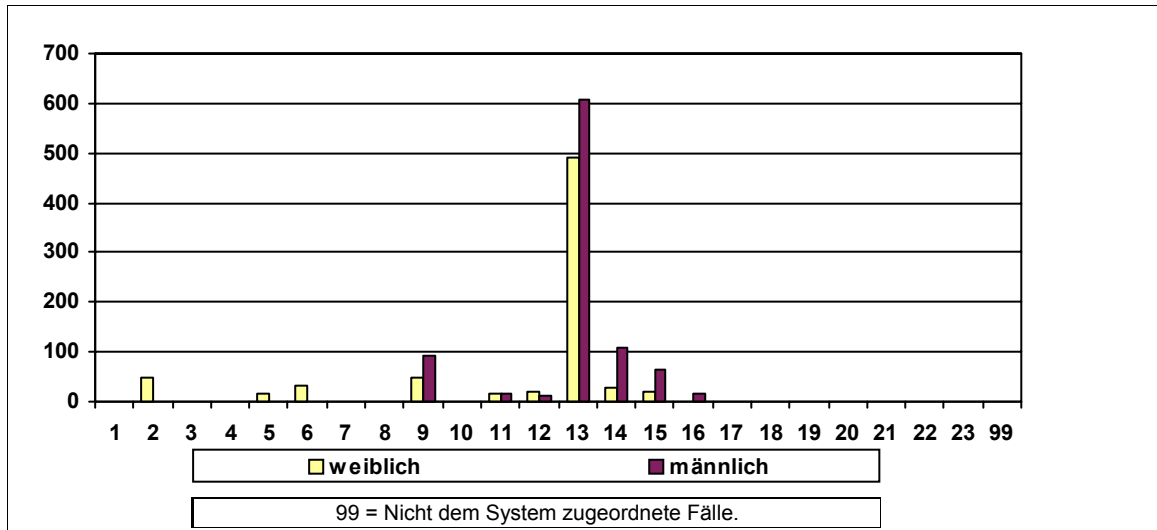
Höherer Dienst	Gesamt	1.304	522	24		55	269
	männlich	779	246	21		25	88
	weiblich	525	276	3		30	181
	Frauenanteil	40,3%	52,9%	12,5%		54,5%	67,3%

Nicht zugeordnet	Gesamt					1	
	männlich					0	
	weiblich					1	
	Frauenanteil					100,0%	

Veränderungen im Berichtszeitraum 2006 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	2006				2008				Veränderung %-Punkte
	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	
Personalbestand	1.706	976	730	42,8%	1.646	918	728	44,2%	1,4%
Beförderungen	37	23	14	37,8%	26	17	9	34,6%	-3,2%
Stellenbesetzungen	5	4	1	20,0%	78	43	35	44,9%	24,9%
Fortbildung	39	9	30	76,9%	45	13	32	71,1%	-5,8%
Gremien	0	0	0	0,0%	0	0	0	0,0%	0,0%
Leitungsfunktionen									
Leitungsebene 1	39	32	7	17,9%	39	32	7	17,9%	0,0%
Leitungsebene 2	13	11	2	15,4%	22	14	8	36,4%	21,0%
Leitungsebene 3									

Diagramm: Anzahl der Beschäftigten nach Geschlecht in den Entlohnungsstufen 2008



Sonstige Kennzahlen 2008

Anzahl der Widersprüche	0	Anzahl der Klagen	männlich	0	weiblich	0
-------------------------	---	-------------------	----------	---	----------	---

Frauenförderplan vorhanden	Begründung für das Fehlen des Frauenförderplans / sonstige Bemerkungen:
Ja	Der Frauenförderplan gilt für den gesamten Schulbereich der Stadtgemeinde Bremen.

Frauenbeauftragte	Anzahl	Rücktritte	Befreiung von der Tätigkeit	Bemerkungen
Verwaltungsdienst	0	0		
Richterlicher Dienst	0	0		
Schuldienst	0	0		
Wissensch. Dienst	0	0		

Entwicklung der Frauenanteile am Beschäftigtenbestand 1998 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	1998	2000	2002	2004	2006	2008
Gesamt	82	80	81	82	82	76
männlich	42	41	43	41	41	36
weiblich	40	39	38	41	41	40
Frauenanteil	48,8%	48,7%	46,9%	50,0%	50,0%	52,6%

Personalkennzahlen 2008

Anzahl der Beschäftigten		Ist-Bestand	Teilzeitbeschäftigte	Beschäftigte in Leitungsfunktionen	Beförderungen/Höhergruppierungen	Stellenbesetzungen	Arbeitszeitveränderungen
Insgesamt	Gesamt	76	18	20	8	3	8
	männlich	36	2	14	4	2	2
	weiblich	40	16	6	4	1	6
	Frauenanteil	52,6%	88,9%	30,0%	50,0%	33,3%	75,0%

Statusgruppen 2008

Beamte	Gesamt	32	4	13	3		2
	männlich	18	0	9	2		0
	weiblich	14	4	4	1		2
	Frauenanteil	43,8%	100,0%	30,8%	33,3%		100,0%

Arbeitnehmer	Gesamt	44	14	7	5		6
	männlich	18	2	5	2		2
	weiblich	26	12	2	3		4
	Frauenanteil	59,1%	85,7%	28,6%	60,0%		66,7%

Laufbahngruppen 2008

Einfacher Dienst	Gesamt	1	1				2
	männlich	1	1				2
	weiblich	0	0				0
	Frauenanteil	0,0%	0,0%				0,0%

Mittlerer Dienst	Gesamt	19	6				2
	männlich	7	1				0
	weiblich	12	5				2
	Frauenanteil	63,2%	83,3%				100,0%

Gehobener Dienst	Gesamt	28	9			1	4
	männlich	11	0			0	0
	weiblich	17	9			1	4
	Frauenanteil	60,7%	100,0%			100,0%	100,0%

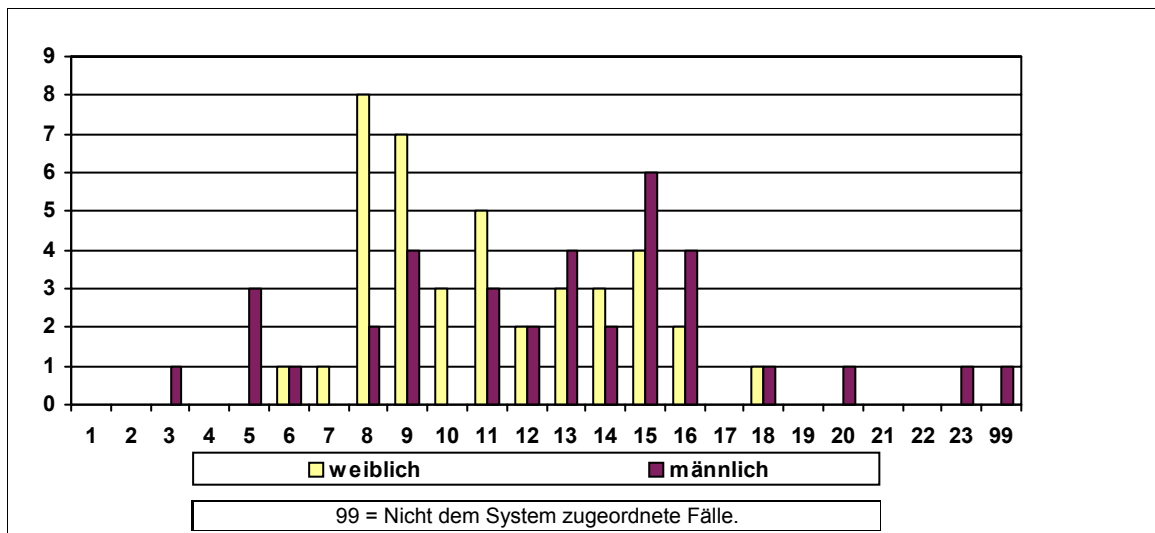
Höherer Dienst	Gesamt	28	2	20		2	
	männlich	17	0	14		2	
	weiblich	11	2	6		0	
	Frauenanteil	39,3%	100,0%	30,0%		0,0%	

Nicht zugeordnet	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						

Veränderungen im Berichtszeitraum 2006 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	2006				2008				Veränderung %-Punkte
	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	
Personalbestand	82	41	41	50,0%	76	36	40	52,6%	2,6%
Beförderungen	15	10	5	33,3%	8	4	4	50,0%	16,7%
Stellenbesetzungen	3	2	1	33,3%	3	2	1	33,3%	0,0%
Fortbildung	33	12	21	63,6%	62	33	29	46,8%	-16,9%
Gremien	2	0	2	100,0%	7	3	4	57,1%	-42,9%
Leitungsfunktionen									
Leitungsebene 1	1	1	0	0,0%	1	1	0	0,0%	0,0%
Leitungsebene 2	4	3	1	25,0%	3	2	1	33,3%	8,3%
Leitungsebene 3	18	13	5	27,8%	16	11	5	31,3%	3,5%

Diagramm: Anzahl der Beschäftigten nach Geschlecht in den Entlohnungsstufen 2008



Sonstige Kennzahlen 2008

Anzahl der Widersprüche	0	Anzahl der Klagen	männlich	0	weiblich	0
-------------------------	---	-------------------	----------	---	----------	---

Frauenförderplan vorhanden	Begründung für das Fehlen des Frauenförderplans / sonstige Bemerkungen:
Ja	

Frauenbeauftragte	Anzahl	Rücktritte	Befreiung von der Tätigkeit	Bemerkungen
Verwaltungsdienst	1	0	Keine Befreiung	Die Frauenbeauftragte übt ihr Amt für die Senatskanzlei und die Rathausverwaltung aus.
Richterlicher Dienst	0	0		
Schuldienst	0	0		
Wissensch. Dienst	0	0		

Entwicklung der Frauenanteile am Beschäftigtenbestand 1998 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	1998	2000	2002	2004	2006	2008
Gesamt	631	640	667	683	688	687
männlich	149	144	153	158	154	153
weiblich	482	496	514	525	534	534
Frauenanteil	76,4%	77,5%	77,1%	76,9%	77,6%	77,7%

Personalkennzahlen 2008

Anzahl der Beschäftigten		Ist-Bestand	Teilzeitbeschäftigte	Beschäftigte in Leitungsfunktionen	Beförderungen/Höhergruppierungen	Stellenbesetzungen	Arbeitszeitveränderungen
Insgesamt	Gesamt	687	343	35	3	26	199
	männlich	153	37	14	0	3	18
	weiblich	534	306	21	3	23	181
	Frauenanteil	77,7%	89,2%	60,0%	100,0%	88,5%	91,0%

Statusgruppen 2008

Beamte	Gesamt	515	226	35	3	14	167
	männlich	135	35	14	0	2	18
	weiblich	380	191	21	3	12	149
	Frauenanteil	73,8%	84,5%	60,0%	100,0%	85,7%	89,2%
Arbeitnehmer	Gesamt	172	117			10	32
	männlich	18	2			0	0
	weiblich	154	115			10	32
	Frauenanteil	89,5%	98,3%			100,0%	100,0%

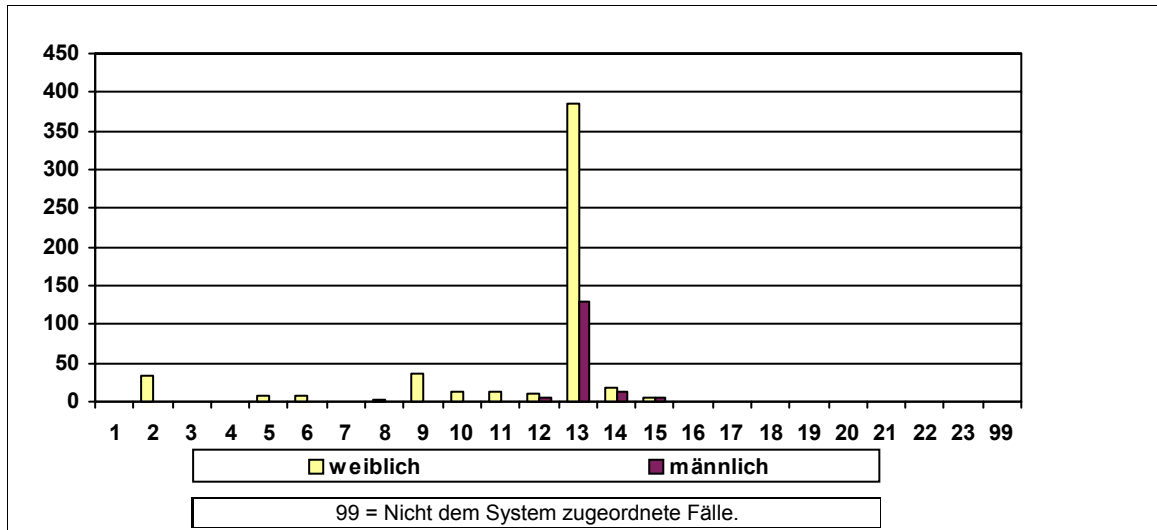
Laufbahngruppen 2008

Einfacher Dienst	Gesamt	33	33				
	männlich	0	0				
	weiblich	33	33				
	Frauenanteil	100,0%	100,0%				
Mittlerer Dienst	Gesamt	46	41			1	12
	männlich	1	1			0	0
	weiblich	45	40			1	12
	Frauenanteil	97,8%	97,6%			100,0%	100,0%
Gehobener Dienst	Gesamt	260	125	15		8	84
	männlich	64	19	8		0	8
	weiblich	196	106	7		8	76
	Frauenanteil	75,4%	84,8%	46,7%		100,0%	90,5%
Höherer Dienst	Gesamt	348	144	20		17	103
	männlich	88	17	6		3	10
	weiblich	260	127	14		14	93
	Frauenanteil	74,7%	88,2%	70,0%		82,4%	90,3%
Nicht zugeordnet	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						

Veränderungen im Berichtszeitraum 2006 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	2006				2008				Veränderung %-Punkte
	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	
Personalbestand	688	154	534	77,6%	687	153	534	77,7%	0,1%
Beförderungen	6	1	5	83,3%	3	0	3	100,0%	16,7%
Stellenbesetzungen	5	1	4	80,0%	26	3	23	88,5%	8,5%
Fortbildung	12	2	10	83,3%	19	0	19	100,0%	16,7%
Gremien	0	0	0	0,0%	0	0	0	0,0%	0,0%
Leitungsfunktionen									
Leitungsebene 1	35	15	20	57,1%	35	14	21	60,0%	2,9%
Leitungsebene 2									
Leitungsebene 3									

Diagramm: Anzahl der Beschäftigten nach Geschlecht in den Entlohnungsstufen 2008



Sonstige Kennzahlen 2008

Anzahl der Widersprüche	0	Anzahl der Klagen	männlich	0	weiblich	0
-------------------------	---	-------------------	----------	---	----------	---

Frauenförderplan vorhanden	Begründung für das Fehlen des Frauenförderplans / sonstige Bemerkungen:
Ja	Der Frauenförderplan gilt für den gesamten Schulbereich der Stadtgemeinde Bremen.

Frauenbeauftragte	Anzahl	Rücktritte	Befreiung von der Tätigkeit	Bemerkungen
Verwaltungsdienst	0	0		
Richterlicher Dienst	0	0		
Schuldienst	0	0		
Wissensch. Dienst	0	0		

Entwicklung der Frauenanteile am Beschäftigtenbestand 1998 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	1998	2000	2002	2004	2006	2008
Gesamt	26	26	24	25	25	26
männlich	9	9	8	9	10	8
weiblich	17	17	16	16	15	18
Frauenanteil	65,4%	65,4%	66,7%	64,0%	60,0%	69,2%

Personalkennzahlen 2008

Anzahl der Beschäftigten		Ist-Bestand	Teilzeitbeschäftigte	Beschäftigte in Leitungsfunktionen	Beförderungen/Höhergruppierungen	Stellenbesetzungen	Arbeitszeitveränderungen
Insgesamt	Gesamt	26	9	3	2		10
	männlich	8	0	2	1		0
	weiblich	18	9	1	1		10
	Frauenanteil	69,2%	100,0%	33,3%	50,0%		100,0%

Statusgruppen 2008

Beamte	Gesamt	12	2	3	2		2
	männlich	7	0	2	1		0
	weiblich	5	2	1	1		2
	Frauenanteil	41,7%	100,0%	33,3%	50,0%		100,0%

Arbeitnehmer	Gesamt	14	7				8
	männlich	1	0				0
	weiblich	13	7				8
	Frauenanteil	92,9%	100,0%				100,0%

Laufbahngruppen 2008

Einfacher Dienst	Gesamt	3	1				4
	männlich	2	0				0
	weiblich	1	1				4
	Frauenanteil	33,3%	100,0%				100,0%

Mittlerer Dienst	Gesamt	14	7				4
	männlich	1	0				0
	weiblich	13	7				4
	Frauenanteil	92,9%	100,0%				100,0%

Gehobener Dienst	Gesamt	2		2			
	männlich	2		2			
	weiblich	0		0			
	Frauenanteil	0,0%		0,0%			

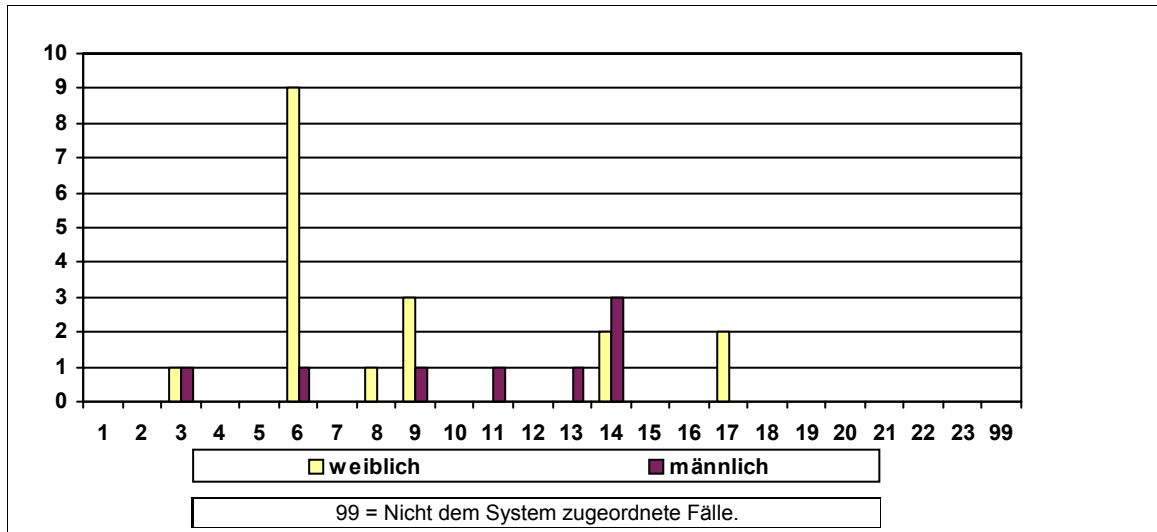
Höherer Dienst	Gesamt	7	1	1			2
	männlich	3	0	0			0
	weiblich	4	1	1			2
	Frauenanteil	57,1%	100,0%	100,0%			100,0%

Nicht zugeordnet	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						

Veränderungen im Berichtszeitraum 2006 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	2006				2008				Veränderung %-Punkte
	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	
Personalbestand	25	10	15	60,0%	26	8	18	69,2%	9,2%
Beförderungen	2	1	1	50,0%	2	1	1	50,0%	0,0%
Stellenbesetzungen	1	0	1	100,0%	0	0	0	0,0%	-100,0%
Fortbildung	35	13	22	62,9%	23	6	17	73,9%	11,1%
Gremien	25	14	11	44,0%	23	12	11	47,8%	3,8%
Leitungsfunktionen									
Leitungsebene 1	1	0	1	100,0%	1	0	1	100,0%	0,0%
Leitungsebene 2									
Leitungsebene 3	2	2	0	0,0%	2	2	0	0,0%	0,0%

Diagramm: Anzahl der Beschäftigten nach Geschlecht in den Entlohnungsstufen 2008



Sonstige Kennzahlen 2008

Anzahl der Widersprüche	0	Anzahl der Klagen	männlich	0	weiblich	0
-------------------------	---	-------------------	----------	---	----------	---

Frauenförderplan vorhanden	Begründung für das Fehlen des Frauenförderplans / sonstige Bemerkungen:
Ja	

Frauenbeauftragte	Anzahl	Rücktritte	Befreiung von der Tätigkeit	Bemerkungen
Verwaltungsdienst	1	0	Keine Befreiung	Der Verwaltungs- und der richterliche Dienst werden gemeinsam vertreten.
Richterlicher Dienst	0	0		
Schuldiens	0	0		
Wissensch. Dienst	0	0		

Entwicklung der Frauenanteile am Beschäftigtenbestand 1998 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	1998	2000	2002	2004	2006	2008
Gesamt	0	0	0	0	635	639
männlich	0	0	0	0	211	196
weiblich	0	0	0	0	424	443
Frauenanteil	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	66,8%	69,3%

Personalkennzahlen 2008

Anzahl der Beschäftigten		Ist-Bestand	Teilzeit- beschäftigte	Beschäftigte in Leitungs- funktionen	Beförderun- gen/Höher- gruppierungen	Stellen- besetzungen	Arbeitszeitver- änderungen
Insgesamt	Gesamt	639	252	39	13	9	168
	männlich	196	41	22	1	1	26
	weiblich	443	211	17	12	8	142
	Frauenanteil	69,3%	83,7%	43,6%	92,3%	88,9%	84,5%

Statusgruppen 2008

Beamte	Gesamt	197	70	17	5		50
	männlich	73	10	11	1		6
	weiblich	124	60	6	4		44
	Frauenanteil	62,9%	85,7%	35,3%	80,0%		88,0%

Arbeit- nehmer	Gesamt	442	182	22	8		118
	männlich	123	31	11	0		20
	weiblich	319	151	11	8		98
	Frauenanteil	72,2%	83,0%	50,0%	100,0%		83,1%

Laufbahngruppen 2008

Einfacher Dienst	Gesamt	18	15				
	männlich	0	0				
	weiblich	18	15				
	Frauenanteil	100,0%	100,0%				

Mittlerer Dienst	Gesamt	77	41				32
	männlich	8	2				2
	weiblich	69	39				30
	Frauenanteil	89,6%	95,1%				93,8%

Gehobener Dienst	Gesamt	522	187	32		8	131
	männlich	177	38	16		1	24
	weiblich	345	149	16		7	107
	Frauenanteil	66,1%	79,7%	50,0%		87,5%	81,7%

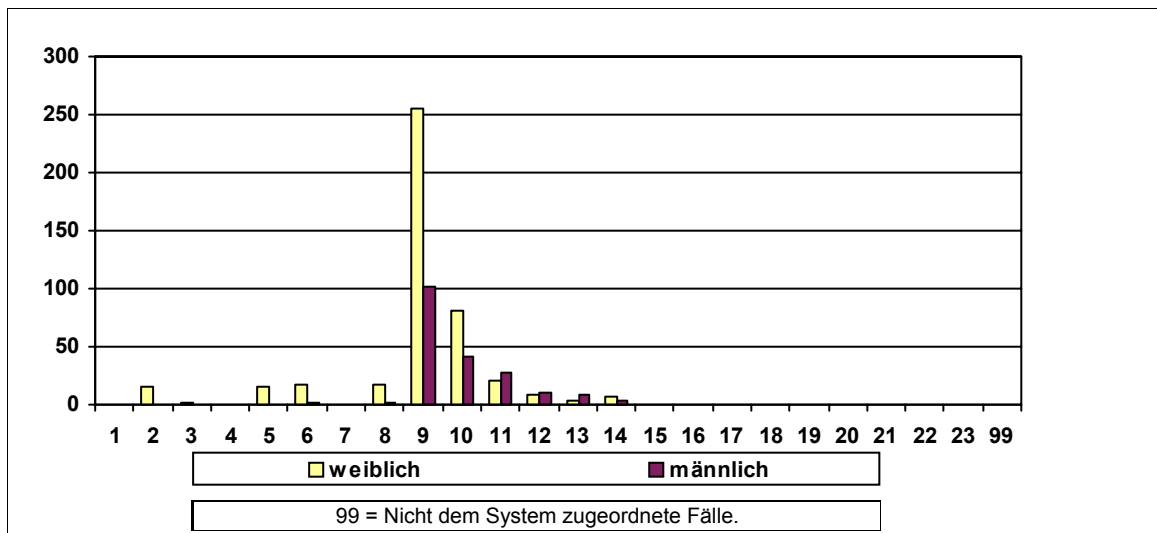
Höherer Dienst	Gesamt	22	9	7		1	5
	männlich	11	1	6		0	0
	weiblich	11	8	1		1	5
	Frauenanteil	50,0%	88,9%	14,3%		100,0%	100,0%

Nicht zugeordnet	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						

Veränderungen im Berichtszeitraum 2006 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	2006				2008				Veränderung %-Punkte
	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	
Personalbestand	635	211	424	66,8%	639	196	443	69,3%	2,6%
Beförderungen	34	9	25	73,5%	13	1	12	92,3%	18,8%
Stellenbesetzungen	5	1	4	80,0%	9	1	8	88,9%	8,9%
Fortbildung	388	152	236	60,8%	730	252	478	65,5%	4,7%
Gremien	0	0	0	0,0%	0	0	0	0,0%	0,0%
Leitungsfunktionen									
Leitungsebene 1									
Leitungsebene 2	6	5	1	16,7%	6	5	1	16,7%	0,0%
Leitungsebene 3	29	17	12	41,4%	33	17	16	48,5%	7,1%

Diagramm: Anzahl der Beschäftigten nach Geschlecht in den Entlohnungsstufen 2008



Sonstige Kennzahlen 2008

Anzahl der Widersprüche	0	Anzahl der Klagen	männlich	0	weiblich	0
-------------------------	---	-------------------	----------	---	----------	---

Frauenförderplan vorhanden	Begründung für das Fehlen des Frauenförderplans / sonstige Bemerkungen:
Ja	Gemeinsamer Frauenförderplan mit dem ASD und der BAGIS.

Frauenbeauftragte	Anzahl	Rücktritte	Befreiung von der Tätigkeit	Bemerkungen
Verwaltungsdienst	0	0		
Richterlicher Dienst	0	0		
Schuldienst	0	0		
Wissensch. Dienst	0	0		

Entwicklung der Frauenanteile am Beschäftigtenbestand 1998 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	1998	2000	2002	2004	2006	2008
Gesamt	43	43	40	39	34	30
männlich	17	15	16	16	13	13
weiblich	26	28	24	23	21	17
Frauenanteil	60,5%	65,1%	60,0%	59,0%	61,8%	56,7%

Personalkennzahlen 2008

Anzahl der Beschäftigten		Ist-Bestand	Teilzeit- beschäftigte	Beschäftigte in Leitungs- funktionen	Beförderun- gen/Höher- gruppierungen	Stellen- besetzungen	Arbeitszeitver- änderungen
Insgesamt	Gesamt	30	10	4	1	2	2
	männlich	13	2	4	1	2	0
	weiblich	17	8	0	0	0	2
	Frauenanteil	56,7%	80,0%	0,0%	0,0%	0,0%	100,0%

Statusgruppen 2008

Beamte	Gesamt	6	1	4	1		
	männlich	4	0	4	1		
	weiblich	2	1	0	0		
	Frauenanteil	33,3%	100,0%	0,0%	0,0%		

Arbeit- nehmer	Gesamt	24	9				2
	männlich	9	2				0
	weiblich	15	7				2
	Frauenanteil	62,5%	77,8%				100,0%

Laufbahngruppen 2008

Einfacher Dienst	Gesamt	15	7			2	
	männlich	5	2			2	
	weiblich	10	5			0	
	Frauenanteil	66,7%	71,4%			0,0%	

Mittlerer Dienst	Gesamt	11	3				2
	männlich	5	0				0
	weiblich	6	3				2
	Frauenanteil	54,5%	100,0%				100,0%

Gehobener Dienst	Gesamt	4		3			
	männlich	3		3			
	weiblich	1		0			
	Frauenanteil	25,0%		0,0%			

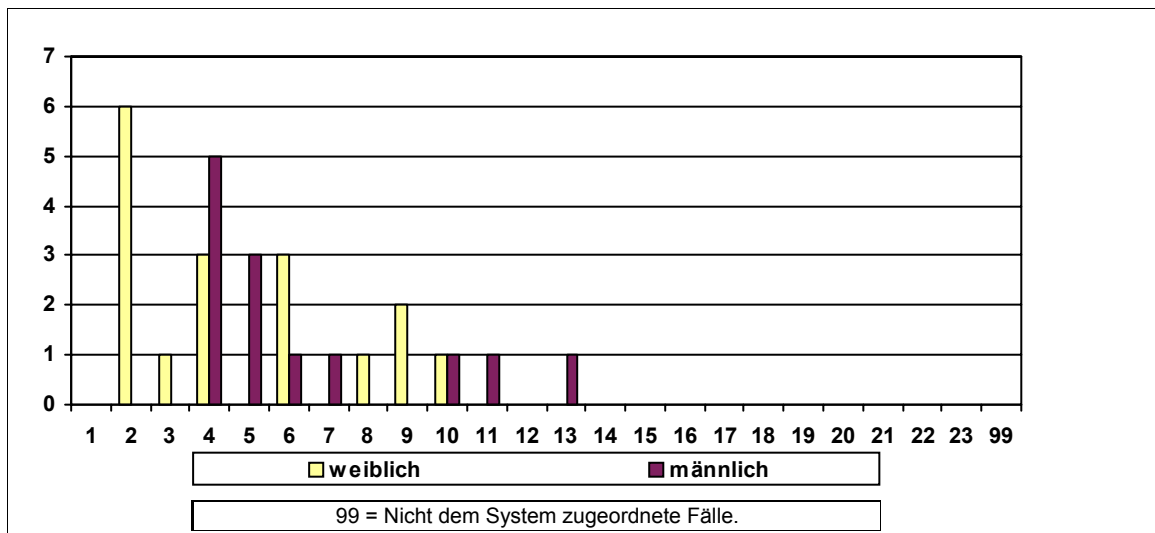
Höherer Dienst	Gesamt	0		1			
	männlich	0		1			
	weiblich	0		0			
	Frauenanteil	0,0%		0,0%			

Nicht zugeordnet	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						

Veränderungen im Berichtszeitraum 2006 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	2006				2008				Veränderung %-Punkte
	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	
Personalbestand	34	13	21	61,8%	30	13	17	56,7%	-5,1%
Beförderungen	0	0	0	0,0%	1	1	0	0,0%	0,0%
Stellenbesetzungen	0	0	0	0,0%	2	2	0	0,0%	0,0%
Fortbildung	9	3	6	66,7%	25	13	12	48,0%	-18,7%
Gremien	2	2	0	0,0%	2	2	0	0,0%	0,0%
Leitungsfunktionen									
Leitungsebene 1	1	1	0	0,0%	1	1	0	0,0%	0,0%
Leitungsebene 2									
Leitungsebene 3	3	3	0	0,0%	3	3	0	0,0%	0,0%

Diagramm: Anzahl der Beschäftigten nach Geschlecht in den Entlohnungsstufen 2008



Sonstige Kennzahlen 2008

Anzahl der Widersprüche	0	Anzahl der Klagen	männlich	0	weiblich	0
Frauenförderplan vorhanden	Begründung für das Fehlen des Frauenförderplans / sonstige Bemerkungen:					
Ja						

Frauenbeauftragte	Anzahl	Rücktritte	Befreiung von der Tätigkeit	Bemerkungen
Verwaltungsdienst	1	0	Keine Befreiung	
Richterlicher Dienst	0	0		
Schuldiens	0	0		
Wissensch. Dienst	0	0		

Entwicklung der Frauenanteile am Beschäftigtenbestand 1998 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	1998	2000	2002	2004	2006	2008
Gesamt	179	167	164	158	152	148
männlich	58	50	53	48	42	38
weiblich	121	117	111	110	110	110
Frauenanteil	67,6%	70,1%	67,7%	69,6%	72,4%	74,3%

Personalkennzahlen 2008

Anzahl der Beschäftigten		Ist-Bestand	Teilzeitbeschäftigte	Beschäftigte in Leitungsfunktionen	Beförderungen/Höhergruppierungen	Stellenbesetzungen	Arbeitszeitveränderungen
Insgesamt	Gesamt	148	55	23	5	6	30
	männlich	38	3	7	0	1	2
	weiblich	110	52	16	5	5	28
	Frauenanteil	74,3%	94,5%	69,6%	100,0%	83,3%	93,3%

Statusgruppen 2008

Beamte	Gesamt	24	12	14	1		4
	männlich	4	1	3	0		0
	weiblich	20	11	11	1		4
	Frauenanteil	83,3%	91,7%	78,6%	100,0%		100,0%

Arbeitnehmer	Gesamt	124	43	9	4		26
	männlich	34	2	4	0		2
	weiblich	90	41	5	4		24
	Frauenanteil	72,6%	95,3%	55,6%	100,0%		92,3%

Laufbahngruppen 2008

Einfacher Dienst	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						

Mittlerer Dienst	Gesamt	72	25	2		4	14
	männlich	20	2	1		1	2
	weiblich	52	23	1		3	12
	Frauenanteil	72,2%	92,0%	50,0%		75,0%	85,7%

Gehobener Dienst	Gesamt	56	24	11		2	12
	männlich	7	0	2		0	0
	weiblich	49	24	9		2	12
	Frauenanteil	87,5%	100,0%	81,8%		100,0%	100,0%

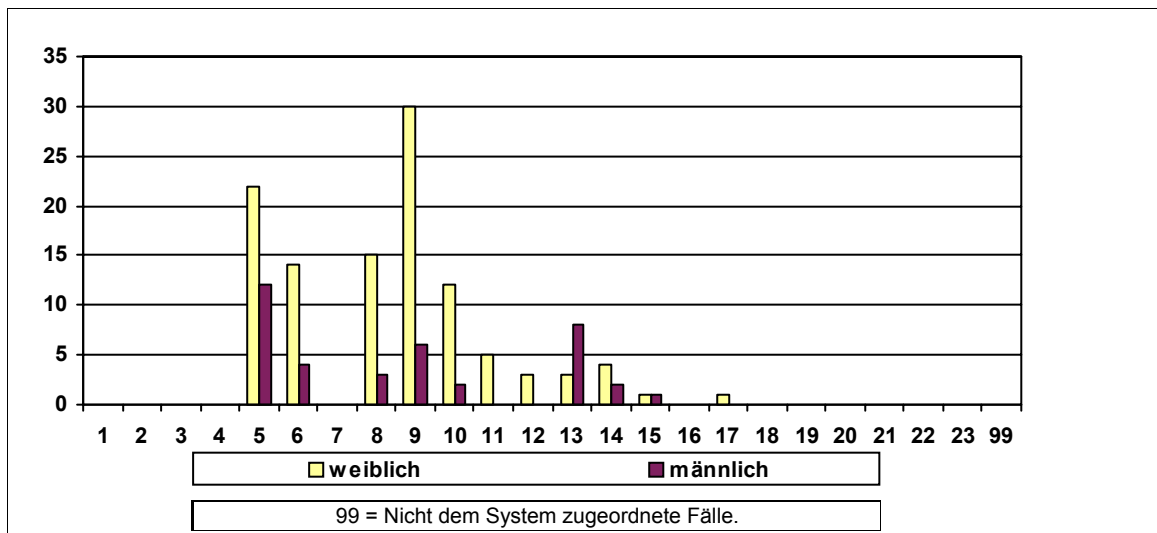
Höherer Dienst	Gesamt	20	6	10			4
	männlich	11	1	4			0
	weiblich	9	5	6			4
	Frauenanteil	45,0%	83,3%	60,0%			100,0%

Nicht zugeordnet	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						

Veränderungen im Berichtszeitraum 2006 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	2006				2008				Veränderung %-Punkte
	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	
Personalbestand	152	42	110	72,4%	148	38	110	74,3%	2,0%
Beförderungen	2	0	2	100,0%	5	0	5	100,0%	0,0%
Stellenbesetzungen	7	2	5	71,4%	6	1	5	83,3%	11,9%
Fortbildung	52	14	38	73,1%	44	12	32	72,7%	-0,3%
Gremien	12	1	11	91,7%	23	8	15	65,2%	-26,4%
Leitungsfunktionen									
Leitungsebene 1	2	0	2	100,0%	2	0	2	100,0%	0,0%
Leitungsebene 2	6	2	4	66,7%	6	2	4	66,7%	0,0%
Leitungsebene 3	16	6	10	62,5%	15	5	10	66,7%	4,2%

Diagramm: Anzahl der Beschäftigten nach Geschlecht in den Entlohnungsstufen 2008



Sonstige Kennzahlen 2008

Anzahl der Widersprüche	0	Anzahl der Klagen	männlich	0	weiblich	0
-------------------------	---	-------------------	----------	---	----------	---

Frauenförderplan vorhanden	Begründung für das Fehlen des Frauenförderplans / sonstige Bemerkungen:
Ja	Gemeinsamer Frauenförderplan mit der Universität Bremen.

Frauenbeauftragte	Anzahl	Rücktritte	Befreiung von der Tätigkeit	Bemerkungen
Verwaltungsdienst	0	0		
Richterlicher Dienst	0	0		
Schuldiensnt	1	0		Die Frauenbeauftragte der Universitäts Bremen nimmt die Interessen auch der Frauen bzw. der Gleichstellung der Beschäftigten in der SuUB wahr
Wissensch. Dienst	0	0		

Entwicklung der Frauenanteile am Beschäftigtenbestand 1998 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	1998	2000	2002	2004	2006	2008
Gesamt	215	199	207	196	203	201
männlich	105	93	95	81	78	74
weiblich	110	106	112	115	125	127
Frauenanteil	51,2%	53,3%	54,1%	58,7%	61,6%	63,2%

Personalkennzahlen 2008

Anzahl der Beschäftigten		Ist-Bestand	Teilzeitbeschäftigte	Beschäftigte in Leitungsfunktionen	Beförderungen/Höhergruppierungen	Stellenbesetzungen	Arbeitszeitveränderungen
Insgesamt	Gesamt	201	52	28	16	16	30
	männlich	74	4	13	6	7	2
	weiblich	127	48	15	10	9	28
	Frauenanteil	63,2%	92,3%	53,6%	62,5%	56,3%	93,3%

Statusgruppen 2008

Beamte	Gesamt	128	23	24	10		10
	männlich	63	3	13	5		2
	weiblich	65	20	11	5		8
	Frauenanteil	50,8%	87,0%	45,8%	50,0%		80,0%

Arbeitnehmer	Gesamt	73	29	4	6		20
	männlich	11	1	0	1		0
	weiblich	62	28	4	5		20
	Frauenanteil	84,9%	96,6%	100,0%	83,3%		100,0%

Laufbahngruppen 2008

Einfacher Dienst	Gesamt	2					
	männlich						
	weiblich	0					
	Frauenanteil	0,0%					

Mittlerer Dienst	Gesamt	106	38	15		5	26
	männlich	23	1	3		1	0
	weiblich	83	37	12		4	26
	Frauenanteil	78,3%	97,4%	80,0%		80,0%	100,0%

Gehobener Dienst	Gesamt	36	9	4		1	
	männlich	20	1	4		1	
	weiblich	16	8	0		0	
	Frauenanteil	44,4%	88,9%	0,0%		0,0%	

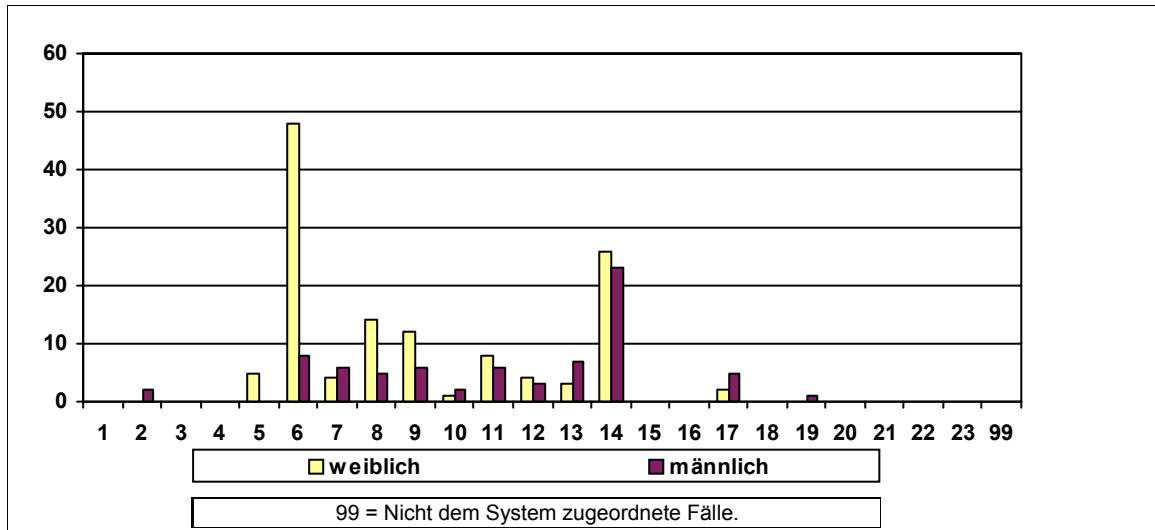
Höherer Dienst	Gesamt	57	5	9		10	4
	männlich	29	2	6		5	2
	weiblich	28	3	3		5	2
	Frauenanteil	49,1%	60,0%	33,3%		50,0%	50,0%

Nicht zugeordnet	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						

Veränderungen im Berichtszeitraum 2006 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	2006				2008				Veränderung %-Punkte
	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	
Personalbestand	203	78	125	61,6%	201	74	127	63,2%	1,6%
Beförderungen	9	5	4	44,4%	16	6	10	62,5%	18,1%
Stellenbesetzungen	6	1	5	83,3%	16	7	9	56,3%	-27,1%
Fortbildung	12	7	5	41,7%	67	28	39	58,2%	16,5%
Gremien	20	12	8	40,0%	48	24	24	50,0%	10,0%
Leitungsfunktionen									
Leitungsebene 1	1	1	0	0,0%	1	1	0	0,0%	0,0%
Leitungsebene 2	8	6	2	25,0%	8	5	3	37,5%	12,5%
Leitungsebene 3	19	8	11	57,9%	19	7	12	63,2%	5,3%

Diagramm: Anzahl der Beschäftigten nach Geschlecht in den Entlohnungsstufen 2008



Sonstige Kennzahlen 2008

Anzahl der Widersprüche	0	Anzahl der Klagen	männlich	0	weiblich	0
-------------------------	---	-------------------	----------	---	----------	---

Frauenförderplan vorhanden	Begründung für das Fehlen des Frauenförderplans / sonstige Bemerkungen:
Ja	

Frauenbeauftragte	Anzahl	Rücktritte	Befreiung von der Tätigkeit	Bemerkungen
Verwaltungsdienst	1	0	Org. Veränderung	Die Frauenbeauftragte wird von den Kolleginnen und Kollegen vertreten.
Richterlicher Dienst	0	0		
Schuldienst	0	0		
Wissensch. Dienst	0	0		

Entwicklung der Frauenanteile am Beschäftigtenbestand 1998 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	1998	2000	2002	2004	2006	2008
Gesamt	30	29	28	28	30	27
männlich	9	11	11	11	12	11
weiblich	21	18	17	17	18	16
Frauenanteil	70,0%	62,1%	60,7%	60,7%	60,0%	59,3%

Personalkennzahlen 2008

Anzahl der Beschäftigten		Ist-Bestand	Teilzeitbeschäftigte	Beschäftigte in Leitungsfunktionen	Beförderungen/Höhergruppierungen	Stellenbesetzungen	Arbeitszeitveränderungen
Insgesamt	Gesamt	27	12	15	1		10
	männlich	11	3	7	0		4
	weiblich	16	9	8	1		6
	Frauenanteil	59,3%	75,0%	53,3%	100,0%		60,0%

Statusgruppen 2008

Beamte	Gesamt	16	4	13			4
	männlich	7	1	6			0
	weiblich	9	3	7			4
	Frauenanteil	56,3%	75,0%	53,8%			100,0%

Arbeitnehmer	Gesamt	11	8	2	1		6
	männlich	4	2	1	0		4
	weiblich	7	6	1	1		2
	Frauenanteil	63,6%	75,0%	50,0%	100,0%		33,3%

Laufbahngruppen 2008

Einfacher Dienst	Gesamt	3	3				
	männlich	0	0				
	weiblich	3	3				
	Frauenanteil	100,0%	100,0%				

Mittlerer Dienst	Gesamt	8	3	1			2
	männlich	5	1	1			2
	weiblich	3	2	0			0
	Frauenanteil	37,5%	66,7%	0,0%			0,0%

Gehobener Dienst	Gesamt	11	5	9			8
	männlich	3	1	3			2
	weiblich	8	4	6			6
	Frauenanteil	72,7%	80,0%	66,7%			75,0%

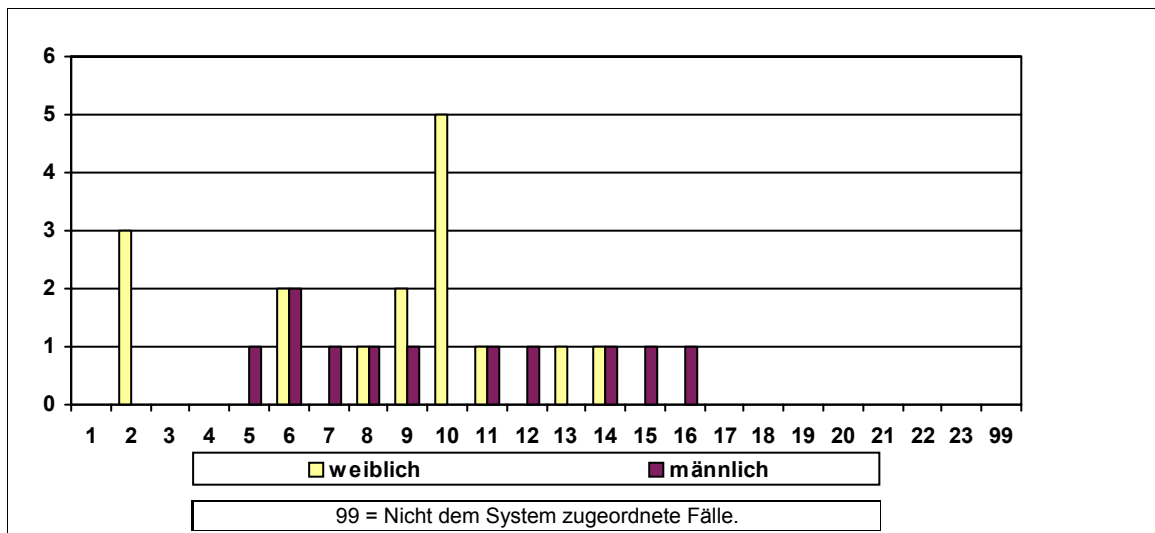
Höherer Dienst	Gesamt	5	1	5			
	männlich	3	1	3			
	weiblich	2	0	2			
	Frauenanteil	40,0%	0,0%	40,0%			

Nicht zugeordnet	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						

Veränderungen im Berichtszeitraum 2006 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	2006				2008				Veränderung %-Punkte
	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	
Personalbestand	30	12	18	60,0%	27	11	16	59,3%	-0,7%
Beförderungen	0	0	0	0,0%	1	0	1	100,0%	100,0%
Stellenbesetzungen	0	0	0	0,0%	0	0	0	0,0%	0,0%
Fortbildung	18	3	15	83,3%	5	2	3	60,0%	-23,3%
Gremien	31	21	10	32,3%	26	16	10	38,5%	6,2%
Leitungsfunktionen									
Leitungsebene 1	1	1	0	0,0%	1	1	0	0,0%	0,0%
Leitungsebene 2	2	1	1	50,0%	3	2	1	33,3%	-16,7%
Leitungsebene 3	9	2	7	77,8%	11	4	7	63,6%	-14,1%

Diagramm: Anzahl der Beschäftigten nach Geschlecht in den Entlohnungsstufen 2008



Sonstige Kennzahlen 2008

Anzahl der Widersprüche	0	Anzahl der Klagen	männlich	0	weiblich	0
Frauenförderplan vorhanden	Begründung für das Fehlen des Frauenförderplans / sonstige Bemerkungen:					
Nein	Wegen d. geringen Personalstärke hielten Dienststellenleitung u. Frauenbeauftr. d. Erstellung e. Frauenförderplans einvernehmlich nicht für vorrangig. Die Interessen d. Mitarbeiterinnen können bei d.Überschaubarkeit auch ohne diesen berücksichtigt werden.					

Frauenbeauftragte	Anzahl	Rücktritte	Befreiung von der Tätigkeit	Bemerkungen
Verwaltungsdienst	0	0		
Richterlicher Dienst	0	0		
Schuldiens	0	0		
Wissensch. Dienst	0	0		

Entwicklung der Frauenanteile am Beschäftigtenbestand 1998 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	1998	2000	2002	2004	2006	2008
Gesamt	404	392	414	491	472	446
männlich	139	127	136	142	135	125
weiblich	265	265	278	349	337	321
Frauenanteil	65,6%	67,6%	67,1%	71,1%	71,4%	72,0%

Personalkennzahlen 2008

Anzahl der Beschäftigten		Ist-Bestand	Teilzeitbeschäftigte	Beschäftigte in Leitungsfunktionen	Beförderungen/Höhergruppierungen	Stellenbesetzungen	Arbeitszeitveränderungen
Insgesamt	Gesamt	446	159	34	30	3	64
	männlich	125	14	24	5	3	0
	weiblich	321	145	10	25	0	64
	Frauenanteil	72,0%	91,2%	29,4%	83,3%	0,0%	100,0%

Statusgruppen 2008

Beamte	Gesamt	152	33	33	6	13
	männlich	69	4	24	3	0
	weiblich	83	29	9	3	13
	Frauenanteil	54,6%	87,9%	27,3%	50,0%	100,0%

Arbeitnehmer	Gesamt	294	126	1	24	51
	männlich	56	10	0	2	0
	weiblich	238	116	1	22	51
	Frauenanteil	81,0%	92,1%	100,0%	91,7%	100,0%

Laufbahngruppen 2008

Einfacher Dienst	Gesamt	9	9			
	männlich	0	0			
	weiblich	9	9			
	Frauenanteil	100,0%	100,0%			

Mittlerer Dienst	Gesamt	353	133			59
	männlich	76	7			0
	weiblich	277	126			59
	Frauenanteil	78,5%	94,7%			100,0%

Gehobener Dienst	Gesamt	77	16	31	3	4
	männlich	47	7	22	3	0
	weiblich	30	9	9	0	4
	Frauenanteil	39,0%	56,3%	29,0%	0,0%	100,0%

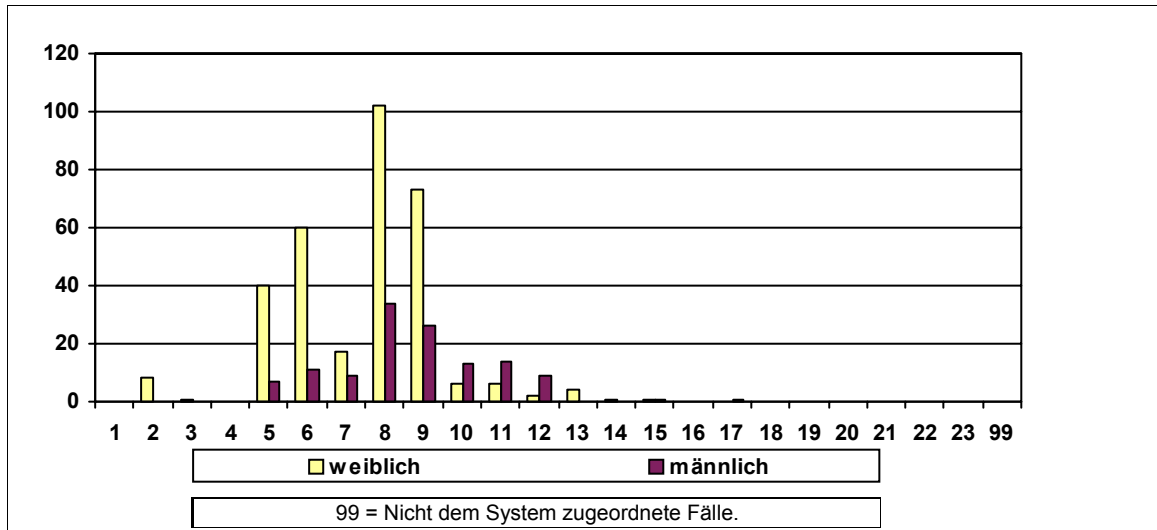
Höherer Dienst	Gesamt	7	1	3		1
	männlich	2	0	2		0
	weiblich	5	1	1		1
	Frauenanteil	71,4%	100,0%	33,3%		100,0%

Nicht zugeordnet	Gesamt					
	männlich					
	weiblich					
	Frauenanteil					

Veränderungen im Berichtszeitraum 2006 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	2006				2008				Veränderung %-Punkte
	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	
Personalbestand	472	135	337	71,4%	446	125	321	72,0%	0,6%
Beförderungen	15	5	10	66,7%	30	5	25	83,3%	16,7%
Stellenbesetzungen	18	3	15	83,3%	3	3	0	0,0%	-83,3%
Fortbildung	220	51	169	76,8%	393	136	257	65,4%	-11,4%
Gremien	0	0	0	0,0%	0	0	0	0,0%	0,0%
Leitungsfunktionen									
Leitungsebene 1	0	0	0	0,0%	0	0	0	0,0%	0,0%
Leitungsebene 2	3	1	2	66,7%	3	2	1	33,3%	-33,3%
Leitungsebene 3	21	14	7	33,3%	31	22	9	29,0%	-4,3%

Diagramm: Anzahl der Beschäftigten nach Geschlecht in den Entlohnungsstufen 2008



Sonstige Kennzahlen 2008

Anzahl der Widersprüche	0	Anzahl der Klagen	männlich	0	weiblich	0
Frauenförderplan vorhanden	Begründung für das Fehlen des Frauenförderplans / sonstige Bemerkungen:					
Nein	Aufgrund dauernder org. Veränderungen im Stadtamt, Durchführung von Notfallprogrammen (z.B. task force Ausländeramt,) u. der damit verbundenen Arbeitsaufwände sowie der engen Personalressourcen ist der Frauenförderplan bisher nicht fortgeschrieben worden.					

Frauenbeauftragte	Anzahl	Rücktritte	Befreiung von der Tätigkeit	Bemerkungen
Verwaltungsdienst	1	1	Org. Veränderung	
Richterlicher Dienst	0	0		
Schuldiens	0	0		
Wissensch. Dienst	0	0		

Entwicklung der Frauenanteile am Beschäftigtenbestand 1998 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	1998	2000	2002	2004	2006	2008
Gesamt	183	167	175	195	175	163
männlich	33	33	43	47	38	35
weiblich	150	134	132	148	137	128
Frauenanteil	82,0%	80,2%	75,4%	75,9%	78,3%	78,5%

Personalkennzahlen 2008

Anzahl der Beschäftigten		Ist-Bestand	Teilzeitbeschäftigte	Beschäftigte in Leitungsfunktionen	Beförderungen/Höhergruppierungen	Stellenbesetzungen	Arbeitszeitveränderungen
Insgesamt	Gesamt	163	88	23	6	6	24
	männlich	35	8	10	1	1	0
	weiblich	128	80	13	5	5	24
	Frauenanteil	78,5%	90,9%	56,5%	83,3%	83,3%	100,0%

Statusgruppen 2008

Beamte	Gesamt	46	25	11	2		4
	männlich	10	3	6	0		0
	weiblich	36	22	5	2		4
	Frauenanteil	78,3%	88,0%	45,5%	100,0%		100,0%

Arbeitnehmer	Gesamt	117	63	12	4		20
	männlich	25	5	4	1		0
	weiblich	92	58	8	3		20
	Frauenanteil	78,6%	92,1%	66,7%	75,0%		100,0%

Laufbahngruppen 2008

Einfacher Dienst	Gesamt	18	16				
	männlich	4	2				
	weiblich	14	14				
	Frauenanteil	77,8%	87,5%				

Mittlerer Dienst	Gesamt	70	38	2		3	18
	männlich	11	1	0		0	0
	weiblich	59	37	2		3	18
	Frauenanteil	84,3%	97,4%	100,0%		100,0%	100,0%

Gehobener Dienst	Gesamt	66	33	14		2	6
	männlich	17	5	7		1	0
	weiblich	49	28	7		1	6
	Frauenanteil	74,2%	84,8%	50,0%		50,0%	100,0%

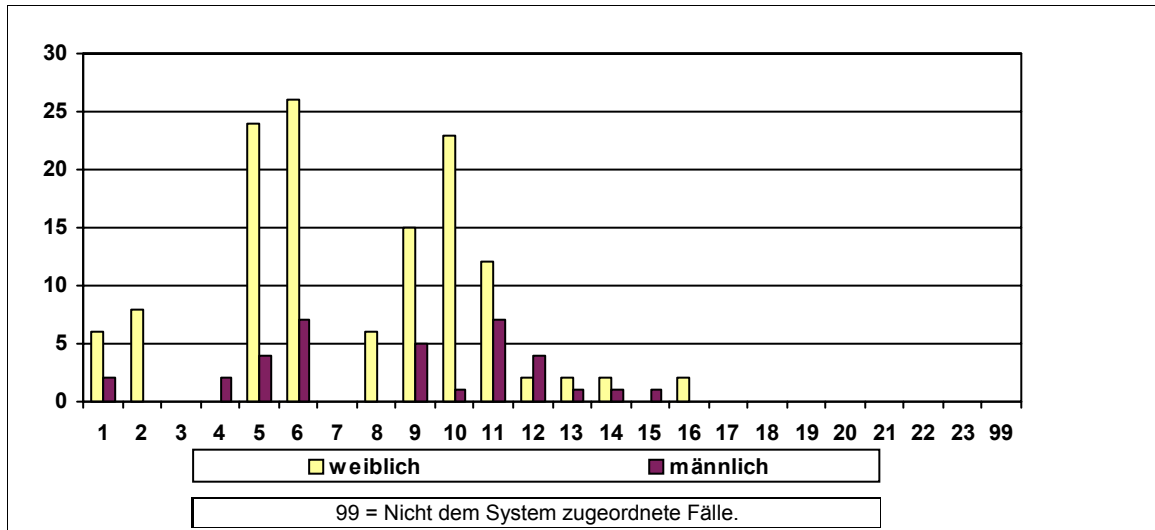
Höherer Dienst	Gesamt	9	1	7		1	
	männlich	3	0	3		0	
	weiblich	6	1	4		1	
	Frauenanteil	66,7%	100,0%	57,1%		100,0%	

Nicht zugeordnet	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						

Veränderungen im Berichtszeitraum 2006 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	2006				2008				Veränderung %-Punkte
	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	
Personalbestand	175	38	137	78,3%	163	35	128	78,5%	0,2%
Beförderungen	1	0	1	100,0%	6	1	5	83,3%	-16,7%
Stellenbesetzungen	11	1	10	90,9%	6	1	5	83,3%	-7,6%
Fortbildung	300	76	224	74,7%	397	85	312	78,6%	3,9%
Gremien	35	6	29	82,9%	30	8	22	73,3%	-9,5%
Leitungsfunktionen									
Leitungsebene 1	1	0	1	100,0%	1	0	1	100,0%	0,0%
Leitungsebene 2	1	1	0	0,0%	3	2	1	33,3%	33,3%
Leitungsebene 3	18	11	7	38,9%	19	8	11	57,9%	19,0%

Diagramm: Anzahl der Beschäftigten nach Geschlecht in den Entlohnungsstufen 2008



Sonstige Kennzahlen 2008

Anzahl der Widersprüche	0	Anzahl der Klagen	männlich	0	weiblich	0
-------------------------	---	-------------------	----------	---	----------	---

Frauenförderplan vorhanden	Begründung für das Fehlen des Frauenförderplans / sonstige Bemerkungen:
Ja	

Frauenbeauftragte	Anzahl	Rücktritte	Befreiung von der Tätigkeit	Bemerkungen
Verwaltungsdienst	1	0	Keine Befreiung	Vertretungsregelung
Richterlicher Dienst	0	0		
Schuldiens	0	0		
Wissensch. Dienst	0	0		

Entwicklung der Frauenanteile am Beschäftigtenbestand 1998 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	1998	2000	2002	2004	2006	2008
Gesamt	602	586	621	519	495	468
männlich	472	458	482	401	380	354
weiblich	130	128	139	118	115	114
Frauenanteil	21,6%	21,8%	22,4%	22,7%	23,2%	24,4%

Personalkennzahlen 2008

Anzahl der Beschäftigten		Ist-Bestand	Teilzeitbeschäftigte	Beschäftigte in Leitungsfunktionen	Beförderungen/Höhergruppierungen	Stellenbesetzungen	Arbeitszeitveränderungen
Insgesamt	Gesamt	468	85	26	4		35
	männlich	354	48	24	2		12
	weiblich	114	37	2	2		23
	Frauenanteil	24,4%	43,5%	7,7%	50,0%		65,7%

Statusgruppen 2008

Beamte	Gesamt	5	3	1			
	männlich	1	0	1			
	weiblich	4	3	0			
	Frauenanteil	80,0%	100,0%	0,0%			

Arbeitnehmer	Gesamt	463	82	25	4		35
	männlich	353	48	23	2		12
	weiblich	110	34	2	2		23
	Frauenanteil	23,8%	41,5%	8,0%	50,0%		65,7%

Laufbahngruppen 2008

Einfacher Dienst	Gesamt	123	36				4
	männlich	98	29				2
	weiblich	25	7				2
	Frauenanteil	20,3%	19,4%				50,0%

Mittlerer Dienst	Gesamt	290	45				25
	männlich	213	15				6
	weiblich	77	30				19
	Frauenanteil	26,6%	66,7%				76,0%

Gehobener Dienst	Gesamt	43	3	16			6
	männlich	32	3	14			4
	weiblich	11	0	2			2
	Frauenanteil	25,6%	0,0%	12,5%			33,3%

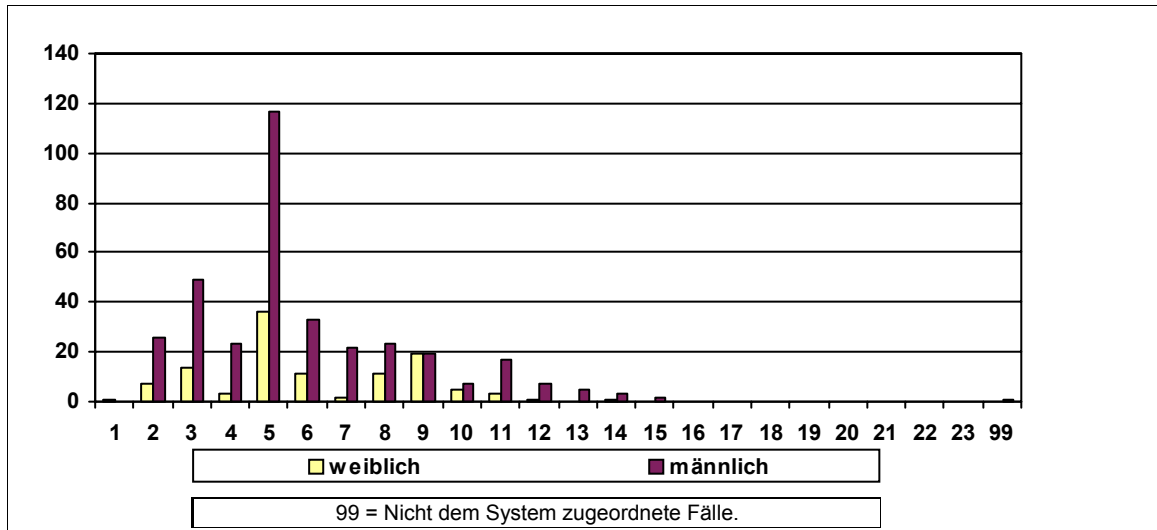
Höherer Dienst	Gesamt	12	1	10			
	männlich	11	1	10			
	weiblich	1	0	0			
	Frauenanteil	8,3%	0,0%	0,0%			

Nicht zugeordnet	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						

Veränderungen im Berichtszeitraum 2006 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	2006				2008				Veränderung %-Punkte
	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	
Personalbestand	495	380	115	23,2%	468	354	114	24,4%	1,1%
Beförderungen	14	8	6	42,9%	4	2	2	50,0%	7,1%
Stellenbesetzungen	0	0	0	0,0%	0	0	0	0,0%	0,0%
Fortbildung	42	21	21	50,0%	124	98	26	21,0%	-29,0%
Gremien	21	15	6	28,6%	18	11	7	38,9%	10,3%
Leitungsfunktionen									
Leitungsebene 1	1	1	0	0,0%	1	1	0	0,0%	0,0%
Leitungsebene 2	5	5	0	0,0%	5	5	0	0,0%	0,0%
Leitungsebene 3	16	14	2	12,5%	20	18	2	10,0%	-2,5%

Diagramm: Anzahl der Beschäftigten nach Geschlecht in den Entlohnungsstufen 2008



Sonstige Kennzahlen 2008

Anzahl der Widersprüche	1	Anzahl der Klagen	männlich	0	weiblich	0
Frauenförderplan vorhanden	Begründung für das Fehlen des Frauenförderplans / sonstige Bemerkungen:					
Ja						

Frauenbeauftragte	Anzahl	Rücktritte	Befreiung von der Tätigkeit	Bemerkungen
Verwaltungsdienst	1	0	Stundenreduzierung	
Richterlicher Dienst	0	0		
Schuldiens	0	0		
Wissensch. Dienst	0	0		

Entwicklung der Frauenanteile am Beschäftigtenbestand 1998 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	1998	2000	2002	2004	2006	2008
Gesamt	0	475	446	425	451	421
männlich	0	151	138	124	140	126
weiblich	0	324	308	301	311	295
Frauenanteil	0,0%	68,2%	69,1%	70,8%	69,0%	70,1%

Personalkennzahlen 2008

Anzahl der Beschäftigten		Ist-Bestand	Teilzeitbeschäftigte	Beschäftigte in Leitungsfunktionen	Beförderungen/Höhergruppierungen	Stellenbesetzungen	Arbeitszeitveränderungen
Insgesamt	Gesamt	421	139	47	24	25	12
	männlich	126	0	35	7	11	0
	weiblich	295	139	12	17	14	12
	Frauenanteil	70,1%	100,0%	25,5%	70,8%	56,0%	100,0%

Statusgruppen 2008

Beamte	Gesamt	4	3				
	männlich	0	0				
	weiblich	4	3				
	Frauenanteil	100,0%	100,0%				

Arbeitnehmer	Gesamt	417	136	47	24		12
	männlich	126	0	35	7		0
	weiblich	291	136	12	17		12
	Frauenanteil	69,8%	100,0%	25,5%	70,8%		100,0%

Laufbahngruppen 2008

Einfacher Dienst	Gesamt	37		1			
	männlich	0		1			
	weiblich	37		0			
	Frauenanteil	100,0%		0,0%			

Mittlerer Dienst	Gesamt	215	70	1	20		9
	männlich	32	0	0	6		0
	weiblich	183	70	1	14		9
	Frauenanteil	85,1%	100,0%	100,0%	70,0%		100,0%

Gehobener Dienst	Gesamt	127	66	15	3		3
	männlich	56	0	6	0		0
	weiblich	71	66	9	3		3
	Frauenanteil	55,9%	100,0%	60,0%	100,0%		100,0%

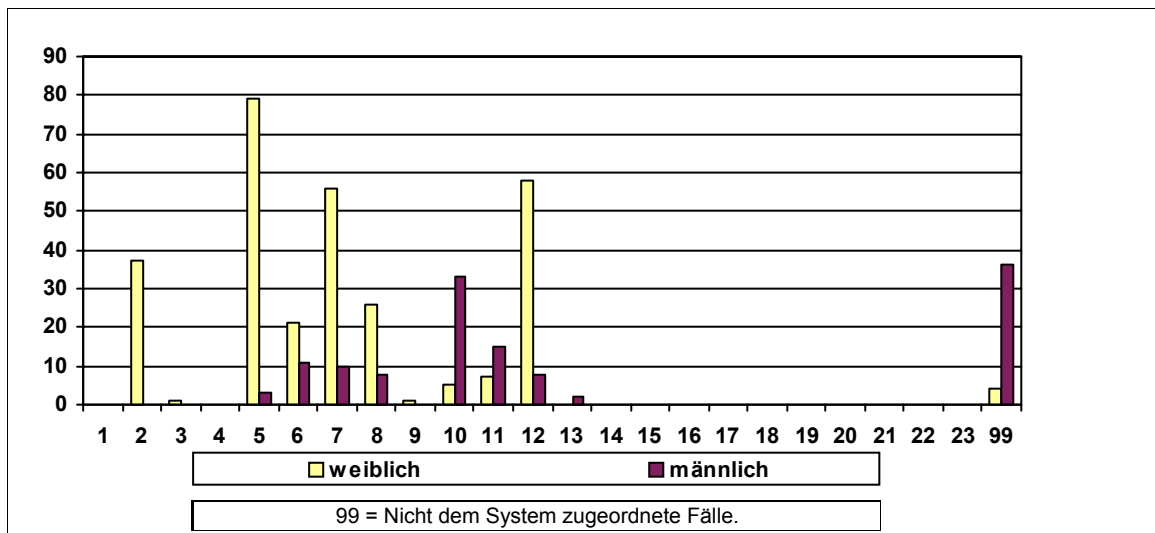
Höherer Dienst	Gesamt	2					
	männlich	2					
	weiblich	0					
	Frauenanteil	0,0%					

Nicht zugeordnet	Gesamt	40	3	30	1	25	
	männlich	36	0	28	1	11	
	weiblich	4	3	2	0	14	
	Frauenanteil	10,0%	100,0%	6,7%	0,0%	56,0%	

Veränderungen im Berichtszeitraum 2006 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	2006				2008				Veränderung %-Punkte
	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	
Personalbestand	451	140	311	69,0%	421	126	295	70,1%	1,1%
Beförderungen	23	10	13	56,5%	24	7	17	70,8%	14,3%
Stellenbesetzungen	15	5	10	66,7%	25	11	14	56,0%	-10,7%
Fortbildung	310	115	195	62,9%	279	156	123	44,1%	-18,8%
Gremien	0	0	0	0,0%	0	0	0	0,0%	0,0%
Leitungsfunktionen									
Leitungsebene 1	2	2	0	0,0%	2	2	0	0,0%	0,0%
Leitungsebene 2	50	39	11	22,0%	21	10	11	52,4%	30,4%
Leitungsebene 3					24	23	1	4,2%	

Diagramm: Anzahl der Beschäftigten nach Geschlecht in den Entlohnungsstufen 2008



Sonstige Kennzahlen 2008

Anzahl der Widersprüche	0	Anzahl der Klagen	männlich	0	weiblich	0
-------------------------	---	-------------------	----------	---	----------	---

Frauenförderplan vorhanden	Begründung für das Fehlen des Frauenförderplans / sonstige Bemerkungen:
Nein	Über die Konzeption eines Planes wird derzeit diskutiert.

Frauenbeauftragte	Anzahl	Rücktritte	Befreiung von der Tätigkeit	Bemerkungen
Verwaltungsdienst	0	0	Keine Befreiung	
Richterlicher Dienst	0	0		
Schuldiens	0	0		
Wissensch. Dienst	0	0		

Entwicklung der Frauenanteile am Beschäftigtenbestand 1998 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	1998	2000	2002	2004	2006	2008
Gesamt	0	0	0	70	67	65
männlich	0	0	0	20	19	18
weiblich	0	0	0	50	48	47
Frauenanteil	0,0%	0,0%	0,0%	71,4%	71,6%	72,3%

Personalkennzahlen 2008

Anzahl der Beschäftigten		Ist-Bestand	Teilzeit- beschäftigte	Beschäftigte in Leitungs- funktionen	Beförderun- gen/Höher- gruppierungen	Stellen- besetzungen	Arbeitszeitver- änderungen
Insgesamt	Gesamt	65	28	17	3	2	10
	männlich	18	0	13	2	1	0
	weiblich	47	28	4	1	1	10
	Frauenanteil	72,3%	100,0%	23,5%	33,3%	50,0%	100,0%

Statusgruppen 2008

Beamte	Gesamt	21	3	13	1		2
	männlich	15	0	12	1		0
	weiblich	6	3	1	0		2
	Frauenanteil	28,6%	100,0%	7,7%	0,0%		100,0%

Arbeit- nehmer	Gesamt	44	25	4	2		8
	männlich	3	0	1	1		0
	weiblich	41	25	3	1		8
	Frauenanteil	93,2%	100,0%	75,0%	50,0%		100,0%

Laufbahngruppen 2008

Einfacher Dienst	Gesamt	8	8				4
	männlich	0	0				0
	weiblich	8	8				4
	Frauenanteil	100,0%	100,0%				100,0%

Mittlerer Dienst	Gesamt	24	13			1	
	männlich	0	0			0	
	weiblich	24	13			1	
	Frauenanteil	100,0%	100,0%			100,0%	

Gehobener Dienst	Gesamt	21	6	6			6
	männlich	7	0	2			0
	weiblich	14	6	4			6
	Frauenanteil	66,7%	100,0%	66,7%			100,0%

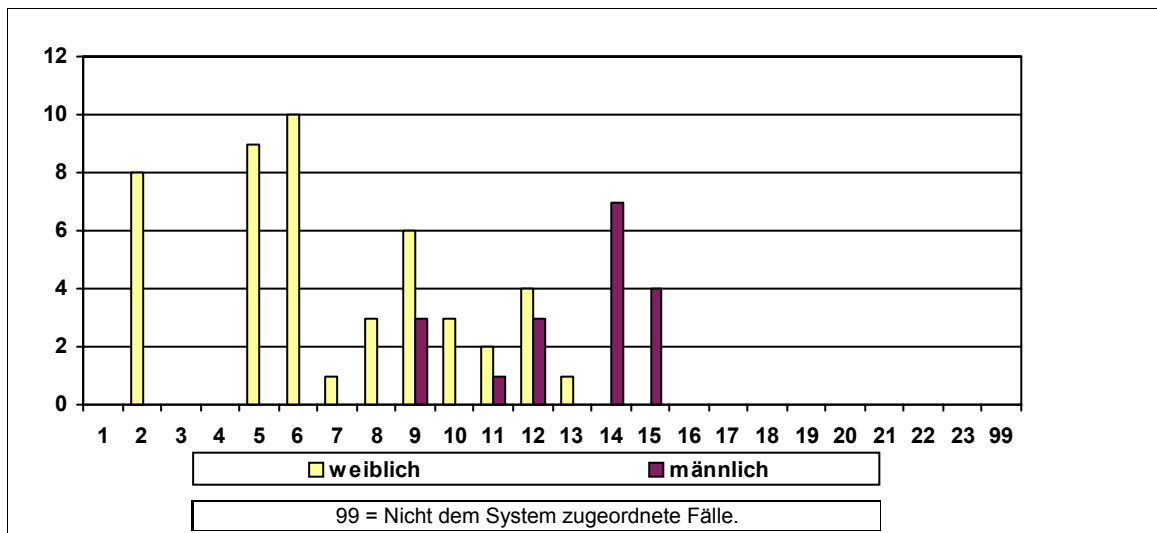
Höherer Dienst	Gesamt	12	1	11		1	
	männlich	11	0	11		1	
	weiblich	1	1	0		0	
	Frauenanteil	8,3%	100,0%	0,0%		0,0%	

Nicht zugeordnet	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						

Veränderungen im Berichtszeitraum 2006 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	2006				2008				Veränderung %-Punkte
	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	
Personalbestand	67	19	48	71,6%	65	18	47	72,3%	0,7%
Beförderungen	3	2	1	33,3%	3	2	1	33,3%	0,0%
Stellenbesetzungen	0	0	0	0,0%	2	1	1	50,0%	50,0%
Fortbildung	71	20	51	71,8%	64	34	30	46,9%	-25,0%
Gremien	0	0	0	0,0%	0	0	0	0,0%	0,0%
Leitungsfunktionen									
Leitungsebene 1	11	11	0	0,0%	11	11	0	0,0%	0,0%
Leitungsebene 2									
Leitungsebene 3	4	2	2	50,0%	6	2	4	66,7%	16,7%

Diagramm: Anzahl der Beschäftigten nach Geschlecht in den Entlohnungsstufen 2008



Sonstige Kennzahlen 2008

Anzahl der Widersprüche	0	Anzahl der Klagen	männlich	0	weiblich	0
Frauenförderplan vorhanden	Begründung für das Fehlen des Frauenförderplans / sonstige Bemerkungen:					
Nein	Es ist beabsichtigt, die einzelnen Frauenförderpläne der Ortsämter zu überarbeiten und in naher Zukunft einen Gesamtplan zu erstellen.					

Frauenbeauftragte	Anzahl	Rücktritte	Befreiung von der Tätigkeit	Bemerkungen
Verwaltungsdienst	1	0		1 X Nordbremische 1X Stadtbremische Ortsämter
Richterlicher Dienst	0	0		
Schuldienst	0	0		
Wissensch. Dienst	0	0		

Entwicklung der Frauenanteile am Beschäftigtenbestand 1998 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	1998	2000	2002	2004	2006	2008
Gesamt	110	105	103	98	98	90
männlich	60	59	59	58	58	50
weiblich	50	46	44	40	40	40
Frauenanteil	45,5%	43,8%	42,7%	40,8%	40,8%	44,4%

Personalkennzahlen 2008

Anzahl der Beschäftigten		Ist-Bestand	Teilzeitbeschäftigte	Beschäftigte in Leitungsfunktionen	Beförderungen/Höhergruppierungen	Stellenbesetzungen	Arbeitszeitveränderungen
Insgesamt	Gesamt	90	20	15	1		8
	männlich	50	1	13	1		0
	weiblich	40	19	2	0		8
	Frauenanteil	44,4%	95,0%	13,3%	0,0%		100,0%

Statusgruppen 2008

Beamte	Gesamt	20	2	6			
	männlich	13	0	5			
	weiblich	7	2	1			
	Frauenanteil	35,0%	100,0%	16,7%			
Arbeitnehmer	Gesamt	70	18	9	1		8
	männlich	37	1	8	1		0
	weiblich	33	17	1	0		8
	Frauenanteil	47,1%	94,4%	11,1%	0,0%		100,0%

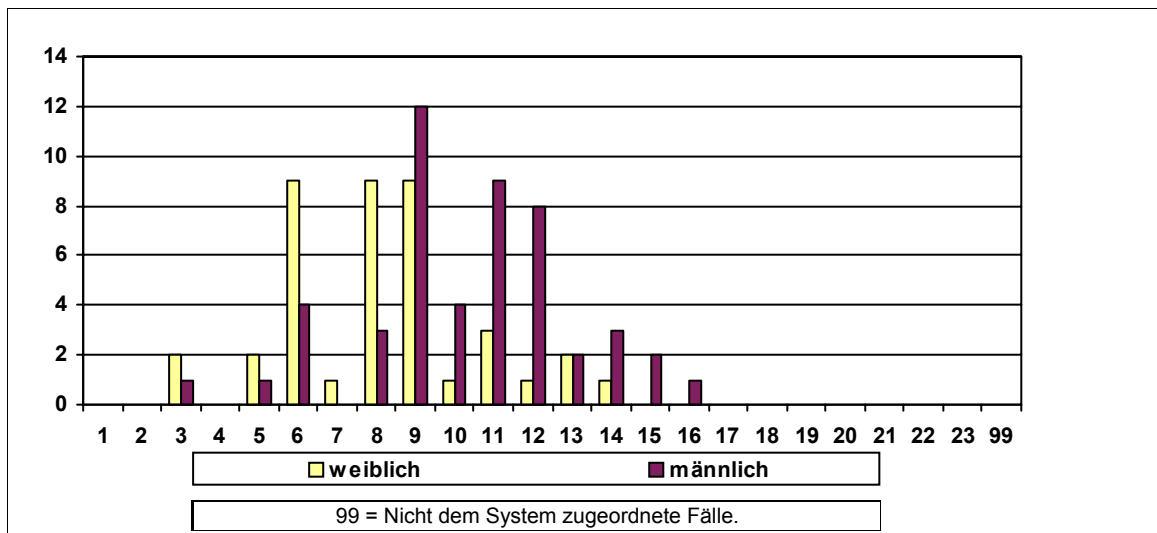
Laufbahngruppen 2008

Einfacher Dienst	Gesamt	3	2				
	männlich	1	0				
	weiblich	2	2				
	Frauenanteil	66,7%	100,0%				
Mittlerer Dienst	Gesamt	42	14				4
	männlich	14	0				0
	weiblich	28	14				4
	Frauenanteil	66,7%	100,0%				100,0%
Gehobener Dienst	Gesamt	34	3	6			2
	männlich	27	1	5			0
	weiblich	7	2	1			2
	Frauenanteil	20,6%	66,7%	16,7%			100,0%
Höherer Dienst	Gesamt	11	1	9			2
	männlich	8	0	8			0
	weiblich	3	1	1			2
	Frauenanteil	27,3%	100,0%	11,1%			100,0%
Nicht zugeordnet	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						

Veränderungen im Berichtszeitraum 2006 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	2006				2008				Veränderung %-Punkte
	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	
Personalbestand	98	58	40	40,8%	90	50	40	44,4%	3,6%
Beförderungen	3	2	1	33,3%	1	1	0	0,0%	-33,3%
Stellenbesetzungen	5	3	2	40,0%	0	0	0	0,0%	-40,0%
Fortbildung	38	25	13	34,2%	54	30	24	44,4%	10,2%
Gremien	0	0	0	0,0%	0	0	0	0,0%	0,0%
Leitungsfunktionen									
Leitungsebene 1	1	1	0	0,0%	1	1	0	0,0%	0,0%
Leitungsebene 2	3	3	0	0,0%	3	3	0	0,0%	0,0%
Leitungsebene 3	11	9	2	18,2%	11	9	2	18,2%	0,0%

Diagramm: Anzahl der Beschäftigten nach Geschlecht in den Entlohnungsstufen 2008



Sonstige Kennzahlen 2008

Anzahl der Widersprüche	0	Anzahl der Klagen	männlich	0	weiblich	0
-------------------------	---	-------------------	----------	---	----------	---

Frauenförderplan vorhanden	Begründung für das Fehlen des Frauenförderplans / sonstige Bemerkungen:
Ja	

Frauenbeauftragte	Anzahl	Rücktritte	Befreiung von der Tätigkeit	Bemerkungen
Verwaltungsdienst	1	0	Keine Befreiung	Bei Bedarf Befreiung von der dienstl. Tätigkeit. Bei Abwesenheit tritt im Amt die Vertretungsregelung lt. GVP in Kraft.
Richterlicher Dienst	0	0		
Schuldiens	0	0		
Wissensch. Dienst	0	0		

Entwicklung der Frauenanteile am Beschäftigtenbestand 1998 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	1998	2000	2002	2004	2006	2008
Gesamt	366	633	694	767	868	857
männlich	215	368	383	411	463	460
weiblich	151	265	311	356	405	397
Frauenanteil	41,3%	41,9%	44,8%	46,4%	46,7%	46,3%

Personalkennzahlen 2008

Anzahl der Beschäftigten		Ist-Bestand	Teilzeitbeschäftigte	Beschäftigte in Leitungsfunktionen	Beförderungen/Höhergruppierungen	Stellenbesetzungen	Arbeitszeitveränderungen
Insgesamt	Gesamt	857	308	38	7	53	43
	männlich	460	104	31	3	29	10
	weiblich	397	204	7	4	24	33
	Frauenanteil	46,3%	66,2%	18,4%	57,1%	45,3%	76,7%

Statusgruppen 2008

Beamte	Gesamt	65	1	19			2
	männlich	42	0	16			0
	weiblich	23	1	3			2
	Frauenanteil	35,4%	100,0%	15,8%			100,0%

Arbeitnehmer	Gesamt	792	307	19	7		41
	männlich	418	104	15	3		10
	weiblich	374	203	4	4		31
	Frauenanteil	47,2%	66,1%	21,1%	57,1%		75,6%

Laufbahngruppen 2008

Einfacher Dienst	Gesamt	19	7				1
	männlich	3	0				0
	weiblich	16	7				1
	Frauenanteil	84,2%	100,0%				100,0%

Mittlerer Dienst	Gesamt	147	47		2	13	10
	männlich	54	6		0	6	0
	weiblich	93	41		2	7	10
	Frauenanteil	63,3%	87,2%		100,0%	53,8%	100,0%

Gehobener Dienst	Gesamt	149	39	2	3	9	3
	männlich	84	4	2	2	7	0
	weiblich	65	35	0	1	2	3
	Frauenanteil	43,6%	89,7%	0,0%	33,3%	22,2%	100,0%

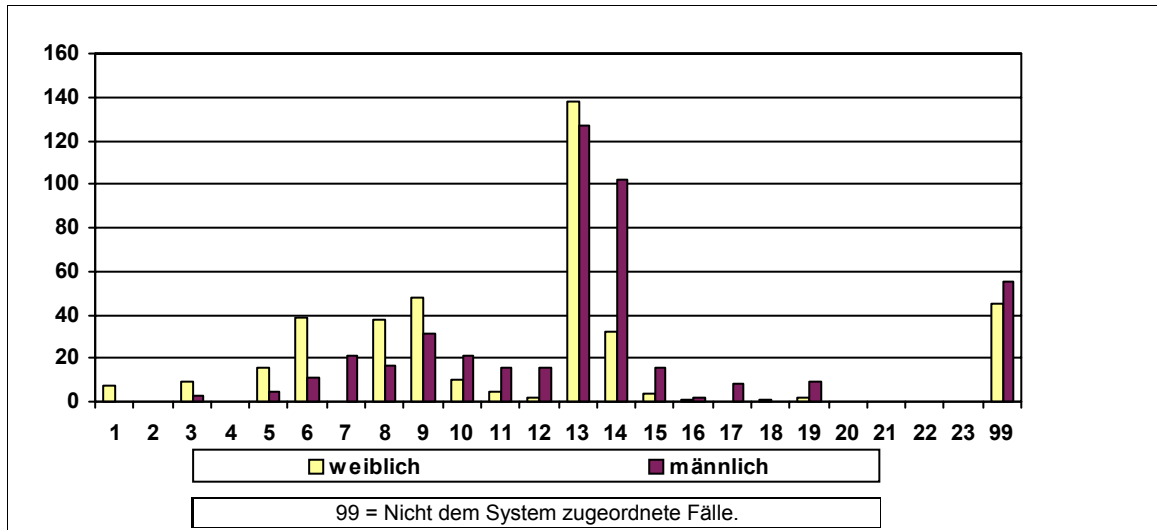
Höherer Dienst	Gesamt	442	147	36	2	31	29
	männlich	264	55	29	1	16	10
	weiblich	178	92	7	1	15	19
	Frauenanteil	40,3%	62,6%	19,4%	50,0%	48,4%	65,5%

Nicht zugeordnet	Gesamt	100	68				
	männlich	55	39				
	weiblich	45	29				
	Frauenanteil	45,0%	42,6%				

Veränderungen im Berichtszeitraum 2006 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	2006				2008				Veränderung %-Punkte
	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	
Personalbestand	868	463	405	46,7%	857	460	397	46,3%	-0,3%
Beförderungen	9	5	4	44,4%	7	3	4	57,1%	12,7%
Stellenbesetzungen	57	27	32	54,2%	53	29	24	45,3%	-9,0%
Fortbildung	46	20	26	56,5%	29	11	18	62,1%	5,5%
Gremien	17	14	3	17,6%	16	9	7	43,8%	26,1%
Leitungsfunktionen									
Leitungsebene 1	1	1	0	0,0%	2	0	2	100,0%	100,0%
Leitungsebene 2	44	35	9	20,5%	33	28	5	15,2%	-5,3%
Leitungsebene 3	3	3	0	0,0%	3	3	0	0,0%	0,0%

Diagramm: Anzahl der Beschäftigten nach Geschlecht in den Entlohnungsstufen 2008



Sonstige Kennzahlen 2008

Anzahl der Widersprüche	0	Anzahl der Klagen	männlich	0	weiblich	0
-------------------------	---	-------------------	----------	---	----------	---

Frauenförderplan vorhanden	Begründung für das Fehlen des Frauenförderplans / sonstige Bemerkungen:
Ja	

Frauenbeauftragte	Anzahl	Rücktritte	Befreiung von der Tätigkeit	Bemerkungen
Verwaltungsdienst	1	1	Org. Veränderung	Die Freistellung erfolgt nach Bedarf. Gewährung einer zusätzlichen Stelle zur Entlastung im Hauptamt.
Richterlicher Dienst	0	0		
Schuldiens	0	0		
Wissensch. Dienst	0	0		

Entwicklung der Frauenanteile am Beschäftigtenbestand 1998 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	1998	2000	2002	2004	2006	2008
Gesamt	57	56	57	52	50	47
männlich	36	35	38	31	29	27
weiblich	21	21	19	21	21	20
Frauenanteil	36,8%	37,5%	33,3%	40,4%	42,0%	42,6%

Personalkennzahlen 2008

Anzahl der Beschäftigten		Ist-Bestand	Teilzeitbeschäftigte	Beschäftigte in Leitungsfunktionen	Beförderungen/Höhergruppierungen	Stellenbesetzungen	Arbeitszeitveränderungen
Insgesamt	Gesamt	47	11	13	1	1	6
	männlich	27	0	10	0	1	4
	weiblich	20	11	3	1	0	2
	Frauenanteil	42,6%	100,0%	23,1%	100,0%	0,0%	33,3%

Statusgruppen 2008

Beamte	Gesamt	1		1			
	männlich	0		1			
	weiblich	1		0			
	Frauenanteil	100,0%		0,0%			

Arbeitnehmer	Gesamt	46	11	12	1		6
	männlich	27	0	9	0		4
	weiblich	19	11	3	1		2
	Frauenanteil	41,3%	100,0%	25,0%	100,0%		33,3%

Laufbahngruppen 2008

Einfacher Dienst	Gesamt	5					
	männlich	2					
	weiblich	3					
	Frauenanteil	60,0%					

Mittlerer Dienst	Gesamt	26	8			1	
	männlich	15	0			1	
	weiblich	11	8			0	
	Frauenanteil	42,3%	100,0%			0,0%	

Gehobener Dienst	Gesamt	6	2	2			
	männlich	2	0	1			
	weiblich	4	2	1			
	Frauenanteil	66,7%	100,0%	50,0%			

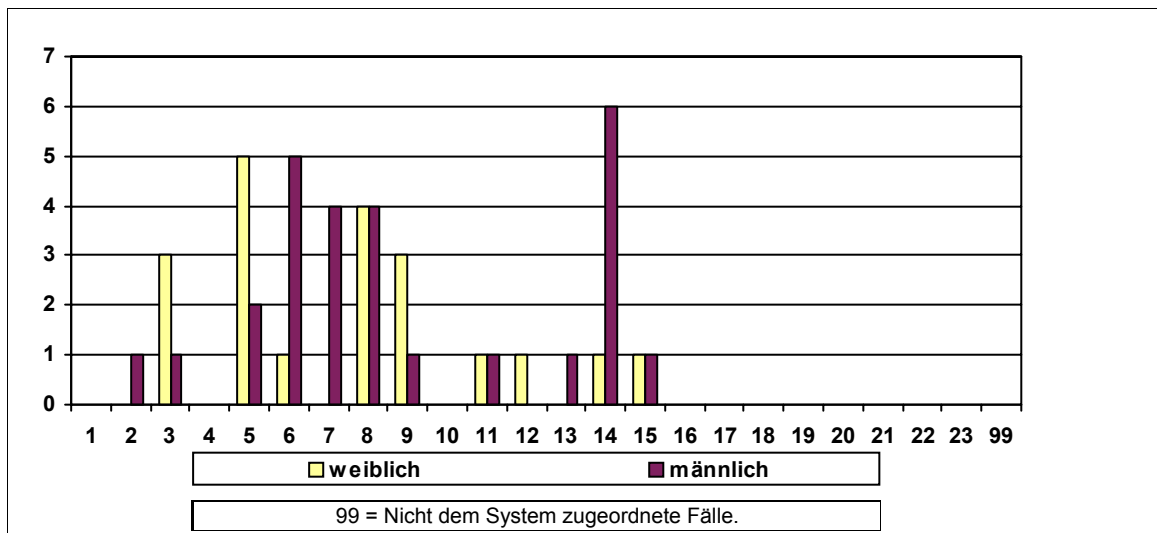
Höherer Dienst	Gesamt	10	1	11			6
	männlich	8	0	9			4
	weiblich	2	1	2			2
	Frauenanteil	20,0%	100,0%	18,2%			33,3%

Nicht zugeordnet	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						

Veränderungen im Berichtszeitraum 2006 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	2006				2008				Veränderung %-Punkte
	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	
Personalbestand	50	29	21	42,0%	47	27	20	42,6%	0,6%
Beförderungen	1	0	1	100,0%	1	0	1	100,0%	0,0%
Stellenbesetzungen	1	0	1	100,0%	1	1	0	0,0%	-100,0%
Fortbildung	4	0	4	100,0%	2	1	1	50,0%	-50,0%
Gremien	20	18	2	10,0%	20	18	2	10,0%	0,0%
Leitungsfunktionen									
Leitungsebene 1	2	1	1	50,0%	2	1	1	50,0%	0,0%
Leitungsebene 2									
Leitungsebene 3	11	9	2	18,2%	11	9	2	18,2%	0,0%

Diagramm: Anzahl der Beschäftigten nach Geschlecht in den Entlohnungsstufen 2008



Sonstige Kennzahlen 2008

Anzahl der Widersprüche	0	Anzahl der Klagen	männlich	0	weiblich	0
Frauenförderplan vorhanden	Begründung für das Fehlen des Frauenförderplans / sonstige Bemerkungen:					
Ja						

Frauenbeauftragte	Anzahl	Rücktritte	Befreiung von der Tätigkeit	Bemerkungen
Verwaltungsdienst	1	0	Keine Befreiung	
Richterlicher Dienst	0	0		
Schuldiens	0	0		
Wissensch. Dienst	0	0		

Entwicklung der Frauenanteile am Beschäftigtenbestand 1998 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	1998	2000	2002	2004	2006	2008
Gesamt	204	234	256	277	279	278
männlich	52	54	57	66	68	68
weiblich	152	180	199	211	211	210
Frauenanteil	74,5%	76,9%	77,7%	76,2%	75,6%	75,5%

Personalkennzahlen 2008

Anzahl der Beschäftigten		Ist-Bestand	Teilzeitbeschäftigte	Beschäftigte in Leitungsfunktionen	Beförderungen/Höhergruppierungen	Stellenbesetzungen	Arbeitszeitveränderungen
Insgesamt	Gesamt	278	156	11	5	16	84
	männlich	68	5	9	2	4	4
	weiblich	210	151	2	3	12	80
	Frauenanteil	75,5%	96,8%	18,2%	60,0%	75,0%	95,2%

Statusgruppen 2008

Beamte	Gesamt	9	2	2			2
	männlich	5	0	2			0
	weiblich	4	2	0			2
	Frauenanteil	44,4%	100,0%	0,0%			100,0%

Arbeitnehmer	Gesamt	269	154	9	5		82
	männlich	63	5	7	2		4
	weiblich	206	149	2	3		78
	Frauenanteil	76,6%	96,8%	22,2%	60,0%		95,1%

Laufbahngruppen 2008

Einfacher Dienst	Gesamt	153	126			12	62
	männlich	9	1			0	0
	weiblich	144	125			12	62
	Frauenanteil	94,1%	99,2%			100,0%	100,0%

Mittlerer Dienst	Gesamt	89	23			4	19
	männlich	35	2			4	4
	weiblich	54	21			0	15
	Frauenanteil	60,7%	91,3%			0,0%	78,9%

Gehobener Dienst	Gesamt	26	3	6			3
	männlich	19	2	5			0
	weiblich	7	1	1			3
	Frauenanteil	26,9%	33,3%	16,7%			100,0%

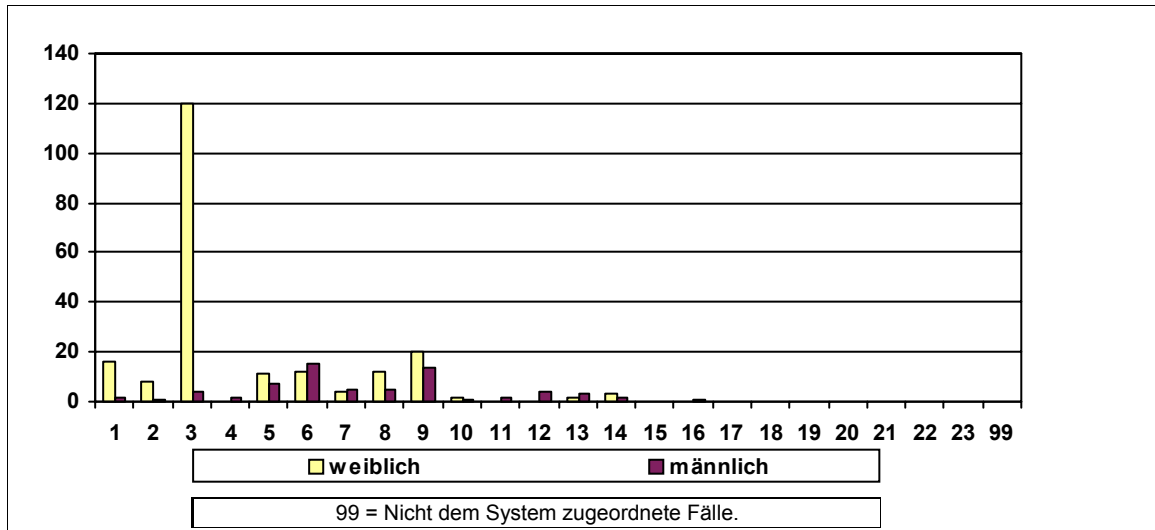
Höherer Dienst	Gesamt	10	4	5			
	männlich	5	0	4			
	weiblich	5	4	1			
	Frauenanteil	50,0%	100,0%	20,0%			

Nicht zugeordnet	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						

Veränderungen im Berichtszeitraum 2006 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	2006				2008				Veränderung %-Punkte
	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	
Personalbestand	279	68	211	75,6%	278	68	210	75,5%	-0,1%
Beförderungen	8	1	7	87,5%	5	2	3	60,0%	-27,5%
Stellenbesetzungen	18	6	12	66,7%	16	4	12	75,0%	8,3%
Fortbildung	46	24	22	47,8%	32	9	23	71,9%	24,0%
Gremien	11	6	5	45,5%	12	7	5	41,7%	-3,8%
Leitungsfunktionen									
Leitungsebene 1	2	2	0	0,0%	2	2	0	0,0%	0,0%
Leitungsebene 2	4	4	0	0,0%	3	3	0	0,0%	0,0%
Leitungsebene 3	7	4	3	42,9%	6	4	2	33,3%	-9,5%

Diagramm: Anzahl der Beschäftigten nach Geschlecht in den Entlohnungsstufen 2008



Sonstige Kennzahlen 2008

Anzahl der Widersprüche	1	Anzahl der Klagen	männlich	0	weiblich	0
-------------------------	---	-------------------	----------	---	----------	---

Frauenförderplan vorhanden	Begründung für das Fehlen des Frauenförderplans / sonstige Bemerkungen:
Ja	

Frauenbeauftragte	Anzahl	Rücktritte	Befreiung von der Tätigkeit	Bemerkungen
Verwaltungsdienst	1	0	Keine Befreiung	
Richterlicher Dienst	0	0		
Schuldiens	0	0		
Wissensch. Dienst	0	0		

Entwicklung der Frauenanteile am Beschäftigtenbestand 1998 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	1998	2000	2002	2004	2006	2008
Gesamt	55	47	65	62	68	59
männlich	19	15	27	25	25	24
weiblich	36	32	38	37	43	35
Frauenanteil	65,5%	68,1%	58,5%	59,7%	63,2%	59,3%

Personalkennzahlen 2008

Anzahl der Beschäftigten		Ist-Bestand	Teilzeit- beschäftigte	Beschäftigte in Leitungs- funktionen	Beförderun- gen/Höher- gruppierungen	Stellen- besetzungen	Arbeitszeitver- änderungen
Insgesamt	Gesamt	59	31	7	1	3	36
	männlich	24	6	4	0	0	2
	weiblich	35	25	3	1	3	34
	Frauenanteil	59,3%	80,6%	42,9%	100,0%	100,0%	94,4%

Statusgruppen 2008

Beamte	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						

Arbeit- nehmer	Gesamt	59	31	7	1		36
	männlich	24	6	4	0		2
	weiblich	35	25	3	1		34
	Frauenanteil	59,3%	80,6%	42,9%	100,0%		94,4%

Laufbahngruppen 2008

Einfacher Dienst	Gesamt	25	17			1	6
	männlich	8	2			0	2
	weiblich	17	15			1	4
	Frauenanteil	68,0%	88,2%			100,0%	66,7%

Mittlerer Dienst	Gesamt	12	4			1	6
	männlich	6	1			0	0
	weiblich	6	3			1	6
	Frauenanteil	50,0%	75,0%			100,0%	100,0%

Gehobener Dienst	Gesamt	10	4				14
	männlich	5	1				0
	weiblich	5	3				14
	Frauenanteil	50,0%	75,0%				100,0%

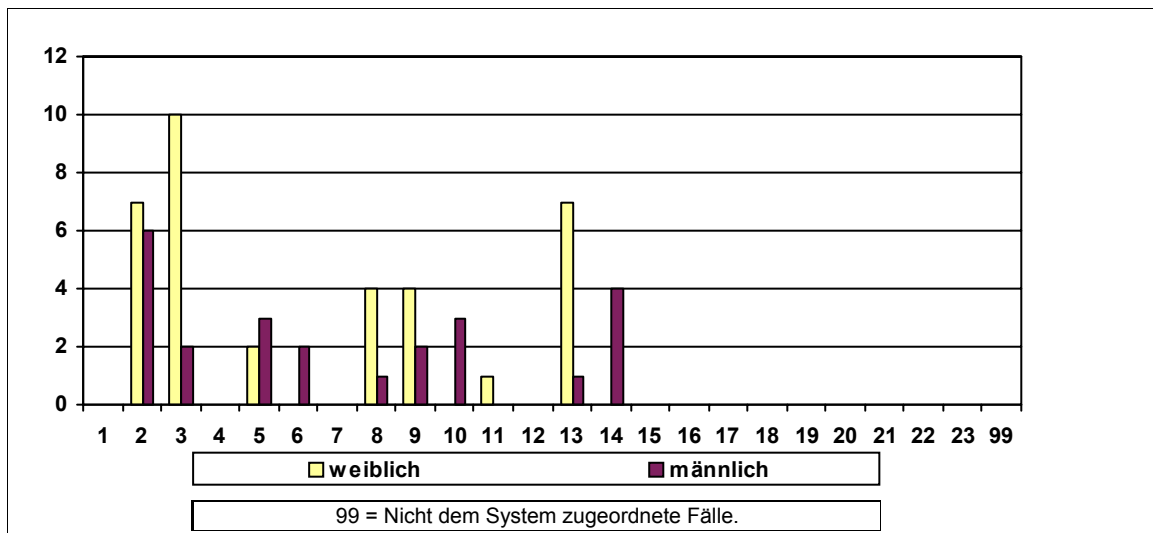
Höherer Dienst	Gesamt	12	6	7		1	10
	männlich	5	2	4		0	0
	weiblich	7	4	3		1	10
	Frauenanteil	58,3%	66,7%	42,9%		100,0%	100,0%

Nicht zugeordnet	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						

Veränderungen im Berichtszeitraum 2006 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	2006				2008				Veränderung %-Punkte
	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	
Personalbestand	68	25	43	63,2%	59	24	35	59,3%	-3,9%
Beförderungen	0	0	0	0,0%	1	0	1	100,0%	100,0%
Stellenbesetzungen	3	2	1	33,3%	3	0	3	100,0%	66,7%
Fortbildung	15	2	13	86,7%	12	2	10	83,3%	-3,3%
Gremien	8	2	6	75,0%	6	2	4	66,7%	-8,3%
Leitungsfunktionen									
Leitungsebene 1	2	1	1	50,0%	2	1	1	50,0%	0,0%
Leitungsebene 2	3	3	0	0,0%	3	3	0	0,0%	0,0%
Leitungsebene 3	2	0	2	100,0%	2	0	2	100,0%	0,0%

Diagramm: Anzahl der Beschäftigten nach Geschlecht in den Entlohnungsstufen 2008



Sonstige Kennzahlen 2008

Anzahl der Widersprüche	0	Anzahl der Klagen	männlich	0	weiblich	0
Frauenförderplan vorhanden	Begründung für das Fehlen des Frauenförderplans / sonstige Bemerkungen:					
Nein	Der Entwurf des Frauenförderplans liegt der Frauenbeauftragten zur Kenntnisnahme und Zustimmung vor.					

Frauenbeauftragte	Anzahl	Rücktritte	Befreiung von der Tätigkeit	Bemerkungen
Verwaltungsdienst	1	0	Keine Befreiung	
Richterlicher Dienst	0	0		
Schuldienst	0	0		
Wissensch. Dienst	0	0		

Entwicklung der Frauenanteile am Beschäftigtenbestand 1998 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	1998	2000	2002	2004	2006	2008
Gesamt	2.796	2.835	3.117	3.050	3.062	3.192
männlich	1.616	1.643	1.778	1.703	1.691	1.695
weiblich	1.180	1.192	1.339	1.347	1.371	1.497
Frauenanteil	42,2%	42,0%	43,0%	44,2%	44,8%	46,9%

Personalkennzahlen 2008

Anzahl der Beschäftigten		Ist-Bestand	Teilzeitbeschäftigte	Beschäftigte in Leitungsfunktionen	Beförderungen/Höhergruppierungen	Stellenbesetzungen	Arbeitszeitveränderungen
Insgesamt	Gesamt	3.192	1.252	92	92	22	1.158
	männlich	1.695	442	56	47	0	449
	weiblich	1.497	810	36	45	22	709
	Frauenanteil	46,9%	64,7%	39,1%	48,9%	100,0%	61,2%

Statusgruppen 2008

Beamte	Gesamt	458	39	58	28		45
	männlich	306	11	43	18		16
	weiblich	152	28	15	10		29
	Frauenanteil	33,2%	71,8%	25,9%	35,7%		64,4%

Arbeitnehmer	Gesamt	2.734	1.213	34	64		1.113
	männlich	1.389	431	13	29		433
	weiblich	1.345	782	21	35		680
	Frauenanteil	49,2%	64,5%	61,8%	54,7%		61,1%

Laufbahngruppen 2008

Einfacher Dienst	Gesamt	54	46			1	8
	männlich	5	2			0	0
	weiblich	49	44			1	8
	Frauenanteil	90,7%	95,7%			100,0%	100,0%

Mittlerer Dienst	Gesamt	695	310			21	265
	männlich	175	19			0	20
	weiblich	520	291			21	245
	Frauenanteil	74,8%	93,9%			100,0%	92,5%

Gehobener Dienst	Gesamt	397	124	25			111
	männlich	224	40	11			42
	weiblich	173	84	14			69
	Frauenanteil	43,6%	67,7%	56,0%			62,2%

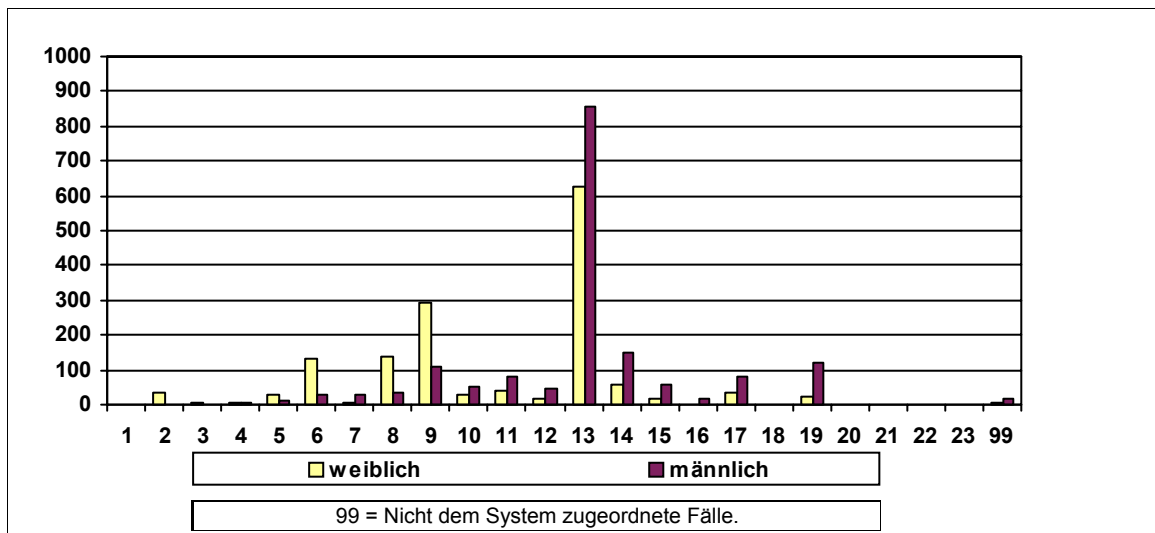
Höherer Dienst	Gesamt	2.046	772	67			773
	männlich	1.291	381	45			386
	weiblich	755	391	22			387
	Frauenanteil	36,9%	50,6%	32,8%			50,1%

Nicht zugeordnet	Gesamt						1
	männlich						1
	weiblich						0
	Frauenanteil						0,0%

Veränderungen im Berichtszeitraum 2006 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	2006				2008				Veränderung %-Punkte
	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	
Personalbestand	3.062	1.691	1.371	44,8%	3.192	1.695	1.497	46,9%	2,1%
Beförderungen	147	72	75	51,0%	92	47	45	48,9%	-2,1%
Stellenbesetzungen	49	14	35	71,4%	22	0	22	100,0%	28,6%
Fortbildung	256	74	182	71,1%	340	87	253	74,4%	3,3%
Gremien	0	0	0	0,0%	0	0	0	0,0%	0,0%
Leitungsfunktionen									
Leitungsebene 1	4	2	2	50,0%	4	4	0	0,0%	-50,0%
Leitungsebene 2	39	31	8	20,5%	37	29	8	21,6%	1,1%
Leitungsebene 3	43	23	20	46,5%	51	23	28	54,9%	8,4%

Diagramm: Anzahl der Beschäftigten nach Geschlecht in den Entlohnungsstufen 2008



Sonstige Kennzahlen 2008

Anzahl der Widersprüche	0	Anzahl der Klagen	männlich	0	weiblich	0
-------------------------	---	-------------------	----------	---	----------	---

Frauenförderplan vorhanden	Begründung für das Fehlen des Frauenförderplans / sonstige Bemerkungen:
Ja	Gemeinsamer Frauenförderplan mit der SuUB

Frauenbeauftragte	Anzahl	Rücktritte	Befreiung von der Tätigkeit	Bemerkungen
Verwaltungsdienst	1	0	Stundenreduzierung	Die Frauenbeauftragte der Universitäts Bremen nimmt die Interessen auch der Frauen bzw. der Gleichstellung der Beschäftigten in der SuUB wahr
Richterlicher Dienst	0	0		
Schuldiensnt	1	0	Stundenreduzierung	Die Frauenbeauftragte der Universitäts Bremen nimmt die Interessen auch der Frauen bzw. der Gleichstellung der Beschäftigten in der SuUB wahr
Wissensch. Dienst	0	0		

Entwicklung der Frauenanteile am Beschäftigtenbestand 1998 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	1998	2000	2002	2004	2006	2008
Gesamt	120	120	137	134	125	120
männlich	41	39	48	46	39	36
weiblich	79	81	89	88	86	84
Frauenanteil	65,8%	67,5%	65,0%	65,7%	68,8%	70,0%

Personalkennzahlen 2008

Anzahl der Beschäftigten		Ist-Bestand	Teilzeitbeschäftigte	Beschäftigte in Leitungsfunktionen	Beförderungen/Höhergruppierungen	Stellenbesetzungen	Arbeitszeitveränderungen
Insgesamt	Gesamt	120	44	17	10	8	26
	männlich	36	6	7	4	3	2
	weiblich	84	38	10	6	5	24
	Frauenanteil	70,0%	86,4%	58,8%	60,0%	62,5%	92,3%

Statusgruppen 2008

Beamte	Gesamt	53	14	13	5		14
	männlich	21	3	6	2		2
	weiblich	32	11	7	3		12
	Frauenanteil	60,4%	78,6%	53,8%	60,0%		85,7%

Arbeitnehmer	Gesamt	67	30	4	5		12
	männlich	15	3	1	2		0
	weiblich	52	27	3	3		12
	Frauenanteil	77,6%	90,0%	75,0%	60,0%		100,0%

Laufbahngruppen 2008

Einfacher Dienst	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						

Mittlerer Dienst	Gesamt	55	21			3	22
	männlich	11	1			1	2
	weiblich	44	20			2	20
	Frauenanteil	80,0%	95,2%			66,7%	90,9%

Gehobener Dienst	Gesamt	54	19	13		5	4
	männlich	18	3	4		2	0
	weiblich	36	16	9		3	4
	Frauenanteil	66,7%	84,2%	69,2%		60,0%	100,0%

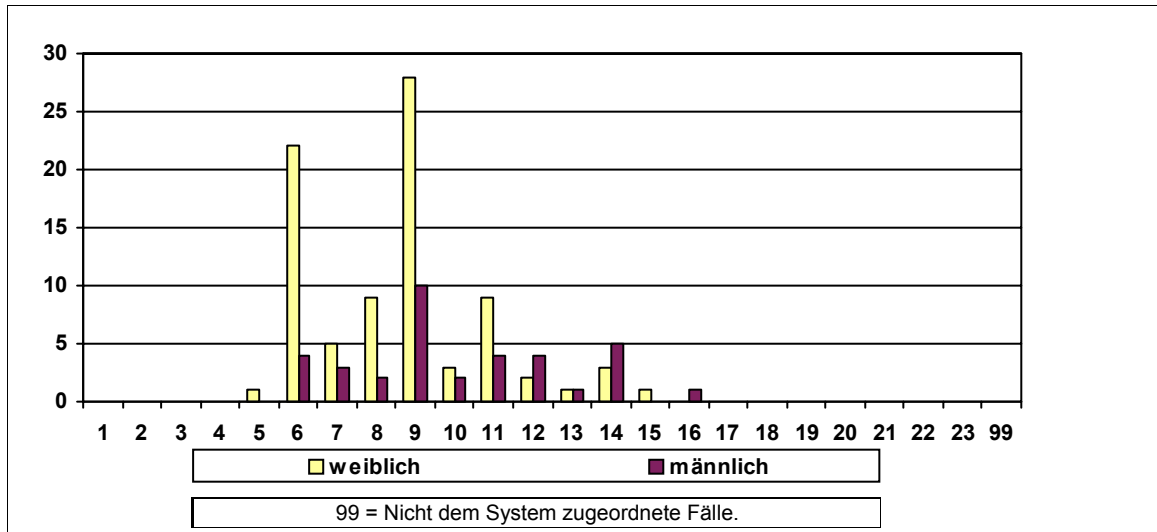
Höherer Dienst	Gesamt	11	4	4			
	männlich	7	2	3			
	weiblich	4	2	1			
	Frauenanteil	36,4%	50,0%	25,0%			

Nicht zugeordnet	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						

Veränderungen im Berichtszeitraum 2006 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	2006				2008				Veränderung %-Punkte
	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	
Personalbestand	125	39	86	68,8%	120	36	84	70,0%	1,2%
Beförderungen	6	1	5	83,3%	10	4	6	60,0%	-23,3%
Stellenbesetzungen	0	0	0	0,0%	8	3	5	62,5%	62,5%
Fortbildung	60	21	39	65,0%	81	24	57	70,4%	5,4%
Gremien	5	4	1	20,0%	2	1	1	50,0%	30,0%
Leitungsfunktionen									
Leitungsebene 1	1	1	0	0,0%	1	1	0	0,0%	0,0%
Leitungsebene 2	1	1	0	0,0%	2	2	0	0,0%	0,0%
Leitungsebene 3	15	6	9	60,0%	14	4	10	71,4%	11,4%

Diagramm: Anzahl der Beschäftigten nach Geschlecht in den Entlohnungsstufen 2008



Sonstige Kennzahlen 2008

Anzahl der Widersprüche	0	Anzahl der Klagen	männlich	0	weiblich	0
-------------------------	---	-------------------	----------	---	----------	---

Frauenförderplan vorhanden	Begründung für das Fehlen des Frauenförderplans / sonstige Bemerkungen:
Ja	

Frauenbeauftragte	Anzahl	Rücktritte	Befreiung von der Tätigkeit	Bemerkungen
Verwaltungsdienst	1	0	Keine Befreiung	
Richterlicher Dienst	0	0		
Schuldienst	0	0		
Wissensch. Dienst	0	0		

Entwicklung der Frauenanteile am Beschäftigtenbestand 1998 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	1998	2000	2002	2004	2006	2008
Gesamt	51	50	44	44	39	41
männlich	20	23	19	21	16	16
weiblich	31	27	25	23	23	25
Frauenanteil	60,8%	54,0%	56,8%	52,3%	59,0%	61,0%

Personalkennzahlen 2008

Anzahl der Beschäftigten		Ist-Bestand	Teilzeitbeschäftigte	Beschäftigte in Leitungsfunktionen	Beförderungen/Höhergruppierungen	Stellenbesetzungen	Arbeitszeitveränderungen
Insgesamt	Gesamt	41	8	3	1		2
	männlich	16	1	2	0		2
	weiblich	25	7	1	1		0
	Frauenanteil	61,0%	87,5%	33,3%	100,0%		0,0%

Statusgruppen 2008

Beamte	Gesamt	23	1	2			2
	männlich	15	1	2			2
	weiblich	8	0	0			0
	Frauenanteil	34,8%	0,0%	0,0%			0,0%

Arbeitnehmer	Gesamt	18	7	1	1		
	männlich	1	0	0	0		
	weiblich	17	7	1	1		
	Frauenanteil	94,4%	100,0%	100,0%	100,0%		

Laufbahngruppen 2008

Einfacher Dienst	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						

Mittlerer Dienst	Gesamt	18	7	1			
	männlich	1	0	0			
	weiblich	17	7	1			
	Frauenanteil	94,4%	100,0%	100,0%			

Gehobener Dienst	Gesamt	3					
	männlich	2					
	weiblich	1					
	Frauenanteil	33,3%					

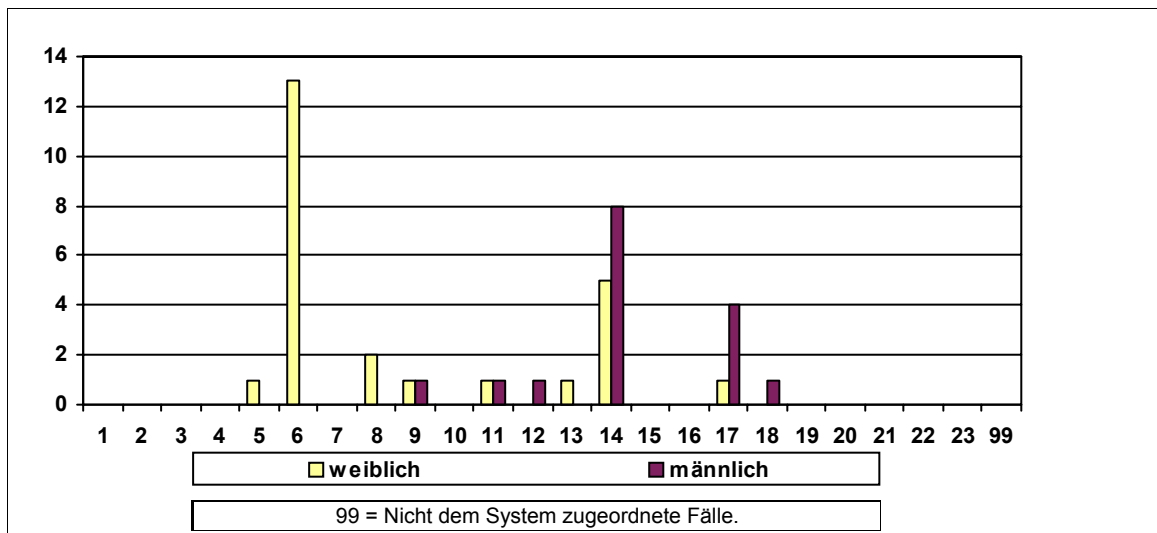
Höherer Dienst	Gesamt	20	1	2			2
	männlich	13	1	2			2
	weiblich	7	0	0			0
	Frauenanteil	35,0%	0,0%	0,0%			0,0%

Nicht zugeordnet	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						

Veränderungen im Berichtszeitraum 2006 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	2006				2008				Veränderung %-Punkte
	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	
Personalbestand	39	16	23	59,0%	41	16	25	61,0%	2,0%
Beförderungen	0	0	0	0,0%	1	0	1	100,0%	100,0%
Stellenbesetzungen	1	1	0	0,0%	0	0	0	0,0%	0,0%
Fortbildung	21	10	11	52,4%	10	6	4	40,0%	-12,4%
Gremien	24	15	9	37,5%	25	17	8	32,0%	-5,5%
Leitungsfunktionen									
Leitungsebene 1	1	1	0	0,0%	1	1	0	0,0%	0,0%
Leitungsebene 2									
Leitungsebene 3	2	1	1	50,0%	2	1	1	50,0%	0,0%

Diagramm: Anzahl der Beschäftigten nach Geschlecht in den Entlohnungsstufen 2008



Sonstige Kennzahlen 2008

Anzahl der Widersprüche	0	Anzahl der Klagen	männlich	0	weiblich	0
Frauenförderplan vorhanden	Begründung für das Fehlen des Frauenförderplans / sonstige Bemerkungen:					
Ja						

Frauenbeauftragte	Anzahl	Rücktritte	Befreiung von der Tätigkeit	Bemerkungen
Verwaltungsdienst	0	0		
Richterlicher Dienst	1	0	Keine Befreiung	
Schuldiens	0	0		
Wissensch. Dienst	0	0		

Entwicklung der Frauenanteile am Beschäftigtenbestand 1998 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	1998	2000	2002	2004	2006	2008
Gesamt	10	10	12	11	11	11
männlich	8	7	8	7	7	7
weiblich	2	3	4	4	4	4
Frauenanteil	20,0%	30,0%	33,3%	36,4%	36,4%	36,4%

Personalkennzahlen 2008

Anzahl der Beschäftigten		Ist-Bestand	Teilzeit- beschäftigte	Beschäftigte in Leitungs- funktionen	Beförderun- gen/Höher- gruppierungen	Stellen- besetzungen	Arbeitszeitver- änderungen
Insgesamt	Gesamt	11	2	2			
	männlich	7	1	2			
	weiblich	4	1	0			
	Frauenanteil	36,4%	50,0%	0,0%			

Statusgruppen 2008

Beamte	Gesamt	8	0	2			
	männlich	6	0	2			
	weiblich	2	0	0			
	Frauenanteil	25,0%	0,0%	0,0%			

Arbeit- nehmer	Gesamt	3	2				
	männlich	1	1				
	weiblich	2	1				
	Frauenanteil	66,7%	50,0%				

Laufbahngruppen 2008

Einfacher Dienst	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						

Mittlerer Dienst	Gesamt	1					
	männlich	0					
	weiblich	1					
	Frauenanteil	100,0%					

Gehobener Dienst	Gesamt	1	1				
	männlich	1	1				
	weiblich	0	0				
	Frauenanteil	0,0%	0,0%				

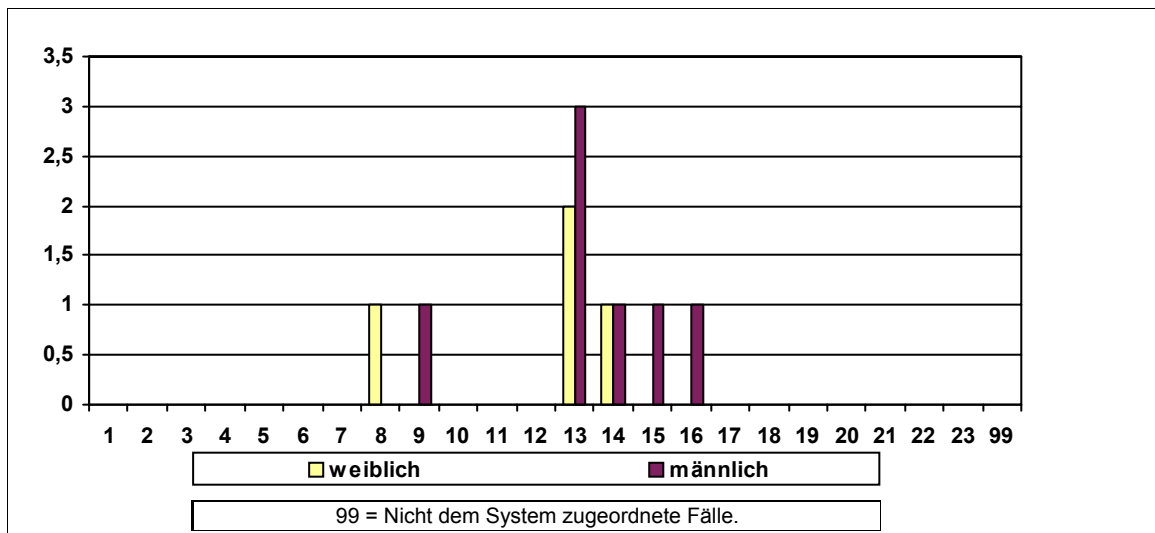
Höherer Dienst	Gesamt	9	1	2			
	männlich	6	0	2			
	weiblich	3	1	0			
	Frauenanteil	33,3%	100,0%	0,0%			

Nicht zugeordnet	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						

Veränderungen im Berichtszeitraum 2006 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	2006				2008				Veränderung %-Punkte
	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	
Personalbestand	11	7	4	36,4%	11	7	4	36,4%	0,0%
Beförderungen	0	0	0	0,0%	0	0	0	0,0%	0,0%
Stellenbesetzungen	0	0	0	0,0%	0	0	0	0,0%	0,0%
Fortbildung	9	4	5	55,6%	17	9	8	47,1%	-8,5%
Gremien	0	0	0	0,0%	0	0	0	0,0%	0,0%
Leitungsfunktionen									
Leitungsebene 1	2	2	0	0,0%	2	2	0	0,0%	0,0%
Leitungsebene 2									
Leitungsebene 3									

Diagramm: Anzahl der Beschäftigten nach Geschlecht in den Entlohnungsstufen 2008



Sonstige Kennzahlen 2008

Anzahl der Widersprüche	0	Anzahl der Klagen	männlich	0	weiblich	0
-------------------------	---	-------------------	----------	---	----------	---

Frauenförderplan vorhanden	Begründung für das Fehlen des Frauenförderplans / sonstige Bemerkungen:
Ja	Gemeinsamer FFPI mit dem Aus- und Fortbildungszentrum.

Frauenbeauftragte	Anzahl	Rücktritte	Befreiung von der Tätigkeit	Bemerkungen
Verwaltungsdienst	0	0		
Richterlicher Dienst	0	0		
Schuldienst	0	0		
Wissensch. Dienst	0	0		

Entwicklung der Frauenanteile am Beschäftigtenbestand 1998 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	1998	2000	2002	2004	2006	2008
Gesamt	61	68	76	68	67	78
männlich	21	24	27	21	15	27
weiblich	40	44	49	47	52	51
Frauenanteil	65,6%	64,7%	64,5%	69,1%	77,6%	65,4%

Personalkennzahlen 2008

Anzahl der Beschäftigten		Ist-Bestand	Teilzeitbeschäftigte	Beschäftigte in Leitungsfunktionen	Beförderungen/Höhergruppierungen	Stellenbesetzungen	Arbeitszeitveränderungen
Insgesamt	Gesamt	78	32	16	10	5	46
	männlich	27	8	7	4	0	16
	weiblich	51	24	9	6	5	30
	Frauenanteil	65,4%	75,0%	56,3%	60,0%	100,0%	65,2%

Statusgruppen 2008

Beamte	Gesamt	7	4	2			4
	männlich	2	1	1			2
	weiblich	5	3	1			2
	Frauenanteil	71,4%	75,0%	50,0%			50,0%

Arbeitnehmer	Gesamt	71	28	14	10		42
	männlich	25	7	6	4		14
	weiblich	46	21	8	6		28
	Frauenanteil	64,8%	75,0%	57,1%	60,0%		66,7%

Laufbahngruppen 2008

Einfacher Dienst	Gesamt	7	1				
	männlich	5	0				
	weiblich	2	1				
	Frauenanteil	28,6%	100,0%				

Mittlerer Dienst	Gesamt	35	17			5	18
	männlich	8	5			0	14
	weiblich	27	12			5	4
	Frauenanteil	77,1%	70,6%			100,0%	22,2%

Gehobener Dienst	Gesamt	14	10	3			24
	männlich	5	2	1			2
	weiblich	9	8	2			22
	Frauenanteil	64,3%	80,0%	66,7%			91,7%

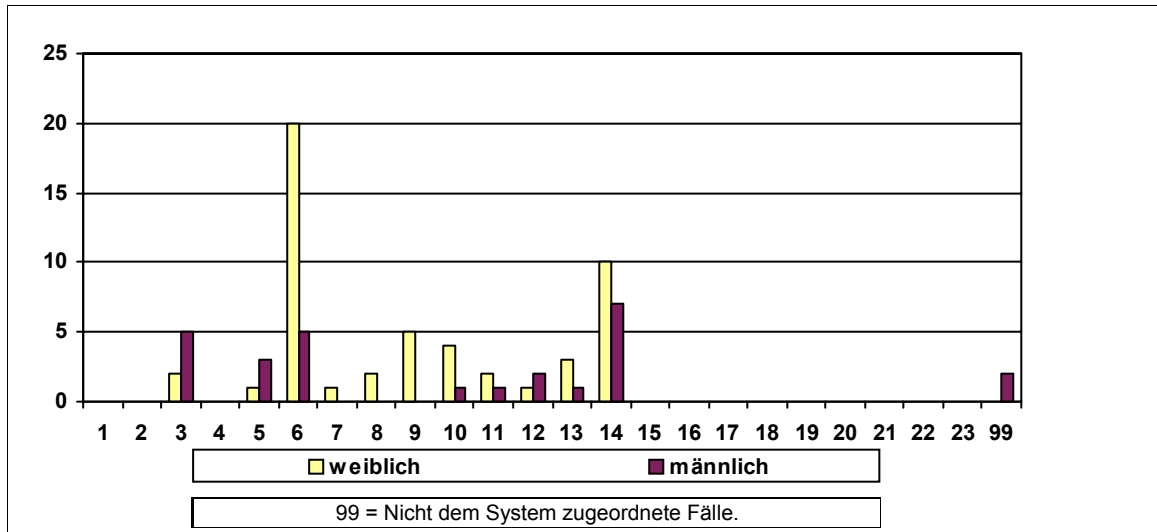
Höherer Dienst	Gesamt	22	4	13			4
	männlich	9	1	6			0
	weiblich	13	3	7			4
	Frauenanteil	59,1%	75,0%	53,8%			100,0%

Nicht zugeordnet	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						

Veränderungen im Berichtszeitraum 2006 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	2006				2008				Veränderung %-Punkte
	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	
Personalbestand	67	15	52	77,6%	78	27	51	65,4%	-12,2%
Beförderungen	4	1	3	75,0%	10	4	6	60,0%	-15,0%
Stellenbesetzungen	11	2	9	81,8%	5	0	5	100,0%	18,2%
Fortbildung	93	17	76	81,7%	140	51	89	63,6%	-18,1%
Gremien	45	11	34	75,6%	45	34	11	24,4%	-51,1%
Leitungsfunktionen									
Leitungsebene 1	1	0	1	100,0%	1	1	0	0,0%	-100,0%
Leitungsebene 2									
Leitungsebene 3	15	6	9	60,0%	15	6	9	60,0%	0,0%

Diagramm: Anzahl der Beschäftigten nach Geschlecht in den Entlohnungsstufen 2008



Sonstige Kennzahlen 2008

Anzahl der Widersprüche	0	Anzahl der Klagen	männlich	0	weiblich	0
-------------------------	---	-------------------	----------	---	----------	---

Frauenförderplan vorhanden	Begründung für das Fehlen des Frauenförderplans / sonstige Bemerkungen:
Ja	

Frauenbeauftragte	Anzahl	Rücktritte	Befreiung von der Tätigkeit	Bemerkungen
Verwaltungsdienst	0	0		
Richterlicher Dienst	0	0		
Schuldienst	0	0		
Wissensch. Dienst	0	0		

Entwicklung der Frauenanteile am Beschäftigtenbestand 1998 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	1998	2000	2002	2004	2006	2008
Gesamt	303	331	330	322	325	334
männlich	144	154	158	153	154	162
weiblich	159	177	172	169	171	172
Frauenanteil	52,5%	53,5%	52,1%	52,5%	52,6%	51,5%

Personalkennzahlen 2008

Anzahl der Beschäftigten		Ist-Bestand	Teilzeitbeschäftigte	Beschäftigte in Leitungsfunktionen	Beförderungen/Höhergruppierungen	Stellenbesetzungen	Arbeitszeitveränderungen
Insgesamt	Gesamt	334	111	23	7	19	8
	männlich	162	20	14	5	8	0
	weiblich	172	91	9	2	11	8
	Frauenanteil	51,5%	82,0%	39,1%	28,6%	57,9%	100,0%

Statusgruppen 2008

Beamte	Gesamt	3	1	1	1		
	männlich	3	1	1	1		
	weiblich	0	0	0	0		
	Frauenanteil	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%		

Arbeitnehmer	Gesamt	331	110	22	6		8
	männlich	159	19	13	4		0
	weiblich	172	91	9	2		8
	Frauenanteil	52,0%	82,7%	40,9%	33,3%		100,0%

Laufbahngruppen 2008

Einfacher Dienst	Gesamt	25	12				4
	männlich	11	0				0
	weiblich	14	12				4
	Frauenanteil	56,0%	100,0%				100,0%

Mittlerer Dienst	Gesamt	245	81			16	2
	männlich	115	16			7	0
	weiblich	130	65			9	2
	Frauenanteil	53,1%	80,2%			56,3%	100,0%

Gehobener Dienst	Gesamt	57	15	19		3	2
	männlich	32	3	12		1	0
	weiblich	25	12	7		2	2
	Frauenanteil	43,9%	80,0%	36,8%		66,7%	100,0%

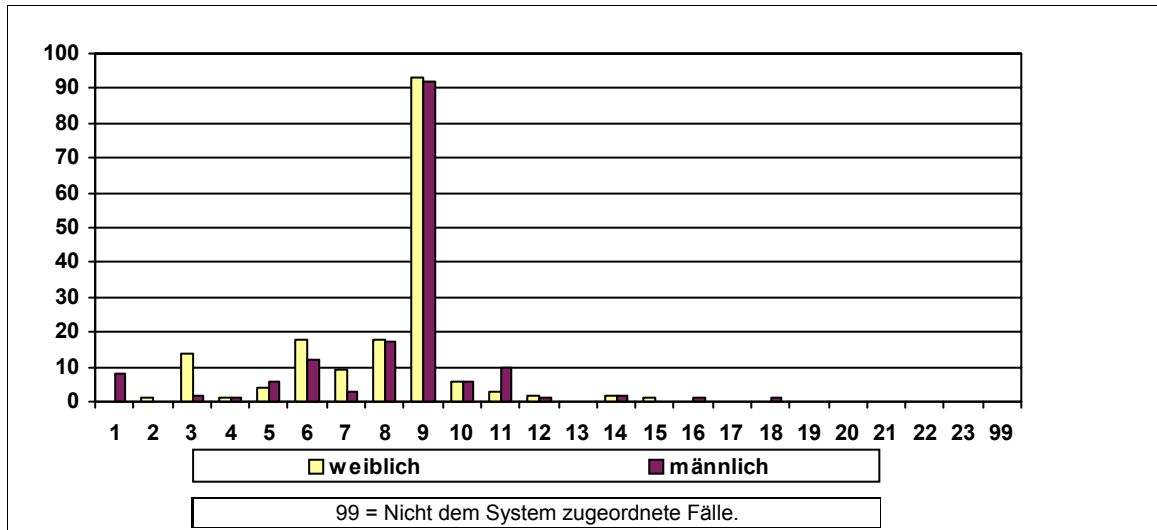
Höherer Dienst	Gesamt	7	3	4			
	männlich	4	1	2			
	weiblich	3	2	2			
	Frauenanteil	42,9%	66,7%	50,0%			

Nicht zugeordnet	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						

Veränderungen im Berichtszeitraum 2006 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	2006				2008				Veränderung %-Punkte
	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	
Personalbestand	325	154	171	52,6%	334	162	172	51,5%	-1,1%
Beförderungen	17	4	13	76,5%	7	5	2	28,6%	-47,9%
Stellenbesetzungen	20	7	13	65,0%	19	8	11	57,9%	-7,1%
Fortbildung	471	234	237	50,3%	336	143	193	57,4%	7,1%
Gremien	54	26	28	51,9%	39	15	24	61,5%	9,7%
Leitungsfunktionen									
Leitungsebene 1	1	1	0	0,0%	1	1	0	0,0%	0,0%
Leitungsebene 2	2	1	1	50,0%	1	0	1	100,0%	50,0%
Leitungsebene 3	22	13	9	40,9%	21	13	8	38,1%	-2,8%

Diagramm: Anzahl der Beschäftigten nach Geschlecht in den Entlohnungsstufen 2008



Sonstige Kennzahlen 2008

Anzahl der Widersprüche	0	Anzahl der Klagen	männlich	0	weiblich	0
-------------------------	---	-------------------	----------	---	----------	---

Frauenförderplan vorhanden	Begründung für das Fehlen des Frauenförderplans / sonstige Bemerkungen:
Ja	

Frauenbeauftragte	Anzahl	Rücktritte	Befreiung von der Tätigkeit	Bemerkungen
Verwaltungsdienst	1	0	Stundenreduzierung	
Richterlicher Dienst	0	0		
Schuldiens	0	0		
Wissensch. Dienst	0	0		

Entwicklung der Frauenanteile am Beschäftigtenbestand 1998 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	1998	2000	2002	2004	2006	2008
Gesamt	19	17	22	20	19	17
männlich	0	0	0	0	0	0
weiblich	19	17	22	20	19	17
Frauenanteil	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Personalkennzahlen 2008

Anzahl der Beschäftigten		Ist-Bestand	Teilzeitbeschäftigte	Beschäftigte in Leitungsfunktionen	Beförderungen/Höhergruppierungen	Stellenbesetzungen	Arbeitszeitveränderungen
Insgesamt	Gesamt	17	12	2		2	14
	männlich	0	0	0		0	0
	weiblich	17	12	2		2	14
	Frauenanteil	100,0%	100,0%	100,0%		100,0%	100,0%

Statusgruppen 2008

Beamte	Gesamt	4	1	2			4
	männlich	0	0	0			0
	weiblich	4	1	2			4
	Frauenanteil	100,0%	100,0%	100,0%			100,0%

Arbeitnehmer	Gesamt	13	11				10
	männlich	0	0				0
	weiblich	13	11				10
	Frauenanteil	100,0%	100,0%				100,0%

Laufbahngruppen 2008

Einfacher Dienst	Gesamt	1	1				
	männlich	0	0				
	weiblich	1	1				
	Frauenanteil	100,0%	100,0%				

Mittlerer Dienst	Gesamt	2	2				4
	männlich	0	0				0
	weiblich	2	2				4
	Frauenanteil	100,0%	100,0%				100,0%

Gehobener Dienst	Gesamt	4	4				10
	männlich	0	0				0
	weiblich	4	4				10
	Frauenanteil	100,0%	100,0%				100,0%

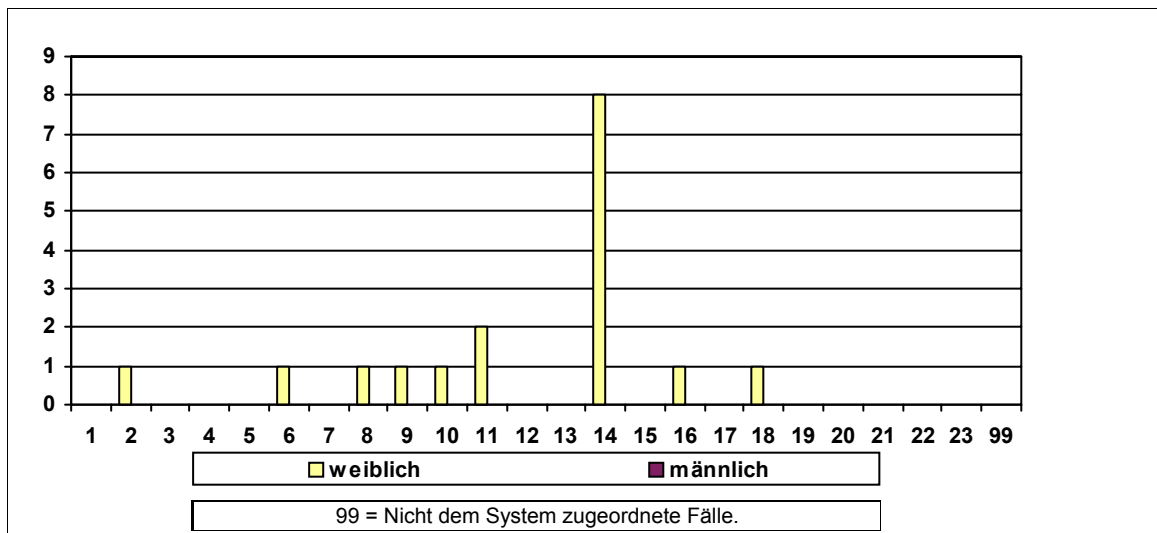
Höherer Dienst	Gesamt	10	5	2		2	
	männlich	0	0	0		0	
	weiblich	10	5	2		2	
	Frauenanteil	100,0%	100,0%	100,0%		100,0%	

Nicht zugeordnet	Gesamt						
	männlich						
	weiblich						
	Frauenanteil						

Veränderungen im Berichtszeitraum 2006 - 2008

Anzahl der Beschäftigten	2006				2008				Veränderung %-Punkte
	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	Gesamt	männlich	weiblich	Fr-Anteil	
Personalbestand	19	0	19	100,0%	17	0	17	100,0%	0,0%
Beförderungen	0	0	0	0,0%	0	0	0	0,0%	0,0%
Stellenbesetzungen	2	0	2	100,0%	2	0	2	100,0%	0,0%
Fortbildung	7	0	7	100,0%	12	0	12	100,0%	0,0%
Gremien	0	0	0	0,0%	11	0	11	100,0%	100,0%
Leitungsfunktionen									
Leitungsebene 1	1	0	1	100,0%	1	0	1	100,0%	0,0%
Leitungsebene 2									
Leitungsebene 3	1	0	1	100,0%	1	0	1	100,0%	0,0%

Diagramm: Anzahl der Beschäftigten nach Geschlecht in den Entlohnungsstufen 2008



Sonstige Kennzahlen 2008

Anzahl der Widersprüche	0	Anzahl der Klagen	männlich	0	weiblich	0
Frauenförderplan vorhanden	Begründung für das Fehlen des Frauenförderplans / sonstige Bemerkungen:					
Nein	In der ZGF sind ausschließlich Frauen beschäftigt.					

Frauenbeauftragte	Anzahl	Rücktritte	Befreiung von der Tätigkeit	Bemerkungen
Verwaltungsdienst	0	0		
Richterlicher Dienst	0	0		
Schuldiens	0	0		
Wissensch. Dienst	0	0		